

B67-3603

CORNELIUS NEPOS

DE

VITA

EXCELLENTIUM

IMPERATORUM.

MIT

ANMERKUNGEN

VON

JOH. HEINRICH BREML.

Vierte, berichtigte Ausgabe für Schulen.

ZÜRICH, bey ZIEGLER und SÖHNEN.

MDCCCXXVII.

Seinem theuersten Freunde,

Herrn

FRIEDRICH SALOMON ULRICH,

Professor der Griechischen Sprache am Zürcherischen Carolinum

und

Chorherrn der Stift zum grofsen Münster,

widmet diese Ausgabe
als ein Zeichen der herzlichsten Dankbarkeit
für die unzähligen Proben
der treuesten Freundschaft und Liebe

Der Herausgeber.

VORREDE
zur vierten Ausgabe.

Der Stoff, so wohl der von mir selbst gesammelte, als der von meinen Freunden gelieferte, hatte sich so angehäuft, daß die Benutzung des ganzen das Buch zu einem Umfang getrieben hätte, welcher dem Zwecke zuwider gewesen wäre. Ich entschloß mich daher, diese Ausgabe, so viel ich konnte, das werden zu lassen, was schon von Anfang Absicht war: ein Buch, woraus sich der lernbegierige Jüngling, bey ausharrendem Fleiße, reine Einsicht in den Sinn und Geist eines Lateinischen Schriftstellers und gründliche Kennt-

niss der Sprache erwerben könnte. Das Resultat ist zwar im Wesen das gleiche, wie in den nächst vorhergehenden Ausgaben. Allein manches, was mehr für den Gelehrten, als für den Studierenden war, ist weggelassen worden, und anderes dafür hinzu gekommen, das mehr dem Lernenden zusagt, grammatische Bemerkungen, mit Rücksicht auf neuere Bücher, die etwa Studierenden in die Hände gerathen. Auch habe ich von neuen Herausgebern, was ich für meinen Zweck dienlich fand, mit Anerkennung ihrer Verdienste dankbar benutzt. Besonders habe ich es mir zur Pflicht gemacht, dem wackern, für gründliche Wissenschaft und ihre Verbreitung viel zu frühe verstorbenen *Chr. Fr. C. Günther* die verdienteste Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, und habe die Bemerkungen in seiner Ausgabe, und die Zurechtweisungen, die ich von ihm erhielt, sorgfältig und mit liebevoller Achtung benutzt. Eben so bin ich dem humanen Recensenten „in Seebode's kritischer Bibliothek“ sehr verpflichtet und habe seiner Erinnerungen überall nach Gebühr Rechnung getragen.

Unter den Freunden, die mich mit ihren Aufträgen gütig unterstützten, habe ich den Verlust eines

mir *lieben* Mannes zu bedauern, des sel. Hofrath *Hel-ler's* in Erlangen. Die Stunden, in denen ich den jovialen, gemüthlichen Mann genoß, stimmten mein trübes Gemüth sehr heiter; und schon sah ich mit Wonne einer neuen Wiedervereinigung entgegen, als das unerbittliche Verhängniß den kräftigen Mann in die Wohnungen der Seligen entrückte. Unter den Lebenden sage ich innigen Dank meinem lieben Freunde *Döderlein* in Erlangen, dem scharfsinnigen Herrn Dia-kon *Fisch* in Brugg, und meinen verehrten Collegen Herrn F. C. *Weißs.* und Ulrich *Fäsi.* Alle haben zur Verbesserung dieser Ausgabe für den gegenwärtigen Zweck mir wichtige Dienste geleistet. Hätte ich die Ausgabe von *Joh. Chr. Dähne* bey Teubner früher erhalten, so hätte ich sie immer benutzt. Der wa-ckere Mann wird sich auf dieser Bahn Ehre machen.

Den Text habe ich, wo nicht die Anmerkungen die Gründe der Lesart näher angeben, nach der klei-nen Ausgabe von *Bardili*, *Tübingen* 1824, abdrucken lassen.

Wohl wird nun noch eine kritische Ausgabe mit Lateinischem Commentar nach dem Bedürfniß der Zeit früher oder später folgen, wenn die Vorsehung

mir und Andern Leben, Gesundheit, Muße und Lust bescheert. — Im Ganzen halte ich es für Zeit, die Palästra Andern zu überlassen. Das Alter kann sich heut zu Tage in die Jugend nicht mehr recht schicken. Doch danke ich der Gottheit, daß sie mich bis dahin nicht vergessen ließ, auch ich sey einst jung gewesen.

Zürich, den 1. März, 1827.

VORREDE
zur dritten Ausgabe.

Auch bey dieser neuen Ausgabe wurden die Bemerkungen mit Genauigkeit und Strenge durchgangen, und die nöthig befundenen Veränderungen und Zusätze gemacht. Meine hiesigen Freunde *Ochsner*, *Weiss*, *Fäsi*, standen mir mit Rath und That bey; und unter den auswärtigen verdient besonders Herr Diakon *Bardili* zu Urach meinen warmen Dank.

Den Text habe ich sorgfältig berichtigt, und die verschiedenen Lesarten von einiger Wichtigkeit alle einer neuen Prüfung unterworfen, wenn ich

schon die Anmerkungen nur selten mit einer Erörterung hierüber belästigte. Ueberhaupt ist auf die Correctheit des Ganzen der möglichste Fleiß verwendet worden.

Möge dem gründlichen Studium der Alterthumswissenschaft auch mit dieser Ausgabe gedient seyn!

Zürich, den 8. Julius, 1819.

VORREDE
zur zweyten Ausgabe.

Die Anmerkungen sind in dieser Auflage beynahe um die Hälfte vermehrt worden. Die neuern Ausgaben wurden alle benutzt, und der Text nach den vorhandenen Hülfsmitteln berichtigt: wobey die Genauigkeit der zweyten Fischer'schen Edition die besten Dienste leistete. Der Druck ist so correct als möglich, und das Bestreben nach Wohlfeile hat dem äufsern Anstande nichts geschadet.

Ueber den Werth der Anmerkungen geziemt mir kein Urtheil. Doch ist es schuldige Pflicht, meinem theuern Freunde, *Herrn Professor Ochsner*, meinen innigen Dank abzustatten für die vielen und trefflichen Bëyträge, mit denen er mich auf die gefälligste Weise unterstützt hat. Sie haben dem Buche zu einer Vollkommenheit verholfen, die ich allein ihm nie hätte geben können.

Ich habe mich häufig auf Commentare Lateinischer und Griechischer Autoren, und auf Schriften berufen,

von denen ich wohl weiß, daß sie sich nicht in den Händen junger Leute befinden. Allein ich wollte ihre Aufmerksamkeit reitzen, und in ihnen den Wunsch erzeugen, sich mit Büchern bekannt zu machen, welche gründliche Fortschritte in den Sprachen einzig befördern können. Ich wünsche nur, daß besonders reifere Jünglinge darauf achten, und in der Wahl der Hilfsmittel bey Privat-Studien sich dadurch leiten lassen. In der That vieles, was hier gesagt wird, ist nicht bloß für den Anfänger.

Möge auch durch diese Bemühung ein genaues und wissenschaftliches Studium der alten Sprachen, das sicherste Mittel zur vielseitigen Entwicklung des Verstandes und zur Bildung des Herzens, befördert werden!

Zürich, den 18. März, 1812.

VORREDE
zur ersten Ausgabe.

Wir haben zwar eine ziemliche Menge von Ausgaben alter Schriftsteller, welchen auf dem Titelblatte der Zusatz *in usum scholarum* oder *in usum tironum* beygefügt ist. Allein noch nie hat man sich gehörig darüber einverstanden, was zu einer solchen Ausgabe erfordert werde. Gewöhnlich sagt dieser Zusatz nichts anderes als: *Jeder, der sich über die Schülerjahre hinaus glaubt, findet in dieser Ausgabe kaum etwas, das er nicht bereits wisse, oder wenigstens wissen sollte.* Allerdings ein aufrichtiges Geständniß! Nur hätte der Herausgeber noch so viel Aufrichtigkeit gegen sich selbst haben sollen, daß eine solche Ausgabe eine unnütze Ausgabe sey. Wer nichts zu sagen hat, als was in jeder Schule auch gesagt wird, der darf sich ohne Bedenken der Mühe überheben, es zu sagen, und Andere der Mühe, es zu lesen. Dem hoffnungsvollen Schüler kann unmöglich damit gedient seyn, wenn er in seinem Exemplare nur solche Bemerkungen findet, die er schon mehr als ein Mahl hörte, und die sein Streben nach weitem Fortschritten nicht befriedigen; dem schlechten gilt es gleich viel, ob irgend eine Anmerkung unter dem Texte stehe. Dem

Lehrer selbst ist nichts erleichtert. Schülern bekannte Dinge weiß er, wenn er auch nur ein mittelmäßiger Lehrer ist, schon lange. Wichtige Punkte findet er nicht erläutert; und wenn er nicht Gelegenheit hat, fruchtbare Quellen zu benutzen, so sieht er sich oft in der Verlegenheit, seinen Schülern Sachen erklären zu sollen, die er selbst nicht versteht. Freylich wenn der Lehrer immer ein zünftiger Philolog wäre, oder wenn ihm seine Einkünfte die Anschaffung einer zahlreichen Bibliothek erlaubten: dann wäre für ihn wenigstens jede auch noch so zweckmäßige Schulausgabe überflüssig; doch vielleicht auch dann nicht einmahl. Aber wie selten ist das erstere, und wie noch weit seltener das letztere der Fall! Um so viel mehr sollte man darauf bedacht seyn, beyde Zwecke, für den Schüler und für den Lehrer brauchbar zu seyn, mit einander zu vereinigen; man sollte dergleichen Anstalten, welche diesen Zweck wirklich erreichen, oder ihm doch nahe kommen, so viel möglich unterstützen, aber eben so sehr jedem unzweckmäßigen Versuche entgegen arbeiten. Ich habe mir mein Urtheil selbst gesprochen, wenn mein Versuch unter die letztere Classe gehört. Ich werde es für meine Pflicht halten, jede fernere Probe aufzugeben, wenn das Urtheil einsichtsvoller Kenner dafür stimmt, daß diese mißlungen sey. Die Grundsätze, nach welchen ich arbeitete, und nach welchen ich glaube, daß jede zweckmäßige Schulausgabe eingerichtet werden müsse, mögen es zeigen, aus welchem Gesichtspunct ich meine Arbeit beurtheilt wünsche.

Ich hatte zwey Classen von Lesern im Auge, für welche ich meine Arbeit bestimmte, *Lehrer* und

Schüler: den Lehrer natürlich nur in so fern, als er seinen Schülern den vorgelegten Schriftsteller erklärt, und zum Theil einen Leitfaden braucht, an den er sich halten könne, zum Theil ein Hilfsmittel, welches ihm über dunkle Gegenstände Aufschluß gebe. Es sind, wie mich dünkt, hauptsächlich drey Rubriken, unter welche sich die Erklärung des Lehrers bringen läßt, *Sprache*, *Kritik* und *Sachen*.

Die *Sprache* ist, wenn ich nicht irre, das Vorzüglichste, womit sich der Lehrer befassen soll. Man geht eigentlich in die Schule, um diese zu lernen. Neuere Pädagogen haben zwar den scheinbaren Grundsatz auf die Bahn gebracht, man müsse schon die zarte Jugend mehr auf die *Sachen* als auf die *Sprache* führen; man lese in einer fremden Sprache nicht um der Sprache selbst, sondern um der Materien willen, welche in dieser Sprache abgehandelt seyen. So wahr dieser Grundsatz von einer Seite betrachtet ist, so ist er doch praktisch durchaus unanwendbar. Das jugendliche Alter ist überhaupt für ernsthafte Sachen weniger empfänglich; dem raschen, lebhaften Geist haben sie größten Theils zu wenig Anziehendes, und sie verfliegen wieder, ehe sie gehörig gefaßt sind. Ferner verschafft dieser Grundsatz eine bloß oberflächliche Kenntniß der Sachen. Wer die alten Schriftsteller in ihrem ganzen Umfange und in ihrem vollen Werthe kennt; wer in ihren innersten Geist eingedrungen ist: dem darf ich es nicht erst sagen, daß, wer ohne genaue Sprachkenntniß dieselben gelesen hat, sie ungefähr eben so zu schätzen weiß, wie Homers Gesänge der, welcher sie in einem Auszuge las. Das Allgemeine wird er sich wohl merken, aber den

Geist, der die Alten zu unübertrefflichen Mustern alles guten Geschmacks und aller Eleganz macht, den wird er kaum ahnden. Wer die Alten nur so lesen will, der mag sie immer ungelesen lassen. — Und eine solche genaue Sprachkenntniß wie kann sie erworben werden, wenn nicht von früher Jugend an darauf hingearbeitet, wenn nicht der Knabe schon auf den feinen Unterschied der Begriffe und die Eigenthümlichkeit der Worte aufmerksam gemacht wird? Ich sage damit nicht, daß jeder Leser der Alten Philolog seyn müsse. Der Philolog muß von jeder Kleinigkeit die bestimmteste Rechenschaft geben können; der geschmackvolle Leser ist zufrieden, durch sein feines Gefühl und seine erworbenen Kenntnisse den Schriftsteller in seinem ganzen Wesen zu verstehen, wenn er auch die philologischen Gründe nicht her zählen kann. Aber so weit kann er es nie bringen, wenn er nicht schon frühe an Gründlichkeit gewöhnt wurde, und die Sprache in ihrem Geiste kennen lernte. — Also dieß glaube ich als ausgemacht annehmen zu können; das Vorzüglichste, auf welches der Lehrer bey seinem Unterrichte zu sehen hat, ist die *Sprache*.

Wenn ich von *Sprachbemerkungen* rede, so mache ich zwey Classen derselben: *grammatische* Bemerkungen, und Bemerkungen über die *Bedeutung einzelner Wörter*. Es versteht sich von selbst, Schüler, welche einen alten Schriftsteller der Reihe nach lesen, müssen einen ziemlichen Grad von Kenntnissen besitzen. Den etymologischen und syntaktischen Theil der Grammatik müssen sie inne haben. Nichts desto weniger wird der Lehrer immer noch reichen Stoff zu gram-

matischen Bemerkungen finden. Besonders wird er sich über die schwierigern Punkte der feinern Grammatik einlassen. Welch ein weites Feld biethet uns diese noch zu Bemerkungen über anscheinende Kleinigkeiten dar, die oft zu nichts weniger als unwichtigen Resultaten führen! Ich möchte zwar nicht, daß ein Lehrer seinen Schülern unnöthige, weitläufige Discussionen über grammatische Grübeleien vorlegte. Diefs ist nicht bloß für die jugendliche Flüchtigkeit ermüdend, sondern verwirrt auch den Kopf; aber er trage ihnen dergleichen Punkte vor, über welche er mit sich selbst im Reinen ist, und lasse sie durch sich selbst auf eben das Resultat kommen, auf welches er kam; er suche sie durch vorgelegte Data auf die Regel zu führen, welche er ihnen beybringen will, und er wird auf der einen Seite ihren Scharfsinn üben, auf der andern ihnen Interesse einflößen. Aber er sey wohl auf der Huth, daß seine Schüler nicht zu grammatischen Grüblern werden. So gut und zweckmäßig es ist, gründliche Kenntnisse selbst zu besitzen, und andern mitzutheilen, eben so verderblich und zweckwidrig ist es, sich in Spitzfindigkeiten zu verlieren. Der Geist gewöhnt sich an das Kleinliche, büßt den guten Geschmack, das feine Gefühl, und die Empfänglichkeit für reizendere Schönheiten ein. — Was der mündliche Lehrer thun muß, kommt auch dem Herausgeber zu, der den oben angegebenen Zweck hat. Ich glaube, einige nicht ganz unglückliche Versuche geliefert zu haben, wie man die Sache behandeln müsse.

Das weiteste Feld eröffnet sich dem Lehrer und Interpreten bey seinen Anmerkungen über die Bedeu-

tung einzelner Wörter. Wir sind wirklich in diesem Fache noch weit mehr zurück, als wir selbst glauben. Der Lehrer, welchem seine Pflicht Freude macht, wird dieß am meisten fühlen. Er wird noch so wenig, das ihm Genüge thun könnte, vorgearbeitet finden. Und doch läßt sich ohne die schärfste Bestimmung des Begriffs jedes einzelnen Ausdruckes durchaus keine gründliche Sprachkenntniß gedenken. — Keine Sprache ist so voll passender, schöner Redefiguren, als die Griechische und Römische. Ein beträchtlicher Theil derselben ist von besondern Gebräuchen hergenommen. Diese müssen erklärt, und die Manier der Ableitung genau angegeben werden. Freylich hat mit der Länge der Zeit manches aufgehört, Tropus zu seyn. Auf dieses muß der Lehrer seine Schüler schon frühe aufmerksam machen, und sie daran gewöhnen, nicht z. B. Metaphern zu erzwingen, oder Fehler finden zu wollen, wo der Schriftsteller ganz andere Grundsätze befolgte. — Ferner muß die eigenthümliche Bedeutung eines Wortes bemerkt und gezeigt werden, wie die abgeleiteten daraus herfließen. Wer für sich selbst diese Manier bey dem Studium der Alten beobachtet, der wird es wissen, wie reich der Gewinn für genaue Kenntniß sey, und wird sich eben dieser Methode auch bey dem Unterrichte Anderer bedienen. Freylich ist diese Sache keine der leichtesten. Sie erfordert auf der einen Seite eine nicht geringe Gabe, die Aehnlichkeit der Dinge zu bemerken, auf der andern einen richtigen Geschmack, um nicht da Aehnlichkeiten zu finden, wo keine sind. Um wahr zu reden, so ist in diesem Puncte bis jetzt lange nicht das Nöthige geleistet. Die Lexica sollten dem Lehrer hierin nicht

bloß vorarbeiten, sondern ihm auch in schwierigen Fällen aushelfen. Allein was man immer von einem Lexicon, welches *das erste mit philosophischer Ordnung und Gründlichkeit* verfaßt sey, zu seinem eigenen Ruhme spricht, so ist es doch von der Art, daß der Lehrer ein Mann von nicht geringen Kenntnissen seyn muß, wenn er Nutzen daraus ziehen will; und es dem Schüler in die Hände zu geben, ist eine Sache, die ich für mich nicht wagen möchte. Zwar findet sich in demselben eine Menge von Bedeutungen; aber selten sind sie so geordnet, daß sie in Einer Reihe von einander abstammen. In jedem Falle ist dieß freylich nicht möglich; doch in den meisten: und hier ist es in den wenigsten geschehen. Wie soll sich z. B. der Schüler helfen, wenn er die nämliche Stelle seines Autors unter verschiedenen Bedeutungen des gleichen Wortes findet? *) Weis er, welches die wahre Bedeutung ist? oder sind es vielleicht beyde? Dieß heist die schwankendsten Begriffe bey jungen Leuten erregen; und wer einmahl hieran gewöhnt ist, der wird sich nur mit der größten Mühe entwöhnen. Um so größer ist also die Arbeit, welche auf den sorgfältigen Lehrer zurück fällt, und um so viel größer die Pflicht dessen, der solche Ausgaben besorgt, mit aller möglichen Gründlichkeit hierin zu Werke zu gehen. Ob und in wie fern mir dieses gelungen sey, mögen sachkundige Männer entscheiden. — Endlich muß man auch auf den Unterschied gleichscheinender Wörter vorzüglich aufmerksam machen. Es gibt zwar heut zu Tage eine nicht unbeträchtliche

*) Seit der Zeit, da dieses geschrieben wurde, hat sich vieles gebessert.

Anzahl Gelehrter, welche einer solchen ins Feinere gehenden Erklärung abgeneigt sind, und oft die klarsten Verschiedenheiten wegzuraisonniren oder wegzumendiren suchen. Allein hierauf darf man keine Rücksicht nehmen. Man muß der Sache nur desto schärfer auf die Spur gehen, und durch Aufzählung mehrerer Beyspiele sie in ein desto helleres Licht setzen. Es ist in vielen Fällen nichts Schweres, durch den Zusammenhang und den Zweck des Schriftstellers den bestimmtesten Unterschied ähnlicher Worte zu finden. In andern spricht der Sprachgebrauch und die Regeln der guten Schreibart. Und wenn zuletzt nicht jeder sich von der Wahrheit überzeugen läßt, so beruht sie ja nicht auf der Menge der Stimmen, sondern auf ihr selbst, und dem Urtheile der Besten. Längnen läßt es sich indeß auch nicht, daß es solche Stellen gebe, in welchen ähnliche Wörter einen vollkommen gleichen Sinn ausdrücken. Der Schriftsteller will sich bisweilen recht deutlich machen, und wenn ihm ein einziges Wort dazu nicht hinreichend scheint, so setzt er zwey oder mehrere. Wer hier einen Unterschied erpressen will, der irrt; aber wahrlich der irrt eben so sehr, welcher daraus den Schluß macht: *Also haben die Schriftsteller überhaupt mehrere ähnliche Wörter in der gleichen Bedeutung neben einander gesetzt, oder, wie aus einem Glückstopfe, das erste beste heraus gegriffen. So bald die Absicht des Schriftstellers verschieden ist, muß auch die Erklärungsart verschieden seyn. Nur wer selbst sich Nachlässigkeiten im Styl erlaubt, wer Worte auf Worte ohne Gedanken häuft, kann es classischen Schriftstellern zutrauen, daß sie das Gleiche gethan haben. Nie wird ein Mann*

von Scharfsinn und Geschmack diesen Grundsatz billigen; und wenn er zugleich Lehrer ist, so wird er seine Schüler mit allem Eifer vor demselben warnen, und sie leicht von der Wahrheit des Gegentheils überzeugen.

Das zweyte, worauf ein solcher Herausgeber zu sehen hat, ist die *Kritik*. Ich weiß zwar wohl, daß einige nicht unbedeutende Stimmen dahin entscheiden, die Kritik gehöre überhaupt nicht für dieses Alter. Allein sie scheinen mir zu weit zu gehen. Allerdings wäre es sehr unzweckmäfsig, wenn ein Lehrer seinen noch jungen Schülern jede verschiedene Lesart vorlegen, und mit hoher Miene absprechen wollte, welches die richtigere oder die allein wahre Lesart sey. Es gibt überhaupt eine Menge von Lesarten, welche für gar keinen Unterricht passen, die Zuhörer mögen in einem Alter seyn, in welchem sie wollen. Diese gehören blofs für den kritischen Herausgeber, der den ganzen Apparat sammelt, und in vielen Fällen auch den Auskehrich nicht verwirft, weil eine Perle darin versteckt seyn kann. Aber wenn der ganze kritische Apparat für den Schüler auch noch so unnütz und zweckwidrig wäre, so kann doch ein Theil deselben sehr nützlich für ihn und zweckmäfsig seyn. Es gibt Stellen in jedem alten Schriftsteller, er mag auch noch so gut bearbeitet seyn, welche verdorben sind, und solche, in welchen der künftige Herausgeber ungleicher Meinung mit den frühern ist, und gute Gründe zu haben glaubt, warum er es sey. Soll er über dergleichen Stellen gänzlich schweigen? soll er sie seinen jungen Lesern unverständlich lassen, oder sie auf einen irrigen Wahn führen? Ich glaube

kaum, daß man dieses leicht billigen werde. Das jugendliche Alter ist lange nicht so blödsinnig, als man gewöhnlich dafür hält. Wer die Gabe hat, seine Begriffe logisch zu ordnen und mit Faßlichkeit vorzutragen, der wird dem Knaben manches sagen können, was er selbst nicht vermuthete; und wenn er stufenweise von dem Leichtern zum Schwerern übergeht, so wird er seinen Zweck selten verfehlen. Wenn also der Lehrer vorzüglich solche Stellen wählt, in welchen die Falschheit der gewöhnlichen Lesart, und die Wahrheit seiner vorgeschlagenen recht auffällt, in welchen der gesunde Menschenverstand über die Richtigkeit und Unrichtigkeit entscheidet, warum soll er nicht berechtigt, sogar verpflichtet seyn, dieses seinen Schülern vorzulegen? Er muß ihnen den Schriftsteller so viel möglich verständlich machen, und wenn sich dieß in einem höhern Grade thun läßt, als er es that, so liegt die Schuld an ihm, daß es nicht geschah. Dabey soll er noch einen andern, wichtigern Zweck erreichen. Er muß überhaupt ihren Scharfsinn üben, sie zu einer genauen, alles pünktlich erwägenden Lectur vorbereiten und bilden. Nichts ist, das hierzu wirksamer sey, als die Kritik. Der Zusammenhang muß von allen Seiten betrachtet, der Zweck des Schriftstellers erwogen, und mit aller Schärfe und Vorsicht untersucht werden, in wie fern die zweifelhafte Stelle zu beyden passe oder nicht, und in wie fern die vorgeschlagene Verbesserung die Zweifel hebe, welche mit Recht gegen die gewöhnliche Lesart aufgeworfen wurden. In andern Fällen muß gezeigt werden, wie die bisher übliche Lesart dem Geist und der Manier des Schriftstellers widerspreche; man muß

den eigenthümlichen Charakter seines Autors wenigstens einiger Massen beleuchten. Zwar ist dies eine schwierige Sache, welche selten vor das Forum jugendlicher Richter gehört, und wobey der Lehrer äußerst behuthsam zu Werke gehen muß, um nicht seine Schüler zu dreisten Absprechern zu bilden. Aber in gewissen Fällen darf man es doch wagen, wo die Sache klar und auffallend ist, wo der Lehrer seine Zöglinge die Data selbst aufsuchen lassen kann. Ueberhaupt wird der Lehrer dannzumahl am klügsten handeln, wann er weniger selbst der Erfinder ist, als die Schüler die Sache finden läßt. Er wird sie dadurch ans scharfe Denken gewöhnen, und ihren Muth anspornen. — Ich glaube, die Kritik, so behandelt, werde man für etwas reifere Schüler nicht nur nicht zweckwidrig, sondern im Gegentheil sehr passend finden. —

Andere verwerfen zwar die Kritik nicht; aber sie glauben, der Herausgeber von Schulausgaben müsse sie größten Theils dem mündlichen Vortrage des Lehrers überlassen, *) wahrscheinlich weil er seine Schüler am besten kennt, und also auch am besten weiß, was für sie das zweckmäßigste ist. Allerdings eine nicht verwerfliche Meinung! Wenn nur die meisten Lehrer nicht oft selbst in Verlegenheit wären, was sie wählen sollten, und sich freuten, einen Leitfaden zu finden. Auch können zweckmäßige Schulausgaben von solchen jungen Leuten gebraucht werden, welche für sich selbst ohne Anleitung eines Lehrers den Schriftsteller zu lesen wünschen. Diesen

*) Neue allgemeine Deutsche Bibliothek, XV. B. 1. St. S. 266.

dienen gut abgefaßte kritische Bemerkungen bey eigenen Untersuchungen zur Richtschnur.

Endlich soll sich der Unterricht des Lehrers auf die *Sachen* beziehen. Wenn ich von Sachen rede, so meine ich ja nicht alles, was man zur gelehrten Erklärung eines Schriftstellers rechnen kann; ich meine nur das, was man wissen muß, um den Schriftsteller für sich so zu verstehen, wie er verstanden seyn wollte. Jene erstere Erklärungsart gehört gar nicht für das jugendliche Alter. Sie ist ermüdend, und darum unnütz. Wer z. B. bey einem Geschichtschreiber alle Abweichungen von andern Geschichtschreibern in einer Schulausgabe anführte, der würde etwas sehr Zweckwidriges thun. So bald der vorliegende Schriftsteller ganz verstanden wird, so bald man weiß, was er sagen wollte, so hat man seinen Zweck erreicht, mögen andere Geschichtschreiber sagen, was sie wollen. Allein jeder Schriftsteller nimmt auf besondere, ihm und denen, für welche er schreibt, sehr wohl bekannte, uns aber wegen ihrer Entfernung unbekannte Gebräuche Rücksicht. Ohne diese zu kennen, läßt sich der Schriftsteller unmöglich verstehen. Diese muß also der Lehrer seinen Schülern erklären. Ueberhaupt, es sey aus welchem Fache der Gelehrsamkeit es immer wolle, er muß alles bey der Erklärung beybringen, wodurch die Sachen verständlich werden. Aber weiter darf er meines Bedünkens nicht gehen. Freylich hängt es von der Gattung des zu bearbeitenden Schriftstellers ab, ob die Anmerkungen in diesem Fache zahlreich seyn müssen oder nicht. Der Redner und Dichter wird mehr Erklärungen fordern, als der Geschichtschreiber

und Philosoph. Allein auch bey jenen muß man, wie mich dünkt, bey der ersten Erklärung nur das Nothwendigste sagen. Sonst durchkreuzen sich im jungen Kopfe die verschiedenen Dinge.

Wenn der Lehrer diese drey Gattungen von Anmerkungen mit Fleiß und Genauigkeit gemacht hat, dann, glaube ich, hat er seine Pflicht vollkommen erfüllt, und man wird bey dem Schlusse des Autors an seinen Schülern, wenn auch sie das Ihrige gethan haben, nicht unheträchtliche Fortschritte bemerken; und der Herausgeber, dessen Anmerkungen dieser Forderung entsprächen, hätte zugleich für Lehrer und Schüler gesorgt. Ist es mir gelungen, meinen Zweck nicht zu verfehlen, so habe ich es dem unermüdeten Studium eines in seiner Art unübertrefflichen Buches zu verdanken. Herr *Hottinger* gab im Jahr 1783 Cicero's Eklogen von Abt Olivet mit Anmerkungen zum Gebrauch der Zürcherischen Schule heraus. Schon von früher Jugend an war dieses Buch die Richtschnur, nach welcher ich mich zu bilden suchte; und jetzt, da ich als Lehrer Gelegenheit habe, dasselbe zu erklären, sehe ich erst seine Vortrefflichkeit im vollen Umfange ein. Herrn Hottingers Scharfsinn, Präcision, Deutlichkeit, Geschmack ist bekannt, und dieses alles findet sich hier im höchsten Grade vereint. Der Jüngling, welcher nicht mit einem Schatze von Kenntnissen bereichert von der Lectur dieses Buches zurück kehrt, schmeichle sich ja nicht, je in dem Fache der alten Literatur erhebliche Fortschritte zu machen. Ein Lehrer, welcher es mit seinen Schülern gut meint, kann nichts Zweckmäßigeres thun, als ihnen dieses Buch auf das dringendste empfehlen;

und die Deutschen Schulen könnten keinen größern Gewinn machen, als wenn dieses Buch ihr Schulbuch würde.*)

Den Text habe ich größten Theils nach der Recension von *van Staveren* gegeben. Man wird freylich mehrere und nicht ganz unerhebliche Veränderungen bemerken; aber, ich hoffe, man wird sie gegründet finden. Mit Dank anerkenne ich das, was ich den frühern Herausgebern schuldig bin. Ich habe sie an den meisten Stellen genannt, wo ich sie benützte. Freylich war für meinen Zweck nicht sehr vieles vorgearbeitet.

Wenn diese Ausgabe den Beyfall einsichtsvoller Kenner erhalten sollte, so wäre ich nicht ungeneigt, mehrere Geschichtsscheiber auf eben diese Manier zu bearbeiten, besonders da neulich **) ähnliche Ausgaben für höhere Schulen von *Livius*, *Tacitus* und vorzüglich von *Suetonius* verlangt wurden.

*) Eine neue Ausgabe, gemäß den gegenwärtigen Fortschritten der Wissenschaft, hat 1820 Herr Professor *Ochsner* verfertigt; und schon ist wieder eine neue Auflage erforderlich, die jedem, der sie gehörig zu benutzen im Stand ist, die wichtigsten Vortheile leisten wird.

**) Neue allgem. D. Bibl. an der oben angeführten Stelle.

Zürich, MDCXCXVI.

REIHENFOLGE

der

Lebensbeschreibungen.

Präfatio	.	.	.	.	pag. 3—10.
I. Miltiades	.	.	.	.	„ 11—34.
II. Themistocles	.	.	.	.	„ 35—60.
III. Aristides	.	.	.	.	„ 61—68.
IV. Pausanias	.	.	.	.	„ 69—81.
V. Cimon	.	.	.	.	„ 82—89.
VI. Lysander	.	.	.	.	„ 90—99.
VII. Alcibiades	.	.	.	.	„ 100—128.
VIII. Thrasybulus	.	.	.	.	„ 129—138.
IX. Conon	.	.	.	.	„ 139—147.
X. Dion	.	.	.	.	„ 148—167.
XI. Iphicrates	.	.	.	.	„ 168—173.
XII. Chabrias	.	.	.	.	„ 174—179.
XIII. Timotheus	.	.	.	.	„ 180—187.
XIV. Datames	.	.	.	.	„ 188—209.
XV. Epaminondas	.	.	.	.	„ 210—231.
XVI. Pelopidas	.	.	.	.	„ 232—242.
XVII. Agesilaus	.	.	.	.	„ 243—261.

XXVIII.

XVIII.	Eumenes	.	.	.	pag. 262 — 290.
XIX.	Phocion	.	.	.	" 291 — 297.
XX.	Timoleon	.	.	.	" 298 — 308.
XXI.	De Regibus	.	.	.	" 309 — 314.
XXII.	Hamilcar	.	.	.	" 315 — 321.
XXIII.	Hannibal	.	.	.	" 322 — 347.
XXIV.	Cato	.	.	.	" 348 — 353.
XXV.	T. Pomponius Atticus	.	.	.	" 354 — 400.

CORNELIUS NEPOS.

[illegible]

P R Æ F A T I O.

1. **N**on dubito, fore plerosque, *Attice*, qui hoc genus scripturæ, leve et non satis dignum summorum virorum personis judicent: quum relatum legent,

1. *Non dubito, fore*] *Non dubito* hat zwey Bedeutungen, *ich zweifle nicht*, und, *ich trage kein Bedenken*. In der ersten Bedeutung läßt Cicero *quin* mit dem Conjunctiv folgen; Cornelius regelmässig den Infinitiv: *Lys.* III, 5. *Alc.* IX, 5. *Ages.* III, 1. *Eum.* II, 2. *Han.* XI, 2. Einzig nach *nemini dubium esse debet*, folgt *quin* *Han.* II, 6. — In der letztern Bedeutung folgt bey Cicero bald *quin* mit dem Conjunctiv, bald der Infinitiv; bey Cornelius auch hier immer der Infinitiv. *Pelop.* V, 3. *Ages.* IV, 1. *Han.* II, 4. XI, 3. Ohne Negation hat *dubito* *ich zweifle*, *utrum* oder *num*. Ueber *dubito an* siehe zu *Thras.* I, 1. — *Plerique* hier so viel als *permulti*, *sehr viele*, *mehrere* ohne Vergleichung. So §. 6. *Milt.* VII, 1. *Timoth.* IV, 2. Häufig bedeutet es die *meisten*, und unterscheidet sich von *plurimi* dadurch, daß es keinen Genitiv nach sich gestattet.

hoc genus scripturæ] Hier keineswegs Schreibart, nicht von dem Ausdruck und der Einkleidung der Gedanken, sondern von den Sachen, dem Inhalt selbst; nicht von der Form, sondern von der *Materie*, dem *Gegenstand*. Dieß scheint die eigentliche Bedeutung der Ableitung *ura*. So *textura*, das Gewebe. *Hoc* ist ebenfalls nachdrücklich, gerade diese Art von Schrift. Vgl. *Jo. Fr. Gronov.* zu *Phædr. fab.* I. *Prol.* 1.

personis] *Persona* von *personare* hindurchtönen, ein scenischer Ausdruck, das Griechische *πρόσωπον*, eine *Schauspieler - Larve*. Dann im allgemeinen *die Rolle, welche der Schauspieler spielt*. Von der *Schaubühne* wird es auf das *Leben* übertragen, und bezeichnet die *Rolle, welche man im Leben, im bürgerlichen Verhältnisse u. s. w. spielt*; daher den bürgerlichen *Standort*, den *Rang*, in welchem man steht. So verbindet Cicero *de Fin.* I, 1. *persona* und *dignitas*.

- quis musicam docuerit Epaminondam; aut in ejus virtutibus commemorari, saltasse eum commode
2. scienterque tibiis cantasse. Sed hi erunt fere, qui, expertes litterarum Græcarum, nihil rectum, nisi
 3. quod ipsorum moribus conveniat, putabunt. Hi si didicerint, non eadem omnibus esse honesta atque

Eine sehr sorgfältige Erklärung des Ausdruckes findet sich in *Laurentii Vallæ Elegant.* VI, 34. und bey *Jul. Cæsar Scaliger de causis Linguae Latinæ* III, 73.

in ejus virtutibus] *Virtutes* sind hier *Vorzüge*, *res laudabiles*.

2. *Sed hi erunt fere*] Heusinger und andere Gelehrte ziehen *ii* vor, statt *hi*. Allein Cornelius setzt das Pronomen mit Bezug auf das, was er bereits gesagt hat: *Hi* (de quibus loquor) *erunt fere* (ejusmodi homines), *qui putabunt*. (Das Futurum ist zu merken, indem dadurch der Erfolg in der Zukunft bezeichnet werden soll, und es bescheidener und humaner ist, daß im Ganzen die Sache der Zukunft überlassen wird.) Ueberhaupt hat unser Schriftsteller eine besondere Vorliebe für das Pronomen *hic*, und gebraucht es, wo es z. B. *Cicero* nicht gebrauchen würde. Aus diesem Grunde darf auch das folgende *Hi si didicerint* nicht mit Wetzel verändert werden in *Qui si didicerint*. In *didicerint* liegt eine Art Verweis, indem sie wissen sollten, worüber man sie erst noch berichten muß. Verg. *Olivets Ekl.* pag. 118. *Fere* mildert und ist dem beygegeben, was man nicht im strengen Sinne als allgemeine, keine Ausnahme gestattende Wahrheit betrachtet wissen will.

Litterarum Græcarum] *Schriften*, antecedens für das consequens, das was aus der Bekanntschaft mit den Schriften erworben wird, Kenntniß der Sitten, Gebräuche, des Geistes, des Charakters, auch der Geschichte eines Volkes. *Pelop.* I, 1. *rudibus litterarum Græcarum*. Wahrscheinlich ist *litteræ Cat.* III, 1. eben so zu verstehen.

3. *omnibus esse*] *Esse* mit dem Dativ der Person zeigt die Ansicht oder auch die Ueberzeugung derselben an. *Epam.* I, 1. *neve ea, quæ ipsis leviora sunt, pari modo apud ceteros fuisse*: wo der Dativ mit der Präposition *apud* wechselt:

honestat atque turpia] Diese Worte beziehen sich nicht immer

turpia, sed omnia majorum institutis judicari; non admirabuntur, nos in Grajorum virtutibus exponendis mores eorum secutos. Neque enim Cimoni fuit turpe, Atheniensium summo viro, sororem germanam habere in matrimonio; quippe quum cives

auf moralische Schönheit und Häßlichkeit, sondern oft nur auf das, was anständig und unanständig ist. Ebenso §. 6. *decorus* und *turpis*.

majorum institutis] *Instituta* Anordnungen, Sitten, Gebräuche, welche durch eine lange Gewohnheit so allgemein und herrschend geworden sind, daß sie von jedermann beobachtet werden, besonders vom Aeussern, *Ages.* IV, 3. Oft finden sich *leges* und *instituta* neben einander. Der Unterschied ist dieser: Auf die Nichtbeobachtung der Gesetze (*legum*) ist eine Strafe gesetzt; auf die Nichtbeobachtung der Gebräuche (*institutorum*) keine Strafe, sondern mehr Spott und Gelächter. Indefs werden beyde gewöhnlich gleich beobachtet. Vgl. Herzog zu Cæsar de B. G. I, 1.

non admirabuntur] *Admirari* hier für *mirari*. Eigentlich ist *admirari quid*, etwas bewundern, von grossen, erhabenen Dingen; *mirari quid*, sich über etwas verwundern, von seltsamen Dingen, welche dem gewöhnlichen, natürlichen Laufe zuwider sind, oder zuwider scheinen. Indefs werden beyde Wörter bisweilen mit einander verwechselt. — Etwa steht auch *admirari* für *admodum mirari*. *Eumenes* XII, 1.

Grajorum] Diese alterthümliche und poëtische Form haben wir neben *Hannib.* III, 4., wo sie als *terminus technicus* zu betrachten ist, noch *Themist.* IX, 2., *Alc.* VII, 4., *Eumen.* I, 5. dem aber nicht zu folgen ist.

4. *Neque enim Cimoni cet.*] Oft gebraucht der Lateiner *enim*, wenn er eine Behauptung durch *Beyspiele* bekräftigen will: zum *Beyspiel*. So auch γάρ im Griechischen.

sororem germanam] Der Geschichte nach muß hier und *Cimon* I, 2. *soror germana* eine Schwester seyn, welche den nämlichen Vater, aber nicht die nämliche Mutter hat; ὁμογάτριος, im Gegensatz von ὁμομήτριος. *Cim.* l. l. wird es erklärt durch *sorores eodem patre natas*: Schwester von gleichen Eltern heisst *Timol.* I, 4. *soror ex eisdem parentibus nata*. Sonst heissen *germani* überhaupt Geschwister, und zwar von den gleichen Eltern. Bey *Cicero* *Verr.* I, 49.

ejus eodem uterentur instituto. At id quidem nostris moribus nefas habetur. — Laudi in Græcia ducitur adolescentulis, quam plurimos habere ama-

sind sogar *germani fratres* Brüder, welche die *gleiche Mutter*, aber nicht den *gleichen Vater* haben. Indefs glaube ich, Cornelius habe sich bestimmt und richtig ausgedrückt. Er nimmt nämlich auf den Gegensatz von *soror uterina* Rücksicht, welches im eigenthümlichen Sinne eine *Schwester* von *mütterlicher* Seite ist; und im Gegensatz von dieser sagt er *soror germana*. Es findet sich im Lateinischen kein Ausdruck, welcher diesen Begriff so gut bezeichnete.

[*nostris moribus*] Statt *ex nostris moribus*, *secundum nostros mores* §. 6. *nostris moribus sunt decora*. Epam. I, 2. *Scimus enim, musicen nostris moribus abesse a principis persona*. Phoc. III, 4. *ut ibi de eo legibus fieret judicium*. Them. VI, 2. *causam idoneam nacti, quæ negarent*. Alc. XI, 4. *apud Lacedæmonios, quorum moribus summa virtus in patientia ponebatur*; öfters. Vgl. Herzog zu Cæsar de B. G. VII, 24.

[*Laudi in Græcia ducitur adolescentulis*] Valckenaer in *Callimachi Elegiarum Fragmentis* S. 216. vermuthet in *Creta* statt in *Græcia*. Gerade an dergleichen Verbesserungen, wie diese des großen Mannes ist, können fähige junge Leute anfangen, ihren Scharfsinn und ihre Achtsamkeit zu üben. — Es kann keine Rede davon seyn, daß dieser alles umfassende Gelehrte nicht so gut, als irgend jemand, gewußt habe, es sey in *Griechenland* überhaupt üblich und nichts weniger als unrühmlich für einen Jüngling gewesen, viele Liebhaber, oder, wie man sich richtiger ausdrücken sollte, viele ältere Freunde zu finden, welche mit vorzüglicher Neigung sich die Bildung und das Wohl ihrer Lieblinge zur Herzenssache machten. Auch Cornelius sagt von Alcibiades: (*Alcib. II, 2.*) *Ineunte adolescentia amatus est a multis more Græcorum, in eis a Socrate*. — Und warum soll denn hier das allgemeine Wort *Græcia* in das specielle *Creta* verwandelt werden? Etwa weil die Menge der Liebhaber in *Creta* vorzugsweise zum Lobe gereichte? Man kann das nach mehreren Stellen mit Recht behaupten. Aber dieß hätte den einsichtsvollen Mann schwerlich bewogen, das, was auch im allgemeinen von *Griechenland* wahr ist und von unserm Schriftsteller in allgemeiner Beziehung mehr als Ein Mal berührt wird, auf diesen einzigen Ort zu beschränken. — Jedoch wenn man genau auf das Vorhergehende und das Folgende achtet, so wird man einen

tores. Nulla Lacedæmoni tam est nobilis vidua,
5. quæ non ad scenam eat, mercede conducta. Magnis

hinreichenden Grund finden, warum der allgemeine Ausdruck mißfiel. Die Sitte einer einzelnen Griechischen Völkerschaft geht vorher: *Neque enim Cimoni, Atheniensium summo viro, fuit turpe* u. s. w. Ein Gleiches folgt: *Nulla Lacedæmoni tam est nobilis vidua*. Erst dann kommt das Allgemeine: *Magnis in laudibus tota fuit Græcia*. Das scheint es hauptsächlich, was den genauen Prüfer bewog, das Allgemeine, das später wieder steht, aus der Mitte des Speciellen zu verdrängen, und das Specielle an seinen Platz zu setzen. — Wenn es auch immer noch die Frage bleiben kann, ob nicht Cornelius selbst gefehlt habe, so verdient doch in jedem Fall eine solche Berücksichtigung der Sache so wohl als des Zusammenhanges nachgeahmt zu werden.

Lacedæmoni] Ein alter Ablativus, der in Form und Gebrauch dem Griechischen *Μαχαθῶνι, Λακεδαιμόνι* entspricht, bey welchem die Präposition *ἐν* weggelassen ist.

quæ non ad scenam eat, mercede conducta] Die Stelle ist verdorben. Von dem Auftreten der Lacedæmonierinnen im Theater kann keine Rede seyn, theils wegen der Redensart *ad scenam ire*, für die man kein Beyspiel, am wenigsten in dieser Bedeutung, anführen kann, theils wegen des Folgenden: *In scenam vero prodire* cet., wo der gleiche Gedanke auffallend wiederholt wäre. Allein sehr schwierig, wenn nicht unmöglich, ist eine über allen Zweifel sich erhebende Verbesserung. Rühmliche Erwähnung verdient die Vermuthung des Herrn Görenz zu Cicero *de Fin. bon. et mal.* II, 20, 64. *quæ non ad cenam eat mercede conductam. Cæna mercede conducta* ist ein Schmaus, zu dem jede Person ihren Beytrag liefert, Picknick oder, nach unserer Manier, da jede Person ihr Bestimmtes bezahlt. Das *m* in *conductam*, sagt er, wurde von dem ersten Buchstaben in *Magnis* verschlungen. *Condictus* und *conductus*, *scena* und *cena* werden überall verwechselt. Eine solche Theilnahme war gegen die Römischen und Griechischen Sitten; nur die Lacedæmonierinnen würden sich nach unserer Stelle dieß erlauben: was gar nicht unerwartet ist.

5. *tota fuit Græcia]* Ist *per totam Græciam*. Durch den Ablativ ohne Präposition wird die Ausdehnung, Ausbreitung durch das

in laudibus tota fere fuit Græcia, victorem Olympiæ citari; in scenam vero prodire et populo esse spectaculo, nemini in eisdem gentibus fuit turpitudini. — Quæ omnia apud nos partim infamia, partim humilia atque ab honestate remota ponuntur. — Contra ea pleraque nostris moribus sunt decora, quæ apud illos turpia putantur. Quem

Land besser bezeichnet. *Iphicr.* II, 3. *quod maxime tota celebratum est Græcia.* *Chabr.* I, 3. *Hoc usque eo tota Græcia fama celebratum est.* So auch in andern Verbindungen mit *totus, cunctus*, z. B. *urbe tota Suetonius Cæs.* 39. mit meiner Anmerkung: *toto celo*, über den ganzen Himmel. *Cicero de nat. deor.* II, 37, 95. Vgl. *Cicero's Ekl.* p. 5. Ueberhaupt ist nicht zu vergessen, daß der Ablativ des Substantives, das mit einem Adjectiv verbunden ist, ohne Präposition gesetzt wird, wo, wenn das Adjectivum fehlt, die Präposition nicht mangeln darf, weil im Adjectivo selbst das Verhältniß des Substantives zum Satz oder dessen Theilen liegt.

victorem Olympiæ citari] *Olympia* ist die Stadt in Elis, in deren Nähe die Olympischen Spiele, die Spiele dem Jupiter Olympius zu Ehren, gefeyert wurden. Der Genitiv *Olympiæ* hängt von *victorem* ab, wie wir aus *Alc.* VI, 3. sehen *Olympiæ victoribus.* *Victor Olympiæ* ist Sieger in den Olympischen Spielen, so viel als *victor Olympiorum*. Denn *Olympia* sc. *certamina* sind die Olympischen Spiele. Die Kampfspiele aber werden durch den Namen des Ortes, wo sie gehalten wurden, bezeichnet. *Victor Olympiæ* ist im Griechischen Ὀλυμπιονίκης.

ponuntur] I. e. *censentur, habentur*. Einige Gelehrte nehmen die Metapher von den Steinchen her, deren sich die Alten beyra Stimmengehen bedienten. *Xenophon Cyrop.* I, 3, 17. Σὺν τῇ δικαίᾳ οὖν ἐκέλευεν ἀεὶ τὸν διαστῆν τὴν ψῆφον τίθεσθαι. Daher die Redensart *hoc ita pono*, das ist meine Meinung. *Alcib.* III, 5. XI, 6. *Thrasyb.* I, 1. Ursprünglich dürfte indess die Redensart vom Bretspiel entlehnt seyn.

6. *Contra ea pleraque]* *Ea* muß mit *contra*, nicht mit *pleraque* verbunden werden. *Cornelius* sagt häufig *contra ea* *Alc.* VIII, 2. *Con.* V, 4. *Epam.* X, 4. *Ages.* II, 4. *Contra* ohne *ea* findet sich nur *Alc.* VIII, 1. *Epam.* V, 6. VI, 1. *Ages.* VII, 4.

enim Romanorum pudet, uxorem ducere in convivium? aut cuius non materfamilias primum locum
 7. tenet ædium, atque in celebritate versatur? Quod multo fit aliter in Græcia. Nam neque in convivium adhibetur, nisi propinquorum; neque sedet, nisi in interiore parte ædium, quæ *γυναικώσις* appellatur:

6. *primum locum tenet ædium*] Das sogenannte atrium, was eigentlich der Platz gleich bey dem Eingange ins Haus war; wir würden sagen: die Zimmer unten im Hause, im ersten Stocke. Dort trieben die Frauen mit ihren Mägden die Weberey. Die *interior ædium pars* sind Zimmer im obern Stockwerk.

atque in celebritate versatur] Man kann dieß doppelt verstehen, entweder in Verbindung mit dem Vorhergehenden: *Sie bewohnt den vordern Theil des Hauses, und also den Ort, wo jedermann hinkommt. Celebritas* bedeutet nämlich öfters einen Ort, der volkreich ist, wo sich eine Menge von Menschen einfindet. So *celebritas viæ*, eine sehr volkreiche, gangbare Straße. — Oder man kann es auch von dem Vorhergehenden trennen, und allgemeiner von dem freyen Umgange mit allen Arten von Menschen verstehen. Es wäre dann gesetzt für *in celebritate hominum versari*. Diese letztere Erklärung ist die richtigere. Wie den Worten *cuius non materfamilias primum locum tenet ædium* §. 7. entgegenstehen die Worte *neque sedet nisi in interiore parte ædium*: so dem *atque in celebritate versatur* die Worte *quo nemo accedit, nisi propinqua cognatione conjunctus*.

7. *sedet*] Mehr als *habitat*. Es liegt der Begriff darin, daß sie vom Umgange mit Menschen entfernt, einsam für sich und abgesondert, ihr Leben daselbst zubringe. Eben so brauchen die Griechen auch *ἡσθαί*. Sonst bezeichnet *sedere* und *καθίσθαι*, wenn es von der Hausfrau gebraucht wird, *Würde und Anstand*. Ruhnkenius *Epist. Crit.* II, p. 159.

γυναικώσις] Ich habe dieses Wort Griechisch drucken lassen. Denn Cornelius will den Nahmen anführen, womit die Griechen diesen Theil des Hauses bezeichnen. Die Abschreiber schreiben die Griechischen Worte, welche bey Lateinischen Schriftstellern vorkommen, fast durchweg Lateinisch. Ich werde in der Folge noch mehrere Wörter Griechisch drucken lassen, und mich auf diese Anmerkung berufen.

quo nemo accedit, nisi propinqua cognatione con-
 8. junctus. Sed hic plura persequi tum magnitudo
 voluminis prohibet, tum festinatio, ut ea explicem,
 quæ exorsus sum. Quare ad propositum venie-
 mus, et in hoc exponemus libro de vita *excellentium*
Imperatorum.

quo nemo accedit] Wohin niemand den Zutritt hat, wohin nie-
 mand gelassen wird, kommen darf.

8. *festinatio, ut ea explicem*] Etwas eigen gesagt, statt *studium*
aggrediendi, explicandi.

quæ exorsus sum] *Ordire* mit seinen *Compositis* gehört in die
 Classe derjenigen Verba, die für sich sowohl den Begriff vollständig
 bezeichnen und den Accusativ des Objectes bey sich haben, oder als
 unvollständigen Begriffes erst durch die Hinzufügung eines Infinitive
 den vollständigen Begriff erhalten. So steht es hier als vollständigen
 Begriffes. Eben so *Alcib. XI, 6. Sed satis de hoc; reliquos ordiamur*.
 Hingegen *Pelop. I, 4. Pelopidas hic, de quo scribere exorsi sumus*.

I. MILTIADES.

CAP. I.

1. MILTIADES, Cimonis filius, Atheniensis.

Quum et antiquitate generis, et gloria majorum, et sua modestia unus omnium maxime floreret, eaque esset ætate, ut jam non solum de eo bene sperare, sed etiam

I. 1. *et antiquitate generis*] Nach Herodotus VI, 35. stammte Miltiades, von Aeakus, dem Heros von Aegina, her.

gloria majorum] Aus älterer Zeit Ajax, Telamons Sohn, in neuern Zeiten waren seine Oheime sehr berühmt.

modestia] Von *modus*, häufig so viel als *moderatio*, *Einschränkung*. Hier wird es am schicklichsten durch *gesetztes, sittsames Betragen* übersetzt. Ich verstehe es mehr vom Privatleben, als von seinem öffentlichen Benehmen in Verwaltung von Ehrenstellen. Vgl. zu *Lysand.* I, 2., wo das entgegengesetzte *immodestia* erklärt ist.

unus omnium maxime] Stark und nachdrucksvoll. *Unus* gehört zum Superlativo, und giebt ihm verstärkende Kraft. Es ist so viel als *quam*, oder *omnium*, welches hier noch dabey steht. Es ist schwer, im Deutschen alles auszudrücken; vielleicht so: *Unter allen weit am meisten*. Cicero *Epist. ad Fam.* IV, 13. *P. Nigidio, uni omnium doctissimo et sanctissimo*. Vgl. Ruhnkenius zu *Terent. Andr.* I, 1, 91. Mit Weglassung des Wortes *omnium* sagt Cornelius *Cim.* III, 1. *Quum unus in civitate maxime floreret*. Cf. *Dion* II, 1. *Eum.* II, 1. *Attic.* III, 3. Vgl. Cicero's Eklogen p. 28.

eaque esset ætate, ut jam non solum cet.] Gewöhnlich *ut non jam solum*. *Jam* gestattet an sich mehrere Stellungen, je nachdem der Begriff der Zeit, welcher in *jam* liegt, mehr oder weniger hervorgehoben wird, oder ein Wort da steht, das eine noch genauere Zeitbestimmung enthält. Nun ist es einleuchtend, daß *jam* hier als Hauptbegriff erscheinen soll, und durch das vorhergehende *ea ætate* angezogen und gerufen wird. *Esse* hat den Ablativ bey sich, wel-

confidere cives possent sui, talem futurum, qualem cognitum judicarunt: accidit, ut Athenienses Chersone-

cher eine Eigenschaft, einen innern oder äußern Zustand, ein Verhältniß des Menschen bezeichnet.

cives possent sui] Günther will *sui* streichen, weil durchaus kein Mißverstand möglich sey, wenn es fehlt, und keinerley Gegensatz Statt finde, welcher *sui* oder *ejus* erforderlich mache. Diese Bemerkungen könnten bey Verschiedenheit der Lesart in den Handschriften einigen Einfluß haben. Allein da die Handschriften alle *sui* haben, und es nur in einer einzigen Ausgabe fehlt, so darf man nicht vergessen, daß Cornelius *suus* liebt, wo man es sonst wegläßt (*Att.* I, 4.), und in dessen Gebrauche viel eigenes hat. Vgl. zu *Cim.* III, 1.

qualem cognitum judicarunt] Unrichtig will man entweder *judicarant* lesen; oder glaubt wenigstens, *judicarunt* sey für *judicarant* oder *judicassent* gesetzt. *Judicarant* wird durch die Sache und den Zusammenhang gänzlich verworfen. Das Urtheil, auf Kenntniß gegründet, wäre dann dem Zutrauen voraus gegangen, das die Athenienser zu Miltiades faßten. Hier aber soll offenbar das Zutrauen als dem auf Erfahrung gegründeten Urtheil vorausgehend dargestellt werden, welches vorausgehende Zutrauen durch das spätere Erfahrungsurtheil als vernünftig bestätigt wurde. *Cognitum* geht auf die Kenntniß, welche sie von Miltiades durch seine folgenden Thaten erhielten (so steht *cognoscere* häufig von der Erfahrung. Siehe H. Görenz *ad Cicer. Acad.* II, 1, 1.); *judicarunt*, auf das Urtheil, welches sie in der Folge bey und nach seinen Thaten fällten.

accidit] Es sind im Lateinischen drey Verba, die sich ereignen bedeuten, und dem Begriffe nach einen wesentlichen Unterschied haben: *Accidit*, *contingit*, *evenit*. *Accidit* wird von unglücklichen, *contingit* von glücklichen, und *evenit* von gleichgültigen Ereignissen gebraucht. Den Unterschied zwischen *contingere* und *accidere* erkennen wir besonders aus folgender Stelle des *Seneca Epist.* 110, 3. *Adhibe diligentiam tuam et intueri, quid sint res nostræ, non quid vocentur; et scies, plura mala contingere nobis quam accidere. Quoties enim felicitatis causa et initium fuit, quod calamitas vocabatur?* cet. Allein so wie die Schriftsteller überhaupt nicht immer den eigenthümlichen Unterschied der Wörter auf das genaueste beobachten, so verwechseln sie bisweilen auch diese Verba. *Accidit* wird mit unter von gleichgültigen Dingen, wie hier, selten von glücklichen gebraucht. *Alcib.* VI, 2. steht es zugleich von

2. sum colonos vellent mittere. Cujus generis quum magnus numerus esset, et multi ejus demigrationis peterent societatem; ex his delecti Delphos deliberatum missi sunt, qui consulerent Apollinem, quo potissimum duce uterentur. Namque tum Thraceseas regiones tenebant, cum
3. quibus armis erat dimicandum. His consulentibus nomi-

Glück und Unglück, vielleicht durch ein Zeugma. Sic enim erat populo persuasum, et adversas superiores, et praesentes secundas res accidisse ejus opera. Contingit steht nur sehr selten von etwas Unglücklichem.

Chersonesum — mittere] Der Thracische Chersones ist gemeint. Die Inseln und Halbinseln, welche kleiner sind und grossen Theils nur aus einer Stadt bestehen, die den gleichen Namen mit der Insel und nur so viel Gebiet an der Insel haben als überhaupt eine Stadt des Alterthums zu haben pflegte, haben in der Regel die gleiche Construction wie die Namen der Städte. Die grossen mit vielen Städten versehenen Inseln aber werden als Länder construiert. Doch wird öfters beym Accusativo die Präposition weggelassen. Siehe Zumpt Lateinische Grammatik. §. 71. Anm. 1.

2. quum magnus numerus esset] Sc. civium Atheniensium, qui in colonias deduci vellent. Unter den multi hingegen sind Personen aus den Bundesgenossen zu verstehen, welche sich an eine solche Wanderung der Athenienser anschlossen. Diese machten, wenn der Platz gross genug war, eine eigene Colonie für sich; ein ander Mahl vereinigten sie sich mit den Atheniensem.

qui consulerent Apollinem] Das vorhergehende, *Delphos deliberatum missi sunt*, enthält das vorläufige zu Rathe gehen mit den Priestern über den Ausspruch, welchen man wünschte. *Consulere* ist das eigenthümliche Wort für die Ceremonie des Befragens der Gottheit. Doch wird auch *deliberare* so gebraucht *Them.* II, 6. *Deliberantibus Pythia respondit*. Denn dort ist von dem wirklichen Spruch der *Pythia* die Rede, nicht von vorläufiger Berathung, und es ist offenbar gleichbedeutend mit dem Folgenden: *His consulentibus* — *Pythia praecepit*. Solche Entwicklungen, wie hier in diesem Zwischensatz, finden sich öfters. Stärker ist noch z. B. die Stelle *Timoth.* III, 2. *Huic in consilium dantur duo usu sapientiaque praestantes, quorum consilio uteretur*. Man vergleiche *Milt.* IV, 4.

armis erat dimicandum] Mit Gewalt, und mit einer nicht geringen Kriegsmacht mußte man sie bekämpfen. Diefs liegt in dem

natim Pythia præcepit, ut Miltiadem sibi imperatorem
 4. sumerent; id si fecissent, incepta prospera futura. Hoc
 oraculi responso Miltiades cum delecta manu classe Cher-
 sonesum profectus quum accessisset Lemnum, et incolas
 ejus insulæ sub potestatem redigere vellet Atheniensium,
 idque Lemnii sua sponte facerent, postulasset: illi irri-
 dentes responderunt, tum id se facturos, quum ille domo
 navibus proficiscens vento aquilone venisset Lemnum.

Worte *armis*. Nicht nur waren die Thracier zahlreich, sondern
 auch sehr kriegerisch. — Uebrigens pflegt Nepos die Präposition *cum*
 dem Pronomen relativum vorzusetzen. *Themist.* VIII, 3. *Thrasyb.*
 III, 3. *Attic.* V, 3.

3. *nominatim*] Es war sonst nicht die Gewohnheit des Orakels,
 in solchen Fällen jemand *nahmentlich* anzugeben; sondern es äufserte
 sich grössten Theils dunkel und durch Umschweife, so dafs leicht
 mehrere Auslegungen Statt fanden. Allein hier macht es eine Aus-
 nahme; es nennt den Miltiades *nahmentlich*. Ein deutlicher Beweis,
 dafs er unwidersprechlich der Tauglichste zu diesem Geschäfte war.

4. *Hoc oraculi responso*] Ein Ablativus absolutus auf diese Ant-
 wort des Orakels hin. Man kann ihn den Ablativus absolutus tem-
 poris nennen. Um sich denselben begreiflich zu machen, ist nicht
 zu vergessen, dafs, da die Lateiner kein Participium von *esse* haben,
 sie häufig dem Ablativ mit einem Pronomen oder Adjectiv die Be-
 deutung gaben, welche die Griechen durch das beygesetzte Participi-
 um bezeichnen, und drücken so die mannigfaltigen Verhältnisse
 aus, welche die Griechen auf jene Weise ausdrücken, besonders das
Causal-Verhältniss, das *Zeit*-Verhältniss. So häufig im Cornelius.
Them. VIII, 2. *Hoc crimine.* *Chabr.* III, 1. *hoc nuntio.*

idque Lemnii] Einige Ausgaben und Handschriften setzten nach
idque — *ut*, welches die neuern Gelehrten mit Recht als ein Unter-
 schießel der Abschreiber verwarfen. Nach den Verbis *verlangen*,
bitten, *begehren*, *fordern*, *vermahnen* setzt der Lateiner gern den
 Conjunctivus ohne die Conjunction.

vento aquilone] Der Spott liegt darin, dafs die Insel Lemnos
 Attika gegen Norden lag, der Nordwind also von Lemnos gegen At-
 tika wehte, folglich ein Gegenwind der Athenienser war. *Profici-*

Hic enim ventus, a septentrionibus oriens, adversum tenet
 5. Athenis proficiscentibus. Miltiades; morandi tempus
 non habens, cursum direxit quo tendebat, pervenitque
 Chersonesum.

CAP. II.

1. Ibi brevi tempore barbarorum copiis disiectis, tota regione, quam petierat, potitus, loca castellis idonea communivit; multitudinem, quam secum duxerat, in agris
2. collocavit crebrisque excursionibus locupletavit. Neque minus in ea re prudentia quam felicitate adjutus est. Nam quum virtute militum hostium devicisset exercitus, summa æquitate res constituit, atque ipse ibidem manere

scentibus sc. Lemnum: welche Weglassung darum weniger hart ist, weil sie sich aus dem ganzen Zusammenhang von selbst ergibt.

II. 1. *tota regione — potitus*] *Potiri* mit dem Ablativ ist bey Cornelius nicht selten. Vgl. *Milt.* VII, 3. *Cim.* II, 4. *Ages.* III, 5. *Phoc.* II, 5. Doch noch häufiger ist der Genitiv. *Lys.* I, 4. *Dion* V, 5. *Ages.* II, 1. *Eum.* VII, 1. *Timol.* II, 1. *Att.* IX, 6. Den Accusativ hat er nur ein Mahl. *Eum.* III, 3.

multitudinem — in agris collocavit] *Multitudo* sind die Colonisten, die unter seiner Anführung waren. *Collocare in agris* ist die phrasis propria von den Ländereyen, die ihnen zur Heimath und Anbau angewiesen werden. Cæsar gebraucht es öfters so; de B. G. I, 28. *Bojos, petentibus Aeduis — — ut in finibus suis collocarent, concessit.* Adde L. VII, c. 9.

2. *prudentia — felicitate adjutus est*] *Usus est*, was man vorschlug, läßt sich aus *adjutus est* zu *prudentia* herausnehmen, nach der Figur welche die Grammatiker *Zeugma* nennen. (Siehe *Cimon* II, 1.) Hingegen zu *felicitate* ist *adjutus est* sehr passend.

devicisset] Stärker, als das einfache *vicisset*. *Devincere* heißt so siegen, daß der andere zu Boden geworfen wird, gänzlich besiegen. Diese Kraft hat die Präposition *de* in der Zusammensetzung öfters, z. B. *debellare, decertare*, so streiten, daß der andere gänzlich besiegt ist, nicht mehr streiten kann; ähnlich den Griechischen mit *κατά* zusammen gesetzten Verbis *καταμάχασθαι, καταπολεμεῖν* u. s. w. Daher dem Kriege, dem Streit ein Ende machen. Cornelius hat es bey nahe in allen Capiteln.

- decrevit, Erat enim inter eos dignitate regia, quamvis carebat nomine; neque id magis imperio, quam justitia,
3. consecutus. Neque eo secius Atheniensibus, a quibus erat profectus, officia præstabat. Quibus rebus fiebat, ut non minus eorum voluntate perpetuo imperium obtineret, qui miserant, quam illorum, cum quibus erat profectus.
4. Chersoneso tali modo constituta, Lemnum rever-

quamvis carebat nomine] Man denke sich aus dem Vorhergehenden *regio* hinzu.

neque id magis imperio, quam justitia consecutus] Die Formel *non magis — quam* wird in der Regel so gebraucht, daß man den Punct, der dem *non magis* zugegeben wird, für minder bedeutend erklärt als den, welcher bey *quam* steht. Wenigstens soll dieser als besonders wichtig betrachtet werden. *Cimon* I, 2. *non magis amore quam more ductus*. Die Sitte war mehr Ursache der Heirath als Liebe; daher auch das Nachfolgende begreiflicher wird, ungeachtet es bey wahrer Liebe um so viel edler wäre. Vgl. *Att.* VI, 1. Die Ausleger erklären übrigens *imperium* durch *imperii violentia*. Ich nehme es für *imperium militare*, das *Commando*; und der Gedanke ist dieser. Nicht das *Commando*, welches ihm von den Atheniensern zuerkannt war, sondern seine Gerechtigkeitsliebe verschaffte ihm so viel Ansehen, daß er ganz unumschränkte Gewalt über sie hatte. VIII, 2. werden *imperia* und *magistratus* mit einander verbunden, jenes von Würden im Kriege, dieses von Würden im Frieden.

3. *Neque eo secius]* Gleichbedeutend mit *neque eo minus*. *Secius* wird in den Handschriften oft mit *segius* verwechselt, welches dann den Vorzug verdient, wenn von Thätigkeit und Anstrengung die Rede ist. Siehe zu *Dat.* II, 5. *Secius* bezeichnet nur den geringern Grad.

Officia præstabat] *Officia* hier wohl Gefälligkeiten, die er ihnen nach seiner Stellung im Chersones leistete, indem er z. B. den, welcher von ihnen selbst oder von Empfohlenen in den Chersones kam, gastfreundschaftlich aufnahm, ihnen zur weitem Erreichung ihrer Absichten möglichen Vorschub that, ihnen mit Rath und That behülflich war, sie gegen Schaden und Nachtheil sicherte und ihnen aus Verlegenheiten heraushalf.

4. *Chersoneso constituta]* Eigen aber nicht unlateinisch gesagt für — *rebus in Chersoneso constitutis*. *Constituere* von der Gründung und Sicherstellung einer Stadt, eines Landes, eines Staates, der Einrichtungen jeder Art. *Epamin.* VIII, 4. *Messena constituta*.

titur, et ex pacto postulat, ut sibi urbem tradant. Illi enim dixerant, quum vento borea domo profectus eo pervenisset, sese dedituros; se autem domum Chersonesi
 5. habere. Cares, qui tum Lemnum incolebant, etsi præter opinionem res ceciderat, tamen, non dicto, sed secunda fortuna adversariorum capti, resistere ausi non

Daher kommt auch der Nahme des Amtes *triumvir reipublicæ constituendæ*. Atticus XII, 2. Nachdem er diese Verfügungen im Chersonesus getroffen hatte.

ex pacto] Offenbar liegt hier eine Mißdeutung der Worte zum Grunde. Die Einwohner von Lemnos hatten gesagt, wenn Miltiades von Haus mit dem Nordwinde zu ihnen käme, so wollten sie ihm ihre Insel übergeben. Unter dem *domus* verstanden sie *Athen*. Miltiades aber nimmt nun *domus* überhaupt für *Wohnsitz*, wo man sich haushäblich niedergelassen hat, und begehrt also die Uebergabe. — *Urbis* ist hier für die ganze Insel gesetzt, weil sie der wichtigste Theil war. Die Insel Lemnos hatte zwey Städte, die eine hieß *Hephæstia*, die andere *Myrina*. Die letztere scheint die bedeutendere.

Illi enim dixerant cet.] Anfangs redet Cornelius aus seiner eigenen Person, dann aber geht er mitten im Gedanken plötzlich in die *Oratio obliqua* über. Allein er hätte das Ganze als *oratio obliqua* ausdrücken können: *illos enim dixisse*. So ist es ein anakoluthischer Uebergang aus einer Art der Rede in die andere.

5. *præter opinionem res ceciderat*] Wahrscheinlich ist die Metapher von den Würfeln hergenommen, welche so oder anders *fallen*. Da hierbey der Zufall alles entscheidet, so wird dieses Verbum dann von solchen Dingen gebraucht, deren Ausgang sich nicht bestimmt vorher sagen läßt. Cicero de Legg. II, 13. *augurum prædictis multa incredibiliter vera cecidisse*.

non dicto — capti] Scilicet suo non adversariorum. Nicht ihr gegebenes Wort, sondern das Glück der Feinde vermochte sie zur Uebergabe. *Capi* von dem, welcher überlistet wird, sey es durch Wort oder That. Dat. XI, 5. *simulata captus est amicitia*. In Doppelbedeutung, wie an unserer Stelle für das eine und das andere Glied Cicero pro Murena c. 9.: *tu caves, ne tui consultores, ille, ne urbes aut castra capiantur*. Ich habe übrigens durch die Interpunction gesucht den Gedanken dem Schüler so faßlich als möglich zu machen. Der Hauptsatz ist *tamen resistere ausi non sunt*; der Grund, warum sie keinen Widerstand wagten, liegt in dem, was mit dem Participio zugegeben ist. Nicht ihr gegebenes Wort ver-

sunt, atque ex insula demigrarunt. Pari felicitate ceteras insulas, quæ Cyclades nominantur, sub Atheniensium redegit potestatem.

CAP. III.

1. Eisdem temporibus Persarum rex Darius, ex Asia in Europam exercitu trajecto, Scythis bellum inferre decrevit. Pontem fecit in Histrio flumine, qua copias traduceret. Ejus pontis, dum ipse abesset, custodes reliquit principes, quos secum ex Jonia et Aeolide duxerat; quibus singulis ipsarum urbium perpetua dederat imperia.

mochte sie dazu, sondern das Glück der Feinde und ihre eigene Schwäche. Nach Herodots Erzählung VI, 140. ergaben sich nur die Einwohner von Hephæstia, diejenigen von Myrina hielten eine Belagerung aus.

III. 1. *Pontem fecit — qua copias traduceret*] Es scheint auffallend, daß nach *pontem — qua* steht. Allein *qua* ist hier nicht das Relativum, welches sich auf das vorhergehende Substantivum bezieht, sondern es hat die Ellipse von *parte*, und ist so viel als *ubi*, manchmal was *unde*. So brauchen es die besten Schriftsteller häufig, und Cornelius hat es öfters. Ein auffallendes Beyspiel steht *Eumenes VIII, 4. Duæ erant viæ, qua ex Medis, ubi ille hicnabat, ad adversariorum hibernacula posset perveniri. Cicero pro Lege Manil. c. 9. in iis locis, qua — persequeretur*. Demnach ist *quo*, welches an unserer Stelle in mehrern Handschriften steht, nichts als Verbesserung der Abschreiber. Zwar soll hier allerdings der Zweck bezeichnet werden, für welchen er die Brücke erbaute. Allein dieser scheint eben sowohl durch die adverbial gebrauchte Partikel als durch das Pronomen ausgedrückt werden zu können.

dum ipse abesset] Der Conjunctivus steht hier, weil die Absicht, welche im Gemüthe des Darius waltete, soll bezeichnet werden, und der Schriftsteller die Sache nicht als bloße Erzählung darstellen will.

principes] Herodot nennt sie *στρατηγέοντας καὶ τραπετεύοντας* L. IV, 137. Es sind also Oberherrn einzelner Städte und Districte.

ipsarum urbium] Man würde *singularum* erwarten, und so dürfte vielleicht *ipsarum* zu verstehen seyn. *Ipsarum* scheint dem *urbium* zugegeben, um den Gegensatz mit den Landschaften scharf zu bezeichnen. Die Oberherrschaft über die Landschaften behielt Darius für sich. Ueber die Stadt selbst aber setzte er die Angesehensten zu

2. Sic enim facillime putavit se Græca lingua loquentes, qui Asiam incolerent, sub sua retenturum potestate, si amicis suis oppida tuenda tradidisset, quibus se oppresso nulla spes salutis relinqueretur. In hoc fuit [tum] numero Miltiades, cui illa custodia crederetur.
3. Hic quum crebri afferrent nuntii, male rem gerere Darium premique ab Scythis, Miltiades hortatus est pontis

Herren. Sie waren die Vasallen, Darius der Lehnsherr. Günther vermuthet *ipse earum urbium*, wodurch der Begriff seiner Oberherrlichkeit und ihrer Unterwürfigkeit ebenfalls bezeichnet würde. Allein wir bleiben füglich bey der Lesart der Handschriften.

Græca lingua loquentes] Eine seltene Redensart. Doch finden wir diese Umschreibung der Griechen Dion I, 5. und wahrscheinlich Alc. II, 1. Das Gewöhnliche ist *Græce loquit*, wenn das Reden der Griechischen Sprache gemeint ist. Indefs lesen wir in einem Epigramm des Dichters Nævius, welches uns A. Gellius aufbewahrt hat Noct. Att. I, 24. *loquier Latina lingua*. Der Accusativ *linguam latinam* oder *græcam* wäre nicht richtig.

2. *In hoc fuit [tum] numero*] *Tum*, welches in den einen Handschriften an diesem, in den andern an jenem Platze steht, scheint durchgestrichen werden zu müssen. Der Satz gewinnt an Wohllaut und Nachdruck.

cui illa custodia crederetur] Coniunctivum recte se habere facile apparebit verbis recte constructis: Miltiades erat *in hoc numero*, cui i. e. in numero eorum, quibus — *crederetur*, cui illam custodiam jure credi posse putabat Darius. Günther.

3. *Hic*] Bey dieser Gelegenheit, vom Zeitpunkt, von Zeitumständen Them. X, 2. Arist. III, 2. Epam. VI, 3. Eum. IV, 3. IX, 2. XII, 1. Ueberhaupt ist zu bemerken, daß die Correlativa des Ortes oft auch von der Zeit, z. B. *ibi* für *tum*; *ubi* für *quando*, gesetzt werden.

afferrent] Nur an dieser Stelle bey Cornelius von Berichten. Bey Tacitus wird *afferre*, sogar *ferre* öfters so gebraucht. Cicero setzt das Passivum *nuntii afferuntur* oder das Neutrum, *nuntii veniunt*.

premi] *Premere* und *urgere* als Jagdausdrücke, das Gewild so in die Enge treiben, daß es nicht mehr entrinnen kann. Tropisch

- custodes, ne a Fortuna datam occasionem liberandæ
 4. Græciæ dimitterent. Nam si cum his copiis, quas secum transportaverat, interisset Darius, non solum Europam fore tutam, sed etiam eos, qui Asiam incolerent Græci genere, liberos a Persarum futuros dominatione et periculo. Id, et facile, effici posse. Ponte enim rescisso, Regem vel hostium ferro vel inopia paucis diebus inter-
 5. iturum. Ad hoc consilium quum plerique accederent,
 einem hart zusetzen, einen drängen. Them. III, 3. Dat. VII, 3. Hann. XI, 5.

a Fortuna datam] Die Präposition zeigt, daß Cornelius unter Fortuna die Glücksgöttin verstehe, wozu auch das Verbum dare am besten paßt. Unter Græcia versteht er die Griechischen Colonien in Kleinasien.

4. quas secum transportaverat] Der Regel nach sollte hier der Coniunctivus stehen. Denn es ist eine oratio obliqua, das heißt, die Gedanken des Miltiades werden im Infinitivus ausgedrückt. Wo nun wegen einer Coniunction oder wegen des Pronomen relativum u. s. w. kein Infinitivus stehen kann, da muß der Coniunctivus gesetzt werden. Cornelius macht von dieser Regel öftere Ausnahmen (cf. Themist. VII, 6. quos Athenas miserant; V, 1. IX, 3. Eumen. VI, 3. Hamilcar I, 5.), und selbst Cicero befolgt sie nicht immer, indem sie gleichsam aus ihrer eigenen Person reden. Es sind eine Art parenthetischer Bestimmungen, die einen wirklichen Zustand bezeichnen, und nicht aus dem Sinn eines andern gesprochen oder gedacht werden sollen, Bestimmungen die als Thatsachen gelten.

dominatione et periculo] Dominatio geht auf die wirkliche Herrschaft, unter welcher sie gerade jetzt stehen; periculum auf die Gefahr, jemahls wieder darunter zu kommen.

Id, et facile, effici posse] Et steht in den meisten Handschriften. Allein ich nehme es nicht für etiam, sondern für et quidem, und betrachte et facile als parenthetisch und zwar leicht.

Ponte enim rescisso] Rescindere von einer gänzlichen, gewaltthätigen Zerstörung. Siehe Herzog zu Cæsar de B. G. VI, 29., welcher auch den Unterschied zwischen rescindere und recidere, Verba deren Præterita und Supina und das von ihnen hergeleitete oft durch Unachtsamkeit der Abschreiber verwechselt ist, richtig angibt.

Histiæus Milesius, ne res conficeretur, obstitit, dicens: non idem ipsis, qui summas imperii tenerent, expedire, et multitudini, quod Darii regno ipsorum niteretur dominatio; quo extincto ipsos potestate expulsos civibus suis pœnas daturus. Itaque adeo se abhorrere a ceterorum consilio, ut nihil putet ipsis utilius, quam confirmari regnum Persarum. Hujus, quum sententiam plurimi essent secuti, Miltiades non dubitans, tam multis consciis ad Regis aures consilia sua perventura, Chersonesum reliquit ac rursus Athenas demigravit. Cujus ratio etsi non valuit, tamen magnopere est laudanda,

5. *Histiæus Milesius*] Histiaüs der Oberherr von Mileius.

qui summas imperii tenerent] Der Plural steht mit Recht, da von mehreren Oberherrn die Rede ist.

quo extincto] Quo kann sich entweder auf *regno* oder auf *Dario* beziehen. Nimmt man auf das nächst folgende Rücksicht: *confirmari regnum Persarum*, so wird man geneigt, es auf *regno* zu beziehen; nimmt man aber mehr auf die in der ganzen Darstellung herrschende Idee und was Miltiades zunächst beabsichtigte, Rücksicht, auf die Person des Darius. Auch der Ausdruck *extincto* selbst entscheidet nichts, denn er kann sowohl von der Sache als von der Person gesetzt werden.

potestate] *Potestas* ist die ihnen von Darius übertragene Gewalt, die Herrschaft über die Städte. *Cat. II, 3.*

civibus suis] Er denkt sich *quosque* dabey, welches an andern Orten hinzugesetzt wird. Bey *Them. IV, 2. ut domos quisque suas discederent*, wo *quisque* in vielen Ausgaben fehlt. *Eum. IX, 2. quare circumirent, suas quisque copias contraheret.*

6. *valuit*] *Valere*, besonders von Meinungen oder Planen, die Oberhand gewinnen, durchgesetzt werden.

amicior] *Amicus* etwa von dem, welcher durch Wort und That etwas zu befördern sucht, oder, wenn es mit Beziehung auf eine Person ist, für den Nutzen und das Wohl derselben arbeitet. In entgegengesetzter Bedeutung finden wir auch *inimicus*. *Paus. III, 3. Eumen. VI, 2.*, und zwar an der letztern Stelle mit dem Genitiv. Wenn *amicus* so als Adjectivum gebraucht wird, so hat es den

quum amīor omnium libertati, quam suæ fuerit dominationi.

CAP. IV.

1. Darius autem quum ex Europa in Asiam redisset, hortantibus amicis, ut Græciam redigeret in suam potestatem, classem quingentarum navium comparavit, eique Datim præfecit et Artaphernem; hisque ducenta peditum, decem millia equitum, dedit: caussam interserens, se hostem esse Atheniensibus, quod eorum auxilio Jones Sardes expugnassent suaque præsidia inter-
2. fecissent. Illi præfecti Regii, classe ad Eubœam appulsa,

Dativ bey sich; als Substantivum nimmt es den Genitiv zu sich. Att. IX, 5. Eben so *inimicus* und ähnliche Wörter. Daher ist *inimicissimum suum Hann.* XII. 2. als Abweichung zu merken. Im allgemeinen vergleiche Zumpt Lat. Grammatik § 72. 2, 1. 2.

IV, 1. *hortantibus amicis*] Unter diesen war besonders Hippias, der Sohn des Pisistratus, des ehemaligen Oberherrn von Athen. Hippias that das Mögliche, um sein Vaterland wieder unter seine Herrschaft zu bringen, verlor aber in der Schlacht bey Marathon das Leben, wie es der verdient, welcher gegen die Freyheit seines eigenen Vaterlandes kämpft.

caussam interserens] Mit dem Vorgeben, unter dem Vorwande. So wird *caussa* mit *interserere*, *interponere*, *dictitare* bey Cornelius und andern Schriftstellern öfters gebraucht. So *Them.* VII, 1. *caussam interponens. Lys.* I, 4. *Nam quum hanc caussam Lacedæmonii dictitassent sibi esse belli.*

se hostem esse Atheniensibus] *Hostis*, ein entschiedenes Substantivum, hat hier doch wegen der Gleichheit der Bedeutung mit *inimicus* den Dativ bey sich. *Hann.* II, 1. *ut omittam Philippum, quem absens hostem reddidit Romanis.* Auch andere Schriftsteller, z. B. Livius, haben den gleichen Gebrauch.

classe ad Eubœam appulsa] *Appellere* hinantreiben, also mit dem Accusativ: *navem appellere, classem.* Das Subject sind die Personen, die thätig sind, oder auf deren Befehl es gethan wird. Im Passivum *navis, classis appellitur.* Beym Orte, an welchen das

celeriter Eretriam ceperunt, omnesque ejus gentis cives abreptos in Asiam ad Regem miserunt. Inde ad Atticam accesserunt, ac suas copias in campum Marathona deduxerunt. Is abest ab oppido circiter millia passuum decem.

3. Hoc tumultu Athenienses tam propinquo tamque magno permoti, auxilium nusquam nisi a Lacedæmoniis petiverunt, Phidippidemque cursorem ejus generis, qui

Schiff herangetrieben wird, steht die Präposition *ad*, oder auch bey den besten Schriftstellern der Accusativ ohne Präposition. Bey spätern Schriftstellern wird auch *appellere* als intransitivum gebraucht z. B. *triemis appulit*, nicht so zur Zeit des Cornelius. Hier fehlt die Präposition *ad* in einigen Handschriften. Allein die Präposition findet sich in allen Handschriften auch in *Thras.* IV, 4. *quum prætor classem ad Ciliciam appulisset*. Vgl. Herzog zu *Cæsar* de B. G. VII, 60.

celeriter] Nach den einen Nachrichten in *drey*, nach den andern in *sieben* Tagen. *Eretria*, eine besonders wegen ihrer Schifffahrt berühmte und wichtige Stadt in Eubœa. Wenn sie die Perſer bis auf die Ringmauern zerstörten, so wurde sie bald wieder aufgebaut und diente vielen Colonien zum Stützpunkt.

ejus gentis] Ungeachtet *Eretriam* vorher ging. Man könnte *gens* auch für *Ort* nehmen, wie es etwa für *regio* gesetzt wird. Vgl. zu *Timoth.* II, 1.

is abest ab oppido] Hier *Athen*, wie *Themist.* II, 8. X, 4. *Alcib.* III, 2. und *astu Themist.* IV, 1. Doch gebraucht es Cornelius auch von andern Städten, z. B. von *Sparta*, *Agesil.* VI, 1. von *Syracus*, *Dio* IX, 1. von *Theben*, *Pelop.* I, 2. *Athen* nennt er auch *urbs.* V. 2. *Themist.* VII, 5.

3. *Hoc tumultu*] *Tumultus* wird für alles das gesetzt, was *schnell* und *unvorbereitet* überfällt, wodurch also Verwirrung entsteht. Wenn vom Kriege die Rede ist, so ist es ein *plötzlicher, unerwarteter Ueberfall*, mehr als *bellum*. Cicero hat eine Stelle in seiner achten *Philippischen* Rede c. 1., wo er den Unterschied zwischen *bellum* und *tumultus* auf folgende Art bestimmt: „Ein Krieg kann ohne einen Tumult seyn, aber kein Tumult ohne einen Krieg. „Der Tumult ist im Grade der Furcht verschieden; er erregt ein „größeres Schrecken.“

Phidippidemque] So habe ich jetzt geschrieben, theils weil gute

4. *ἡμεροδρόμοι* vocantur, Lacedæmonem miserunt, ut nuntiaret, quam celeri opus esset auxilio. Domi autem creant decem prætores, qui exercitui præessent, in eis Miltiadem. Inter quos magna fuit contentio, utrum mœnibus se defenderent, an obviam irent hostibus acie-

Handschriften diese Lesart haben, theils und besonders, weil Cornelius hier dem Herodot folgt VI, 105., wo der Name *Φειδιππίδης* durch die meisten und besten Handschriften gesichert ist. Sonst mag er bey andern wohl auch *Φειλιππίδης* heissen. *Ἡμεροδρόμοι* muß nach der oben gegebenen Regel (Præfatio §. 7.) Griechisch gedruckt seyn. Es kommt von *ἡμέρα* und *τρέχω* (*δραμεῖν δεδραμέναι*), welcher eine große Strecke weit in einem Tage laufen kann: *Ein schneller Läufer*, Tagläufer, Eilhothe. Livius XXXI, 24. gibt ihnen folgenden erklärenden Beysatz: *ingens die uno cursu emittentes spatium.*

ejus generis, qui ἡμεροδρόμοι vocantur] Eigentlich sollte sich das Relativum auf *generis* beziehen, und der Satz so heissen, *quod ἡμεροδρόμων vocatur*. Allein Cornelius gibt der Stelle eine etwas andere Wendung, und richtet *qui* auf das Substantivum, in dessen Satz es steht.

4. *Domi autem creant decem prætores*] Cornelius gebraucht das Wort *prætor* fast durchgehends von Griechischen Anführern, so daß es gleichbedeutend mit *στρατηγός* ist, ein *imperium militare*, und nicht einen *magistratus civilis* bezeichnet, was bey den Römern eigentlich *prætor* war. Die Worte, *qui exercitui præessent*, wären daher, strenge genommen, hier eben so pleonastisch, wie I, 2. die Worte, *qui consulerent Apollinem*; wenn nicht etwa Cornelius durch diesen Zusatz dem Griechischen Prætor von dem Römischen unterscheiden wollte. — Allein so häufig er *prætor* von Anführern zu Wasser und zu Lande gebraucht, so sagt er doch nie in diesem Sinne *prætura*. — *Creant* hat die besten Zeugen für sich. Es mochte einigen Abschreibern als *præsens* (*historicum*) in der Umgebung von vergangenen Zeiten (*miserunt* — *nitebatur*) und besonders wegen des zunächst folgenden *qui* — *præessent* auffallen. Allein die Wahl der Anführer wird darum in die Gegenwart gesetzt, weil sie, obwohl in andern Zeiten und Fällen eine blosse Cerimonie, doch in diesem Moment hochwichtig und entscheidend war, und weil man lange nachher mit der bangen Empfindung der Gegenwart, wenn schon mit der Freude über die glückliche Wahl an sie zu-

5. que decernerent. Unus Miltiades maxime nitebatur, ut primo quoque tempore castra fierent. Id si factum esset, et civibus animum accessurum, quum viderent de eorum virtute non desperari, et hostes eadem re fore tardiores, si animadverterent, auderi adversus se tam exiguis copiis dimicare.

rück dachte. Nach dem præsens historicum folgt *ut finale* oder das relativum welches die Absicht bezeichnet, häufig mit dem Imperfectum Conj. Vgl. *Dat. XI, 2. atque ut ipsos scrutarentur, mittunt.* Besonders geschieht dies, wenn die Sache von längerer oder kürzerer Dauer seyn kann. Beyspiele von der Art finden sich bey den Geschichtschreibern, besonders bey Julius Cæsar, in Menge, und haben ihren ästhetischen Grund in einer richtigen Würdigung dessen, was in der Erzählung am meisten heraus gehoben werden soll; hier das, was auf den Miltiades unmittelbare Beziehung hat.

5. *nitebatur*] Dieses Verbum drückt die *Stärke* und *Festigkeit* aus, mit welcher Miltiades darauf drang, außerhalb der Stadt ein Lager aufzuschlagen. *Attic. XV, 2. Primo quoque tempore i. q. quam celerrime*; dieses einzige Mahl so bey Cornelius; bey Livius ist es nicht selten.

quum viderent de eorum virtute non dubitari] In Pauflers Ausgabe steht *sua* für *eorum*, und dieses wäre allerdings der gewöhnlichen grammatischen Regel angemessen. Allein ich begreife wohl warum er hier von derselben abwich. Es war ihm darum zu thun, die Meinung über die Tapferkeit der Athenienser aus dem Gemüthe der Feldherrn auszusprechen. Er will also sagen, quum appareret ex agendi ratione prætorum, um den Gegensatz von der eigenen Ueberzeugung der Feinde lebendiger darzustellen, si animadverterent auderi adversus se. Wie gute Schriftsteller allmählich zu diesen Abweichungen, von der einen Art zur andern, verleitet worden seyn, hat Zumpt gut gezeigt Lat. Gr. §. 78, 7. c. Anm. 1.

si animadverterent, auderi] Dieses ist die eigentlich Lateinische Construction. Der Infinitivus activus *audere* ist sprachwidrig, und gehört unter die Ausnahmen, welche keine Nachahmung verdienen. Wenn der Infinitivus activus steht, so sollte die Person, die etwas thut, immer ausgesetzt seyn. Siehe *de Fato c. x.* Gesetzt, daß zuweilen, wo die Ergänzung des Accusativus sich von selbst aufdringt, auch bey guten Schriftstellern derselbe weggelassen sey, so darf man dies nicht dazu mißbrauchen, ihnen durch Fehler der Ab-

CAP. V.

1. Hoc in tempore nulla civitas Atheniensibus auxilio fuit præter Platæenses. Ea mille misit militum. Itaque horum adventu decem millia armatorum completa sunt: quæ manus mirabili flagrabat pugnandi cupiditate. Quo factum est, ut plus, quam collegæ, Miltiades valuerit.

schreiber ungeziemende Härten aufzubürden. Was könnte man z. B. hier für einen schicklichen Accusativus hinzu setzen? Zeigt nicht die ganze Structur des Satzes *adversus se. — tam exiguis copiis*, daß er passive ausgedrückt werden soll?

V. 1. *Hoc in tempore*] Die Præposition *in* drückt hier den dauernden Zustand, nicht den Moment aus, und steht besonders dann bey *tempus*, wenn es nicht Zeit im allgemeinen, sondern einen wichtigen, entscheidenden Zeitpunkt bezeichnet.

præter Platæenses. Ea] Das Pronomen *ea* hat kein Substantivum, auf welches es sich grammatisch beziehen könnte; dem Gedanken nach geht es auf *Platæenses*. Es ist nämlich öfters der Fall, daß die Griechen und Römer ein *Pronomen*, bisweilen auch ein *Adjectivum*, in einem Genere setzen, welches zu dem Vorigen nicht paßt. Dann muß zu diesem Pronomen aus dem vorhergehenden *Substantivo*, *Adjectivo* oder *Verbo*, zu welchem es dem Gedanken nach gehört, ein *Substantivum* heraus genommen werden, dessen *Genus* sich zu dem Genus des Pronomens schickt. So muß man an unserer Stelle aus dem *Substantivo* *Platæenses* zu *ea* ergänzen *Platæensis civitas*, was in *Platæenses* liegt. Diese Figur, welche die Grammatiker *Synesis* oder auch *Synthesis* nennen, kommt ziemlich häufig vor. Man vergleiche *Cimon* II, 5. III, 1. *Timoth.* II, 1. *Hannib.* VIII, 4.

mille misit militum] *Mille* hier als Substantivum generis neutrius gebraucht, wie *Dat.* VIII, 3, *hominum mille*. Einige wollten einen Accusativ z. B. *multitudinem* oder vielmehr *paucitatem* ergänzen, und *mille militum* davon abhängig machen, was gegen den Sprachgebrauch ist. Eher kann man mit Wahrheit sagen, *mille* als Substantivum gebraucht bezeichne eine kleine Zahl im Verhältniß zum Ganzen.

Quo factum est, ut plus, quam collegæ, Miltiades valuerit] Man hat neulich dieß für unlateinisch erklärt und behauptet, Cornelius habe *valeret* geschrieben, oder schreiben sollen. Unstreitig würden *wir*, nach den Grundsätzen der Schule, *valeret* schreiben.

2. Ejus auctoritate impulsī Athenienses copias ex urbe eduxerunt, locoque idoneo castra fecerunt. Deinde postero die sub montis radicibus, acie e regione instructa, nova arte, vi summa praelium commiserunt.
3. Namque arbores multis locis erant stratæ, hoc consilio, ut et montium tegerentur altitudine, et arborum

Allein die genauere Betrachtung wird uns auf einen bedeutenden Unterschied beyder Zeiten führen, den zwar auch die besten Schriftsteller nicht immer beobachtet haben. *Quo factum est, ut valeret*, heisst im allgemeinen, es habe sich jemand durch sein Benehmen überhaupt und für immer ein großes Ansehen erworben und ein entscheidendes Uebergewicht erlangt; *quo factum est, ut valuerit* beschränkt sich auf einen einzelnen Fall und bedeutet, es habe sich jemand für diesen einzelnen Fall ein entscheidendes Uebergewicht verschafft; beyde Ereignisse werden in den gleichen Zeitpunkt als vorhanden gesetzt und auf den gleichen beschränkt; zunächst wenigstens. Offenbar will Cornelius hier das letztere sagen, und diese Construction ist auch bey ihm die herrschende. Aus diesem Grunde habe ich §. 5. die Lesart der besten und meisten Handschriften *profligant* — *petierint* in den Text aufgenommen. In andern Fällen bezeichnet das Perfectum Coniunctivi die Wirklichkeit des Erfolgs, das Imperfectum die Gesinnung und Absicht des Handelnden.

montis] An die Ebene gränzte ein Berg, der dem Pan geheiligt war.

2. *acie e regione instructa, nova arte*] Ein Rec. in der *Jen. allgem. L. Z.* Januar 1808. S. 123. will das Komma vor *nova arte* tilgen. Allein es ist nicht von dem die Rede, daß die Schlachordnung *nova arte* eingerichtet gewesen sey; sondern die *nova ars* ist der Kunstgriff, wie sie sich gegen den Anfall der Feinde, namentlich der Reiterey, verwahrten. Faßt man *e regione*, wie gewöhnlich, dem Feinde gegenüber, so ist theils die Ellipse ungeschicklich, da die Feinde noch gar nicht erwähnt sind, theils ist die Bemerkung überhaupt müßig. Am schicklichsten ist es wohl, die Worte zu nehmen „nach Beschaffenheit des Terrains.“

3. *Namque arbores multis locis erant stratæ*] Sie fällten nämlich Bäume, und legten sie hie und da in den Weg, damit die feindliche Reiterey aus ihrer Ordnung gebracht würde, und ihnen nicht schaden könne. Diefs nennt Cornelius im Vorhergehenden *nova arte*. Zwey Punkte sind es, welche Nepos hervor hebt, *nova arte* und *vi summa*. Der eine, *vis summa*, bedarf keiner nähern Entwicklung, und ergibt sich aus dem Ereignisse von selbst; der an-

- tractu equitatus hostium impediretur, ne multitudine
 4. clauderentur. Datis etsi non æquum locum videbat
 suis, tamen, fretus numero copiarum suarum, confluere
 cupiebat; eoque magis, quod, priusquam Lacedæmonii
 5. subsidio venirent, dimicare utile arbitrabatur. Itaque
 in aciem peditum centum, equitum decem millia pro-
 duxit, præliumque commisit: in quo tanto plus virtute
 valuerunt Athenienses, ut decemplicem numerum ho-
 stium profligarint; adeoque perterruerunt, ut Persæ non

dere, *nova ars*, steht Lillig als der erste, weil er es auch in der Sache ist, und bedurfte einer bestimmten Anzeige, die in unsern Worten enthalten ist. Die gegebene Lesart und Interpunction scheint mir daher immer die einzig richtige. — Das folgende *arborum tractu* geht auf die hin und her zerstreuten Bäume.

et — et] Oefters werden diese Partikeln gesetzt, wo wir *non solum — sed etiam* gebrauchen. Sie waren mit dem natürlichen Schutze, der Höhe der Berge, nicht zufrieden, sondern sie suchten auch in der Ebene Hindernisse dem Feinde, und namentlich der feindlichen Reiterey, in den Weg zu legen. So gebrauchen die Griechen besonders *τε — τε*. VIII, 3. *Omnes autem et habentur et dicuntur tyranni.*

4. *non æquum locum]* *Aequus* ist hier in einer etwas seltnern Bedeutung gesetzt. Es heist *günstig*. Eine Bedeutung, die dieses Wort gewöhnlich nur in einem verneinenden Satze hat, und welche auch bey dem Compositum *iniquus* zum Grunde liegt. Vgl. *Ouden-dorp* zu *Cæsar de Bello civ.* III, 73. Ein Synonymon von *iniquus* ist *alienus* *Them.* IV, 4.

5. *profligarint]* *Profligare* heist eigentlich zu Boden werfen, und wird daher nur von einer solchen Niederlage gebraucht, von welcher sich der Feind nicht mehr erholen kann. Das Nähmliche gilt auch von dem folgenden *prosternere*.

adeoque perterruerunt] Dieses Verbum sollte von der Conjunction *ut* abhängen, und im *Conjunctivo* stehen. Allein oft gibt der Lateiner dem Satz eine andere Wendung, und setzt ein Verbum, das mit dem vorhergehenden *ut* verbunden seyn sollte, im Indicativus. Man sehe, was ich hierüber bey *Cicero de Fin.* I, 7. sage, und bey *Chabr.* III, 3.

castra, sed naves petierint. Qua pugna nihil adhuc est nobilius. Nulla enim umquam tam exigua manus tantas opes prostravit.

CAP. VI.

1. Cujus victoriæ non alienum videtur quale præmium Miltiadi sit tributum, docere, quo facilius intelligi possit,
2. eandem omnium civitatum esse naturam. Ut enim populi nostri honores quondam fuerunt rari et tenues, ob eamque causam gloriosi; nunc autem effusi, atque obsoleti: sic olim apud Athenienses fuisse reperimus.

adhuc] *Usque ad hoc tempus*. Was man gewöhnlich so braucht, *hactenus*, findet sich bey Cicero fast nie, allein öfters im *Tacitus* und den Schriftstellern dieses Zeitalters. *Hactenus* bedeutet *usque ad hunc finem* oder *terminum*, und wird also vom *Raum*, *adhuc* von der *Zeit* gesagt.

tantas opes] *Opes* gebraucht Cornelius öfters von *Streitkräften*, *kriegerischer Macht*. *Con. IV, 3. ducem fortem et prudentem regis opibus præfuturum. Ages. V, 2. opes adversariorum debilitata viderentur*, und anderswo.

VI. 1. *Cujus victoriæ non alienum videtur quale præmium Miltiadi sit tributum, docere*] Die Anfänger merken sich diese Lateinische Construction, statt deren man heut zu Tage, unserer Sprachfügung gemäßer, so schreiben würde: *Non alienum videtur, docere, quale præmium hujus victoriæ Miltiadi sit tributum*. Eine ähnliche Construction ist *Arist. III, 1. Ad classes ædificandas exercitusque comparandos quantum pecuniæ quæque civitas daret, Aristides delectus est, qui constitueret*.

2. *nunc autem effusi atque obsoleti*] *Effusus* ist beyden, dem *rarus* und *tenuis*, *obsoletus* dem *gloriosus* entgegen gesetzt. *Effusum* bezeichnet oft überhaupt das, was die gehörigen Schranken überschreitet. Beym *Geben* kann man sowohl in Absicht des *Zu oft*, als des *Zu großs* die gehörigen Schranken überschreiten. Es heist also *zu oft* und *zu großs*. In wie fern es *zu oft* heist, steht es dem *rarus*, in wie fern es *zu großs* heist, dem *tenuis* entgegen. — *Obsoletus* wird von dem gesagt, was durch das Alter und den Gebrauch seinen Werth und seine Nutzbarkeit verloren hat, *veraltet*, und dadurch *werthlos*. *Ages. VIII, 2*. Diese Grundbedeutung findet auch hier Statt, wenn man es schon im Gegensatz von *gloriosus* ganz einfach durch *ohne Werth* übersetzen muß.

3. Namque huic Miltiadi, qui Athenas totamque Græciam liberarat, talis honos tributus est in porticu, quæ Ποικίλη vocatur, quum pugna depingeretur Marathonia, ut in decem prætorum numero prima ejus imago poneretur,
4. isque hortaretur milites, præliumque committeret. Idem ille populus, posteaquam majus imperium est nactus, et largitione magistratuum corruptus est, trecentas statuas Demetrio Phalereo decrevit.

3. Ποικίλη] Auch dieses Wort habe ich Griechisch drucken lassen. Es war eine berühmte Halle zu Athen, die wegen der Gemähde, welche daselbst aufgestellt waren, diesen Nahmen erhielt. Denn ποικίλος ist *varius*, *bunt*, und hey dem Adjectivo feminino muß das Substantivum ποῶν ergänzt werden.

depingeretur] Dieses Gemähde, welches uns Pausanias L. I, 15. beschreibt, wird von den einen dem Mahler Panämus, von den andern dem Micon zugeschrieben. Von beyden berühmten Malern waren in der Pœcile Gemähde.

isque hortaretur milites] Das heist, in derjenigen Haltung und Gebelrdung, welche dem commandirenden Feldherrn geziemt, wenn er unmittelbar vor der Schlacht die Soldaten zur Tapferkeit und unermüdetem Kampfe erweckt. *Committere prælium* ist die eigenthümliche Redensart vom *Beginnen* der Schlacht, im Cornelius nicht selten. *Eum.* III, 4. — Oben V, 2, 5.

4. est nactus — corruptus est] Die Wiederholung des *est* findet hauptsächlich wegen der Verschiedenheit der activen und passiven Bedeutung beyder Verben Statt. *Majus imperium* meint Cornelius, das sie nach den Zeiten der Schlacht bey Marathon erhalten, aber vor Demetrius Phalereus wieder verloren hatten. *Demetrius Phalereus* aus *Phalerus*, einem Flecken Attikas gebürtig, sehr reich und sehr beredt, und eine Zeitlang sehr beliebt, aber später fiel er in Mißgunst. Er blühte J. 318. vor Chr.

trecentas statuas] Es waren eigentlich nicht CCC, sondern CCCL bis LX Statuen nach dem Zeugnisse der Schriftsteller, welche die Sache historisch behandeln. Allein es ist hier dem Cornelius nicht darum zu thun, genau zu bestimmen, *wie viel* es gewesen seyen, sondern er will nur die *Menge* ausdrücken. In solchen Fällen wählen die Schriftsteller immer eine runde Zahl; und man hat oft darin gefehlt, daß man solche Stellen als historische Beweise anführte. Die Schriftsteller selbst geben es nicht dafür; sondern sie reden im

CAP. VII.

1. Post hoc praelium classem septuaginta navium Athenienses eidem Miltiadi dederunt, ut insulas, quæ barbaros adjuverant, bello persequeretur. Quo imperio plerasque ad officium redire coëgit, nonnullas vi expugnavit. Ex his Parum insulam, opibus elatam, quum oratione reconciliare non posset, copias e navibus eduxit, urbem operibus clausit omnique commeatu privavit; deinde vineis ac testudinibus constitutis, propius
3. muros accessit. Quum jam in eo esset, ut oppido potiretur, procul in continenti lucus, qui ex insula conspiciebatur,

allgemeinen. Die genaueste Bestimmtheit muß nur der Geschichtsschreiber beobachten, welcher die Sache als Geschichtsschreiber, und nicht um ein Beyspiel anzuführen, erzählt.

VII, 1. *ad officium redire coëgit*] Er brachte sie zum Gehorsam zurück. So *officium* hier und an mehreren Stellen im Cornelius, z. B. Cim. II, 4. Das Verbum *coëgit* nicht im strengen Sinne von gewaltthätigen Mitteln, wie das Folgende zeigt: *nonnullas vi expugnavit*. Ueberhaupt wird *ad officium redire*, *ad officium reducere* und ähnliches beynahe durchaus von freywilliger Unterwerfung und von gütlichen Vorstellungen gebraucht.

2. *Ex his*] Sc. insulis, quæ barbaros adjuverant.

quum oratione reconciliare non posset] *Oratio* im Gegensatz von *vis* bedeutet hier gütliche Vorstellungen. Einige Ausleger glauben, das *Abstractum* sey für das *Concretum* gesetzt, das ist, der Begriff der Sache für den Begriff der Person; *oratio* für *oratores* i. e. legati. Allein der Sinn ist der nähmliche. Wenn man *oratio* so nimmt, wie ich es erklärt habe, so ist damit nicht gesagt, daß Miltiades selbst diese Vorstellungen gemacht habe; sondern er konnte sie durch Abgeordnete machen lassen.

operibus] *Opera* alle die Bollwerke, welche zur Einschließung einer Stadt erfordert werden. §. 4. sind auch die Maschinen zur Bestürmung der Stadt darunter begriffen. *Vineæ*, bewegliche Schutzdächer, aus Holz und Bretern zusammen gesetzt, oben mit weidenen Flechten bedeckt und mit Ochsenhäuten überzogen. Vgl. Herzog zu Cæs. de B. G. II, 12. *Testudines* waren Schutzdächer, die bey der Mauer angebracht waren, unter denen man arbeitete. Vgl. Herzog d. B. G. II, 6.

3. *Quum jam in eo esset, ut oppido potiretur*] Heusinger sagt:

nescio quo casu nocturno tempore incensus est. Cujus flamma ut ab oppidanis et oppugnatoribus est visa, utrisque venit in opinionem, signum a classariis Regiis
 4. datum. Quo factum est, ut et Parii a deditione deterrerentur, et Miltiades, timens ne classis Regia adventaret, incensis operibus quæ statuerat, cum totidem navibus, atque erat profectus, Athenas magna cum offen-

Subintelligi potest vel *Miltiades* vel *res*. Allerdings gestattet die Phrasis *in eo esse ut* eine doppelte Construction, eine persönliche und eine unpersönliche. Die unpersönliche, *in eo est ut hoc faciam*, ist im Ganzen die gewöhnliche; doch steht die persönliche, *in eo sum ut hoc faciam*, nicht ohne Wahl und Kraft da, wo es mich *Anstrengung gekostet hat*, bis auf den Punkt zu kommen, daß ich etwas thun kann. Daher ist auch bey thatlosen Zeitwörtern die unpersönliche Construction die regelmäfsige.

utrisque venit in opinionem] Genauer untersucht ist diese Manier sich auszudrücken unrichtig. *Opinio* heist *Meinung, Gedanke*. Nun kann einem nichts *in den Gedanken kommen*, sondern der *Gedanke* kommt uns in den Sinn. *Opinio venit in mentem*. Indefs muß man bey jener Redensart *opinio* in einer ausgedehntern Bedeutung nehmen, und darunter den ganzen *Ideenkreis* verstehen. Cornelius drückt sich noch ein Mahl so aus, *Atticus IX, 6. Nemini in opinionem veniebat*. Eben so unrichtig ist *Pausan. IV, 1. ei in suspicionem venit* statt *suspicio ei venit* (in mentem). *Signum*; das gewöhnliche Zeichen war nämlich bey den Alten eine gröfsere oder geringere Flamme aus der Entfernung, und hiefs *πυρός*.

4. *cum totidem navibus*] Ungeachtet Miltiades keinen Verlust erlitten hatte, so machte doch das Nichterreichen des Zweckes einen so schlimmen Eindruck auf die unbilligen Athenienser, daß er gestraft wurde, als ob er alles verloren hätte, weil dem übermüthigen Volke jetzt nichts zu groß schien, und es die menschliche Schwäche seiner selbst und seiner Befehlshaber nicht in Rechnung bringen wollte. Man vergleiche *Alcibiad. VI*.

magna cum offensione civium suorum] *Offensio* mit dem Genitiv bezeichnet etwa das Aergerniß, das man jemanden gibt. So auch *Attic. VII, 2*. Die Präposition *cum* bezeichnet hier und an andern Stellen die Folge, welche aus einer Sache entstand, die in unmittelbare Verbindung mit der Sache selbst gesetzt wird. Vgl. *Herzog zu Cæsar d. B. G. I, 20*.

5. sione civium suorum rediret. Accusatus ergo proditionis, quod, quum Parum expugnare posset, a Rege corruptus infectis rebus discessisset. Eo tempore æger erat vulneribus, quæ in oppugnando oppido acceperat. Itaque quoniam ipse pro se dicere non posset, verba
6. fecit frater ejus Tisagoras. Causa cognita, capitis absolutus, pecunia multatus est, eaque lis quinquaginta talentis æstimata est, quantus in classem sumptus factus erat. Hanc pecuniam quod solvere in præsentia non poterat, in vincula publica conjectus est, ibique diem obiit supremum.

CAP. VIII.

1. Hic etsi crimine Pario est accusatus, tamen alia fuit causa damnationis. Namque Athenienses propter Pisistrati tyrannidem, quæ paucis annis ante fuerat,
2. omnium suorum civium potentiam extimescebant. Miltiades, multum in imperiis magistratibusque versatus,

quoniam — posset] Mit Unrecht haben einige Gelehrte behauptet, zu *quoniam* könne nicht der Conjunctiv gesetzt werden. Es ist überhaupt ein großer Irrthum, zu behaupten, es könne zu irgend einer relativen Conjunction nicht der Conjunctiv gesetzt werden. Das hängt von der Art der Verbindung und dem innern Verhältnisse des Satzes ab. Es könnte hier allerdings heißen: *quoniam — poterat* als einfacher Bericht des Geschichtschreibers. *Quoniam — posset* steht mit Rücksicht auf die Gedanken des Tisagoras, warum er sich für verpflichtet hält, seinen Bruder zu vertheidigen. So Eum. IX, 6. Görenz sagt zu Cicero *de Fin.* III, 20, 65. *Hoc conjunctivo vere aliorum sententia indicatur, quam nostram fecimus.*

6. *eaque lis — æstimata est*] *Lis*, welches eigentlich *Streit*, *Prozess* bedeutet, wird oft für die *Strafe* gesetzt, welche der Schuldige leiden muß, besonders von einer *Geldstrafe*. So steht es hier und *Cim.* I, 1. *Timoth.* III, 5. u. s. w.

VIII, 1. *paucis annis ante*] Die Oberherrschaft des Pisistratus dauerte mit Unterbrechungen von 560 — 528. vor Christi Geburt. Das Schicksal des Miltiades fällt in das Jahr 489. vor Chr.

potentiam] Ueber den Begriff des Wortes und seinen Unterschied von *potestas* siehe die Anmerkung zu *Cat.* II, 2. Herzog zu *Cæsar* de B. G. I, 18.

non videbatur posse esse privatus, præsertim quum consuetudine ad imperii cupiditatem trahi videretur.

3. Nam Chersonesi omnes illos quos habitarat annos perpetuam obtinuerat dominationem, *tyrannusque* fuerat appellatus, sed justus. Non erat enim vi consecutus, sed suorum voluntate, eamque potestatem bonitate retinuerat. Omnes autem et habentur et dicuntur *tyranni*, qui potestate sunt perpetua in ea civitate, quæ libertate
4. usa est. — Sed in Miltiade erat quum summa humanitas, tum mira comitas, ut nemo tam humilis esset, cui non ad eum aditus pateret; magna auctoritas apud omnes civitates, nobile nomen, laus rei militaris maxima. Hæc populus respiciens maluit eum iunoxium plecti, quam se diutius esse in timore.

3. *Chersonesi*] Dieser Genitiv ist mit *habitarat* zu verbinden.

dicuntur tyranni] Man bemerke diese Stelle; denn sie ist in Absicht auf die Bedeutung des Wortes *tyrannus* classisch. Gewöhnlich glaubt man, *tyrannus* heiße ein *Tyrann*, und *tyrannis*, *Tyranny*. Allein diese Bedeutung hat es nur sehr selten. Dieses ist *superbus* und *superbia*, oder *crudelis* und *crudelitas*.

4. *tum mira comitas*] Einige Handschriften haben *communitas*. Es ist zwischen beyden Worten folgender Unterschied. *Comitas* bezieht sich auf einen *sanften, liebevollen* Charakter, der sich eine Freude macht, andern Gefälligkeiten zu erweisen; *communitas* hingegen ist, wenn man niemand merken läßt, daß man einen höhern Rang habe; wenn man sich so zu einem herab läßt, daß er glaubt, man sey mit ihm aus einem *gemeinschaftlichen* Stande. Daß dieses die richtige Erklärung sey, zeigt sich aus *Atticus III*, 1. *sic se gerebat, ut communis infimis, par principibus videretur*. Und allerdings würde diese Bedeutung an unserer Stelle sehr passend seyn, da gerade folgt, *ut nemo tam humilis esset, cui non ad eum aditus pateret*; es ist also offenbar von seinem Betragen gegen gemeinere Leute die Rede. Allein so oft das Adjectivum *communis* in diesem Sinne gebraucht wird, so zweifle ich, ob das Substantivum *communitas* jemals diese Bedeutung habe. Wenn man also nicht annehmen will, Cornelius habe unter allen Schriftstellern allein auf das Substantivum die Bedeutung des Adjectivi übergetragen, (was man wohl annehmen könnte; denn wenn das Adjectivum eine Bedeutung hat, so erhält sie leicht auch das Substantivum, allein wenn man dieses nicht annehmen will, so wird man die Lesart *comitas* vorziehen, und dieses Wort durch *Dienstgefälligkeit* übersetzen müssen. Dann ist der Sinn dieser: *Miltiades war so dienstgefällig, daß er auch dem Geringsten gern den Zutritt zu sich gestattete, und ihm auf alle mögliche Weise half*. Aber der Gedanke ist nicht so bestimmt, als wenn man *communitas* lies't.

II. THEMISTOCLES.

CAP. I.

1. *THEMISTOCLES, Neocli filius, Atheniensis.*

Hujus vitia ineuntis adolescentiæ magnis sunt emendata virtutibus, adeo ut anteferatür huic nemo, pauci

2. pares putentur. Sed ab initio est ordiendum. — Pater ejus Neocles generosus fuit. Is uxorem Acharnanam,

I. 1. *Neocli filius*] Eigentlich sollte es heißen *Neoclis*. Denn im Griechischen ist dieses Wort in der dritten Declination, *Νεοκλῆς, εὖς*. Allein öfters wird im Lateinischen im Genitivus singularis bey den Nominibus propriis der Männer die Declination verändert; und auch die Prosaisten, sogar Cicero, sagen *Ulyssi* statt *Ulyssis* und ähnliches. Die Dichter haben dieses häufig. Unten *Epam.* gerade im Anfang *Epaminondas Polymni filius Thebanus*, da doch der Vater des Epaminondas im Griechischen *Πολύμνις, ἰδὸς* heißt. Eben so ist auch *Alcib.* II, 1. die Lesart vieler Manuscripte *Pericli* statt *Periclis* nicht zu verwerfen, und III, 2. findet sich wirklich die Lesart *Andocidi* im Text. Auch *Coti Iphicr.* III, 4. hätte nicht gegen alle Handschriften in *Cotyis* verändert werden sollen. — Allein daraus darf man ja nicht folgern, daß man auch im Nominativus *Neoclus* oder *Andocidus* u. s. w. gesagt habe. Diese Abweichung schränkt sich auf den Genitivus ein. Wenn daher in einigen Handschriften §. 2. *Neoclus* steht, so ist diese Veränderung der Abschreiber, welche aus unserer Stelle schlossen, man sage im Nominativus *Neoclus*. Es mag zwar wohl der Fall seyn, daß ursprünglich nur bey den Nominibus in *εὖς*, welche sich im Lateinischen leicht an die zweyte Declination anschließen, der Genitiv auf diese Art terminirt wurde, z. B. *Achilli*, u. s. w. Allein nach und nach gewann diese Endung einen weitem Umfang, und das Gefühl des Schriftstellers scheint entschieden zu haben, welche Form in jedem einzelnen Falle vorzuziehen sey. Denn es gibt zu viele Stellen aller Art, welche durch die besten Handschriften gesichert sind, als daß man an eine Beschränkung auf die Nomina in *εὖς* denken könnte. Vgl. H. Görenz zu *Cicero's Acad.* II, 6.

civem, duxit, ex qua natus est Themistocles. Qui quum minus esset probatus parentibus, quod et liberius vivebat et rem familiarem negligebat, a patre exhereditatus est. Quæ contumelia non fregit eum sed erexit. Nam quum judicasset, sine summa industria non posse eam extinguere, totum se dedit reipublicæ, diligentius

2. *probatus parentibus*] *Probatus* mit dem Dativ ist als Adjectivum gebraucht und bezeichnet den, welcher durch sein ganzes daurendes Benehmen sich Beyfall erworben, sich beliebt gemacht hat; *minus probatus* also das Gegentheil. Das Participium *probatus* mit *a* geht auf einzelne Fälle, in denen man das Benehmen einer Person billigt. *Liberius* sc. iusto. So ist bey Comparativen, die man gewohnt im positiven Sinne nimmt, immer eine Vergleichung.

rem familiarem negligebat] *Negligere* und seine Ableitungen werden in Beziehung auf das Hauswesen nicht bloß von Gleichgültigkeit und Nachlässigkeit, sondern von *Verschwendung* gebraucht, so wie *diligens* und *diligentia* von der *Sparsamkeit* gesetzt wird. Vgl. zu *Attic.* I, 2.

3. *non fregit eum sed erexit*] *Frangere quem*, einen muthlos machen, niederdrücken. *Dion VII, 3.* Unten II, 3. *Corcyraeos fregit*, die Macht der Corcyraer. *Eumen. V, 2.* *Erigere*, machen, daß sich einer aufrafft. Auch anderswo stehen diese beyden Worte einander gegenüber. *Justin. XXII, VI, 7.* *Hac victoria et Siculorum animi eriguntur et Poenorum franguntur.* Der Gedanke ist dieser. Themistocles glaubte nicht, jetzt sey Alles verloren, er könne sich unmöglich wieder in Credit setzen; er strengte im Gegentheil alle seine Kräfte an, durch vorzügliche Verdienste seine Jugendfehler gut zu machen. *Industria* im folgenden Satz ist *Anstrengung*.

totum se dedit reipublicæ] Einige Gelehrte haben behauptet, *totum se dedere alicui rei* sey unlateinisch, und es müsse immer *dare* gesetzt werden. Mir scheint beydes gleich gut, *dedere* stärker und nachdrücklicher, und *dedere se* ist nur in eigentlicher Bedeutung von der *Uebergabe* im Kriege üblich. Tropisch (bildlich) beydes. Wenigstens sagt auch *Cicero*, *totum se dedere libidinibus Tusc.* I, 30. Da also an unserer Stelle mehrere Handschriften *dedidit* haben, so glaube ich, sey es nicht nöthig, *dedit* zu verbessern. Auch *Oudendorp* billigt bey *Cæsar de Bello Gall.* III, 22. unsere Lesart.

amicis famæque serviens. Multum in judiciis privatis versabatur; sæpe in concionem populi prodibat; nulla res major sine eo gerebatur, celeriterque, quæ opus erant, repetiebatur. Neque minus in rebus gerendis promptus, quam excogitandis, erat, quod et de instantibus (ut ait Thucydides) verissime judicabat et de futuris callidissime conjiciebat. Quo factum est, ut brevi tempore illustraretur.

in judiciis privatis versabatur] *Judicia privata* Gerichte, die nicht an einem öffentlichen Orte, und vor öffentlichen Richtern gehalten wurden. Oefters verstanden sich nämlich beyde Parteyen, gewisse Männer zu Schiedsrichtern zu erwählen, und die Sache ihrer Entscheidung zu überlassen. Dann wurde die Streitfrage in einem Privathause untersucht und entschieden.

in concionem populi prodibat] Das Griechische *παρέχασθαι αἰς τὸν δῆμον*, vor dem Volke, in der Volksversammlung als Redner auftreten, in Staatsangelegenheiten rathen: was wohl zu unterscheiden ist von *ire in concionem populi*.

4. *quod et de instantibus cet.]* Die Worte fallen an diesem Platze auf; denn sie beweisen nicht sowohl die Schnelligkeit im Ausführen, als im Auffinden der dienlichen Mafsregeln. Man hat sie daher vor *neque minus cet.* zu setzen gewünscht. Allein Cornelius scheint die ganze Charakteristik mit dieser Stelle aus *Thucydides* (I, 133.) schliessen zu wollen, und die Worte selbst lassen sich zur Noth auf Schnelligkeit in Erfindung und Ausführung ausdehnen. Doch mag er zugleich auf die Worte, deren sich Thucydides in Beziehung auf alle Athénienser bedient, Rücksicht genommen haben, I, 70. *καὶ ἐπινοῆσαι ὅζεις καὶ ἐπιτελέσαι ἔργω, ὃ αὐ γνῶσιν.*

callidissime] Mit der grössten Feinheit, Sagacität. *Callidus* gehört unter die *Vocabula media*, welche in bonam und malam partem gebraucht werden. Bey dergleichen Wörtern mufs entweder der Zusammenhang oder ein hinzugefügtes Bestimmungswort entscheiden, in welchem Sinne sie gebraucht werden. *Callidus* kommt von *callus*, welches die harte Haut an den Händen und Fufssohlen bedeutet. Da dieses öfters eine Folge der strengen Arbeitsamkeit und des Fleisses ist, und aus dieser Fertigkeit entsteht, so hat *callidus* und *calliditas* überhaupt den Begriff von *Fertigkeit*, *Geschicklichkeit*, und dann specieller den Begriff der *Feinheit*. Gerade wie hier steht *callidissime Alcib. I, 3. temporibus callidissime*

CAP. II.

1. Primus autem gradus fuit capessendæ reipublicæ bello Corcyræo: ad quod gerendum prætor a populo factus, non solum præsentī bello sed etiam reliquo tempore
2. ferociorem reddidit civitatem. Nam quum pecunia publica, quæ ex metallis redibat, largitione magistratuum quotannis interiret, ille persuasit populo, ut ea pecunia
3. classis centum navium ædificaretur. Qua celeriter effecta, primum Corcyræos fregit, deinde maritimos prædones consecrando mare tutum reddidit. In quo tum divitiis ornavit, tum etiam peritissimos belli navalis fecit Athenienses. Id quantæ salutis fuerit universæ Græciæ, bello cognitum est Persico, quum Xerxes et mari et terra
4. inserviens. Man vergleiche Dion VIII, 1. de Reg. III, 5. Dat. VIII, 4. X, 1. und anderswo. Cicero de nat. deor. III, 10. versutos eos appello, quorum celeriter mens versatur, callidos autem, quorum, tanquam manus opere, sic animus usu concalluit.

II. 1. capessendæ reipublicæ] Capessere rempublicam oder accedere ad rempublicam, wenn es von einem Griechen gesagt wird, bezeichnet zum ersten Mal entweder ein Militär-Kommando erhalten oder vor dem Volk als Redner auftreten. Siehe Ernesti Clavis Cic. s. v. Accedo. Ist von einem Römer die Rede, so meint man gewöhnlich die Erhaltung der Quæstur.

præsentī bello] Præsens wird durch den Zusammenhang bestimmt, der Krieg den ich so eben genannt habe, der damahls geführt wurde. Wir können es durch damahlig übersetzen.

ferociorem reddidit civitatem] Ferox häufig bey den Geschichtschreibern nicht von Wildheit, sondern einem hohen Grad kriegerischen Muthes und Tapferkeit. Eumen. XI, 4. Hamilc. I, 5.

2. ex metallis] Metalla hier Bergwerke. So Cim. I, 3. qui magnas pecunias ex metallis fecerat. An beyden Stellen sind Silbergruben zu verstehen, welche die Athenienser auf dem Berge Laurion hatten.

3. ornavit] Ornare und ornamentum umfaßt alles, was zur Aufrechthaltung oder Unterstützung einer Person oder Sache beyträgt. Dion II, 1. IX, 2. Durch die Präposition in bey in quo wird mehr die Gelegenheit als die Ursache bezeichnet.

bellum universæ inferret Europæ cum tantis copiis, quantas neque antea neque postea habuit quisquam.

5. Hujus enim classis mille et ducentarum navium longarum fuit, quam duo millia onerariarum sequebantur; terrestres autem exercitus septingentorum millium ped-
6. tum, equitum quadringentorum millium fuerunt. Cujus de adventu quum fama in Græciam esset perlata, et maxime Athenienses peti dicerentur propter pugnam Marathoniam; miserunt Delphos consultum, quidnam

5. *navium longarum*] *Naves longæ* sind *Kriegsschiffe*. Sie waren länglich gebaut, wahrscheinlich, damit eine grössere Anzahl Soldaten in Einer Reihe stehen könnte. Sie haben ihre Nahmen von den Reihen der Ruderbänke, welche darin waren: *Naves triremes*, *quadriremes* u. s. w. Die gewöhnlichsten und häufigsten waren *triremes*. Unter der Zahl von Zwölfhundert sind sowohl die des Persischen Königes selbst als seiner Bundesgenossen (Vasallen) in Kleinasien gemeint. *Naves onerariæ* sind *Lastschiffe* oder *Proviantschiffe*, welche immer den *navibus longis* folgten. Sie waren nicht so lang, aber um ein gutes breiter, als die Kriegsschiffe, damit desto mehr Proviand darein geladen werden könnte.

6. *Athenienses peti*] *Petere quid*, überhaupt auf etwas zielen. Häufig wird es von den Fechtern gebraucht, wann sie auf einen Theil ihres Gegners zielen. So sagt Cicero: *Caput petere*, auf das Haupt zielen. Dann, *hominem petere*, auf einen Menschen losgehen. *Athenienses petuntur*, der Hauptschlag ist auf die Athenienser gerichtet. Hannib. XII, 5.

miserunt] Sc. *legatos*, VI, 4. Allein der Lateiner läßt bey *mittere* und der Grieche bey *πέμπειν* das Substantivum öfters weg.

quidnam facerent de rebus suis] Das Griechische ὃ τι χρὴ ποιεῖν τῷ πρὸς ἡγήματι bey Herodot VI, 52. *Facere de* mit der Person so wohl als der Sache: mit einer Person etwas machen oder anfangen. *De* ist im Betreff, was angeht, und *facere* steht absolute. Zuweilen steht auch der Ablativus absolute, welcher die Beschränkung des Verbi auf eine Person oder Sache hinzufügt. Eben so kann der Dativ, namentlich der Person, zu *facere* gesetzt werden, mit deren Berücksichtigung die Handlung unternommen ist. Beyspiele dieser verschiedenen Construction bemerkt Zumpt Lat. Gr. §. 74. 16. Anm.

- facerent de rebus suis. Deliberantibus Pythia respondit, ut mœnibus ligneis se munirent. Id responsum quo valeret, quum intelligeret nemo, Themistocles persuasit, consilium esse Apollinis, ut in naves se suaque conferrent; eum enim a deo significari murum ligneum.
8. Tali consilio probato addunt ad superiores totidem naves triremes, suaque omnia, quæ moveri poterant, partim Salamina partim Trœzena asportant; arcem sacerdotibus

respondit] Herodot hat die vollständige Antwort aufbehalten VII, 141, aus der wir folgende zwey Verse hersetzen.

Τεῖχος Τριτογενεῖ ζύλινον διδοῖ εὐρύοπα Ζεὺς
Μοῦνον ἀπόρθητον τελεῖθειν, τὸ σὲ τέκνα τ' ὀνήσει.

8. *Tali consilio probato*] *Talis* scheint bey Cornelius zuweilen nicht mehr als *hic*, ungeachtet in mehrern Fällen, wie hier, ein *Beyfall* oder ein *Misfallen* enthalten seyn mag. *Dion* VIII, 3. *Datam*. V, 5. *Eumen*. IX, 3.

omnia, quæ moveri poterant] Dieses ist hier im weitesten und allgemeinsten Sinne zu verstehen. Denn auch ihre Gattinnen und Kinder gehörten unter diese Classe. Anders *Dion* IV, 2.

partim Salamina, partim Trœzena] Dieß ist der Accusativus Græcus, welchen die Lateiner vorzüglich bey den Nominibus propriis von *Städten* und *Oertern* der dritten Declination sehr gern beybehalten. Cornelius hat ihn häufig, z. B. *Miltiad*. IV, 2. *in campum Marathona*; unten IX, 3. *prælio apud Salamina facto*. Hart und eine Aenderung der Abschreiber ist demnach die Lesart mehrerer Handschriften an unserer Stelle: *partim Salaminem, partim Troezenem*. Bey Nominibus propriis von Männern thut dieses der Prosaist nur selten, und nur da, wo durch die ältere Tragödie die Griechische Termination auch in die Sprache des Umganges übertragen wurde.

ac sacra procuranda] Die Vermuthung *ad sacra procuranda* verdient Erwähnung. Wenn uns auch schon die Geschichte lehrt, daß die Eroberung der Burg den Persern schwer fiel, so nimmt doch unser Schriftsteller offenbar darauf keine Rücksicht; sondern er scheint sagen zu wollen, sie haben aus *Religiosität* die Burg, wo der Tempel der Athene war, nicht leer gelassen. Folglich muß der *Zweck* ausgedrückt werden, *zu welchem* die Priester und die

paucisque majoribus natu, ac sacra procuranda tradunt, reliquum oppidum relinquunt.

CAP. III.

1. Hujus consilium plerisque civitatibus displicebat, et in terra dimicari magis placebat. Itaque missi sunt delecti cum Leonida, Lacedæmoniorum rege, qui Thermopylas occuparent, longiusque barbaros progredi non paterentur. Hi vim hostium non sustinuerunt, eoque loco omnes
2. interierunt. At classis communis Græciæ trecentarum navium, in qua ducentæ erant Atheniensium, primum apud Artemisium, inter Eubœam continentemque ter-

Greise auf der Burg blieben, nicht um sie zu vertheidigen (*nullis defendentibus* IV, 1.), sondern um den Gottesdienst zu besorgen.

reliquum oppidum] I. e. reliquam oppidi partem. Siehe zu Conon I, 2.

III, 1. *placebat*] Von der gutächtlichen Willensmeinung, die man gibt und dem Beschlusse, der darauf gegründet wird. Es kann sowohl mit nachfolgendem Infinitivus, activus und passivus, als mit *ut* construirt werden.

non paterentur] Auch die Lateiner bezeichnen, seltner zwar als die Griechen, vermittelst der Negation, den entgegengesetzten Begriff des Wortes, dem sie die Präposition vorsetzen. So hier *non pati* sequente inf. für *prohibere ne*. Arist. I, 4. *sibi non placere*.

2. *eoque loco*] Que nach einem negativen Satz macht bey Cornelius besonders oft den Gegensatz, wo wir *sondern* setzen. Cimon I, 4. Eum. VI, 2. Timol. II, 2. Hann. XII, 2. Att. V, 4. X, 4. Ueber et vgl. Paus. III, 7.

omnes] Diefs ist wörtlich nur von den dreyhundert Spartanern, die dabey waren, mit dem Anführer Leonidas zu verstehen. Daher spricht man nur von diesen, und diese haben mit Recht unsterblichen Ruhm.

interierunt] Die kleine Schaar hätte wahrscheinlich die große Masse abgehalten; schon dachte der Persische König an den Rückzug. Allein sie wurden durch die Verrätherey eines Elenden, der des Griechischen Namens unwürdig ist, des Ephialtes, eines Trachiniers, der den Persern einen Fußsteig seitwärts von Thermopylæ zeigte, umgangen.

ram, cum classiariis Regis confligit. Angustias enim Themistocles quærebat, ne multitudine circumiretur.

3. Hic etsi pari prælio discesserant, tamen eodem loco non sunt ausi manere: quod erat periculum, ne, si pars navium adversariorum Eubœam superasset, ancipiti premerentur periculo. Quo factum est, ut ab Artemisio discederent, et exadversum Athenas apud Salamina classem suam constituerent.

pari prælio] *Par prælium* ist ein Treffen, das nichts entscheidet, in welchem keine von beyden Parteyen siegt, und keine besiegt wird, was sonst im Lateinischen auch *æquus Mars* heisst. Im Deutschen ist, so viel ich weiß, diese Redensart nicht gebräuchlich. Vgl. Morus zu dem Verfasser *de Bello Alexandr.* c. 29.

Eubœam superasset] Hier steht *superasse* in seiner eigentlichen ersten Bedeutung *über etwas herauf seyn*. Wenn also *superare* von der Flotte gesagt wird, so ist es, *vorüber schiffen; über Eubœa wegsegeln*. Der Verfasser *de Bello Afric.* c. 62. *Aquila tempestate jactatus promontorium superare non potuit.* c. 63. *reliquæ naves hostium promontorium superarunt.* *Virgil. Aen.* I, 244. *fontem superare Timavi.* Aehnlich sagt man *montes superare*, über Berge steigen.

ancipiti premerentur periculo] Entweder kann man *premere* hier nehmen, wie *Miltiad.* III, 3., oder es steht für das Compositum *opprimere*. Einer zweyfachen, doppelten Gefahr unterliegen. *Anceps*, gedoppelt. Es ist aus *an* und *caput* zusammen gesetzt. *An* ist die abgekürzte Griechische Präposition *ἀμφί*, was nach seiner Verwandtschaft mit *ἀμφω* ursprünglich bedeutete *auf beyden Seiten*. *Anceps* also eigentlich, *was auf beyden Seiten Köpfe hat*; dann gewöhnlich nur zweyköpfig, und überhaupt zweyfach, gedoppelt. Es scheint sich von *duplex* wesentlich darin zu unterscheiden, daß bey jenem ein unzertrennliches Ganzes mit zweyfacher Beziehung, bey diesem mehr zwey besondere Dinge gedacht werden. Wird es von einer Schlacht gesetzt, *anceps pugna*, u. s. w., so bezeichnet es eine solche, in der man zugleich von vorn und von hinten angegriffen wird. Vgl. die Ausleger zu *Cæsar de B. G.* VII, 76. Im Genitivo hat es *ancipitis*. Das *ceps*, welches aus *caput* entstanden ist, hat im Genitivo, *cipitis*; das, welches von *cipio* herkommt, *cipis*. *Triceps*, *tricipitis*; — *particeps*, *participis*. — Uebrigens ist das gleiche Wort *periculum* — *periculo* im

CAP. IV.

1. At Xerxes, Thermopylis expugnatis, protinus accessit astu, idque nullis defendentibus, interfectis sacerdotibus,
2. quos in arce invenerat, incendio delevit. Cujus fama perterriti classarii quum manere non auderent, et plurimi hortarentur, ut domos suas quisque discederent, mœnibusque se defenderent; Themistocles unus restitit, et universos pares esse posse ajebat, dispersos testabatur perituros; idque Eurybiadi, regi Lace-

regierenden und abhängigen Satz als eine Nachlässigkeit zu merken, die dem Cornelius eben nicht fremd ist. Vgl. zu *Pelopidas* II, 5. *Alcib.* X, 1. *ut mitteretur — certos homines — miserunt, qui eum certiores facerent.* Auch Cicero ist von solchen Nachlässigkeiten nicht frey. *De Off.* I, 3. *Atque ea sic definiunt, ut, rectum quod sit, id perfectum officium esse definiant:* wo Heusinger und Gernhard ähnliche Stellen anführen.

IV. 1. *astu*] *ἄστυ* vorzüglich *Athen* als ein gemeinsam bewohnter und mit zahlreichen, einander nahe gebauten Häusern versehener Ort, im Gegensatz von einzelnen, zerstreuten Wohnungen. Cicero *de Legg.* II, 2. *priusquam Theseus eos demigrare ex agris, et in astu, quod appellatur, omnes se conferre jussit.*

2. *cujus fama perterriti*] Mehrere Codices haben *flamma* statt *fama*, und ein großer Theil der Gelehrten zog diese Lesart vor. Denn *Salamis*, sagen sie, war nur so weit von *Athen* entfernt, daß man die Flammen leicht sehen konnte. So wahr dieses ist, so liegt doch in *flamma* etwas Hartes und Unnatürliches. Kein Schriftsteller, welcher diese Geschichte erzählt, bedient sich eines ähnlichen Ausdruckes, sondern alle kommen in *fama* überein.

dispersos testabatur perituros] *Testari* ist *certissime affirmare, quasi testes alicujus rei locupletissimos citare possis.* *Orator* c. 68. *Suetonius* Vit. 15. Mit sehr vieler Kraft kann es also von zukünftigen Dingen gesagt werden, weil sie dadurch die Gewißheit des Geschehenen oder Gegenwärtigen erhalten. Uebrigens bemerke man *ajebat — testabatur — affirmabat.* Cornelius wiederholt gern den gleichen Begriff in Synonymen. *Alcib.* XI, 2 — 5. *superasse — vinceret — antecessisse. Hannib.* I, 1. *superavit — praestitisse — antecedit.* — Gerade vorher schrieb ich aus den besten Zeugen *pares esse posse* statt des gewöhnlichen *esse pares.* Die Lateiner geben dem *pares esse*, *sufficere* u. s. w. gern das *posse*.

dæmoniorum, qui tum summæ imperii præerat, fore
 3. affirmabat. Quem quum minus, quam vellet, move-
 ret, noctu, de servis suis quem habuit fidelissimum,
 ad Regem misit, ut ei nuntiaret suis verbis, adversa-
 rios ejus in fuga esse. Qui si discessissent, majore cum
 labore et longinquiore tempore bellum confecturum,
 quum singulos consecrari cogeretur: quos si statim
 aggrederetur, brevi universos oppressurum. Hoc eo va-
 lebat, ut ingratiis ad depugnandum omnes cogerentur.

zu, wenn sie von der Wirklichkeit sprechen, indem sie den Begriff
 der Kraft damit verbinden. *Alcib. VI, 2. neque terra neque mari
 pares esse potuerant. Cicero ad Attic. VIII, 12. p. 774. Dili-
 gentius nobis est videndum, ne distracti pares esse adversario
 non possimus.*

3. *de servis suis*] *De* wird oft im partitivem Sinne gesetzt, wo
 man entweder auch die Präposition *ex* oder den genitivus partitivus
 setzen kann. Man findet es daher oft Zahlwörtern beygegeben.
*Thras. II, 1. triginta de suis. Ages. VI, 3. adjunctis de suis
 comitibus. Vgl. Zumpt Lat. Gr. §. 65. p. 241.*

suis verbis] Heut zu Tage *suo nomine*, als Beauftragter. So
Agesil. VIII, 4. Quum regis verbis, quæ attulerant, dedissent.
 Und doch stand vorher nichts von ausgedrückten Worten des Kö-
 niges. Auch Cicero hat es mehrere Mahle so. Er sagt z. B. *ad
 Att. XVI, 11. Suavium meis verbis des.*

longinquiore tempore] *Longinquus* wird meistens vom Raume,
 selten von der Zeit gebraucht. Doch hat diesen Gebrauch hinlänglich
 gesichert Herzog zu *Cæsar de B. G. I, 47.*

quos si statim aggrederetur] Quos für *sed eos*. Vgl. die
 Anmerkung zu *Pausan. II, 6.*

ingratiis] Eigentlich der Ablativus pluralis von *ingratiæ, arum*,
 wenn man einem etwas erweis't, wofür er uns keinen Dank hat.
 Daher dann überhaupt gegen seinen Willen. Einige Gelehrte haben
es ingratis geschrieben. Allein so wenig man *gratis* schreiben
 kann, sondern *gratiis* schreiben muß, eben so muß man auch
ingratiis und nicht *ingratis* schreiben. In solchen Fällen können
 nur die Dichter entscheiden, welche Art zu schreiben die richtige
 sey. Nun ist bey ihnen durchweg im frühern Zeitalter *gratiis*
 dreysylbig, nie zweysylbig.

4. Hac re audita Barbarus, nihil doli subesse credens, postridie alienissimo sibi loco, contra opportunitissimo hostibus, adeo angusto mari confluit, ut ejus multitudo navium explicari non potuerit. Victus ergo est magis consilio Themistoclis, quam armis Græciæ.

CAP. V.

1. Hic etsi male rem gesserat, tamen tantas habebat reliquias copiarum, ut etiam cum his opprimere posset hostes. Iterum ab eodem, gradu depulsus est. Nam Themistocles verens, ne bellare perseveraret, certior

4. *doli subesse*] Man merke die Bedeutung, welche *sub* in der Composition bey diesem und vielen andern Verbis hat. Es ist so viel als *clam*.

loco alienissimo] An einem sehr unbequemen, nachtheiligen Ort. Es kommt nicht häufig in dieser Bedeutung vor. Man wird sich den Begriff durch *a consilio* vervollständigen müssen. Vgl. Herzog zu Cæsar de B. G. I, 15. Solche Bedeutungen gehören in die Classe derjenigen, welche lebhaft Menschen den Worten brachylogisch beylegen, und welche bey einem sinnreichen Volke leicht Eingang finden.

explicari] *Explicare* von *plica*, Falte, eigentlich *nus einander falten*, z. B. ein Kleid oder eine Rolle Papier. Dann braucht man es überhaupt von der *Ausdehnung* solcher Dinge, die in einem engen Raum eingeschlossen sind. Es wird bey den Geschichtschreibern namentlich von Truppen gebraucht, welche den gehörigen Raum haben, um mit Bequemlichkeit, ohne daß die einen den andern hinderlich sind, wirken zu können. So hier von den Schiffen.

V. 1. *Iterum ab eodem, gradu depulsus est*] Die Redensart *gradu depelli* ist von den Fechtern hergenommen. *Gradus* ist die *Positur*, die *Stellung*, in welche sich der Fechter setzt. *De gradu dejici*, aus der Stellung (welche sich der Fechter, natürlich so gut als möglich, zu wählen sucht) *verdrängt werden*; auf das Leben übergetragen, *aus seinem Vortheile verdrängt werden*. Vgl. Herzog zu Cæsar de B. G. I, 8. *Iterum*, welches die besten Zeugen für sich hat, bezieht sich darauf, daß dieses der zweyte Vortheil ist, den Themistocles über den Xerxes gewann, und der noch entscheidender für Griechenlands Freyheit war, als der Sieg bey Salamis. — *Ab eodem*, scilicet *Themistocle*. Es muß ja nicht *ab eodem gradu* verbunden werden. Es darf nicht befremden, daß gerade nachher

- eum fecit, id agi, ut pons, quem ille in Hellesponto fecerat, dissolveretur, ac reditu in Asiam excluderetur;
2. idque ei persuasit. Itaque qua sex mensibus iter fecerat, eadem minus diebus triginta in Asiam reversus est, seque a Themistocle non superatum sed conservatum iudicavit.
 3. Sic unius viri prudentia Græcia liberata est, Europæque succubuit Asia. Hæc altera victoria, quæ cum Maradas Nomen (Themistocles) selbst kommt. Cornelius fängt an, in die Sache näher einzutreten; und da erfordert die Genauigkeit, die Person zu nennen.

id agi, ut pons — dissolveretur, ac — excluderetur] Das Subject ist ohne weitere Anzeige plötzlich verändert; denn zu *excluderetur* ist *Xerxes* das Subject, und wir hätten wenigstens *ipse* erwartet. Ganz so IX, 3. *Epamin.* X, 1. *In quo quum reprehenderetur* (Epaminondas) — *a Pelopida* — *maleque eum in eo patriæ consulere diceret* (Pelopidas). *Timol.* 1, 3. *Nam quum frater ejus Timophanes — occupasset, particepsque regni posset esse* (Timoleon). Zu *Lysander* IV, 2. reden wir von der Veränderung des Subjectes im Vordersatz und Nachsatz.

2. *diebus triginta*] Innert dreyßig Tagen; welchen Begriff zu bezeichnen noch *minus* absolute beygegeben ist. Der Ablativus drückt zuweilen die Zeit, innert deren etwas geschehe, aus. *Milt.* III, 4. *paucis diebus interituum.* Auch bey dem Raume steht der Ablativ so.

Europæque succubuit Asia] Die Alten theilten die Erde, so weit sie ihnen bekannt war, häufig nur in zwey Theile, in *Europa* und *Asia*. Unter *Asia* begriffen sie also auch das, was sie von *Africa* kannten. Varro sagt: *Ut omnis natura in cælum et terram divisa est, sic cælum in regiones (quatuor), terra in Asiam et Europam.*

Marathonio — tropæo] Eigentlich ist *tropæum* das Siegszeichen, welches man nach der Schlacht aus den erbeuteten Waffen da, wo der Feind geschlagen wurde, aufrichtete. Hier steht es für den Sieg selbst, nach einer Figur, welche die Grammatiker *Metonymie* nennen, nach welcher der Grund für die Folge, oder auch umgekehrt, wie hier, die Folge für den Grund gesetzt wird. In der gleichen Bedeutung sagt auch Cicero *Tusc. Disp.* I, 46 *Salaminium tropæum.* — Im Coniunctiv liegt etwas Bescheidenes — welcher — wohl — konnte. Hierbey mögen die Anfänger auf die

thonio possit comparari tropæo. Nam pari modo apud Salamina parvo numero navium maxima post hominum memoriam classis est devicta.

CAP. VI.

1. Magnus hoc bello Themistocles fuit, nec minor in pace. Quum enim Phalerico portu, neque magno neque bono, Athenienses uterentur; hujus consilio triplex Piræi portus constitutus est, isque mœnibus circumdatus, ut ipsam urbem dignitate æquipararet, utilitate

Verschiedenheit der Zeit im Deutschen und Lateinischen achten. In der Wendung des Satzes und auch der Stellung der Worte liegt bey aller Bescheidenheit etwas Feyerliches, das der Grösse und Würde der Sache angemessen ist.

pari modo] Die Gleichheit beruht auf der kleinen Macht, welche in beyden Fällen eine große besiegte. Es war unbillig, dem Cornelius wegen dieser Wendung Vorwürfe zu machen.

VI. 1. *Phalerico portu*] So muß es heißen, nicht *Phalereo*; welches wohl von Menschen aus Phaleros, aber nicht von Dingen, die zum Phaleros gehören, gesagt werden kann.

triplex Piræi portus] Der Seehafen bestand aus drey Theilen oder Stationen, von welchen jede ihren besondern Nahmen hatte. Die eine Station hieß *Aphrodision*, die zweyte *Cantharos*, die dritte *Zea*, und der ganze Seehafen *Piræus*. — Uebrigens wird dieses Wort gewöhnlich im Lateinischen mit drey, nicht mit vier Sylben geschrieben. Man sehe Heusingers Anmerkung zu Cicero de Off. III, 11, 2.

ut ipsam urbem dignitate æquipararet] *Dignitas* kann nicht überhaupt für *pulchritudo* gesetzt werden. *Pulchritudo* erregt Vergnügen; *dignitas* hingegen Bewunderung, meistens auch Achtung. Wird es von Menschen gebraucht, so bezeichnet es eine männliche Schönheit, die Achtung einflößt, und kann nur in so fern von Frauenzimmern gebraucht werden, als sich ihre Schönheit der männlichen nähert. Selten wird es, wie hier, auf Gebäude oder Aehnliches übertragen. Dann ist es *Pracht*. Noch bemerke man die Bedeutung von *æquiparare*. Die Verba der Gleichheit und Verschiedenheit sollten mit dem Dativ construirt werden; gewöhnlich setzt man aber in Prosa die Präposition *cum* und *ab*. In der Regel werden auch die Verba des Vergleichens, Gleichmachens mit *cum* construirt. Häufig aber nimmt *æquare*, *æquiparare* eine transitive

2. superaret. Idem muros Atheniensium restituit præcipuo periculo suo. Namque Lacedæmonii, caussam idoneam nacti propter Barbarorum excursionses, qua negarent, oportere extra Peloponnesum ullam urbem muros habere, ne essent loca munita, quæ hostes possiderent, Athenienses ædificantes prohibere sunt conati. Hoc longe alio spectabat, atque videri volebant. Athenienses enim duabus victoriis, Marathonia et Salaminia, tantam gloriam apud omnes gentes erant consecuti, ut intelligerent Lacedæmonii, de principatu sibi cum his certamen fore.
4. Quare eos quam infirmissimos esse volebant. Postquam autem audierunt, muros instrui, legatos Athenas mise-

Bedeutung *erreichen* an, in welcher es den Accusativ des Gegenstandes, der erreicht wird, und den Ablativ der Eigenschaft, des Zustandes u. s. w., auch des Mittels, worin oder wodurch einer gleich kommt, bey sich hat. Zuweilen wird auch die Eigenschaft, der Zustand, im Accusativo gesetzt und der Gegenstand im Genitivo davon abhängig. Hier ist der Gegensatz sehr dafür. Cornelius hat es noch ein Mahl so, *Alcib. XI, 3. ut nemo eum labore corporisque viribus posset æquiparare.*

2. *ullam urbem muros habere*] Gewöhnlich *ullam urbem haberi*. Die andere Lesart des cod. Leid. ist der Einfachheit des Cornelius sehr angemessen, und daß *muros* in den übrigen Handschriften weggefallen sey, läßt sich daraus schliessen, weil sie nicht *haberi* sondern *habere* haben.

ædificantes prohibere sunt conati] Was wir sagen: *sie suchten dieselben am Bau zu verhindern*, wodurch wir die Handlung an sich und im Allgemeinen, nicht einen einzelnen Punct, den Anfang oder Fortgang u. s. w. bezeichnen. Wollten wir in dem Participio *ædificantes* die Bedeutung der Zeit urgiren, so könnte es nur von solchen gesetzt werden, die wirklich im Bau begriffen waren. Da dieß aber keineswegs bezeichnet werden soll, so ist es begreiflich, daß diese Wendung im Lateinischen gewöhnlich vermieden und nach *prohibere* die Conjunction *ne* oder *quo minus* gesetzt wird.

3. *de principatu*] *In Absicht auf das oberste Kommando. Namque ante id tempus (Arist. II, 2.) et mari et terra duces erant Lacedæmonii.*

4. *muros instrui*] Die Ausleger nehmen hier *instruere* für *ædificare*.

3. runt, qui id fieri vetarent. His præsentibus desierunt ac se de ea re legatos ad eos missuros dixerunt. Hanc legationem suscepit Themistocles, et solus primo profectus est; reliqui legati ut tum exirent, quum satis altitudo muri exstructa videretur, præcepit: interim omnes, servi atque liberi, opus facerent, neque ulli loco parcerent, sive sacer, sive profanus, sive privatus esset, sive publicus, et undique, quod idoneum ad muniendum putarent, congererent. Quo factum est, ut Atheniensium muri ex sacellis sepulcrisque constarent.

Ich läugne nicht, daß dieser Begriff auch darin liege; aber doch scheint es hauptsächlich auf die *Zurüstungen* zu gehen, welche die Athenienser zum Bau machten, und auf den *Anfang des Baues*. Dieses ist die eigentliche und ursprüngliche Bedeutung von *instruere*, und für diese spricht der ganze Zusammenhang. Das folgende *his præsentibus desierunt* kann eben so gut auf die *Zurüstungen* als auf den *Bau selbst* gehen.

5. præcepit] *Præcipere* hier die *Verfügung treffen*, *anordnen*. Es ist nicht im strengsten Sinne *befehlen*, *vorschreiben*, sondern mehr, *ernstlich rathen*, mit *Eifer etwas anempfehlen*, *παραινεῖν*. Epam. I, 1. Unten VII, 3. *eisque prædixit*.

omnes, servi atque liberi] Ich habe nach *omnes* ein Komma gesetzt. Denn ich glaube nicht, daß man verbinden müsse, *omnes servi*. *Omnes* scheint mir allgemein gesagt, und das folgende *servi atque liberi* ein bestimmter Zusatz.

sive sacer sive profanus] Cornelius macht einen doppelten Gegensatz; den erstern zwischen *sacer* und *profanus*, den letztern zwischen *publicus* und *privatus*. Er betrachtet jedes einzelne Glied für sich, und getrennt. So bald die Worte *sive profanus* wegfallen, was mehrere Gelehrte glauben, daß geschehen solle, wird der Gegensatz zerstört. Er will sagen, *sie sollen schlechterdings keinem Orte schonen*. Dieser Gedanke kann durch nichts stärker als durch einen Gegensatz, und zwar durch diesen doppelten Gegensatz, ausgedrückt werden. Gerade so Cicero in *Verrem* IV, 54. *Marcellus ædificiis omnibus, publicis, privatis, sacris, profanis pepercit. Auctor ad Hecr. II, 4. Locus quæritur — sacer an profanus, publicus an privatus fuerit. Cic. de Inv. I, 26. Sacer an profanus, publicus an privatus, alienus an ipsius, de quo agitur, locus sit an fuerit.*

CAP. VII.

- 1, Themistocles autem, ut Lacedæmonem venit, adire ad magistratus noluit, et dedit operam, ut quam longissime tempus duceret, causam interponens, se collegas exspectare, quum Lacedæmonii quererentur, opus nihilominus fieri, eumque in ea re cōhæri fallere. Interim
2. reliqui legati sunt consecuti. A quibus quum audisset, non multum superesse munitionis, ad Ephoros Lacedæmoniorum accessit, penes quos summum imperium erat; atque apud eos contendit, falsa his esse delata;

VII. 1. *ut quam longissime tempus duceret*] Eigentlich kann man nicht sagen, *tempus ducere*. Denn man kann die Zeit nicht in die Länge ziehen, wohl aber eine Sache. Wenn man also bestimmt reden wollte, so müßte man sagen, *rem per tempus ducere*. Allein dieß findet sich nicht; sondern man sagt nur *rem ducere*. Selten steht die Redensart, welche wir an unserer Stelle haben. Vermuthlich dachte man bey *tempus ducitur* an die Erweiterung, Verlängerung des zu einer Verrichtung angewiesenen oder hinreichenden Zeitraumes. *Trahere tempus* finden wir bey dem Verfasser *de Bello Alexandr.* c. 38.

sunt consecuti] Das Compositum steht hier für das Simplex. So hat es Cicero oft, und auch Cornelius mehr als ein Mahl, z. B. *Cimon* III, 2. Etwas verschieden fasse ich die Stellen, in denen dem *consequi*, das ein Abstractum zum Subject hat, noch ein Accusativus zugegeben ist, z. B. *Dion* VI, 1. *Has tam prosperas tamque inopinatas res consecuta est subita commutatio*, wo ich die Redensart tropisch nehme, abgeleitet von dem, der einen *Fliehenden verfolgt und erreicht*. *Hannib.* VII, 7. Von einer guten Sache, die einem zu Theil wird, steht es *Att.* XIX, 2.

2. *apud eos contendit*] *Contendere* mit Nachdruck, *feyerlich versichern*. *Epamin.* VIII, 1. Das Pronomen *his* in den Worten *falsa his esse delata* statt *ipsis* gehört zu den Eigenthümlichkeiten unsers Schriftstellers, und hat den Lambinus, einen feinen Kenner der Latinität, ein paar Mahl, nicht ohne Grund, befremdet. Cornelius gebraucht dieses Pronomen öfters, so gar statt des Reciproci. *Hann.* VII, 2. *quod cum his pacem fecissent*. IX, 3. *ne quid ille inscipientibus his tolleretur*. X, 5. *magno his pollicetur id præmio fore*.

- quare æquum esse, illos viros bonos nobilesque mittere, quibus fides haberetur, qui rem explorarent; interea
3. se obsidem retinerent. Gestus est ei mos, tresque legati, functi summis honoribus, Athenas missi sunt. Cum his collegas suos Themistocles jussit proficisci, eisque prædixit, ut ne prius Lacedæmoniorum legatos
4. dimitterent, quam ipse esset remissus. Hos postquam Athenas pervenisse ratus est, ad magistratum senatumque Lacedæmoniorum adiit, et apud eos liberrime professus est: Athenienses suo consilio, quod communi jure gentium facere possent, Deos publicos suosque patrios

viros bonos] *Vir bonus* ist hier nicht bloß überhaupt ein redlicher, rechtschaffener Mann, sondern ein Mann von erprobter Rechtschaffenheit, welchen man schon in mehrern Fällen zu dergleichen Untersuchungen gebraucht hat. Er sagt dieß mit Absicht, damit sie die angesehensten Männer im Staate schicken möchten.

quibus fides haberetur] Die meisten Handschriften haben zwar *adhiberetur*. Dennoch ist nur *haberetur* richtig. *Fidem* habemus alii, *fidem* adhibemus ipsi. *Fidem habere* ist *Zutrauen* schenken; *fidem adhibere*, *Treu und Sorgfalt in etwas beweisen*. Die Abschreiber haben etwa gefehlt; z. B. bey *Cicero de Divin.* II, 59., wo aber schon lange die richtige Lesart aufgenommen ist, wie hier. — Etwas Auffallendes hat der Infinitiv *mittere* mit einem *Subject*, *illos*, nach *æquum est*; in welchem Falle *ut* mit dem Conjunctiv zu folgen pflegt. Nach *æquum est* steht der Infinitiv ohne *Subject*, wenn von einem Ereigniß die Rede ist, von dem man es nicht nur billig findet, daß es geschehe, sondern das auch wirklich geschieht. Wenn nach *æquum est ut* gesetzt wird, so spricht man seine Ansicht aus, daß die Sache billiger Weise geschehen solle und werde.

3. *prædixit*] Oft steht dieses Wort nicht vom Vorhersagenden, sondern von dem, der etwas zu thun einschärft oder verbietet. *Datam.* IX, 4. Vgl. Hottinger zu *Cicero de Divin.* I, 24., wo der Ausdruck angefochten wurde. Eben so gebrauchen die Griechen *προειπεῖν*, *προαγορεύειν*.

4. *liberrime professus est*] *Er äußerte sich mit der größten Freymüthigkeit*. *Profiteri* eigentlich von dem, welcher etwas *frey und laut* äußert. Es ist gleichsam *pro omnibus fateri*.

Deos publicos suosque patrios ac penates] Themistocles nennt

- ac penates, quo facilius ab hoste possent defendere, muris sepsisse; neque in eo, quod inutile esset Græciæ,
5. fecisse. Nam illorum urbem ut propugnaculum oppositum esse Barbaris, apud quam jam bis classes Regias fecisse naufragium. Lacedæmonios autem male et injuste facere, qui id potius intuerentur, quod ipsorum dominationi, quam quod universæ Græciæ utile esset.

drey Classen von Göttern. Man möchte denken, es wäre an zwey Classen genug; den *offentlichen (publici)* und den *Hausgöttern (penates)*. Allein die Eintheilung ist gut. *Publici* könnte man die *National - Götter* nennen, die Götter, welche von den Griechen insgesamt verehrt werden; *patrii Vaterlandsgötter*, ἑγχώριοι, die Götter welche in Attika vorzugsweise verehrt wurden; *penates* die *Hausgötter*, die, als besondere Schutzgötter, im Vorhofe des Hauses, auf besonders dafür errichteten Altären, aufgestellt wurden.

5. *illorum urbem ut propugnaculum oppositum esse*]. Ich habe diese Lesart mehrerer der besten Handschriften in den Text aufgenommen. Sie scheint zwar auf den ersten Anblick ungrammatisch. Denn das Participium *oppositum* sollte sich auf *urbem* beziehen, und also im Feminino stehen, wie man gewöhnlich lies't. Allein oft richtet der Lateiner das Participium auf das letztere Substantivum, wenn es schon dem Gedanken nach zu dem ersten gehört. Beispiele hievon finden sich in *Heusingers* Vorrede zu Cicero's Büchern *de Officiis* pag. XXXXVI.

apud quam jam bis classes Regias fecisse naufragium] In sehr vielen Ausgaben steht *fecisset*. Freylich scheint *fecisse* auch nicht richtig. Es ist nämlich eine *oratio obliqua*, deren Regeln ich *Milt.* III, 4, angegeben habe. Es sollte also bey dem Pronomen relativum, welches zwey Sätze mit einander verbindet, der Conjunctivus stehen. Allein bisweilen, wiewohl nicht sehr häufig, findet sich der Infinitivus, nämlich da, wo das Relativum sich in eine Conjunction (Partikel) und das Demonstrativum auflösen läßt, z. B. hier *et apud hanc*, und also die *oratio obliqua* gar nicht als unterbrochen kann und soll gedacht werden. Diefs ist Nachahmung der Griechen. Siehe *Viger.* p. 38. — Uebrigens ist hier *naufragium facere* nicht *Schiffbruch leiden*, sondern *ein Treffen zur See verlieren*. Im allgemeinen vom Scheitern der Unternehmung, wobey allerdings auch an die verlorenen, auf den Strand gejagten und in den Grund gebohrten Schiffe gedacht werden muß.

6. Quare, si suos legatos recipere vellent, quos Athenas miserant, se remitterent, aliter illos numquam in patriam recepturi.

CAP. VIII.

1. Tamen non effugit civium suorum invidiam. Namque ob eundem timorem, quo damnatus erat Miltiades, testarum suffragiis e civitate ejectus Argos habitatum concessit. Hic quum propter multas ejus virtutes magnam dignitatem viveret, Lacedæmonii legatos Athenas

6. *aliter illos numquam — recepturi*] Ich bin Gronov gefolgt, der bey Livius XXXIV, 29. das Verbum *essent*, welches hier gewöhnlich stand, auszustoßen rieth. Die oratio obliqua erfordert nähmlich, daß hier der Infinitivus stehe. *Dixit eos non recepturos esse*. Allein so bald *essent* wegfällt, bezieht sich *recepturi* als Participium auf *remitterent*. Dieses Verbum konnte nicht im Infinitivo stehen, weil es ein Befehl ist. Es steht dem Gedanken nach im Imperativus, wenn schon die Form den Conjunctivus anzeigt. In solchen Fällen wird immer der Conjunctivus, nie der Infinitivus gesetzt.

VIII. 1. *testarum suffragiis*] Durch das Scherbengericht. *Suffragium* von *sub* und *frangere*, etwas in kleine Stücke zerbrechen. Also *suffragium* ein kleines zerbrochenes Stück, eine Scherbe. Dann bedeutet es eine Wahlstimme, gerade von diesem Scherbengericht, weil die Athenienser gewohnt waren, ihre Meinung, ob einer der Verbannung würdig sey, auf kleine Täfelchen oder Scherben zu schreiben. Der Griechische Ausdruck für dieses Scherbengericht ist *ὄργανον*, Cimon III, 1.

Argos] Es ist keine Nothwendigkeit, dieses Wort im Accusativo plurali zu nehmen. Es ist im Gegentheil im Singulari tertiæ declinationis generis neutrius als Griechisch-Lateinisches Wort gebräuchlicher. Nur im Ablativo steht es immer im Plurali secundæ declinationis; §. 3.

2. *propter multas ejus virtutes*] Die gewöhnlichen Regeln der Grammatik verlangen *suas*. Daß aber zuweilen gute Schriftsteller sich davon Abweichungen erlauben, ist schon zu Milt. IV, 5. bemerkt. Hier steht *ejus*, im Gedanken an die in der Sache handelnden Athenienser, welche das Subject bey dem Verbum des Hauptsatzes sind.

miserunt, qui eum absentem accusarent, quod societatem cum Rege Persarum ad Græciam opprimendam fecisset. Hoc crimine absens proditiōis est damnatus.

3. Id ut audivit, quod non satis tutum se Argis videbat, Corcyram demigravit. Ibi quum ejus principes civitatis animadvertisset timere, ne propter se bellum his Lacedæmonii et Athenienses indicerent; ad Admetum, Molossorum regem, cum quo ei hospitium fuerat,
4. confugit. Huc quum venisset, et in præsentia rex abesset; quo majore religione se receptum tueretur, filiam ejus parvulam arripuit et cum ea se in sacrarium,

absentem — absens] Wir hätten das Wort nicht einmahl an der ersten, geschweige denn an der zweyten Stelle nöthig, da es sich aus dem ganzen Zusammenhang von selbst versteht. Allein es gibt gewisse Worte und Wendungen, denen man besonders zuge-
than ist. Unter diese scheint für unsern Schriftsteller *absens* in diesem Verhältnisse zu gehören. Wir haben es wieder *Alcib.* IV, 2. 3.

Hoc crimine] Vgl. *Milt.* I, 4.

3. *cum quo ei hospitium fuerat*] *Fuerat* ist hier was *erat*. Fr. Heusinger macht zu *Cicero de Off.* III, 21, 4. die Bemerkung, *suo* habe nach der Analogie seines Griechischen Stammwortes *φύω* im Plusquamperfectum etwa die Bedeutung *eram*, wie *ἐπαφύκειν*. Er führt zu viele Beyspiele an, als dafs eine besonnene Kritik sie verwerfen könnte. Auch unser Schriftsteller liefert uns wenigstens noch ein Beyspiel. *Attic.* VII, 1. *Quæ amicis suis opus fuerant ad Pompejum proficiscentibus, omnia ex sua re familiari dedit.* Vielleicht können wir auch *potuerant* im *Alcib.* VI, 2. hicher rechnen. Will man *fuerat* als Plusquamperfectum nehmen, so redet Cornelius nicht aus dem Zeitpunkt der Erzählung, sondern von seinem eigenen Standpunkt aus.

4. *quo majore religione se receptum tueretur*] Eine nichts weniger als tadelnswürdige Construction. Mit Einsicht wird der Begriff des *Schützens* zum Hauptbegriffe gemacht, und das *Aufnehmen* als Participium eingeflochten. Des Letztern konnte er ziemlich sicher seyn; das Erstere war das Schwierigere. Wie ungeschickt wäre es, wenn er, einer neulichen Zumuthung gemäß, geschrieben hätte, *quo majore religione se reciperet tuendum! Tacitus Annal.* I, 39. *religione sese tutabatur.*

- quod summa colebatur cærimonia, conjecit. Inde non prius egressus est, quam rex eum data dextra in fidem
5. reciperet: quam præstitit. Nam quum ab Atheniensibus et Lacedæmoniis exposceretur publice, supplicem non prodidit, monuitque, ut consuleret sibi: difficile enim esse, in tam propinquo loco tuto eum versari. Itaque Pydnam eum deduci jussit, et, quod satis esset
 6. præsidii, dedit. Hic in navem omnibus ignotus nautis ascendit. Quæ quum tempestate maxima Naxum ferretur, ubi tum Atheniensium erat exercitus; sensit Themistocles, si eo pervenisset, sibi esse pereundum. Hac necessitate coactus domino navis, qui sit, aperit, multa
 7. pollicens, si se conservasset. At ille clarissimi viri caput misericordia, diem noctemque procul ab insula in

cærimonia] Nicht bloß *sanctitate*, quæ etiam hominibus tribuitur, sondern religiösa veneratione. E. A. Wolf zu Suetonius Cæsar c. 6.

5. *non prodidit*] *Prodere* wird hier am schicklichsten durch *ausliefern* übersetzt. Der allgemeine Begriff, welcher im Verbo liegt, ist dieser: *Durch Verletzung eines gethanen Versprechens einen andern ins Unglück stürzen. Diese Verletzung eines gethanen Versprechens muß immer seyn, wo prodere stehen soll.*

præsidii] Hier wohl von Hülfsmitteln zu einem anständigen Lebensunterhalt. *Deduci* das verbum proprium von dem, der von einem Orte zum andern ein Geleit erhält. Epam. IV, 5.

6. *ascendit*] Görenz zu Cicero *de fin. b. et mal.* III, 10. rath uns aus einer Handschrift *escendit* zu schreiben, hier so wohl als Epamin. IV, 5. Allein ich glaube mit Oudendorp und Wolf zu Suetonius Cæsar 61.; *escendere* sey, in eigentlicher und tropischer Bedeutung, unser *ersteigen*, wozu eine besondere Höhe und Anstrengung erfordert wird, *ascendere* unser *besteigen*, was hier einzig paßt.

7. *diem noctemque*] Diese Formel gestattet eine doppelte Bedeutung, entweder so, daß nicht mehr als ein Tag und eine Nacht gemeint ist, wie wir sagen *einen Tag und eine Nacht*, oder allgemein von einer ununterbrochenen Fortdauer durch mehrere Tage und Nächte, unser *Tag und Nacht*, was sonst auch *diēs noctesque* heißt *Datam.* IV, 4. Hier gilt die erste Bedeutung. So Livius XXII,

salo navem tenuit in ancoris, neque quemquam ex ea exire passus est. Inde Ephesum pervenit, ibique Themistoclem exponit: cui ille pro meritis gratiam postea retulit.

CAP. IX.

1. Scio, plerosque ita scripsisse, Themistoclem, Xerxe regnante, in Asiam transisse. Sed ego potissimum

1. fin. *per urbem diem ac noctem Saturnalia clamata.* Die zweyte Bedeutung finden wir bey *Cæsar de B. G. VII, 77. post med. cujus rei timore exterriti diem noctemque in opere versantur.* — Eben so hat der Ablativus *die et nocte* beyde Bedeutungen.

in salo] Nicht *auf dem hohen Meere*, wie man es häufig erklärt, sondern *salum* ist nach der richtigen Erklärung des *Lamb. Bos. Exerc. p. 259. maris ora, in qua stant et fluctuant naves anchoris alligatæ, quæ ad litus appellere non possunt; σάλος. Procul ab insula* bedeutet *in einiger Entfernung von der Insel*, etwas weiter entfernt, als die Schiffe gewöhnlich pflegten, doch immer noch so, daß es *in salo* war. Ueber diese Bedeutung von *procul* siehe zu *Pausan. V, 5.* Es ist das Griechische ἀποσάλευειν. *Thucyd. I, 137.*

gratiam postea retulit] Man bemerke das Bestimmte des Ausdrucks. *Gratiam referre* wird von *thätlichem Danke*, *gratiam habere* von dankbaren *Gesinnungen* gebraucht, *gratias* (niemahls *gratiam*) *agere*, von Dankbezeugung, *Aeusserung dankbarer Gesinnung*, vornehmlich durch *Worte.* *Timol. IV, 3.* Bemerkenswerth ist auch dieses, daß zu *agere* immer der Pluralis *gratias*, hingegen zu *habere* meistens, und zu *referre* immer der Singularis *gratiam* gesetzt wird. Nur dann wird etwa auch zu *referre* der Plural gesetzt, wenn es mit *agere* verbunden ist. *Plautus Amphitr. I, 1, 25. mihi in mentem fuit Dis advenientem gratias pro meritis agere, atque alloqui. Næ illi, edepol, si merito meo referre studeant gratias, Aliquem hominem allegent, qui mi advenienti os occillet probe.* Allein *Livius XXXVII, 37. Renunciate gratias regi me agere; referre gratiam aliam nunc non posse cet.* Der Ausdruck der Gesinnung erhält durch den Plural gleichsam ein volleres Maß, da bey dem *thätlichen Dank* keine solche Erweiterung Statt findet. Diefß ist wenigstens der ursprüngliche Unterschied, obgleich bisweilen beyde Redensarten verwechselt werden.

IX. 1. *Scio plerosque ita scripsisse*] *Ita* und andere Wörter schicken die Alten oft voraus, um einen nachfolgenden Gedanken

Thucydidi credo, quod ætate proximus erat, qui illorum temporum historiam reliquerunt, et ejusdem civitatis fuit. Is autem ait, ad *Artaxerxem* eum venisse, 2. atque his verbis epistolam misisse. „*Themistocles* veni

anzukündigen, wo wir sie als überflüssig weglassen und selbst für steif halten würden. *Epam.* I, 1. *hæc præcipienda videntur lectoribus, ne cet.* *Sallustius Cat.* 14. *Scio fuisse nonnullos, qui ita æstimarent, juventutem cet.*

quod ætate proximus erat, qui — reliquerunt, et ejusdem civitatis fuit] Das Pronomen demonstrativum fehlt vor dem Relativo, ob es gleich in einem andern Casus stehen sollte, als das Relativum. Es sollte nähnlich heißen *ex iis, qui*. Solcher Beyspiele gibt es bey den besten Schriftstellern eine beträchtliche Anzahl, und es war nicht nöthig, hier etwas einzuschieben. Ich verwundere mich sehr, daß die neuern Herausgeber *de his* in den Text aufgenommen haben. Die Verschiedenheit der Handschriften *de his, ab his, ex his* bürgt hinlänglich für die Richtigkeit unserer Lesart. Heusinger hat bey *Chabr.* IV, 1. Beyspiele dieser Ellipse genug. — Ferner ist einigen Gelehrten *erat* und *fuit*, beydes gleich in Einem Satze, anstößig. Allein der Zwischensatz *qui — reliquerunt* machte es vergessen, daß im ersten Glied *erat* stand, und nicht ohne Härte wäre *fuit* weggelassen worden. Eben so wenig darf *Alcib.* XI, 1. mit Heusinger das letztere *fuit* durchgestrichen werden, wo es heißt: *Thucydides, qui ejusdem ætatis fuit, Theopompus, qui fuit post aliquanto natus.* Die Auslassung wäre äußerst hart. Dergleichen Nachlässigkeiten läßt sich jeder Schriftsteller zu Schulden kommen. Denn sie entrinnen einem so leicht, und nur, wer alles kritisch pünctlich durchgeht, wird es bemerken. Auch die alten Schriftsteller haben ihre Gebrechen und Schwachheiten, deren Individualität und psychologischen Ursprung man weit eher aufsuchen soll, als sich erlauben, kleines mit größerm Uebel zu vertreiben.

2. *Themistocles veni ad te*] *Ἦκω παρὰ σέ.* *Ἦκω* hat öfters nicht die Bedeutung *venio*, sondern *adsum*. Richtig setzt daher Cornelius das Præteritum *veni*; und wenn schon im Griechischen das Præsens steht, so hat es doch die Bedeutung des Præteriti von *venio*. Beydes verbindet *Cicero Tusc.* I, 16, 37. *Adsum atque advenio Acheronte*, um den Begriff des Griechischen *Ἦκω* zu erschöpfen. *Veniens est adhuc in via; qui jam adest, venisse dicitur.* Quamquam Latini interdum etiam præsentis illius verbi tempore abutuntur. — Ueberhaupt setzt der Lateiner in Briefen gern das

- „ad te, qui plurima mala omnium Grajorum in domum
 „tuam intuli, quum mihi necesse fuit, adversus patrem
 3. „tuum bellare, patriamque meam defendere. Idem multo
 „plura bona feci, postquam in tuto ipse, et ille in periculo,
 „esse cœpit. Nam quum in Asiam reverti vellet, prælio
 „apud Salamina facto, litteris eum certiozem feci, id agi,
 „ut pons, quem in Hellesponto fecerat, dissolveretur,
 „atque ab hostibus circumiretur: quo nuntio ille periculo
 4. „est liberatus. Nunc autem confugi ad te, exagitatus
 „a cuncta Græcia, tuam petens amicitiam: quam si ero
 „adeptus, non minus me bonum amicum habebis, quam
 „fortem inimicum ille expertus est. Ea autem rogo, ut
 „de his rebus, quas tecum colloqui volo, annum mihi
 „temporis des, eoque transacto ad te venire patiaris.“

Perfectum, wo wir das Præsens setzen, weil bey Ankunft des Briefes die Handlung bereits vollendet ist. *Pausan. II, 3.*

domum tuam] Τὸν ὑμέτερον οἶκον. *Domus* und οἶκος bedeutet oft *Familie*. Er versteht zwar natürlich das ganze *Reich*. Allein er setzt das Speciellere, weil dieses den König näher anging, und ihm also auch wichtiger war.

3. *in tuto*] Das Thucydideische ἐν τῷ ἀσφαλεῖ I, 137. Wir sagen auch so *im Sichern* statt *in Sicherheit*. Der Ablativ und Accusativ von *tutum* wird mit Präpositionen substantivisch gesetzt; *Chabr. IV, 3. nando in tutum pervenerunt.*

ipse] Vgl. über die Kraft dieses Pronomens zu *Datames XI, 2.* und *Hamilo. I, 5.*

4. *quas tecum colloqui volo*] So haben die meisten und besten Handschriften, und diese Lesart ist sehr gut. Sonst las man *de quibus*, was ein Glossem ist. *Loqui* und *colloqui aliquid* steht öfters für *de aliqua re*. Vgl. Görenz zu *Cicero de Legg. III, 8. Matthiae Griechische Grammatik S. 558.* — *De* bedeutet im Vorigen so viel als, *quod attinet ad*, zum Behuf, mit Rücksicht auf, woran man sich zuweilen ohne Grund gestossen hat, z. B. *Cicero de Legg. III, 1.*

annum mihi temporis des] Ich möchte diese Lesart nicht ändern. Oft steht in beyden Sprachen der Genitiv als nähere Bestimmung des Nomens, von dem er regiert wird. Das regierende Nomen ist das specielle, das regierte das generelle. *Suetonius Cæsar c. 35. hieme anni. Alcib. IX, 3. talenta vectigalis*, mit der Anmerkung.

CAP. X.

1. Hujus Rex animi magnitudinem admirans cupiensque talem virum sibi conciliari, veniam dedit. Ille omne illud tempus litteris sermonique Persarum dedit; quibus adeo eruditus est, ut multo commodius dicatur apud Regem verba fecisse, quam hi poterant, qui in Perside
2. erant nati. Hic quum multa Regi esset pollicitus, gratissimumque illud, si suis uti consiliis vellet, illum Græciam bello oppressurum; magnis muneribus ab Artaxerxe donatus in Asiam rediit, domiciliumque
3. Magnesiae sibi constituit. Namque hanc urbem ei Rex donarat, his quidem verbis: quæ ei panem præberet (ex qua regione quinquaginta talenta quotannis redibant);

X. 1. talem virum] I. e. tantum. Vergl. die Anmerkung zu Attic. V, extr. Corte zu Sallustius Jug. LXIII, 6.

veniam dedit] Veniam alicui dare hat oft die allgemeine Bedeutung, einem zu Willen werden, willfahren. Pausan. IV, 6. Eum. VI, 3.

litteris sermonique Persarum] Litteræ kann hier Kenntniß der Persischen Sitten und Gebräuche seyn, wie Præfatio 2. Kenntniß der Griechischen Sitten. Sermo würde dann Sprache bedeuten. Zwar wird es selten im frühern Zeitalter für lingua gesetzt. In Quintilian ist es häufig. Indefs hat doch auch Cornelius Hannib. XIII, 2. Græco sermone. Attic. IV, 1. sermo Latinus, und sogar Cicero Brutus 35. Diese Erklärung ist um so viel passender, da Cornelius in dieser ganzen Stelle den Thucydides I, 138. ausschreibt, welcher sich bestimmt so ausdrückt: Τῆς τε Περσίδος γλώσσης ὅσα ἠδύνατο κατενόησε, καὶ τῶν ἐπιτηδευμάτων τῆς χώρας. — Sonst könnte man die Worte auch so verstehen, daß litteræ auf Persische Schriften ginge, welche Themistocles las, auf das, was wir Lectüre nennen (Cicero Acad. I, 3.), sermo auf Unterredungen, welche er in Persischer Sprache hielt.

3. quæ ei panem præberet] Ἐἰς ἄρτον. Mir scheint im Griechischen ἄρτος für σίτος gesetzt, welches die Hauptspeise bezeichnet, die Speise, an welcher man sich satt ißt. Ὀψον, opsonium, das Nebengericht, welches mehr etwas Delikates war. Man muß also auch im Lateinischen panis nicht für Brot sondern für das Hauptgericht nehmen.

- Lampsacum autem, unde vinum sumeret; Myuntem,
 4. ex qua opsonium haberet. Hujus ad nostram memoriam monumenta manserunt duo: sepulcrum prope oppidum, in quo est sepultus; statuæ in foro Magnesiae.
 5. De cujus morte multimodis apud plerosque scriptum est; sed nos eundem potissimum Thucydidem auctorem probamus, qui illum ait Magnesiae morbo mortuum; neque negat, fuisse famam, venenum sua sponte sumpsisse, quum se, quæ Regi de Græcia opprimenda pollicitus esset, præstare posse desperaret. Idem, ossa ejus clam in Attica ab amicis sepulta, quoniam legibus non concederetur, quod prodicionis esset damnatus, memoriae prodidit.

4. sepulcrum prope oppidum, in quo est sepultus] oppidum ist Athen. Vgl. zu Milt. IV, 2. Noch zur Zeit des Pausanias, welcher im zweyten Jahrhundert nach Christi Geburt lebte, war dieses Grabmahl bey dem grössten der drey Seehafen des Piræus. (Vide ejus Atticam pag. 3.) Allein dariu konnte er unmöglich begraben seyn. Diefs bringt mich auf die Vermuthung, daß die Worte, in quo est sepultus, das Einschiesel eines Abschreibers seyen, welcher nicht wufste, daß oppidum bey Cornelius öfters, wie *ἄστυ*, vorzugsweise von Athen gebraucht werde, und nichts anders vermuthete, als es werde die Stadt zu verstehen seyn, in welcher er begraben war. Dann meint Cornelius eben das Grabmahl, dessen Pausanias erwähnt.

III. A R I S T I D E S.

CAP. I.

1. *ARISTIDES, Lysimachi filius, Atheniensis* æqualis fere fuit Themistocli. Itaque cum eo de principatu contendit; namque obtrectarunt inter se. In his autem cognitum est, quanto antestaret eloquentia innocentiae. Quamquam enim adeo excellebat Aristides

I. 1. *Itaque*] Hier Partikel, die besonders einen natürlichen Schluß aus der Beschaffenheit des gleichzeitigen Lebensalters bezeichnet. Wie die Gleichheit des Alters, so war die Verschiedenheit des Charakters eine natürliche Ursache ihrer politischen Ungleichheit. Wie schwer es sey, bey großen Talenten und strenger Sittlichkeit sich in einer Demokratie, (man könnte den Atheniensischen Staat eine Ochlokratie nennen) gegen Unbill des Volkes zu behaupten, dafür sind Themistocles und Aristides merkwürdige Beyspiele.

Obtrectarunt inter se] *Obtrectare* hier wohl nicht in tñblem Sinne. Denn an einem Manne, wie Aristides, wäre dieß ein nicht geringer Fehler gewesen. Es ist der allgemeine Ausdruck von Gegenparteyen im Staate, welcher, je nach Beschaffenheit der Personen und Umstände, mehr oder weniger Schlimmes in sich faßt. Zwar wird es auch ohne den Begriff *eigentlich politischer* Nebenbuhlerey gesetzt, z. B. *Atticus* V, 4. wo *æmulatio* und *obtrectatio* den Gegensatz machen. Gewöhnlich steht es freylich von einem unedeln Wettstreite, wo sich der eine auf Unkosten des andern zu erheben sucht. *Cicero Tusc.* IV, 26. *Obtrectare vero alteri, aut illa vitiosa æmulatione, quæ rivalitati similis est, æmulari, quid habet utilitatis? quum sit æmulantis, angi alieno bono, quod ipse non habeat, obtrectantis autem, angi alieno bono, quod id etiam alius habeat.*

2. *innocentiae*] *Innocentia* ist hier überhaupt ein schuldloser, fehlerfreyer Charakter.

- abstinentia, ut unus post hominum memoriam, quod quidem nos audierimus, cognomine Justus sit appellatus; tamen a Themistocle collabefactus testula illa, exsilio
3. decem annorum multatus est. Qui quidem quum intelligeret, reprimi concitatam multitudinem non posse, cedensque animadverteret quemdam scribentem, ut patria pelleretur, quæsisse ab eo dicitur, quare id faceret, aut quid Aristides commisisset, cur tanta pœna

abstinentia] Uneigennützigkeit, Enthaltensamkeit von dem was andern gehört.

unus] Der Ausdruck beschränkt sich nach der Natur der Sache auf die Griechen, zunächst auf die Athenienser.

quod quidem nos audierimus] Man bemerke den Conjunctiv, welcher in dergleichen Wendungen etwas Bescheidenes und Milderndes hat. Es liegt eine Beschränkung darin. Vgl. Zumpt Lat. Gr. §. 78. 9. p. 395. Tacitus Hist. III, 75. Quod inter omnes constiterit, ante principatum Vespasiani decus domus apud Sabinum erat. Cicero de amic. 27, 103. numquam illum (Scipionem) ne minima quidem re offendi quod senserim.

cognomine Justus] Dem Worte *nomen* und dessen Compositis wird etwa der Nahme im Nominativ zugegeben, wie wenn er indeclinabel wäre. Diefs geht um so eher, wenn der Gegenstand, wie hier, das Subject im Satz ist. Phocion I, 2. ex quo cognomine Bonus est appellatus. Doch auch ohne diefs. Suetonius Claud. 24. Catinio Secundo — cognomen Chaucius usurpare concessit: wo Baumgarten — Crusius ohne Grund die Richtigkeit der Latinität bezweifelt. Ovidius Metam. XV, 96. cui fecimus Aurea nomen.

collabefactus] Collabefact ist mit Nachdruck gesagt, gestürzt werden; eigentlich nur, wankend gemacht, erschüttert werden. Die Metapher ist von Gebäuden hergenommen, welche entweder wegen ihres Alters, oder wegen äußerer Ursachen den Einsturz drohen. Phoc. II, 4. concidit autem maxime uno crimine.

3. *reprimi concitatam multitudinem non posse]* Die Metapher ist von Pferden entlehnt, die mit dem Sporne so angetrieben werden, Pelop. V, 4. daß man sie nicht mehr im Zaum halten kann.

4. dignus duceretur. Cui ille respondit, se ignorare Aristidem, sed sibi non placere, quod tam cupide elaborasset, ut præter ceteros Justus appellaretur. Hic decem annorum legitimam pœnam non pertulit. Nam postquam

Multitudo concitata ist also die *erhitzte*, aufgebrachte Menge, welche, von einer gefassten oder beygebrachten Meinung berauscht, sich nicht auf vernünftigere Gedanken bringen läßt. Von den Pferden, die gezügelt, gezähmt, zurück gehalten werden, sind *coërceri* und *reprimi* die verba propria. Oft werden auch beyde verbunden. Man kann im Deutschen die Metapher wenigstens zum Theil beybehalten: *Die erhitzte Menge lasse sich nicht zähmen.*

4. *ignorare Aristidem*] I. e. *non nosse*. Selten steht dieses Wort von Menschen; in dem Sinne nämlich, wie wir sagen, *einen von Person nicht kennen*. Sonst wird *intelligere aliquem*, *ignorare aliquem* mit Beziehung auf Charakter und Denkungsart gesagt, die wir an jemanden richtig zu schätzen und zu beurtheilen fähig sind oder nicht. In Beziehung auf die äussere Abkunft gebraucht es Justinus XIII, 1. von den Freunden Alexanders. Bey Suetonius Vit. 17. ist es ebenfalls mit Beziehung auf das Aeussere *einen nicht kennen* oder *einen nicht erkennen*.

sibi non placere] Mit Nachdruck *es ärgere ihn*. Vgl. Them. III, 1.

non pertulit] I. e. Er ertrug *nicht völlig*, *nicht bis zum Ende*. Diefs bedeutet *perferre* etwa. Cicero de Fin. b. et m. III, 22. *fin. Nam si beatus umquam fuisset* (Cræsus), *beatam vitam usque ad illum a Cyro exstructum rogam pertulisset*. *Pertulit* ist übrigens zu verstehen *perferre eum oportuit*. Oft wird, wenn etwas wirklich geschieht oder nicht geschieht, der Begriff des Müssens oder Könnens verschwiegen. Hamilcar I, 5. *Hujus pertinaciæ cessit Catulus*. Cicero de Offic. III, 27. *neque eum caritas patriæ retinuit*, konnte nicht zurück halten.

in Græciam descendit] *Descendere* ist überhaupt aus dem Innern des Landes gegen das Meer hinreisen, weil die Gegenden in der Nähe des Meeres tiefer liegen. Daher, wenn der Persische König Griechenland bekriegt, heisst es *descendit*, eben so auch im Griechischen *καταβαίνει*. Das Gegenheil ist *ἀναβαίνειν*, *ascendere*, vom Meere tiefer ins Land hinein reisen. Daher der Titel der Xenophontischen Schrift Ἀναβάσεως Κύρου.

Xerxes in Græciam descendit, sexto fere anno, quam erat expulsus, populiscito in patriam restitutus est.

CAP. II.

1. Interfuit autem pugnae navali apud Salamina, quæ facta est prius, quam poena liberaretur. Idem prætor fuit Atheniensium apud Plataeas in prælio, quo Mardonius

sexto fere anno, quam] Post und ante werden etwa vor *quam* nach der Zeitbestimmung weggelassen, wenn die Weglassung keine Zweideutigkeit verursacht. Hier ist der Begriff durch *postquam descendit*, hinlänglich bestimmt. III, 3. Sueton. Claud. 17. *Sexto quam profectus erat mense, Romam rediit.* Vgl. Herzog zu Cæsar d. B. G. IV, 28.

populiscito] Eigentlich ist dieses unrichtig gesagt, und es sollte entweder heißen, *populi jussu*, oder *plebiscito*, welches letztere in den meisten Handschriften steht. Bey den Römern wird das Volk in Absicht auf *Beschließungen* in zwey Classen getheilt, in *senatum* und *plebem*. Beyde vereinigt sind *populus*. Für die Decrete eines jeden, sowohl Theiles als des Ganzen, haben sie einen eigenen Ausdruck. *Senatus — censet; Plebs — sciscit; Populus — jubet*. Die Substantiva sind *Senatus consultum*, oder *decretum; Plebiscitum; Populijussum*. Dieser Unterschied wird bey den Schriftstellern größten Theils beobachtet. Nur die Ausnahme findet sich, dafs man etwa statt *populijussum* sagt *populiscitum*, so wie auch bisweilen das Verbum *populus sciscit* gefunden wird, sogar bey Cicero Philipp. I, 10. *Populus jure scivit*. Wohl sagte er dies, um die Kakophonie, welche durch *jussit* entstanden wäre, zu vermeiden. Auch Cornelius hat an mehrern Stellen *populiscito, Alcib. V, 4. Epamin. VII, 4. und Phoc. II, 2.* Der Canon criticus also, dafs die ungewöhnlichere, aber doch richtige Lesart der gewöhnlichen und leichtern vorgezogen werden müsse, berechtigt uns, auch hier *populiscito* für die wahre Lesart zu halten. — Uebrigens merke man sich die Phrasis *in patriam restitui* von dem, der wieder in alle seine Ehren und Rechte eingesetzt wird. Doch wird Cimon III, 3. *in patriam revocari* im gleichen Sinne gebraucht. Attic. IX, 2. steht *restituere* allein.

II. 1. *quo Mardonius fusus Barbarorumque exercitus interfectus est]* Jenaische Lit. Z. Januar 1808. p. 123. wird gefragt: „Würde man wohl in irgend einem andern Autor die Verwechslung

2. *fusus Barbarorumque exercitus interfectus est. Neque aliud est ullum hujus in re militari illustre factum, quam hujus imperii memoria; justitiæ vero et æquitatis et innocentiae multa: in primis, quod ejus æqui-*

von *fusus* und *interfectus* so lange geduldet haben?“ Hierauf antworte ich: die Stelle würde durch die Versetzung verlieren. Dem Feldherrn wird als dem Haupt in collectiver Bedeutung das *fusus* zugegeben; mit dem gelinden Ausdruck aber ist der Geschichtschreiber in Beziehung auf das Ganze nicht zufrieden, sondern gibt diesem das starke *interfectus* zu, das nur von einer gänzlichen Niederlage gebraucht wird, bey welcher der größte Theil der Armee das Leben verliert. Siehe Tzschucke zu *Entrop.* III, 20. Ob der Feldherr umgekommen sey, ist hier Nebensache. — Wie sehr auch der Rhythmus des Satzes verlieren würde, ist auffallend.

2. *Neque aliud est* cet.] Cornelius hätte, sagt man, schreiben sollen, *tam illustre factum*, oder *illustrius*: als ob nicht *illustre* sich auf eine besonders ausgezeichnete That bezöge, und als ob nicht Cornelius nur das, was Aristides bey diesem Commando verrichtete, als etwas besonders Ausgezeichnetes hätte betrachten dürfen. Die ganze Geschichte schildert uns den Aristides keineswegs als einen Kriegerhelden, ob er gleich seiner Strategie keine Schande macht; besonders aber hebt Cornelius seine *Justitia* hervor, und schildert ihn, wenn auch von einer weniger glorreichen Seite als den Themistocles, doch wohl von einer liebenswürdigern; und ich denke nicht, daß ihm der Kenner Unrecht geben wird. — Allein auch *hujus imperii memoria* soll ein unschicklicher Gegensatz seyn von *illustre factum in re militari*. Er ist es, wenn ein unrichtiger Gegensatz darin besteht, daß nicht die gleichen Redetheile einander entgegen gesetzt werden. Aber wenn die Grundsätze der guten Schreibart erfordern, daß in jedem Gliede des Gegensatzes derjenige Redetheil stehe, welcher nach der Natur der Sache und der Uebung der Sprache sich am meisten hervor hebt; so wird nur der Unwissende das Passende und Zierliche des Gegensatzes in *illustre factum* und *memoria* verkennen. Auch der Anfänger muß es merken, wie sehr der Satz verlieren würde, wenn man schriebe: *Neque aliud est hujus in re militari illustre factum, quam hoc memorabile imperium*. Für *illustre* hat der Lateiner kein schickliches Substantivum; bey *memoria* ist das Substantivum absolute oder sequente Geniivo bey den besten Schriftstellern sehr üblich.

justitiæ vero et æquitatis et innocentiae multa] *Justitia* ist Gerechtigkeit, wie immer. *Æquitas* hingegen bezieht sich auf das

tate factum est, quum in communi classe esset Græciæ simul cum Pausania, quo duce Mardonius erat fugatus, ut summa imperii maritimi ab Lacedæmoniis transferretur ad Athenienses. Namque ante id tempus et mari
 3. et terra duces erant Lacedæmonii. Tum autem et intemperantia Pausaniæ et justitia factum est Aristidis, ut omnes fere civitates Græciæ ad Atheniensium societatem se applicarent, et adversus Barbaros hos duces deligerent sibi, quo facilius repellerent, si forte bellum renovare conarentur.

Betragen gegen andere, besonders gegen Untergebene und Gemeinere, welche Aristides nicht, wie *Pausanias*, mit despotischer Strenge und unerträglichem Stolz behandelte, sondern *lieblich, leutselig*. Es bedeutet daher *leutseliges Betragen*. *Innocentia* steht hier in einer eingeschränkten Bedeutung, als im ersten Capitel. Es ist, was dort *abstinentia* war, *Uneigennützigkeit*. So gebraucht *innocentia* auch *Cicero pro Lege Manil.* c. 13. und *Cæsar de B. G. I.*, 40. setzt sie der *avaritia* gegenüber.

in primis] Man muß den Satz so ergänzen: *In primis, quod ejus æquitate factum est, hoc erat, ut cet.* oder noch lieber: *in primis illustre hoc est, quod cet.* Uebrigens bemerke man, daß *Cornelius* zuerst der *æquitas* des *Aristides* zuschreibt, was er nachher als Folge seiner *justitia* angibt.

3. *intemperantia Pausaniæ*] *Intemperantia* ist das Gegentheil von *æquitas*, *hartes, despotisches, grausames, übermüthiges Betragen; Uebermuth*. Hier von dem Höhern gegen die Niedern, so wie *Eumen.* VIII, 2. es hingegen von der *Insubordination, Frechheit und Ausgelassenheit der Niedern* gebraucht wird.

quo facilius repellerent] Als eigentlicher Grund oder als Zweck, zu welchem die Griechen die Athenienser zu ihren Hauptanführern erwählten, kann dieß nicht angesehen werden. Denn *Cornelius* gibt ja gerade vorher den Uebermuth des *Pausanias*, und das leutselige Betragen des *Aristides* als die Ursache hiervon an. Man muß diese Worte demnach mehr als einen allgemeinen Zusatz betrachten, warum sie überhaupt Hauptanführer erwählten. Denn mit einigen Auslegern vor denselben dieses Capitel zu schließen, und das folgende so anzufangen: *Quos quo facilius repellerent*, daß dieses der Vordersatz, und *Aristides delectus est* der Nachsatz wäre, geht wohl nicht an. Eine solche Construction würde hart und unnatürlich seyn. — Ueber *deligere* siehe zu *Pelop.* II, 2.

CAP. III.

1. Ad classes ædificandas exercitusque comparandos quantum pecuniæ quæque civitas daret, Aristides delectus est, qui constitueret. Ejus arbitrio quadringena et sexagena talenta quotannis Delum sunt collata. Id enim commune ærarium esse voluerunt. Quæ omnis
2. pecunia postero tempore Athenas translata est. Hic qua fuerit abstinentia, nullum est certius indicium, quam quod, quum tantis rebus præfuisset, in tanta paupertate decessit, ut, qui efferretur, vix reliquerit. Quo factum

III. 1. *Delum*] Diese mittelste der Cycladischen Inseln war besonders heilig, und dem Apollo, der dort einen Tempel und ein Orakel hatte, geweiht. Die öffentlichen Gelder wurden überhaupt in Tempeln niedergelegt. So war die Schatzkammer zu Athen auf der Burg in einem Tempelgebäude der Athene (*ὀπισθόδομος*, die *Nachzelle*, das Hinterhaus eines Tempels.)

Id enim commune ærarium esse voluerunt] Nach der gewöhnlichen grammatikalischen Regel sollte es heißen: *eam enim* sc. insulam Delum u. s. w. Durch die Kraft der Attraction richtet sich aber häufig das Pronomen des Subjectes in Zahl und Geschlecht nach dem Prædicat. *Milt. IV, 3. Thras. II, 1.*

postero tempore] Ol. 87, 2. unter dem Archontat des Euthydemus. Wie groß die Summe gewesen sey, die nach Athen gebracht und dem Pericles zur Verwaltung und Verwendung übergeben worden sey, darüber sind die Geschichtschreiber nicht nur unter einander nicht einig, sondern auch der Einzelne stimmt mit sich nicht überein. Die Summe steigt bis auf zwölftausend Talente, über 27 Millionen Gulden unsers Geldes.

2. *quum tantis rebus præfuisset*] *Quum* steht hier, wie öfters, für *etsi*, auch wenn *tamen* nicht folgt. *Eum. V, 2. Timol. II, 2. III, 4.* Vgl. Herrn Görenz zu Cicero's *Academica II, 23. Res tantæ* besonders mit Beziehung auf die großen Summen Geldes.

qui efferretur] *Qui* kann entweder der Nominativus seyn, und statt der Conjunction *ut* stehen; oder es ist der Ablativus für *quo*, *e quo*. Beydes ist dem Sinne nach eins. Indefs ist das Letztere vorzuziehen, da Cornelius den gleichen Gedanken *Cimon IV, 3.* ausdrückt: *Complures pauperes mortuos, qui, unde efferrentur, non reliquissent, suo sumptu extulit.* Was hier *unde* bedeutet,

est, ut filiz ejus publice alerentur, et de communi
3. ærario dotibus datis collocarentur. Decessit autem fere
post annum quantum, quam Themistocles Athenis erat
expulsus.

bedeutet an unserer Stelle *qui*. *Auctor ad Herennium* IV, 6. *neque habeat, qui sitim sedet. c. 24. neque erat, qui vitam produceremus*, wie Ernesti richtig schreibt, mit der Bemerkung: *qui* eleganter dicitur hac in forma et sententia. v. Clav. in *qui*. Ueber die Ausdrücke, die das Leichenbegängniß betreffen, siehe zu *Eumenes* XIII, 3.

publice alerentur] Bey den Athenjensern wurden die Bürger, welche sich um den Staat vorzüglich verdient gemacht hatten, im *Prytaneum*, einem Ort auf der Atheniensischen Burg, vom Staate ernährt. Eben daher erhielten auch die Töchter des Aristides, als eines so verdienten Mannes, ihren Unterhalt.

dotibus datis] Nach Plutarch erhielt jede der beyden Töchter dreytausend Drachmen oder fünf Talente, über eilftausend Gulden unsers Geldes, welches für eine Atheniensische Tochter ein großes Vermögen war.

IV. P A U S A N I A S.

CAP. I.

1. *P A U S A N I A S* *Lacedæmonius* magnus homo, sed varius in omni genere vitæ fuit. Nam ut virtutibus
2. eluxit, sic vitiis est obrutus. Hujus illustrissimum est prælium apud Platæas. Namque illo duce Mardonius, satrapes Regius, natione Medus, Regis gener, in primis omnium Persarum et manu fortis et consilii plenus, cum ducentis millibus peditum, quos viritim legerat,

I. 1. *varius in omni genere vitæ*] Ein Mann, welcher sich in keiner Lage, keinem Verhältnisse seines Lebens gleich bleibt. *Varius* ist der, welcher keine festen Grundsätze hat, sondern sich in allem von seinen Launen, Begierden und von den Umständen leiten läßt. *Omne genus vitæ* drückt die mannigfaltigen Verhältnisse aus, in welche man als Mensch und Bürger gesetzt wird: in seinem Privatleben sowohl, als bey Verwaltung öffentlicher Stellen, im Frieden und Krieg.

ut — eluxit sic — est obrutus] Wenn schon *ut — sic* eigentlich Vergleichungspartikeln sind, welche zwey Dinge oder Zustände in gleichem Verhältnisse sich gegenüberstellen, so gehen sie doch zuweilen in einen Gegensatz über und können im Deutschen durch *ob gleich — doch, so sehr — eben so sehr, noch mehr*, ausgedrückt werden. *Agesil.* VIII, 1.

2. *quos viritim legerat*] Dieß ist nicht so zu verstehen, als ob er jeden einzelnen Mann ausgewählt habe; sondern es bezieht sich auf eine eigene Sitte, die bey den Alten öfters erwähnt wird. Der Hauptanführer wählte sich, je nach der Gröfse der Macht, die ausgehoben werden sollte, z. B. zweyhundert aus einer Classe aus; dann erhielt der einzelne von diesen den Auftrag wieder eine gewisse Zahl, z. B. vier aus einer Classe, sich zu wählen, so, dafs z. B. das Ganze aus tausend der ausgewähltesten Männer bestand. *Legerat*

et viginti millibus equitum, haud ita magna manu Græciæ fugatus est, eoque ipse dux cecidit prælio.

3. Qua victoria elatus plurima miscere cœpit, et majora concupiscere. Sed primum in eo est reprehensus, quod ex præda tripodem aureum Delphiis posuisset, epigrammate scripto, in quo erat hæc sententia: *Suo ductu Barbaros apud Plateas esse deletos, ejusque victoriae ergo*
4. *Apollini donum dedisse.* Hos versus Lacedæmonii exsculperunt, neque aliud scripserunt, quam nomina earum civitatum, quarum auxilio Persæ erant victi.

steht hier für *legendos curaverat* oder *lectos habebat*. Der Person wird oft das was sie thun läßt, so zugeschrieben als ob sie es selbst gethan hätte. *Chabr. I, 2. revocavit. Att. I, 2. erudit.*

haud ita magna manu Græciæ] Von einer nicht gar grossen Griechischen Armee. Cornelius will mit dieser Wendung keineswegs sagen, die Griechische Armee sey klein gewesen. Nach Herodot bestand sie aus mehr als hunderttausend Mann. Er nennt sie also *nicht gar gross* in Beziehung auf die weit grössere Persische Armee. Aehnlich ist *non ita multis diebus Hannib. V, 3.* keineswegs *nach wenigen Tagen* (vergl. *Livius XXII, 18 — 27*), sondern *nicht gar lange darauf*. Doch wird dieß *haud ita* zuweilen auch absolute gesetzt als Partikel der Verstärkung, *gar nicht*, z. B. *Dat. VI, 1. Pelop. II, 3.* Die Schweizer gebrauchen gerade auf gleiche Weise *nicht so*.

3. *plurima miscere*] Von denen, welche einen Aufruhr wünschen, alles in Unordnung, in Verwirrung bringen, um ihren Zweck zu erreichen. *Vellejus Pat. II, 2, 3. summa imis miscuit.* *Concupiscere* ist von einer unbescheidenen, Billigkeit, Recht und Sittlichkeit überschreitenden Begierde gesetzt.

posuisset] *Ponere* ist gleich dem Griechischen *τίθειναι* der eigenthümliche Ausdruck von Weihgeschenken, welche der Gottheit dargebracht, im Tempel aufgestellt werden. Mit Beziehung auf das Subject *posuisset* sagt Cornelius *suo ductu*.

epigrammate scripto] *Scribere*, das Griechische *γράφειν*, *incidere*, *eingraben*. Diese Bedeutung ist im Lateinischen sehr selten, und findet sich vielleicht nur im Cornelius an zwey Stellen, an dieser und *Alcib. VI, 5. pilæque illæ, in quibus devotio fuerat scripta, in mare præcipitatae*, welches gleichbedeutend mit dem ist, was er eben daselbst *IV, 5. in pila lapidea incisum* nannte. Cor-

CAP. II.

1. Post id prælium eundem Pausaniam cum classe communi Cyprum atque Hellespontum miserunt, ut ex his
2. regionibus Barbarorum præsidia depelleret. Pari felicitate in ea re usus elatius se gerere cœpit, majoresque appetere res. Nam quum Byzantio expugnato cepisset complures Persarum nobiles, atque in his nonnullos Regis propinquos, hos clam Xerxi remisit, simulans ex vinculis publicis effugisse; et cum his Gongylum Eretriensem, qui litteras Regi redderet, in quibus hæc
3. fuisse scripta, Thucydides memoriæ prodidit: „Pausanias, dux Spartæ, quos Byzantii ceperat, postquam

nelius übersetzt wahrscheinlich das Griechische ἐπιγράφεσθαι bey Thucydides I, 132. Epigramma ist hier eine Inschrift. Sie lautet bey Thucyd. I. I. 30:

Ἑλλήνων στρατηγός, ἐπεὶ στρατὸν ὤλεσε Μήδων

Παυσανίας, Φοίβῳ μνήμ' ἀνέθηκε τόδε.

Inscribere gebraucht Cicero Tusc. I, 15. de Divin. II, 41.

II. 1. Hellespontum] Der Nahme, der eigentlich das Meer bezeichnet, umfaßt auch die Meeresküsten, das am Meere liegende Land tiefer hinein. Timoth. III, 1.

2. qui litteras Regi redderet] Man erklärt redderet durch traderet, und hat den Begriff im Allgemeinen angegeben; aber man darf das Besondere nicht außer Acht lassen. In reddere liegt der Begriff der Pflicht; die Verpflichtung, daß man sich anheischig gemacht habe, jemanden etwas zu übergeben. Diesen besondern Begriff haben viele Verba composita mit re, von denen man vielfach liest, sie seyen für die simplicia gesetzt. So mag im vorhergehenden remisit der Begriff liegen, er habe es sich zur Pflicht gemacht, die Verwandten frey zuzusenden. Es ist rechtmässig, pflichtmässig, aus Auftrag etwas thun. Reddere debitum haben wir daher Regg. I, 5.

3. misit — cupit] Man bemerke die Verschiedenheit der Zeiten, welche in der Natur der Sache ihren Grund hat. Misit bezeichnet eine einzelne, geschlossene, zu der Zeit, als Xerxes dieses Schreiben las, vollendete Handlung; cupit eine noch im Gemüthe des Pausanias herrschende, fortdaurende Empfindung. Daher bey dem ersten das Præsens der vollendeten Handlung, bey dem letzten das Præsens der daurenden Handlung.

- „propinquos tuos cognovit, tibi muneri misit, seque
 „tecum affinitate conjungi cupit: quare, si tibi vide-
 4. „tur, des ei filiam tuam nuptum. Id si feceris, et
 „Spartam et ceteram Græciam sub tuam potestatem se
 „adjuvante te redacturum pollicetur. His de rebus si
 „quid geri volueris; certum hominem ad eum mittas
 5. „face, cum quo colloquatur.“ — Rex tot hominum
 salute, tam sibi necessariorum, magnopere gavisus,
 confestim cum epistola Artabazum ad Pausaniam mittit,
 in qua eum collaudat, ac petit, ne cui rei parcat ad ea

affinitate conjungi cupit] *Affinitas* ist überhaupt die Verwandtschaft, welche durch *Heirath* entsteht, sie mag nahe oder entfernt seyn. Es ist, wie man schon aus dieser Stelle sieht, fehlerhaft, wenn man glaubt, es bedeute nur *Schwägerschaft*. Doch wird es vorzugsweise von der Verbindung des *Schwiegervaters* und *Schwiegersohnes* gebraucht. Cf. *Attic.* XII, 1. XIX, 2. *Blutsverwandte* sind *consanguinei*.

4. *se adjuvante te redacturum pollicetur]* *Te* ist das Subject zum Infinitiv *redacturum*; *se adjuvante* ist Participium absolutum. Pausanias wußte wohl, daß der Persische König nach der Unterjochung von Griechenland gelüste, und dazu verspricht er ihm seine Beyhülfe. Aehnlich *Them.* X, 2. *Hic quum multa Regi esset pollicitus, gratissimumque illud, si suis uti consiliis vellet, illum Græciam bello oppressurum.* Vgl. *Hann.* II, 6. — *Thucyd.* I, 128. *Δυνατὸς δὲ δοκῶ εἶναι ταῦτα πράττειν, μετὰ σοῦ βουλευόμενος.*

certum hominem ad eum mittas face] *Homo certus* ist ein zuverlässiger Mensch, auf dessen Treue man sich verlassen kann. So brauchen dieses Wort die besten Schriftsteller. *Face* für *fac* ist altlateinisch. Plautus und Terenz und die Fragmente der ältern Schauspieldichter haben es häufig. Der Anfänger darf dies nie brauchen, weil es gegen die Regel ist, und er sich in allem an das Regelmäßige halten muß. *Fac* mit nachfolgendem Coniunctiv läßt sich übrigens als Umschreibung des affirmativen Imperatives mit der Umschreibung des negativen Imperatives mit *noli* und dem Infinitive vergleichen. Auch die Schweizer sagen *mache daß du thuest* mit Nachdruck.

5. *collaudat]* Man bemerke die Verstärkung, welche die Präposition dem Verbo gibt. Es ist so viel als *valde laudat.* *Ages.* I, 1. *Attic.* IV, 2.

perficienda quæ pollicetur. Si fecerit, nullius rei a se
6. repulsam laturum. Hujus Pausanias voluntate cognita,
alacrior ad rem gerendam factus in suspicionem cecidit
Lacedæmoniorum. In quo facto domum revocatus,
accusatus capitis, absolvitur, multatur tamen pecunia:
quam ob causam ad classem remissus non est.

quæ pollicetur] Eigentlich sollte man hier den Conjunctiv erwarten, wie *Cim. I, 4. si eā, quæ polliceretur, præstitisset*. Verschieden ist derjenige Indicativ in der oratio obliqua, von dem ich *Milt. III, 4.* geredet habe. Denn dieser war gewisser Maßen als eine eingeschobene Bemerkung des Schriftstellers zu betrachten. *Ea quæ pollicetur* ist Umschreibung des Substantives. In einem solchen Falle pflegt auch Cicero den Indicativ zu setzen, den Ernesti häufig geändert hat. Siehe H. Görenz *de Legg. III, 5, 12*. Die Griechen sind hierin voran gegangen. *Herodot VII, 8. Anf. Ξέρξης — σύλλογον ἐπικλητον Περσέων τῶν ἀρίστων ἐποιέετο, ἵνα γνώμας τε πύθῃται σφέων καὶ αὐτὸς ἐν πᾶσι εἴπῃ τὰ θέλει*. Gpntner hat aber doch mit Tzschucke nach dessen Conjectur *polliceatur* geschrieben, und behauptet es müsse hier aus der Gesinnung des Königes geredet werden. Dieses bin ich auch nicht in Abrede. Aber ich halte *ea quæ pollicetur* für eine directe Umschreibung des Substantives *sein Versprechen*, wobey die Person, deren Gesinnung ausgesprochen wird, in der Construction keine weitere Rücksicht findet. *Con. III, 3. delibera utrum colloqui malis, an per litteras agere, quæ cogitas*.

Si fecerit] Das Simplex steht hier für das Compositum *effecerit, perfecerit*, wie öfters. *Eumen. VII, 1.* und daselbst die Anmerkung. Die Ausleger, welche dieses auf die Worte, *ne cui rei parcat*, beziehen, haben gewifs Unrecht. Xerxes konnte ihm nicht unter der Bedingung Willfährigkeit in allem versprechen, wenn er *alles anwende*, um Griechenland unter seine Bothmäßigkeit zu bringen, sondern wenn er es *wirklich* darunter gebracht hätte.

6. *In quo facto*] *Dum ista faciebat*. Die Präposition drückt die Dauer der Handlung aus. *Gerade da er mit Ausführung der Sache beschäftigt war*. Vgl. *Con. I, 1. Alcib. V, 5. Horum in imperio tanta commutatio facta est. Cat. II, 2. cujus in priore consulatu quæstor fuerat. Cicero de Off. III, 9, 38. neque in his eum quisquam facinoribus potuit videre*.

quam ob causam] Ungeachtet das Relativum allerdings oft für *sed hic* gesetzt wird, wie die frühere Ausgabe es auch hier,

CAP. III.

1. At ille post non multo sua sponte ad exercitum rediit, et ibi non callida sed dementi ratione cogitata patefecit. Non enim mores patrios solum, sed etiam cultum vestitumque mutavit. Apparatu regio utebatur, veste Medica; satellites Medi et Aegyptii sequebantur; epulabatur more Persarum, luxuriosius, quam, qui aderant,
2. fasste, so ist es hier doch wegen des gerade vorhergehenden *tamen* kaum so zu nehmen, sondern *quam* steht für *et eam*, wie *Conon* I, 1. *quas ob causas praecipuus ei honos habitus est. Them.* IV, 3.

III. 1. *post non multo*] Man bemerke die Wortstellung. Zuerst geht der allgemeine Zeitbegriff *post*, *später*, *nachher* voraus. Dieser wird dann durch einen Beysatz *non multo*, *paulo*, *aliquanto* bestimmt und beschränkt. Eigentlich wäre es: *nachher* „und zwar nicht lange.“ *Cim.* III, 4. *post*, *neque ita multo. Alcib.* XI, 1. *qui fuit post aliquanto natus.* Hingegen *Pel.* II, 4. *neque ita multo post.* Ueber *sua sponte* vergleiche zu *Cimon* III, 3.

cogitata] Sein Vorhaben. *Cogitare aliquid* heißt auf etwas umgehen, *moliri quid*; daher das Substantivum *cogitatum*, Vorhaben. Aber, fragt man, wer wird denn seine Absichten *callida ratione* bloß geben, und sein Spiel absichtlich verrathen? Gewiß gibt es eine *callida ratio*, zwar nicht sein Spiel zu verrathen, aber seine Absichten merken zu lassen. Diejenigen, welche man zu Gehülfen brauchen will, sollen allmählich in die Sache hinein gezogen werden, und, ehe sie es selbst ahnden, in den Plan verwickelt seyn. Man muß es durch die *callida ratio*, mit der man seine Absichten enthüllt, dahin bringen, daß andere, und zwar wichtige und bedeutende Personen, zu sehr sich hingeben, um ohne ihre eigene größte Gefahr wieder rückwärts zu können.

cultum vestitumque] *Cultus* bezeichnet überhaupt alles, was zum Unterhalte des Lebens erfordert wird, was es immer seyn mag. Größten Theils wird noch ein anderes Wort beygefügt, und dann begreift *cultus* das, was nicht in jenem Worte enthalten ist. Hier also *Speise* und *Trank*, die ganze Einrichtung seines Hauses, u. s. w. Oft stehen *cultus victusque* beysammen. Dann ist *cultus* alles, was man zum Leben ohne *Speise* und *Trank* bedarf.

2. *luxuriosius, quam — possent*] Siehe zu *Eum.* XI, 4.

3. *perpeti possent. Aditum petentibus conveniendi non dabat; superbe respondebat, et crudeliter imperabat. Spartam redire nolebat. Colonas, qui locus in agro Troade est, se contulerat. Ibi consilia quum patriæ tum sibi inimica capiebat. Id postquam Lacedæmonii rescierunt, legatos ad eum cum scytala miserunt, in qua more illorum erat scriptum:*

3. *Aditum petentibus conveniendi non dabat*] Allerdings eine eigene Construction, deren grammatische Rechenschaft von jedem einzelnen Wort sich kaum befriedigend geben läßt. Im Ganzen mag eine Brachylogie mit einem Ueberflus der Rede verbunden seyn. Der Ueberflus liegt in dem Worte *conveniendi*, das für den Gedanken im allgemeinen nicht erforderlich wäre. Die Brachylogie liegt in *dabat*, das hier dem Sinne nach *locum dare, occasionem præbere* ist, an welchen Sinn des Wortes sich absolut das Gerundium *conveniendi* anschließt. Solche brachylogische Bedeutungen und Constructionen finden sich bey südlichen und orientalischen Völkern öfters. Doch verbindet Oudendorp zu *Cæsar de B. G. V, 41. conveniendi aditus*, und Herzog macht zu I, 43. die Bemerkung, *aditus* und ähnliche mit Präpositionen von Verbis gebildete Substantiva, werden meist mit dem Genitiv, nicht mit dem casus der Präposition construirt.

in agro Troade] Man hätte an dieser Lesart nichts ändern sollen. Denn wenn schon *Troas*, als Substantivum, generis feminini ist, so kann doch *ager* dabey stehen, wie man sagt *flumen Garumna* und ähnliches. *Milt. IV, 2. in campum Marathona*. Oder *Troas* kann auch als Adjectivum gebraucht seyn. Oefters werden die Nomina propria, welche für sich als Substantiva mit einer Ellipse stehen, als Adjectiva zu einem Substantivum gesetzt. — Die Verbesserung *in agro Troadis*, die sich zwar auf Handschriften gründet, ist also unnöthig. Uebrigens bezeichnet *ager* das ganze Gebieth als *bewohntes Land*, *Cæs. de B. G. I, 2. qui (Rhodanus) agrum Helvetium a Germanis dividit*. Wie *ager Troas*, so hey *Cæsar ager Helvetius*. Vgl. Herzog.

4. *scytala*] *Ein Geheimbrief*. Die Ephoren hatten ein schwarzes rundes Holz. Dann schuitten sie das Papier der Länge nach, wanden es um das Holz, und schrieben darauf. Wenn es vom Holze abgenommen war, so sah man nichts als einzelne Buchstaben, aus welchen niemand die Worte herausbringen konnte, als wer einen vollkommen gleichen Stab hatte. Einen solchen Stab hatten die Ephoren und der Feldherr.

more illorum] Diefs bezieht sich wahrscheinlich auf die kurze

5. nisi domum reverteretur, se capitis eum damnaturos. Hoc nuntio commotus, sperans, se etiam tum pecunia et potentia instans periculum posse depellere, domum rediit. Huc ut venit, ab Ephoris in vincula publica conjectus est. Licet enim, legibus eorum, cuivis Ephoro hoc facere regi. Hinc tamen se expedivit; neque eo magis carebat suspicione. Nam opinio manebat, eum cum
6. Rege habere societatem. Est genus quoddam hominum, quod Helotes vocatur, quorum magna multitudo agros Lacedæmoniorum colit, servorumque munere fungitur.
7. Hos quoque sollicitare spe libertatis existimabatur. Sed quod harum rerum nullum erat apertum crimen, quo argui posset, non putabant, de tali tamque claro viro suspicionibus oportere judicari, et expectandum, dum se ipsa res aperiret.

und bestimmt entscheidende Schreibart, die auch noch heut zu Tage vorzugsweise den Namen der *Lakonischen* trägt.

5. *etiam tum*] Ich habe diese Lesart der Wolfenbüttler-Handschrift und der Utrechter und Savaron. Ausgabe mit Heusinger in den Text aufgenommen. Gewöhnlich fehlt *tum*. Aber dann wäre *etiam*, welches mit *instans periculum* verbunden werden müßte, am unrichtigen Platze. Hingegen war es sehr leicht, daß *tum* nach *etiam* wegfiel.

hoc facere regi] I. e. *hoc facere vel regi*. Pausanias selbst war nicht *König*. Man läßt in solchen Fällen *vel* bisweilen weg. Cornelius hat die Parenthese des *Thucydides* I, 131. ausgedrückt: *ἔξῃσι δὲ τοῖς Ἐφόροις τὸν βασιλέα δρᾶσαι τοῦτο*.

neque eo magis] *Neque* für *neque vero*, *nec tamen*. Vgl. zu *Ages.* I, 4.

6. *Helotes*] Dieses waren eigentlich Einwohner einer von den Lacedæmoniern zerstörten Stadt *Helos*. Sie wurden zu Slaven gemacht und zu den niedrigsten Arbeiten gebraucht, oft nicht wie Menschen, sondern wie Thiere behandelt.

7. *et expectandum*] Ich habe aus den meisten und besten Handschriften mit andern Herausgebern *et* für *sed* aufgenommen, welches nach einem verneinenden Satze oft für *sed* steht, und von den Abschreibern häufig verändert wurde. Vgl. *Dat.* IV, 4. *Eumen.* VI, 1. Etwa auch, wenn keine Verneinung vorher geht. *Cicero*

CAP. IV.

1. Interim Argilius quidam, adolescentulus, quem puerum Pausanias amore Venereo dilexerat, quum epistolam ab eo ad Artabazum accepisset, eique in suspicionem venisset, aliquid in ea de se esse scriptum, quod nemo eorum rediisset, qui super tali caussa eodem missi erant, vincula epistolæ laxavit, signoque detracto cognovit,
2. si pertulisset, sibi esse pereundum. Erant in eadem epistola, quæ ad ea pertinebant, quæ inter Regem

Tusc. I, 3, 6. fieri autem potest. ut recte quis sentiat, et id, quod sentit, polite eloqui non possit. Ovidius Metamorph. XIII, 705. ff. Inde recordati Teucros a sanguine Teucri Ducere principium, Creten tenuere, locique Ferre diu nequiere Jovem. Ich möchte sagen, es liege in diesem Gebrauch der copula eine verbessernde Erhöhung, das Griechische *μαῶλλον δὲ*, wofür der Lateiner am liebsten *immo* setzt.

IV. 1. *eique in suspicionem venisset*] Man sehe *Milt. VII, 3.*

vincula epistolæ laxavit] Die Handschriften theilen sich zwischen *laxavit* und *laceravit*. Doch haben die mehrern *laxavit*. Der grössere Theil der Ausleger stimmt für *laceravit*. Denn, sagen sie, *laxare* ist nicht was *solvere*; es ist nur *locker machen*, und wer Bande locker gemacht hat, hat sie noch nicht gelös't. — Es ist wahr, *laxare* bedeutet eigentlich nur *locker machen*. Aber dann wird es allgemeiner von einer nicht gewaltsamen Trennung, Auflösung gebraucht. *Lacerare* hingegen steht da; wo von einer gewaltsamen, einen Aufwand von Kräften erfordernden Trennung die Rede ist. Da dieses hier nicht der Fall ist, so habe ich *laxavit* vorgezogen. Es ist das Griechische *λῦσι τὰς ἐπιστολάς*, *Thucyd. I, 132. Cottleber* macht daselbst nicht ohne Grund die Bemerkung, *laceravit* passe auch darum nicht, weil Argilius wahrscheinlich den Brief in der Absicht geöffnet habe, ihn wieder zu schliessen, wenn nichts für ihn Gefährliches darin enthalten sey. Auch der Verfasser der Briefe des Themistocles *Ep. II, 13.* stellt es so vor: ἀπομάσσεται τὴν σφραγίδα τοῦ Πausανίου, ὅπως ἔχοι σηµῆσθαι ψευδοῦς. §. 14. λύσας δὲ τὰς ἐπιστολάς cet. Es sollen überhaupt zwey verschiedene Theile an dem Briefe, die Bänder und das Siegel, und zwey verschiedene Handlungen, die einzeln an einem einzelnen der Theile, bezeichnet werden. *Vincula laxantur*, die Bänder werden locker gemacht, gelös't, *signum detrahitur*, das Siegel wird abgezogen.

Pausaniamque convenerant. Has ille litteras Ephoris
 3. tradidit. Non est prætereunda gravitas Lacedæmoniorum
 hoc loco. Nam ne hujus quidem indicio impulsæ sunt,
 ut Pausaniam comprehenderent; neque prius vim adhi-
 bendam putaverunt, quam se ipse indicasset. Itaque
 4. huic indici, quid fieri vellent, præceperunt. Fanum
 Neptuni est Tænari, quod violari nefas putant Græci.

3. *gravitas Lacedæmoniorum*] Die bedächtliche Klugheit der
 Lacedæmonier. *Gravis* ist ein Mensch, welcher seine festen Grund-
 sätze hat, und jeden Schritt, den er thut, wohl und lange überlegt,
 nicht unbesonnen darein fährt. So verstehe ich es auch *Epam.* III, 1.

quam se ipse indicasset] Immer findet sich in der Redensart
se ipse ein Gegensatz. Ist es die handelnde Person (das Subject),
 welche den Gegensatz machen soll, so steht *ipse* im Nominativ;
 ist es die leidende (das Object), *ipsum* im Accusativ. *Se ipse indi-*
cavit heisst: *Er selbst hat sich verrathen*, nicht *ihn ein Anderer*;
se ipsum indicavit, *er hat sich selbst*, nicht *einen Andern*,
 verrathen. *Datam.* V, 1. Vgl. Cicero's Eklogen p. 34. Es gibt auch
 Fälle, wo die besondere Ansicht des Schriftstellers entscheidet, wel-
 cher der beyden Gegensätze mehr Gewicht habe. Meistens wird
 dann *ipse* im Nominativ gesetzt, weil die handelnde Person die
 Aufmerksamkeit stärker an sich zieht. So *Attic.* XI, 6.

quod violari nefas putant Græci] Bey solchen Redensarten,
 wie *nefas putare*, *satius putare*, *ducere*, und ähnlichen, setzen
 die Alten bald den Infinitivus activus, bald den Inf. passivus, doch
 mit dem Unterschied, daß sie die Sache bey dem Infinitivus activus
 auf das Subject bey'm verbo finito beschränken oder wenigstens sie
 vorzugsweise als seine Ansicht u. s. w. aussprechen wollen, hinge-
 gen bey'm Infinitivus passivus sie ganz allgemein erklären. So wird
 hier ausgesprochen, daß die Griechen die Entweihung dieses Tem-
 pels des Neptunus, sie mochte geschehen von wem sie wollte, für
 einen Frevel hielten. V, 1. *satius putaverunt in urbe eum com-*
prehendi, nicht eben unmittelbar von ihnen, sondern von den Per-
 sonen, die dazu geordnet waren. So habe ich nun auch mit Güt-
 ther nach den besten Zeugen V, 1. geschrieben *qui eum admoneri*
cupiebat statt *admonere*, denn daß die Sache geschehe, lag dem
 Ephoren am Herzen; er that sie nur darum selbst, weil er nieman-
 den sah, der sie thun wollte. *Alcib.* X, 3. wechseln beyde Formen.
 Siehe daselbst die Anmerkung.

Eo ille index confugit; in ara consedit. Hanc juxta locum fecerunt sub terra, ex quo posset audiri, si quis quid loqueretur cum Argilio. Huc ex Ephoris quidam 5. descenderunt. Pausanias ut audivit, Argilium confugisse in aram, perturbatus venit eo. Quem quum supplicem Dei videret in ara sedentem, quærit, causæ quid sit tam repentino consilio. Huic ille, quid ex 6. litteris comperisset, aperit. Modo magis Pausanias perturbatus orare cœpit, ne enuntiaret, nec se, meritum

4. *Hanc juxta*] Cornelius setzt nach dem Pronomen die Präposition gern in der Anastrophe. Da nämlich im Lateinischen die Präposition in der Regel zwischen Adjectiv und Substantiv eingeschoben wird, so behalten die beyden ersten oft auch da ihre Stellung, wo das letztere fehlt. Vgl. *Dat.* VIII, 3. *Con.* II, 2. *Chabr.* III, 1.

ex quo posset audiri] Eigentlich sollte es heißen *in quo*; denn wenn man *an* dem Orte *war*, so konnte man vernehmen, was bey dem Altare gesprochen ward. Allein in den alten Sprachen wird häufig die Präposition der Bewegung gesetzt, um das *Streben* des Menschen zu bezeichnen. Der, welcher in dem unterirdischen Loche ruhig saß, wollte *vom Altare her* vernehmen was bey dem Altare gesprochen ward. Daher steht die Präposition der Bewegung *ex*. Die Griechen sind hierin voran gegangen. Siehe Matthiæ Griechische Gr. §. 596. c. S. 878.

in aram] Die Präposition *in* vertritt die Stelle von drey Griechischen Präpositionen, ἐν, ἐνί, εἰς, mit dem Accusativ εἰς, ἐνί, mit dem Ablativ ἐν, ἐνί. Mit dem Accusativ bedeutet es die Bewegung entweder in das Innere eines Ortes εἰς, oder *auf* einen Ort ἐνί innert den Umfang, einen Theil des Ganzen. Hier sind die Stufen des Altares gemeint, *auf* die er sich flüchtete.

5. *causæ quid sit tam repentino consilio*] Gewöhnlich stand hier der Genitivus *repentini consilii*, welcher von *causæ* abhing. Der Dativus hängt vom Verbo *sit* ab, welches mir richtiger scheint, weil es heißt, *quid causæ*. Wenn Cornelius gesagt hätte: *quæ causa*, so würde ich den Genitivus für richtiger halten. *Causa* würde als Subject in seiner regierenden Eigenschaft hervor treten. Hingegen da *caussa* in *quid causæ* als regiert sich in Schatten zurück stellt, so übergibt es sein Recht dem sich voranstellenden.

6. *ne enuntiaret*] *Er sollte es nicht unter die Leute bringen.* So *enuntiare* häufig von dem, der ein Geheimniß ausschwatzt.

de illo optime, proderet. Quod si eam veniam sibi dedisset, tantisque implicatum rebus sublevasset, magno ei præmio futurum.

CAP. V.

1. His rebus Ephori cognitis satius putaverunt, in urbe eum comprehendi. Quo quum essent profecti, et Pausanias, placato Argilio, ut putabat, Lacedæmonem reverteretur; in itinere, quum jam in eo esset, ut comprehenderetur, ex vultu cujusdam Ephori, qui eum
2. admoneri cupiebat, insidias sibi fieri intellexit. Itaque paucis ante gradibus, quam qui sequebantur, in ædem Minervæ, quæ χαλκίοικος vocatur, confugit. Hinc ne exire posset, statim Ephori valvas ejus ædis obstruxerunt, tectumque sunt demoliti, quo facilius sub divo interiret.
3. Dicitur, eo tempore matrem Pausaniæ vixisse, eamque jam magno natu, postquam de scelere filii comperit, si eam veniam sibi dedisset] Vergleiche Themist. X, 1.

V. 2. quæ χαλκίοικος vocatur] Die Ausleger fragen, auf welches Wort man quæ beziehen müsse, ob auf ædem oder Minervæ. Beyde, der Tempel und Minerva, heißen im Griechischen χαλκίοικος. Also kann es der Sache und Sprache gemäß auf beydes gehen. Mir scheint indess ziemlich entschieden, daß es auf ædem gehe. Es ist dem Verfasser nicht um den Beynahmen der Minerva, sondern des Tempels zu thun, welchen er dadurch kenntlich machen will. Auch ejus ædis, welches man nicht hätte anfechten sollen, zeigt, daß der Tempel dem Schriftsteller vorzüglich im Sinne lag. Uebrigens habe ich auch hier wieder χαλκίοικος Griechisch drucken lassen.

3. Dicitur, eo tempore matrem Pausaniæ vixisse] Nach dem Lateinischen Sprachgebrauche sollte es heißen: Dicitur — mater — vixisse. Denn dicor nimmt das Subject im Nominativo zu sich, und richtet sich im Numero und in der Person nach demselben. Indess wird doch bisweilen dicitur als Impersonale genommen, und hat den Infinitivus mit dem Accusativus bey sich. Allein bey den guten Schriftstellern findet sich dieses nur sehr selten, und verdient keine Nachahmung. Des Wechsels wegen in der Construction ist folgende Stelle aus Suetonius bemerkenswerth, Otho c. 7. Dicitur — pavefactus — gemitus edidisse repertusque — jacens tentasse — postridie quoque — prolapsus obmurmurasse.

postquam de scelere filii comperit] Der Indicativ in der Oratio

in primis, ad filium claudendum, lapidem ad introi-
 4. tum ædis attulisse. Sic Pausanias magnam belli gloriam
 turpi morte maculavit. Hic quum semianimis de tem-
 5. plo elatus esset, confestim animam efflavit. Cujus
 mortui corpus quum eodem nonnulli dicerent inferri
 oportere, quo hi, qui ad supplicium essent dati; displicuit
 pluribus, et procul ab eo loco infoderunt, quo erat
 mortuus. Inde posterius Dei Delphici responso erutus
 atque eodem loco sepultus, ubi vitam posuerat.

obliqua ist hier besonders zu merken. Die patriotische Handlung der Mutter ergreift den Schriftsteller, dafs er in bestimmter Rede spricht. Im allgemeinen siehe zu *Miltiades III*, 4. Günther will sich hier den Indicativus nicht gefallen lassen, sondern glaubt, man müsse im Text *compererit* schreiben.

5. *inferri*] 1. e. *sepeliri*.

quo hi] Gewöhnlich erstreckt sich die vorangehende Construction auf den Casus des meist elliptischen Zwischensatzes, so dafs hier *hos* stehen sollte, wenn schon der Deutsch schreibende Lateiner sich mit Mühe daran gewöhnen will. Ueberhaupt wird in dem Zwischensatz gewöhnlich das Verbum ausgesetzt, wenn es einen andern Modus haben soll, als das vorhergehende. Doch läfst so gar Cicero, wenn schon selten, im Zwischensatze nach dem Infinitivus den Nominativus folgen. *De Orat.* II, 52, 209. *non esse tanti ulla merita, quanta insolentia hominis.* Dafs übrigens hier *Cujus mortui corpus* — *quo hi*, nicht *Quem mortuum* — *quo hi*, oder *Cujus mortui corpus* — *quo eorum*, nämlich *corpus*, gesetzt wurde, ist eine Abweichung, die in allen Sprachen sich findet.

procul ab eo loco] Es fragt sich, worauf diese Worte zu beziehen seyen, ob sie mit dem folgenden zu verbinden, *quo erat mortuus*, so dafs der Sinn ist, in ziemlicher Entfernung von dem Orte, wo er gestorben war, oder mit dem vorhergehenden, so dafs der Sinn wäre, *procul ab eo loco, quo inferuntur hi, qui ad supplicium sunt dati*, und das folgende für sich zu nehmen, in dem Sinne *eo scilicet loco, quo erat mortuus*. Mir scheint das erstere richtiger, wenn schon in diesem Falle Cornelius aus andern Quellen schöpfte, als Thucydides I, 134.

vitam posuerat] *Vitam ponere* für *mori* kommt bey den besten Schriftstellern, so wohl Dichtern als Prosakünstlern, vor. Das Compositum *deponere* hat Cornelius Hannibal I, 3. *animam deponere*.

V. CIMON.

CAP. I.

1. *CIMON, Miltiadis filius, Atheniensis* duro admodum initio usus est adolescentiæ. Nam quum pater ejus litem æstimatam populo solvere non potuisset, ob eamque causam in vinculis publicis decessisset; Cimon eadem custodia tenebatur, neque legibus Atheniensium emitti poterat, nisi pecuniam, quæ pater multatus erat, solvisset. Habebat autem in matrimonio sororem germanam suam, nomine Elpinicen, non magis amore, quam more ductus. Nam Atheniensibus
3. licet eodem patre natas, uxores ducere. Hujus conjugii

I. 1. *usus est*] *Uti* und *ἔχῃσθαι* haben häufig einen allgemeinen Begriff, und können im Deutschen durch *haben*, *erfahren* übersetzt werden. Doch ist es selten, daß es, wie hier, von unangenehmen, widrigen Schicksalen, Erfahrungen gebraucht wird. Ueber den mannigfaltigen Gebrauch dieses Verbi vgl. *Herzog zu Cæsar de B. G. II, 28.*

legibus Atheniensium] Ich habe dieses aus einer Handschrift und ein paar alten Ausgaben in den Text aufgenommen statt *Atheniensibus*. Doch ist es mir sehr wahrscheinlich, daß das Wort überall ein Zusatz sey.

2. *germanam*] Man sehe *Præfatio* §. 4.

non magis amore quam more ductus] Wohl absichtlicher Gleichklang, die, sparsam gebraucht und am rechten Orte, nicht unangenehm sind. Beyspiele haben wir in Olivets Eclogen p. 83. §. 3. *non tam generosus quam pecuniosus*. Unangenehm ist *Thras. I, 2.* Ueber *non magis — quam* siehe zu *Milt. II, 2.*

3. *Hujus conjugii cupidus*] *Hujus* sc. *Elpinices*, so daß der eine Genitiv von dem andern abhängt. Günther will indeß die Genitiven zusammen nehmen. Er sagt *cupidus hujus conjugii* sey für *optans ut ipse*

cupidus Callias quidam, non tam generosus quam pecuniosus, qui magnas pecunias ex metallis fecerat, egit cum Cimone, ut eam sibi uxorem daret. Id si impetrasset, se pro illo pecuniam soluturum. Is quum talem conditionem aspernaretur, Elpinice negavit, se passuram, Miltiadis progeniem in vinculis publicis interire, quoniam prohibere posset, seque Calliæ nupturam, si ea, quæ polliceretur, præstitisset.

CAP. II.

1. Tali modo custodia liberatus Cimon celeriter ad principatum pervenit. Habebat enim satis eloquentiæ, summam liberalitatem, magnam prudentiam quum juris civilis, tum rei militaris, quod cum patre a puero in

hoc conjugium iniret. Mir scheint das erstere vorzuziehen. Denn *conjugium* mit dem Genitiv der Person ist sehr gut und üblich; und zwey Genitive, der eine von dem andern abhängig, ist den Alten sehr geläufig, so oft auch Gelehrte daran Anstoß nahmen.

quum talem conditionem aspernaretur] Man kann wohl auch an dieser Stelle sagen, *conditio* sey ein *vocabulum nuptiale*, aber nicht wohl *de matrimonio*. Es ist kein Heirathsantrag, der dem Cimon gemacht wird, sondern ein *Antrag*, seine Gattinn *abzutreten*. Man faßt es daher schicklicher in der allgemeinen Bedeutung *Vorschlag*, *Antrag*. So *Dat.* VIII, 5.

Miltiadis progeniem] *Der Stamm des Miltiades.* Beydes wird gesagt, wenn auch nur *von einer einzigen männlichen Person* die Rede ist. Das Wort, welches eigentlich Mehrere, eine ganze Nachkommenschaft, bedeutet, wird dem zu Folge auch dann gebraucht, wann diese Nachkommenschaft in Einer Person besteht. — *Seque Calliæ nupturam* sc. *affirmavit*, was aus dem vorhergehenden *negavit* heraus genommen werden muß. *Datam.* VI, 4. *Thrasymb.* III, 1. *Hannib.* XII, 2.

II. 1. *magnam prudentiam quum juris civilis, tum rei militaris*] *Prudentia* wird zwar selten mit Beziehung auf militärische Kenntnisse und Einsicht gebraucht. Doch hat es Cornelius auch *Hann.* I, 1., und schreibt diese Eigenschaft dem Hannibal als Feldherrn, im Verhältniß zur *fortitudo* des Römischen Volkes, zu. *Con.* I, 2. heißt *Conon prudens rei militaris*. Wenn wir alle Stellen beachten, so

- exercitibus fuerat versatus. Itaque hic et populum urbanum in sua tenuit potestate, et apud exercitum
 2. plurimum valuit auctoritate. Primum imperator apud flumen Strymona magnas copias Thracum fugavit, oppidum Amphipolin constituit, eoque decem millia Atheniensium in coloniam misit. Idem iterum apud Mycalen Cypriorum et Phœnicum ducentarum navium
 3. classem devictam cepit. Eodemque die pari fortuna in terra usus est. Namque hostium navibus captis, statim ex classe copias suas eduxit, Barbarorum uno con-
 4. cursu maximam vim prostravit. Quā victoria magna praeda potitus quum domum reverteretur, quod jam

werden wir finden, daß *prudencia* im allgemeinen *Einsicht*, *theoretische Kenntniß* ist, welche der auf Erfahrung gegründeten voran gehen soll. So läßt sich dem Hannibal militärisches Talent nicht absprechen, und diese wird ihm auch l. l. beygelegt. *Rei militaris prudens* ist also der *Kriegskundige*, sey es durch Talent oder Studium; *rei militaris peritus* der *Kriegserfahrene*, der, welcher mit Einsicht praktische Erfahrung verbindet; *juris prudens* der *Rechtskundige*; *juris peritus* der *Rechtserfahrene*. Cimon gelangte schnell zum ersten Range, unter andern wegen seiner theoretischen Kenntniß im Kriege, die er sich unter der Leitung seines Vaters und durch den Aufenthalt bey dem Vater, wenn er kommandirte, erwarb. Ich möchte sagen, es wird hier Theorie und Praxis verbunden.

2. *eoque — — in coloniam misit*] *In* steht gleich der Griechischen Präposition ἐν, namentlich bey Verbis der Bewegung, mit dem Accusativ des Substantives, welches den Zweck bezeichnet, zu dessen Erreichung die Bewegung Statt hat. Wir Deutschen umschreiben die Präposition gern mit *um* und einem schicklichen Infinitiv; *um eine Colonie zu gründen, zu stiften*. *Timoth. III, 2. Huic in consilium dantur*, wo die Worte *quorum consilio uteretur*, als erklärende Bestimmung können betrachtet werden.

3. *statim*] *Statim* nach dem Participio absoluto erinnert an das Griechische ἐνθάδε, ἐπειτα, welches man gewöhnlich für überflüssig hält. Allein man will auf den Punct, welchem es zugegeben wird, aufmerksam machen und ihn als besonders wichtig und entscheidend hervorheben; oft auch soll es den entschlossenen Charakter des Handelnden bezeichnen; kurz es bezeichnet immer einen wichtigen Umstand.

nonnullæ insulæ propter acerbitem imperii defecerant, bene animatas confirmavit, alienatas ad officium redire
 5. coegit. Scyrum, quam eo tempore Dolopes incolebant, quod contumacius se gesserant, vacuefecit, sessores veteres urbe insulaque ejecit, agros civibus divisit. Thasios opulentia fretos suo adventu fregit. His ex manubiis Athenarum arx, qua ad meridiem vergit, est ornata.

4. imperii] Nämlich *Atheniensium*, die unter dem Nahmen von Bundesgenossen sich viele Gewaltthätigkeiten erlaubten.

alienatas] Das Asyndeton macht den Gegensatz nachdrücklicher durch die Hebung des Tones.

5. gesserant] Mehrere Ausgaben haben *gesserat*. Allein der Pluralis nach dem eingeschobenen Zwischensatz mit *Dolopes* als Subject, ist so natürlich, daß man nicht einmahl *Scyrii* aus *Scyros* per synesin (*Milt.* V, 1.) herausnehmen muß.

sessores] *Einwohner*. Mir ist keine andere Stelle bekannt, in welcher das Wort so vorkäme. Auch Forcellinus hat von dieser Bedeutung unser einziges Beyspiel, und fügt hinzu: *Al. leg. possessores*.

opulentia fretos] *Fretus* wird zuweilen in üblem Sinne, nicht von einem gegründeten Vertrauen, sondern von Uebermuth, einer thörichten Einbildung und der daher entstehenden Unbesonnenheit und Tollkühnheit im Handeln gebraucht. *Tacitus Annal.* VI, 31. *Superbiam in nos, sævitiam in populares sumpsit, fretus bellis, quæ secunda adversum circumjectas nationes exercuerat*. Sonst braucht Cornelius in dieser Bedeutung *elatus* *Paus.* I, 3, II, 2., *fidens* *Lys.* III, 5.

suo adventu] Mit Nachdruck, bloß durch seine Ankunft. Es bedurfte keiner Gewalt.

his ex manubiis] *Manubiæ* bedeutet größten Theils bey den Schriftstellern des goldenen Zeitalters nur den Theil der Beute, welcher dem Feldherrn zukommt. Später wird es dann für Beute überhaupt, vorzüglich aber für das aus der Beute gelos'te Geld gesetzt. Diese letztere Bedeutung scheint auch schon im goldenen Zeitalter bey einigen Schriftstellern üblich, und hier ist es vielleicht eben so zu verstehen. Wenigstens setzt Plutarch, wo er die nämliche Geschichte erzählt, *χρηματα*. *Florus* I, 7, 8.

qua ad meridiem vergit] Für *ab ea parte, qua ad meridiem*

CAP. III.

1. Quibus rebus quum unus in civitate maxime floreret, incidit in eandem invidiam, quam pater suus, ceterique Atheniensium principes. Nam testarum suffragiis, quod illi ὀστρακισμόν vocant, decem annorum exsilio multatus
2. est. Cujus facti celerius Athenienses, quam ipsum, pœnituit. Nam quum ille forti animo invidiæ ingratorum civium cessisset, bellumque Lacedæmonii Atheniensibus indixissent; confestim notæ ejus virtutis
3. desiderium consecutum est. Itaque post annum quintum, quam expulsus erat, in patriam revocatus est. Ille, quod hospitio Lacedæmoniorum utebatur, satius existi-

vergit. Er meint nur die südliche Seite der Burg. Ueber die Bedeutung von *qua* siehe *Milt.* III, 1. Ueber *ornare*, ungefähr so viel als *munire*, siehe *Dion* IX, 2.

III. 1. *incidit in eandem invidiam, quam*] Eigentlich sollte es heißen, *in quam*. Denn auch zum Pronomen relativum gehört das Verbum *incidit*. Allein die Lateiner haben mit den Griechen die Gewohnheit, daß sie bey dem Pronomen relativum die Präposition weglassen, wenn eben dieselbe bey dem unmittelbar vorhergehenden Pronomine demonstrativo stand. *Att.* XXII, 1. *ne ad id, quod natura cogeret, ipse quoque acceleraret.* — Statt *pater suus* würde es regelmässiger heißen *pater ejus*; doch weil es auf das Subject des Hauptsatzes geht, und dieser Nebensatz enge mit demselben verknüpft ist, so ist es nicht übel. Cornelius gebraucht überhaupt *suus* etwas auffallend. Vergl. zu *Milt.* I, 1. *Lysand.* I, 2. *Non enim virtute sui exercitus, sed immodestia factam est adversariorum*, wo er noch an *consecutus est* wegen des Vorhergehenden dachte.

quod illi ὀστρακισμόν vocant] Eine harte Construction, da *testarum suffragiis* vorhergeht, auf welches sich das Pronomen relativum beziehen sollte, und da ὀστρακισμόν, welches im gleichen Satze steht, Generis masculini ist. Indefs muß aus den Worten *testarum suffragiis* zu *quod* ergänzt werden, *judicii genus*, nach einer Synesis, *Milt.* V, 1. Wir sagen im Deutschen ähnlich, *was jene den Ostrakismus nennen*.

2. *consecutum est*] Vgl. zu *Them.* VII, 2. *multumque*

mans, contendere Lacedæmonem, sua sponte est perfectus, pacemque inter duas potentissimas civitates
 4. conciliavit. Post, neque ita multo, Cyprum cum ducentis navibus imperator missus, quum ejus majorem partem insulæ devicisset, in morbum implicitus in oppido Citio est mortuus.

CAP. IV.

1. Hunc Athenienses non solum in bello, sed in pace diu desideraverunt. Fuit enim tanta liberalitate, quum compluribus locis prædia hortosque haberet; ut numquam in eis custodem imposuerit fructus servandi gratia, ne quis impediretur, quo minus ejus rebus, quibus

3. sua sponte] Ohne einen Auftrag vom Staate. Chabr. II, 1. Pausan. III, 1. Sogar gegen den Willen des Staates bey Cicero in Pis. 21, 50.

4. in morbum implicitus] Cornelius hat diese Redensart noch ein Mal, Agesil. VIII, 6., wo in einigen Ausgaben fehlerhaft *implicatus* steht. Zu bemerken ist übrigens, daß andere Schriftsteller den Ablativus vorziehen, *morbo implicitus*; Lucret. VI, 12. Plinius Epist. VII, 27, 3. IX, 13, 24. Etwa auch mit der Präposition *in*.

VI. 1. non solum in bello, sed in pace] Die Anfänger merken sich, daß nach *non solum* öfters bey den besten Schriftstellern *sed* gesetzt wird für *sed etiam*. Aus Livius hat Stroth Beyspiele gesammelt XXII, 9. Die feine Bemerkung, welche Herr Cörenz bey Cicero de Legg. II, 7. macht, verdient alle Aufmerksamkeit: Solet Cicero in correctione *sed pro sed etiam* ponere. So kann man es hier übersetzen, sondern nahtentlich, sondern ganz vorzüglich. Eben so setzen auch die Griechen οὐ μόνον — ἀλλὰ ohne καί. Siehe Hermann zu Viger. p. 837.

in eis custodem imposuerit] Die Präposition mit dem Ablativus steht statt des Dativi. Denn man wird selten finden, *custodem imponere in loco*. Bey Menschen muß durchaus der Dativus stehen. *Imponere* wird übrigens gern in Beziehung auf Wachen gesetzt. Der Verfasser de Bello Afric. c. 7. *centurionibus ad portas oppidi et custodiis impositis*.

ne quis impediretur] Der brachylogische Gebrauch der Conjunction ist zu bemerken. Der wörtliche Ausdruck des Begriffes oder

2. quisque vellet, frueretur. Semper eum pedisequi cum nummis sunt secuti, ut, si quis opis ejus indigeret, haberet, quod statim daret, ne differendo videretur negare. Sæpe quum aliquem offensum fortuna videret
3. minus bene vestitum, suum amiculum dedit. Quotidie sic cœna ei coquebatur, ut quos invocatos vidisset in

des Gedankens, an den sich die Conjunction anschließen sollte, wird nämlich weggelassen, da er sich aus dem Begriffe der Conjunction von selbst ergibt und bey dem Nachdenken ergeben muß, so vor *ut, ne — eo consilio, idque fecit eo consilio*. Dergleichen Brachylogien tragen sehr viel zur Gedrungenheit des Stiles bey.

2. *Offensum fortuna*] Welchen er von Ungefähr angetroffen hatte. Dieß ist unstreitig der wahre Sinn. Einige Ausleger erklärten es, *cui fortuna esset iniqua*. Allein sie werden diese Erklärung durch keine Beyspiele rechtfertigen können. Hierzu kommt, daß die Griechischen Schriftsteller alle, welche die gleiche Sache erzählen, ein Wort brauchen, das die erstere Erklärung bestätigt. Auch *Ruhnkenius* hat in seiner Vorrede zu Schellers *Lexicon* dieselbe gebilligt. Indes hat man den Zweifel geäußert, ob *fortuna* bedeuten könne *von Ungefähr*. Gewöhnlich sagt man *forte fortuna*. Und allerdings könnte *forte* leicht durch das folgende *fortune* verdrängt worden seyn. Doch wird *fortuna* bisweilen für *Glücksfall, Ungefähr* gesetzt. So sagt Cicero *de Officiis* II, 13, 3. *si quis ab ineunte ætate habet causam celebritatis et nominis, aut aliquo casu atque fortuna; durch einen Zufall oder von Ungefähr*. *De nat. Deor.* II, 37. Der Conjunctiv *videret* steht hier, weil nicht von einer einzelnen bestimmten Handlung, sondern von mehreren, und zwar einer unbestimmten Zahl die Rede ist. Dieses liegt in dem Wesentlichen des Imperfectes und Plusquamperfectes, wie im Griechischen des Optatives. Knaben drücken den Begriff für sich am verständlichsten aus, wenn sie die Conjunctionen *quum, ὅτε, ὅνῃ* durch so oft übersetzen. So gerade nachher *quos — vidisset*, so viele — gesehen hatte, so oft er einen oder mehrere — gesehen hatte. *Alcib.* I, 3. *quum tempus posceret*.

3. *devocaret*] *Devocare* heißt jemand von dem Orte, wo er ist, wegrufen, und zwar von einem höher gelegenen Orte, hier vom Forum, in sein Haus rufen. Die Präposition *de* vereinigt diese beyden Bedeutungen in der Zusammensetzung oft. So *Milt.* I, 2. *demigratio*, und häufig *demigrare*. So wird *detrudere* *Timol.* II, 2. im gleichen Satze mit *ex* und *ad* verbunden. Uebrigens ist *vocare* das Verbum proprium von dem, der zum Essen einladet. *Attic.*

foro, omnes devocaret, quod facere nullum diem prætermittebat. Nulli fides ejus, nulli opera, nulli res familiaris defuit; multos locupletavit; complures pauperes mortuos, qui, unde efferrentur, non reliquissent, suo sumptu extulit. Sic se gerendo, minime est mirandum, si et vita ejus fuit secunda, et mors acerba.

XIV, 2. Eben so das Griechische καλεῖν. Siehe Sturz *Lexicon Xenoph.* s. v. n. 5. Das vorhergehende *invocatus* ist das Griechische ἐκλήτος, non vocatus; ein zusammengesetztes Adjectivum; denn das Verbum *invocare* hat diese Bedeutung nicht.

quod facere nullum diem prætermittebat] Der Satz ist eine Vermischung zweyer Constructionen. Wenn *prætermittere* keinen Accusativ bey sich hat, so kann der Infinitiv dazu gesetzt werden, z. B. *Cæsar de B. G. II, 39. Reliqua studio itineris conficiendi quære prætermittit.* Analog diesem Satze hätte Cornelius schreiben können *quod facere nunquam prætermisit*; wenn aber ein negativer Accusativ bey *prætermittere* steht, so folgt nicht der Infinitiv, sondern *quin* mit dem Conjunctiv, oder es steht absolute, wie bey *Cicero ad Att. IX, 14. quid enim est, quod scribam? ego tamen nullum diem prætermitto.*

fides] Schutz, und zwar ein treuer Schutz, auf den man sich in jedem Falle verlassen kann. *Them. VIII, 4. in fidem recipere.*

non reliquissent] Hier bezeichnet der Conjunctiv die Ansicht des Cimo; Cornelius spricht nicht als Erzähler die Sache an sich aus.

extulit] *Efferendos curavit.* Siehe *Paus. I, 2.*

Sic se gerendo] Bey einem solchen Betragen. Ein Gerundium absolutum, das sich an *minime mirandum* im Gedanken anschließt. Man kann *dicendo resistere Alcib. I, 2.* damit vergleichen, heym Reden widerstehen. Auflösen könnte man jenes *da er sich so benahm*; dieses, *wenn er redete.*

4. *mors acerba*] Ich führe hier die Erklärung der Ausleger an, um zu zeigen, wie man nicht erklären müsse. Die Ausleger sagen nämlich, *mors acerba* sey so viel, als *mors immatura*, und leiten diese Bedeutung daher, daß man von der Traube und andern Früchten *acerbus* brauche. Allein bey den Früchten sind *acerbus* und *immaturus* Wechselbegriffe. Es ist gleich viel, ob ich sage: *Diese Traube ist sauer*, oder, *sie ist unreif*. So lange sie unreif ist, ist sie sauer; und so lange sie sauer ist, ist sie unreif. Nicht so mit jedem andern Gegenstande. Ein Tod kann *acerba* seyn, wenn er nichts weniger als *frühzeitig* ist. Der Tod des Greises, welcher im neunzigsten Jahre erfolgt, kann mich außerordentlich schmerzen; er kann für mich *mors acerbissima* seyn; aber ein *frühzeitiger Tod* ist er nicht. *Mors acerba* heist also nichts anderes, als ein *bitterer Tod, welcher sehr schmerzt*. — Bey diesem Anlasse muß ich noch folgende Bemerkung machen. Man darf nicht glauben, daß, wenn ein Wort in gewissen Fällen eine gewisse Bedeutung zu haben scheint, es dieselbe in jedem Falle habe. Man muß auf die Grundbedeutung des Wortes zurückgehen, die Verbindung betrachten, in welcher die abgeleitete Bedeutung Statt fand, und diese nur da anwenden, wo wieder die nämliche Verbindung ist.

VI. L Y S A N D E R.

C A P. I.

1. *L Y S A N D E R Lacedæmonius* magnam reliquit sui famam, magis felicitate quam virtute partam. Athenienses enim in Peloponnesios sexto et vicesimo anno bellum gerentes confecisse apparet; id qua ratione

I. 1. *magis felicitate quam virtute partam*] Es ist allerdings ein nicht unbedeutender Unterschied zwischen *fortuna* und *felicitas*. Wer ohne eigene Einsicht, Geschicklichkeit, Thätigkeit zu einem erwünschten Ziele gelangt, der hat mehr *fortuna* als *felicitas*; der Erfolg hängt gar nicht von der Bestrebung ab. Wer hingegen mit Verstand zu Werke geht, die zu einem Zwecke dienlichen Mittel und Umstände benutzt, und dabey das Glück hat, den Zweck zu erreichen; dem schreiben wir *felicitas* zu. Auch liegt darin, daß der Zweck, welcher erreicht wird, gut sey. Daher erklärt Cicero *felicitas* durch *honestarum rerum prosperitas*. Allein zuweilen wird es dann überhaupt für *prosperitas* gesetzt. *De Reg. II, 3. quum virtute tyrannidem sibi peperisset, magna retinuit felicitate.* *Milt. II, 2.* setzt Cornelius *prudentia*, und *felicitas* in eben dem Sinne, wie hier, einander entgegen: *Neque minus in ea re prudentia, quam felicitate adjutus est.* *Cicero pro P. Sulla c. 30. §. 83. ut ea, quæ pro salute omnium gessi, casu magis et felicitate, quam virtute et consilio gesta esse videantur.* Das Auffallende des Gegensatzes beruht aber eben darauf, daß das eigene Mitwirken, welches sonst in *felicitas* enthalten ist, ausgeschlossen wird. Doch wechselt Cornelius auch zuweilen mit *fortuna* und *felicitas*. Wenn es z. B. *Cimon II, 3.* heist: *Eodemque die pari fortuna in terra usus est,* so steht *Paus. II, 2. Pari felicitate in ea re usus.*

confecisse] Wahrscheinlich ist der Ausdruck von *Fechtern* hergenommen, welche durch erhaltene Wunden außer Stand gesetzt sind, weiter zu fechten. *Cicero in Catil. II, 11. confectus et saucius.* Dann von *Armeen, Völkern, Provinzen* die in eine

2. consecutus sit, latet. Non enim virtute sui exercitus, sed immodestia factum est adversariorum, qui, quod

solche Lage gebracht wurden, daß man von ihnen keinen fernern Widerstand besorgen darf, und sie sich alles müssen gefallen lassen. So hier *Athenienses conficere*. Daraus entsteht dann der sensus prægnans, zu Grunde richten, umbringen, z. B. *Alcibiad. X, 4*. Vgl. Herzog zu *Cæsar de B. G. II, 27*. Apparet wird übrigens eher personal zu nehmen seyn, daß *Lysander* als Subject gedacht wird, als daß man zum Infinitiv *eum* ergänzen sollte. *Suetonius Nero c. 1. quo facilius appareat ita a suorum virtutibus degenerasse Nero. Cicero de fin. b. et mal. III, 7. 23. membra nobis ita data sunt, ut ad quamdam rationem vivendi data esse appareant*, wo man ohne Grund Anstoß nimmt. Es ist Nachahmung der Griechischen Construction von ὁπλον, φανερόν εἶναι u. s. w. Doch läßt sich die Ansicht von Günther nicht verschweigen, es müsse *eum* als Subject zu *confecisse* ergänzt werden, weil bey *Nepos*, immer, wenn ein Infinitiv dem *apparet* beygegeben sey, dieses unpersönlich construirt sey. *Ages. VI, 1. Eum. X, 3. Att. IV, 1. X, 5.*

[*latet*] Man hat in *latet*, schreibt mein Freund *Fisch* von Brugg, einen Widerspruch zu finden geglaubt, weil ja unmittelbar darauf ausdrücklich gesagt werde, wie es gekommen sey, daß *Lysander* die *Athenienser* habe überwinden können, und daher bald durch Verwandlung des *latet* in *patet*, bald durch Einschiebung der Negation, endlich auch dadurch zu helfen gesucht, daß dem Worte *ratio* die Bedeutung „ein berechneter Plan“ beygelegt wurde. Die ganze Schwierigkeit möchte aber am Ende wohl bloß daher rühren, daß die beyden genau zusammen hängenden Sätze *Athenienses — apparet* und *id — latet* durch die Interpunction von einander gerissen worden sind. Der Gedanke ist kurz dieser: „*Lysander* hat sich großen Ruhm erworben, den er aber nicht verdient. Es ist nämlich wohl offenkundig, (*apparet*) daß er den *Atheniensen* den *Garaus* machte, nicht aber eben so bekannt (*latet*) auf welche Weise er dazu gekommen sey. Es geschah nämlich nicht u. s. w.“ Man muß also bey *latet* allgemein denken, *homines quorum laudibus effertur*, und *enim* gehört nahmentlich auch zum zweyten Gliede.

[*sui exercitus*] Siehe die Anmerkung zu *Cimon III, 1.*

[*immodestia*] Ich habe schon von *modestia* bemerkt (*Milt. I, 1.*), daß es oft so viel sey als *moderatio*; und das Gegentheil von *moderatio* ist hier *immodestia*. Da von *Truppen* die Rede ist, so ist

dicto audientes imperatoribus suis non erant, dispalati in agris, relictis navibus in hostium venerunt potestatem. Quo facto Athenienses se Lacedæmoniis dediderunt.

3. Hac victoria Lysander elatus, quum antea semper factiosus audaxque fuisset, sic sibi indulisit, ut ejus

der Mangel an Disciplin zu verstehen, bey welchem sie allen Gehorsam gegen ihre Befehlshaber aus den Augen setzten. Gerade so Alcib. VIII, 3. *ne immodestia militum nostrorum occasio detur Lysandro, nostri opprimendi exercitus.* Eum. VIII, 2. stellt er, um den Begriff zu bezeichnen, *intemperantia nimisque licentia* zusammen.

quod dicto audientes imperatoribus suis non erant] Auch hier mag eine Vermischung zweyer Constructionen Statt finden. Man kann sagen *dicto alicujus audientem esse* und *alicui audientem esse*. Daraus floß am Ende der Dativus *dicto* (der Sache) und der Dativ der Person zusammen, oder ein doppelter Dativ der Sache, z. B. Ages. IV, 2. *dicto audiens fuit jussis absentium magistratum.* Man möchte die Redensart eine stehende nennen, bey der man nicht mehr von jedem einzelnen Worte sich Rechenschaft gab.

quo facto Athenienses se Lacedæmoniis dediderunt] Die Handschriften schwanken zwischen *dederunt* und *dediderunt*. Es läßt sich, wie ich glaube, ein nicht unfeiner Unterschied zwischen *dare se* und *dedere se*, wenn von Bedrängten die Rede ist, bemerken. *Dedit se*, wer noch nicht auf dem Aeußersten ist, und mit der Gegenpartey in Unterhandlungen treten kann; *dat se*, wer sich verloren findet und sich alles muß gefallen lassen. Jener capituliert; dieser ergibt sich auf Gnade und Ungnade. In unserm Falle kann man sagen *dederunt* und *dediderunt*, je nachdem man mehr auf die Form oder auf das Wesen der Sache Rücksicht nimmt. Doch würde ich *dediderunt* vorziehen. Ein anderer Unterschied als der, den ich angegeben habe, scheint mir nicht Statt zu finden. *Datam.* IV, 5.

3. *factiosus*] Hier ränkevoll, *intrigant*: eine Bedeutung, welche durch Agesil. I, 5., wo das Wort deutlich durch den Zusatz *his temporibus* von *potente* unterschieden wird, außer Zweifel ist. Sallustius Cat. 51, 52. *homines scelestos, factiosos, qui seditionibus rempublicam exagitaverant.*

sibi indulisit] Er erlaubte sich alles; er nahm sich alle mögliche Freyheit.

opera in maximum odium Græciæ Lacedæmonii pervenerint. Nam quum hanc causam Lacedæmonii dictitassent sibi esse belli, ut Atheniensium impotentem dominationem refringerent, postquam apud Aegou flumen Lysander classis hostium est potitus, nihil aliud molitus est, quam ut omnes civitates in sua teneret potestate, quum id se Lacedæmoniorum causa facere simularet. Namque undique, qui Atheniensium rebus studuissent, ejectis, decem delegerat in unaquaque

4. *impotentem dominationem*] *Impotens* ist der, welcher sich in irgend einer Rücksicht nicht zu beherrschen weiß, welcher zu ohnmächtig ist, um über sich selbst Meister zu seyn. So *impotens ira*, der seinen Zorn nicht beherrschen kann, und anderes. Dann wird es auch auf Sachen übertragen, welche die gehörigen Grenzen weit überschreiten; übermächtig, ungezähmt. So sagt man, *impotens cupiditas*, eine uneingeschränkte, zügellose Leidenschaft. Also *impotens dominatio*, eine unbegrenzte Herrschsucht. So ist *regnum impotens* bey Livius VIII. 5., eine Regierung, die sich alles unterwerfen will. Der Verfasser *de Bello Alexandr.* c. 33. *Arsinoen*, *cujus nomine diu regnasse impotenter Ganymeden docuimus*; wo Morus nachzusehen ist. Vgl. Drakenborch zu Liv. XXXVIII, 48.

refringerent] So wie das einfache *frangere* oft von der Schwächung und Niederdrückung der Macht überhaupt gesagt wird, so steht das zusammengesetzte *refringere* bisweilen von der Beähmung der Gewaltthätigkeit. Doch haben die Abschreiber, welche das Wort nicht kannten, sich oft verirrt. Vgl. Drakenborch zu Livius V, 37.

5. *ejectis*] Man möchte das Wort des Gegensatzes wegen bloß von der Ausstoßung aus öffentlichen Aemtern verstehen. Allein es ist doch wahrscheinlich von der Vertreibung aus dem Vaterlande zu nehmen. Sonst fügt freylich Cornelius *e republica* oder *e civitate* bey. Themist. VIII, 1. Alcibiad. IV, 6. auch *in exilium Pelop.* I, 4. III, 3. Hier muß das unbestimmte *undique* alles ersetzen. Indessen sagt *ejicere* absolute auch Cicero *ad Divv.* XIV, 3. *Ejicere nos magnum fuit, excludere facile est.* Vielleicht dürfte dieses absolut gesetzte Wort die allgemeine Bedeutung haben, einen aus seinen bürgerlichen und ökonomischen Vortheilen herausstoßen. Die Griechen setzen ἐκβάλλειν ebenfalls absolute. Sophocles Oed. T. 400. Erf. min. "Ὁν δὲ σὺ πειρώς ἐκβαλεῖν, δονῶν θρόνον Παράστατῆσιν τοῖς Κρησσησὶ πέλεις. Das gleiche gilt von *expellere*.

civitate, quibus summum imperium potestatemque omnium rerum committeret. Horum in numerum nemo admittebatur, nisi qui aut ejus hospitio contineretur, aut se illius fore proprium fide confirmarat.

CAP. II.

1. Ita decemvirali potestate in omnibus urbibus constituta, ipsius nutu omnia gerebantur. Cujus de crudelitate ad perfidia satis est, unam rem, exempli gratia, proferre, ne de eodem plura enumerando defatigemus lectores.
2. — Victor ex Asia quum reverteretur, Thasumque devertisset, quod ea civitas præcipua fide fuerat erga Athe-

illius fore proprium] *Proprius* ist hier eben so von *beständiger Treue und Ergebenheit* zu verstehen, wie *propria munera* von *beständigem Besitze*, *Thrasyb. IV, 2.* Das Gegentheil wäre *precarius*, z. B. die *forma precaria Acheloi* *Ovid. Metam. IX, 76.*

confirmarat] Ja nicht *confirmaret*, wenn schon *contineretur* vorher geht. Die eidliche Versicherung der Ergebenheit *ging* der Aufnahme ins Decemvirat *voran*; die Gastfreundschaft und die Aufnahme dauerten *zu gleicher Zeit*. — So hätte Heusinger unten IV, 2. nicht *accusaret* billigen sollen für *accusarat*. Denn die Schrift war ja *früher* abgefaßt, als sie Pharnabazus unterschob.

II, 1. *ipsius]* Sc. *Lysandri*, im Gegensatz mit der *decemviralis potestas*, nach der man hätte erwarten sollen, daß die Macht zu handeln frey, in ihrer Hand läge. Allein das war keineswegs der Fall; sondern sie mußten sich unbedingt nach dem Willen des Lysander richten.

2. *devertisset]* Dieß ist hier richtiger als *divertisset*. Doch glaube ich, daß beyde Wörter, wenn schon in etwas verschiedener Bedeutung, Lateinisch seyen. Beyde werden von Reisenden gebraucht, welche die Strafe, auf der sie bis dahin wanderten, verlassen; *devertere* mehr mit dem Nebengriff, daß man sich von dem *Wege* entfernt, um an einem Ort einzukehren, so daß in *de* zweyerley liegt (siehe *Cim. IV, 3. devocare*); *divertere*, daß man sich von den Reisegefährten trennt.

nienses, proinde ac si iidem firmissimi solerent esse amici, qui constantes fuissent inimici, eam pervertere
 3. concupivit. Vidit autem, nisi in eo occultasset voluntatem, futurum, ut Thasii dilaberentur, consulerentque rebus suis ****

proinde ac si iidem firmissimi solerent esse amici] Nicht lange Zeit vorher hatten es nämlich die Thasier mit den Lacedæmoniern gehalten, und waren heftige, ausharrende Feinde der Athenienser gewesen. Allein später ließen sie sich doch auf die Seite der Athenienser bringen. Nun vermuthete Lysander, so wie sie vorher voll ausdauernden Hasses und Feindschaft gegen die Athenienser gewesen seyen, eben so werden sie jetzt, da sie sich einmahl zu ihnen geschlagen hätten, mit unerschütterlicher Treue an denselben hängen, ähnlich dem, was Seneca de Ira II, 33. sagt: *Quos populus Romanus fidioliores habet socios, quam quos habebat pertinacissimos hostes?* — *Proinde ac si* hat Cornelius drey Mahl, hier und Alc. VI, 1, 4. — *Proinde* ist eigentlich eine folgernde Partikel wie *igitur*, doch mit *Ermunterung*, z. B. Cæsar de B. G. VII, 66. *Proinde agmine impeditos adorianitur*, wo Herzog nachzusehen. Zuweilen indessen findet man es vor *ac si* und ähnlichen Conjunctionen für *perinde* als Vergleichungspartikel gebraucht. Es haben zwar ältere und neuere Gelehrte behauptet *proinde* habe nur durch Schuld der Abschreiber diese Bedeutung sich müssen aufladen lassen, die Schriftsteller selbst haben *perinde* geschrieben. Doch läßt sich dieß wegen mehrerer Stellen von Dichtern, in denen *proinde* in dieser Bedeutung zweysylbig gebraucht ist, nicht wohl annehmen. Diese Worte scheinen übrigens als Bemerkung von Cornelius, und nicht als Ansicht von Lysander zu fassen.

3. *dilaberentur*] Sie möchten aus einander gehen und so davon kommen, ihm entrinnen. *Dilabi et consulere rebus suis* scheint nichts weiter zu seyn als *fuga salutem petere et consequi*.

****] Die Asterisci zeigen an, daß hier etwas fehle. Es ist nämlich nicht gesagt, wie Lysander die Thasier hintergangen habe. — Sie hatten einen Tempel des Hercules, welcher bey ihnen sehr heilig war. Dahin berief er die Einwohner, und heuchelte gegen sie die größte Nachgiebigkeit. Er sagte, er wolle das Vergangene vergessen; es lasse sich durch die Umstände und den Mangel an Ueberlegung leicht entschuldigen. Deshwegen habe niemand Ursache sich zu fürchten oder sich zu verstecken; er sey entschlossen, Aller

CAP. III.

1. ** *hi decemviralem [suam] potestatem ab illo constitutam sustulerunt. Quo dolore incensus iniit consilia, reges Lacedæmoniorum tollere. Sed sentiebat, id se sine ope deorum facere non posse, quod Lacedæmonii*
2. *omnia ad oracula referre consueverant. Primum Delphos corrumpere est conatus. Quum id non potuisset, Dodonam adortus est. Hinc quoque repulsus dixit se vota suscepisse, quæ Jovi Hammoni solveret: existimans, se Afros facilius corrupturum. Hac spe quum*
3. *zu schonen; dieses betheure er ihnen vor dem vaterländischen Gott, in dessen Tempel er sie zusammen berufen habe. Hierauf verließen alle die Schlupfwinkel, in welchen sie sich verborgen hielten. Allein nach wenigen Tagen, da sie im vollen Gefühle der Sicherheit waren, überfiel er sie unversehens, und brachte sie um.*

III. 1. ** *hi decemviralem]* Auch vor diesen Worten scheint einiges, das als bestimmter Grund gedacht werden muß, weggefallen zu seyn. Ich habe die Lesart, wie man in dergleichen Fällen soll, nach den Handschriften gegeben; nur *suam* schloß ich, als unecht, in Haken ein. Gewöhnlich findet sich auch *sui* nach *potestatem* in den Ausgaben, aber nicht in den Handschriften.

quo dolore incensus] Dolor ist hier Kränkung, das, was Schmerzen, Erbitterung verursacht. Sueton. Tib. 52. *quasi obliterata jam doloris memoria.*

iniit consilia reges Lacedæmoniorum tollere] Eigentlich sollte es seyn, *tollendi*. Denn es hängt von *consilia* ab. Indefs beobachteten auch die besten Schriftsteller nicht immer diese grammatische Regel. Die Construction ist nach dem Sinne, nicht nach den Worten. *Consilia capere, inire* ist im Sinne gleich mit *meditari*, und darum hat es auch nicht selten die gleiche Construction mit diesem. Eum. III, 4. Cicero pro P. Quint. c. 16. fin. *te consilium cepisse, hominis propinqui fortunas funditus evertere.* Man vgl. Herrn Görens zu Cicero Acad. II, 6.

omnia ad oracula referre] Referre aliquid ad aliquem etwas an jemand verweisen, es ihm zur Beurtheilung oder Entscheidung vorlegen. Cicero de Divinat. I, 54. *de rebus et obscuris et incertis ad Apollinem censeo referendum.*

- profectus esset in Africam, multum eum antistites Jovis fefellerunt. Nam non solum corrumpi non potuerunt, sed etiam legatos Lacedæmona miserunt, qui Lysandrum accusarent, quod sacerdotes fani corrumpere conatus
4. esset. Accusatus hoc crimine, iudiciumque absolutus sententiis, Orchomeniis missus subsidio, occisus est a
5. Thebanis apud Haliartum. Quam vere de eo foret iudicatum, oratio indicio fuit, quæ post mortem in domo ejus reperta est, in qua suadet Lacedæmoniis, ut, regia potestate dissoluta, ex omnibus dux deligatur ad bellum gerendum; sed ita scripta, ut deorum videretur congruere sententiæ, quam ille se habiturum pecunia fidens non dubitabat. Hanc ei scripsisse Cleon Halicarnasseus dicitur.

CAP. IV.

1. Atque hoc loco non est prætereundum factum Pharnabazi, satrapis Regii. Nam quum Lysander præfectus classis in bello multa crudeliter avareque fecisset, deque his rebus suspicaretur ad cives suos esse perlatum, petiit a Pharnabazo, ut ad Ephoros sibi testimonium daret, quanta sanctitate bellum gessisset, sociosque tractasset,

2. *Delphos*] Die Stadt steht hier für das Orakel, oder die Priester des Tempels. Eben so gerade nachher *Dodona*.

3. *antistites Jovis*] Oefiers findet sich *antistes* ganz einfach für *sacerdos*.

5. *Quam vere de eo foret iudicatum*] Ich verstehe jetzt *judicare* mit Heusinger vom Urtheile der Richter. Dafür spricht der enge Zusammenhang mit *iudicium absolutus sententiis*, und entscheidend die Form *foret*. Allein unrichtig nimmt Heusinger *Quam vere* ironisch: *Wie richtig man über ihn würde geurtheilt haben*, nämlich wenn man ihn nicht frey gesprochen hätte. Vielmehr muß die mit Rücksicht auf den Zusammenhang leicht zu fassende Vorstellung des Cornelius so ergänzt werden, *dafs es unrecht war, den Lysander von dieser Beschuldigung frey zu sprechen. Mit wie vielem Rechte man ihn würde verurtheilt haben.*

IV. 1. *quanta sanctitate*] *Sanctitas* ist oft die pünktliche Erfüllung aller Pflichten, welche man zu erfüllen hat, und die sorgfältig-

deque ea re accurate scriberet. Magnam enim ejus
 2. auctoritatem in ea re futuram. Huic ille liberaliter pollicetur. Librum gravem multis verbis conscripsit, in quo summis eum fert laudibus. Quem quum legisset pro-

tigste Vermeidung alles dessen, was unrecht wäre: *Gewissenhaftigkeit*. Die Ausleger haben dieses Wort zu eingeschränkt erklärt durch *justitia, moderatio, integritas*. Es begreift diese Tugenden freylich alle in sich, aber auch noch mehrere andere, und hat die Allgemeinheit, welche ich ihm zuschrieb. Uebrigens wird der Ausdruck nahmentlich von der *Uneigennützigkeit* der Beamten, im Gegensatz von der Habsucht und Raubgier (*Rapacität*), gesetzt.

2. *liberaliter pollicetur*] *Liberaliter* ist hier voll *Verbindlichkeit, Höflichkeit, wie es sich für einen Mann von gutem Ton und feiner Lebensart schickt*. Es mag hier auf die Sitte gewisser gefälliger Leute Rücksicht genommen seyn, welche mit dem Versprechen sehr *freygebig* sind, aber sich um das Halten wenig bekümmern: der Gegensatz zu dem *religiose promittere* des *Atticus* XV, 1. So sagt auch *Cicero ad Attic.* V, 13. *ante adventum meum liberalissime pollicitus erat tuis omnibus. Cæsar de B. G.* IV, 21. *Quibus auditis liberaliter pollicitus — eos domum remittit.* Vgl. Herzog zu *Cæs. de B. G.* IV, 18.

Librum gravem] Man muß sich bey dem Lateinischen Worte *liber* nicht immer das denken, was man im Deutschen ein *Buch* nennt. *Liber* ist überhaupt *jede Schrift*. Kleine Dialogen des Plato werden von Cicero *libri* genannt, z. B. *Tusc.* I, 24, 57. *in illo libro, qui inscribitur. Meno*, und Cornelius *Attic.* XVI, 3. nennt die XVI. Bücher der Briefe des Cicero an Atticus *sexdecim volumina*. Pharnabazus schrieb gewiß keinen dicken Band über das Betragen Lysanders, wenn Cornelius es schon *librum gravem* nennt. Dieß steht nur im Gegensatz mit einem Briefe, welcher *parvæ molis* ist. Jede andere Erklärung von *gravis* paßt nicht. Doch verdient die Lesart *grandem*, welche in einigen Handschriften steht, angeführt zu werden, da *grandis* in dieser Bedeutung natürlicher und gebräuchlicher ist, als *gravis*. *Cicero ad Attic.* XIII, 21. *Ad Hirtium dederam epistolam sane grandem. Gravis* wird mehr in Beziehung auf den Inhalt gesagt.

summis eum fert laudibus] Gewöhnlicher ist in diesem Sinne das Compositum *effert*, welches auch in einigen Handschriften steht. Indefs kommt doch bisweilen das Simplex so vor. *Attic.* X, 6. *Quod si gubernator præcipua laude fertur.* Vgl. *Attic.* I, 3.

bassetque, dum obsignatur, alterum pari magnitudine, tanta similitudine, ut discerni non posset, signatum subjecit, in quo accuratissime ejus avaritiam perfidiamque accusarat. Hinc Lysander domum quum redisset, postquam de suis rebus gestis apud maximum magistratum, quæ voluerat, dixerat, testimonii loco librum a Pharnabazo datum tradidit. Hunc, submoto Lysandro, quum Ephori cognoscent, ipsi legendum dederunt. Ita ille imprudens ipse suus fuit accusator.

Eum. III, 3: Macedones vero milites ea tunc erant fama, qua nunc Romani feruntur. Cicero hat es sogar ohne das Substantivum *laudibus*, *de Orat. III, 56.*

Quem quum legisset, probassetque] Sc. Lysander; *alterum subjecit*, sc. Pharnabazus. Dergleichen Beyspiele gibt es bey Cornelius mehrere, wo der Vordersatz und Nachsatz zwey verschiedene Subjecte haben, ohne daß es bestimmt angedeutet wäre. *Alcib. V, 3. Phocion. II, 3. Timoleon. I, 3.* — Von einer andern Art haben wir zu *Themist. V, 1.* geredet.

dum obsignatur] Das Præsens drückt hier die Fortdauer einer mit dem Hauptverbum gleichzeitigen Handlung aus: *inter obsignandum*, während des Siegelns.

accusarat] Siehe I, 5.

3. quum Ephori cognoscent] *Cognoscere* bedeutet *lesen*. Doch wird es immer von einem *aufmerksamen* Lesen gebraucht, wodurch man zur *Einsicht* gelangt. So *Conon IV, 1. quibus* (litteris) *cognitis. Datam. V, 5.* Das Griechische *ἀναγιγνωσκαι* mag den Lateinischen Gebrauch veranlaßt haben. Cicero verbindet *cognoscere* und *audire* mit einander, wo das erstere offenbar *lesen*, das letztere *hören* heißt, z. B. *de Orat. I, 4. Post autem auditis oratoribus Græcis cognitisque eorum litteris* cet. Eben das. cap. 8. *Quid tam jucundum cognitu atque auditu, quam sapientibus sententiis gravibusque verbis ornata oratio et perpolita?*

suis fuit accusator] Man pflegt sonst bey den Verbal-Substantiven in *or*, *ix*, *io* und *us* gewöhnlich den Genitiv des persönlichen Fürwortes, nicht das zueignende zu setzen. Wirklich hat auch hier eine vorzügliche Handschrift *sui*, welcher Lesart einige Gelehrte den Vorzug geben. Allein ich folge den meisten und besten Handschriften. Denn wir finden doch an sichern Stellen auch das Possessivum. *Cicero de Off. I, 39, 139. habenda ratio non sua solum, sed etiam aliorum*: nach Gernhards Ausgabe, welcher *sua* aus den meisten und besten Handschriften aufgenommen hat statt des in den Ausgaben gewöhnlichen *sui*.

VII. ALCIBIADES.

CAP. I.

1. *ALCIBIADES, Clinia filius, Atheniensis.*
In hoc natura, quid efficere possit, videtur experta.
Constat enim inter omnes, qui de eo memoriæ prodiderunt, nihil illo fuisse excellentius, vel in vitiis vel
2. in virtutibus. Natus in amplissima civitate, summo genere, omnium ætatis suæ multo formosissimus, ad

I. 1. *quid efficere possit*] Der Gedanke ist dieser: *Die Natur scheint an ihm alle Stärke ihrer Wirksamkeit erprobt zu haben; sie suchte an ihm zu zeigen, was sie überhaupt vermöge.* Offenbar ist also der Satz allgemein, und demnach steht das Præsens, wenn der Satz schon sich an *experta* anschließt, sehr gut. Vergl. Görenz zu *Cicero Acad.* II, 22, 71. 26, 84. — Auch rückt zuweilen ein Schriftsteller allmählich im Laufe des Rasonnements das Frühere näher gegen sich, und setzt im abhängigen Satze das Præsens, weil er gewisser Maßen jetzt anfängt, sein eigenes Urtheil, vielleicht gar nach seiner Ansicht eine allgemeine Wahrheit auszusprechen.

Constat — inter omnes] Eine Formel, welche eine allgemeine Ansicht der Leute bezeichnet, etwas, worüber alles einig ist.

nihil — fuisse excellentius] Die substantive gebrauchten Adjectiva generis neutrius geben einen allgemeinen und daher stärker bezeichnenden Begriff, als ihre Masculina und Feminina. Deswegen stehen auch *nihil, quid? quidquam* für *nemo, quis? quisquam*. *Milt.* V, 5. *qua pugna nihil adhuc est nobilius.* Vgl. Ramshorn *Lat. Grammatik.* §. 203 I, a, 5. p. 658. *Excellens* hier von Gutem und Schlimmem.

et vel — vel] Für *et — et*. So auch II, 1. *vel fortuna vel natura.* Ueberhaupt stehen diese Partikeln größten Theils da, wo Dis-

omnes res aptus, consiliique plenus. Namque imperator fuit summus et mari et terra; disertus, ut in primis dicendo valeret, quod tanta erat commendatio oris atque orationis, ut nemo ei dicendo posset resistere;

junction und Partition mit einander verbunden sind, oder wenigstens an einander grenzen. In Cicero bedeutet es daher häufig, *so wohl, als. De senect. 16, 55. admirari satis non possum vel hominis continentiam vel temporum disciplinam. De amicis 3, 12. Quamobrem vita quidem talis fuit vel fortuna, vel gloria, ut nihil posset accedere.* In den meisten dieser Fälle kann man es auflösen *sive — dixeris, sive —* oder *sive — respicias, sive. Aut — aut* hingegen, welches die eigentlichen Particulæ disjunctivæ sind, haben diese Bedeutung äußerst selten. Vgl. Zumpt Lateinische Grammatik §. 67. p. 261.

2. *Namque imperator*] Dieser Satz ist schicklich durch die Partikel *namque* mit dem vorhergehenden verbunden. Cornelius will näher bestimmen, worin sich das geäußert habe, daß er *ad omnes res aptus, consiliique plenus* war. *Er war nämlich*, fährt er sehr schicklich fort. In diesem Falle setzt unser Schriftsteller bey nahe immer *namque*, da hingegen *nam* den eigentlichen Grund angiebt. Größtentheils wird man bey Cornelius diesen Unterschied berücksichtigt, nicht aber die Meinung der Ausleger befolgt finden, daß *namque* vor einem Vocale, *nam* vor einem Consonanten stehe. Vgl. *Milt. I, 3. Namque tum. Them. VI, 2. Namque Lacedæmonii. Ham. II, 1. Namque diuturnitate. Att. XVIII, 5. Namque versibus.* — Uebrigens steht *summus* nicht vom Rang, sondern von der Vorzüglichkeit: *ausgezeichnet, vortrefflich. Conon II, 3. Chabr. I, 2.*

commendatio oris atque orationis] Es fragt sich, wie diese beyden Worte von einander verschieden seyen. *Oratio* geht natürlich auf die Rede selbst, auf ihre Nettigkeit, Zierlichkeit, *Fasslichkeit*, kurz auf die Vorzüge, welche in der Rede selbst lagen. Schwerer ist es, zu entscheiden, was *os* sey. Es ist bekannt, daß *os* per Synecdochen öfters für das ganze Aeufere gesetzt wird. Wenn also von der Beredsamkeit die Rede ist, so wird es die *Haltung des Körpers, die Bewegung der Glieder*, überhaupt das *Aeufere der Beredsamkeit* bedeuten. Wenn *vox* nicht dabey steht, so ist die *Aussprache* auch darunter begriffen. Der Einwurf, welchen die Ausleger machten, daß vorher schon von der Schönheit

3. dives; quum tempus posceret, laboriosus, patiens; liberalis; splendidus, non minus in vita quam victu; affabilis, blandus, temporibus callidissime inserviens.

des Alcibiades die Rede gewesen sey, und *os* hier also nicht das *Aeußere* bedeuten könne, fällt nach meiner Erklärung von selbst weg. Denn *os* bedeutet hier nicht das *Aeußere an und für sich*, sondern *in Absicht auf die Beredsamkeit*. — Eine andere Ansicht ist, *os atque orationem* durch *Stimme und Vortrag* zu übersetzen, so daß *oratio* von den Ausdrücken und Wendungen, den äußern Vortrag mit eingeschlossen, *os* von der Aussprache besonders zu nehmen wäre. Wenn *Attic. I, 3. oris ac vocis* verbunden wird, so könnte nach *Quintil. VI, proœm.* dieses auf eine *vernehmliche Stimme*, jenes auf eine *geschmeidige Zunge* bezogen werden.

3. *dives* cet.] Mit Recht hielt Lambin dieses Wort für verdächtig. Cornelius redet von den *Geistesfähigkeiten* und dem *Charakter* des Alcibiades, und unter keines dieser beyden gehören *divitiæ*. Es ist freylich schwer zu sagen, was hier für ein Wort gestanden sey. *Deinde*, was in einigen Handschriften steht, ist matt. Ich finde keine Vermuthung, welche mir genug thäte. Vielleicht etwa *diligens*: ein Wort, welches Cornelius gern von einer genauen Pünktlichkeit braucht. So *diligens imperii*. Diefs würde nicht übel zu dem Folgenden passen: *quum tempus posceret, laboriosus*, welches einen gröfsern Grad von Ausharrung ausdrückt.

laboriosus, patiens] *Laboriosus* ist hier das allgemeinere, jede Art von Anstrengung ertragend; *patiens*, das speciellere, von Erduldung dessen, was der Weichliche nicht zu ertragen vermag, namentlich *Hunger* und *Kälte*, von Entbehrungen überhaupt. Anderswo finden wir den Begriff *labor* von *patiens* abhängig. *Sall. Cat. VII, 4. laboris ac belli patiens*, wo Corte sehr viele Beyspiele hat. *Vell. Pat. II, 34. armorum laborisque patientissimi*.

non minus in vita quam victu] *Vita* und *victus* sind hier so von einander unterschieden, daß das erstere sein öffentliches, das letztere sein Privatleben bezeichnet. *Cicero de Legg. III, 14. nobilium vita victuque mutato mores mutari civitatum puto. Brutus c. 25. C. Tuditanus quum omni vita atque victu exultus, tum ejus elegans est habitum etiam orationis genus*: wo Ernesti keinen Anstoß hätte nehmen sollen.

temporibus callidissime inserviens] Vgl. zu *Themist. I, 4.*

4. Idem, simul ac se remiserať, neque caussa suberať, quare animi laborem perferret, luxuriosus, dissolutus, libidinosus, intemperans reperiabatur, ut omnes admirarentur, in uno homine tantam esse dissimilitudinem tamque diversam naturam.

CAP. II.

1. Educatus est in domo Periclis (privignus enim ejus fuisse dicitur), eruditus a Socrate. Socerum habuit Hipponicum, omnium Græca lingua loquentium divitissi-

4. se remiserať] *Se remittere*, sich erhohlen. Die *Metapher* ist von dem Bogen bergenommen, welcher abgespannt wird, *remittitur*. Das Gegentheil ist *intendere*.

neque caussa suberať] *Subesse* wird öfters von etwas *Verstecktem*, *Heimlichem* gebraucht, z. B. *suspicio*, *dolus subest*. *Them.* IV, 5. Doch in der *Phrasis* *caussa subest* ist dieß selten der Fall. Die Bedeutung ist allgemein: *Es ist eine Ursache vorhanden*. Wenn man den Begriff ganz genau fassen will, so muß man sagen: *Die Ursache liegt meinem Handeln zum Grund; sie ist der Beweggrund*. *Cicero ad Attic.* I, 10. *De Off.* I, 12.

luxuriosus, dissolutus, libidinosus, intemperans] Alles sinnverwandte Wörter, welche in dem Hauptbegriffe der *Ausschweifung* zusammen treffen. *Luxuriosus* geht auf *Schwelgerey*, *dissolutus* auf *lockere Streiche* aller Art, *libidinosus* auf *Wollust* gegen das weibliche Geschlecht, *intemperans* auf *Wollust* gegen das männliche.

admirarentur] I. e. admodum mirarentur. Vgl. *Præfat.* §. 3.

tam diversam naturam] *Diversus* ist hier, wie öfters, so viel als *oppositus*, entgegengesetzt, widersprechend. So sagt *Cicero de Inventione* I, 2. *Diversa vitæ ratio*, eine der vorigen ganz entgegengesetzte Lebensart. So nennt *Sallustius Cat.* 5. *luxuriam atque avaritiam* — *diversa inter se mala*, welches nicht bloß verschiedene, sondern entgegengesetzte Uebel sind. — *Natura* ist *Charakter*.

II. 1. omnium Græca lingua loquentium divitissimum] Gewöhnlich omnium Græcæ linguæ eloquentia ditissimum. Aber was sollen diese Worte bedeuten? Es war bey den Atheniensern, we-

2. mum; ut, si ipse fingere vellet, neque plura bona
 3. reminisci, neque majora posset consequi, quam vel
 fortuna vel natura tribuerat. Ineunte adolescentia
 amatus est a multis more Græcorum, in eis a Socrate,
 de quo mentionem facit Plato in *Symposio*. Namque
 eum induxit commemorantem, se pernoctasse cum So-
 crate, neque aliter ab eo surrexisse, ac filius a parente

nigstens zu dieser Zeit, nicht Sitte, sich für die Führung von Pro-
 zessen u. s. w. bezahlen zu lassen; und wer würde den Gedanken,
 Hipponikus habe sich durch seine Beredsamkeit großen Reichthum
 erworben, so ausdrücken? Die meisten Handschriften haben *diser-*
tissimum. - Allein ist es Lateinisch, *Græcæ linguæ eloquentia diser-*
tissimus? Auch sagt kein Schriftsteller, er sey ein vorzüglicher
 Redner gewesen; alle hingegen stimmen darin überein, daß er aus-
 serordentlichen Reichthum besessen habe. Dieß bewog den Lambin
 zu der Vermuthung *omnium Græcorum divitissimum*. Allein diese
 Vermuthung entfernt sich zu weit von der gewöhnlichen Lesart.
 Wenn ich nicht irre, so schrieb Cornelius *omnium Græca lingua*
loquentium divitissimum: im Sinne ganz das Nähmliche mit Lam-
 bins Conjectur, aber der Lesart der Handschriften so nahe als
 möglich. Cornelius liebt diese Umschreibung der Griechen. *Milt.*
III, 2, Sic putavit, facillime se GRAECA LINGUA LOQUENTES, quæ
Asiam incolerent, sub sua retenturum potestate. Dion I, 5. Hunc
a Dionysio missum Carthaginenses suspexerunt, ut neminem um-
quam GRAECA LINGUA LOQUENTEM magis sint admirati. Und jetzt
 sehe ich, daß auch Heusinger die gleiche Vermuthung hatte.

plura bona reminisci] Ich halte Heusingers Vermuthung *emi-*
nisci für wahr. *Reminisci* wird in keinem andern Sinne genom-
 men, als *sich erinnern*, und diese Bedeutung paßt hier nicht. Viele
 Verba, welche mit der Präposition *re* zusammen gesetzt sind, kom-
 men äußerst selten vor. *Evestigare* vielleicht nur zwey Mahl,
 das eine bey *Ovid. Metamorphos. XV, 146.*, das andere bey *Seneca*
Controvers. II, 9. Eminisci wäre so viel als *comminisci, excogitare*.
 Warum es nicht angehe, *reminisci* wie andere Verba composita mit
re im Sinne von *comminisci* zu nehmen, erhellt aus dem, was ich
 zu *Pelopidas V, 1.* sage. — Ueber die Verdrängung mehrerer mit *e*
 zusammen gesetzten Verben durch die Abschreiber sehe man Herrn
 Görenz zu *Cicero's Acad. I, 3. 9.*

de quo] Im neutro; so viel als *de qua re*.

4. debuerit. Posteaquam robustior est factus, non minus multos amavit; in quorum amore, quoad licitum est, odiosa multa delicate jocoseque fecit; quæ referremus, nisi majora potioraque haberemus.

CAP. III.

1. Bello Peloponnesio hujus consilio atque auctoritate Athenienses bellum Syracusanis indixerunt: ad quod gerendum ipse dux delectus est. Duo præterea collegæ
2. dati, Nicias et Lamachus. Id quum appararetur, prius quam classis exiret, accidit, ut una nocte omnes Hermæ, qui in oppido erant Athenis, dejicerentur,

4. robustior] *Robur* mit seinen Ableitungen werden nicht bloß von der *Kraft*, sondern auch von demjenigen Alter gesetzt, in welchem der Mensch die größte und ausdaurendste Kraft zu haben pflegt, von dem *männlichen*.

quoad licitum est] *So weit es*, ohne die Ueberschreitung der gesetzlichen Schranken, *erlaubt ist*. Es scheint das Gegentheil von *turpius quam par erat*, *Hamilc. III, 2.* zu seyn. *Odiosa* mögen *Aergernißs gebende Dinge* seyn, die man dem Alcibiades zu gute hielt, weil er sie auf eine feine und geistreiche Weise that. Doch kann *delicate* auch *zweydeutig* seyn, wo zwar die schlimme Absicht unverkennbar ist, aber doch der Anstand nicht auf eine grobe Art verletzt wird. So ist wohl *sermo delicatus* bey *Cicero de Off. I, 40.* eine *witzige aber zweydeutige Rede*.

III. 1. *Bello Peloponnesio*] *Peloponnesiaco* wäre zwar üblicher. Aber Cornelius scheint eine Vorliebe für die andere Form zu haben. Sie steht nicht nur hier in den besten Handschriften, sondern in allen *Thrasyb. I, 3. Conon I, 1. 2. Pelop. I, 3.* Der Ablativ steht ohne Präposition, weil mehr die *Zeit* bezeichnet werden soll, als der *Kriegszustand*.

2. *qui in oppido erant Athenis*] *Bosius* vermuthete, *Athenis* sey eine Randglosse, da öfters bey Cornelius *oppidum* allein die Stadt Athen bezeichnet. So wahr dieses ist, so wird doch zu *urbs* und *oppidum* oft der Nahme der Stadt gesetzt, wo die Sache ohne dieß deutlich genug wäre. So sagt man häufig *urbs Roma*, wo man *Roma* eben so gut weggelassen hätte. Vgl. die Ausleger zu *Sallusts Catil. 18.*

- præter unum, qui ante januam erat Andocidi. Itaque
 3. ille postea Mercurius Andocidis 'vocitatus' est. Hoc
 quum appareret non sine magna multorum consensione
 esse factum, quod non ad privatam, sed ad publicam
 rem pertineret; magnus multitudini timor est injectus,
 ne qua repentina vis in civitate exsisteret, quæ liber-
 4. tatem opprimeret populi. Hoc maxime convenire in
 Alcibiadem videbatur, quod et potentior et major,
 quam privatus, existimabatur. Multos enim liberalitate

dejicerentur] Der eigenthümliche Ausdruck nicht sowohl von der gänzlichen Zerstörung und Herabwerfung der Bildsäulen, als besonders von ihrer *Verstümmelung*, wie Görenz richtig bemerkt hat zu Cicero de Legg. II, 6. Die Griechen, wenn sie von der Sache reden, nennen sie Ἐργῶν περιποίησιν, und das Verbum ist περικόπτειν.

Andocidi] Siehe zu Them. I, 1. Doch fällt die Abwechselung *Andocidi* und *Andocidis* in dieser Nähe auf, und man wird nicht ungeneigt, *Andocidi* als *Dativus* zu nehmen. Uebrigens war dieser Hermes nicht von Andocides geweiht, sondern von dem Aegeischen Stamme (φυλὴ Αἰγινήs), stand aber nahe bey dem Hause des Andocides.

3. *ne qua repentina vis in civitate exsisteret*] *Exsistere* wird von dem gesagt, was sich *unvermuthet* und *mit Gewalt* erhebt, mit Einem Mahle losbricht, von dem physischen oder moralischen Hervortreten, als Erscheinung in der Zeit. Siehe Herzog zu Cæsar de B. C. V, 28. Cicero pro M. Cælio c. 6. *Neque umquam ex illo (Catilina) delendi hujus imperii tam consceleratus impetus exstitisset, nisi tot vitiorum tanta immanitas quibusdam facilitatis et patientiæ radicibus niteretur.* Livius II, 32. *Quid futurum deinde, si externum interim bellum existat? Repentina*, welches den Begriff des Ueberraschenden hat, verstärkt das Ganze.

4. *convenire in Alcibiadem*] Auf den Alcibiades zu passen. So *convenire in*, Vellejus Paterc. II, 29, 2. *constantia, quæ in illam conveniens amplitudinem fortunamque eum ad ultimum vitæ comitata est diem*, wo Burmann nachzusehen ist. *Maxime* gehört nach seinem Begriffe zu den Worten *in Alcibiadem*.

quod et potentior et major] *Potens* geht auf den Einfluss, welchen er bey andern hatte, das *Ansehen*, in welchem er bey

devinzerat, plures etiam opera forensi suos reddiderat.

5. Quare fiebat, ut omnium oculos, quotiescumque in publicum prodisset, ad se converteret, neque ei par quisquam in civitate poneretur. Itaque non solum spem in eo habebant maximam, sed etiam timorem,
6. quod et obesse plurimum et prodesse poterat. Adspergebatur etiam infamia, quod in domo sua facere mysteria dicebatur: quod nefas erat more Atheniensium; idque non ad religionem, sed ad conjurationem pertinere existimabatur.

ihnen stand; *major* auf die daher entstehende *Macht*. Beyde Worte sind also wie Grund und Folge mit einander verbunden.

plures etiam opera forensi suos reddiderat] In den Pronominibus *possessivis* liegt oft der Begriff der *Ergebenheit*, *Freundschaft*. So *proprie* *Lysand.* I, 5.

5. *poneretur*] Siehe *Præfat.* §. 5.

non solum spem in eo habebant maximam, sed etiam timorem] Ich halte die Phrasis *timorem habere in aliquo* an sich für unlateinisch. Allein es ist hier wieder ein Zeugma, dergleichen wir schon einige hätten, daß zu mehrern Substantivis das gleiche Verbum gesetzt wird, welches nicht zu allen paßt. Hier muß man nur, den allgemeinen Begriff herausnehmen: *Sie fürchteten sich vor ihm.*

6. *mysteria*] Eigentlich geheime Zusammenkünfte (Eleusinische Mysterien), in welchen nach der Idee des gemeinen Volkes gottesdienstliche Handlungen verrichtet wurden. Ursprünglich hatten sie den Zweck, den Aberglauben zu tilgen, und allmählich reinere Begriffe über Gott und die Sittlichkeit zu pflanzen. So wie sich aber bey allem von der Art nach und nach der Hauptzweck verliert, und an die Stelle des Edlern etwas minder Edles tritt, so wurden auch diese Mysterien oft zur Beschönigung von mancherley Ausschweifungen gebraucht. Diese Mysterien durften nicht von Privatleuten, wann und wie sie wollten, in ihrem Hause gehalten werden. Dieses galt für Entweihung, und wurde mit der Verbannung gestraft.

quod] Dieses steht allgemein von dem Ausschwatzen der Mysterien, *idque* geht auf das, was man dem Alcibiades zutraute.

CAP. IV.

1. Hoc crimine in concione ab inimicis compellabatur. Sed instabat tempus ad bellum proficiscendi. Id ille intuens, neque ignorans civium suorum consuetudinem, postulabat, si quid de se agi vellent, potius de præsente quæstio haberetur, quam absens invidiæ
2. crimine accusaretur. Inimici vero ejus quiescendum in præsenti, quia noceri non posse intelligebant, et

IV. 1. *in concione — compellabatur*] Diefs ist nicht von einer förmlichen Anklage vor Gericht, sondern von starken und tadelnden Aeußerungen in der Volksversammlung zu verstehen, aus denen sich auf eine künftige Anklage schliessen liefs. So steht *compellari* öfters, auch in Cicero. Vgl. Duker zu Livius XXXIV, 2. *In contentionem — compellebatur*, was man neulich wieder in den Text aufgenommen hat, ist nichts.

Id ille intuens] Ich habe *intuens* wegen der bessern Handschriften vorgezogen. Auch liebt Cornelius dieses Wort in ähnlichen Verbindungen. Dion VIII, 1. Chabr. II, 4. *Intueri* ist mit Aufmerksamkeit, wohl auch schüchternem, besorgtem Blicke etwas betrachten. *Metuens*, was sonst hier stand, würde sich auf den Zeitpunkt der Abwesenheit beziehen, da hingegen *intuens* sich genauer an das Vorhergehende anschliesst, und die Besorgniß auf den Zeitpunkt der Entfernung hinlenkt.

invidiæ crimine accusaretur] Crimen steht hier, wie häufig, für *criminatio*, Beschuldigung, Anklage. Vgl. Corte zu Sallusts Catil. XXXVIII, 2. *Invidiæ crimen* wäre also eigentlich eine Anklage des Neides, d. i. eine Anklage, die aus Neid entsteht. Richtiger würde es heißen, *crimen invidentiæ*, eine Anklage der Beneidung, welche man darum macht, weil man einen andern beneidet. Denn Cicero setzt Tusc. III, 9, 20, den sehr bestimmten Unterschied zwischen *invidia* und *invidentiæ* fest: *invidia est, quum invidetur, invidentiæ, quum quis invidet. Invidiæ crimine accusari* ist also gleichbedeutend mit Themist. VIII, 1. *non effugere civium suorum invidiam*. Doch könnte *invidiæ crimen* eine gehässige Beschuldigung bedeuten, die denjenigen verhasst macht, gegen den sie erhoben wird. Wohl kann man auch den abstracten Begriff des Neides für den concreten der Neider fassen. Vgl. zu X, 4. *vicinitati*.

- illud tempus expectandum decreverunt, quo exisset,
3. ut sic absentem aggrederentur: itaque fecerunt. Nam postquam in Siciliam eum pervenisse crediderunt, absentem, quod sacra violasset, reum fecerunt. Qua de re quum ei nuntius a magistratu in Siciliam missus esset, ut domum ad causam dicendam rediret, essetque in magna spe provinciæ bene administrandæ; non parere noluit, et in triremem, quæ ad eum deportandum
 4. erat missa, ascendit. Hac Thurios in Italiam pervectus, multa secum reputans de immoderata civium suorum licentia, crudelitæque erga nobiles, utilissimum ratus, impendentem evitare tempestatem, clam se a custodibus subduxit, et inde primum Elidem, deinde Thebas venit.
 5. Postquam autem se capitis damnatum, bonis publicatis, audivit, et, id quod usu venerat, Eumolpidas sacerdotes a populo coactos, ut se devoverent, ejusque

2. *ut sic absentem aggrederentur*] *Sic und ita* scheinen zuweilen den Begriff der Zeit zu haben, doch so, daß meistens auch noch die *Art und Weise* berücksichtigt wird. Man kann es *tum, tum demum, ita demum* erklären. So gebrauchen die Griechen auch οὕτως; *Xenophon Cyrop.* II, 1, 1. προσευζήμενοι θεοῖς — — οὕτω διέβαινον τὰ ὄρια, besonders nach Participien.

itaque fecerunt] I. e. et ita fecerunt. So brauchen *itaque* die besten Schriftsteller. Diese Formel bezeichnet, daß es nicht bloß im Plane gelegen, sondern auch wirklich zur Ausführung gekommen sey.

3. *Qua de re quum ei — missus esset — — essetque*] Bey dem ersten Verbum hat *quum* die gewöhnlichste Bedeutung des Zeitverhältnisses zugleich mit einem Causalzusammenhange verbunden; bey dem zweyten Verbum hingegen ist es *concessiv* zu nehmen. Die Aussicht auf einen glänzenden Erfolg und die Furcht diesen zu verlieren hätten den Alcibiades abhalten können zu gehorchen.

5. *Eumolpidas*] Sie haben ihren Nahmen von *Eumolpus*, welcher nach der Sage zuerst das Eleusinische Fest stiftete, und dabey Priester war. Seine Nachkommen blieben ebenfalls Priester, und alle, welche bey diesem Feste Priester waren, erhielten den Nahmen *Eumolpiden*. Sie weihten jederman zu den Eleusinischen Festen

devotionis, quo testator esset memoria, exemplum, in pila lapidea incisum, esse positum in publico, Lacedæmonem demigravit. Ibi, ut ipse prædicare consueverat, non adversus patriam, sed inimicos suos bellum gessit, quod iidem hostes essent civitati. Nam quum intelligerent, se plurimum prodesse posse reipublicæ, ex ea ejecisse, plusque iræ suæ, quam utilitati communi paruisse. Itaque hujus consilio Lacedæmonii cum Persarum Rege amicitiam fecerunt; deinde Deceliam in Attica munierunt, præsidioque perpetuo ibi posito in obsidione Athenas tenuerunt; ejusdem opera Ioniam a societate averterunt Atheniensium. Quo facto multo superiores bello esse cœperunt.

ein, und hatten das Recht, den, welcher die dabey vorgeschriebenen Gesetze übertrat, unter großen Verwünschungen auszustoßen. Damit war, wie ich schon bemerkte, die Strafe der Verbannung verbunden. Indefs konnten sie diess wieder aufheben, und mußten es auch wirklich bey Alcibiades thun. VII, fin.

6. iræ suæ] *Ira* ist nicht immer *Zorn*, sondern überhaupt *Erbitterung*, oft auch *Rache*. Dichter und Prosaisten brauchen es so.

7. Deceliam] Die mehrern Handschriften führen auf *Deceliam*. Griechisch heisst der Ort Δεκείλια. Nun geht der Griechische Diphthong ει im Lateinischen bald in e bald in i über, auch in den gleichen Wörtern. So haben wir unten *de Regg.* III, 4. *Alexandrea* (Ἀλεξάνδρεια), wie bey *Vellej. Paterc.* II, 87. wo die Ausleger mehrere Beyspiele angeführt haben. Hingegen steht hey *Suetonius* zwey Mahl *Alexandria*, *Cæsar* c. 76. *Domitian.* c. 29., zwar nicht ohne Verschiedenheit der Lesart. In Cicero erinnere ich mich nur *Alexandria* gefunden zu haben. Doch ist in gewissen Nominibus das eine herrschender als das andere. So scheint *Decelia* üblich. Vgl. Görenz zu *Cicero de Legg.* II, 3, 7.

in obsidione] Siehe *Pelopid.* III, 3.

Quo facto] Distinctionem mutavi (gewöhnlich steht nämlich nur ein Colon), ut verba *Quo facto* ad omnia, quæ Alcibiadis consilio facta erant, pertineant. Günther.

CAP. V.

1. Neque vero his rebus tam amici Alcibiadi sunt facti, quam timore ab eo alienati. Nam quum acerrimi viri præstantem prudentiam in omnibus rebus cognoscerent, pertimuerunt, ne caritate patriæ ductus aliquando ab
2. ipsis descisceret, et cum suis in gratiam rediret. Itaque tempus ejus interficiendi quærere instituerunt. Id Alcibiadi diutius celari non potuit; erat enim ea sagacitate, ut decipi non posset, præsertim quum animum attendisset ad cavendum. Itaque ad Tissaphernem,

V. 1. *acerrimi viri*] *Vir acer unternehmend, entschlossen, rüstig.* So sagt Cicero pro P. Sextio c. 20. *acris animus.* Olivet p. 301. *virum acrem et industrium.*

2. *tempus*] Hier für *tempus opportunum*, gelegene Zeit, bequemer Anlaß. So VIII, 6. *tempus rei gerendæ non dimisit.* Pelopid. II, 2. Diese Bedeutung hat zuweilen das Griechische χρόνος. *Instituerunt* geht auf eine sorgfältige, gemeinschaftliche Verabredung. Im Allgemeinen einen Entschluß mit Vorbedacht fassen. Cato III, 3. Hannib. II, 5. Att. XI, 2.

Id Alcibiadi diutius celari non potuit] Bemerkenswerth ist hier der Dativ mit *celare*, um so mehr da Eum. VIII, 7. und Hann. II, 6. der Accusativ steht. Der Verfasser *de Bello Alexandr.* c. 7. *quod neque celari Alexandrinis possent in apparanda fuga*, wo in einigen Handschriften *Alexandrinis* oder *Alexandrini* steht. Vgl. Oudendorp. Der Dativ gehört indess zu den Seltenheiten.

ea sagacitate] *Sagacitas* ist das Vermögen der Seele, mit Feinheit das Zukünftige oder Versteckte zu ahnden; *Scharfsichtigkeit.* Eigentlich wird dieses Wort von *scharf witternden Hunden* gebraucht. Olivet p. 30.

animum attendisset] Mit Nachdruck und in seiner eignen Bedeutung. *Attendere* heisst *anspannen*, also *animum attendere*, seinen Geist anspannen, alle seine Aufmerksamkeit auf etwas richten. Häufig heisst es dann freylich nur auf etwas merken; aber hier steht es in seiner vollen Kraft. Ueberhaupt scheint es doch etwas stärker, als *animum advertere*, mit welchem es Drakenborch bey Livius X, 4. für gleichbedeutend hält. Cicero

3. præfectum Regis Darii, se contulit. Cujus quum in intimam amicitiam pervenisset, et Atheniensium, male gestis in Sicilia rebus, opes senescere, contra Lacedæmoniorum crescere videret; initio cum Pisandro prætore, qui apud Samum exercitum habebat, per internuntios colloquitur, et de reditu suo facit mentionem. Erat enim eodem, quo Alcibiades, sensu, populi potentie non amicus, et optimatum fautor. Ab hoc destitutus, primum per Thrasybulum, Lyci filium, ab exercitu recipitur, prætorque fit apud Samum; post, suffragante Thëramene, populiscito restituitur, parique absens imperio præficitur simul cum Thrasybulo et
4. destitutus, primum per Thrasybulum, Lyci filium, ab exercitu recipitur, prætorque fit apud Samum; post, suffragante Thëramene, populiscito restituitur, parique absens imperio præficitur simul cum Thrasybulo et

de Off. III, 8. *In Verrem* II, 1, 10. Quo tempore igitur aures judex erigeret, animumque attenderet? Auch animum intendere in aliquid wird gesagt, *Cicero Acad.* II, 15.

3. *opes senescere*] Ein wohl gewählter bildlicher Ausdruck, weil mit dem Alter die Kräfte schwinden. Auch das Compositum *consenescere* wird so gebraucht. *Sallust. Catil.* c. 20. *contra illis annis atque divitiis omnia consenuerunt.* *Livius* VII, 23. *vires consenescent.* *Cicero de nat. Deor.* II, 37. *Plinius Epist.* VI, 16, 6. Den entgegengesetzten Tropus hat *adolescere, corroborari* bey Dichtern, und das letztere auch bey Prosaikern.

Lacedæmoniorum] Sc. *opes.* Die der Lacedæmonier sagt man im Deutschen, Trotz Adelnings Warnung, häufig. Allein im Lateinischen kann ein solcher Genitivus niemahls von dem Pronomen abhangen; sondern er wird von dem vorhergehenden Nomen regiert, das selten ausdrücklich wiederholt, meistens nur gedacht wird. Nur da, wo das Pronomen einen ganz besondern Nachdruck hat, steht es im Lateinischen. Man merke sich dieß für das Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Vgl. *Fr. A. Wolf* zu *Suetons Cæsar* c. 80. *Ages.* VII, 4. *Attic.* XVIII, 4.

4. *Ab hoc destitutus*] *Destituere* wird von dem gesagt, welcher die Hoffnungen und Wünsche des andern nicht erfüllt, sey es, daß er jemand zu diesen Hoffnungen und Wünschen berechtigt habe, oder nicht. So z. B. *fortuna eum destituit*, und ähnliches. *Destitutus*, wer sich in seinen Erwartungen und Wünschen getäuscht findet.

populiscito] Man vergleiche *Arist.* I, 5.

5. Theramene. Horum in imperio tanta commutatio rerum facta est, ut Lacedæmonii, qui paullo ante victores viguerant, perterriti pacem peterent. Victi enim erant quinque præliis terrestribus, tribus navalibus; in quibus ducentas naves triremes amiserant, quæ captæ in hostium venerant potestatem. Alcibiades simul cum collegis receperat Ioniam, Hellespontum, multas præterea urbes Græcas, quæ in ora sitæ sunt Asiæ, quarum expugnarant complures, in his Byzantium; neque minus multas consilio ad amicitiam adjunxerant, quod in captos clementia fuerant usi. Inde præda onusti, locupletato exercitu, maximis rebus gestis, Athenas venerunt.

CAP. VI.

1. His quum obviam universa civitas in Piræum descendisset, tanta fuit omnium expectatio visendi Alcibiadis, ut ad ejus triremem vulgus conflueret, proinde ac

5. qui paullo ante victores viguerant] *Vigere* ist mit Nachdruck gesagt. Eigentlich braucht man es von Pflanzen, welche Knospen treiben. Dann hat es überhaupt die Bedeutung, in seiner vollen Kraft seyn. Hier ist es das Uebergewicht haben, den Feinden überlegen seyn: welche als Sieger aufgetreten waren. Vgl. Cicero's Eklogen p. 42.

6. receperat] *Recipere* scheint das Verbum proprium von dem, was man durch Vertrag oder freywillige Unterwerfung sich zugethan macht. Dadurch erhalten viele Stellen, in denen sonst *recipere* durch das einfache *capere* erklärt wird, eine genauere Bestimmtheit. So sind die meisten Beyspiele zu erklären, welche die Ausleger zu Livius XXXIX, 23. gesammelt haben.

VI. 1. visendi Alcibiadis] *Visere* steht ungefähr für *videre*. Sonst wo es so viel als *videre* scheint, wird es von einer genauen Besichtigung und Untersuchung gebraucht, wie die Verba frequentativa überhaupt oft Mühe, Anstrengung, Genauigkeit ausdrücken. So müssen alle die Beyspiele erklärt werden, welche Drakenborch zu Livius I, 31, 2. anführt. Es ist in keinem ganz einfach für *videre*. Auch hier kann es das Interesse bezeichnen, mit welchem sie den Alcibiades zu sehen wünschten. Vgl. Dion X, 1.

proinde ac si] Vgl. Lysand. II, 2.

2. si solus advenisset. Sic enim populo erat persuasum, et adversas superiores, et præsentes secundas res accidisse ejus opera. Itaque et Siciliæ amissum, et Lacedæmoniorum victorias culpæ suæ tribuebant, quod talem virum e civitate expulissent. Neque id sine caussa arbitrari videbantur. Nam postquam exercitui præesse cœperat, neque terra neque mari hostes pares esse potuerant. Hic ut navi egressus est, quamquam Tharomenes et Thrasybulus eisdem rebus præfuerant, simulque venerant in Piræum; tamen illum unum omnes prosequiebantur, et, id quod numquam antea usu vene-

2. Sic enim] Vgl. Them. IX, 1.

accidisse] Man vgl. Milt. I, 1.

Siciliæ amissum] Diefes wird wohl die einzige Stelle seyn, in welcher *amissus* als Substantivum vorkommt. Ueberhaupt sind die Substantiva der vierten Declination, welche von den Verbis hergeleitet werden, in diesem Zeitalter, wenn Substantiva tertiæ declinationis vorhanden sind, sehr selten, und gehören in ein späteres. Eine Handschrift fügt *imperium* bey, wodurch *amissum* zum Participium wird. Allein diefes ist eher eine Verbesserung der Abschreiber, als Cornelius eigene Hand.

arbitrari videbantur] Wahrscheinlich für *arbitrabantur*. Oefters nimmt das Lateinische *videri*, wie das Griechische *δοκᾶν*, einen Infinitivus zu sich, wo es gerade so viel ist, als wenn *videri* weggelassen wäre, und das Verbum infinitum in dem Modo, Tempore, Numero, und in der Person stände, in welchen *videri* steht: *Agésil. V, 2.* und *duci* für *esse Agésil. III, 6.* — Doch könnte man auch in *videbantur* die Ansicht der Zeitgenossen von dem Urtheile der Athenienser, oder, wenn man nicht *hominibus*, sondern *sibi* ergänzen will, ihre eigene Rechtfertigung dieser Meinung finden. *Videor mihi non sine caussa hoc arbitrari, ich glaube zu dieser Meinung berechtigt zu seyn.*

pares esse potuerant] Ich habe zu *Themist. VIII, 3.* bemerkt, man könnte nach der Analogie von *fuerant* hier *potuerant* für *poterant* nehmen. Doch kann es auch Cornelius gesetzt haben, weil er dieses vollendet in einem frühern Zeitpunkte darstellen will, als das, was im Folgenden erzählt wird.

rät, nisi Olympiæ victoribus, coronis aureis æneisque vulgo donabatur. Ille lacrimans talem benevolentiam civium suorum accipiebat, reminiscens pristini temporis
 4. acerbitem. Postquam astu venit, concione advocata sic verba fecit, ut nemo tam ferus fuerit, quin ejus casum lacrimarit, inimicumque his se ostenderit, quorum opera patria pulsus fuerat, proinde ac si alius populus, non ille ipse, qui tum flebat, eum sa-
 5. crilegii damnasset. Restituta ergo hunc sunt publice bona; iidemque illi Eumolpidæ sacerdotes rursus resac-

3. coronis aureis æneisque vulgo donabatur] Die Stelle ist so zu fassen. Jeder Athenienser suchte dem Alcibiades seine Achtung und Liebe zu bezeugen. Die reichern und vornehmern beschenkten ihn mit goldenen Kronen, die ärmern und gemeinern mit ehernen. Bey diesem Sinne steht æneis richtig das letztere Wort. Denn umschrieben ist der Gedanke dieser: Wer reich war, beschenkte ihn mit einer goldenen, wer arm war, mit einer ehernen Krone. — Vulgo ist hier ungefähr so viel als passim, hin und wieder, von einem grossen Theile. Diese Bedeutung mußt man sich zur Erklärung mehrerer Stellen wohl merken.

4. ejus casum lacrimarit] Lacrimare mit dem Accusativ als verbum activum ist selten. Es gehört unter die Verba der Empfindung, die den Accusativ bey sich haben, um den Gegenstand derselben auszudrücken. Siehe *Elementa Grammaticæ Latinæ*. Viertes Abschnitt, 5.

sacrilegii] Sacrilegium und sacrilegus kommt her von *sacra legere*, geweihte Dinge rauben. Dann erhalten diese Worte eine allgemeinere Bedeutung, und bezeichnen jede Verletzung der Pflichten, welche man den Göttern schuldig ist, der religiösen Gebräuche u. s. w. Gerade diese Bedeutung hat *sacrilegium* hier, und *sacrilegus* Agesil. IV, 8. Endlich (und dieß ist die allgemeinste Bedeutung) ist der — *sacrilegus*, welcher die gröbsten, verwerflichsten Laster begeht.

5. rursus resacrare] Rursus scheint überflüssig. Der gleiche Begriff liegt bereits in der Partikel *re*. Allein oft werden von den Griechen und Römern zwey das Gleiche bedeutende Partikeln zusammen gesetzt, wo eine allein hinreichend gewesen wäre. So sagen z. B. die Griechen *τάχα ἔως, αὐ πάλιν*, u. s. w. Besonders geben

crare sunt coacti, qui eum devoverant; pilæque illæ, in quibus devotio fuerat scripta, in mare præcipitatæ.

CAP. VII.

1. Hæc Alcibiadi lætitia non nimis fuit diuturna. Nam quum ei omnes essent honores decreti, totaque res publica domi bellicque tradita, ut unius arbitrio gereretur; et ipse postulasset, ut duo sibi collegæ darentur, Thrasybulus et Adimantus, neque id negatum esset: classe jam in Asiam profectus, quod apud Cymen minus ex sententia rem gesserat, in invidiam recidit. Nihil
2. enim eum non efficere posse ducebant. Ex quo fiebat,

sie gern den mit ἀνά zusammengesetzten Verbis πάλιν zu. Die Beyspiele vom Parallelismus rursus bey zusammen gesetzten Verbis mit re in Suetonius habe ich gesammelt zu Cæsar c. 2. Cornelius Alcib. IV, 4. clam se a custodibus subducere; Thrasybul. II, 4. jam tum illis temporibus. Eumen. I, 5. at — contrario. — Die einen Gelehrten behaupten, es müsse resacrare, die andern, es müsse resecreare geschrieben werden. Beydes ist üblich. In der Zusammensetzung verändern nämlich einige Wörter den Wurzellaut; andere behalten ihn bey; noch andere thun dieses und jenes. Unter die letzte Classe gehört resacrare und resecreare; hingegen nur consecrare; doch steht consacrare in Monumento Ancyrano Sueton. II. p. 397. Wolf. So impertiri und impartiri; bipertitus und bipartitus; infacetus und inficetus, was jedoch Muretus Var. Lectt. VIII, 12. nachdrücklich läugnet. Aber niemahls insapiens für insipiens; expars für experts; inaptus für ineptus; incapio für incipio, u. s. w. Eine Hauptstelle hierüber ist in Cicero's Orator c. 48.

scripta]. Siehe zu Pausan. I, 3. — Der Pluralis pilæ kann auffallen, da Cornelius oben IV, 4. nur Eine pila lapidea erwähnt hat. Ist wohl dieser Singular so allgemein zu verstehen, daß damit mehr die Materie als die Anzahl der Pfeiler bezeichnet wäre, als ob es hiesse in lapide incisum?

VII. 1. non nimis — diuturna]. Eine Meiosis. Vgl. zu Ages. VIII, 2. hominis non beatissimi. Wir können auch im Deutschen sagen: die Freude war von nicht gar langer Dauer, worin etwas piquanteres liegt als in der Form: die Freude war kurz, sehr kurz.

domi bellicque]. Der Genitivus domi hat auch den Genitivus belli.

ut omnia minus prospere gestā ejus culpæ tribuerent, quum eum aut negligenter aut malitiose fecisse loquerentur: sicut tum accidit. Nam corruptum a Rege capere Cymen noluisse arguebant. Itaque huic maxime putamus malo fuisse nimiam opinionem ingenii atque virtutis. Timebatur enim non minus, quam diligebatur; ne, secunda fortuna magnisque opibus elatus,

nach sich gezogen. Denn absolute könnte man *belli* nicht sagen für *bello* oder *in bello*. Hingegen ist es oft der Fall, daß, wenn in einer Partition oder Disjunction der eine Ausdruck auf die Frage *wo?* im Genitiv gesetzt werden muß, auch der andere, welcher, für sich allein stehend, diesen Casus nicht annehmen würde, jenem ersten folgt. Doch beschränkt sich das hauptsächlich auf Formeln. Wie man *domi bellicque* sagt, so sagt man auch *domi militiæque*. Noch auffallender ist Cicero de Orat. I, 7. *ut dies inter eos curiæ fuisse videretur, convivium Tusculani*.

2. malitiose] Aus Verräthercy. Diese Bedeutung erfordert der folgende Satz, welcher den Beweis dieser Behauptung enthält. *Loquebantur* von dem *Cerede des Volkes*, das keinen sichern Grund hat. So Hamilc. III, 2. — Wenn *loqui* für *dicere* gesetzt scheint, so hat es meistens den Nebengriff von Unbesonnenheit oder von lautem und häufigem Sprechen. Vgl. zu Cicero de Fin. I, 8.

3. *Itaque huic maxime putamus malo fuisse*] Nach diesen Worten haben beynabe alle Handschriften *caussam*. Wenn man dieses Wort nicht austofsen will, wie es mehrere Gelehrte, vielleicht zu voreilig, gethan haben, so muß man statt *malo* lesen *malorum*, indem dieser Genitivus von *caussam* abhängt.

nimiam opinionem ingenii atque virtutis] Die allzu vortheilhafte Meinung, welche man von seinen Talenten und Vorzügen hatte. *Ingenium* bezieht sich auf die Anlagen, welche ihm die Natur verlieh; *virtus* auf das, was er sich durch eigene Anstrengung und Thätigkeit erwarb. *Opinio* ist ein Vocabulum medium, und bedeutet überhaupt den Credit, in welchem ich bey andern stehe, sey er gut oder schlimm. Doch, wenn es ohne Adjectivum steht, wird es gewöhnlich sensu bono genommen. Cicero de amicit. c. 9. *opinionem nonnulla, quam de meis moribus habebat, me dilexit*.

ne] Man muß die Conjunction an *timebatur* anschließen, wel-

tyrannidem concupisceret. Quibus rebus factum est, ut absentī magistratū abrogarent, et aliū in ejus
 4. locū substituerent. Id ille ut audivit, domū reverti noluit, et se Pactyē contulit, ibique tria castella comunivit, Bornos, Bisanthen, Neontichos; manuque collecta primus Græciæ civitatis in Thraciam introiit, gloriosius existimans, Barbarorum præda locupletari, quam Grajorum. Qua ex re creverat quū fama tum opibus, magnamque amicitiam sibi cum quibusdam regibus Thraciæ pepererat.

ches Cornelius mit Absicht das erste Wort setzt, weil es hier der Hauptbegriff des ganzen Satzes ist. Eben desswegen kann auch *ne* ohne Härte von ihm getrennt seyn. Nur muß *timebatur* vor *ne* gewisser Maßen als Impersonale gedacht werden.

ut absentī magistratū abrogarent] Der Unterschied zwischen *imperium* und *magistratus* ist aus *Milt.* VIII, 2. hinreichend erwiesen. Hieraus folgt aber nicht, daß nicht das eine für das andere einzeln gesetzt werden könne. In unserer Stelle z. B. läßt sich *magistratus* so wohl auf *Militär*- als *Civil*-Gewalt beziehen, weil dem Alcibiades nach §. 1. *tota respublica domi bellicque tradita erat*; wenn man aber Plutarchs Worte ἐπέρους εἶλοντο στρατηγούς, vergleicht, so geht es hauptsächlich auf *Militär*-Gewalt, und ist gleichbedeutend mit *Epam.* VII, 4. *quū imperium his esset abrogatum, atque in eorum locū alii prætores successissent*. Ganz ausschließend von *Militär*-Gewalt braucht Cornelius *magistratus* *Chabr.* IV, 1. *Erat in classe Chabrias privatus, sed omnes, qui in magistratu erant, auctoritate anteibat*.

4. *Pactyē*] Der Nahme einer Stadt im Thracischen Chersonesus, in deren Nähe die gerade nachher genannten Schlösser gelegen seyn müssen. *Neontichos* ist ein griechischer Nahme, νέον ταίχος, *Neuburg*.

primus Græciæ civitatis] *Græciæ civitatis* steht hier wie *gens Græcia de Regg.* I, 1. Es scheint zu den Eigenheiten unsers Schriftstellers zu gehören.

in Thraciam introiit] Er draug in den innern Theil, in das Innere von Thracien; der Chersonesus war schon vorher von Griechen besetzt worden, wie wir aus *Milt.* I, *Cim.* II, sehen. Indefs steht Cornelius keineswegs mit sich selbst im Widerspruch, sobald wir die Bestimmtheit des Ausdruckes nicht aus dem Auge verlieren.

CAP. VIII.

2. Neque tamen a caritate patriæ potuit recedere. Nam quum apud Aegos flumen Philocles, prætor Atheniensium, classem constituisset suam, neque longè abesset Lysander, prætor Lacedæmoniorum, qui in eo erat occupatus, ut bellum quam diutissime duceret, quod ipsis pecunia a Rege suppeditabatur, contra Atheniensibus exhaustis præter arma et naves nihil erat super: Alcibiades ad Atheniensium venit exercitum, ibique præsentē vulgō agere cœpit, si vellent, se coacturum Lysandrum aut dimicare aut pacem petere; Lacedæmonios eo nolle configere classe, quod pedestribus copiis plus quam navibus valerent: sibi autem esse facile, Seuthen,

VIII. 1. a caritate patriæ potuit recedere] *Recedere ab aliqua re*, einer Sache entsagen, an welche sich zu halten entweder ein natürliches Gefühl oder die Pflicht gebiethet. *Auctor ad Herenn.* III, 3, 5. *nullo dolore cogi, ut ab officio recedatur.* In posse liegt der Begriff, daß sein natürliches Temperament ihm es nicht gestattet habe.

classem constituisset suam] *Constituere* ist das Verbum proprium vom *Haltemachen*. So *constituere agmen*, mit einem Trupp stille stehen, u. s. w. Also *constituere classem*, sich mit der Flotte vor Anker legen. Man muß nicht glauben, daß von einem festen, sichern Standpunkt der Flotte und der Truppen die Rede sey, was durch das Folgende hinlänglich widerlegt wird. *Themist.* III, 3. kann es von dem Ankerplatze überhaupt, oder noch lieber speciell von einer festen Stellung der Schiffe verstanden werden.

præsentē vulgō] *Vulgus* im Gegensatz von den *Anführern* für *milites gregarii*, die gemeinen Soldaten. *Ovid. Metamorph.* XIII, 1. *Consedere duces, et vulgi stante corona surgit — Ajax.* Wahrscheinlich haben die Dichter dieses von *Homer* genommen, bey welchem *λαός* unzählige Mahle vom Heere gebraucht wird. Die Prosaisten setzen zuweilen *πληθος, δῆμος* so. Vgl. *Sturz Lex. Xenophont.* s. v. *πληθος* n. 9. *Cornelius* sagt gerade am Ende dieses Capitels wieder *vulgum Atheniensium*.

pedestribus copiis plus quam navibus] *Pedestris* bedeutet, im Gegensatz von *navalis* so viel als *terrestris*. *Conon* I, 1. *pedestres*

- regem Thracum, deducere, ut eos terra depelleret; quo facto necessario aut classe conflicturos, aut bellum compositu-
 2. situros. Id etsi vere dictum Philocles animadvertibat, tamen postulata facere noluit, quod sentiebat, se, Alcibiade recepto, nullius momenti apud exercitum futurum, et, si quid secundi evenisset, nullam in ea re suam partem fore; contra ea, si quid adversi acci-
 3. disset, se unum ejus delicti futurum reum. Ab hoc discedens Alcibiades, quoniam, inquit, victoriæ patriæ repugnans, illud moneo, juxta hostes castra habeas nautica. Periculum est enim, ne immodestia militum nostrorum occasio detur Lysandro nostri opprimendi
 4. exercitus. Neque ea res illum fefellit. Nam Lysander

exercitus und classis. Dion VI, 3. Chabr. II, 4. Agesil. II, 1. Hannib. XI, 7. Auch Cicero sagt de senectute c. 5. pedestres navalesve pugnae.

deducere] Oefters einen zu etwas bewegen; besonders wenn der, welcher zu etwas bewogen wird, eher dadurch verliert, als gewinnt; wenn wenigstens der andere, welcher zu bewegen sucht, den Vortheil davon hat. Es ist Mittelbegriff zwischen *inducere* und *adducere*.

2. *nullam in ea re suam partem fore]* Pars ist der Antheil. *Pars est in ea re mea;* ich habe Theil an dieser Sache, im guten und übeln Sinne. *Delictum* wird die verlorene Schlacht genannt, weil sie zu Athen, wie anders wo, ein Fehler des Feldherrn war. Man hätte weder die eine noch die andere dieser Wendungen tadeln sollen.

3. *castra habeas nautica]* Ein Lager am Ufer, das theils zur Deckung der Schiffe, theils zur Sicherung der Truppen dient, welche ans Land kommen. Bisweilen wurden die Schiffe ans Land gezogen und mit dem Lager durch die gleichen Festungswerke vereinigt. *Cæsar de B. G. V, 11. commodissimum esse statuit, omnes naves subduci et cum nostris una munitione conjungi.* Hier- von nun heisst es c. 22. (*Cassivellaunus*) *imperat, uti, coactis omnibus copiis, castra navalia de improviso adoriantur atque oppugnant.* Es ist nicht blofs von einer gefahrlosen Stellung der Schiffe die Rede, die nach dem Vorhergehenden nichts zu befürchten hatten; sondern namentlich und hauptsächlich von der Sicher-

quum per speculatores comperisset, vulgum Atheniensium in terram prædatum exisse, navesque pæne inanes relictas; tempus rei gerendæ non dimisit, eoque impetu totum bellum delevit.

CAP. IX.

1. At Alcibiades, victis Atheniensibus, non satis tuta eadem loca sibi arbitratus, penitus in Thraciam se supra Propontidem abdidit, sperans ibi facillime suam fortunam occuli posse. Falso. Nam Thraces postquam eum cum magna pecunia venisse senserunt, insidias ei fecerunt: qui ea, quæ apportavit, abstulerunt, ipsum

stellung der Truppen, die sich an's Land begaben, und sorglos genug waren, sich Alles zu erlauben. Dafs *castra nautica* dieses bedeuten kann, ergibt sich aus *Hannib.* XI, 4. 6. §. 6. sind *castra nautica* das, was §. 4. heisst *præsidia, quæ in proximo littore erant collocata*. — Ich verwundere mich, wie man Heusingers Bemerkung so wenig achten konnte.

bellum delevit] Ein starker, vielsagender Ausdruck. Eigentlich den Krieg zernichten, d. i. bewirken, dafs kein Krieg mehr Statt haben kann; die Feinde so durchaus schlagen, dafs sie sich schlechterdings nicht länger vertheidigen können. Ungefähr auf eine ähnliche Weise sagt Cicero *de amic. c. 3.* von Scipio: *non modo præsentia, verum etiam futura bella delevit*. Die Ausleger hatten also keine Ursache, die Echtheit dieser Redensart zu bezweifeln.

IX. 1. *suam fortunam*] I. e. *fortunas vel opes*. *Chabr.* III, 3. *neque animo æquo pauperes alienam opulentium intuentur fortunam*. *Attic.* XIV, 2. *in utraque fortuna*. XXI, 1. *gratia fortunæ*. So sagen auch die Griechen *τύχη*.

Falso] Oft macht dieses Wort für sich einen besondern Satz. Cicero *de Off.* III, 18, 74. s. *aliud utile interdum, aliud honestum videri solet*. *Falso*. Nam *eadem utilitatis quæ honestatis est regula*. Auch ähnliche Wörter werden eben so gebraucht: *Frustra*; *nequidquam*. Vgl. *Herzog* zu *Cæsar de B. G.* VIII, 5. Ähnlich wird im Griechischen *ἐκόςως*, *δυναίως*, und anderes gesetzt.

2. *ea, quæ apportavit*] Allerdings würde man in einem andern Schriftsteller *apportarat*, das auch in vielen Handschriften steht,

3. capere non potuerunt. Ille cernens nullum locum sibi tutum in Græcia propter potentiam Lacedæmoniorum, ad Pharnabazum in Asiam transiit: quem quidem adeo sua cepit humanitate, ut eum nemo in amicitia antecederet. Namque ei Grunium dederat in Phrygia, castrum, ex quo quinquagena talenta vectigalis capiebat. Qua fortuna Alcibiades non erat contentus, neque Athenas victas Lacedæmoniis servire poterat pati.

vorziehen. Aber Cornelius liebt das Præteritum perfectum, sey es aus Gewohnheit oder Grundsatz, so sehr, daß man sich immer ein Bedenken machen muß, dasselbe zu ändern. Entweder steht es ihm allgemein als Umschreibung des Participii, oder was, mir wahrscheinlicher ist, es bezeichnet die *Vergangenheit* genau bis auf den nächst-verflossenen Augenblick. *Ea quæ apportavit* ist alles, was er bis auf den Augenblick der Wegnahme herbey brachte; *ea quæ apportarat* ist weniger bestimmt. So Hamilc. I, 5. *cum suis, qui Erycem tenuerunt.* Ueber das vorübergehende *qui* i. e. *sed hi* siehe zu Paus. II, 6.

3. *humanitate*] *Humanitas* ist hier *Gewandtheit*, sich in andere Leute zu schicken, *Höflichkeit*, *Gefälligkeit*, *Gabe*, *angenehm zu unterhalten*, mit Einem Wort, Kenntniß und Ausübung aller der Mittel, wodurch man sich bey andern Menschen beliebt und unentbehrlich machen kann. Die Deutschen haben, so viel ich weiß, keinen so allgemeinen Ausdruck. Jeder drückt nur eine *species* aus, da *humanitas* alle *species* in sich begreift. In mehrern Fällen wird es nicht unschicklich durch *Gesellschaftlichkeit* übersetzt. Vgl. *Attic.* III, 3. IV, 1. XVI, 1.

quinquagena talenta vectigalis] Allerdings ist *quinquagena* die richtige Lesart. *Quinquaginta*, was in den meisten Handschriften steht, wäre zu unbestimmt. Es müßte heißen, *quotannis quinquaginta*, wie sich Cornelius an einem andern Orte ausdrückt, *Themist.* X, 3. Dieß liegt in *quinquagena*. — *Talanta vectigalis* ist etwas eigen gesagt, statt *talenta tamquam vectigal*. So sagt auch Cornelius *Timoth.* I, 2. *mille et ducenta talenta prædæ*, *zwölfhundert Talente als Beute*. Der Genitivus ist das, woraus etwas gezogen wird oder *worin* etwas entsteht. Man kann ihn den Genitiv des *Masses* nennen. Siehe *Elementa Grammaticæ Latinæ* II. Abschnitt, 5. Vgl. Herrn Görenz zu *Cicero Acad.* II, 30. *hæc autem merces erat dialecticorum.* *Capere* ist der eigenthümliche Ausdruck von *Beziehung der Einkünfte*.

3. Itaque ad patriam liberandam, omni ferebatur cogitatione; sed videbat, id sine Rege Persarum non posse fieri, ideoque eum amicum sibi cupiebat adjungi. Neque dubitabat facile se consecuturum, si modo ejus conveniendi habuisset potestatem. Nam Cyrum fratrem ei bellum clam parare, Lacedæmoniis adjuvantibus, sciebat. Id si aperuisset, magnam se initurum gratiam videbat.

CAP. X.

1. Hæc quum moliretur, peteretque a Pharnabazo, ut ad Regem mitteretur, eodem tempore Critias ceterique tyranni Atheniensium certos homines ad Lysandrum in Asiam miserunt, qui eum certiorum facerent, nisi Alcibiadem sustulisset, nihil earum rerum fore ratum, quas ipse Athenis constituisset. Quare, si suas res

5. omni ferebatur cogitatione] Vgl. zu *Datames* IV, 5.

X. 1. ceterique tyranni Atheniensium] Immer heißen die Dreyßig wegen ihrer despotischen, grausamen Regierung tyranni. Die sicherste Stelle ist *Thrasylb.* I, 5. *Nam quum triginta tyranni, præpositi a Lacedæmoniis, servitute oppressas tenerent Athenas* cet. Theramenes selbst charakterisirt sich und seine Collegen, da er noch gut mit Critias und den andern stand, durch den Zug τῶν πλεονεκτην βουλομένων: und πλεονεκτην ist im bürgerlichen Sinn das Verbum proprium von dem, der sich mehr anmaßt, als er soll, als Constitution, Gesetze, Verträge gestatten. *Xenophon Hist. Gr.* II, 3, 16. Ueber certos — certiorum vgl. *Themist.* III, 3.

ratum] Ratus ist das Participium von *reor*. Allein es hat als Adjectivum gebraucht passive Bedeutung, und wird von *festen, Bestand haltenden, unabänderlichen* Dingen gebraucht. Oft steht es auch, wie hier, von öffentlichen Anordnungen, Decreten u. s. w. Das Gegentheil ist *irritus* §. 2.

suas res gestas] *Res gestæ* wird als Ein substantivischer Begriff betrachtet und nimmt das Bestimmungswort zu sich, hier das Pronomen possessivum, da hingegen, wenn man *gestus* als Participium betrachten würde, das Pronomen mit *a* gesetzt würde. Diese Construction kann man bey Cornelius regelmäsig nennen. *Cat.* III, 5. *res gestas regum P. R. Hann.* XIII, 2. *de Cn. Manlii Vulsonis in Asia rebns gestis.* 3. *hujus bella gesta. de regg.* I, 1. u. s. w. sogar *Timoth.* I, 2. *Multa hujus sunt præclare facta.*

2. gestas manere vellet, illum persequeretur. His Lacedæmonibus commotus statuit, accuratius sibi agendum cum Pharnabazo. Huic ergo renuntiat, quæ Regi cum Lacedæmoniis essent, irrita futura, nisi Alcibiadem vivum
 3. aut mortuum tradidisset. Non tulit hoc satrapes, et violare clementiam, quam Regis opes minui maluit. Itaque misit Sysamithren et Bagæum ad Alcibiadem interficiendum, quum ille esset in Phrygia, iterque

[illum persequeretur] Persequi suchen, in seine Gewalt zu bekommen. Er mußte trachten, des Alcibiades habhaft zu werden, damit er ihn vivum oder mortuum, nach §. 2, ausliefern könnte.

2. renuntiat] Hauptsächlich braucht man *renuntiare* dannzumahl, wann man auf einen erhaltenen Bericht hin einem andern etwas zu wissen thun läßt, das durch diesen Bericht veranlaßt wurde. Diese Erklärung muß man sich für die meisten Stellen merken, in welchen *renuntiare* statt *nuntiare* gesetzt scheint. Vgl. Paus. II, 2: redderet. Herzog zu Cæsar de B. C. I, 10.

quæ Regi cum Lacedæmoniis essent] Die Redensart *quæ mihi cum illo sunt* wird oft in guter Bedeutung von freundschaftlichen Verhältnissen gesetzt, in denen ich mit jemanden stehe.

3. Non tulit hoc] Er konnte das nicht tragen; er war dem nicht gewachsen, den Vortheil seines Herrn der Freundschaft für den Alcibiades und der Beschützung desselben aufzuopfern.

violare clementiam] Er wählt den Ausdruck *clementia*, weil Alcibiades als Flüchtling zum Pharnabazus gekommen war. Dafs er ihn freundschaftlich aufnahm, ist *clementia*. Wir haben im Deutschen kaum einen vollkommen entsprechenden Ausdruck. Gnade ist zu stark; freundliche, gastfreundliche Aufnahme. Da diese bey den Alten heilig war, so setzt er *violare*, welches das eigenthümliche Verbum von Entweihung heiliger Gegenstände ist. Paus. IV, 4. Alcib. IV, 3. *Violare clementiam* heifst das Versprechen, jemand in Schutz zu nehmen, ihm Sicherheit zu verschaffen, verletzen. — Uebrigens hat Cornelius mit gutem Grunde *violare* in der thätigen, *minui* in der leidenden Form gesetzt. Jenes ist unmittelbare Handlung, dieses wäre mittelbare Folge seines Benehmens gewesen. Timoth. I, 3. *ille cives suos agro atque urbibus augeri maluit, quam id sumere, cujus partem domum suam ferre posset.* Vgl. zu Paus. IV, 4.

4. ad Regem compararet. Missi, clam, vicinitati, in qua tum Alcibiades erat, dant negotium, ut eum interficiant. Illi quum eum ferro aggredi non auderent, noctu ligna contulerunt circa casam eam, in qua quiescebat, eamque succenderunt; ut incendio conficerent,
5. quem manu superari posse diffidebant. Ille autem ut sonitu flammæ est excitatus, etsi gladius ei erat subductus, familiaris sui subalare telum eripuit. Namque

iterque — compararet] Gebräuchlicher ist in diesem Sinne *parare*, welches auch wirklich in einigen Ausgaben steht. *Parare aliquid* bedeutet nämlich auf etwas umgehen, sich zu etwas anschicken. Indefs sagt man in eben dem Sinne *comparare bellum*, z. B. *Dion V, 1. Agesil. II, 4.* Eben so braucht auch *Cicero pro A. Cluentio cap. 16. insidias comparare. In Verrem I, 1. accusationem comparare. Cæsar de B. G. IV, 18. fugam comparare.* Gewöhnlich würde man freylich sagen, *ad iter se comparare*, wie *Livius XXVIII, 33.*

4. *vicinitati*] *Vicinitas* steht hier für *vicini*, das *Abstractum* für das *Concretum*; der Begriff der Sache, hier der Begriff des Ortes, für den Begriff der Person. Es ist eben die Manier zu schreiben, welche bey *civitas* häufig vorkommt, indem es statt *cives* gesetzt ist. — Uebrigens muß *vicinitati* mit *negotium dant* verbunden werden. *Alicui negotium dare* heist jemand zu etwas zu bereden suchen; und *interficiant* steht sehr gut, weil *vicinitas* nach der gegebenen Erklärung ein *Collectivum* ist. *Ovidius Metam. IV, 635. vicinia nulla premebant.*

ferro] Mit bewaffneter Hand. *Cicero pro A. Cæcina c. 9, 24. ferro, inquit, ferro te rejeci atque perterrui.* Gern wird die Präposition *cum* dabey ausgesetzt, weil eine Verbindung mehrerer Bewaffneter gemeint ist. *Ibid. 25. Antiocho — imperasse, ut in Cæcinam advenientem cum ferro invaderet.*

ut incendio conficerent] Vgl. *Lysand. I, 1.*

5. *subalare telum*] Eigentlich ist *subalare*, was unter den Flügeln ist. So sagt man *subalares plumæ*. Allein so wie *ala* den hohlen Theil des Menschen unter dem Arm bedeutet, so wird *subalare* das bedeuten, was unter diesem Theil ist: *Telum subalare* also ein Dolch, welcher unter dem Arme versteckt wird. Freylich ist dieses die einzige Stelle, in welcher *subalaris* diese Bedeutung hat. Aber sie ist der Etymologie angemessen, und die Gelehrten

erat cum eo quidam ex Arcadia hospes, qui numquam discedere voluerat. Hunc sequi se jubet, et id, quod in præsentia vestimentorum fuit, arripit. His in ignem 6. ejectis flammæ vim transiit. Quem ut barbari incendium effugisse viderunt, telis eminus missis interfecerunt, 7. caputque ejus ad Pharnabazum retulerunt. At mulier, quæ cum eo vivere consuevit, muliebri sua veste contextum ædificii incendio mortuum cremavit, quod ad vivum interimendum erat comparatum. Sic Alcibiades annos circiter quadraginta natus diem obiit supremum.

CAP. XI.

1. Hunc infamatum a plerisque tres gravissimi historici summis laudibus extulerunt: Thucydides, qui ejusdem durften um deswillen, weil es nur dieses einzige Mahl so vorkommt, nicht an eine Aenderung denken. — *Eripuit* hat weniger den Begriff der Gewalt, als den der eifrigen Behendigkeit. Hätte er den Dolch dem Freunde mit Gewalt entrissen, so müßte der Dativ stehen, *familiari suo*. Der Gedanke ist dieser: Ungeachtet man ihm sein Schwert entzogen, und ihn dadurch, wie man glaubte, aufser Stand gesetzt hatte, sich zu vertheidigen, so wußte er doch noch ein Mittel. Er ergriff in schneller Eile den Armdolch seines Vertrauten, und bewaffnete sich damit zur Rettung beyder. Doch ist mir kein Beyspiel bekannt, wo *eripere* so gebraucht wäre; sondern *arripere* ist das Uebliche.

ejectis] Dieses Wort steht hier gut, weil er die Kleider aus dem Zimmer heraus, in welchem er war, in die Flamme warf. Lamin hätte also weder *injectis* noch *conjectis* verimuthen sollen. Die Eigenthümlichkeit des Ausdrucks geht dadurch verloren.

6. *telis eminus missis*] Ich bin zwey Handschriften gefolgt, welche *eminus* an diese Stelle setzen, da es sonst vor *viderunt* steht, und sehr matt ist. *Eminus tela mittere* ist eine Phrasis, die öfters vorkommt. Hier steht es sehr treffend, da es die Furcht der Leute, dem Alcibiades nahe zu kommen, charakteristisch hervorhebt. §. 4. *quum eum aggredi non auderent*.

7. *mulier*] Theodote war ihr Name. Vgl. Ruhnkenius zu *Xenophons Memor.* III, 11, 1.

XI. 1. *tres gravissimi historici*] Drey Geschichtschreiber von vorzüglichem Ansehen. So braucht auch Cicero *gravis* öfters; z. B.

- ætatis fuit; Theopompus, qui fuit post aliquanto natus, et Timæus. Qui quidem duo maledicentissimi, nescio
2. quo modo, in illo uno laudando conscierunt. Namque ea, quæ supra diximus, de eo prædicarunt, atque hoc amplius: quum Athenis, splendidissima civitate, natus esset, omnes splendore ac dignitate superasse vitæ;
 3. postquam inde expulsus Thebas venerit, adeo studiis eorum inservisse, ut nemo eum labore corporisque vi-

de Off. III, 22. gravis Stoicus, ein Stoischer Philosoph von vorzüglichem Ansehen. Gravis bezeichnet überhaupt einen Mann, der viel Gewicht hat, den man viel bey sich gelten läßt. Cicero Epist. ad Famil. II, 2. gravis testis. in Pison. c. 6. gravis auctor in medicina. — Historicus scheint hier Geschichtschreiber zu seyn, wie Conon V, 4. Dion III, 2.; eine in diesem Zeitalter seltene Bedeutung. Vgl. Pelopid. I, 1. Doch gebraucht es auch Cicero Topic. c. 20. fin. et oratores, et philosophos et poëtas et historicos. Man könnte sich zwar mit dem Begriffe Geschichtsforscher behelfen. Cicero pflegt es zu umschreiben, z.B. Brutus c. 83. Thucydides — rerum gestarum pronuntiator sincerus et grandis etiam fuit. Orator c. 9. Thucydides rerum explicator prudens, severus, gravis. — Infamare, verunglimpfen.

qui fuit post aliquanto natus] Vgl. Themist. IX, 1. Ueber die Wortstellung siehe zu Paus. III, 1. Theopompus lebte übrigens etwa fünfzig Jahre später, so daß aliquanto hier ziemlich bedeutet, wovon geredet wird zu Dion. III, 3.

conscierunt] Nach den Handschriften mußte ich *conscierunt* schreiben statt *consenserunt*. Die seltene Bedeutung dieses Wortes von der gänzlichen Uebereinstimmung mehrerer macht es sehr begreiflich, daß die Abschreiber es in das Bekanntere verwandelten. Dennoch ist es hinlänglich gesichert durch Drakenborch zu Livius X, 18, 2.

2. *splendidissima civitate]* Vgl. Hann. III, 2. Cap. I, 2. hieß es *amplissima civitate*.

3. *Thebas — eorum]* Eine Synesis. Aehnlich ist Timoth. II, 1. *Laconicen populatus, classem eorum fugavit*.

ut nemo eum — — posset æquiparare] Vgl. zu Themist. VI, 1. Zu der folgenden Parenthese haben wir die Parallelstelle Epam. V, 2.

- ribus posset æquiparare (omnes enim Bæotii magis firmitati corporis, quam ingenii acumini inserviunt);
4. eundem apud Lacedæmonios, quorum moribus summa virtus in patientia ponebatur, sic duritiæ se dedisse, ut parsimonia victus atque cultus omnes Lacedæmonios
5. vinceret; fuisse apud Thracas, homines vinolentos, rebusque Venereis deditos: hos quoque in his rebus antecessisse; venisse ad Persas, apud quos summa laus esset fortiter venari, luxuriose vivere; horum sic imitatum consuetudinem, ut illi ipsi eum in his maxime
6. admirarentur. Quibus rebus effecisse, ut, apud quoscumque esset, princeps poneretur, habereturque carissimus. Sed satis de hoc; reliquos ordiamur.

Bæotii] Die Bæotier waren an Geisteskräften sehr vernachlässigt. Deshwegen gaben sie den Alten zu häufigen Sprichwörtern Anlaß. Das was sie roh, ungebildet, thöricht, stumpfsinnig nennen wollten, nannten sie *Bæoticum*. Aeußerst verrufen war das *ingenium Bæoticum*. *Bæotica* sus ist ein im höchsten Grade thörichter, ungeschliffener Mensch.

4. *duritiæ*] *Duritia* bezieht sich, wie das Folgende zeigt, vorzüglich auf eine strenge, sehr mäßige Lebensart, auf den Genuß solcher Speisen, welche den Gaumen nichts weniger als kitzeln. Indefs ist doch überhaupt Abhärtung, Ausdauerung der Strapazen u. s. w. nicht ausgeschlossen. *Terentius Andr. I, 1, 49. vitam parce ac duriter agebat. Adelph. I, 1, 20. parce ac duriter se habere.*

6. *Quibus rebus effecisse*] Vgl. zu *Themist. VII, 5.*

VIII. THRASYBULUS.

CAP. I.

1. *THRASYBULUS, Lyci filius, Atheniensis.*
Si per se virtus sine fortuna ponderanda sit, dubito,
an hunc primum omnium ponam. Illud sine dubio:
neminem huic præfero fide, constantia, magnitudine
2. animi, in patriam amore. Nam quod multi voluerunt,
pauci potuerunt, ab uno tyranno patriam liberare;

I. 1. *dubito, an*] Diese Redensart ist hier gesetzt, wie sonst *haud scio an*. Es ist eine bescheidene Bejahung, und drückt nicht den geringsten Zweifel aus. *Wahrscheinlich, nach meinem Urtheil, ich stehe nicht an*. Daher wird nach *dubito an*, wie nach *haud scio an*, eine besondere Negation gesetzt, wenn etwas verneint wird, z. B. *Cicero de Off. III, 23. sed dubitet, an turpe non sit*. Schr richtig bestimmt den Begriff von *dubitare* unser seliger *Hottinger* zu *Cicero de Divinat. I, 3. p. 11. „Dubitare dicitur, non modo, „qui rem non probabilem judicat, sed et cui animus inter diversas „opiniones incertus fluctuat; imo etiam interdum, qui ad creden- „dum, quam ad non credendum est propensior.“* Da es den Gegensatz von dem folgenden *sine dubio* macht, so will *Cornelius* sagen, das erstere könnte noch manchem nicht ausgemacht scheinen; aber das letztere sey außer allem Zweifel. *Sine dubio* ist, wie *haud dubie* eine Formel, die anzeigt, es sey jedermann über etwas einverstanden. So fällt allerdings *præfero* nur von der eigenen Person auf. *Günther* vermuthet mit feinem Sinn *præferendum*.

2. *quod multi voluerunt, pauci potuerunt — huic contigit, ut cet.*] Man merke sich die nachdrückliche Brachylogie im Nachsatze. Der Nachsatz sollte eigentlich lauten: *non id solum hic potuit, sed contigit ei, ut cet.* Allein da das Letztere das Erstere nothwendig in sich schließt, so erböht die Kürze der Rede im Gegensatz das Frappante der Sache. Von einer andern Construction des *quod* reden wir zu *Eumen. IX, 2.*

- huic contigit, ut a triginta oppressam tyrannis ex ser-
 3. vitute in libertatem vindicaret. Sed, nescio quo modo,
 quum cum nemo anteiret his virtutibus, multi nobilitate
 præcucurrerunt. Primum Peloponnesio bello multa
 hic sine Alcibiade gessit, ille nullam rem sine hoc:
 quæ ille universa naturali quodam bono fecit lucri.
 4. Sed illa tamen omnia communia imperatoribus cum

3. *multi nobilitate præcucurrerunt*] *Nobilitas* hier in allgemein historischem Sinne von dem Grade der *Berühmtheit* vor der Welt. *Præcurrere* steht bisweilen für *superare*, obgleich die Metapher unserm Geschmacke nicht gefallen will. Sie ist vom *Wettrennen* hergenommen, in welchem das Pferd, welches dem andern *vorläuft*, Sieger ist. Uebrigens habe ich jetzt nach guten Zeugen *præcucurrerunt* geschrieben. Denn bey *curro* geht die Reduplication in der Zusammensetzung nicht so verloren, wie z. B. in *cado*, *cædo*, *tango*, *tendo* u. s. w. Beyspiele von einer Menge Composita des *curro* hat *Drakenborch* zu *Livius* I, 12. Die Abschreiber haben freylich die Reduplication oft weggelassen.

ille nullam rem sine hoc] *Hic* bezieht sich bey Cornelius auf die Hauptperson in der Erzählung, daher in der Regel auf den, dessen Leben er eben beschreibt, in seiner Vorstellung das nächste Subject; jeder andere ist *ille*, das in seiner Vorstellung entferntere Subject. So ist die Bedeutung von *hic* und *ille* im Begriffe richtig erhalten, wenn auch die Stellung der Worte der grammatischen Regel nicht völlig entspricht.

naturali quodam bono fecit lucri] *Naturale bonum* ein natürliches Talent. Wir haben *Alc.* VII, 3. gesehen, daß Cornelius die Quelle der Uebel für den Alcibiades in der *nimia opinio ingenii atque virtutis* setzte, und VIII, 2. wird einer richtigen Bemerkung des Gefühles, des Tactes des Philocles erwähnt. Dieß ist hier das *naturale bonum*. *Facere lucri* ist hier, was gewöhnlich mit einem zusammengesetzten Worte *lucrifacere* heisst. Es wird nämlich von Vortheilen gebraucht, die wir ohne Mühe und Anstrengung erlangen, die weder Kosten noch Opfer erfordern.

4. *Sed illa tamen omnia cet.*] Bey *illa omnia* mag Cornelius zunächst an die Unternehmungen im Peloponnesischen Kriege, und bey *imperatoribus* an die beyden Feldherrn, Thrasybulus und Alcibiades, gedacht haben; dann geht er in die allgemeine Ansicht

militibus et fortuna, quod in prœlii concursu abit res a consilio ad vires vimque pugnantium. Itaque jure suo nonnulla ab imperatore miles, plurima vero fortuna vindicat, seque hic plus valuisse, quam ducis prudentiam, vere potest prædicare. Quare illud magnificentissimum factum proprium est Thrasybuli. Nam quum triginta tyranni, præpositi a Lacedæmoniis, servitute oppressas tenerent Athenas, plurimos cives, quibus in bello parserat fortuna, partim patria expulissent, partim interfecissent, plurimorum bona publicata inter se divisissent: non solum princeps, sed et solus initio bellum his indixit.

der Sache über, die *immer, in jedem Fall*, wahr ist. So geht man oft vom einzelnen Fall zum allgemeinen, und beydes schmelzt zusammen.

ad vires vimque pugnantium] Wenn die Lesart richtig ist, so muß man mit Gesner im Thesaurus L. L. *vires* auf die Menge von Menschen und ihre natürliche Kraft, *vim* auf den Muth und die Anstrengung beziehen, mit welcher sie kämpfen. Auch Forcellinus erklärt *vim* durch *impetum et contentionem*; *vires* enim a corpore sunt, impetus et contentio ab animo. Doch vermißt man nicht gern ein Wort, das Glück bedeutete. *Fortunam* ist nicht schwer zu vermuthen, aber es hat keine äußere Wahrscheinlichkeit. *Vices* kann absolute nicht für *fortuna* gesetzt werden; man sagt wohl *vices fortunæ*.

seque hic plus valuisse] *Hic* ist allgemein zu verstehen: *hierbey*; nämlich im *Treffen*. *Hic*, welches gewöhnlich hier stand, paßt nicht, und kann sich auf nichts beziehen.

5. *servitute oppressas tenerent Athenas*] Man merke *oppressum tenere*, unter dem drückenden Joche fest halten. Cicero pro Milone c. 14. *vi oppressam civitatem teneret*.

parserat] Nach der gewöhnlichen Grammatik sollte es *pepercerat* heißen, welches sich auch wirklich in mehrern Handschriften findet. Allein dieses ist eine Verbesserung der Abschreiber, welche jene seltuere Form nicht kannten. Indefs hat sie die Autorität mehrerer der besten Schriftsteller und alten Grammatiker für sich.

non solum - sed et] Nicht nur - sondern sogar. In dieser Bedeutung

CAP. II.

1. Hic enim quum Phylen confugisset, quod est castellum in Attica munitissimum, non plus habuit secum, quam triginta de suis. Hoc initium fuit salutis Actæorum;
2. hoc robur libertatis clarissimæ civitatis. Neque vero hic non contemptus est primo a tyrannis, atque

sagt auch Cicero *sed et*; hingegen nicht, wenn es bedeuten soll *sondern auch*; da muß immer *sed etiam* stehen. Vgl. H. Görenz zu Cicero *de Legg.* I, 9. Ueber die Weglassung von *et* und *etiam* nach *sed* siehe zu Cimon IV, 1. *Princeps* für *primus Hamilc.* III, 3. *Attic.* VIII, 3.

II. 1. *quod est castellum*] Eigentlich sollte sich das Pronomen relativum auf das vorhergehende Femininum *Phylen* beziehen. Allein wenn der Satz parenthetisch ist, und ohne Nachtheil des Gedankens weggelassen werden kann, so richtet der Lateiner das Relativum auf das Substantivum des parenthetischen Satzes, wenn es schon Beziehung auf ein vorhergehendes Nomen hat. Ist hingegen der Satz an das Nomen angeknüpft, und bleibt ohne ihn der Gedanke unvollständig, so ist das Relativum meistens in dem Geschlechte des vorhergehenden Nominis. Daher *Eumenes* V, 3. *in castellum Phrygiæ, quod Nora appellatur.* Die Sache ist auf eine zum Nachdenken und Forschen sehr geeignete Weise behandelt in Oliyets *Eclogen* p. 30. f.

Actæorum] I. e. *Atticorum*, von *Acte*, welches der älteste Name von Attica war. Dieses Wort kommt sonst bloß bey Dichtern vor, und da Cornelius sich so viel als möglich solcher Wörter enthält, so wäre ich nicht ungeneigt, mit Schlegel *Atticorum* vorzuziehen. Allein ich kann nicht begreifen, wie ein Abschreiber auf den Gedanken kam, *Atticorum* in *Actæorum* zu verwandeln; und da wir *Præfat.* §. 3. *Graiorum*, als mehrere Male vorkommend, bemerkten, so wird sich das wenn schon nur Ein Mal bey ihm vorkommende *Actæorum* nicht verdrängen lassen. Vgl. H. Görenz zu Cicero *de Legg.* II, 2, 5. — Widrig und zu vermeiden ist ein Sylbenklang, ähnlich dem folgendem: *Hoc robur libertatis clarissimæ civitatis*; wobey noch zugleich das Zusammentreffen der Genitive zu bemerken ist. — *Robur*, welches von der höchsten Kraft der Thiere und Pflanzen gebraucht wird, steht oft in concreter Bedeutung von *kraftvollen* und durch ihre Kraft etwas durchsetzenden Personen. So ist *robur exercitus* das, was wir den Kern

ejus solitudo. Quæ quidem res et illis contemnenti-
bus pernicipi, et huic despecto salutis fuit. Hæc enim illos
ad persequendum segnes, hos autem, tempore ad com-

3. parandum dato, fecit robustiores. Quo magis præcep-
tum illud omnium in animis esse debet: *Nihil in bello
oportere contemni; nec sine causa dici: Matrem timidi*

der Armee nennen; *robur libertatis*, die Stütze der Freyheit. Auch
vires wird so gebraucht. Vgl. *Ruhnkenius zu Vellej. Pat. I, 4, 3.*

2. *solitudo*] *Sein kleiner Anhang.* Dieses Wort steht hier im
eigentlichen Sinne, von *solus*, *einsam*, *verlassen*, wo man niemand
um sich hat, der einem helfe. Aehnlich steht *paucitas Datam.*
VII, 3. *Pelopid.* II, 3. *Solitudo atque inopia* verbindet Cicero in
gleicher Bedeutung *pro P. Quint.* 1, 5. *pro S. Roscio Amer.* 7, 20.

pernicii] Für *perniciæ*. Es finden sich viererley Endungen des
Genitives der fünften Declination: 1. *perniciæ*, *G. perniciæ*. 2.
perniciæ, *pernicii*. 3. *perniciæ*, *perniciæ*. 4. *perniciæ*, *pernicii*.
Von der ersten und zweyten Endung handelt *Gellius Noet. Attic.*
IX, 14. auch am Ende etwas von der dritten. Für die zweyte ist
besonders zu merken, daß sie nur nach einem Vocal statt findet,
indem man nicht *fidi* für *fidei* sagt. Dagegen wird die dritte mit
und ohne vorhergehenden Vocal gebraucht, *faciæ*, *fide*. Die für
dici ist mehrere Male bey Sallust; *fide* für *fidei* häufig bey Ovid.
Vgl. *Bentley zu Horaz Carm. III, 7, 4.*

ad comparandum] Um sich zu verstärken, um die nöthigen
Vorkehrungen zu treffen. Selten wird dieses Verbum absolute so
gesetzt, ohne daß dabey steht, *quid comparetur.* *Livius XXXVIII,*
12. *Attalum* — — *domum ad comparandum dimittit*: wo in den
frühern Ausgaben, aber nicht in den Handschriften, *copias* nach
comparandum steht, wo aber *J. F. Gronov* treffende Beyspiele von
dem absoluten Gebrauche dieses Verbi, auch unsere Stelle, ange-
führt hat. So steht *Hannibal* VII, 1. *apparare* absolute, und *pa-*
rare bey *Sallust Catil.* VI, 5., wo *Corte's* Anmerkung nachzuse-
hen ist.

3. *matrem timidi*] *Timidus* ist hier nicht *furchtsam*, sondern
bedachtlich, der nicht sorglos ist, sondern immer denkt, auch das
Unbedeutendste könnte die Ursache des Wichtigen seyn. Das vor-
hergehende *nec sine causa dici* hängt von den Wörtern ab: *in-*
omnium animis esse debet: Man gedenke der Lehre — — und
dessen, daß nicht ohne Grund gesagt werde.

4. *flere non solere.* Neque tamen pro opinione Thrasybuli auctæ sunt opes. Nam jam tum illis temporibus fortius
 5. boni pro libertate loquebantur, quam pugnabant. Hinc in Piræum transiit, Munychiamque munivit. Hanc bis tyranni oppugnare sunt adorti; ab eaque turpiter re-

4. *jam tum illis temporibus*] Entweder ist *tum* oder *illis temporibus* überflüssig. Oft werden zwey Partikeln, vorzüglich *particulæ temporis*, zusammen gesetzt, wo eine für sich hinreichend gewesen wäre. So *deinde post*, und ähnliches. Man sehe zu *Alcibiad.* VI, 5. *Dat.* VI, 1. Er drückt sich stark aus, weil ihm das Benehmen seiner Zeitgenossen drückend vor Augen und Herzen schwebt.

5. *oppugnare sunt adorti*] Drakenborch hat bey *Livius* XXXV, 51, 8. vorgeschlagen *adorsi*, und *Dion* VI, 1. *adorsa*. Er behauptet nämlich, *adoriri* könne mit keinem Infinitiv construiert werden, und bedeute nicht *unternehmen*; sondern *adordiri*. — Zwischen *orior* und *ordior*, *exorior* und *exordior* ist offenbar ein wesentlicher Unterschied, und Cornelius sagt ganz richtig *Pelop.* I, 4. *de quo scribere exorsi sumus*, ja nicht *exorti*, und so immer. Was nun von dem Verbo simplici und dem einen composito gilt, das, schließt man, wird auch von dem andern gelten; folglich *adorior* ohne Infinitiv, *ich greife an*; *adordior* mit Infinitiv, *ich unternehme*. *Adordior* ist im Præsens nicht üblich, sondern nur das Präteritum *adorsus*. Aber ob *adorior* nur auf die genannte Weise und in der angegebenen Bedeutung gebraucht werden könne, ist noch die Frage. Es gibt zu viele Stellen, wo ohne einige, oder wenigstens ohne bedeutende Verschiedenheit der Handschriften *adorior* mit dem Infinitiv vorkommt; und da im Præsens und den daher geleiteten Temporibus die Bedeutung und Construction herrschend werden mußte, weil *adordior* nicht gebraucht wurde, so trug sich Bedeutung und Construction leicht auch auf das Präteritum *adorsus* über. Dichterstellen entscheiden. Im Cornelius sind alle Handschriften einstimmig; im *Livius* sind mehr als sechs Stellen, in denen *adorior* beynahe von allen Codicibus unterstützt wird, während daß *adordior* nirgends vorkommt. *Adorior* ist eigentlich *ich erhebe mich, um etwas zu thun*. Was schließt einen Infinitiv aus? Im Gegentheile, wenn wir die Stellen genau betrachten, wo *adorior* mit dem Infinitiv vorkommt, so ist *adorior* schicklicher, als *adordior* wäre. Denn es ist etwas Mühsames, Anstrengung Erforderndes, Verwegenes, das durch *adorior* bezeichnet werden soll; was in *adordior* nicht liegt. Auffallend ist, daß gerade die Phrasis, welche wir hier haben,

- pulsi protinus in urbem, armis impedimentisque amis-
 6. sis, refugerunt. Usus est Thrasybulus non minus pruden-
 tia, quam fortitudine. Nam cedentes violari vetuit;
cives enim civibus parcere æquum censebat, neque quis-
 quam est vulneratus, nisi qui prior impugnare voluit;
 neminem jacentem veste spoliavit; nil attigit, nisi
 arma, quorum indigebat, et, quæ ad victum pertine-
 7. bant. In secundo prælio cecidit Critias, dux tyranno-
 rum, quum quidem exadversus Thrasybulum fortissime
 pugnaret.

CAP. III.

1. Hoc dejecto Pausanias venit Atticis auxilio, rex Lace-
 dæmoniorum. Is inter Thrasybulum et eos, qui urbem

oppugnare adior, bey Livius vier Mahl vorkommt. So auch in andern Beziehungen, z. B. Livius III, 44. *Hanc virginem – Appius, amore ardens, pretio ac spe pellicere adartus*: welche Stelle Drakenborch unangefochten läßt, und wo man *adorsus* mit Recht zu matt finden würde. So durchweg. Wir werden daher *adorior* in dieser Construction und Bedeutung, wie ich sie näher bestimmt habe, nicht anfechten dürfen.

6. *jacentem*] I. e. *mortuum, interfectum*. Eben so brauchen auch die Griechen *κείσθαι*. Vgl. Sturzii *Lexicon Xenophont.* s. v. *κείσθαι* 1, b.

7. *quum quidem*. Vgl. Hannib. II, 6.

III. 1. *Hoc dejecto*] Die Ausleger irren, wenn sie glauben, Cornelius habe bey diesem Ausdruck auf die Opfethiere Rücksicht genommen, von welchen *dejici* für *immolari* gebraucht wird. Eine solche Erklärungsart verstößt sich gegen den guten Geschmack. Man muß nie, wenn die eigentliche Bedeutung eines Wortes Statt findet, die uneigentliche vorziehen, um eine Metapher zu erzwingen, die für den natürlichen, einfachen Schriftsteller hart und ungewohnt ist. *Dejicere quem* heißt *einen niederwerfen*; *καταβᾶλιν τινα*; daraus ergibt sich per consequens sehr leicht die Bedeutung *tödten, umbringen* im allgemeinen; an gewissen Stellen mag sich jene Metapher besser schicken, als hier. Eher mag Cornelius bey dem Worte darauf Rücksicht genommen haben, daß mit dem Tode des Critias die ganze Partey gestürzt war.

- tenebant, fecit pacem, his conditionibus: *ne qui præter triginta tyrannos et decem, qui postea prætores creati, superioris more crudelitatis erant usi, afficerentur exilio; neve bona publicarentur; reipublicæ procuratio populo redderetur.* Præclarum hoc quoque Thrasybuli, quod reconciliata pace, quum plurimum in civitate posset, legem tulit: *ne quis ante actarum rerum accusaretur,*
3. *neve multaretur; eamque illi oblivionis appellarunt.* Neque vero hanc tantum ferendam curavit, sed etiam, ut valeret, effecit. Nam quum quidam ex his, qui simul cum eo in exilio fuerant, eadem facere eorum vellent, cum quibus in gratiam reditum erat, publice prohibuit, et id, quod pollicitus erat, præstitit.

CAP. IV.

1. Huic pro tantis meritis honoris corona a populo data est, facta duabus virgulis oleaginis, quam quod amor civium, non vis expresserat, nullam habuit invidiam,

more — erant usi] More alicujus uti für imitari quem findet sich bisweilen; indeß ist es doch zu merken. Ueber den Indicativus siehe zu *Milt.* III, 4.

reipublicæ procuratio populo redderetur] Aus dem vorhergehenden *ne* muß *ut* heraus genommen werden. Siehe zu *Hannib.* XII, 2.

3. *ut valeret]* Barbare würde man sagen, *exerceretur.* *Lex valet,* das Gesetz wird ausgeübt, gehandhabt.

cum quibus in gratiam reditum erat, publice prohibuit] Sollte nicht *publice* schicklicher mit *reditum erat* verbunden und das Komma vor *prohibuit* gesetzt werden? Wird es mit *prohibuit* verbunden, so ist es *vermöge seines Gewichts im Staate*; er berief sich auf das im Nahmen des Staates Abgeschlossene.

IV. 1. *honoris corona]* Eine Krone der Ehre, ein Ehrenkranz. Es ist also gesetzt für *corona*, *quæ honoris causa data erat.* So stehen die Genitivi in allen Sprachen.

quam quod amor civium, non vis expresserat] *Expresserat* paßt nicht zu beyden Substantivis gleich gut. Von der Gewalt kann man wohl sagen, *eam aliquid exprimere*; nicht so von der Liebe. Zu *amor* muß also ein Verbum hinzu gedacht werden, etwa *tribuerat.* Es ist eben die Figur, von welcher ich bey *Cimon* II, 1. geredet habe, ein Zeugma. *Sucton. Oct. 57. Senatus consulta,*

2. magnaue fuit gloria. Bene ergo Pittacus ille, qui septem sapientum numero est habitus, quum ei Mytilenæi multa millia jugerum agri munera darent, *Nolite, oro vos, inquit, id mihi dare, quod multi inuideant, plures etiam concupiscant. Quare ex istis nolo amplius, quam centum jugera, quæ et meam animi æquitatem et*

quæ possunt videri vel necessitate expressa vel verecundia. — Auch habe ich *quam* für *quæ* aufgenommen, weil jenes in den besten Handschriften steht. Die gewöhnliche grammatische Construction würde zwar *quæ* erfordern, als Subject zu *habuit*, welches Verbum durch das Relativum mit dem Vorhergehenden verbunden werden soll. Allein zuweilen weichen auch die besten Schriftsteller von dieser Regelmäßigkeit ab, und ziehen das Relativum an das Verbum eines eingeschobenen Satzes, wie hier an *expresserat*. Man nennt diese Figur *Attraction*. Vgl. *Attic.* IV, 2.

magnaue fuit gloria] *Esse* mit dem Ablativ wird sonst von Personen gesetzt, denen eine gewisse Sache zukommt, oder die sich in einer gewissen Lage befinden, mit oder ohne die Präposition *in*: z. B. *Livius* II, 22. *pacis auctores in ingenti gloria esse*: wo man die Ausleger nachsehen kann. *Epam.* II, 1. *Dionysius non minore fuit in musicis gloria, quam Damon aut Lamprus*. Hingegen wenn von einem Gegenstande die Rede ist, der zu etwas dient, so steht das, wozu er dient, im Dativ. Wirklich hat auch hier die Uebersetzer Ausgabe *magnæque fuit gloriæ*. *Magna gloria esse* ist berühmt seyn; *magnæ gloriæ esse*, zu großem Ruhm gereichen. Das letztere ist eigentlich hier das passende.

2. *Mytilenæi]* So habe ich statt *Mitylenæi* geschrieben, nach *Ruhnkenius* Vorschrift zu *Vellej. Paterc.* II, 18, 3. Mehreres hat *Oudendorp* zu *Sueton. Cæsar* c. 2. und so hat auch *F. A. Wolf*, eben da und *Octavian.* c. 66. drucken lassen.

multa millia jugerum agri munera darent] Sonst las man *muneri*, wie sich *Cornelius Hannib.* XII, 3. ausdrückt. Beydes ist gleich richtig. Vgl. *Drakenborch* zu *Livius* IV, 20, 4. Allein der Accusativus steht in den Handschriften, und die Kakophonie, welche durch die gleiche Endung zweyer auf einander folgender Wörter verursacht würde, wird dadurch vermieden. *Dare* drückt übrigens den bloßen Conatus aus, nicht den wirklichen Erfolg, und ist so viel als *offerre*, wie im Griechischen *διδόται*.

meam animi æquitatem] *Meam*, nicht *mei*, hat die besten

- vestram voluntatem indicent.* Nam parva munera, diutina,
 3. locupletia non propria esse consueverunt. Illa igitur
 corona contentus Thrasybulus neque amplius requisivit,
 neque quemquam honore se antecessisse existimavit.
 4. Hic sequenti tempore quum prætor classem ad Ciliciam
 appulisset, neque satis diligenter in castris ejus ageren-
 tur vigiliæ, a barbaris, ex oppido noctu eruptione
 facta, in tabernaculo interfectus est.

Handschriften für sich, und der Gegensatz wird genauer mit *et vestram voluntatem*. *Voluntas* ist so viel als *favor*. Siehe Ruhnken zu Terentius Phormio Prolog. 30.

Propria] Dauerhaft, weil der Besitz dessen, was mein Eigenthum ist, so lange dauert, als ich das Eigenthum besitzen will. Vgl. *Lysand.* I, 5.

3. *Illâ igitur corona*] *Igitur*, wie an andern Stellen *ergo*, zeigt an, daß Cornelius wieder in seiner eigentlichen Materie, welche durch die Erzählung von Pittacus unterbrochen wurde, fortfahre. Wenn man es umschreiben wollte, so müßte man sagen: *ut ad rem redeam.* *Pelop.* II, 5. Eben so braucht auch der Grieche οὐν.

quemquam — se antecessisse] *Quemquam* ist das Subject zu *antecessisse*, *se* das Object. Der Kranz war ihm genug. Die Achtung und Liebe der Mitbürger war ihm hinreichend. Günther erklärt *quemquam a se superatum esse*, *reliquos infra positos esse*, und fügt bey: *Modestus erat Thrasybulus.*

IX. C O N O N.

CAP. I.

1. *CONON Atheniensis* Peloponnesio bello accessit ad rempublicam, in eoque ejus opera magni fuit. Nam et prætor pedestribus exercitibus præfuit, et præfectus classis res magnas mari gessit. Quas ob causas præcipuus ei honos habitus est. Namque omnibus unus insulis præfuit: in qua potestate Pheras cepit, coloniam
2. Lacedæmoniorum. Fuit etiam extremo Peloponnesio bello prætor, quum apud Aegos flumen copiæ Athe-

I. 1. *accessit ad rempublicam*] Vgl. zu *Themist.* II, 1.

ejus opera magni fuit] Eine gut Lateinische Phrasis, welche beydes, den wirklichen Werth einer Sache, und ihre Schätzung von andern ausdrückt. *Hoc magni est* bedeutet so wohl, *das ist von großem Werth*, als, *man legt ihm einen großen Werth bey*. *Dat.* I, 3. *magni fuit ejus opera*. *Cato* I, 3. *magnique ejus opera existimata est*.

in qua potestate] I. e. *dum* hanc potestatem habebat. So steht in besonders bey dergleichen Wörtern, die *Macht*, *Gewalt*, *Herrschaft* bezeichnen, zuweilen, und entspricht unserm *während*. Vgl. *Oudendorp* zu *Cæsar de Bello Gall.* II, 1. Ueberhaupt drückt diese Präposition den Begriff des Zustandes als eines fortdauernden aus. Etwas ähnliches bemerkten wir *Pausan.* II, 6. *In quo facto*. — Ueber *potestas* siehe zu *Cato* II, 2, 3.

2. *extremo — bello*] Der Anfänger merke sich diese Redensart. *Bellum extremum* ist nicht *der letzte Krieg*, sondern *das Ende des Krieges*; eben so *vita extrema*. Diefs gilt von allen Adjectiven der Grenze des Raumes oder der Zeit, welche die Begrenzung eines Ganzen nach seinen Theilen ausdrücken. *Primus liber* heisst nicht immer *das erste Buch*, sondern auch *der Anfang des Buches*.

niensium a Lysandro sunt devictæ. Sed tum abfuit, eoque pejus res administrata est. Nam et prudens rei
 3. militaris et diligens erat imperii. Itaque nemini erat his temporibus dubium, si adfuisset, illam Athenienses calamitatem accepturos non fuisse.

Summus mons, der Gipfel des Berges; *infimus*, der Fuß desselben. Hannib. IX, 3. *summas amphoras*. Entweder werden nämlich mehrere Ganze, Gröſsen, u. s. w. mit einander, oder Eine Gröſſe mit ihren Theilen verglichen, so daß z. B. *summa arbor* der höchste Baum, in Vergleichung mit andern Bäumen, oder der höchste Theil des einzigen Baumes, in Vergleichung mit seinen übrigen Theilen, seyn kann. Man muß sich dieses um so viel mehr merken, da es nicht an allen Stellen gleich auffällt, sondern öfters schon zu falschen Erklärungen und Vermuthungen Anlaß gab.

Sed tum abfuit] *Tum* bezieht sich nur auf die letzten vorhergehenden Worte, *quum copiæ Atheniensium a Lysandro devictæ sunt*. So bald nämlich das Treffen begann, zog sich Conon, welcher vorher schon die Sache verloren gegeben hatte, mit acht Schiffen zurück nach Cyprus zum Evagoras.

diligens erat imperii] *Diligens* mit dem Genitivus heißt *pünctlich*, *streng*, *genau* in einer Sache. *Diligens imperii*, ein Feldherr, der in seinem Commando streng ist, der auf allem dem, worauf er als Feldherr halten kann, mit der größten Festigkeit hält. Dieser Gedanke paßt hier sehr gut. Denn hauptsächlich der Mangel an Disciplin bey den Atheniensern war Schuld an ihrer Niederlage. Vgl. *Lysand.* I, 2. Andere lesen, *diligens imperator*. Allein dieß ist zu allgemein, und der Hauptzug der Disciplin, auf welchen Cornelius aufmerksam machen will, geht verloren. Denn *diligens imperator* ist überhaupt ein *pünctlicher*, *genauer Feldherr*. — Ueber *prudens rei militaris* siehe *Cimon* II, 1.

3. *accepturos non fuisse]* Der Anfänger merke sich diesen Gebrauch des Præteriti Infinitivi von der Conjugatio periphrastica. Es dient als der wahre Infinitiv des Plusquamperfecti, welches zugleich die Stelle des Futuri exacti vertritt in bedingten Sätzen: *sie würden nicht erlitten haben*. II, 3. *fuisse erepturum*, *er würde entrissen haben*. Ages. VI, 1. *nisi ille fuisset, Spartam futuram non fuisse*. In der forma passiva mit der nöthigen Umschreibung *futurum fuisse ut* haben wir es *Olivet Eclogen* p. 323. *futurum fuisse — ut erudiretur*.

CAP. II.

1. Rebus autem afflictis, quum patriam obsideri audisset, non quæsivit, ubi ipse tuto viveret, sed unde præsidio posset esse civibus suis. Itaque contulit se ad Pharnabazum, satrapen Joniæ et Lydiæ, eumdemque generum Regis et propinquum: apud quem ut multum gratia
2. valeret, multo labore multisque effecit periculis. Nam quum Lacedæmonii, Atheniensibus devictis, in societate non manerent, quam cum Artaxerxe fecerant, Agesilaumque bellatum misissent in Asiam, maxime impulsus a Tissapherne, qui ex intimis Regis ab amicitia ejus defecerat, et cum Lacedæmoniis coierat societatem: hunc adversus Pharnabazus habitus est imperator; re quidem vera exercitui præfuit Conon, ejusque
3. omnia arbitrio gesta sunt. Hic multum ducem summum Agesilaum impedivit, sæpeque ejus consiliis obstitit.

II. 1. *eumdemque generum Regis et propinquum*] Es scheint vielleicht auffallend, daß die Worte *et propinquum* noch zu *generum Regis* gesetzt werden. Denn was braucht man erst noch zu sagen, der sey mit dem verwandt, dessen Tochtermann er ist? Allein *propinquus* ist nicht überhaupt *verwandt*, sondern *blutsverwandt*, so viel als *consanguineus*. Sehr richtig fügt also Cornelius dieses dem Vorhergehenden bey. Als *gener Regis* ist er dessen *affinis*. Pausan. II, 3. Attic. XII, 1. Dion I, 3. — *Eumdemque* erhöht, und hebt einen Punkt vorzüglich heraus: *welcher zugleich auch der Tochtermann des Königes war*. Justin. XVIII, 4, 8. *Avunculum suum eumdemque generum*. Vgl. Olivets Eclogen S. 115.

multum] Dieses Adverbium vereinigt öfters zwey Bedeutungen, sowohl den Begriff des *Grades* (sehr) als den Begriff der *Wiederholung* (oft). Man könne dafür die Deutsche Formel *oft und viel* gebrauchen.

2. *coierat societatem*] *Coire* steht oft mit dem Accusativ ohne *in* bey den besten Schriftstellern. Cicero de Legg. I, 23. *societatem caritatis coire cum suis*. Vgl. Olivets Eclogen p. 36.

hunc adversus] Vgl. zu Paus. IV, 4. *Hanc juxta*

3. *ducem summum*] Vgl. Chabr. I, 2.

Neque vero non fuit apertum, si ille non fuisset, Agesilaum Asiam Tauro tenus Regi fuisse erepturum.

4. Qui posteaquam domum a suis civibus revocatus est, quod Bœotii et Athenienses Lacedæmoniis bellum indixerant, Conon nihilo secius apud præfectos Regis versabatur, hisque omnibus maximo erat usui.

CAP. III.

1. Defecerat a Rege Tissaphernes, neque id tam Artaxerxi, quam ceteris, erat apertum. Multis enim magnisque meritis apud Regem, etiam quum in officio non merneret, valebat. Neque id mirandum, si non facile ad

si ille non fuisset] Oft steht das Verbum *sum* mit besonderm Nachdruck in einer solchen Wendung. *Agesil.* VI, 1. *Nisi ille fuisset*, wo *nisi* statt *si non* zu merken ist. Der Gedanke ist dieser: *wenn er ihnen nicht geholfen hätte.* Wir brauchen im Deutschen das Hülfswort eben so.

Tauro tenus] *Tenus* regiert den *Ablativus nominis singularis* regelmäsig, seltener den *Genitiv*. Vgl. Gronov zu *Livius* XLIV, 40. Zweifelhaft ist der *Accusativus*. Siehe *Valerius Flaccus* I, 537. *Ovid. Heroid.* XII, 27. Im *Plural* kann sowohl der *Genitiv* als *Ablativ* stehen.

III. 1. *meritis* — *valebat*] Man bemerke den *Ablativus*; man kann ihn den *Ablativ* der *Ursache* nennen. Vgl. Ramshorn *Lat. Grammatik* §. 142. Bey *valere* und ähnlichen Verbis steht er statt *propter* mit dem *Accusativus*. Eben so setzt der Grieche den *Dativus* für *διὰ* mit dem *Accusativus*. *Cicero de Legg.* I, 25. fin. *religiones non metu sed ea conjunctione, quæ est homini cum deo, conservandas puto*, mit der Anmerkung von H. Görenz. Vgl. *Matthiæ Griechische Grammatik* S. 545. f. *Attic.* XI, 1. Der *Ablativus* zeigt nämlich Ursache so wohl und Veranlassung, als überhaupt jeden (zufälligen) Bestimmungszusatz an, und verhält sich dabey örtlich, zeitlich und ursächlich.

Neque id mirandum] In vielen Ausgaben steht für *id mirandum* — *admirandum*. Wenn *admirandum* mit der Negation den Begriff der Verwunderung mindern würde, so dient *id* zur Hebung des folgenden Satzes.

- credendum adducebatur, reminiscens, ejus se opera
2. Cyrum fratrem superasse. Hujus accusandi gratia Conon a Pharnabazo ad Regem missus, posteaquam venit, primum ex more Persarum ad Chiliarchum, qui secundum gradum imperii tenebat, Tithrausten accessit, seque ostendit cum Rege colloqui velle. Nemo enim
3. sine hoc admittitur. Huic ille, *nulla*, inquit, *mora est; sed tu delibera, utrum colloqui malis, an per litteras agere, quæ cogitas. Necesse est enim, si in conspectum veneris, venerari te Regem (quod προσκυνᾶν illi vocant).*

ad credendum adducebatur] Ich habe jetzt *adducebatur* für *inducebatur* aus den besten Handschriften mit vielen andern Herausgebern aufgenommen. *Induci* wird beynahe durchweg von etwas *Schlimmem* gebraucht, und entspricht dem Deutschen *verleitet werden*. Cornelius aber betrachtet die Sache offenbar nicht aus diesem Gesichtspuncte; sondern er will sagen, Artaxerxes habe die Treulosigkeit des Tissaphernes nicht *glauben können*; und dies ist *non facile ad credendum adducebatur*. Vgl. Oudendorp zu *Cæsar de B. C.* IV, 6.

2. *sine hoc admittitur]* *Sine hoc* ist das Neutrum, *ohne dieses, ohne die Sitte zu beobachten*. Sonst könnte es auch als Masculinum auf *Chiliarchus* gehen.

3. *venerari te Regem]* Wer vor den Persischen König kam, mußte beym Eintritt einen Kniefall thun. Passend ist der Griechische Ausdruck *προσκυνᾶν*; nicht so sehr das Lateinische *venerari*. Diejenigen Herausgeber, welche die Antwort des Tithraustes durch den Druck von dem übrigen unterscheiden, haben sehr unrecht gethan, auch die Worte, *quod προσκυνᾶν illi vocant*, zu unterscheiden. Dies gehört natürlich nicht zu der Antwort des Tithraustes, sondern ist eine Einschübung des Cornelius, um das, was er unter *venerari* versteht, desto bestimmter anzugeben. *Illi* geht in solchen Wendungen immer auf die, welche sich des Ausdrucks zunächst bedienten; hier also auf *Græci*. *Datam.* VIII, 2. sind die *Perser* gemeint; *Cimon* III, 2. die *Griechen*. Cornelius gebraucht es sogar da, wo er den Lateinischen Ausdruck gibt, wenn dieser in einer sonst nicht üblichen Wendung oder Bedeutung gesetzt ist. *Thras.* III, 2. *eamque (legem) illi oblivionis appellarunt*. Man hätte also die Richtigkeit der Lesart nicht in Zweifel ziehen sollen.

Hoc si tibi grave est, per me nihilo secius editis mandatis

4. *conficies, quod studes.* Tum Conon, *Mihi vero*, inquit, *non est grave, quemvis honorem habere Regi. Sed vereor, ne civitati meæ sit opprobrium, si, quum ex ea sim profectus, quæ ceteris gentibus imperare consueverit, potius barbarorum, quam illius, more fungar. Itaque, quæ volebat, huic scripta tradidit.*

CAP. IV.

1. Quibus cognitis Rex tantum auctoritate ejus motus est, ut et Tissaphernem hostem judicaverit, et Lacedæmonios bello persequi jusserit, et ei permiserit, quem vellet, eligere ad dispensandam pecuniam. *Id arbitrium Conon negavit sui esse consilii, sed ipsius, qui optime suos nosse deberet; sed se suadere, Pharnabazō id negotii*
2. *daret.* Hinc magnis muneribus donatus ad mare est missus, ut Cypriis et Phœnicibus, ceterisque maritimis civitatibus naves longas imperaret, classemque, qua proxima æstate mare tueri posset, compararet: dato ad-
3. jutore Pharnabazo, sicut ipse voluerat. *Id ut Lacedæmoniis est nuntiatum, non sine cura rem administrarunt, quod majus bellum imminere arbitrabantur, quam*

editis mandatis] Gerade das Nähmliche, was eben vorher *per litteras* hiefs. Zu *quod studes* muß aus dem vorhergehenden Verbo finito *conficere* ergänzt werden, von welchem der Accusativus *quod* abhängt.

4. *Mihi vero]* Ich habe diese Lesart der meisten Handschriften, welche durch *Bosius* und andere Herausgeber verdrängt wurde, wieder in den Text aufgenommen. Denn sie scheint mir bedeutender als das dafür eingeführte *enim vero*. Das Pronomen ist nichts weniger als müßig. Es macht den Gegensatz zwischen *Conon* und seinem *Vaterlande* weit auffallender. Ferner wird seine Achtung gegen den König sichtbarer, und ich glaube, ein feines, delicates Gefühl wird, wenn das Pronomen wegfällt, etwas vermissen. *Vero* bedeutet *in Wahrheit*, was seine eigentliche Bedeutung ist, welche sich vorzüglich in Cicero sehr häufig findet. *Tusc. I, 11.*

IV. 1. *ad dispensandam pecuniam]* *Lispensare* ist eigentlich *vertheilen*. Zwar wird es nicht von jeder Vertheilung gebraucht,

- si cum Barbaro solum contenderent. Nam ducem fortem et prudentem Regiis opibus præfuturum, ac secum dimicaturum videbant, quem neque consilio neque
4. copiis superare possent. Hac mente magnam contrahunt classem; proficiscuntur Pisandro duce. Hos Conon apud Cnidum adortus magno prælio fugat, multas naves capit, complures deprimit. Qua victoria non solum Athenæ, sed etiam cuncta Græcia, quæ sub Lacedæmoniorum fuerat imperio, liberata est. Conon cum parte navium in patriam venit: muros dirutos a Lysandro, utrosque et Piræi et Athenarum, reficiendos curat, pecuniæque quinquaginta talenta, quæ a Pharnabazo acceperat, civibus suis donat.

CAP. V.

1. Accidit huic, quod ceteris mortalibus, ut inconsideratior in secunda, quam in adversa esset fortuna. Nam classe Peloponnesiorum devicta, quum ultimum se injurias patriæ putaret, plura concupivit, quam efficere
2. potuit. Neque tamen ea non pia et probanda fuerunt,

sondern nur von einer solchen, wo jeder seinen bestimmten, gehörigen Theil bekommt. Hier steht es in einer etwas weitläufigern Bedeutung, und umfaßt die ganze Besorgung der Kriegs-Casse; das Einnehmen und Ausgeben, u. s. w. Die Römer nennen die Person, der dieses zukommt, *quæstor*, die Griechen *ταμίας*, welchem, je nach der Bestimmung der Gelder, die er verwaltet, meist noch ein Genitivus als Zusatz gegeben wird. So könnte man hier den Schatzmeister *ταμίας στρατιωτικῶν* nennen.

4. fuerat] Seit der Schlacht bey Aegospotamos.
5. quinquaginta talenta] Diefs scheint eine für größere Geschenke gewöhnliche Summe gewesen zu seyn. Vgl. Cicero *Tusc.* V, 32.

V. 1. injurias patriæ] Die Unbill gegen das Vaterland, welche das Vaterland erfahren hatte, wie Dion V, 3. *odium tyranni* der Haß gegen den Oberherrn ist. Terentius *Andria* I, 5, 26. *misericordia hujus* i. e. erga hanc, wo Ruhnkenius nachzusehen ist.

quod potius patriæ opes augeri, quam Regis maluit. Nam quum magnam auctoritatem sibi pugna illa navali, quam apud Cnidum fecerat, constituisset, non solum inter Barbaros sed etiam inter omnes Græciæ civitates, clam dare operam cœpit, ut Joniam et Aeo-

3. liam restitueret Atheniensibus. Id quum minus diligenter esset celatum, Tiribazus, qui Sardibus præerat, Cononem evocavit, simulans, ad Regem eum se mittere velle magna de re. Hujus nuntio parens quum ve-

2. *potius — maluit*] *Potius* liegt schon im Verbo. Indefs wird es pleonastisch öfters noch zu *malle* gesetzt. So sagt z. B. *Cicero pro Balbo* c. 7. *Illud peto, ut hominis ipsius ornamenta adjumento causæ potius, quam impedimento esse malitis*: wo man *Ernesti's* Anmerkung nachsehen kann. *Livius* XXII, 34. *qui magis vere vincere, quam diu imperare malit*, und daselbst die Ausleger. Nur ist zu bemerken, daß *potius* nicht unmittelbar zum Verbo gestellt wird.

magnam auctoritatem sibi — constituisset] *Constituere* ist mehr als *parare*. Es liegen gleichsam in diesem einzigen Verbo zwey: *parare et firmam reddere*. Im Deutschen sagt man am schicklichsten, *sich ein großes, dauerhaftes Ansehen erwerben*. *Chabr.* II, 1. *regnum ei constituit*.

inter omnes Græciæ civitates] Ich kann die Lesart, welche Heusinger vertheidigt, *Græciæ civitatis*, nicht billigen. Als Genitivus taugt es nicht. Denn ohgleich Cornelius die Redensart *omnes Græciæ civitatis* für *omnes Græci* noch ein Mahl hat (*Alcib.* VII, 4.), und er auch *de Regg.* I, 1. *Græcia gens* sagt, so wird er sich doch dieser Phrasis niemahls bedienen, wenn ganz Griechenland mit Persien oder einem Theile Griechenlands im Gegensatze steht. In einem solchen Falle findet sich immer entweder *cuncta Græcia*, oder *omnes Græciæ civitates*. Als Accusativus pluralis ist es eine Termination, die man darum in einem so zweydeutigen Falle nicht hätte billigen sollen, weil man sie in unserm Schriftsteller nicht durchweg einführt. Diejenigen Nomina nämlich der dritten Declination, deren Genitivus in *ium* ausgeht, wurden im Accusativo Pluralis in *is* terminirt. Unter die seltnern dieser Gattung gehört *civitas*.

3. *Cononem evocavit*] *Evocare* ist das Verbum proprium von Magistratspersonen, die in öffentlichen Angelegenheiten jemand,

- nisset, in vincula coniectus est, in quibus aliquamdiu
 4. fuit. Nonnulli cum ad Regem abductum, ibique per-
 isse scriptum reliquerunt. Contra ea *Dinon* historicus,
 cui nos plurimum de Persicis rebus credimus, effugisse,
 scripsit: illud addubitat, utrum Tiribazo sciente an im-
 prudente sit factum.

aus was Ursachen es immer seyn mag, zu sich rufen; meistens
 von einem andern Orte her, als wo die Magistratsperson selbst
 sich befindet. Vgl. *Ernesti Clavis Ciceron.* s. h. v.

4. addubitat] *Dubitare* und *addubitare* bedeuten oft nicht zweifeln, sondern eine Sache völlig unentschieden lassen. So sagt z. B. *Cicero de nat. deor.* I, 1. *dubitare se Protagoras (dixit an dii sint, necne)*, welches er selbst in eben diesem Buche c. 23. so erklärt: *Protagoras — quum in principio libri sui sic posuisset: De Divis, neque ut sint, neque ut non sint, habeo dicere, Atheniensium fuisse, urbe atque agro est exterminatus.* Offenbar liefs also Protagoras die Sache unentschieden.

X. D I O N.

CAP. I.

1. *DION, Hipparini filius, Syracusanus*, nobili genere natus, utraque implicatus tyrannide Dionysiorum. Namque ille superior Aristomachen, sororem Dionis, habuit in matrimonio: ex qua duos filios, Hipparinum et Nysæum, procreavit; totidemque filias, nomine Sophrosynen et Areten: quarum priorem Dionysio filio, eidem cui regnum reliquit, nuptum dedit,
2. alteram, Areten, Dioni. Dion autem præter nobilem propinquitatem, generosamque majorum famam, multa alia ab natura habuit bona: in his ingenium docile,

I. 1. *utraque implicatus tyrannide Dionysiorum*] Der Grundbegriff von *implicare* ist Verwicklung, Verflechtung, und mit dem Satze nimmt Cornelius auf die *verwickelte Familienverbindung* Rücksicht, in welcher Dion mit den beyden Oberherrn (Dionysius Vater und Sohn) stand, so, daß das Abstractum *utraque tyrannide* für das Concretum *utroque tyranno* gesetzt ist. Dion war nämlich, wie wir sehen, Schwager und Schwiegersohn des ältern Dionysius, und zugleich Oheim und Schwager des jüngern. Daß er keine unbedeutende Rolle während ihrer Herrschaft spielte, war zwar auch Folge dieser Familien-Verkettung, mehr aber noch seiner ausgezeichneten Naturgabe, was Cornelius §. 2. absichtlich bemerkt. Darauf bezieht sich auch §. 3., namentlich die Worte: *neque minus propter mores, quam affinitatem*.

superior] Nicht selten bezieht sich dieses Wort auf die Zeit; der frühere, ältere. So ist z. B. der ältere *Africanus* unter der Benennung *Africanus superior* bekannt. Im gleichen Sinne heißt es §. 3. *Dionysius prior*. *De Regibus* II, 2.

2. *alia ab natura*] Vermuthlich steht *ab* vor einem Consonanten, weil das vorhergehende Wort mit einem Vocal, namentlich mit *a*,

come, aptum ad artes optimas; magnam corporis dignitatem, quæ non minimum commendat; magnas præterea divitias a patre relictas, quas ipse tyranni muneribus 3. auxerat. Erat intimus Dionysio priori, neque minus propter mores, quam affinitatem. Namque etsi Dionysii crudelitas ei displicebat, tamen salvum esse propter

aufhört, und dadurch die Aussprache der Präposition *a* erschwert würde. Man sehe H. Görenz zu Cicero's *Acadd.* I, 2. *De Legg.* III, 16. Hier steht es besonders gut wegen Häufung der vielen *a*.

[*ingenium docile, come, aptum ad artes optimas*] Was soll hier *come* bedeuten? Soll man es so erklären, wie ich es oben *Milt.* VIII, 4. erklärt habe? Aber dann würde es auf den *Charakter*, nicht auf den *Verstand* gehen; und hart wäre es allerdings, wenn *ingenium* bey dem ersten und letzten Beyworte *Verstand*, bey dem zweyten hingegen *Charakter* bedeuten sollte. Allein in dem Begriff von *ingenium* wird Charakter und Verstand nach alter Denkweise nicht so scharf ausgeschieden, wie wir sie zu trennen gewohnt sind. Der Einwurf, welchen einige Gelehrte machen, Dion habe nach dem Zeugniß anderer Schriftsteller mehr einen rauhen als sanften Charakter gehabt, ist von keinem Gewichte. Denn durch sein ganzes Leben zeigt sich in seinem natürlichen Charakter viel Sanftheit und Gefälligkeit; nur da ist er strenge und hart, wo ihn eine ins Spiel kommende Leidenschaft seiner Natur untreu macht. Am ehesten läßt es sich vielleicht noch auf seinen Charakter als *Schüler* beziehen, der mit zuvorkommendem Eifer gern und willig sich belehren und lenken läßt, eben so folgsam als lernbegierig ist. *Artes* sind *Kenntnisse*, wie bey Cicero *Tusc.* I, 1. *de Divinat.* II, 1.

[*corporis dignitatem, quæ non minimum commendat*] Ueber *dignitas* siehe *Themist.* VI, 1. Statt *commendat* las man gewöhnlich *commendatur*, welches so viel seyn müßte als *placet*. Allein ich gestehe, vorzüglich an dieser Stelle ist das Passivum hart, und ohne den geringsten Nachdruck, da hingegen das Activum, welches Lambin einführte, sehr bedeutend ist. *Hæc res eum commendat*: Diese Sache empfiehlt ihn, verschafft ihm *Credit*, *Ansehen*. *Commendare* ist so viel als *amabilem facere, gratum acceptumque reddere*, wie es *Ruhnkenius* erklärt zu *Vellejus Paterc.* II, 29., welcher die von mir aufgenommene Lesart ebenfalls billigt. *Non minimum* steht hier nach derjenigen Figur, welche man *meiosis* (*υπομνησις*) zu nennen pflegt, deren Begriff ich *Ages.* VIII, 2. erläutere.

necessitudinem, magis etiam suorum caussa, studebat. Aderat in magnis rebus; ejusque consilio multum movebatur tyrannus, nisi qua in re major ipsius cupiditas
 4. intercesserat. Legationes vero, quæ essent illustriores, per Dionem administrabantur; quas quidem ille diligenter obeundo, fideliter administrando, crudelissimum

3. *propter necessitudinem*] *Necessitudo* drückt häufig, wie hier, eine nahe *Vervandtschaft* aus; seltener, aber doch bisweilen, eine sehr enge, vertraute Freundschaft. *Cato I, 3. Attic. XIX, 3.* Weniger häufig ist in diesem Sinne *necessitas*; doch erweis't es schon *Aulus Gellius Noctt. Attic. XIII, 3.*

magis etiam] Man bemerke Bedeutung und Stellung von *etiam*. Beym Comparativ bedeutet es im Ciceronianischen Zeitalter unser noch, hat verstärkende Kraft, (siehe *Ramshorn Lat. Gr. §. 155. 6, c. S. 313.*) und wird gern dem Comparativ nachgesetzt, doch nicht immer. Nur die Spätern setzen *adhuc. Alc. III, 4. Thrasyb. IV, 2.*

4. *quas — diligenter obeundo*] *Obire legationem* heisst eine *Gesandtschaft auf sich nehmen*. Allein wie kann man *diligenter* etwas auf sich nehmen? Ich denke, wenn man durch die Art, wie man es auf sich nimmt, zeigt, es sey einem viel daran gelegen, man betrachte die Sache nicht gleichgültig. *Legationem diligenter obire* schließt also die *Sorgsamkeit bey Uebernahme* der Gesandtschaft und aller Aufträge und Vollmachten in sich. *Administrare* geht auf die weitere *Verwaltung*. Doch möchte man in der That wünschen, daß die Worte *fideliter administrando* nicht da wären. Dadurch würde die Bedeutung von *obire* erweitert, wie sie es in den meisten Fällen ist, und die Erklärung von *diligenter* weniger gezwungen. Auch wäre man dadurch von der lästigen Wiederholung, dergleichen es zwar bey unserm Schriftsteller mehrere gibt, *administrabantur — administrando*, befreyt.

per Dionem administrabantur] Die Anfänger achten auf den Unterschied, ob die Präposition *per*, oder *a* mit der Person bey verbis passivis gesetzt sey. Steht *a*, so ist die Person die Hauptperson, als wirkende Ursache; steht *per*, so ist die Person die Mittelsperson, gleichsam das Werkzeug der wirkenden Ursache. Der vorhergehende Conjunctiv *esset* soll die Ansicht des Dionysius aussprechen: „welche Dionysius für besonders wichtig hielt, an denen ihm besonders gelegen war.“

crudelissimum nomen tyranni — — tegebat] Seine Gefälligkeit

3. nomen tyranni sua humanitate tegebat. Hunc a Dionysio missum Carthaginienses suspexerunt, ut neminem umquam Græca lingua loquentem magis sint admirati.

CAP. II.

1. Neque vero hæc Dionysium fugiebant. Nam quanto esset sibi ornamento, sentiebat. Quo fiebat, ut uni huic maxime indulgeret, neque eum secus diligeret ac
2. filium. Qui quidem, quum, Platonem Tarentum venisse, fama in Siciliam esset perlata, adolescenti negare non potuit, quin eum arcesseret, quum Dion ejus

liefs die Grausamkeit des Oberherrn vergessen. Eine sehr gute und gewählte Redensart, die ja nicht verändert werden darf. Man vergaß über dem Benehmen des Dion ganz, von welchem Charakter der sey, welcher ihn geschickt habe. So wie die Grausamkeit und Treulosigkeit des Oberherrn bey jeder Unterhandlung Besorgniß und Mißtrauen einflößte, so schwand dieses wieder bey dem Gedanken an die Sanftheit und Rechlichkeit des Dion. *Nomen* bezeichnet die *Qualität* der Person, sey sie gut oder schlimm, wie es oft auch bloße Umschreibung der Person ist. Vgl. Herzog zu Cæs. de B. G. I, 31.

II. 1. ornamento] Vgl. Them. II, 3.

2. Qui quidem — negare non potuit] Cornelius liebt es sehr, den folgenden Satz an den vorhergehenden durch *qui quidem* anzuknüpfen, besonders wenn er eine Behauptung durch eine auffallende Thatsache zur Ueberzeugung bringen will; und zwar je nach Beschaffenheit des Verhältnisses der Sätze mit dem Indicativ, oder mit dem Conjunctiv, immer im Perfecto. Den Indicativ setzt er, wenn der zweyte Satz nur eine nähere Beleuchtung oder Erläuterung des erstern enthält, und das Pronomen relativum beynahe für das demonstrativum steht. *Quidem* ist immer bejahend. Beispiele sind *Aristid.* I, 3. *Dion* IV, 1. *Iplicr.* II, 4. *Timol.* IV, 3. Der Conjunctivus steht bey dem abhängigen Bestimmungssatze, besonders wo das Relativum die Stelle des *ut* consequentiæ vertritt. Die Beispiele habe ich gesammelt bey *Hannib.* I, 3. Hier scheint man einzig den besten Zeugen folgen zu müssen; denn das eine und andere Verhältniß läßt sich denken. Er kann den Satz als erläuterndes Beispiel zum Vorhergehenden anführen: *Nam is quidem* cet. Diefes

3. audiendi cupiditate flagraret. Dedit ergo huic veniam, magnaue eum ambitione Syracusas perduxit. Quem Dion adeo admiratus est atque adamavit, ut se totum ei traderet. Neque vero Plato minus delectatus est Dione. Itaque quum a Dionysio tyranno crudeliter violatus esset, quippe quem venundari jussisset, tamen
4. eodem rediit, ejusdem Dionis precibus adductus. Interim in morbum incidit Dionysius. Quo quum gravi conflictaretur, quæsiuit a medicis Dion, quemadmodum

nimmt man an, wenn man nach *filium* einen Punct setzt. Will man *qui* die Stelle des *ut* consequentiæ vertreten lassen, so setzt man nur ein Colon vorher. Da die Zeugen getheilt sind, so habe ich mit den Herausgebern *potuit* beybehalten. *Audire* ist das verbum proprium bey den Alten von erwachsenen Schülern, welche die Vorträge der Philosophen oder, wie sie damahls hießen, der Sophisten anhörten, oder, wie wir sagen, bey ihnen studierten.

3. *magnaue — ambitione*] Ich glaube, dieß sey so viel als *magna pompa*. *Ambitio* ist öfters im allgemeinen, das Bestreben, Aufsehen zu erregen, mit der Absicht zu gefallen, besonders jemanden einen Beweis seiner Achtung und Aufmerksamkeit zu geben. Ich möchte es nicht mit *Heusinger* durch *nimia et tanto rege indigna* Platonis captandi contentio erklären. *Forcellinus*: *Ambitio* dicitur de quacunque re ad captandam gratiam instituta. *Magna ambitione* i. e. magno comitatu ac pompa, ad favorem honoremque captandum. — Ueber *veniam dare* siehe *Themist.* X, 1. — Uebrigens schreibt hier *Cornelius* dem ältern *Dionysius* zu, was der jüngere that. Wenigstens ist dieß der einstimmige Bericht aller andern Schriftsteller.

quippe quem venundari jussisset] Eine äußerst harte Veränderung des Subjectes. Im vorhergehenden und folgenden Satz ist *Plato* der Nominativus; und dieser Satz sollte durch das Pronomen relativum mit dem vorhergehenden *a Dionysio tyranno* verbunden werden. Allein *Cornelius* richtet das Relativum auf *Plato*, und macht den *Dionysius* sonst zum Nominativus. Diese Wendung ist so hart, daß ich glaube, *Cornelius* habe geschrieben, *quippe qui eum venundari jussisset*.

4. *quo quum gravi conflictaretur*] *Gravis morbus* ist so viel als *periculosus*. Die Manier des Ausdruckes, deren sich *Cornelius* be-

se haberet? simulque ab his petiit, si forte majori esset periculo, ut sibi faterentur. Nam velle se cum eo colloqui de partiendo regno: quod sororis suæ filios ex illo natos 5. partem regni putabat debere habere. Id medici non tacuerunt, et ad Dionysium filium sermonem retulerunt. Quo ille commotus, ne agendi cum eo esset Dioni potestas, patri soporem medicos dare coëgit. Hoc æger sumpto, ut somno sopitus, diem obiit supremum.

CAP. III.

1. Tale initium fuit Dionis et Dionysii simultatis, eaque multis rebus aucta est. Sed tamèn primis temporibus aliquamdiu simulata inter eos amicitia mansit. Quumque Dion non desisteret obsecrare Dionysium, ut Platonem Athenis arcesseret, et ejus consiliis uteretur, ille, qui in aliqua re vellet patrem imitari, morem ei 2. gessit. Eodemque tempore Philistum historicum Syra-

dient, ist sehr gut. Es ist, wie wenn er geschrieben hätte, *quum eo, et quidem gravi, conflictaretur*. Offenbar ist *graviter* eine fehlerhafte Verbesserung der Ausgaben, welchen die Pariser von 1514 vorgeht. Denn die *Krankheit* soll als *heftig* dargestellt werden, nicht der *Kampf* mit derselben.

quod sororis suæ filios col.] Sehr unrichtig haben auch hier die Herausgeber diese Worte, wie das Vorhergehende, als Rede des Dion drucken lassen; denn dieß ist auffallend des Cornelius eigene Bemerkung, weil es heisst: *quod — putabat*; wenn es nicht etwa gar ein fremder Zusatz ist, der sich durch das eintönige *debere habere* nicht sehr empfiehlt. Vgl. *Cim. I, 2. amore quam more.*

5. *soporem]* Die Wirkung für die Ursache. *Schlummer* für das, *was Schlummer bringt*, und zwar hier *ein einschläfernder Todestrank*. Daher heisst es auch im folgenden Satze sehr gut: *ut somno sopitus.*

¶ III. 2. *Eodemque tempore]* *Que* hat öfters im Anfange eines Satzes ungefähr die Bedeutung von *porro* oder *præterea*, besonders nach *idem*. Siehe zu *Themist. VI, 2.* Es ist gewisser Mafsen eine Mittelverbindung zwischen *et* und *præterea*. Vgl. Görenz zu *Cicero de Legg. I, 2.* Man mufs sich dieses um so viel mehr merken, da,

cusas reduxit, hominem amicum non magis tyranno, quam tyrannidi. Sed de hoc in eo meo libro plura sunt 3. exposita, qui de historicis conscriptus est. Plato autem tantum apud Dionysium auctoritate potuit, valuitque eloquentia, ut ei persuaserit, tyrannidis facere finem libertatemque reddere Syracusanis: a qua voluntate Philisti consilio deterritus, aliquanto crudelior esse cœpit.

CAP. IV.

1. Qui quidem, quum a Dione se superari videret ingenio, auctoritate, amore populi, verens, ne, si eum secum haberet, aliquam occasionem sui daret opprimendi, navem ei triremem dedit, qua Corinthum de-

besonders in Cicero, solche Stellen von den Gelehrten für verdächtig gehalten wurden. Heusinger nimmt es für *sed* oder *at*, weil Philistus entgegengesetzte Grundsätze von Plato hatte. Allein man versuche es nur, *que* mit *sed* oder *at* zu vertauschen, so wird man bald finden, wie unschicklich es wäre.

amicum non magis tyranno, quam tyrannidi] Der Gedanke ist dieser: *Philistus war überhaupt ein Freund der Einzelherrschaft. Er sah es gern, wenn das Volk unter der Gewalt eines einzigen Fürsten stand.* Dieser Gedanke wird durch die Lesart *tyrannidi* weit besser ausgedrückt, als wenn man mit andern *tyrannis* lies't. Denn Philistus war ein Freund der *Sache*. Die Personen konnte er in gewissen Fällen hassen.

3. *Plato autem*] *Autem* steht in Beziehung auf das, was oben schon von Plato gesagt worden war, und nimmt also auch hier, wie häufig, die unterbrochene Gedankenreihe wieder auf; daher es auch oft nach Parenthesen gesetzt wird. — *Potuit* ist der Construction und Bedeutung nach gleich mit *valuit*. Siehe *Ruhnken. zu Terent. Heautontim. Prolog. 13.* Will man den Nebenbegriff bestimmen, so ist *posse* allgemein von dem großen Einfluß, den Plato bey Dionysius hatte, *valere* von Entschlüssen und Handlungen, zu denen er ihn bringen konnte.

aliquanto crudelior] *Um viel grausamer.* Diefß bedeutet *aliquantum, aliquanto, aliquantulum* sehr oft. Es ist nicht was *paullo*, sondern was *multo*. Man sehe *Hottingers* Bemerkung zu *Cicero de divinat. II, 1.* Vgl. *F. A. Wolf zu Suetons Cæsar c. 10.*

veheretur: ostendens, se id utriusque facere caussa; ne, quum inter se timerent, alteruter alterum præoccuparet. Id quum factum multi indignarentur, magnæque esset invidiæ tyranno, Dionysius omnia quæ moveri poterant Dionis in naves imposuit, ad eumque misit. Sic enim existimari volebat, id se non odio hominis, sed suæ salutis fecisse caussa. Postea vero quam audivit eum in Peloponneso manum comparare, sibi que bellum facere conari; Areten, Dionis uxorem, alij nuptum dedit, filiumque ejus sic educari jussit, ut indulgendo turpissimis imbueretur cupiditatibus. Nam puero, priusquam pubes esset, scorta adducebantur; vino epulisque obruebatur, neque ullum

Aliquantum scheint überhaupt unserm ziemlich zu entsprechen, das bald ziemlich viel, bald ziemlich wenig seyn kann.

IV. 1. *quum inter se timerent*] *Inter se*; einander. Es findet eigentlich eine Ellipse des Pronominis reciproci Statt: *quum se inter se timerent*. Eum. IV, 2. *quum inter se complexi in terram ex equis decidissent*. Cicero hat es oft, z. B. *de amicis*. c. 22. *neque solum colent inter se ac diligunt, sed etiam verebuntur*. Vgl. Olivets Eclogen p. 190.

præoccuparet] *Præoccupare* heisst eigentlich, etwas zuerst in Besitz nehmen. Auch das einfache *occupare* wird so gebraucht. Ovidius *Metam.* VIII, 399. *occupat audacem*. Wird es von Menschen gegen Menschen gebraucht, so ist es, einem zuvorkommen; hier den andern durch heimliche Nachstellungen, che er es vermuthet, aus dem Wege räumen. Wir haben im Deutschen keinen einzelnen Ausdruck, der diesen Begriff erschöpfte.

2. *magnæque esset invidiæ tyranno*] Und sich der Oberherr dadurch sehr verhaßt machte, grossen Unwillen zuzog. So steht *invidia* auch unten VI, 3. *quod dictum magna invidia consecuta est*.

in naves imposuit] Wenn das einfache *ponere* — *in* mit dem Ablativo zu sich nimmt, so hat hingegen das zusammengesetzte *imponere* — *in* mit dem Accusativo bey sich. Selten steht *in* mit dem Ablativo, wie *Cimon* IV, 1. Der Begriff des Hineinsetzens ist bey dem Compositum hervorstechender. Vgl. Herzog zu *Cæsar* de B. G. VIII, 46.

4. *vino epulisque obruebatur*] Ein starker, kraftvoller Ausdruck.

tempus sobrio relinquebatur. Is usque eo vitæ statum commutatum ferre non potuit, postquam in patriam rediit pater (namque appositi erant custodes, qui eum a pristino victu deducerent), ut se de superiore parte ædium dejecerit, atque ita interierit. Sed illuc revertor.

CAP. V.

1. Postquam Corinthum pervenit Dion, et eodem perfugit Heraclides, ab eodem expulsus Dionysio; qui præfectus fuerat equitum, omni ratione bellum comparare
 2. cœperunt. Sed non multum proficiebant, quod multorum annorum tyrannis magnarum opum putabatur.
- Quam ob causam pauci ad societatem periculi perdu-

So mit etwas überladen werden, daß man der Last unterliegt. Es drückt zweyerley aus, daß ihm immer, und daß ihm übermächtig Speise und Trank gleichsam eingenöthiget wurden.

postquam in patriam rediit pater] Die Stellung der Sätze ist nicht die richtigste. Besser wäre: *namque, postquam in patriam rediit pater, appositi erant custodes* cet. oder: *Is, postquam in patriam rediit pater, usque eo vitæ statum commutatum ferre non potuit (namque appositi erant — —) ut se* cet. Doch wird die gewöhnliche Stellung zu ertragen seyn. *Usque eo* steht des Tones wegen voran, und muß mit *ferre non potuit* verbunden werden. *Pelop. III, 1. Apponere* von Personen, die man einem als Aufseher, Beobachter zugibt; von Orten sagt man lieber *imponere*. *Cimon IV, 1. Vgl. Oudendorp zu Suetons Octav. c. 48. und Tiberius c. 22.*

V. 2. *quod multorum annorum tyrannis*] Gewöhnlich las man *tyrannus* statt *tyrannis*. Allein dieß war offenbar falsch. Denn der Oberherr, von welchem hier die Rede ist, regierte noch nicht *multos annos*. Sehr richtig vermuthete also *Lambin tyrannis*. Der Gedanke ist dieser. Man war sich an eine Oberherrschaft, welche schon so lange dauerte, und vom Vater auf den Sohn fortgeerbt hatte, gewohnt, und glaubte, ihre Macht werde unerschütterlich seyn. Die Verbesserung wird durch das folgende *quinquaginta annorum imperium* bestätigt.

ad societatem periculi] *Societas* mit dem Genitiv ist Theilnahme an etwas. *Milt. I, 2. demigrationis societatem. Timol. I, 3.*

3. cebantur. Sed Dion fretus non tam suis copiis, quam odio tyranni, maximo animo, duabus onerariis navibus, quinquaginta annorum imperium, munitum quingentis longis navibus, decem equitum, centum peditum millibus, profectus oppugnatum, (quod omnibus gentibus admirabile est visum) adeo facile perculit, ut post diem tertium, quam Siciliam attigerat, Syracusas introierit. Ex quo intelligi potest, nullum esse imperium
 4. tutum, nisi benevolentia munitum. Eo tempore aberat Dionysius, et in Italia classem opperiebatur, adversariorum ratus neminem sine magnis copiis ad se ventu-
 5. rum: quæ res eum fefellit. Nam Dion iis ipsis, qui sub adversarii fuerant potestate, regios spiritus repressit, totiusque ejus partis Siciliæ potitus est, quæ sub pote-

tantum abfuit a societate sceleris. Cicero de amicis. 17, 64. quam difficiles plerisque videntur calamitatum societates!

3. odio tyranni] Vgl. Conon V, 1.

adeo facile perculit] *Percellere* heisst etwas so erschüttern, daß die Folgen lange dauern, wenn schon die Erschütterung im Anfange nicht sehr heftig ist. Es ist von *percutere* darin verschieden, daß dieses eine heftige plötzliche Erschütterung bedeutet, welche in ihrem ersten Momente am stärksten wirkt, aber sich bald wieder verliert. — Daher steht *percellere* bey mehrern Schriftstellern, wie hier, für *evertere*. *Pelop. II, 3. Attic. XI, 2.*

4. *ad se venturum]* I. e. *adversus se venturum, se aggressurum*; das Griechische *προς* für *ἐνι*. So *ad hostem vehi* *Datam. IV, 5.* *Ad* hat im allgemeinen den Begriff der Annäherung, sie geschehe mit welcher Gesinnung sie wolle. Hier soll offenbar eine feindselige bezeichnet werden. Allein da die Ansicht des Dionysius mit dessen eigenen Worten ausgesprochen werden soll, so ist es natürlich, daß er, ich möchte sagen, das mildere *ad* (euphemistisch) braucht: eine Bemerkung, welche sich auf viele Stellen, wo *ad* eine feindselige Absicht bezeichnet, anwenden läßt. Vgl. *Herzog zu Cæsar de B. G. II, 1.*

5. *regios spiritus repressit]* *Er dämpfte den Despotismus.* Oft wird *spiritus* von stolzen, grausamen Gesinnungen gebraucht. Vgl. *Herzog zu Cæsar de B. G. I, 33. Iis ipsis, i. e. eorum ipsorum*

state Dionysii fuerat; parique modo urbis Syracusarum, præter arcem et insulam adjunctam oppido; eoque rem perduxit, ut talibus pactionibus pacem tyrannus facere vellet: *Siciliam Dion obtineret, Italiam Dionysius, Syracusas Apollocrates*, cui maximam fidem uni habebat.

CAP. VI.

1. Has tam prosperas, tamque inopinatas res consecuta est subita commutatio, quod fortuna sua mobilitate,
2. quem paullo ante extulerat, demergere est adorta. Primum in filio, de quo commemoravi supra, suam vim

opera, auxilio. Sie waren das Mittel. Man sagt, wie hier *spiritus reprimere*, auch *spiritus frangere* Livius I, 31. *Practi simul cum corpore sunt spiritus illi feroces.* XXVI, 24. *quorum se vim ac spiritus — fregisse.* Das Gegentheil ist *spiritus dare* Livius VI, 18. Auch *spiritus sumere* ist üblich IV, 54. Oft wird es von den Abschreibern mit *spes* verwechselt.

vellet] Es blieb nämlich beym bloßen Wunsche; der Vertrag kam nicht wirklich zu Stande.

habebat] In den gewöhnlichen Ausgaben steht nach diesem Worte *Dion*, welches offenbar falsch ist. Denn nicht *Dion*, sondern *Dionysius* hatte zum Apollocrates das größte Zutrauen. Daher edirte Lambin *Dionysius*, welches von mehreren Herausgebern gebilligt wurde, und wovon *Dion* leicht eine Abbeviatur seyn könnte. Indefs glaube ich schon wegen der Stellung, *Dion* sey der Zusatz eines Abschreibers, welcher den Nominativus zum Verbum *habebat* ergänzen wollte, allein etwas Unrichtiges ergänzte. Deshwegen habe ich es aus dem Texte weggelassen. Auch Heusinger schloß es, wie ich jetzt sehe, in Haken ein. Es ist die Gewohnheit der Abschreiber, Nomina propria beyzufügen. Vgl. Görenz zu Cicero *de Legg.* II, 1. fin.

VI. 1. *sua mobilitate*] I. e. *ex sua mobilitate*, oder wie man schlecht Latein sagt, *secundum suam mobilitatem*, nach seinem Wankelmuth.

est adorta] Vgl. Thrasyb. II, 5.

2. *in filio — suam vim exercuit*] Ich habe diese Lesart der besten Handschriften in den Text aufgenommen. Gewöhnlich

exercuit. Nam quum uxorem reduxisset, quæ alii fuerat tradita, filiumque vellet revocare ad virtutem a perdita luxuriæ, accepit gravissimum parens vulnus
 3. morte filii. Deinde orta dissensio est inter eum et Heraclidem; qui quidem principatum non concedens, factionem comparavit. Neque is minus valebat apud optimates, quorum consensu præerat classi, quum Dion
 4. exercitum pedestrem teneret. Non tulit hoc animo æquo Dion, et versum illum Homeri retulit ex secunda rhapsodia, in quo hæc sententia est: *Non posse bene*

las man in *filium*. Allein der Lateiner setzt bey den Phrasen *sævitiā, vim exercere, adhibere*, und ähnlichen, beynahe durchaus in mit dem *Ablativus*, nicht mit dem *Accusativus*. Phocion IV, 3. Beyspiele hat Oudendorp zu *Cæsar de B. C. II, 32.* und zu *Suetonius Tib. c. 22.* In mit dem *Accusativus* würde mehr die feindselige Absicht gegen einen bezeichnen; *in* mit dem *Ablativ* bezeichnet hingegen die an einem vollführte Handlung.

uxorem reduxisset] Dieses ist hier im eigentlichen Sinne gesagt. Denn *uxorem reducere* heisst, eine Gattinn, welche aufgehört hat, Gattinn zu seyn, wieder zur Gattinn nehmen. *Suetonius Domit. c. 13. in reducenda post divortium uxore.*

accepit gravissimum parens vulnus] *Parens* ist hier sehr bedeutend. Es drückt den bitteren Schmerz aus, welchen er als Vater über den Tod seines Sohnes empfinden mußte. Auch die Stellung des Wortes verdient Aufmerksamkeit. *Vulnus* etwa von Gram und Kummer des Gemüthes. *Datam. VI, 1. celans, quantum vulnus accepisset.*

4. *retulit ex secunda rhapsodia*] *Referre* steht für *recitare*. *Rhapsodia* ist, was man sonst *liber, ein Buch*, nennt. Es kommt von *ῥάπτειν ὁδόν, consuere, connectere, seu conficere carmen*. *Rhapsodiu* wäre also eigentlich ein *zusammengesetztes, verfertigtes Gedicht*, und dann überhaupt ein *Gedicht*. Die Gedichte Homers wurden von den alten Kritikern in Abschnitte getheilt, und jeder dieser einzelnen Abschnitte erhielt den Nahmen *rhapsodia*. — Uebrigens ist hier die *Iliade* Homers gemeint. Wenn ohne den Nahmen des Gedichtes eine Rhapsodie aus Homer citirt wird, so ist immer die *Iliade*, nicht die *Odyssee* zu verstehen, weil jene bey den Alten weit das berühmtere Gedicht war. Es sind zwey

geri rempublicam multorum imperiis. Quod dictum magna invidia consecuta est. Namque aperuisse videbatur, 5. omnia in sua potestate esse velle. Hanc ille non lenire obsequio, sed acerbitate opprimere studuit, Heraclidemque, quum Syracusas venisset, interficiendum curavit.

CAP. VII.

1. Quod factum omnibus maximum timorem injecit. Nemo enim, illo interfecto, se tutum putabat. Ille autem, adversario remoto, licentius eorum bona, quos sciebat
2. adversus se sensisse, militibus dispertivit. Quibus divis, quum quotidiani maximi fierent sumptus, celeriter pecunia deesse cœpit; neque, quo manus porrigeret, suppetebat, nisi in amicorum possessiones. Id hujus-

Verse, welche den von Cornelius angeführten Gedanken enthalten: Lib. II, 204. 5.

Οὐκ ἀγαθὸν πολυκόριανή· εἴς κοίρανος ἔστιν,
Εἰς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνον παῖς ἀγκυλομήτω.

[omnia in sua potestate esse velle] Se, welches gewöhnlich vor omnia stand, rath H. Görenz zu Cicero de fin. b. et mal. II, 15, 50. mit Heusinger durchzustreichen, indem der Nachdruck auf omnia beruhe, der durch das vorgesetzte se verloren gehe. Da gute Zeugen es weglassen, und die Weglassung in der Manier des Cornelius ist, so habe ich es durchgestrichen.

5. obsequio — acerbitate] Obsequium diejenige Gefälligkeit, welche sich hüthet, den Launen und Neigungen der Leute zu nahe zu treten, hier kluges Nachgeben; acerbitas die Strenge, welche verlangt, daß Andere sich dem Gesetze oder der Willkühr fügen.

VII. 2. quum quotidiani maximi fierent sumptus] Die Adjectiven, welche eine Zeitbestimmung bezeichnen, werden mit Nachdruck im Lateinischen gesetzt; so hier quotidianus, wo man nach unserer Manier quotidie sagen würde. So Suetonius Oct. 17. seras conditiones pacis tentantem für sero. Unten X, 1. celeri rumore dilato statt celeriter. Ueberhaupt legen Römer und Griechen oft der Person oder Sache als Eigenschaft bey, was Bestimmungswort des Verbi seyn sollte. Vgl. Ramshorn Lat. Grammatik §. 151. d. p. 297. unt.

neque, quo manus porrigeret, suppetebat, nisi in amicorum possessiones] Manus porrigere steht als antecedens für das conse-

- modi erat, ut, quum milites reconciliasset, amitteret
3. *optimates*. Quorum rerum cura frangebatur, et insuetus male audiendi non æquo animo ferebat, de se ab iis male existimari, quorum paullo ante in cælum fuerat elatus laudibus. Vulgus autem, offensa in eum militum voluntate, liberius loquebatur, et *tyrannum non ferendum* dictitabat.

CAP. VIII.

1. Hæc ille intuens quum, quemadmodum sedaret, nesciret, et, quorsum evaderent, timeret; Callicrates quidam, civis Atheniensis, qui simul cum eo ex Peloponneso in Siciliam venerat, homo et callidus et ad fraudem acutus, sine ulla religione ac fide, adit ad
2. Dionem, et ait: *eum [in] magno periculo esse propter offensionem populi et odium militum, quod nullo modo*

quens: etwas irgend woher nehmen. In einigen Handschriften fehlt die Präposition *in*. Beyde Lesarten sind gleich gut. Steht die Präposition ausgesetzt, so hangen die Worte mit dem Verbo *porrigeret* zusammen; fehlt sie, mit *suppetebat*. In solchen Fällen muß man die Lesart vorziehen, welche sich in den meisten und besten Handschriften findet. Darum habe ich die Präposition in den Text aufgenommen.

amitteret optimates] Für *amitteret favorem optimatum*.

3. *insuetus male audiendi*] Ungewohnt eines bösen Leumundes und daher höchst unwillig darüber, ihn weder ertragen könnend noch wollend. Ueber die Construction von *insuetus* siehe Herzog zu *Cæsar de B. C. VII, 30*.

VIII. 1. *Hæc ille intuens*] Vgl. *Alcib. IV, 1*.

quorsum evaderent] Welchen Ausgang es nehmen werde. Eine eben nicht seltene Formel. Siehe *Ruhnkenius* zu *Terent. Andr. I, 1, 100*.

homo et callidus et ad fraudem acutus] *Themist. I, 4*. Hier bedeutet *callidus* einen Menschen, der sich durch Uebung im Betrugsfertigkeit erwarb. *Acutus ad fraudem* hingegen ist ein Mensch, welchem die Natur List genug zum Betriegen gab. Ein Mensch, welchen Natur und Uebung zum listigen Betrieger machten.

2. *[in] magno periculo esse*] In fehlt in mehrern Handschriften,

evitare posset, nisi alicui suorum negotium daret, qui se simularet illi inimicum. Quem si invenisset idoneum, facile omnium animos cogniturum, adversariosque sublaturum, quod inimici ejus dissidenti suos sensus aperturi
 3. forent. Tali consilio probato excepit has partes ipse Callicrates, et se armat imprudentia Dionis. Ad eum interficiendum socios conquirir; adversarios ejus con-
 4. venit, conjurationem confirmat. Res, multis consociis

und wird wohl von einem Abschreiber herrühren. Denn Cornelius pflegt es in dieser Redensart wegzulassen. So II, 4. *si forte majori esset periculo. Datam. V, 3. eum magno fore periculo.* Hingegen §. 4. *illum hoc majore fore in discrimine. Hannib. IX, 1. magno se fore periculo. Hamilc. II, 1.* fehlt in allen Handschriften, eine einzige ausgenommen, in. Sehr zweifelhaft, wie die gegenwärtige Stelle, ist *Attic. X, 1.* Wichtig ist, in allen dergleichen Fällen die Bemerkung *F. A. Wolfs* sich gesagt seyn zu lassen: *non putandum, in talibus classicos scriptores semel iterumque a constantia sui usus recedere. Post reditum in senatu c. 1.* — Das folgende *quod* bezieht sich auf *periculum*.

suos sensus aperturi forent] I. e. *prodituri.* So am Ende des Capitels *ne prius consilium aperiretur suum. Terent. Andr. IV, 1, 8. Tum coacti necessario se aperiunt.* Siehe *Ruhnkenius*. So wird auch *se indicare* gebraucht. *Pausan. IV, 3. neque prius vim adhibendam putaverunt, quam se ipse indicasset. Terent. Heautont. III, 3. 23. Actum est, hic prius se indicarit, quam ego argentum effero,* und daselbst *Ruhnkenius*.

3. *Tali consilio]* Vgl. *Themist. II, 8.*

excepit has partes] Die Metapher ist von dem Schauspieler entlehnt, welcher eine Rolle auf sich nimmt. Denn *partes* bedeutet die Rolle. *Suscipere partes* ist das Gewöhnliche. Doch steht *excipere* auch in andern Verbindungen, wo *suscipere* das herrschende ist, z. B. *suscipere simultates, inimicitias,* seltener *excipere; suscipere labores et excipere.* Bey diesem mag der Begriff walten, daß Muth, Entschlossenheit, Kraft erfordert werde, um etwas auf sich zu nehmen. Hier mag es so gemeint seyn, daß *Callicrates* erst auf das Zureden des *Dion* dem Anscheine nach ungern die Rolle übernommen habe.

conjurationem confirmat] Er gibt den Verschwornen neuen Muth. Die Gegner des *Dion* glaubten nämlich, jetzt gewonnen

quæ gereretur, elata defertur ad Aristomachen, sororem Dionis, uxoremque Areten. Illæ timore perterritæ conveniunt, cujus de periculo timebant. At ille negat a Callicrate fieri sibi insidias, sed illa, quæ agentur, fieri præcepto suo. Mulieres nihilo secius Callicratem in ædem Proserpinæ deducunt, ac jurare cogunt, nihil ab illo periculi fore Dionis. Ille hac religione non modo non deterritus, sed ad maturandum concitatus est, verens ne prius consilium aperiretur suum, quam conata perfecisset.

Spiel zu haben, da sie einen seiner Freunde auf ihrer Seite hätten, welcher ihm am leichtesten beyzukommen wüßte. Die andere Lesart *conjuratiōe confirmat* wird von einigen vorgezogen. Wie man *Lysand. I, 5.* bey *fide confirmat* sich denken müsse *fide data*, so müsse man bey *conjuratiōe* hinzudenken *facta* oder *inita*, und zu *confirmat* den Accusativ *adversarios Dionis* ergänzen. Allein die Wendung ist für die Einfachheit des Cornelius zu gesucht und hart. Wenn man glaubt, unsere Lesart mache sich dadurch verwerflich, daß bey ihr eine schon bestandene Verschwörung angenommen werden müßte, so darf man nicht vergessen, daß mit Nachdruck oft von dem, was gährt und zum Ausbruch bereit ist, als von etwas ausgebrochenem gesprochen wird. Die *conjuratio* war ihrem Wesen nach da; es fehlte nur an einem, der sich an die Spitze stellte und die Sache leitete.

4. *elata*] I. e. *enuntiata*. Pausan. IV, 6. Vgl. Ruhnkenius zu Terent. Phormio V, 7, 65. Herzog zu Cæsar de B. C. I, 40. — *Deferre* für *hinterbringen* ist der eigentliche Ausdruck, in wie fern man jemanden absonders von einer Sache Nachricht gibt. *Datam. IX, 2. de quibus, quod inimici detulerant, neque credendum, neque negligendum putavit.*

conveniunt] Sc. *eum*. Daß das Pronomen demonstrativum vor dem relativo bisweilen auch daanzumahl ausgelassen werde, wann beyde in *verschiedenen Casibus* sind, habe ich schon bey *Themist. IX, 1.* bemerkt. So heist es auch gerade im folgenden Capitel §. 5. *miseranda vita, qui se metui, quam amari malunt*, mit der Ellipse *eorum*.

5. *sed*] Ohne *etiam* nach *non modo non*. Vgl. zu *Thras. I, 5.*

conata] Man hält das Neutrum der zweyten Declination für

CAP. IX.

1. Hac mente proximo die festo, quum a conventu se remotum Dion domi teneret, atque in conclavi edito recubisset, consciis loca munitiora oppidi tradit, domum custodiis sepi; a foribus qui non discedant,
- 2, certos præficit; navem triremem armatis ornat, Philo-

weniger üblich, als das Masculinum der vierten *conatus*. Allein jenes ist hinlänglich geschützt durch *Drakenborch* zu *Livius* XLII, 11, und *Ruhnkenius* zu *Vellejus* Pat. II, 35, 5.

IX. 1. in conclavi edito] Wenn sich jemand bey den Alten schlafen legen, oder sonst ungestört etwas verrichten will, so begibt er sich immer entweder in den innern, oder in den obern Theil des Hauses, um vor dem Gelärme gesichert zu seyn, welches in dem vordern und untern Theile herrscht. — *Conventus* etwas selten in diesem Zeitalter von religiösen Zusammenkünften, Festversammlungen. Es war das Fest der Proserpina, die auf Sicilien vorzüglich verehrt wurde.

consciis] *Conscii* sind für *conjurati* gesetzt: eine seltnere Bedeutung dieses Wortes, wenn nicht ein Substantivum, z. B. *conjurati* *facinoris* hey. Allein dieß ist ein Zusatz der Abschreiber. *Conscius* und *conscire* wird überhaupt oft absolute in malam partem gesetzt, z. B. *Horat. Epist.* II, 61. *Nil conscire sibi, nulla pallescere culpa.* *Plautus Mostell.* III, 1, 16. *Nil est miserius, quam animus hominis conscius.* Ferner bestimmt der Zusammenhang hinlänglich, was ergänzt werden müsse.

2. navem triremem armatis ornat] *Ornare aliquid* oft überhaupt etwas ausrüsten, in den Zustand setzen, in welchem es seyn soll. Vgl. II, 1. *Armatis ornare* ist also nicht mehr als *armare*, oder, so viel Bewaffnete auf ein Schiff bringen, als zur Besetzung desselben nöthig sind. *Armati* so viel als *milites*. Siehe *Oudendorp* zu *Cæsar de B. G.* V, 49. *Bæclers* Vermuthung *onerat* statt *ornat* ist nicht nur überflüssig, sondern würde noch den Sinn entstellen. Denn der Gedanke wäre, er habe mit einer Menge Bewaffneter das Schiff besetzt. Allein dadurch hätte er sich leicht verrathen. Er nahm nur so viele, als er nothwendig bedurfte. *Themist.* II, 3. *Cimon* II, 5. *Agasil.* III, 2. und daselbst die Anmerkung.

- stratoque fratri suo tradit, eamque in portu agitari jubet, ut si exercere remiges vellet: cogitans, si forte consiliis obstitisset fortuna, ut haberet, quo fugeret ad
3. salutem. Suorum autem e numero Zacynthios adolescentes quosdam eligit, quum audacissimos, tum viribus maximis; hisque dat negotium, ad Dionem eant inermes, sic ut conveniendi ejus gratia viderentur venire.
 4. Hi propter notitiam sunt intromissi. At illi, ut limen ejus intrarunt, foribus obseratis in lecto cubantem invadunt. Colligant; fit strepitus, adeo ut exaudiri posset
 5. foris. Hic, sicut ante sæpe dictum est, quam invisita sit singularis potentia, et miseranda vita, qui se metui,
 6. quam amari malunt, cuivis facile intellectu fuit. Namque illi ipsi custodes, si propitia fuissent voluntate,

ut si exercere remiges vellet] Das gleiche drückt Cæsar de B. Civ. III, 24. so aus: *per causam exercendorum remigum.*

quo fugeret ad salutem] Ich habe diese Lesart weit der meisten Handschriften in den Text aufgenommen, und verstehe sie, ungefähr wie Heusinger, *um einen sichern Zufluchtsort zu haben.* Quo ist adverbialiter gesetzt, *wohin* er fliehen könnte, um sich zu retten. Kein Ort auf der Insel war sicher genug; er mußte auf dem Meere zu entkommen suchen. Qua sc. navi, was die meisten Ausgaben haben, ist nicht so bestimmt. Nicht das Nächste, *wohin*, sondern nur das, *worauf* er sich flüchten wollte, würde angegeben.

5. *singularis potentia]* Die Alleinherrschaft. Eine seltene Regensart. Doch steht auch *singulare imperium* so de Regibus II, 2. Vgl. Ruhnkenius zu Rutilius Lupus p. 80. Sicut ante dictum est V, 3.

6. *illi ipsi custodes]* §. 1. domum custodiis sepit, wo custodiis für custodibus (das Abstractum für das Concretum) die besten Zeugen für sich hat. Diefs muß von denjenigen verstanden werden, welche die Zacynthischen Jünglinge hinein gelassen hatten, und um die Verschwörung nichts wußten; Cornelius hat sich hier unbestimmt und zweydeutig ausgedrückt.

si propitia fuissent voluntate] Selten wird propitius von Menschen, häufig hingegen von den Göttern gebraucht. Steht es sonst von Menschen, so wird es von der Gewogenheit Höherer gegen Niedrigere gebraucht. Allgemein gebraucht es Cicero de nat. deorum II, 58. Nam virtutes et vitia cognoscunt oculi: iratum, propitium.

foribus effractis servare eum potuissent, quod illi inermes telum foris flagitantes vivum tenebant. Cui quum succurreret nemo, Lyco quidam Syracusanus per fenestras gladium dedit, quo Dion interfectus est.

CAP. X.

1. Confecta cæde, quum multitudo visendi gratia introisset, nonnulli ab insciis pro noxiis conciduntur. Nam celeri rumore dilato, Dioni vim allatam, multi concurrerant, quibus tale facinus displicebat. Hi falsa suspicione ducti, immerentes ut sceleratos occidunt. Hujus de morte ut palam factum est, mirabiliter vulgi mutata est voluntas. Nam qui vivum eum tyrannum vocitarant, iidem liberatorem patriæ tyrannique expulso-

X. 1. *visendi*] Vgl. *Alcib.* VI, 1.

conciduntur] *Concidere* hat immer einen bedeutenden Nebengriff bald der *plötzlichen*, bald der *gänzlichen* Niederlage. Das erste ist hier, und *Datam.* VI, 6. der Fall; das zweyte *Hann.* III, 4.

celeri rumore dilato] Vgl. oben VII, 2. *quotidiani*.

immerentes ut sceleratos] Wahrscheinlich so viel als *et immerentes et sceleratos*. Wir sagen auch *Unschuldige wie Schuldige*, alle unter einander, ohne Untersuchung. Doch könnten die vorhergehenden Worte *falsa suspicione ducti* darauf führen, daß sie Unschuldige statt der Schuldigen umgebracht hätten, und die Schuldigen als unschuldig davon gekommen wären. Je nachdem wir diese Worte fassen, müssen wir auch das vorhergehende *pro noxiis* verstehen: *als Schuldige* oder *statt der Schuldigen*. Die gleiche Zweideutigkeit ist *Ovid. Met.* II, 99. *Poenam, Phaëthon, pro munere poscis*.

2. *Hujus de morte ut palam factum est*] Eigen gesagt für *quum ejus mors percubuisset*. Denn die gewöhnliche Redensart ist *palam facere quid*. *Hannib.* VII, 7. Aehnliche Construction findet man bey *nuntiari*. Man sagt *nuntiatur res* und *nuntiatur de re*. Zu bemerken ist übrigens, daß diese Redensart besonders vom Tod gesagt wird.

mutata est voluntas] *Voluntas* ist hier allgemein *Gesinnung*. Sonst ist es *günstige Gesinnung*, *favor*, *benevolentia*.

Nam qui vivum eum tyrannum vocitarant, iidem cet.] *Eum-*

3. *rem prædicabant.* Sie subito misericordia odio successe-
rat, ut eum suo sanguine, si possent, ab Acheronte
4. *cuperent redimere.* Itaque in urbe, celeberrimo loco,
elatus publice, sepulcri monumento donatus est. Diem
obiit circiter annos quinquaginta quinque natus; quar-
tum post annum, quam ex Peloponneso in Siciliam
redierat.

dem, was gewöhnlich da stand, ist äußerst matt. Cornelius will auf den Wankelmuth des Volkes aufmerksam machen. Ist es nicht natürlicher, er sage: *eben die Leute*, welche ihn während seines Lebens einen *Tyrannen* schalten, nannten ihn jetzt *Erröther des Vaterlandes*. Deshwegen muß man *idem* lesen. Da sich dieses wirklich in zwey Handschriften findet, so habe ich es ohne Bedenken mit einigen der neuesten Herausgeber in den Text aufgenommen. Man könnte auch annehmen, nach *eumdem* sey *mortuum* weggefallen. Auf diese Art hätte man wenigstens einen lebhaften Gegensatz.

3. *ut —, si possent, — cuperent redimere*] Das *Imperfectum Coniunctivi* für das *Plusquamperfectum*. Ein eigener Latinismus, welcher zu häufig vorkommt, als daß er von den Gelehrten hätte sollen angefochten werden. Es ist freylich im strengen Sinne eine Irregularität; aber sie entschuldigt sich leicht durch die *Lebhaftigkeit*, welche sie der Erzählung mittheilt. Die Sache wird dadurch in den Zeitpunkt zurück versetzt, in welchem sie sich ereignete. Man möchte es die *Vergegenwärtigung eines frühern Gemüthszustandes* nennen.

4. *elatus publice*] Ich verbinde nach Heusinger diese beyden Worte mit einander, da sonst der größste Theil der Ansleger *elatus* zu dem Vorhergehenden zieht. Allein ich halte es für unlateinisch, *in urbe celeberrimo loco elatus*, und werde es erst dannzumahl für richtig halten, wenn man mir ein ähnliches Beyspiel zeigt. Fürs zweyte ist *publice* bey den Worten *sepulcri monumento donatus est* sehr matt, und versteht sich von selbst; bedeutend ist es hingegen, wenn man es mit *elatus* verbindet. Es sind dann zwey verschiedene Punkte, welche mir Cornelius zu trennen scheint. *Er wurde auf öffentliche Unkosten bestattet, und erhielt an dem volkreichsten Orte der Stadt ein Grabmahl.*

XI. IPHICRATES.

CAP. I.

1. *IPHICRATES Atheniensis* non tam magnitudine rerum gestarum, quam disciplina militari nobilitatus est. Fuit enim talis dux, ut non solum ætatis suæ cum primis compararetur, sed ne de majoribus
2. natu quidem quisquam anteponeretur. Multum vero in bello est versatus; sæpe exercitibus præfuit; nusquam culpa sua male rem gessit; semper consilio vicit; tan-

I. 1. *non tam magnitudine* cet.] Wenn die Lesart richtig ist, so muß man ja nicht glauben, daß Cornelius dem Iphicrates ruhmvolle Kriegsthaten streitig machen wolle. Der Gedanke ist nur, man habe *noch mehr* von seiner Theorie und Disciplin, als von seinen Thaten gesprochen. *Non tam — quam, nicht so sehr — als.* Auch das erstere kann in einem bedeutenden Grade Statt finden, das letztere aber ist in einem weit höhern da. Dennoch verdient die Lesart, welche Ernst aus seinem Codex anführt, alle Aufmerksamkeit: *non tam genere, quam magnitudine rerum gestarum disciplinaque militari.* Der folgende, erläuternd begründende Satz scheint ihm im allgemeinen große Feldherrn-Verdienste zuzusprechen. Indessen wenn wir alles, was Cornelius über den Iphicrates sagt, im Ganzen ins Auge fassen, so sehen wir, daß er einzig die Absicht hatte zu zeigen, *Iphicratem disciplina militari nobilitatum fuisse*, wo wir *nobilitatum* nicht vergessen dürfen. Denn er zeigt, wie alle seine großen Thaten von der *disciplina militaris* ausgingen und um diese sich drehten. So ist auch der folgende Satz einzig von der *disciplina militaris* zu fassen.

disciplina militari] Hier *Kenntniß des Kriegswesens* im Allgemeinen, welche alle die Vorzüge in sich vereinigt, die ein Feldherr, gesetzt, daß er auch nie zum Treffen komme, besitzen muß.

2. *consilio*] Durch Einsicht, Klugheit und Erfahrung, im Gegensatz von der Zahl und Stärke der Truppen.

tumque eo valuit, ut multa in re militari partim nova
 3. attulerit, partim meliora fecerit. Namque ille pedestria arma mutavit, quum ante illum imperatorem maximis clypeis, brevibus hastis, minutis gladiis uterentur. Ille e contrario peltam pro parma fecit (a quo postea *πελταςται* pedites appellantur), ut ad motus concursusque essent leviores. Hastæ modum duplicavit; gladios longiores fecit. Idem genus loricarum mutavit, et pro sertis atque æneis linteas dedit. Quo facto ex-

3. *Namque ille pedestria arma mutavit, quum cet.*] Man hat vorgeschlagen, nach *mutavit* ein Punctum zu setzen, und das Punctum nach *uterentur* in ein Komma zu verwandeln, so daß *Quum* — *uterentur* der Vordersatz, *ille e contrario* — *fecit* der Nachsatz sey. Allein *e contrario* schickt sich nicht in den Anfang des Nachsatzes, und Cornelius schiebt gern einen Satz mit *quum* hinten an. Vgl. *Attic.* VIII, 1. wo ebenfalls keine Interpunctions-Aenderung Statt haben darf.

4. *peltam pro parma fecit*] *Pelta* ist ein leichter, kleiner Schild in der Form eines halben Mondes. Nach einigen alten Scholiasten ist er auch viereckig. *Parma* ist ein schwerer, runder Schild.

ad motus concursusque] *Motus* geht überhaupt auf die Wendungen, welche der Soldat zu machen hat; *conkursus* auf den Angriff, das Anrennen gegen den Feind.

Hastæ modum duplicavit] *Modus* bisweilen auch von dem Längenmaße. Er machte den Speer noch ein Mahl so lang.

pro sertis atque æneis] *Sertæ loricae* sind solche Panzer, welche über den Thierhäuten mit Blechen und Ketten, die durch lederne Riemen zusammen gehalten werden, bedeckt sind. Sie haben gerade darum, weil die Bleche durch Riemen zusammen geflochten sind, den Nahmen *sertæ*; Kettenpanzer. Gewöhnlich las man *ferreis* statt *sertis*: eine Lesart, welche durch das folgende *æneis* entstand. Ein Abschreiber wußte nicht, was *sertæ loricae* wären; und, ohne eben sehr scharfsichtig zu seyn, schien ihm der natürliche Gegensatz von *æneus* — *ferreus*. *Atque* ist, wie H. Görenz zu *Cicero de fin. b. et mal.* I, 10, 34. bemerkt, hier explicativ, indem *æneis* das *sertis* erläutert, und nahmentlich. Die Bleche oder Schuppen waren nämlich von Erz; daher sehr schwer.

peditiones milites reddidit. Nam pondere detracto, quod æque corpus tegeret et leve esset, curavit.

CAP. II.

1. Bellum cum Thracibus gessit; Seuthen, socium Atheniensium, in regnum restituit. Apud Corinthum tanta severitate exercitui præfuit, ut nullæ umquam in Græcia neque exercitatiores copiæ, neque magis dicto audientes fuerint duci. In eamque consuetudinem adduxit, ut, quum prælii signum ab imperatore esset datum, sine ducis opera sic ordinatæ consisterent, ut singuli
3. ab peritissimo imperatore dispositi viderentur. Hoc exercitu moram Lacedæmoniorum intercept: quod ma-

quod = corpus tegeret, — curavit] Ohgleich keine Aenderung nöthig ist, so hat doch Lambin nicht ohne Grund etwas an dem Ausdrücke vermißt. Selten wird man so *curavit* ohne irgend ein Verbum infinitum finden. Indefs liegt in *curare* natürlich *etwas durch seine Sorgfalt bewirken, zu Stande bringen*. Aehnlich ist bey *Cicero ad Attic. I, 3. Signa, quæ nobis curasti, ea sunt ad Cajetam exposita.*

II. 1. *dicto audientes fuerint duci]* Man sehe *Lysander I, 2.*

2. *ordinatæ consisterent]* *Consistere* steht hier in seiner eigentlichen Bedeutung *sich zusammen stellen*. Jeder stellte sich so genau an seinen Platz, daß man hätte denken sollen, der geschickteste Feldherr habe die Armee geordnet. Auch der Ausdruck *dispositi* ist wohl gewählt. *Disponere, jeden an den Platz stellen, an welchen er gehört*. Ueberhaupt wird es oft von einer *genauen Ordnung mehrerer Dinge* gebraucht.

3. *intercepit]* Stark und bedeutend gesagt für *interfecit*. *Inter-eipere* wird hier von einem *plötzlichen, unvermutheten Ueberfalle* gesagt, wobey ein Theil der Feinde von der ganzen Armee *abgeschnitten* wird. Er schnitt die mora der Lacedæmonier ab; und eben dadurch erwarb er sich großen Ruhm in ganz Griechenland, daß es ihm durch seine Taktik gelang, diesen Kern der Truppen von der ganzen Armee zu trennen. *Interfecit*, welches sich in vielen Handschriften findet, ist also nichts als matte Erklärung von *intercepit*. Es ist das An-

xime tota celebratum est Græcia. Iterum eodem bello omnes copias eorum fugavit. Quo facto magnam adeptus
 4. est gloriam. Quum Artaxerxes Aegypcio regi bellum inferre voluit, Iphicratem ab Atheniensibus petivit ducem, quem præficeret exercitui conductitio, cujus numerus duodecim millium fuit. Quem quidem sic omni disciplina militari erudit, ut, quemadmodum quondam *Fabiani* milites Romani appellati sunt, sic

recedens für das Consequens, wie *persequi Alcibiad. X, 1.* — *Mora* ist ein Griechisches Wort, und bedeutet ein *Corps Soldaten* bey den Lacedæmoniern, das vermuthlich in verschiedenen Zeiten eine verschiedene Gröſſe hatte. Die einen geben 400, andere 500, oder 700, oder 900 an. Hier scheint es allgemeiner zu stehen, und nicht nur eine einzige *mora* zu bezeichnen; sondern es umfaßt wohl alle Truppen der Lacedæmonier, Spartiaten, wie *Macedonum phalanx* die Macedonier. In dem folgenden *omnes copias eorum* sind noch zu den Lacedæmoniern die Truppen der Bundesgenossen zu verstehen: die ganze Armee mit Ausschluss der Spartiaten, die abgeschnitten waren.

tota — Græcia] Siehe zu *Præfat. §. 5.*

4. *exercitui conductitio]* Andere lesen *conducto*. Zwischen *conductus* und *conductitius* ist folgender Unterschied. *Conductus* ist das Participium, und bezeichneth also das Factische der Art, wie die Truppen zusammengebracht werden, daß sie nämlich von aussen her gemiethet werden. *Conductitius* ist ein von diesem Participium abgeleitetes Adjectivum und drückt die aus der Art der Werbung eigenthümliche Beschaffenheit aus. Wo alle *fremde Miethtruppen* in ihrer Eigenthümlichkeit und nach ihrem besondern Stande den *einheimischen* entgegengesetzt werden, wie hier und *Chabr. I, 2.* da steht *conductitius*; wo hingegen bloß die Art ihrer Werbung mit Beziehung auf die Person, die sie in Sold genommen hat, angegeben wird, da steht *conductus. Dat. VIII, 2.*

quemadmodum quondam Fabiani milites Romani appellati sunt] Man muß aus dem folgenden Satze *cum laude* ergänzen: *Wie es ehemahls den Römischen Soldaten zur Ehre gereichte, Fabianer zu heißen.* Uebrigens erhielten sie den Nahmen *Fabianer* von *Fabius cunctator*, welcher den Römern im zweyten Punischen Kriege gegen den Hannibal so wichtige Dienste leistete.

5. *Iphicratenses* apud Græcos in summa laude fuerint. Idem subsidio Lacedæmoniis profectus, Epaminondæ retardavit impetus. Nam nisi ejus adventus appropinquasset, non prius Thebani Sparta abscessissent, quam captam incendio delessent.

CAP. III.

1. Fuit autem et ánimo magno et corpore, imperatoriaque forma, ut ipso adspectu cuivis injiceret admirationem sui.
2. Sed in labore remissus nimis, parumque patiens, ut *Theopompus* memoriæ prædixit; bonus vero civis, fideque magna. Quod quum in aliis rebus declaravit, tum maxime in Amyntæ Macedonis liberis tuendis. Namque Eurydice, mater Perdiccæ et Philippi, cum his duobus pueris, Amynta mortuo, ad
3. Iphicratem confugit, ejusque opibus defensa est. Vixit ad senectutem, placatis in se suorum civium animis. Causam capitis semel dixit, bello sociali, simul cum

5. *Epaminondæ retardavit impetus*] Die meisten Ausgaben und mehrere Handschriften haben *inceptus* statt *impetus*. Allein ich gestehe, daß mir, wie Heusinger, die Phrasis *retardare inceptus* sonderbar klingt. Was mit Schnelligkeit und Heftigkeit sich vor-drängt, *retardatur*; nicht jedes Unternehmen. Und das erste ist *impetus*. Cicero *Divinat. in Cæcil.* 11, 33. *ut istius animos atque impetus retardaret*,

nisi ejus adventus appropinquasset] Die Redensart hat etwas Feyerliches. Der *adventus* schließt ein zahlreiches, imponirendes Begleit in sich; hier das Anrücken mit einer geübten Macht. So *adventare Miltiad.* VII, 4. *Eum.* III, 3.

III. 2. *in labore remissus nimis*] Bey anstrengenden Geschäften war er zu bald ermüdet, Dieß widerspricht dem im geringsten nicht, was Cornelius im ersten Capitel sagt. Man kann alle die Vorzüge besitzen, welche dort an Iphicrates gelobt werden, und doch zur Ausdauer von Strapazen und Anstrengungen völlig untüchtig seyn.

3. *bello sociali*] So heißt dieser Krieg, weil die Einwohner von Byzantium, Chios, Rhodus und Cos dem Bunde mit den Athenien-

4. Timotheo, eoque iudicio est absolutus. Menesthea filium relinquit, ex Thressa natum, Coti regis filia. Is quum interrogaretur, utrum pluris patrem matremne faceret; matrem, inquit. Id quum omnibus mirum videretur: at, ille, merito, inquit, facio. Nam pater, quantum in se fuit, Thracem me creavit, contra ea mater Atheniensem.

sehr abtrünnig geworden waren, und nun von den Atheniensen bekriegt wurden. *Chabr. IV, 1.*

4. Coti] Vgl. *Themist. I, 1.*

at, ille, merito, inquit, facio] *At* gehört zu den Worten *merito facio*. Oft steht *at*, wo gemachte Einwendungen beantwortet werden, in der Bedeutung von *profecto*. *Epamin. V, 5. Ovid. Metamorph. VIII, 278. XII, 567.*

Thracem me creavit] Da ein großer Theil der Handschriften *genuit vel creavit* lies't, so habe ich *creavit* statt des gewöhnlichen *genuit* in den Text aufgenommen. Denn es ist weit wahrscheinlicher, daß *genuit* ein Glossem von *creavit* sey, als umgekehrt. Bey den besten Schriftstellern findet sich *creare* in diesem Sinne. Siehe *Burmann* zu *Phæder I, 6, 9.*

XII. CHABRIAS.

CAP. I.

1. *CHABRIAS Atheniensis*. Hic quoque in summis habitus est ducibus, resque multas memoria dignas gessit. Sed ex his elucet maxime inventum ejus in prælio, quod apud Thebas fecit, quum Bæotiis subsidio venisset. Namque in eo victoria fidente summo duce Agesilao, fugatis jam ab eo conductitiis catervis, reliquam phalangem loco vetuit cedere, obnixoque genu scuto, projecta [que] hasta impetum excipere hostium docuit.

I. 2. *summo duce Agesilao*] Wie Conon II, 3. *ducem summum Agesilaum*, nicht vom Rang, sondern von der Geschicklichkeit. Vgl. §. 1.

obnixoque genu scuto, projecta [que] hasta] Indem sie das Knie an den Schild stemmten, und zugleich den Speer vorhielten. *Projicere hastam* statt *porrigere* ist das Griechische *προβάλλειν*. Vgl. *Sturzii Lexicon Xenophont.* s. h. v. Die Particula *inclitica que* fehlt in vielen Handschriften, und der Sinn ist, wenn sie weggelassen wird, bedeutender. Beydes wird dann gleichsam eins; beydes geschieht im gleichen Moment. Er lehrte sie, das Knie an den Schild gestemmt, mit gefällttem Speere den Anfall der Feinde aushalten.

Id novum] *Id* vertritt hier die Stelle des Substantives, wobey dem Verfasser noch der Begriff des vorhergehenden *inventum ejus* vorschweben mag, und daher wird ihm auch das Adjectivum *novum* als Apposition zugegeben, im Griechischen würde man sagen *τοῦτο τὸ καινὸν* oder *τοῦτο, καινὸν ὄν*. *Cicero de Div.* I, 35 *eo tempore, quo hoc calamitosum fieret, tantos terræ motus -- factos esse, ut multa oppida corruerint*. Gewöhnlich stand nach *fieret* das S. *proelium*; allein mit Recht will es Hottinger nach guten Zeugen getilgt wissen.

- Id novum Agesilaus contuens, progredi non est ausus,
 3. suosque jam incurrentes tuba revocavit. Hoc usque eo tota Græcia fama celebratum est, ut illo statu Chabrias sibi statuam fieri voluerit, quæ publice ei ab Atheniensibus in foro constituta est. Ex quo factum est, ut postea athletæ ceterique artifices his statibus in statu is ponendis uterentur, quibus victoriam essent adepti.

CAP. II.

1. Chabrias autem multa in Europa bella administravit, quum dux Atheniensium esset, in Aegypto sua sponte gessit. Nam Nectanabin adjutum profectus, regnum
2. ei constituit. Fecit idem Cypri, sed publice ab Atheniensibus Evagoræ adjutor datus. Neque prius inde discessit, quam totam insulam bello devinceret: qua ex re
3. Athenienses magnam gloriam sunt adepti. Interim

Agesilaus contuens] Stärker als *intuens*, oder *cernens*, welches letztere in einigen Handschriften als Erklärung beygeschrieben ist. *Contueri* heisst *etwas mit Aufmerksamkeit, Bewunderung, steif betrachten*. Cicero *de Orat.* III, 2. *post ejus (Crassi) interitum veniebamus in curiam, ut vestigium illud ipsum, in quo ille postremum institisset, contueremur.* Pro. P. Sulla c. 27. *Adspicite ipsum; contuemini os.* Vgl. die Ausleger zu Cicero *de Orat.* III, 59. *Conspicere* gebraucht Cæsar eben so *de Bello Civ.* I, 65. *Quos ubi Afranius procul visos cum Petrejo conspexit, nova re perterritus, locis superioribus constitit,* wo Clarke sagt: „*conspicere hoc loco est attentius intueri.*“ Diese Worte werden überhaupt gern von dem, was man im Kriege *gewähr wird* oder dann *erkennt*, gebraucht.

3. *tota Græcia*] Siehe zu *Præfat.* §. 5.

statu] *Status* bedeutet *Stellung, Positur*, vorzüglich die, welche sich der Fechter wählt.

artifices] Hier *Schauspieler, Musiker, Mimiker* u. s. w., welche im weitläufigern Sinne *artifices* heißen. Vgl. *Ernesti Clavis Cicer.* s. v.

II. 1. *sua sponte gessit*] Siehe *Cim.* III, 3. Ueber *Nectanabin* siehe zu *Agesil.* VIII, 6.

regnum ei constituit] Vgl. *Conon* V, 2.

bellum inter Aegyptios et Persas conflatum est. Athenienses cum Artaxerxe societatem habebant; Lacedæmonii cum Aegyptiis: a quibus magnas prædas Agesilaus, rex eorum, faciebat. Id intuens Chabrias, quum in re nulla Agesilao cederet, sua sponte eos adiutum profectus Aegyptiæ classi præfuit, pedestribus copiis Agesilaus.

CAP. III.

1. Tum præfecti Regis Persiæ legatos miserunt Athenas questum, quod Chabrias adversum Regem bellum gereret cum Aegyptiis. Athenienses diem certam Chabriæ præstituerunt, quam ante domum nisi redisset, capitis se illum damnaturos denuntiarunt. Hoc ille nuntio

3. a quibus magnas prædas Agesilaus — faciebat] Die Phrasis *prædas facere* ist nicht zu bezweifeln, da sie sogar bey Cicero vorkommt. Aber was ist *prædas facere ab aliquo*? Heusinger erklärt es durch *pro*. Allein in dieser Phrasis kann *a* diese Bedeutung nicht haben. Mir scheint man den Begriff *præda* nicht zu scharf nehmen zu müssen. Forcellinus sagt: *Præda* de quocunque lucro, quæstu. Cicero V. Verr, 30. fin. *maximos quæstus prædasque facere*. Nahmentlich scheint hier darauf Rücksicht genommen, daß Chabrias die Vortheile, die er den Seinigen von den Aegyptiern verschaffte, durch geleistete *Waffendienste* verschafft habe. Es war billig, daß die Aegyptier einen Theil dessen, was sie im Kriege durch Agesilaus gewonnen, ihm abtraten. Schön, wenn er das Erhaltene seinem Vaterstaate zum Geschenke dargebracht hat.

III. 1. cum Aegyptiis] I. e. una cum Aegyptiis, eos adjuvans. Die Präposition *cum* hat in dieser und ähnlichen Redensarten zwey entgegengesetzte Bedeutungen sowohl des *Mitstreitens* als des *Widerstreitens*, so daß die Schüler auf den Zusammenhang und die Verhältnisse wohl Acht geben müssen, welche von beyden Bedeutungen an jeder einzelnen Stelle passe.

denuntiarunt] *Denuntiare* heißt einem *etwas ernstlich und mit Drohungen ankündigen*. So sind die Beyspiele zu verstehen, welche die Ausleger bey Livius Epit. XLVIII anführen. Es entspricht dem Deutschen *etwas erklären*.

Hoc ille nuntio] Vgl. Themist. VIII, 3. *Neque ist neque vero, neque tamen*. Vgl. die Anmerkung zu Agesil. I, 4.

- Athenas rediit; neque ibi diutius est moratus, quam fuit
2. necesse. Non enim libenter erat ante oculos civium suorum: quod et vivebat laute, et indulgebat sibi liberalius, quam ut invidiam vulgi posset effugere. Est enim hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriæ comes sit, et libenter de his detrahant, quos eminere videant altius; neque animo æquo pauperes alienam opulentium intuantur fortunam. Itaque Chabrias, quoad ei licebat, plurimum aberat.
 4. Neque vero solus ille aberat Athenis libenter, sed omnes fere principes fecerunt idem; quod tantum se ab invidia putabant abfuturos, quantum a conspectu suorum recessissent. Itaque Conon plurimum Cypri vixit, Iphicrates in Thracia, Timotheus Lesbi, Chares

2. *quam ut — posset*] Vgl. Dion. X, 3.

3. *neque animo æquo — intuantur*] Man sollte denken, dieses Verbum würde schicklicher von der Conjunction *ut* abhängen, als für sich einen eigenen Satz ausmachen. Allein ich habe schon bey *Miltiades* V, 5. bemerkt, daß die Lateiner öfters ein Verbum im Indicativus folgen lassen, welches sie eben so schicklich mit der vorhergehenden Conjunction verbunden hätten. Uebrigens ist *intuantur* die alte Form dieses Verbi und findet sich bey den Schauspieldichtern und Lucrez ziemlich oft.

4. *sed omnes fere principes fecerunt idem*] I. e. libenter aberant Athenis. So vertritt *facere* zuweilen die Stelle des vorhergehenden Verbi, selbst wenn dieses kein *Thun* ausdrückt. Doch muß immer der Begriff einer Handlung, wenn auch versteckt, im Vorhergehenden liegen. Vgl. *Heusinger* zu *Cicero de Off.* I, 1, 1. und 8. Gerade so IV, 3. *Id ceteri facere noluerunt*, i. e. non maluerunt perire.

abfuturos] Die Handschriften haben *futuros*. Allein da der Begriff der *Entfernung* der Hauptbegriff ist, so scheint mir *abfuturos* durchaus nothwendig, was die Utrechter Ausgabe hat und *Lambin* vermuthete. Die Verwechselung findet sich auch anderswo, z. B. *Milt.* IV, 2.; und wenn auch *esse ab aliquo* mit Beziehung auf den Ort gesagt werden kann, so wird dieß doch schwerlich in bildlichem Sinne geschehen.

in Sigeo. Dissimilis quidem Chares horum et factis et moribus, sed tamen Athenis et honoratus et potens.

CAP. IV.

1. Chabrias autem periit bello sociali tali modo. Oppugnabant Athenienses Chium. Erat in classe Chabrias privatus, sed omnes, qui in magistratu erant, auctoritate anteibat; eumque magis milites, quam qui præ-
2. rant, adspiciebant. Quæ res ei maturavit mortem. Nam, dum primus studet portum intrare, gubernatorem que jubet eo dirigere navem, ipse sibi perniciosus fuit. Quum enim eo penetrasset, ceteræ non sunt secutæ. Quo facto

Dissimilis quidem Chares horum et factis et moribus] Man kann dieß auf doppelte Art verstehen. Entweder sind die Worte *factis* und *moribus* im *Dativus*, oder im *Ablativus*. Sind sie im *Dativus*, so würde es heißen: *Chares war ihren Thaten und ihrem Charakter unähnlich*. Ein eigener Latinismus, aber bey Cicero fast durchaus herrschend, daß *Personen* mit *Sachen* verglichen werden, wo eigentlich *die Personen mit einander in Absicht auf die Sachen selbst* hätten verglichen werden sollen. Man sehe Heusingers Bemerkung *de Off.* I, 22, 7. Ist *factis* der *Ablativus*, so würde man im schlechten Latein dafür sagen, *quoad facta*. *Er war ihnen in Absicht auf Thaten und Charakter unähnlich*. Es ist schwer zu entscheiden, welche von diesen beyden Erklärungen die richtige sey. Die erstere ist die gelehrtere; doch möchte hier wohl die ungelehrtere den Vorzug verdienen.

IV. 1. *bello sociali]* Siehe zu *Iphicr.* III, 3.

privatus] Ohne eine Offizierstelle. Man bemerke den Gegensatz, *qui in magistratu erant*. Selten steht *magistratus* von Bedienungen im Kriege. *Alcibiad.* VII, 3. *Imperium* ist dafür der eigentliche Ausdruck.

adspiciebant] *Adspicere* auf einen achten, als auf den, zu welchem man das meiste Zutrauen hat, von welchem man die sicherste Hülfe erwartet. Sonst ist *intueri* in diesem Sinne gebräuchlicher. Nach *quam* muß ergänzt werden *eos*. *Themist.* IX, 1. *Dion* VIII, 4.

2. *penetrasset]* Dieses Verbum drückt die Mühe und Gefahr aus, welche damit verbunden war, an diesen Ort zu kommen, durchzudringen.

circumfusus hostium concursu quum fortissime pugna-
 3. ret, navis, rostro percussa, cœpit sidere. Hinc refugere
 quum posset, si se in mare dejecisset, quod suberat
 classis Atheniensium, quæ exciperet natantes: perire
 maluit, quam armis abjectis navem relinquere, in qua
 fuerat vectus. Id ceteri facere noluerunt, qui nando
 in tutum pervenerunt. At ille præstare honestam mor-
 tem existimans turpi vitæ, comminus pugnans telis
 hostium interfectus est.

3. *suberat*] I. e. in propinquo erat. *Cæsar de B. G. I, 25. quod
 mons suberat.*

[*quæ exciperet natantes*] Eher mit einigen Handschriften *natan-
 tem*. Denn wenn die Flotte schon überhaupt alle aufnehmen
 konnte, so spricht doch der Zusammenhang hier vorzüglich für
 den *Chabrias*. Er ist die Hauptperson, auf welche die Aufmerksam-
 keit gelenkt werden soll.

in tutum] Vgl. *Them. IX, 3.*

XIII. TIMOTHEUS.

CAP. I.

1. *TIMOTHEUS, Cononis filius, Atheniensis.*
Hic a patre acceptam gloriam multis auxit virtutibus. Fuit enim disertus, impiger, laboriosus, rei militaris
2. peritus, neque minus civitatis regendæ. Multa hujus sunt præclare facta, sed hæc maxime illustria. Olynthios et Byzantios bello subegit. Samum cepit, in qua oppugnanda superiore bello Athenienses mille et ducenta talenta consumpserant. Id ille sine ulla publica

I. 1. *impiger, laboriosus*] Beyde Wörter drücken *Thätigkeit* aus; aber *verschiedene Aeufserungen* derselben. *Impiger* ist ein Mensch, der sich sogleich entschließt, Hand ans Werk zu legen, und voll Feuer und Eifer sich an eine Sache macht. *Laboriosus*, wer in dem Geschäfte ausbarrt, keine Anstrengung, keine Mühe scheut, um ein Geschäft glücklich auszuführen.

2. *Multa hujus sunt præclare facta*] *Facta* ist gedoppelt construirt, als *Participium*, weil es das Adverbium *præclare* bey sich hat, als *Substantivum*, da der Genitiv *hujus* dabey steht. Auch Cicero hat diese Construction, *de fin. b. et m.* II, 17, 54. *dolere alterius improbe facto*. Es gibt überhaupt im Griechischen und Lateinischen viele Nomina, die von Verbis abgeleitet sind, welche die gedoppelte Construction des Substantives und des Verbi haben. Siehe Hermann zu *Viger* p. 895.

Id ille] Eigentlich sollte sich das Pronomen *id* auf das vorhergehende *talenta* beziehen und im Plurali stehen. Allein es ist wieder eine *Synesis*, und zu dem Pronomen muß *æs* oder *argentum* ergänzt werden. Ich habe von dieser Figur schon an ein paar Orten geredet, z. B. *Cimon* II, 5. III, 1. Das neutrum *id* hat wohl bey nahe in allen Sprachen noch ein besonderes Vorrecht. *Das* drückt, was vorhergeht, allgemein aus. *Tusc.* I, 2, 4. *Ergo in Græcia*

impensa populo restituit. Adversum Cotyn bella gessit, ab eoque mille et ducenta talenta prædæ in publicum
 3. retulit. Cyzicum obsidione liberavit. Ariobarzani simul cum Agesilao auxilio profectus est: a quo quum Iaco pecuniam numeratam accepisset, ille cives suos agro atque urbibus augeri maluit, quam id sumere, cujus partem domum suam ferre posset. Itaque accepit Critnoten et Sestum.

musici floruerunt, discebantque id omnes, wo *Ernesti* unrichtig *ideo* lieber wollte. Indefs möchte ich unser *id* nicht so weit ausdehnen, daß ich es erklärte: *Olynthum, Byzantium et Samum sine ulla publica impensa Atheniensibus restituit*. Denn das Nächstfolgende kann ich nicht anders als erläuternde Apposition betrachten.

Cotyn] So habe ich jetzt für *Cotym* geschrieben. Denn ich glaube nicht, daß in dem guten Zeitalter je ein Römer ein Griechisches Nomen in *vs*, in *ym* terminirt habe. *Halym* bey *Cicero de Divinat.* II, 56, 115. wird wohl in einer neuen Ausgabe geändert werden. Noch eher läßt sich *Cotum*, welches in ein paar Handschriften steht, rechtfertigen (man sehe *Davisius* zu *Cæsar de Bello Civ.* III, 36.). *Iphicr.* III, 4. Denn es gibt Griechische Nomina propria in *vs*, welchen die Römer die Endung der zweyten Declination gegeben haben, z. B. *Rhadamanthus*, *Ῥαδάμανθους*. So *Thyus Datam.* II, 2. Griechisch *Θῦς*. Doch scheinen sie den unbekannten und barbarischen Nahmen gern ihr fremdes Gewand gelassen zu haben.

in publicum retulit] *Retulit* ist hier der schicklichere Ausdruck, weil die gleiche Summe, welche verloren gegangen war, wieder ersetzt wurde. Sonst ist *in ærarium deferre* der eigenthümliche Ausdruck von dem, was in die Kasse nieder gelegt wird, wie *Grævius* bey *Cicero de Off.* II, 22. gezeigt hat.

3. *augeri maluit quam id sumere*] Vgl. zu *Alcib.* X, 3.

cujus partem domum suam ferre posset] *Cornelius* macht hier offenbar einen Gegensatz zwischen *Agesilaus* und *Timotheus*; *Timotheus* wollte auch nur den Schein vermeiden, als ob er etwas für sich gewünscht hätte. *Domum suam* mit Beziehung auf das, was man für sich und seine Familie zum Eigenthum macht. *Cicero de Off.* II, 22, 76. *at hic nihil domum suam præter memoriam nominis sempiternam detulit. Agesil.* VII, 3.

CAP. II.

1. Idem classi præfectus circumvehens Peloponnesum, Laconicen populatus, classem eorum fugavit. Corcyram sub imperium Atheniensium redegit: sociosque idem adjunxit Epirotas, Athamanas, Chaonias, omnesque
2. eas gentes, quæ mare illud adjacent. Quo facto Lace-

II. 1. *circumvehens Peloponnesum*] Indem er den Peloponnes umfuhr, aber nicht von *circumvehere* sondern von *circumvehi*. Wäre *circumvehens* von *circumvehere*, so müßte man dazu *eum*, nämlich *classem*, ergänzen: *classi præfectus vehens eam circum Peloponnesum*. Allein der Lateiner entlehnt zuweilen beym Verbum passivum, in wie fern es als Deponens gebraucht werden kann, das Participium præsentis activum, um die *Dauer*, die *während* Handlung, zu bezeichnen; oder er leiht umgekehrt dem Participio præteriti die Bedeutung des Præsens.

Laconicen] Ich habe diese Griechische Endung für *Laconicam* aufgenommen, weil sie ausdrücklich in einer der besten Handschriften steht, mehrere Ausgaben, die *Laconicem* haben, darauf führen, und die Lateinische Termination eher von den Abschreibern herrührt, als die Griechische. *Eorum* nach *Laconicen* ist wieder eine Synesis. Gar nicht selten wird nach dem Nahmen des Landes das Pronomen im Pluralis gesetzt, nach dem Nahmen der Einwohner sich richtend. *Vellejus Pat. II, 15. universa Italia*. — — *Quorum ut fortuna atrox, ita caussa fuit justissima*, wo *Rulinkenius* nachzusehen ist, und *Burmannus. Alcib. XI, 3*. Man denkt sich natürlich unter dem Lande die Einwohner. Auch die Griechen haben diese Construction oft.

sociosque idem adjunxit] *Heusingers* Vermuthung *isdem* (d. i. eisdem, sc. Atheniensibus) verdient Erwähnung. Der Satz gewinnt an Nachdruck.

quæ mare illud adjacent] Oftmahls wird sowohl im Griechischen als Lateinischen die Präposition dem Verbo angehängt und beym Substantivo weggelassen, wo sie freylich wieder ergänzt werden muß. Uebrigens ist in der Geographie *jacere* das Verbum proprium, wie im Deutschen *liegen* und im Griechischen *καθίστα*. Man gebraucht es nicht bloß von der *Gegend*, sondern auch, wie hier, von dem *Volke*. *Datam. IV, 1*. Ausgenommen, man wollte *gens* für *regio*, *terra* nehmen.

dæmonii de diutina contentione destiterunt, et sua sponte Atheniensibus imperii maritimi principatum concesserunt; pacemque his legibus constituerunt, ut Athenienses mari duces essent. Quæ victoria tantæ fuit Atticis lætitiæ, ut tum primum aræ PACI publice sint factæ, 3. eique deæ pulvinar sit institutum. Cujus laudis ut memoria maneret, Timotheo publice statuam in foro posuerunt. Qui honos huic uni ante hoc tempus contigit, ut, quum patri populus statuam posuisset, filio quoque daret. Sic juxta posita recens filii, veterem patris renovavit memoriam.

2. Quæ victoria] *Victoria* bezeichnet nicht bloß den einzelnen Sieg, der beym Vorgebirge Leucas über die Lacedæmonier erfochten wurde, sondern die Folgen dieses Sieges; die Nachgiebigkeit der Lacedæmonier.

deæ pulvinar sit institutum] *Pulvinar* war ein Polster, welches zu Ehren einer Gottheit aufgestellt wurde; zu welchem Zwecke läßt sich nach dem, was wir aus dem Alterthum wissen, kaum entscheiden. Einige vermuthen, die Bilder der Götter haben darauf gestanden, andere, sie haben zum Unterstützen der Bilder gedient. Es ist zu unterscheiden von *pulvinus*, *Pelopid.* III, 2. was ein gewöhnliches gemeines Polster bezeichnet, da hingegen *pulvinar* ein Götterpolster ist.

3. ante hoc tempus] Wenn dieß die richtige Lesart ist, so bedeutet sie, vor der gegenwärtigen Zeit, d. i. vor der Zeit des Cornelius. Viele Handschriften haben *ante id tempus*, und Heusinger hat es wirklich in den Text aufgenommen: vor der Zeit, von welcher die Rede ist, d. i. vor der Zeit des Timotheus. Allein dieß paßt nicht zu der Wendung des Satzes. Es wäre, wie wenn man sagte: Diese Ehre wurde dem Timotheus allein vor Timotheus zu Theil. Es müßte heißen: *qui honos huic uni ad id tempus contigit*, oder, *qui honos ante id tempus contigit nemini*. Hic bey der Zeit gestattet die gedoppelte Beziehung des Zeitpunctes, von welchem etwas erzählt wird (*Conon* I, 3. *Ages.* I, 5. *his temporibus*), und dessen, da der Verfasser schreibt; is hingegen ist beschränkt auf den Zeitpunkt, von welchem geredet wird. *Cæsar de B. G.* II, 35. *quod ante id tempus accidit nulli.* *de B. C.* I, 6. *de B. Afric.* 61. Andere Gelehrte erklären zwar *ante bis zu* und ver-

CAP. III.

1. Hic quum esset magno natu, et magistratus gerere desisset, bello Athenienses undique premi sunt cœpti. Defecerat Samus; descierat Hellespontus: Philippus jam tum valens [Macedo] multa moliebatur: cui oppositus Chares quum esset, non satis in eo præsidii putabatur.
2. Fit Menestheus prætor, filius Iphicratis, gener Timothei, et, ut ad bellum proficiscatur, decernitur. Huic in consilium dantur duo usu sapientiaque præstantes, quorum consilio uteretur, pater et socer: quod in his tanta erat auctoritas, ut magna spes esset, per eos amissa
3. posse recuperari. Hi quum Samum profecti essent, et eodem Chares, adventu [illorum] cognito, cum suis copiis proficisceretur, ne quid absente se gestum videretur; accidit, quum ad insulam appropinquarent, ut magna tempestas oriretur; quam evitare duo veteres imperatores utile arbitrati, suam classem suppresserunt.

gleichen *Aristides II*, 2. *Epam. VIII*, 3. wie sich auch im Griechischen die Präposition *πρὸ* findet. Natürlich, daß diese beyden Begriffe in einander fließen.

III. 1. *Philippus jam tum valens [Macedo]* Das Wort *Macedo* hat allen Anschein eines Einschlebsels. Philippus von Macedonien ist in der Griechischen Geschichte dieses Zeitalters so bekannt, daß die ausdrückliche Benennung seines Vaterlandes äußerst überflüssig wäre, und die Stellung des Wortes zeigt, daß es unterschoben sey. Wäre es von Cornelius selbst, so hätte er wohl geschrieben: *Philippus Macedo jam tum valens*. Mit Recht haben daher schon mehrere Herausgeber *Macedo* in Haken eingeschlossen, und ich habe bey *Dion V*, 5. bemerkt, daß sehr oft Nomina propria von den Abschreibern zur Verdeutlichung hinzu gesetzt wurden.

2. *duo usu sapientiaque præstantes*] Das Zahlwort ist hier bestimmt zu fassen, die zwey vorhin genannten, wie §. 3., *duo veteres imperatores*, was im Griechischen *οἱ δύο* heißen würde. *De Regg. I*, 5. *Ex his duo eodem nomine*.

quorum consilio uteretur] Vgl. *Milt. I*, 2.

3. *suam classem suppresserunt*] *Supprimere classem*, eigentlich den Lauf der Flotte hemmen, d. i. die Flotte vor Anker legen.

4. At ille temeraria usus ratione non cessit majorum natu auctoritati, et, ut si in sua navi esset Fortuna, quo contenderat, pervenit: eodemque ut sequerentur, ad Timotheum et Iphicratem nuntium misit. Hinc male re gesta, compluribus amissis navibus, eodem, unde erat profectus, se recepit, litterasque Athenas publice misit, sibi proclive fuisse Samum capere, nisi a Timotheo et Iphicrate desertus esset. [Ob eam rem in crimen vocabantur.] Populus acer, suspicax, mobilis, adversa-

Ovid. Metam. VI, 709. aërii cursus suppressit habenas. Reprimere ist sonst in diesem Sinne gewöhnlicher.

4. *At ille*] Wie *Bosius* dieses auf den *Menestheus* beziehen könne, ist mir unbegreiflich, besonders da er selbst bemerkt, *Diodorus* schreibe dieses alles dem *Chares* zu. *Chares* ist das nächst vorhergehende Subject; und auf diesen geht offenbar das Pronomen *ille*. *Iphicrates* und *Timotheus* werden darum zur Verantwortung gezogen, weil sie der Sache nach das Commando führten, obgleich *Menestheus* den Nahmen *Feldherr* hatte.

ut si in sua navi esset Fortuna] Gar ernstlich streiten die Gelehrten, ob *navi* oder *manu*, zwischen welche Lesarten sich die Handschriften theilen, richtiger sey. Ein unbefangener Sinn wird *navi* vorziehen. *Manu* für *potestate* ist hier zu allgemein; *navi* hingegen hat gerade das *Specielle*, welches ein richtiger Geschmack verlangt. Die Glücksgöttinn begleitet sein *Schiff*; denn im Sturme ist es das Schiff, welches des Glückes zu seiner Rettung bedarf.

litteras — misit, sibi proclive fuisse] Der Infinitiv nach *litteras mittere* war den Abschreibern oft anstößig, und häufig machten sie einen Zusatz, wie *dicens*, oder etwas noch Unschicklicheres. Aber in allen Sprachen ist diese Construction üblich. Auch wir sagen: *Er schickte einen Brief, es wäre ihm leicht gewesen* u. s. w. *Fuisse* steht für *futurum fuisse* (siehe zu *Conon I, 3.*)

5. [Ob eam rem in crimen vocabantur.] Die Verschiedenheit der Lesarten, welche in den Handschriften herrscht, bringt mich auf die Vermuthung, diese Worte seyen ein Einschleissel, um den Endzweck zu erklären, zu welchem *Iphicrates* und *Timotheus* nach Hause berufen wurden. Dieser Vermuthung gibt eine von *van Staveren* verglichene Handschrift noch mehr Gewicht, in welcher diese Worte fehlen.

Populus acer] *Acer* ist hier reizbar, leicht aufgebracht.

rius, invidus etiam potentiæ, domum revocat: accusantur prodicionis. Hoc judicio damnatur Timotheus, lisque ejus æstimatur centum talentis. Ille odio ingrata civitatis coactus, Chalcidem se contulit.

CAP. IV.

1. Hujus post mortem quum populum judicii sui pœniteret, multæ novem partes detraxit, et decem talenta Cononem filium ejus ad muri quamdam partem reficiendam jussit dare. In quo fortunæ varietas est animadversa. Nam quos avus Conon muros ex hostium præda patriæ restituerat, eosdem nepos, cum summa ignominia familiæ, ex sua re familiari reficere coactus
2. est. — Timothei autem moderatæ sapientisque vitæ quum pleraque possimus proferre testimonia, uno erimus contenti, quod ex eo facile conjici poterit, quam carus suis fuerit. Quum Athenis adolescentulus causam diceret, non solum amici privatique hospites ad eum defendendum convenerunt, sed etiam in eis Jason

invidus — potentiæ] Vgl. *Cato* II, 2.

lisque ejus] Vgl. *Miltiad.* VII, 6.

IV. 1. *multæ novem partes detraxit*] Sc. populus. Bey solchen Angaben wird immer ein Theil weniger genannt, als das Ganze beträgt. Wenn z. B. von einer Armee gesagt wird, daß zwey oder drey Theile umgekommen, so wird das Ganze auf drey oder vier Theile berechnet. Folglich wurden hier 9/10 erlassen. Die ganze Summe betrug, nach III, 5., hundert Talente, und Conon mußte zehn geben.

2. *quum pleraque possimus*] *Pleraque* steht hier für *permulta*, wie in der *Præfatio* §. 1. *Complura* oder *plura*, Lesarten, welche sich in einigen Handschriften finden, sind bloße Erklärungen; und Heusinger hätte ja nicht *plura* vorziehen sollen. *Quum* ist was *etsi*.

adolescentulus] Die deminutive Form scheint hier keinen besondern Nachdruck zu haben, und so findet man sie auch an andern Worten. Wer übrigens *adolescens* und *adolescentulus* eigentlich heiße, siehe zu *Eumen.* I, 4.

- tyrannus, qui illo tempore fuit omnium potentissimus.
3. Hic, quum in patria sine satellitibus se tutum non arbitraretur, Athenas sine ullo præsidio venit, tantique hospitem fecit, ut mallet se capitis periculum adire, quam Timotheo de fama dimicanti deesse. Hunc adversus tamē Timotheus postea populi jussu bellum gessit, patriæque sanctiora jura, quam hospitii, esse
4. duxit. Hæc extrema fuit ætas imperatorum Atheniensium, Iphicratis, Chabriæ, Timothei: neque post illorum obitum quisquam dux in illa urbe fuit dignus memoria.

[*tyrannus*] Oberherr zu Pheræ, einer bedeutenden Stadt in Thessalien.

3. *de fama dimicanti deesse*] Ihm, da sein guter Name auf dem Spiel stand, entstehen. Im classischen Latein ist *de aliqua re dimicare*, Gefahr laufen, etwas zu verlieren, etwas aufs Spiel setzen. Man sehe Heusingers Anmerkung zu Cicero *de Off.* I, 24, 7. — *Deesse alicui*, einen im Stich lassen. Man sagt in eben diesem Sinne auch *abesse* und *longe esse*, *longe abesse alicui*. Ovid. *Metam.* IV, 649. *ne longe tibi Jupiter absit*. Eben so ist das entgegengesetzte *adesse* so viel als *auxilio esse*. Diese Ausdrücke sind nämlich vom Forum hergenommen, indem die Personen, welche einem helfen wollen, persönlich sich einfinden. Herzog hat bey *Cæsar de B. G.* I, 36. etwas anders im Auge, wenn er, um mich zu widerlegen sagt *deesse* sey jemanden im Stiche lassen; *abesse*, einen nicht erreichen können. In andern Verbindungen kann dieser Unterschied Statt haben, aber nicht, wo von gerichtlichem Beystande die Rede ist.

Hunc adversus] Vgl. *Conon* II, 2.

XIV. D A T A M E S.

CAP. I.

1. Venio nunc ad fortissimum virum, maximique consilii, omnium barbarorum: exceptis duobus Carthaginiensibus, Hamilcare et Hannibale. De quo hoc plura referemus, quod et obscuriora sunt ejus gesta pleraque, et ea, quæ prospere ei cesserunt, non magnitudine copiarum, sed consilii, quo tum omnes superabat, acciderunt: quorum nisi ratio explicata fuerit,
2. res apparere non poterunt. *Datames* patre Camissare, natione Care, matre Scythissa natus, primum militum numero fuit apud Artaxerxem eorum, qui regiam tuebantur. Pater ejus Camissares, quod et manu fortis et bello strenuus et Regi multis locis fidelis erat repertus,

I. 1. *Venio nunc ad]* Beym Fortschreiten der Rede, wie das Griechische ἐρχομαι νῦν πρὸς. Cicero *de sen.* 15, 51. *Venio nunc ad voluptates agricolarum.* 16, 56. *Sed venio ad agricolas. Maximi consilii* i. e. prudentissimum. Das Gegentheil ist *nullius consilii*. Auch merke man, daß die erste Bestimmung dem Substantiv als Adjectivum zugegeben ist, die zweyte in abhängigem Substantiv mit Adjectiv. *Dion IX, 3. quum audacissimos, tum viribus maximis.*

quorum nisi ratio explicata fuerit] *Ratio* bedeutet hier die entfernten Gründe, den Gang der Begebenheiten, wie sich eines aus dem andern entwickelte, und oft Furcht einflößende Ereignisse so glücklich ausgeführt wurden. In dem Folgenden heist *apparere*, sich in dem gehörigen Lichte zeigen. §. 4.

3. *et manu fortis, et bello strenuus]* Das erstere geht auf körperliche Tapferkeit, das letztere auf Kenntniß im Kriegswesen. *Epam. III, 1. peritus belli, fortis manu, animo maximo. De Regg. II, 2.*

habuit provinciam partem Ciliciæ juxta Cappadociam, 4. quam incolunt Leucosyri. Datames militare munus fungens, primum, qualis esset, apparuit in bello, quod Rex adversus Cadusios gessit. Namque hic multis milibus Regiorum interfectis, magni fuit ejus opera. Quo factum est, ut, quum in eo bello cecidisset Camissares, paterna ei traderetur provincia.

CAP. II.

1. Pari se virtute postea præbuit, quum Autophradates jussu Regis bello persequeretur eos, qui defecerant. Namque hujus opera hostes, quum castra jam intrassent, profligati sunt, exercitusque reliquus conservatus [Regis]
2. est: qua ex re majoribus rebus præesse cœpit. Erat eo tempore Thyus dynastes Paphlagoniæ, antiquo genere natus a Pylæmene illo, quem Homerus Troico

Datames VII, 1. heisst. es ohne weitem Zusatz *cum viro forti ac strenuo*, wie *Epaminond.* VII, 3. Nur ist mir sonst kein Beyspiel bekannt, wo *strenuus* mehr von Theorie als Praxis, mehr von Verstand als Gemüth, mehr von einem kenntnißreichen, als von einem betrieb-samen, entschlossenen, unternehmenden Manne gebraucht wäre. Man wird daher geneigt, es auch hier von *kriegerischer Praxis* zu verstehen.

4. *militare munus fungens*] Die ältern Schriftsteller construiren häufig *fungi* mit dem Accusativo statt des Ablativi. Es ist also ein Archaismus, den Cicero nur in so weit hat, als er das Participium *fungendus*, *a*, *um*, gebraucht. Tacitus, Suetonius und andere Schriftsteller jenes Zeitalters haben diese Construction öfters.

II. 2. *quem Homerus Troico bello a Patroclo interfectum ait*] *Pylæmenes* wurde nicht von *Patroclus*, sondern von *Menelaus* umgebracht. *Iliad.* V, 576. Dieß ist freylich ein starker Gedächtnißfehler, da jeder, der die *Iliade* auch nur ein Mahl gelesen hat, es nie aus dem Gedächtniße verlieren wird, daß *Patroclus* in den ersten Büchern nicht handelt. Indefs konnte Cornelius vergessen, daß dieß in dem fünften Buche stand, und es in die Periode setzen, in welcher *Patroclus* auftritt. Das Gedächtniße verläßt die besten alten Schriftsteller bey ihrem Homer, welchen sie an den Fingern hersagen zu können glaubten, öfters. Besonders verwechseln sie

3. bello a Patroclo interfectum ait. Is Regi dicto audiens non erat, quam ob causam bello eum persequi constituit, eique rei præfecit Datamem, propinquum Paphlagonis (namque ex fratre et sorore erant nati). Quam ob causam Datames [omnia] primum experiri voluit, ut sine armis propinquum ad officium reduceret. Ad quem quum venisset sine præsidio, quod ab amico nullas vereretur insidias, pæne interiit. Nam Thyus
4. eum clam interficere voluit. Erat mater cum Datame, amita Paphlagonis. Ea, quid ageretur, rescitit, filiumque monuit. Ille fuga periculum evitavit, bellumque
5. indixit Thyo. In quo, quum ab Ariobarzane, præfecto Lydiæ et Joniæ totiusque Phrygiæ, desertus esset, nihilo segnius perseveravit, vivumque Thyum cepit cum uxore et liberis.

CAP. III.

1. Cujus facti ne prius fama ad Regem, quam ipse, perveniret, dedit operam. Itaque omnibus insciis, eo, ubi erat Rex, venit, posteroque die Thyum, hominem maximi corporis, terribilique facie, quod et niger et

häufig Nahmen. So schreibt z. B. *Cicero* im zweyten Buch *de Divinatione* c. 39. dem *Ajax* zu, was *Ulysses* that. Man sehe daselbst *Hottingers* vortreffliche Anmerkung. In eben diesem Buche c. 30. wird etwas, das *Ulysses* sagt, dem *Agamemnon* in den Mund gelegt.

3. *Is Regi dicto audiens non erat*] Man sehe zu *Lysand.* I, 2.

5. *nihilo segnius perseveravit*] Mehrere Ausleger, unter diesen auch Heusinger, wünschen *segnius* in *secius* zu verwandeln. Mir scheint jenes stärker gesagt. Es drückt die *Thätigkeit, Betriebsamkeit* aus, mit welcher er den Krieg fortsetzte. Dadurch nicht abgeschreckt, daß ihn ein so mächtiger Gehülfe im Stich liefs, betrieb er den Krieg eben so eifrig, als wenn nichts vorgefallen wäre. Gerade auf die nämliche Art sagt *Sallust.* *Jugurtha* c. 71. fin. *nihilo segnius bellum parare*, wo *Corte's* Anmerkung nachzusehen ist.

III. 1. *hominem maximi corporis terribilique facie*] Man bemerke die Verschiedenheit der Construction bey dem nämlichen Nomen. Da man das Substantivum zu *homo* so wohl im *Genitivo* als im *Abla-*

- capillo longo barbaque erat promissa, optima veste textit, quam satrapæ Regii gerere consueverant; ornavitque etiam torque, et armillis aureis, ceteroque regio cultu;
2. ipse agræsti duplici amiculo circumdatus, hirtaque tunica, gerens in capite galeam venatoriam, dextra manu clavam, sinistra copulam, qua vinctum ante se Thyum
3. agebat, ut si feram bestiam captam duceret. Quem quum omnes prospicerent propter novitatem ornatus ignotam-

tivo setzen kann, so wechselt Cornelius in Einem Satze mit beyden Casibus. Dergleichen Veränderungen sind bey den besten Schriftstellern nichts seltenes. So sagt z. B. Cicero *de Officiis* I, 28, 6. *Adhibenda est quædam reverentia adversus homines et optimi cuiusque et reliquorum*, statt *et optimum quemque et reliquos*. Man vergleiche daselbst Heusingers Anmerkung. Sallust. *Fragm.* p. 847. *Homo oris probi, animo inverecundo*. So wird *expers* Sallust. *Catil.* c. 33. in Einem Satze mit dem Genitiv und Ablativ zugleich construiert. Livius V, 19. *fatalis dux ad excidium illius urbis servandæque patriæ*. XXX, 4. *et speculatores omnia visendi et Scipio ad comparanda ea, quæ in rem erant, tempus habuit*. Ueberhaupt bezeichnet der Genitiv mit *esse*, wie auch hier, bloß eine dem Subject *eigenthümliche* Eigenschaft, der Ablativ zugleich den Eindruck, welchen die Eigenschaft auf andere macht. Vgl. Ramshorn Lat. Gr. §. 140. I, 1. p. 245.

2. *agresti duplici amiculo*] Es stehen zwey Adjectiva ohne copula, weil das eine, *duplex*, mit dem Substantivo Einen Begriff ausmacht. *Duplex amiculum* ist ein *Doppelwams*, dazu als Prædicat *agreste*.

circumdatus — gerens] Bemerkenswerthe Participien, die bloße Zustände, Accidenzen, die zwar nicht unwichtig, aber doch nicht das Wesen sind, ausdrücken sollen.

feram bestiam] *Feram* scheint überflüssig, da *bestia* schon ein wildes Thier bedeutet. Allein oft heißt es im allgemeinen ein Thier, und darum kann noch *fera* hinzu gesetzt werden. Man merke sich, was F. A. Wolf sagt zu Suetonius Oct. 67. „Talia etiam quotidiano sermone copulantur quavis in lingua.“ Eben so ist bisweilen, sogar bey Cicero, *fera* und *bellua* nicht mehr als *animal*. Ovid. *Metam.* XV, 83. *Carne feræ sedant jejunia, nec tamen omnes; Quippe equus et pecudes armentaque gramine vivunt*.

3. *prospicerent*] Ein wohlgewählter, bedeutender Ausdruck.

- que formam, ob eamque rem magnus esset concursus; fuit non nemo, qui agnosceret Thyum, Regique nuntia-
 4. tiaret. Primo non accreditit. Itaque Pharnabazum misit exploratum. A quo ut rem gestam comperit, statim admittere jussit, magnopere delectatus quum facto, tum ornatu; inprimis quod nobilis rex in potestatem inopianti venerat. Itaque magnifice Datamem donatum ad exercitum misit, qui tum contrahebatur duce Pharnabazo et Tithrauste ad bellum Aegyptium, parique eum, atque illos, imperio esse jussit. Postea vero quam Pharnabazum Rex revocavit, illi summa imperii tradita est.

CAP. IV.

1. Hic quum maximo studio compararet exercitum, Aegyptumque proficisci pararet, subito a Rege litteræ sunt ei missæ, ut Aspim aggrediretur, qui Cataoniam tenebat: quæ gens jacet supra Ciliciam, confinis Cap-
2. padociæ. Namque Aspis, saltuosam regionem castellisque munitam incolens, non solum imperio Regis non parebat, sed etiam finitimas regiones vexabat, et, quæ

Prospicere heisst nicht bloß, *in die Ferne*, sondern auch *mit Aufmerksamkeit, Anstrengung sehen*. Auch der Begriff der Ferne liegt gewisser Maßen darin. Die Sache zog *in weiter Ferne* die Aufmerksamkeit auf sich, so daß jedermann sich näher hinzu drängte. *Hannib. XII, 4.* ist es *auf alle Seiten hin genau sehen*. *Heusinger* that Unrecht, daß er die Lesart einiger Handschriften, *aspicerent*, welche eine matte Erklärung von jener ist, vorzog.

4. *Primo non accreditit*] *Accredere* ist ein Wort, das selten im Lateinischen vorkommt. Immer drückt es aus, daß man nur *mit Mühe* und *kaum* etwas glauben könne. Meistens hat es den Nebenbegriff *auf ein erhaltenes Merkmal oder Zeugniß hin*.

IV. 1. *quæ gens jacet*] Man bemerke diese Veränderung. Vorher stand das Land *Cataonia*. Jetzt setzt er *gens*, und bedient sich doch des Ausdruckes, welcher auf das Land paßt, *jacet*, so daß man in Versuchung kommen möchte, *gens* für *regio* zu nehmen. Bey den Geschichtschreibern, vorzüglich bey *Cæsar*, sind solche Veränderungen nichts Ungewohntes. *Timothe. II, 1.*

2. *vexabat*] *Vexare regionem* und *regionem bello persequi* sind

3. Regi portarentur, abripiebat. *Datames*, etsi longe aberat ab his regionibus, et a majore re abstrahebatur, tamen Regis voluntati morem gerendum putavit. Itaque cum paucis, sed viris fortibus, navem conscendit: existimans (id quod accidit) facilius se imprudentem parva manu oppressurum, quam paratum, quamvis
4. magno exercitu. Hac delatus in Ciliciam, egressus inde, dies noctesque iter faciens, Taurum transiit. eoque quo studuerat venit; quærit, quibus locis sit *Aspis*; cognoscit, haud longe abesse, profectumque eum venatum. Quém dum speculatur, adventus ejus caussa cognoscitur. *Pisidas* cum iis, quos secum habebat, ad
5. resistendum *Aspis* comparat. Id *Datames* ubi audit, arma sumit, suosque sequi jubet: ipse equo concitato ad hostem vehitur. Quem procul *Aspis* conspiciens ad

verschieden. *Vexare* geht auf Streifzüge, indem man unversehens in einen Theil der Gegend einfällt, ihn plündert und verwüstet. Ich weiß im Deutschen keinen Ausdruck, der diesen Gedanken erschöpfte. *Verwüsten* drückt nur eine Hälfte desselben aus. Vielleicht ist die Phrasis, *Streifzüge in eine Gegend machen*, oder *eine Gegend beunruhigen*, die beste.

quæ Regi portarentur] Der Conjunctiv bezeichnet, daß die Sachen nach Recht und Uebung dem König hätten zukommen sollen, und daß also durch die Wegnahme ein Raub begangen worden sey.

3. *quamvis magno exercitu*] Mit einer noch so grossen Armee. *Quamvis* steht für *quantumvis* und gibt dem *Positivus* häufig die verstärkte Bedeutung des *Superlativi*: *vel maximo exercitu*. Auch *quamlibet* wird auf gleiche Weise gesetzt. *Suetonius Vespas. 5. quicquid cogitaret volveretque animo quamlibet magnum*. — *Imprudens* so viel als *imparatus*, doch mit dem Nebengriffe, daß sich jemand darum nicht gefast machte, weil er sich der Sache nicht versah. So *Eumenes VIII, 6. Agesilaus II, 2.* haben wir *imparatos imprudentesque*. Dennoch ist kein Zweifel, daß *et imparatum*, welches an unserer Stelle in einigen Ausgaben beygefügt ist, ein Zusatz der Abschreiber sey. Der Gegensatz entscheidet.

5. *ad se ferentem*] *Ferre* hat hier neutrale oder passive Bedeutung. Oesters werden in diesem Sinne Verba activa mit der Ellipse

se ferentem, pertimescit, atque a conatu resistendi deterritus, sese dedit. Hunc Datames vinctum ad Regem ducendum tradit Mithridati.

CAP. V.

1. Hæc dum geruntur, Artaxerxes reminiscens, a quanto bello ad quam parvam rem principem ducum misisset, se ipse reprehendit, et nuntium ad exercitum Acen misit, quod nondum Datamem profectum putabat, qui diceret, ne ab exercitu discederet. Hic priusquam perveniret, quo erat profectus, in itinere convenit, qui
2. Aspim ducebant. Qua celeritate quum magnam benevolentiam Regis Datames consecutus esset, non minorem invidiam aulicorum excepit, qui illum unum

se gebraucht. *Ferre* gehört auch unter diese. Unter diejenigen verba activa, welche am häufigsten neutrale oder passive Bedeutung haben, gehören vornehmlich *movere* (*Attic.* VII, 1.), *mutare*, *vertere*: *vertens annus Agesil.* IV, 4. *Ferre ad quem* oder *in quem* heißt auf einen losstürzen. *Ferri* wird überhaupt von *schneller*, *heftiger*, *gewaltiger*, so wie *labi* meistens von *sanfter*, *gleichförmiger*, *allmählicher* Bewegung gesagt. *Ferri* auch von *heftiger Gemüthsbewegung*; *odio ferri* *Attic.* X, 4. *Alcib.* IX, 5. Man kann vergleichen, was über das Præsens Participii des als Deponens gebrauchten Passivi *vehi* und ähnlicher Verben gesagt ist bey *Timoth.* II, 1. So könnte man *ferri* als Deponens betrachten in der Bedeutung *stürzen*.

pertimescit] *Er geräth in plötzliches Schrecken*. So *pertimescere*, *extimescere* häufig von einem plötzlich erschütternden Schrecken, durch welchen man ganz außer Fassung kommt, und sich nicht zu helfen weiß.

V. 1. *a quanto bello ad quam parvam rem*] Vgl. zu *Timol.* II, 2.

se ipse reprehendit] Diefs ist allerdings hier die richtige Lesart, nicht *ipsum*. Denn der Gedanke ist, Artaxerxes habe selbst eingesehen, wie unklug er gehandelt hätte; *er* habe seine Handlung selbst tadelnswürdig gefunden. Siehe *Pausan.* IV, 3.

convenit] *Sc. eos.* *Dion* VIII, 4.

- pluris, quam se omnes, fieri videbant. Quo facto
3. cuncti ad eum opprimendum consenserunt. Hæc Pandates, gazæ custos Regiæ, amicus Datami, perscripta ei mittit: in quibus docet, eum magno fore periculo, si
 4. quid illo imperante in Aegypto adversi accidisset. Namque eam esse consuetudinem regiam, ut casus adversos hominibus tribuant, secundos fortunæ suæ: quo fieri, ut facile impellantur ad eorum perniciem, quorum ductu res male gestæ nuntientur: illum hoc majore fore in discrimine, quod, quibus Rex maxime obediat, eos habeat inimicissimos.
 5. Talibus ille litteris cognitis, quum jam ad exercitum Acen venisset, quod non ignorabat ea vere scripta, desciscere a Rege constituit. Neque tamen quicquam

3. *amicus Datami]* Vgl. *Milt.* III, 6.

perscripta ei mittit] *Perscribere* ist genau und ausführlich schreiben, so daß nichts, was zur Beleuchtung der Sache gehört, übergangen wird. *Pelop.* III, 2. *Perscripta* mittere eine Umschreibung für die neuern Sprachen, so viel als *perscribere*. In quibus, nämlich *litteris*, was durch eine Synesis aus dem vorhergehenden Satze herauszunehmen ist.

4. *ut — tribuant]* Sc. *reges*: was sich sehr natürlich aus *regiam* hernehmen läßt, da *consuetudo regia* gleichbedeutend ist mit *consuetudo regum*. Ueber *quo fieri, ut* vgl. *Them.* VI, 5.

quibus Rex maxime obediat] Lambins Erklärung ist die richtige. Er sagt nämlich, es sey so viel als *credere et fidem habere, sequi consilium alicujus*. *Obedire* ist ja vermöge der Zusammensetzung *audire, auscultare*, Gehör geben, auf einen hören, einem sein Ohr leihen.

5. *Talibus ille litteris cognitis]* Ueber *talis* siehe zu *Themist.* II, 8.; über *cognoscere* zu *Lysand.* IV, 3.

Neque tamen quicquam fecit cet.] Richtig ist diese Behauptung eben nicht. War es denn genug, daß er an seiner Statt einen Andern an die Spitze der Königlichen Armee setzte? oder war es erlaubt, unter der Hand sich wider den König in Verbindungen einzulassen, um dann als offener Feind auftreten zu können? So hat *Lambin* gegen die Aeußerung XI, 5. *neminem perfidia ceperat*, gegründete Einwendungen gemacht.

6. fecit, quod fide sua esset indignum. Nam Mandrocleum Magnetem exercitui præfecit. Ipse cum suis in Cappadociam discedit; conjunctamque huic Paphlagoniam occupat, celans qua voluntate esset in Regem. clam cum Ariobarzane facit amicitiam, manum comparat, urbes munitas suis tuendas tradit.

CAP. VI.

1. Sed hæc propter hiemale tempus minus prospere procedebant. Audit, Pisidas quasdam copias adversus se parare; filium eo Arsidaeum cum exercitu mittit: cedit in prælio adolescens. proficiscitur eo pater, non ita cum magna manu, celans, quantum vulnus accepisset; quod prius ad hostem pervenire cupiebat, quam de re male gesta fama ad suos perveniret: ne cognita filii morte animi debilitarentur militum. Quo contenderat, pervenit, hisque locis castra ponit, ut neque circui

VI. 1. *minus prospere procedebant*] *Cicero Epistoll. Divv. XII, 9. Sed tamen, ut omnia prospere procedant, multum interest te venire.* Vgl. zu *Alcib. VI, 5.* — Uebrigens möchte ich diesen Satz nicht aus dem Texte verbannen. Er macht einen schicklichen Uebergang. Bey dergleichen Vorkehrungen, wie erzählt werden, sollte man von der rastlosen Thätigkeit und dem durchdringenden Eifer des Datames wichtige Erfolge erwarten. Aber es geschieht nichts Bedeuten- des. Was die Ursache sey, zeigt unser Satz.

vulnus] Dieses Wort bezeichnet den *heftigen Schmerz*, den ihm, als Vater, der Tod des Sohnes auf der einen Seite, auf der andern der Verlust der Leute, die geopfert waren, als Feldherrn, verursachte.

2. *hisque locis castra ponit*] In der Bedeutung von *talis ist is* üblich, nicht *hic*. Wirklich wollte auch *Scheffer iisque* lesen. VII, 3. *Locum delegit talem, ut cet.* Doch haben wir auch *Eumen. V, 2. neque umquam ad manum accedere licebat, nisi his locis, quibus pauci possent multis resistere.* *Ages. III, 6. his locis manum conseruit, quibus plus pedestres copiae valerent.* Auch ohne nachfolgendes *qui*, mit einziger Beziehung auf das Vorhergehende, *Cicero de nat. deor. II, 57, 144. sed duros et quasi corneolos ha-*

multitudine adversariorum posset, neque impediri, quo minus ad dimicandum manum haberet expeditam.

3. Erat cum eo Mithrobarzanes socer ejus, præfectus equitum. Is, desperatis generi rebus, ad hostes transfugit. Id Datames ut audivit, sensit, si in turbam exisset, ab homine tam necessario se relictum, futurum, ut
4. ceteri consilium sequerentur. In vulgus edit: suo jussu Mithrobarzanem profectum pro perfuga, quo facilius, receptus, interficeret hostes. Quare relinqui eum non par esse, et omnes confestim sequi. Quod si animo strenuo

bent introitus (aures) multisque cum flexibus, quod his naturis relictus amplificatur sonus.

3. *si in turbam exisset*] *Exire* wird von dem gesagt, was den Leuten zu Ohren kommt, bekannt wird, wie wir im gemeinen Leben sagen *auskommen*. Cicero *pro S. Roscio* I, 3. *exire atque in vulgus emanare.*

relictum] *Relinquere* steht hier für *deserere*. Eigentlich ist nämlich *relinquere hominem*, einen Menschen verlassen, zurücklassen, von ihm weggehen, ohne die Absicht ihm zu schaden, und ohne irgend eine Pflicht zu haben, ihm beyzustehen, bey ihm zu bleiben. *Deserere* hingegen einen im Stich lassen, sein gegebenes Wort, ihm beyzustehen, brechen. Beyde Wörter haben also eine eigenthümliche verschiedene Bedeutung, werden aber oft mit einander verwechselt. Besonders wird das allgemeine *relinquere* für das bestimmtere *deserere* gesetzt; seltener *deserere* für *relinquere*. Vgl. Herzog zu Cæs. de B. G. I, 45. Ovid. *Metamorph.* IV, 177. *inamabile regnum Desere*. V, 252. *circumdatus nube Seriphon Deserit*. VIII, 224. *Icarus — Deseruitque ducem*. 821. *fames — funtque mandato fecundum deserit orbem*.

4. *et omnes confestim sequi*] Ich habe diese Lesart der meisten Manuscripte wieder in den Text aufgenommen. Gewöhnlich las man statt *et* — *sed*. Allein die *particulæ copulativæ et* (*Them.* III, 2. *Cim.* I, 4.) *atque, ac, que*, haben nach einem negativen Satze öfters vim adversativam. — Aus dem vorhergehenden Satze muß nur *par esse* mit Weglassung der *particula negativa* ergänzt werden. Dieses ist besonders in adversativen Sätzen der Fall, indess auch sonst. Man sehe zu Cicero's erstem Buche *de finibus* c. 9. und *Hannib.* XII, 2.

- fecissent, futurum, ut adversarii non possent resistere, quum*
 5. *et intra vallum et foris caderentur.* Hac re probata, exercitum educit, Mithrobárganem persequitur; qui tantum quod ad hostes pervenerat, Datames signa in-
 6. ferri jubet. Pisidæ, nova re commoti, in opinionem adducuntur, perfugas mala fide compositoque fecisse, ut, recepti, essent majori calamitati. primum eos ador-
 riuntur. Illi quum quid ageretur, aut quare fieret,

5. *tantum quod*] Diese Redensart drückt den eben verfloßenen Moment der Zeit aus. Es ist natürlich eine elliptische Redensart. Allein wie sie ergänzt werden müsse, läßt sich nicht bestimmen. Man muß sich überhaupt davor hüten, allenthalben, wo man eine Ellipse bemerkt, dieselbe ergänzen zu wollen. Wenn man den Schriftsteller selbst fragen könnte: *Wie muß diese oder jene Ellipse ergänzt werden?* er würde sicherlich in vielen Fällen frey und offen seine Unwissenheit gestehen. Der Sprachgebrauch hat viele dergleichen Redensarten eingeführt und gebräuchlich gemacht, wovon man den grammatischen Grund unmöglich angeben kann. Wer allenthalben nachgrübelt, und etwas heraus wittern will, das so so scharfsinnig seyn soll, verfällt, um es gelind zu sagen, in Härten, und gibt seinem Geschmacke eine durchaus falsche Richtung. Reifere Jünglinge müssen die scharfsinnige Abhandlung von Hermann in dem *Museo Antiquitatis Studiorum*, herausgegeben von F. A. Wolf und Buttmann, nachlesen, Vol. I. Fasc. I. Auffallend ist übrigens die Art, wie *tantum quod* hier gebraucht ist. Es bedeutet kaum dafs, und bildet den Vordersatz. Sonst hat es die Bedeutung so eben; und wenn noch ein zweyter Satz hinzu kommen soll, schließt er sich mit *quum* an, z. B. Cicero *ad Divv.* VII, 23. *Tantum quod ex Arpinati veneram, quum mihi a te litteræ redditæ sunt.* In andern Fällen hebt *tantum quod* den Nachsatz selbst an, z. B. Cicero *ad Attic.* XV, 13. *Hæc quum scriberem, tantum quod existimabam ad te orationem esse perlatam.* — Da nun in den Handschriften an unsrer Stelle viel Verschiedenheit herrscht, so dürfte *tantum quod* kaum die richtige Lesart seyn.

6. *compositoque*] I. e. *de composito, ex composito.* Virgil. *Aen.* II, 119. *composito rumpit vocem.* Vgl. Ruhnkenius *ad Vellej. Paterc.* p. 424. II, 110. 2. Nach einer Verabredung. So sagt man auch *compacto* für *ex compacto*, *improviso* für *ex improvise*.

- ignorarent, coacti sunt cum eis pugnare, ad quos transferant, ab hisque stare, quos reliquerant. quibus quum
7. neutri parcerent, celeriter sunt concisi. Reliquos Pisdas resistentes Datames invadit: primo impetu pellit, fugientes persequitur, multos interficit, castra hostium
8. capit. Tali consilio uno tempore et proditores perculit, et hostes profligavit; et, quod ad perniciem fuerat cogitatum, id ad salutem convertit. Quo neque acutius ullius imperatoris cogitatum, neque celerius factum usquam legimus.

CAP. VII.

1. Ab hoc tamen viro Scismas maximo natu filius desciiit, ad Regemque transiit, et de defectione patris detulit. Quo nuntio Artaxerxes commotus, quod intelligebat

ab hisque stare] Herzog macht zu *Cæsar de B. G. I, 1.* die wahre Bemerkung, daß *a* oder *ab* die Richtung oder die Seite bezeichne, von welcher aus ein Prädicat gedacht oder gegeben wird. Die Redensart scheint ursprünglich gerichtlich, indem die Freunde des Beklagten an dessen Seite standen, *stabant ab eo.* *Eum. VIII, 2.* haben wir *cum quibus steterint*, und *Ages. V, 4. qui nobiscum adversus barbaros steterunt.* Man sagt auch *stare pro aliquo.* *Z. B. Ovid. Trist. I, 25.*

concisi] Vgl. *Dion X, 1.* Es ist hier das Deutsche *zusammenhauen.*

8. *quod ad perniciem fuerat cogitatum*] *Cogitatum* für *excogitatum*: eine nicht sehr häufige Bedeutung dieses Wortes. So steht nachher *cogitatum* als Substantiv für *Erfindung, Einfall.*

VII. 1. *maximo natu filius*] *Maximo natu* kann auffallen. Denn *homo maximo natu* ist im allgemeinen ein sehr alter Mensch. Ist aber von mehreren die Rede, welche rücksichtlich ihres Alters verglichen werden, so ist der älteste unter ihnen *maximus natu*; er kann aber noch sehr jung seyn, nicht einmahl *magno natu*, geschweige *maximo.* *Ages. I, 3. Primum ratio habebatur, qui maximus natu esset ex liberis.* Es scheint indeß nach der Analogie von *magno natu* gebildet, wofür man nicht sagt *magnus natu*; hingegen *grandis natu*, oder zuweilen auch nur *grandis.*

- sibi cum viro forti ac strenuo negotium esse, qui, quum cogitasset, facere auderet, et prius cogitare, quam conari, consuesset, Autophradatem in Cappadociam mittit. Hic ne intrare posset, saltum, in quo Ciliciæ portæ sunt sitæ, Datames præoccupare studuit. Sed tam subito copias contrahere non potuit. a qua re depulsus, cum ea manu, quam contraxerat, locum delegit talem, ut neque circuitetur ab hostibus, neque præteriret adversarius, quin ancipitibus locis premeretur, et, si dimicare cum eo vellet, non multum obesse multitudo hostium suæ paucitati posset.

CAP. VIII.

1. Hæc etsi Autophradates videbat, tamen statuit congregari, quam cum tantis copiis refugere, aut tam diu uno

qui, quum cogitasset, cet.] Die beyden Glieder des Satzes sind keineswegs gleich bedeutend, wie einige Ausleger glauben; sondern das erstere schreibt dem Datames *Muth* zur Ausführung seiner Plane zu, das letztere *Ueberlegbarkeit* bey Entwerfung derselben. *Cogitare* ist das verbum proprium vom Aussinnen und Erfinden von Planen.

quam conari] *Conari* hat hier den allgemeinen Begriff *unternehmen*. Daher bezeichnet es zugleich den *ersten Schritt* zur Ausführung einer Sache, und enthält den Gedanken: Datames habe, ehe er das Geringste unternahm, schon vollkommen den ganzen Plan bis auf das entfernteste Ende der Sache entworfen, und die Möglichkeit seiner Ausführung übersehen. In *consuesset* liegt, daß man den Datames aus Erfahrung so gekannt habe.

2. *Ciliciæ portæ]* *Portæ* stehen oft im Lateinischen für *angustiae*. Eben so braucht der Griechen *πύλαι*. Wahrscheinlich kommt diese Bedeutung daher, weil die engen Pässe dem Lande gleichsam wie Pforten zur Schutzwehr dienen. *Cicero* sagt von diesen Pforten: *ad Fam. XV, 4. duo sunt aditus in Ciliciam ex Syria, quorum uterque parvis præsidiis propter angustias intercludi potest, nec est quidquam Cilicia contra Syriam munitius.*

3. *ancipitibus locis]* Man sehe *Themist. III., 3.*

VIII. 1. *tamen statuit congregari, quam]* Der Comparativus *ma-*

2. loco sedere. Habebat Barbarorum equitum viginti, peditum centum millia, quos illi *Cardacas* appellant, ejusdemque generis tria funditorum: præterea Cappadocum octo, Armeniorum decem, Paphlagonum quinque, Phrygum decem, Lydorum quinque, Aspendiorum et Pisidarum circiter tria, Cilicum duo, Captianorum totidem, ex Græcia conductorum tria millia: levis armaturæ maximum numerum. Has adversus copias spes omnis consistebat Datami in se locique natura: namque hujus partem non habebat vicesimam militum. Quibus fretus confligit, adversariorumque multa millia concidit, quum de ipsius exercitu non amplius hominum mille cecidisset: quam ob causam postero die

gis oder *potius* mangelt vor *quam*. Eine Ellipse, welche die Lateiner von den Griechen haben, die *μᾶλλον* vor *ἢ* häufig weglassen. Man sehe *Bosii Ellipses* p. 778. Edit. *Schæferi*. In Absicht auf die Römer vergleiche man *Corte* zu *Sallusts Catil.* c. 8. *Minus* hingegen (der vermindernde Comparativus) kann vor *quam* nicht weggelassen werden, wie *Schott* glaubte bey *Attic.* XIII, 1., wo *minus* durch bloßes Versehen in einigen Handschriften weggefallen ist.

sedere] An unserer Stelle drückt dieses Verbum vorzüglich *Unthätigkeit* aus, wie bisweilen im Griechischen *ἡσθαί*. *Livius* XXII, 2. *Quin immo Arretii ante mœnia sedeamus.* 14. *ubi sedens prospectaret hostem.* Ueberhaupt wird es von jedem gesagt, welcher das, was er nach seiner Stellung thun sollte, nicht thut. Ueber eine ähnliche Bedeutung habe ich in der *Præfatio* §. 7. geredet.

2. *conductorum*] Siehe zu *Iphicr.* II, 4.

3. *locique natura*] *Loci natura* ist oft die *vortheilhafte Lage des Ortes*.

hujus] Da *Datames* zunächst allein erwähnt wird, und *Auto-phradata*, auf den sich das Pronomen bezieht, ziemlich entfernt ist, so ist dieser Gebrauch des *hic* als seltener zu merken. Siehe *Bauer* zu *Sanctii Minerva* T. I, p. 276. f. Vielleicht denkt man sich noch schicklicher aus dem vorhergehenden *has adversus copias* per *synesin numeri*.

hominum mille] Siehe *Milt.* V, 1. — Uebrigens scheint mir,

4. tropæum posuit, quo loco pridie pugnatum erat. Hinc quum castra movisset, semperque inferior copiis, superior omnibus præliis discederet, quod numquam manum consereret, nisi quum adversarios locorum angustiiis clausisset (quod perito regionum callideque cogitanti sæpe accidebat): Autophradates, quum bellum duci majore Regis calamitate, quam adversariorum, videret, ad pacem amicitiamque hortatus est, ut cum

dafs in einem solchen Falle das Verbum richtiger im *Singularis* stehe, wie auch wirklich mehrere Handschriften *cecidisset* lesen, was ich in den Text aufgenommen. Denn so bald *mille* als Substantivum betrachtet wird, ist es im *Singulari*; und auf diesen mufs sich das Verbum beziehen. Nur als *Collectivum* betrachtet, könnte es den *Pluralis* bey sich haben, was etwa der Fall ist. Vgl. *Oudendorp zu Cæsar de B. Civ. III, 1, 84.*

4. *semperque inferior copiis, superior omnibus præliis discederet*] Zu dem ersten Gliede paßt das Verbum *discederet* nicht. Man mufs also nach der Figur, welche wir schon mehrere Mahle hatten, und welche *Zeugma* heifst, das allgemeinere *esset* daraus herleiten, oder das *Participium* *ŵ* hinzu denken.

callideque cogitanti] *Callide cogitare* ist seine Plane mit *Feinheit ausdenken*; alles mit der gröfsten Feinheit benutzen, wodurch man zu seinem Zwecke gelangen kann. Vgl. zu *Themist. I, 4.*

bellum duci] *Bellum ducere* ist hier keineswegs, was *Scheller Lat. Grammatik* p. 783. anzunehmen scheint, *Krieg führen*, was *bellum gerere* heifst; sondern *bellum ducere* ist immer *den Krieg in die Länge ziehen*. Auch bey *Virgilius Aen. VIII, 55.* ist es von dem immer weiter gezogenen Kriege zu fassen. *Alcib. VIII, 1.* hatten wir noch einen Beysatz; *ut bellum quam diutissime duceret.*

ad pacem amicitiamque hortatus est, ut cum Rege in gratiam rediret] Allerdings scheint entweder der letzte Satz, oder die Worte *ad pacem amicitiamque* überflüssig. Wirklich hielt diese *Bosius* für unterschoben. Allein ich habe schon bey *Milt. I, 2.* bemerkt, dafs dergleichen *enuntiationes explicativæ* öfters hinzu gesetzt werden, wenn sie sich schon von selbst verstehen. Wer mehr Beyspiele verlangt, sehe zu *Cicero de Fato* c. 10. fin. und *de Finibus bon. I, 6.*

5. Rege in gratiam rediret. Quam ille etsi fidam non fore putabat, tamen conditionem accepit, *seque ad Artaxerxem legatos missurum* dixit. Sic bellum, quod Rex adversus Datamem susceperat, sedatum. Autophradates in Phrygiam se recepit.

CAP. IX.

1. At Rex, quod implacabile odium in Datamem susceperat, postquam bello eum opprimi non posse animadvertit, insidiis interficere studuit: quas ille plerasque
2. vitavit. Sicut, quum nuntiatum esset, quosdam sibi insidiari, qui in amicorum erant numero (de quibus quod inimici detulerant, neque credendum, neque negligendum putavit); experiri voluit, verum falsumne
3. esset relatum. Itaque eo profectus est, quo itinere futuras insidias dixerant. Sed elegit corpore et statura simillimum sui, eique vestitum suum dedit, atque eo

conditionem] Vorschlag. Vgl. Cœm. I, 4.

IX. 2. *quum nuntiatum esset, quosdam sibi insidiari]* Man bemerke das Reciprocum sibi: Es steht nach dem Gedanken des Satzes, nicht nach der grammatischen Construction. *Quum nuntiatum esset* ist dem Sinne nach gleich mit *quum audisset*, und als ob Cornelius diese oder der Construction nach ähnliche Worte gesetzt hätte, läßt er *sibi* folgen. Vgl. Ramshorn Lat. Gr. §. 158. 5. c. p. 346 f.

3. *simillimum sui]* Eigentlich sollte der Dativus *sibi* stehen. Denn der Regel nach wird zu *similis* der Genitivus gesetzt, wenn von innerer Aehnlichkeit, von Aehnlichkeit des Charakters oder Genie's die Rede ist. Der Dativus hingegen steht da, wo auf äußere Aehnlichkeit, Aehnlichkeit des Körpers u. s. w. Rücksicht genommen wird. Phocion I, 4. Timoleon V, 3. Vgl. Drakenborch zu Livius VI, 13, 3. So wie indeß beynahe jede Regel ihre Ausnahmen hat, so hat sie auch diese. Allein daraus folgt nicht, was einige Gelehrte behaupteten, daß die Römer beyde Casus promiscue gesetzt haben. Die überwiegende Mehrheit der Beyspiele macht die Regel. Allerdings ist dieß eine nicht unfeine Unterscheidung der Römer; woran die Griechen bey ihrem ὁμοιος nicht gedacht haben.

- loco ire, quo ipse consueverat, jussit. Ipse autem ornatu [vestituque] militari inter corporis custodes iter
 4. facere cœpit. At insidiatores, postquam in eum locum agmen pervenit, decepti ordine atque vestitu, in eum faciunt impetum, qui suppositus erat. Prædixerat autem his Datames, cum quibus iter faciebat, ut parati
 5. essent facere, quod ipsum vidissent. Ipse, ut concurrentes insidiatores animadvertit, tela in eos conjecit.

Doch opferten auch die Römer dieselbe dem Wohllaut auf. Vgl. *Cicero's Eclogen* p. 197. Gewisse Schriftsteller haben freylich fast durchweg den Dativ, z. B. *Suetonius*. Siehe meine Anmerkung zu *Cäs.* 52. In andern Fällen entscheidet auch der Wohllaut.

eo loco] *Locus* ist hier die *Stelle*, welche ihm sein *Rang* als *Anführer* gab.

ornatu [vestituque] militari] Die Ausleger haben *vestituque* als ein Glossem in Haken eingeschlossen. Denn *ornatus militaris* ist das allgemeine Wort, und begreift *vestitus* in sich. Zwar ist es nicht ohne Beyspiel, daß zu dem *generellen* Wort noch das *specielle* gesetzt wird. Allein es ist doch nicht unwahrscheinlich, daß *vestituque* aus dem folgenden *decepti ordine atque vestitu* hierüber eingeschoben sey. Dazu kommt, daß in einer Handschrift *que* fehlt, und daß die alten Ausgaben vermuthlich aus Codicibus herrühren, in welchen es auch fehlte. Denn sie lesen größtentheils *ornatus vestitu militari*. Wenn die Handschriften und Ausgaben in der gewöhnlichen Lesart übereinstimmten, so müßte man *ornatus* von der *Waffenrüstung*, *vestitus* von der *Montur* verstehen.

4. *Prædixerat*] I. e. præceperat. Siehe zu *Themist.* VII, 3.

parati essent facere] Ein Græcismus, welcher besonders häufig bey Dichtern vorkommt, daß der *Infinitivus* statt des *Gerundii* in *dum* mit *ad* gesetzt wird. Seltener haben ihn die Prosaisten. *Sallustius Catil.* 20. fin. *nisi forte animus fallit, et vos servire quam imperare parati estis.*

5. *tela in eos conjecit*] *Conficere* drückt hier die *Schnelligkeit*, den *Eifer* aus, mit welcher er die Pfeile schoß. So steht *conjiere* in vielfacher Beziehung von einer Person, welche die Sache, von der die Rede ist, mit *großer Angelegenheit* verrichtet. *Conficere*

Hoc idem quum universi fecissent, priusquam pervenirent ad eum, quem aggredi volebant, confixi ceciderunt.

CAP. X.

1. Hic tamen tam callidus vir extremo tempore captus est Mithridatis, Ariobarzanis filii, dolo. Namque is pollicitus est Regi, se eum interfecturum, si ei Rex permitteret, ut, quodcumque vellet, liceret impune facere, fidemque de ea re, more Persarum, dextra dedisset.
2. Hanc ut accepit a Rege missam, copias parat, et ab-

in aliquem crimen, culpam; se conjicere in templum, u. s. w. Etwas ähnliches bemerke ich bey *Pelopid.* III, 3. über *concurrere*. In den Zusammensetzungen mit *con* liegt überhaupt Anstrengung, Eifer, Ernst, Achtsamkeit. *Se contueri Chabr.* I, 2. *conniti* vehementer niti. *Cicero's Eclogen* p. 96.

X. 2. *Hanc ut accepit a Rege missam*] *Hanc*, nämlich *fidem*. Allein wie kann man *fidem alicui mittere*? Ohne Zweifel *per litteras*. Dann wäre *fides* also hier ein schriftliches Versprechen. Aber wie paßt dieß zu dem Vorhergehenden: *si fidem de ea re, more Persarum, data dextra dedisset*? Kann man auch *fidem dextra data alicui mittere*? Es wäre den Schwierigkeiten leicht geholfen, wenn man mit ein paar Handschriften *missam* wegließe. Mithridates wäre dann bey dem König gegenwärtig, und alles würde sich ganz einfach auf eine mündliche Unterredung beziehen. Indefs ist dieses nicht die einzige Stelle, in welcher *dextram mittere* vorkommt. *Gebhard* hat zwey Stellen citirt, die eine aus *Polyæn*, VII, 28, 1., wo es heißt, *δεξιὴν αὐτοῖς ἐπέμψεν νόμῳ Περσικῷ*: die andere aus *Justin* XI, 15. *in quam rem unicum pignus fidei regiae dextram se ferendam Alexandro dare*. *Δεξιὴν πέμπειν* hat auch *Xenophon Ages.* III, 3. und *δεξιὴν φέρειν Anabas.* C. II, 4, 1. — Diesen Stellen füge man den *Tacitus* bey, *Historr.* I, 54., wo es heißt: *Miserat civitas Lingonum, vetere instituto, dona legionibus, dextras, hospitii insigne*. *Ernesti* nimmt mit *Pichena* ad *Hist.* II, 8. an, es seyen aus Gold oder Silber verfertigte Figuren in Form von Händen gewesen. Wirklich macht dieses die Stelle des *Tacitus* nicht unwahrscheinlich, da es heißt: *dona legionibus*. — Dafs indefs eine solche Sitte auch bey den Persern herrschend

sens amicitiam cum Datame facit, Regis provincias vexat, castella expugnat, magnas prædas capit; quarum partim suis dispertit, partim ad Datamem mittit. pari

3. modo complura castella ei tradit. Hæc diu faciendo persuasit homini, se infinitum adversus Regem suscepisse bellum: quum nihilo magis, ne quam suspicionem illi præberet insidiarum, neque colloquium ejus petivit, neque in conspectum venire studuit. Sic absens

gewesen sey, scheint mir durch keine Stelle bey den Alten erwiesen. Ich wäre also nicht ungeneigt, *dextram mittere* so zu erklären: einem etwas so feyerlich versprechen, daßs er sich eben so sicher darauf verlassen kann, als wenn man ihm die Rechte gegeben hätte. *Dextra* wäre dann also das feyerlichste Versprechen. Beyspiele zu dieser Bedeutung hat *Potter* bey *Lycophron* vs. 51. Eben so sagt auch *Tacitus Annal.* II, 58. *dextras renovare*. — Mehrere Ausleger nehmen es allgemein von einem Abgeordneten, welchen der König mit der Vollmacht an den Mithridates schickte, ihm in seinem Nahmen durch einen Handschlag das Begehren zu bewilligen.

partim — partim] So habe ich jetzt nach den meisten und besten Handschriften geschrieben. Ich erläutere diesen Accusativ zu *Attic.* VII, 2.

3. *persuasit homini*] Hier steht *homini* ohne allen schlimmen Nebenbegriff für *ei*. Gewöhnlich drückt es sonst *Verachtung* aus, wie wir im Deutschen auch *Mensch* sagen. Noch könnte man hier den üblen Nebenbegriff der Leichtgläubigkeit dem Worte beylegen. Ganz so, wie an unserer Stelle, sagt *Cornelius Eumen.* IV, 4. *pro hominis dignitate*. Auch *Cicero* braucht *homo* im ehrenvollsten Sinne. So sagt er in der Lobrede auf Pompejus *Pro Cornelio Balbo* c. 4. *Quid enim abest huic homini?* Hingegen behauptet *Valckenaer* in *Annotationibus Criticis in loca quædam Novi Fæderis* p. 336. s., im Griechischen werde *ἄνθρωπος* immer mit einem verächtlichen Nebenbegriffe gesetzt:

infinitum adversus regem bellum] *Infinitum bellum* ist hier ein tödtlicher Krieg, was sonst *internecinum bellum* heisst, ein Krieg, welcher nur mit dem Untergang der einen Parthey geendigt wird.

amicitiam gerebat, ut non beneficiis mutuis, sed odio communi, quod erga Regem susceperant, contineri viderentur.

CAP. XI.

1. Id quum satis se confirmasse arbitratus est, certio-
rem facit Datamein, tempus esse majores exercitus parari, et
bellum cum ipso Rege suscipi. deque ea re, si ei vi-
deretur, quo loco vellet, in colloquium veniret. Pro-
bata re, colloquendi tempus sumitur, locusque, quo
2. conveniretur. Huc Mithridates cum uno, cui maximam
habebat fidem, ante aliquot dies venit, compluribus-

amicitiam gerebat] Der Ausdruck *gerebat* ist wohl gewählt, um den äußern Schein zu bezeichnen. Er hatte die Freundschaft gleichsam wie ein Kleid um sich. Sonst wird *gerere* freylich oft ohne diesen Nebengriff von Gesinnungen und den Aeußerungen derselben gesetzt. So *inimicitias gerere Attic. XI, 5*. Das folgende *contineri* drückt eine sehr enge Verbindung aus. *Lysand. I, 5. hospitio contineri*.

XI. 1. *deque ea re*] Ich habe jetzt diese Lesart der meisten Handschriften ebenfalls in den Text aufgenommen. Sonst lies't man *de qua re*, was in Cicero den Vorzug verdienen würde. Allein Cornelius liebt die andere Manier. *Phocion III, 2. Lysand. IV, 1. Veniret* sc. *Datames*. Wenn der Satz vollständig seyn sollte, so würde er heißen: *Mithridates orabat Datamein, ut (Datames) veniret*. Ich begreife nicht, wie man hier Schwierigkeiten hat finden können. So, wie ich den Satz ergänzt habe, ist es für die am deutlichsten, welche glauben, der Conjunctivus müsse sich nothwendig mit einer Conjunction an einen vorher gehenden Satz anschließen. Allein der Conjunctiv vertritt im Lateinischen auch oft die Stelle des Optatives ohne *ŕv*, und drückt einen Wunsch aus, bezeichnet also in der zweyten und dritten Person eine Forderung milder, als wenn man den Imperativ setzte.

2. *ante aliquot dies*] Cornelius hat sich unrichtig ausgedrückt, wenn er *ante* als *Præposition* nimmt, und hart, wenn es das *Adverbium* seyn soll. Er hätte sagen sollen: *Aliquot diebus ante*. *Ante aliquot dies* heisst *vor wenigen Tagen*, in Rücksicht auf mich, der schreibt. *Aliquot diebus ante; wenige Tage vorher*,

que locis separatim gladios obruit, eaque loca diligenter notat. Ipso autem colloquendi die, utrique, locum qui explorarent, atque ipsos scrutarentur, mittunt.

3. Deinde ipsi sunt congressi. Hic, quum aliquamdiu in colloquio fuissent, et diversi discessissent, jamque procul Datames abesset: Mithridates, priusquam ad suos perveniret, ne quam suspicionem pareret, in eodem locum revertitur, atque ibi, ubi telum erat impositum, resedit, ut si [a] lassitudine cuperet acquiescere:

in Rücksicht auf das *Gesagte*. Cicero und die besten Schriftsteller drücken sich hierüber immer sehr bestimmt aus. Doch mag Cornelius, der hier das Præsens historicum hat, auch diese Redensart gesetzt haben, als ob ein Augenzeuge das Ganze erzähle. Am ähnlichsten ist *Vellejus Paterc.* II, 112, 7. *Hoc fere tempore Agrippa, qui eodem die, quo Tiberius, adoptatus ab avo suo naturali erat, et jam ante biennium, qualis esset, apparere cœperat, mira pravitae animi atque ingenii in præcipitia conversus, patris atque ejusdem avi sui animum alienavit sibi.* Man kann damit den Gebrauch der Präposition *post* vergleichen, z. B. *Arist.* III, 3. *post annum quartum, quam cet.*

atque ipsos scrutarentur] Wenn *ipse* den Gegensatz macht (hier von *locum*); so geht es auf die *Hauptperson*, und der Zusammenhang entscheidet, wer die Hauptperson sey. Hier sind es die *Anführer*, Datames und Mithridates. Vgl. *Hamilc.* I, 5. Im Griechischen ist in Gegensätzen der Gebrauch von *αὐτός* noch weit umfassender, und es wird für alle Arten von Substantiven gesetzt, wenn diese unter mehrern die Hauptgegenstände bezeichnen. Man sehe z. B. *Heindorf* zu *Plato's Gorgias* §. 143. *Casaubonus* zu *Theophrast.* c. XI. — *Qui explorarent — mittunt* darf nicht auffallen. Denn da *mittunt* das Præsens historicum ist, also eigentlich statt des Präteriti gesetzt ist, so folgt *ut* mit dem Imperfectum richtig. Vgl. *Olivets Eclogen* p. 131. — Bey *utrique* denkt man an beyde Theile, und der Pluralis ist also nicht ganz von der Art, wie *Timol.* II, 2.

3. *ubi telum erat impositum*] *Lambin* behauptet, *telum* könne nicht für *gladius* gesetzt werden. Um mit der Sache aufs Klare zu kommen, müssen wir von *arma* und *tela*, und dem Unterschiede zwischen beyden reden. *Arma*, Griechisch *ὄπλα*, ist zunächst die

- Datamemque revocavit, simulans se quiddam in collo-
4. quio esse oblitum. Interim telum, quod latebat, protulit, nudatumque vagina veste texit, ac Datami venienti ait, *digredientem se animadvertisse, locum quemdam*, qui erat in conspectu, *ad castra ponenda esse idoneum*. Quem quum digito demonstraret, et ille conspiceret, aversum ferro transfixit: priusque, quam quisquam posset succurrere, interfecit. Ita ille vir, qui multos consilio, neminem perfidia ceperat, simulata captus est amicitia.

Rüstung, welche zur Beschützung des Körpers gegen Verwundung dient, z. B. Helm, Harnisch, Schild. Dann aber wird es auch von den *Waffen* gebraucht, welche zum *Angriff* und zur *Verwundung* in der Nähe dienen, und nie in die Ferne geworfen, sondern immer in der Hand fest gehalten werden, z. B. Schwert, Keule, quibus comminus pugnatur, ἀγχέμαχα ὄπλα. *Tela* hingegen sind zunächst *Geschosse*, Werkzeuge zur Verwundung in die Ferne, dergleichen Waffen, wie Pfeile, Schleuder, Wurfspiess, Stein: *arma, quæ feruntur, non quæ tenentur*. Varro *Fragm.* p. 245. Bip. So entspricht es dem Griechischen βέλος, und bezeichnet aller Arten *arma τηλέβολα*, quibus eminus pugnatur. Dann umfaßt es überhaupt solche, die zur *Verwundung*, zum *Angriff* dienen, sey es in die Nähe oder in die Ferne. Telorum appellatione omnia, ex quibus saluti hominis noceri possit, accipiuntur, sagt Julius Paulus *sentent. recept.* V, 3, 3. Die Ausdrücke *arma* und *tela* können also in so fern mit einander verwechselt werden, als beyde verletzende Waffen bezeichnen; *arma* steht zuweilen sogar ganz allgemein für *tela* in beyden Bedeutungen, hingegen *tela* niemahls in der ersten Bedeutung von *arma* für *Helm, Schild*. Ovid. *Metam.* XI, 382. *induere arma, violentaque sumere tela*. — Aus dieser Erörterung ergibt sich hinlänglich, daß *telum* sehr gut vom *gladius* gebraucht werden kann, weil er eine verwundende Waffe ist. So steht auch Alcibiad. X, 5. *subalare telum*.

4. *digredientem*] Ich erkläre die Bedeutung dieses Wortes und seinen Unterschied von *degredi* zu Pelop. V, 4.

5. *quum digito demonstraret*] Die meisten Handschriften haben *demonstraret* für *monstraret*. Es scheint den Begriff zu verstärken, was hier sehr passend ist; und Cornelius liebt die Composita mit *de*. Auch Cicero hat diese Phrasis *Somnium Scip.* c. 8. und Sueton. *August.* c. 45.

aversum] Von hinten. *Aversum* in Absicht des Gesichts. Die Bedeutung dieses Wortes, in welches sich ehemahls große Gelehrte nicht zu finden wußten, ist heut zu Tage bekannt genug.

XV. EPAMINONDAS.

CAP. I.

1. *EPAMINONDAS Polymni filius Thebanus.*
De hoc priusquam scribamus, hæc præcipienda videntur lectoribus, ne alienos mores ad suos referant; neve ea, quæ ipsis leviora sunt, pari modo apud ceteros
2. fuisse arbitrentur. Scimus enim, musicen nostris moribus abesse ab principis persona; saltare vero etiam in vitiis poni. quæ omnia apud Græcos et grata et laude

I. 1. *Polymni filius]* Man sehe zu *Themist.* I, 1.

hæc præcipienda videntur lectoribus] Ich muß diese Bemerkungen voraus schicken. *Themist.* VI, 5. Hæc bereitet die Sätze ne und neve vor; und weil diese zwey Sätze als zwey verschiedene Warnungen von Cornelius gedacht sind (daher er neve nicht neque setzt) so ist auch der Plural hæc am rechten Orte.

2. *ab principis persona]* *Præfat.* §. 1. Ab habe ich aus zwey der vorzüglichsten Handschriften geschrieben statt a. Denn Herr Görenz macht zu *Cicero de fin. bon. et mal.* IV, 11, 26. die richtige Bemerkung, daß die Lateiner gern sagen *abesse ab*. — Uebrigens muß in Absicht auf die Sache zur nähern Beleuchtung dieses Capitels Cornels *Præfatio* und das zweyte Capitel in *Cicero's* erster *Tusculane* nachgesehen werden. Ueber *ponere* siehe *Præfat.* 5. *Cicero de Legg.* I, 16. *ut honesta in virtute ponantur, in vitiis turpia.* — *Abesse ab aliquo* ist hier sich nicht für einen schicken. Vgl. *Cicero's* *Eclogen* p. 116.

quæ omnia] Herr Görenz bemerkt zu *Cicero de fin. bon. et mal.* II, 32, 105., *omnia* werde hier nur von zwey Gegenständen gesetzt. Allein *quæ omnia* ist so viel als *hæc et hujus generis omnia*, nach einer nicht ungewöhnlichen Brachylogie.

3. digna ducuntur. Quum autem exprimere imaginem consuetudinis atque vitæ velimus Epaminondæ, nihil videmur debere prætermittere, quod pertineat ad eam declarandam. Quare dicemus primum de genere ejus; deinde, quibus disciplinis et a quibus sit eruditus; tum de moribus ingeniique facultatibus, et si qua alia

3. consuetudinis atque vitæ] Ein $\kappa\alpha\iota$ διὰ δυοῖν, da nämlich zwey Substantiva durch die particula copulativa mit einander verbunden sind, von denen das eine die Stelle des Adjectivi vertritt, oder als Genitivus von dem andern abhängig seyn sollte. Hier hatte Cornelius kein Adjectivum, um *consuetudo* auszudrücken. *Consuetudo atque vita* ist für *consuetudo vitæ*, die ganze Lebensweise. Meistens erhält durch diese Figur die Rede mehr Gewicht, und der Satz mehr Ründung. Nur einige Beyspiele dafür. *Cicero de nat. deor.* II, 37. *corpora quedam solida atque individua vi et gravitate ferri.* *De Off.* I, 4. *Nec vero illa parva vis naturæ est rationisque, der vernünftigen Natur.* *Acadd.* II, 8. *si ista vera sunt, ratio omnis tollitur, dux lumenque vitæ; die vorleuchtende Führerin des Lebens.* Man sehe die Anmerkung von H. Görenz. Doch läßt sich auch jeder der beyden Ausdrücke für sich fassen, so daß *consuetudo* von dem Privat- oder geselligen Leben, *vita* von dem öffentlichen, wie es sich durch Thaten erweis't, gesetzt ist. Vgl. *Olivets Eclogen* p. 15.

Epaminondæ] Görenz macht zu *Cicero de fin. bon. et mal.* II, 16, 55. die Bemerkung, Cornelius liebe es vorzüglich, die Nomina propria in clausula zu setzen, nahmentlich auch erklärende, z. B. *Eumenes* II, 1. *quum — summa rerum tradita esset tuenda eidem, cui Alexander moriens annulum suum dederat, Perdiccæ; wo man nach unserer Manier sagen würde nempe Perdiccæ.*

et si qua alia] Ein Græcismus $\kappa\alpha\iota$ εἴ τινα ἄλλα, für *alia, quæ* oder *quæcumque.* *Si qui* steht, wie das Griechische εἴ τις, oft für *quicumque*, nur daß es etwas Bescheidenes hat, weil man die Sache mehr problematisch als entscheidend vorträgt. Beyspiele hat Görenz zu *Cicero de Legg.* II, 19. *Epamin.* VII, 5. *quæ morte multabat, si quis retinisset.*

digna memoria erunt; postremo de rebus gestis, quæ a plurimis omnium anteponuntur virtutibus.

CAP. II.

I. Natus igitur patre, quo diximus, honesto genere, pau-

quæ a plurimis omnium anteponuntur virtutibus] Omnium hängt von virtutibus ab. Einer meiner Freunde wollte es mit plurimis verbinden, und verglich plurimi omnium mit plerique omnes. „Es wäre, sagt er, eine Ueberschätzung der Thaten des Epaminondas, wenn man omnium von virtutibus abhängig machen wollte.“ Aber sollten sich nicht sehr viele (plurimi) gefunden haben, die den Epaminondas im Gespräche mit vollen Backen und imponirendem Ton für den grössten unter allen Griechen erklärten? ihn, dessen Persönlichkeit seinen kleinen und bis dahin wenig geachteten Staat, so lange er lebte, zum ersten in Griechenland machte, so daß Cornelius selbst zum Schlußstein der Lebensbeschreibung setzt X, 4.: *Ex quo intelligi potest, unum hominem pluris, quam civitatem, fuisse.* Solche Ausdrücke wie omnes sind überhaupt in der Sprache des Lebens nicht allzu scharf zu nehmen: es bezeichnet oft bloß eine große Mehrzahl. Wenn mein Freund ferner glaubt, virtutes müßte als synonymum von res gestæ angesehen werden, was der Sprachgebrauch nicht gestatte, so finde ich dies nicht nöthig. Ich nehme es allgemein von Verdiensten, Vorzügen, obgleich bey virtutes die Thaten keineswegs ausgeschlossen werden, so wenig als bey vitia. Vgl. z. B. Them. I, 1.

II. 1. igitur] Wie οὖν im Griechischen, im Deutschen also, wird oft gebraucht, wenn man anfängt, eine bereits angekündigte Sache näher auszuführen. Ausführliche Schriftsteller setzen einen ganzen Satz, z. B. hier: um bey seiner Abkunft anzufangen. Vgl. Thras. IV, 3. Pelop. II, 5.

honesto genere] Von gutem Hause. Es ist nicht was nobili. Honestus steht zwischen nobilis und ignobilis in der Mitte. Eumenes I, 5. — Uebrigens erinnert die Wendung Natus igitur patre — eruditus autem sic an Xenophon Cyrop. I, 11, 1, 2. Πατρός μὲν δὴ λέγεται ὁ Κύρος γενέσθαι Καυβύσου — ἐπαυδένθῃ γὰρ μὴν ἐν Περσῶν νόμοις. — Quo diximus ist nicht etwa nach Griechischer Attraction, sondern elliptisch zu erklären quo eum natum esse diximus, I, 1. Vgl. Hann. III, 1.

per jam a majoribus relictus; eruditus autem sic, ut nemo Thebanus magis. Nam et citharizare, et cantare ad chórdarum sonum doctus est a Dionysio, qui non minore fuit in musicis gloria, quam Damon aut Lamprus, quorum pervulgata sunt nomina: cantare tibiis
2. ab Olympiodoro, saltare a Calliphrone. At philosophiæ præceptorem habuit Lysim Tarentinum, Pythagoreum. cui quidem sic fuit deditus, ut adolescens tristem et severum senem omnibus æqualibus suis in familiaritate anteposuerit; neque prius eum a se dimiserit,

et citharizare et cantare ad chordarum sonum] Jenes thut der *citharista*, dieses der *citharædus*. Denn es ist unrichtig, wenn man, wie gewöhnlich, glaubt, diese heyden Worte seyen gleichbedeutend. Der *citharista* schlug nur die Leyer oder Cithar, der *Citharædus* begleitete sie mit Gesang. Valckenaer in *Koppiers Obsvv. Philolog.* p. 142. s.

cantare tibiis] *Carmina*, welches in den Ausgaben vor *cantare* in Haken eingeschlossen steht, habe ich ganz weggelassen, da es sich beynahe in keiner Handschrift findet. Es ist zwar kein Zweifel, daß auch *carmina cantare tibiis* an seinem Orte richtig seyn könne, wenn nähmlich von *Gedichten* die Rede ist, zu welchen die Flöte geblasen wird. Allein hier ist es allgemein, Epaminondas habe gelernt die Flöte blasen.

2. *tristem et severum senem*] *Tristis* ist nicht immer ein Fehler im Charakter. Bisweilen bedeutet es, wie hier, einen Mann, der wenig Umgängliches hat, dessen Umgang nicht durch Scherz und muntere Lüne belebt wird, *trocken*. Siehe *Ruhnkenius* zu *Terent. Andr.* V, 11, 16. Uebrigens kann ich unmöglich mit *van Staveren* glauben, daß Lysis hier nicht wegen seines *Alters*, sondern wegen seines *Studium* — *senex* heiße, da dieses Wort oft ein Ehreannahme der *Philosophen* sey. Der Gegensatz scheint es mir durchaus nothwendig zu machen, daß man *senex* in seiner eigentlichen Bedeutung nehme. *Adolescens* — *senem* — *æqualibus suis*.

dimiserit] Man kann fragen, ob das gleiche Subject, wie bey *anteposuerit*, bleibe, *Epaminondas*; oder ob, wie *Cornelius* oft ohne Anzeige das Subject wechselt, so auch zu *dimiserit* als Subject *Lysis* gedacht werden müsse. Ich antworte, der Begriff des *Epaminondas*, als Schülers, sey, besonders wenn man im Folgenden mit

- quam in doctrinis tanto antecessit condiscipulos, ut facile intelligi posset, pari modo superaturum omnes in
3. ceteris artibus. Atque hæc ad nostram consuetudinem sunt levia, et potius contemnenda; at in Græcia utique
 4. olim magnæ laudi erant. Postquam ephebus factus est, et palæstræ dare operam cœpit; non tam magnitudini virium servivit, quam velocitati. Illam enim ad athletarum usum, hanc ad belli existimabat utilitatem
 5. pertinere. Itaque exercebatur plurimum currendo, et

den besten Handschriften *antecessit* im Indicativ schreibt, so vorherrschend, daß an keine Aenderung zu denken ist. Epaminondas machte es nicht, wie es die jungen Leute damahls, und heut zu Tage zu machen pflegen. Wenn sie durch den Ruf eines Mannes angezogen anfangs noch so viel Eifer zeigen, so ermattet dieser natürlicher Weise mit der Zeit; und wenn der Mann alt, und, was hier dem Lysis vorgeworfen wird, strenge und etwas sauertöpfisch ist, so läuft man, durch dessen Schuld wie man vorgibt, so schnell als möglich davon. So machte es Epaminondas nicht. Er harrete aus, wenn es ihm auch nicht angenehm seyn konnte, bis er den Zweck vollkommen erreicht hatte.

quam in doctrinis] *Doctrinæ* sind nach dem Zusammenhange philosophische Kenntnisse.

antecessit condiscipulos] *Antecedere* in der tropischen Bedeutung hat bey Cicero und andern Schriftstellern meistens den Dativ des Gegenstandes bey sich, der übertroffen wird. Allein Cornelius pflegt bey den Ausdrücken des Uebertreffens überhaupt gern den Accusativ zu setzen, welcher hier wegen des Ablativs der Sache mit der Präposition *in* worin? *in doctrinis* um so schicklicher ist.

3. *Atque]* Man vergl. zu *Eum.* X, 3.

ad nostram consuetudinem] Schlechter Latein würde man sagen, *si respicias ad nostram consuetudinem*. Oft drückt die Präposition *ad* das *Verhältniß* aus, wie im Griechischen *εἰς*, *πρὸς*. Vgl. H. Matthiæ Griechische Grammatik S. 869. Heusingers Anmerkung de Officiis III, XXI, 10.

5. *currendo, et luctando ad eum finem, quoad cet.]* So habe ich jetzt interpungirt, nach *currendo* ein Komma gesetzt, und *et luctando ad eum finem* zusammen genommen; denn das Folgende bezieht

luctando ad eum finem, quoad stans complecti posset, atque contenderē. In armis plurimum studii consumebat.

CAP. III.

1. Ad hanc corporis firmitatem plurima etiam animi bona accesserant. Erat enim modestus, prudens, gravis, temporibus sapienter utens, peritus belli, fortis manu,

sich offenbar nur auf dieses Letztere. *Ad cum finem, bis er es so weit gebracht hatte.* Dieß war, so zu sagen, die Grenzlinie, bey welcher er stille stand, weil er kein eigentlicher Ringer werden wollte. Aehnlich sagt Cicero *usque ad eum finem, dum. De natura Deor. II, 51. f. Quid dicam, quantus amor bestiarum sit in educandis custodiendisque iis, quæ procreaverunt, usque ad eum finem, dum possint se ipsa defendere?* — Für *quoad* steht in vielen Handschriften *quod*: welche zwey Wörter in den Handschriften häufig verwechselt werden. *Quod* kann für *quoad* in der Bedeutung *in wie fern* gesetzt werden, und hat den Conjunctiv bey sich. Vgl. H. Görenz zu Cicero *de Legg. II, 9.* Hingegen in der Bedeutung *bis dafs* ist *quod* unlateinisch; und es muß immer *quoad* heißen. Diesen Unterschied hat Oudendorp zu Appulejus *Metamorph. L. I. p. 37.* bemerkt und erwiesen.

quoad stans] Es waren zwey Arten des Ringens; die eine stehend, die andere liegend. Stehend suchte einer den andern umzuwerfen, liegend, auf dem Boden umzuwälzen. Hier wird also auf die erstere Art Rücksicht genommen.

III. 1. *fortis manu*] Es ist auffallend, dafs Cornelius hier dieses hinzu fügt, da er doch von den Vorzügen des Geistes reden will. Zu einer Verbesserung der Worte möchte ich mit einigen neuern Gelehrten nicht meine Zuflucht nehmen, da die Stelle ganz das Gepräge der Unverdorbenheit in Absicht auf die einzelnen Worte hat. Vielleicht kann man annehmen, dafs Cornelius selbst vergessen habe, er wolle nur von den Vorzügen des Geistes sprechen; und man könnte denken, diese Stelle rechtfertige auch eine andere *Alcib. I, 3.*, wo ich Lambins Zweifel begünstigte. Indefs gestehe ich, wie mir jene Stelle verdächtig war, so glaube ich, seyen auch in dieser die Worte *fortis manu* von einem Abschreiber eingeschoben, welcher durch die öftere Verbindung dieser Worte mit *belli peritus, bello strenuus* und ähnlichen Redensarten verleitet wurde,

- animo maximo; adeo veritatis diligens, ut ne joco
 2. quidem mentiretur. Idem continens, clemens, patiens-
 que admirandum in modum, non solum populi, sed
 etiam amicorum ferens injurias; inprimisque commissa
 celans: quod interdum non minus prodest, quam di-
 serte dicere; studiosus audiendi; ex hoc enim facillime
 3. disci arbitrabatur. Itaque quum in circulum venisset,
 in quo aut de republica disputaretur, aut de philoso-
 phia sermo haberetur, numquam inde prius discessit,
 4. quam ad finem sermo esset adductus. Paupertatem
 adeo facile perpessus est, ut de republica nihil præter
 gloriam ceperit. Amicorum in se tuendo caruit facul-

auch hier den Cornelius mit diesem Zusatze zu bereichern. Doch konnte wohl auch Cornelius selbst durch *peritus belli* sich zum andern verleiten lassen.

2. *patiensque admirandum in modum*] Wenn man diese Worte mit VII, 1. *fuisse patientem suorumque injurias ferentem civium* vergleicht, so wird man geneigt, *patiens* nicht so allgemein, wie z. B. *Alcib. I, 3.*, von unermüdeter Anstrengung, Ausharrung überhaupt, sondern vielmehr, mit Hinsicht auf die nächsten Worte *non solum populi sed etiam amicorum ferens injurias*, von seiner *Vertragsamkeit* und *Sanftmuth* gegen die Beleidiger zu verstehen. Diefß schließt sich gut an das vorhergehende *clemens* an; und die Worte *non solum pop.* cet. wären nicht für einen neuen Zug, sondern für nähere Bestimmung und Erläuterung des *patiens* anzusehen.

3. *de philosophia*] Ueber eine *philosophische Materie*. Diese Bedeutung hat *philosophia* in der Phrasis *de philosophia sermonem habere, de philosophia disputare* öfters. So sagt man auch *sermonem habere de republica*, über öffentliche Angelegenheiten sich unterreden. *Cicero de Off. I, 37, 135.* Der Conjunctivus steht übrigens durchweg in diesem Satze bey Conjunctionen und Relativen, weil nicht von einem einzelnen bestimmten Falle, sondern von der Gewohnheit und oft wiederholten Fällen die Rede ist. Ich habe schon oft darauf aufmerksam gemacht.

4. *in se tuendo*] Zu *seinem Behufe, seinem Bedürfnisse*. Man bemerke die Bedeutung von *tueri*. Es heißt überhaupt *einem alles das geben, was er bedarf*, sey es, was es immer wolle. Beyspiele zu dieser Bedeutung findet man bey den von *Heusinger*

- tatibus; fide ad alios sublevandos sæpe sic usus est, ut possit judicari, omnia ei cum amicis fuisse communia.
5. Nam quum aut civium suorum aliquis ab hostibus esset captus, aut virgo amici nubilis propter paupertatem collocari non posset, amicorum concilium habebat, et, quantum quisque daret, pro cujusque facultatibus
6. imperabat. Eamque summam quum fecerat, priusquam

zu Cicero *de Officiis* I, IV, 4. citirten Gelehrten. Im folgenden Satze ist *fides*, *Credit*. Cimon. IV, 3. *Nulli fides ejus, nulli opera, nulli res familiaris defuit.* — Es ist der Credit gemeint, den er bey seinen Freunden hatte. Dieser war so groß, das er von ihrem Vermögen Gebrauch machen konnte, wie von seinem eigenen. — *Caruit*, welches hier den Gegensatz macht von *usus est*, hat die seltnere Bedeutung von *abstinuit*, *usus non est*. Sallustius Cat. XIII, 5. *Animus imbutus malis artibus haud facile lubricinibus carebat.* Oft wird es indefs von dem gebraucht, der nicht freywillig eine Sache entbehrt, sondern ihrer beraubt wird. Pel. I, 4. *pulsus patria carebat.* In andern ist es Mittelbegriff *etwas nicht haben*. Paus. III, 5. *neque eo magis carebat suspicione.*

4. *concilium habebat*] Dies ist unstreitig die wahre Lesart, nicht *consilium*, was in mehrern Handschriften steht. Der Unterschied zwischen *concilium* und *consilium* ist seit Cronov, welcher ihn bey Livius XLIV, 2. erklärte, bekannt genug. *Concilium* ist eine Versammlung, in welcher einer allein das Wort führt, und entscheidend sagt, wie die Sache seyn müsse; *consilium* hingegen eine Versammlung, wo sich alle gemeinschaftlich berathen. Vgl. Herzog zu Cæsar de B. G. I, 18. Eumenes XII, 3. Phocion III, 4. Da es also in unsrer Stelle heisst, *quantum quisque daret, pro cujusque facultatibus IMPERABAT*, so war es ein *concilium*, nicht ein *consilium*. — Uebrigens kann *cujusque* vor *facultatibus* recht gut stehen, wenn schon gerade vorher *quisque* stand. Es ist wirklich bey den besten Schriftstellern gebräuchlicher, es noch ein Mahl zu setzen, als wegzulassen. Die Beyspiele hierzu habe ich bey Cicero *de Fato* c. 1. gesammelt. Doch darf nicht unbemerkt gelassen werden, das es in den meisten und besten Handschriften und Ausgaben fehlt:

6. *Eamque summam quum fecerat*] Ich habe jetzt diese Lesart aus mehrern Handschriften aufgenommen. Sonst stand *faceret*.

acciperet pecuniam, adducebat eum, qui quærebat, ad eos, qui conferebant: eique ut ipsi numerarent, faciebat; ut ille, ad quem ea res perveniebat, sciret, quantum cuique deberet.

CAP. IV.

1. Tentata autem ejus est abstinencia a Diomedonte Cyziceno. namque is rogatu Artaxerxis Epaminondam pecunia corrumpendum susceperat. Hic magno cum pondere auri Thebas venit, et Micythum adolescentulum quinque talentis ad suam perduxit voluntatem: quem tum Epaminondas plurimum diligebat. Micythus Epaminondam convenit, et caussam adventus Diomedontis ostendit. At ille Diomedonte coram, Nihil, inquit, opus pecunia est. Nani si ea Rex vult, quæ Thebanis sint utilia, gratiis facere sum paratus; sin autem contraria, non habet auri atque argenti satis: namque orbis terrarum divitias accipere nolo, pro patriæ caritate.

Allein ich glaube nicht, daß die Bestimmung der Summe und die Herbeyführung der Dürftigen *gleichzeitig* gewesen sey. Erst nachdem die Summe bestimmt war, führte er diese herbey. Also muß es heißen *quum — fecerat — adducebat*.

qui conferebant] *Conferre* ist das Verbum proprium bey Collecten aller Art sowohl für den Staat als einzelne Personen. *Arist. III, 1. Att. VIII, 6.*

IV. 1. *abstinencia*] Man sehe zu *Aristides I, 2.* — *Tentare* ein wohl gewählter Ausdruck für den, welchen man durch ein Lockungsmittel zu etwas Schlimmem bewegen will. *Auf die Probe stellen.*

2. *Diomedonte coram*] Vgl. zu *Conon II, 2.*

gratiis] So habe ich statt *gratis* geschrieben aus den Gründen, welche bey *Themist. IV, 3.* angeführt sind.

pro patriæ caritatē] *Pro* ist hier im Vergleich zu. Häufig wird diese Präposition da gebraucht, wo der Werth zweyer Dinge gegen einander gehalten wird. Vgl. *Drakenborch* zu *Livius XXXVI, 7, 17.* *Heusinger* hat Recht, wenn er sagt, *pro* habe hier *comparandi significationem*. Allein darin hat er nicht Recht, daß er die

3. Tu quod me incognitum tentasti, tuique similem existimasti, non miror, tibiue ignosco; sed egredere propere, ne alios corrumpas, quum me non potueris. Tu, Micythe, argentum huic redde; nisi id confestim facis, ego te tradam
4. magistratui. Hunc Diomedon quum rogaret, ut tuto exire, suaue, quæ attulisset, liceret efferre: Istud quidem, inquit, faciam; neque tua caussa, sed mea: ne, si tibi sit pecunia adempta, aliquis dicat, id ad me ereptum pervenisse,
5. quod delatum accipere noluissem. A quo quum quæsisset, quo se deduci vellet, et ille, Athenas, dixisset; præsidium dedit, ut eo tuto perveniret. Neque vero id satis habuit, sed etiam, ut inviolatus in navem adscenderet, per Chabriam Atheniensem, de quo supra mentionem
6. fecimus, effecit. Abstinentiæ erit hoc satis testimonium.

Erklärung anderer Gelehrten verwirft, welche *pro* für das Griechische ἀντι halten. Ἀντι wird eben so gebraucht. Siehe *Matthiæ* Griechische Grammatik §. 572. Wenn sie es durch *præ* erklärten, so sahen sie mehr auf den Gedanken, *er* bestimmter auf das einzelne Wort.

4. *neque tua caussa sed mea*] So setzt der Lateiner statt des Genitives des persönlichen Fürwortes das Possessivum *meus*, *tuus* u. s. w. mit Beziehung auf das Nomen, und zwar erstens für den Genitivus des Subjectes *faciam id mea caussa* und zweytens auch für den Genitiv des Objects *faciam id tua caussa*, wenn nämlich das Substantiv nicht eine Eigenschaft der Seele oder einen Affect bezeichnet, weil sonst leicht eine Zweydeutigkeit oder wirklicher Mißverständnis entstehen könnte. Doch haben wir bey *Terenz Heautont.* II, III, 66. *desiderio tuo* und *Phormio* II, VIII, 27. *odio tuo*. *Ruhnkenius* sagt indessen zu *Heautont. Prol.* v. 41. „*mea caussa elegantius ex usu veterum dicitur quam mei caussa.*“ *Neque — sed* h. I. doch nicht so wohl — als.

5. *deduci*] Das Verbum proprium von dem, der von einem Orte zum andern ein Geleit erhält. *Corte* zu *Sallusts Catil.* c. 55.

in navem ascenderet] Vgl. zu *Themist.* VIII, 6.

6. *abstinentiæ erit hoc satis testimonium*] Man muß dieses so construiren: *Hoc testimonium abstinentiæ satis erit* i. e. *sufficiet.* *Hannib.* V, 4. Ich glaube, man müsse wenigstens bey Prosaisten, wo immer möglich, den Satz so stellen. Zwar weiß ich wohl, daß

Plurima quidem proferre possemus; sed modus adhibendus est; quoniam uno hoc volumine vitam excellentium virorum complurium concludere constituimus, quorum separatim multis millibus versuum complures scriptores ante nos explicarunt.

CAP. V.

1. Fuit etiam disertus, ut nemo ei Thebanus par esset eloquentia: neque minus concinnus in brevitate respondendi, quam in perpetua oratione ornatus. Habuit obtrectatorem Meneclidam quemdam indidem Thebis,

satis nicht allemahl den Genitivus bey sich hat, sondern daß das Substantivum bisweilen in dem Casus steht, welchen das Verbum regieret. Allein dieß ist mehr für den Dichter oder Redner, wo er sich aus rhetorischen Gründen von der gewöhnlichen Construction entfernt, oder den Griechen nachahmt, bey welchem dieß aber nur der Dichter, äußerst selten der Prosaist hat.

multis millibus versuum] Sehr weitläufig. *Versus* sind im Lateinischen oft nicht das, was wir im Deutschen unter *Versen* verstehen; sondern jeder geschlossene Satz, welcher einen vollständigen Gedanken enthält, heißt *versus*. Oft ist es auch überhaupt eine Zeile.

V. 1. *Fuit etiam disertus, ut nemo Thebanus ei par esset eloquentia*] Sonst unterscheidet sich *disertus* von *eloquens*, in so fern jenes mehr die Fertigkeit, Gewandtheit, sich über jeden Gegenstand bestimmt und klar auszudrücken, dieses die Kunst, mit Würde und Nachdruck zu sprechen, bezeichnet. *Diserti est, apte et perspicue loqui, eloquentis, graviter et ornate*. Hier ist *eloquentia* im allgemeinen, die Gabe zu sprechen.

concinnus in brevitate respondendi] *Concinnus* ist treffend. Wer mit Scharfsinn das auswählt, was für die Sache das Passendste ist, und zugleich dieses kurz sagt, der ist im Lateinischen *concinnus*. Daher verbindet Cicero *concinnus* und *acutus*, *concinnus* und *elegans*.

2. *Meneclidam*] Ich habe jetzt diese Endung ebenfalls in den Text aufgenommen für *Meneclide m*. Denn Cornelius hat die Thebanischen Nahmen alle mit *as*: *Epaminondas*, *Pelopidas*. Die Hand-

- et adversarium in administranda republica, satis exercitatum in dicendo, ut Thebanum scilicet, namque
3. illi genti plus inest virium quam ingenii. Is, quod in re militari florere Epaminondam videbat, hortari solebat Thebanos, ut pacem bello anteferrent, ne illius imperatoris opera desideraretur. Huic ille, *Fallis*, inquit, verbo cives tuos, quod hos a bello avocas; otii enim no-
 4. mine servitutem concilias. Nam paritur pax bello. Itaque qui ea diutina volunt frui, bello exercitati esse debent. Quare si principes Gracia esse vultis, castris est vobis uten-
 5. dum, non palæstra. Idem ille Meneclidas quum huic objiceret, quod liberos non haberet, neque uxorem duxisset: maximeque insolentiam, quod sibi Agamemnonis belli gloriam videretur consecutus: at, ille, desine, inquit,

schriften, deren Autorität bey den Nominibus propriis überhaupt nicht groß ist, sind getheilt, und die gleichen bleiben sich nicht allenthalben gleich.

ut Thebanum scilicet] Für einen Thebaner nämlich. Man bemerke, daß *ut* in solchen Fällen größten Theils anzeigt, die Sache sey nur *relativ* groß, in Rücksicht auf die *Gattung* von Personen oder Sachen, von welcher die Rede ist. An und für sich betrachtet kann sie noch mittelmäßig oder gar unbedeutend seyn. Sehr selten steht es in einem andern Sinne. *Atticus* I, 2. Eben so das Griechische w.s. Schæfer zu *Longus* pag. 428. f. Auch ist das ironische *scilicet* nicht zu übergehen, wodurch Cornelius die Achtung gegen den Meneclidas als Redner verkleinern will. Vgl. *Zumpt Lat. Grammatik* §. 67. 6. Anm. p. 266.

5. *Agamemnonis belli gloriam*] Zwey Genitive vom gleichen Nomen regiert, oder viel mehr wird in andern Sprachen, z. B. der Deutschen, *belli gloria* durch ein zusammen gesetztes Wort, *Kriegsruhm*, ausgedrückt; und dann verliert der zweyte Genitivus das Bemerkenswerthe. In den alten Sprachen hingegen sind die Zusammensetzungen selten; daher werden um so viel mehr dem gleichen Worte bald im gleichen bald in verschiedenen Casibus mehrere Wörter zugegeben, um die nöthigen Verhältnisse auszudrücken; hier zwey Genitive, von denen der eine *Agamemnonis*, subjectivus, der andere *belli*, objectivus ist. *Pelop.* II, 4. *quorum imperii majestas*.

at, ille, desine, inquit] Siehe zu *Iphicr.* III, 4.

Meneclida, de uxore mihi exprobrare: nam nullius in ista re minus uti consilio volo. Habebat enim Meneclidas 6. suspicionem adulterii. Quod autem me Agamemnonem æmulari putas, falleris. Namque ille cum universa Græcia vix decem annis unam cepit urbem; ego contra ea una urbe nostra dieque uno totam Græciam, Lacedæmoniis fugatis, liberavi.

CAP. VI.

1. Idem quum in conventum venisset Arcadum, petens ut societatem cum Thebanis et Argivis facerent, contraque Callistratus, Atheniensium legatus, qui eloquentia omnes eo præstabat tempore, postularet, ut potius amicitiam sequerentur Atticorum, et in oratione sua multa invectus esset in Thebanos et Argivos, in

6. una urbe nostra] I. e. per unam nostram urbem, ope unius nostræ urbis. Uebrigens meint er die *Leuctrische* Schlacht, in welcher die Lacedæmonier durchaus geschlagen wurden. Man sehe *Agesil.* VI. Der blofse Ablativ weist hin auf die *Kräfte* und *Mittel*, durch welche etwas erzielt wird. Hingegen im Vorhergehenden *cum universa Græcia*, welches den *Verein* der Kräfte bezeichnet. Vgl. Herzog zu *Cæsar de B. G.* II, 7. — Uebrigens habe ich jetzt die Lesart, die meine frühern Ausgaben fortpflanzten *ego contra ex una urbe nostra*, nach den meisten und besten Zeugen billig geändert. *Contra ea* hat Cornelius immer, nicht blofs *contra*, ausgenommen *Alc.* VIII, 1., *Ages.* VII, 4., so dafs *Epam.* V, 6. welches ich *Præf.* §. 6. noch beygefügt habe, durchzustreichen ist. *Epam.* VI, 1. steht *contraque*.

VI. 1. Idem quum cet.] Entweder hat Cornelius den Nachsatz als solchen vergessen, was nicht unwahrscheinlich ist, oder man mufs ihn §. 3. auffassen: *hic in respondendo — dixit*, was nicht ohne Härte geschieht, und eine andere Interpunction erfordern würde. Vgl. *Eumenes* XII, 1. Eine solche Periode, welcher der Nachsatz mangelt, nennen die Grammatiker *Anapodoton*.

multa invectus esset] Eigentlich wird *invehi in quem* ohne Accusativus gesetzt und heisst, *über einen schmähen*. Allein *multa* wird zu mehrern Verbis, welche sonst keinen Accusativus zu sich nehmen, gleichsam als Adverbium in der Bedeutung von *admodum*.

2. eisque hoc posuisset: animadvertere debere Arcadas, quales utraque civitas cives procreasset, ex quibus de ceteris possent judicare. Argivos enim fuisse Orestem et Alcmaeonem, matricidas; Thebis Oedipum natum, qui, quum patrem suum interfecisset, ex matre liberos procreasset. Hic in respondendo Epaminondas, quum de ceteris perorasset, postquam ad illa duo opprobia pervenit, admirari se dixit stultitiam rhetoris Attici, qui non animadverterit, innocentes illos natos, domi scelere admissso, quum
4. patria essent expulsi, receptos esse ab Atheniensibus. Sed

gesetzt. So sagt man *multa queri* und ähnliches; so gar *multa lacrimare*, Cicero de Divinat. I, 20. Es ist ein Græcismus. Denn die Griechen sagen eben so πολλά, z. B. πολλά ἀρᾶσαι. Homer Iliade I, 35. Doch mag das *multa* gewisser Mafsen als Adjectivum die Stelle von *multa* und *gravia* vertreten. Man sieht es aus dem folgenden *in eis*. So heist es Timol. V, 3. nur *nonnulla invehi in Timoleonta*. — Was die Construction von *invehi* betrifft, so nimmt es in seiner eigentlichen Bedeutung den *Accusativ* mit oder ohne *in*, auch den *Dativ* zu sich; in der figürlichen Bedeutung aber nur den *Accusativ* mit *in*. Vgl. Ruhnkenius zu Rutilius Lup. p. 135.

2. Orestem et Alcmaeonem] Orestes, der Sohn des Agamemnon und der Clytännestra, tödtete seine Mutter, weil sie mit Hülfe des Aegisthus den Agamemnon bey seiner Rückkehr von Troja umgebracht hatte. Alcmaeon war der Sohn des Amphiaraus und der Eriphyle. Er tödtete seine Mutter nach dem Auftrag des Vaters, welchen sie verrathen hatte.

procreasset] DIESEN MODUS erfordert die Grammatik. Gewöhnlich stand der Infinitivus *procreasse*. Allein der Nominativus *qui* geht vorher. Würde der Accusativus *quem* stehen, so wäre es die nämliche Construction, von welcher ich bey Themistocles VII, 5. geredet habe.

3. rhetoris] Das Griechische ῥήτωρ, welches so wohl einen Redner, als einen Lehrer der Beredsamkeit bedeutet. Auch das Lateinische orator heist beydes. Siehe zu Cicer. Acad. I, 2. Hier scheint ein spöttischer Nebengriff damit verbunden, wie bey dem Deutschen Redekünstler, Prunkredner.

maxime ejus eloquentia eluxit Spartæ, legati ante pugnam Leuctricam. Quo quum omnium sociorum convenissent legati, coram frequentissimo legationum conventu sic Lacedæmoniorum tyrannidem coarguit, ut non minus illa oratione opes eorum concusserit, quam Leuctrica pugna. Tum enim perfecit, quod post apparuit, ut auxilio sociorum Lacedæmonii privarentur.

CAP. VII.

1. Fuisse patientem suorumque injurias ferentem civium, quod se patriæ irasci nefas esse duceret, hæc sunt testimonia. Quum eum propter invidiam cives præficere exercitui noluissent, duxque esset delectus belli imperitus, cujus errore eo esset deducta illa multitudo militum, ut omnes de salute pertimescerent, quod locorum angustiis clausi ab hostibus obsidebantur: desiderari cœpta est Epaminondæ diligentia. erat enim ibi pri-
2. vatus numero militis. A quo quum peterent opem, nullam adhibuit memoriam contumeliæ, et exercitum,

4. *legati ante pugnam Leuctricam*] Diese Worte behaupten ihren Anspruch vollkommen auf den Text. Sie stehen durchaus in allen Handschriften, und sind der Pünctlichkeit des Cornelius angemessen. Ich habe sie darum von den Haken, in welche sie die Herausgeber eingeschlossen, befreit. Das einzige, was man gegen sie sagen kann, ist, daß gerade wieder *legati*, und bald darauf *legationum* (der abstracte Begriff für den concreten) folgt. Allein wer weiß es nicht, daß auch von den besten Schriftstellern die gleichen Worte häufig in zwey auf einander folgenden Sätzen wiederholt werden? was hey Cornelius oft ins Nachlässige ausartet. *Dion V, 5. potestate — potestate. Datam. II, 3. quam ob causam — quam ob causam.* Vgl. zu *Them. III, 3.*

VII. 1. *cujus errore*] *Error* ist hier ungefähr was *stultitia*, oder *imperitia*.

numero militis] Als Soldat, mit dem Range eines Soldaten. Oeffters ist *numerus* so viel als *conditio*, *locus*. So sagt *Cicero Divinat. in Cæcilium c. 19. Parentis numero prætor esse quæstori debet.* Ueber *privatus* vergleiche zu *Chabrias IV, 1. Agesil. IV, 8.*

3. obsidione liberatum, domum reduxit incolumem. Neque vero hoc semel fecit, sed sæpius. Maxime autem fuit illustre, quum in Peloponnesum exercitum duxisset adversus Lacedæmonios, haberetque collegas duos, quorum alter erat Pelopidas, vir fortis ac strenuus.
4. Hi quum criminibus adversariorum omnes in invidiam venissent, ob eamque rem imperium his esset abrogatum, atque in eorum locum alii prætores successissent: Epaminondas populiscito non paruit, idemque ut facerent, persuasit collegis, et bellum, quod susceperat, gessit. Namque animadvertibat, nisi id fecisset, totum exercitum propter prætorum imprudentiam inscientiam-
5. que belli perituum. Lex erat Thebis, quæ morte multabat, si quis imperium diutius retinisset, quam lege præfinitum foret. Hanc Epaminondas quum rei publicæ conservandæ causa latam videret, ad perniciem civitatis conferre noluit; et quatuor mensibus diutius, quam populus jusserat, gessit imperium.

CAP. VIII.

1. Postquam domum reditum est, collegæ ejus hoc crimine accusabantur. Quibus ille permisit, ut omnem

4. *criminibus*] Vgl. *Them.* VIII, 2. Hier liegt in *crimen* der Begriff der *falschen Anklage* oder der *Verleumdung*.

populiscito] Man sehe zu *Aristides* I, 4.

5. *si quis*] Vgl. I, 3.

conferre noluit] Man würde den Infinitivus passivus vorziehen. Denn nicht Epaminondas selbst wollte dieses Gesetz nicht zum Verderben des Staates mißbrauchen, sondern er wollte allgemein, daß es nicht dazu gereiche. Vgl. zu *Paus.* IV, 4. *Ages.* II, 1.

mensibus] Der Ablativus der Zeitlänge bey *diutius* auf die Frage: *um wie viel länger?*

VIII. 1. *omnem causam*] *Causa* ist hier so viel als *res*, wie öfters, wenn von gerichtlichen Prozessen die Rede ist. Oder es kann auch für *culpa* gesetzt seyn, wie im Griechischen *αἰτία*. Zwar hat diese letztere Bedeutung gewöhnlich nur bey der Phrasis *in causa*

causam in se transferrent, suaque opera factum contenderent, ut legi non obedirent. Qua defensione illis periculo liberatis, nemo Epaminondas responsurum 2. putabat, quod, quid diceret, non haberet. At ille

esse Statt. Doch auch sonst etwa. *Auctor ad Herenn.* II, 16, 23. *qui in necessitudinem causam conferet.* 17, 25. *si tali de causa aliis quoque ignotum est.* Sua opera mag hier mit mehr Nachdruck gesagt seyn, als an andern Stellen: durch seine Bemühung, auf seine Andringung hin. Der Begriff wird auch durch die Umschreibung *factum, ut* verstärkt.

contenderent] Man siehe zu *Themist.* VII, 2.

quod, quid diceret, non haberet] Man hat in neuern Zeiten vielfältig darüber gestritten, in welchen Fällen man sage, *non habeo, quod dicam*, und in welchen, *non habeo, quid dicam*. *Ernesti* hat an mehrern Orten, z. B. in der *Clavis*, diesen Unterschied gemacht, wenn *habeo* so viel sey als *scio*, so müsse *quid* stehen, wenn nicht, *quod*. An andern Stellen, z. B. in seiner Vorrede zu Cicero pag. 5. und 11., äußert er sich allgemein, daß immer *quod* stehen müsse. *Heusinger* und andere stimmen ziemlich mit der von *Ernesti* in der *Clavis* geäußerten Meinung überein. Die Handschriften können unmöglich zum Leitfaden dienen. Denn an sehr vielen Stellen findet sich die Abbreviatur *qd*, welche man *quod* oder *quid* lesen kann. So viel, glaube ich, muß man durchaus annehmen, die Alten haben nicht promiscue *quid* und *quod* gesetzt. Aber auch das scheint mir nicht erweisbar, daß sie immer *quod* gesetzt haben. Gegen dieses sprechen die nicht seltenen Stellen im Griechischen, in welchen οὐκ ἔχω, τί vorkommt. Ich glaube, die Regel, welche sich sonst bey der Endung der Pronominum in *id* und *od* anwenden läßt, sey auch hier anwendbar. Wenn das Pronomen die Stelle des Substantivi vertritt, so endigt es sich in *id*; steht es aber als Adjectivum, in *od*. Dieses auf unsre Construction angewandt, so wird *quod* dannzumahl stehen müssen, wann sich irgend ein Pronomen vorher ergänzen läßt, auf welches sich *quod* als Relativum bezieht, *quid* hingegen, wann dieses nicht der Fall ist. Man mag nun diese Regel oder *Ernesti's* annehmen, so sollte nach keiner an unserer Stelle *quid* stehen. Allein *quod quod* kann unmöglich auf einander folgen. Ein Codex liest aber statt des erstern *quod* — *qui*, und diesem wird wohl zu folgen seyn: *qui, quod diceret, non haberet*; was schon

- in iudicium venit, nihil eorum negavit, quæ adversarii crimini dabant, omniaque, quæ collegæ dixerant, confessus est, neque recusavit, quo minus legis pœnam subiret; sed unum ab iis petivit, ut in periculo suo
3. inscriberent: *Epaminondas a Thebanis morte multatus est, quod eos coëgit apud Leuctra superare Lacedæmonios, quos ante se imperatorem nemo Bæotiorum ausus fuit ad-*
 4. *spicere in acie: quodque uno prælio non solum Thebas ab interitu retraxit, sed etiam universam Græciam in libertatem vindicavit, eoque res utrorumque perduxit, ut Thebani Spartam oppugnarent, Lacedæmonii satis haberent, si salvi esse possent; neque prius bellare destitit, quam Messena*

Bosius vorgeschlagen und *Günther* wirklich in den Text aufgenommen hat.

2. in periculo suo] Der Zusammenhang lehrt, daß *periculum* hier das *Protokoll* sey, in welches das von dem Rath Abgeschlossene nieder geschrieben wurde. *Bosius* hat diese Bedeutung mit vieler Gelehrsamkeit erwiesen. — Es kann also das ins *Protokoll* niedergeschriebene Todesurtheil der Richter seyn.

3. *adspicere*] Ein wohlgewählter Ausdruck, um die Furcht zu bezeichnen, in welche die Bæotier durch die Lacedæmonier gesetzt wurden. Eben so gebrauchen die Griechen οὐκ ἀντιβλέψιν als ein Zeichen des größten Schreckens vor jemanden. Ueber *ante se* siehe die Anmerkung zu *Milt. I, 1. IV, 5. Them. VII, 2.* Allerdings würden die gewöhnlichen Regeln bey *ante se* die oratio obliqua erfordern, *ausus sit*; oder wenn die oratio directa, *ausus fuit*, stehen soll, *ante eum*.

4. *ab interitu detraxit*] Auch dieses ist trefflich gesagt, um die mißliche Lage der Bæotier auszudrücken, welche nicht nur am Rand des Verderbens standen, sondern bereits hinein gesunken waren, und nun wieder von Epaminondas zurück gezogen wurden. Ueberhaupt ist diese ganze Aeufserung des Epaminondas ein Meisterstück, um die Thorheit der Thebauer, und die wichtigen Dienste, welche er ihnen auch gegen ihren Willen leistete, ins hellste Licht zu setzen.

satis haberent] Ἀγασσάν, contenti essent. So *Timol. II, 4. satis habere coëgit.* Vgl. *Ruhnkenius zu Ter. Eun. III, 11, 32.*

5. *constituta urbem eorum obsidione clausit. Hæc quum dixisset, risus omnium cum hilaritate coortus est: neque quisquam iudex ausus est de eo ferre suffragium. Sic a iudicio capitis maxima discessit gloria.*

CAP. IX.

1. *Hic extremo tempore imperator apud Mantineam quum acie instructa audacius instaret hostes, cognitus a Lacedæmoniis, quod in unius perniciæ ejus patriæ sitam putabant salutem, universi in unum impetum fecerunt, neque prius abscesserunt, quam magna cæde facta, mul-*

obsidione] Vgl. *Pelopid.* III, 3.

IX. 1. *instaret hostes]* Eine einzige Handschrift hat diese Lesart, die übrigen alle *hostibus*. Nichts desto weniger haben die Ausleger ziemlich einstimmig *hostes* vorgezogen, weil *instare* seltener mit dem Accusativus construirt wird, und also der Dativus leichter eine Erklärung der Abschreiber ist. *Eumen.* IV, 2. *acrius hostes institit.* Der Accusativ ist um so weniger zu bezweifeln, da Cornelius auch zu *præstare* den Accusativ setzt.

cognitus a Lacedæmoniis, — universi in unum impetum fecerunt] Man merke den Nominativus absolutus, welchen der Vordersatz nach sich gezogen hat, da Epaminondas in demselben das Subject war. Ueberhaupt muß man sich merken, daß Griechen und Römer oft einen Satz mit dem Nominativ, in welchem natürlich der Hauptgegenstand gesetzt wird, anfangen. Dann aber bringt es die Folge mit sich, daß, wenn dieser Hauptgegenstand als leidend vorgestellt werden soll, die Person, von welcher er leidet, also die handelnde Person, ebenfalls im Nominativ zu stehen kommt, und das Verbum sich nach dieser richtet, so daß jener erste Nominativus ganz absolutus ist. Hier z. B. ist *Epaminondas* der Hauptgegenstand, und zwar leidend; also steht er im Nominativ: *cognitus a Lacedæmoniis*. Gegen ihn handeln die *Lacedæmonier*; also werden diese nach dem Zwischensatz zum Nominativ und zieht das Verbum an sich: *universi in unum impetum fecerunt*, und so bleibt der erstere Nominativ *cognitus a Lacedæmoniis* abgelöst, ohne Verbum. Beispiele dieser Art findet man bey *Valckenaer* zu *Euripid. Phæniss.* v. 290. f.

magna cæde facta, multisque occisis] Man hat diese Worte

- tisque occisis, fortissime ipsum Epaminondam pugnantem, sparo eminus percussum, concidere viderunt.
2. Hujus casu aliquantum retardati sunt Bœotii; neque tamen prius pugna excesserunt, quam repugnantes pro-
 3. fligarunt. At Epaminondas quum animadverteret, mortiferum se vulnus accepisse, simulque si ferrum, quod ex hastili in corpore remanserat, extraxisset, animam statim emissurum: usque eo retinuit, quoad renuntiatum
 4. est, vicisse Bœotios. Id postquam audivit: *Satis, inquit, vixi; invictus enim morior.* tum ferro extracto confestim exanimatus est.

für tautologisch gehalten, und deswegen mancherley vermuthet. Allein man kann sie füglich so verstehen, daß das erstere auf die Niederlage geht, welche die Lacedæmonier *verursacht*, das letztere auf die, welche sie *erlitten*. Wenn aber das auch nicht der Fall wäre, so setzen doch die besten Schrifsteller zur Verstärkung besonders eines schauerlichen Gedankens sinnverwandte Phrases zusammen. Dennoch hält H. Görenz zu Cicero *de fin. bon. et mal.* III, 2, 5. *multisque occisis* für eine Glosse, und streicht *facta* mit einigen Handschriften durch, daß *magna cæde* ein Ablativus consequentiæ sey.

sparo] *Sparus* war eine Art gekrümmtes Bauerngewehr, welches auf den Feind geschleudert wurde.

2. *aliquantum*] Vgl. zu Dion III, 3.

3. *animam statim emissurum*] Ich halte diese Lesart auch für die wahre, zum Theil, weil sie die meisten Handschriften haben, zum Theil, weil *anima* nicht *vita* steht. Andere lesen nämlich *amissurum*. So richtig *vitam amittere* gesagt wird (wofür Hannib. XII, 5. *vitam dimittere* steht), so scheint mir doch *animam amittere* weniger richtig als *emittere*. Denn *anima* bedeutet den *Athem*. In wie fern er bey dem Tode aus dem Körper gleichsam *entflieht*, heißt es schicklicher *animam emittere*. Wenn sich etwa noch in ein paar Stellen *animam amittere* findet, so darf man es, wie mich dünkt, ohne Bedenken ändern.

renuntiatum est] Vgl. Alcibiad. X, 2.

CAP. X.

1. Hic uxorem numquam duxit. In quo quum reprehenderetur, quod liberos non relinqueret, a Pelopida, qui filium habebat infamem, maleque eum in eo patriæ
2. consulere diceret: *Vide, inquit, ne tu pejus consulas, qui talem ex te natum relicturus sis. neque vero stirps mihi potest deesse. Namque ex me natum relinquo pugnam Leutricam, quæ non modo mihi superstes, sed etiam im-*
3. *mortalis sit necesse est. Quo tempore, duce Pelopida, exsules Thebas occuparunt, et præsidium Lacedæmoniorum ex arce expulerunt, Epaminondas, quam diu facta est cædes civium, domo se tenuit: quod neque*

X. 1. *quod liberos non relinqueret*] Ich sehe auch hier keine gültige Ursache, warum die Ausleger diese Worte für unterschoben hielten. Sie stehen durchaus in allen Handschriften; sie enthalten in sich selbst nichts, was sie verurtheilen könnte, und die folgenden Worte, *maleque eum in eo patriæ consulere*, werden dadurch bedeutender. Der eigentliche Grund, warum er schlecht für das Vaterland Sorge, ist bestimmter angegeben. Auch wird die Antwort des Epaminondas dem Vorwurf entsprechender. *Vide, ne tu pejus consulas, qui talem ex te natum relicturus sis.*

2. *Vide — ne*] Ein bekannter Græcismus ὄρα, μὴ oder ὅπως μὴ, so viel als *verendum est, ne.*

3. *domo se tenuit*] Die gewöhnliche Latinität erfordert *domi*. Denn auf die Frage *wo?* wird der alte Genitivus *domi* gesetzt, wenn kein Adjectivum dabey steht. Steht hingegen ein Adjectivum da, so werden sie gemeinschaftlich im Ablativo gesetzt. Indefs finden sich bisweilen in so fern Ausnahmen, daß, wo der Genitivus stehen sollte, der Ablativus gesetzt wird. Allein es ist immer eine Abweichung von der gewöhnlichen Regel, und verdient keine Nachahmung. Cornelius selbst hat *domi se tenere*, *Dion IX, 1.* Bemerkenswerth ist, daß in zwey dem Cicero nicht ohne Bedenken zugeschriebenen Reden *domo se tenere* vorkommt. *Post redit. in Senatu c. 11. Pro domo c. 3.* Doch verdient die Bemerkung eines Gelehrten Beachtung, daß *domo* und *domi* sich unterscheiden mögen, wie im Deutschen *im Hause* und *zu Hause*, und daher *domo* mit Nachdruck andeute, daß sich jemand in seinem Hause gleichsam

- malos defendere volebat, neque impugnare, ne manus suorum sanguine cruentaret. namque omnem civilem victoriam funestam putabat. Idem, postquam apud Cadmeam cum Lacedæmoniis pugnari cœptum est, in
4. primis stetit. Hujus de virtutibus, vitæque satis erit dictum, si hoc unum adjunxero, quod nemo eat infitias, Thebas et ante Epaminondam natum, et post ejus interitum, perpetuo alieno paruisse imperio; contra ea, quam diu ille præfuerit reipublicæ, caput fuisse totius Græciæ. Ex quo intelligi potest, unum hominem pluri quam civitatem fuisse.

verschlossen gehalten habe. Diefs sey der Grund, warum sich *domo* im Verhältniß zu *domi* nur selten finde.

pugnari cum Lacedæmoniis cœptum est] So habe ich aus der Utrechter-Ausgabe geschrieben statt *coepit*. Cornelius setzt zu dem Infinitivus passivus immer auch das Passivum von *coepi*. *Epam.* VII, 1. *desiderari coepta est Epaminondæ diligentia. Hannib.* XI, 5. *vasa fictilia — conjici coepta sunt.*

in primis stetit] Diefs ist wohl weniger im eigentlichen als tropischen Sinne zu nehmen. *In primis* (nämlich *ordinibus*) *stare* heisst *in den ersten, vordersten Reihen stehen*. Und da hier gewöhnlich die Tapfersten stehen, so bedeutet es dann, *einer der Tapfersten seyn*; hier überhaupt *sich am thätigsten zeigen*.

XVI. PELOPIDAS.

CAP. I.

1. *PELOPIDAS Thebanus* magis historicis, quam vulgo, notus. Cujus de virtutibus dubito quemadmodum exponam, quod vereor, ne, si res explicare incipiam, non vitam ejus enarrare, sed historiam videar scribere; si tantummodo summas attigero, ne rudibus litterarum Græcarum minus lucide appareat, quantus fuerit ille vir. Itaque utrique rei occurram, quantum potero, et

I. 1. historicis] Nicht den Geschichtschreibern, sondern den Geschichtskundigen. So steht dieses Wort im goldenen Zeitalter fast durchweg. Cicero verbindet *pro L. Murena* c. 7. *homines litterati et historici*. Vgl. indeß *Alcib.* XI, 1.

dubito quemadmodum exponam] Dubito hier ich weiß nicht, bin unschlüssig. *Ovid. Metam.* III, 611. f. *Quod numen in isto Corpore sit, dubito; sed corpore numen in isto est.* VI, 619. *Quid sit, adhuc dubito.*

res explicare] Die Thaten weitläufig aus einander setzen, in ein genaues Detail gehen. Das Gegentheil ist, *summas attingere*, nur im allgemeinen die Sache berühren, gleichsam einen gedrängten Auszug der wichtigsten Hauptbegebenheiten liefern. Man muß bey *summas* nicht *res* ergänzen, als ob Cornelius bloß die vorzüglich großen Thaten des Pelopidas meinte, sondern *rerum*. *Summæ rerum* ist ein kurzer Hauptinhalt der Begebenheiten. Freylich ist der Singularis *summa* in diesem Sinne gebräuchlicher. Wenn man *res* ergänzen will, so muß man sich die wichtigen Umstände der Begebenheiten, *summas partes rerum* denken, analogisch mit dem, was zu *Conon* I, 1. gesagt worden ist.

rudibus litterarum Græcarum] Vgl. *Præfatio* §. 2.

- medebor quum satietati tum ignorantiae lectorum. —
2. Phœbidas Lacedæmonius, quum exercitum Olynthum duceret, iterque per Thebas faceret, arcem oppidi, quæ Cadmea nominatur, occupavit impulsu perpauco-
rum Thebanorum, qui, adversariæ factioni quo facilius resisterent, Laconum rebus studebant: idque suo privato,
 3. non publico, fecit consilio. Quo facto eum Lacedæmonii ab exercitu removerunt pecuniaque multarunt: neque eo magis arcem Thebanis reddiderunt, quod susceptis inimiciis satius ducebant eos obsideri, quam liberari. Nam post Peloponnesium bellum Athenasque devictas cum Thebanis sibi rem esse existimabant, et
 4. eos esse solos, qui adversus resistere auderent. Hac mente amicis suis summas potestates dederant, alteriusque factionis principes partim interfecerant, alios in exsilium ejecerant: in quibus Pelopidas hic, de quo scribere exorsi sumus, pulsus patria carebat.

CAP. II.

1. Hi omnes fere Athenas se contulerant, non que seque-

3. *neque eo magis*] I. e. neque vero eo magis. Vgl. zu *Ages.* I, 4. Man kann sagen: *minime tamen.* Att. VIII, 5. *neque eo magis potenti adulatatus est Antonio.*

eos obsideri] Vgl. III, 3.

qui adversus resistere auderent] Auch hier steht noch bey dem Verbo ein Adverbium, welches eigentlich schon im Verbo liegt. *Lambin* hätte keine Verdorbenheit des Textes argwohnen sollen. Man sehe die Anmerkung zu *Datames* VI, 1.

4. *partim interfecerant, alios cet.*] Nach der genauesten Pünctlichkeit hätte dem *partim* wieder ein *partim* entsprechen sollen. Allein da der Gedanke der nähmliche ist, wenn man *alii* setzt, so wechselt *Cornelius*. Eine Menge Beyspiele von dieser Art finden sich bey den besten Schriftstellern. *Corte* hat viele bey *Sallusts Catil.* c. 2., wo es heisst, *pars ingenium, alii corpus exercebant.*

II. 1. *non quo sequerentur otium*] *Sequi otium* von denen, die ein ruhiges, bequemes Leben suchen. *Terent. Adelph.* I, 17. *Ego*

rentur otium, sed ut, quemque ex proximo locum
2. fors obtulisset, eo patriam recuperare niterentur. Itaque
quum tempus est visum rei gerendæ, communiter cum

hanc clementem vitam urbanam atque otium Secutus sum, Siehe
daselbst *Ruhnkenius*.

sed ut, quemque — locum fors obtulisset, — niterentur] In
einigen Ausgaben fehlt hier sehr unrichtig das Komma nach *ut*.
Die Herausgeber scheinen *ut* zu *obtulisset* gezogen zu haben. Allein
dies geht nicht an. Nach der Phrasis *non quo, sed* — muß ent-
weder *ut* oder *quod* gesetzt seyn, je nachdem der *Endzweck* oder
der *Grund* angegeben wird. Das vorhergehende *quo* kann weder in
dem einen noch in dem andern Falle dahin gezogen werden. Ver-
muthlich war ihnen *quemque* anstößig, welches hier als Relativum
statt *quemcunque* gesetzt wird. So *Cicero de Orat.* I, 27. *ut, in*
quoque oratore plurimum esset, is maxime pertimesceret. *Locus*
ist *Anlass, Gelegenheit*. *Fors* der *Zufall*, das *Ungefähr*. *Sors*,
welches in einer Handschrift steht, ist in diesem Sinne nicht ge-
bräuchlich.

patriam recuperare] Dies scheint nicht bloß in dem allgemei-
nen Sinne zu nehmen, daß sie sich hätten Mühe geben wollen, in
ihr Vaterland zurück zu kehren, wieder in den Besitz desselben zu
kommen. Sondern *recuperare* ist von etwas Edlerem gesagt, von *Wie-*
derbefreyung, Rettung aus der unrechtmässigen Gewalt (*vindicatio*
in *libertatem*), so daß der Gedanke mit dem überein käme, was
Cornelius sagt *Conon* II, 1. Vgl. *Pelop.* V, 2. *Justin.* XVIII, 7, 5.
testati, non se expugnatum, sed recuperatum patriam, venire.
So auch *recuperare rempublicam*. *Cicero ad Att.* VIII, 3. *quando*
Pompejus rempublicam recuperarit. Man sehe *F. A. Wolf* zu der
Rede *de Haruspicum Responsis* c. 25.

2. *tempus — rei gerendæ*] Vgl. *Alcib.* V, 2. Wir finden bey
Cornelius *quum* einige Mahle mit dem *Perfecto* indicativi construirt,
zum Theil so, daß der mit *quum* verbundene Satz den Vordersatz
in der Periode bildet, zuweilen, daß er dem Hauptsatze nachsteht.
Con. I, 2. Das *Perfectum*, als *Präsens* der vollendeten Handlung,
soll die Wirklichkeit der Vollendung bezeichnen, und setzt die
Handlung des Verbi im Hauptsatz gerade in den gleichen Zeitpunkt,
da die Handlung, u. s. w., des mit *quum* verbundenen Verbi als
vollendet erschien. Will man im Deutschen den Gedanken erschöp-
fen, so übersetzt man *quum* bald mit *gerade da*, bald mit *so bald*

- his, qui Thebis idem sentiebant, diem delegerunt, ad inimicos opprimendos civitatemque liberandam, eum, quo maximi magistratus simul consueverant epulari.
3. Magnæ sæpe res non ita magnis copiis sunt gestæ; sed profecto numquam ab tam tenui initio tantæ opes sunt profligatæ. Nam duodecim adolescentuli coierunt ex his, qui exsilio erant multati, quum omnino non essent amplius centum, qui tanto se offerrent periculo. Qua
4. paucitate percussa est Lacedæmoniorum potentia. Hi enim non magis adversariorum factioni, quam Spartanis, eo tempore bellum intulerunt, qui principes erant totius Græciæ; quorum imperii majestas, neque ita multo

als, wie *ubi* mit dem Perfecto Indicativi übersetzt werden muß. Hier so bald *als*. So kann man es auch *Iphicr. II, 4.* übersetzen. *Con. I, 2.*, wo es im angehängten Satze steht, gerade da. *Pelop. IV, 3.* scheint die Wichtigkeit des Factisch geschehenen bezeichnet zu werden.

diem delegerunt]. *Deligere* heisst aus mehrern Dingen das heraus nehmen, was zu etwas am tauglichsten ist oder wenigstens dafür gehalten wird. Es unterscheidet sich von *eligere* dadurch, daß das letztere im allgemeinen eine Auswahl aus mehrern bedeutet, ohne immer einen bestimmten Zweck zu haben, oder auf die Tüchtigkeit zu einem speciellen Gebrauche Rücksicht zu nehmen. Vgl. Herzog zu *Cæsar de B. G. I, 3.* Hier verdient also die Lesart *delegerunt* den Vorzug. *Ages. I, 3. Aristid. II, 3. III, 1. Attic. XII, 1. Cicero Acad. II, 40. cui assentiar, deligan. Quem potissimum? quem? Democritum?* Diese feine Stelle mögen verständige Jünglinge in der Ausgabe von H. Görenz ganz lesen. Auffallend ist *Epamin. VII, 1. duxque esset delectus belli imperitus.* Er war untüchtig, wurde aber, als ob er der tüchtigste wäre, ausgewählt.

maximi magistratus] Sie hatten den Titel *Polemarchen*.

4. *eo tempore*] Diese Worte sind matt, und nicht ohne Grund findet es Herr Canonicus *Schultheß* für schicklicher, das folgende *qui in quo* zu verwandeln, so daß die Verbindung wäre *eo tempore — quo principes erant totius Græciæ*.

quorum imperii majestas] Ueber die zwey Genitiven siehe zu *Ep. V, 5. Agamemnonis belli gloriam*.

post, Leuctrica pugna, ab hoc initio perculsa, concidit.
 5. Illi igitur duodecim, quorum erat dux Pelopidas, quum Athenis interdiu exissent, ut vesperascente cælo Thebas possent pervenire, cum canibus venaticis exierunt, retia ferentes, vestitu agresti, quo minore suspicione facerent iter. Qui quum tempore ipso, quo studue-

perculsa] Dießs ist allerdings hier die richtige Lesart, nicht *percussa*. Die Anmerkung bey *Dion V, 3.* wird den Beweis geben. Die Macht der Lacedæmonier erhielt hier keine heftige, aber eine sich ziemlich weit erstreckende Erschütterung. *Atticus XI, 2.*

concidit] Diese Lesart ist viel bedeutender, als was man gewöhnlich las, *cecidit*. *Concidere* drückt den gänzlichen Umsturz aus. *Cadere* würde auf eine bloße Schwächung gehen.

5. *Illi igitur duodecim*] Auch hier knüpft *igitur* diesen Satz an die durch einen Nebengedanken unterbrochene Haupterzählung. Man sehe zu *Thrasylb. IV, 3.*

quum Athenis interdiu exissent, — cum canibus venaticis exierunt] Man bemerke diese Stelle als eine solche, in welcher auf eine dem Gefühl sehr anstößige Art das gleiche Wort wiederholt wird, um auch andere, in welchen das Nähmliche, vielleicht noch erträglicher, geschieht, nicht verbessern zu wollen. *Phocion II, 1.* In der That muß Cornelius nie den Vordersatz und Nachsatz in ihrem gegenseitigen Verhältnisse betrachtet haben. Die Ungereimtheit wäre ihm sonst aufgefallen, welche in den Worten liegt: *quum exissent, exierunt*, und er hätte wenigstens das Imperfectum *exirent* gesetzt. Vgl. zu *Themist. III, 3.* Etwas ähnliches, doch in der Form einer Anacoluthie, kommt wohl zuweilen vor. *Herod. VI, 132.* αἰτήσας νέας εβδομήκοντα — — λέγων τοιαῦτα, αἴτῃς τὰς νέας.

vesperascente cælo] Eigen gesagt. Denn wenn man bestimmt reden will, *non vesperascit cælum*. *Vesperascit* ist ein Verbum neutrum, zu welchem der Nominativus weggelassen werden kann. Wenn aber einer da steht, so sollte es *dies*, nicht *cælum*, seyu. Der Tag, nicht der Himmel, neigt sich zum Abend.

retia ferentes] Ein Mittel, dessen man sich bey hinterlistigen Anschlägen öfters bediente. *Justin. I, 5.* *addita retia, ut sub specie venationis dolus lateret.*

rant, pervenissent, domum Charonis devenerunt, a quo et tempus et dies erat datus.

CAP. III.

1. Hoc loco libet interponere, etsi sejunctum ab re proposita est, nimia fiducia quantæ calamitatî soleat esse. Nam magistratuum Thebanorum statim ad aures pervenit, exsules in urbem devenisse. Id illi, vino epulisque dediti, usque eo despexerunt, ut ne quærere quidem
2. de tanta re laborarint. Accessit etiam, quod magis aperiret eorum dementiam. Allata est enim epistola Athenis ab Archia hierophante, Archiæ, qui tum maximum magistratum Thebis obtinebat: in qua omnia de profectione exsulum perscripta erant. Quæ quum

et tempus et dies] Richtiger hätte Cornelius die beyden Substantiva umgekehrt. Das allgemeinere, das mehr in sich fassende, muß der Regel nach voran stehen. *Dies* ist der Tag; *tempus* die Tageszeit. Sonst werden *dies et hora* in diesem Sinne mit einander verbunden. Indefs sind dergleichen Verschiebungen (*Ὁρῶν προ-
τερον*) nicht selten. *Attic.* III, 2. *actorem auctoremque*; vgl. die Anmerkung. *Cicero de Legg.* I, 22. *ad obtinendam adipiscendamque sapientiam*, wo der Besitz dem Erlangen vorher geht.

III. 1. *ab re proposita*] Gewöhnlich *posita*. Ich habe bey *Cicero de Fato* c. 2. die Latinität dieses Ausdrucks bezweifelt. Ich glaube nämlich, man könne *res posita* für *proposita* nicht sagen, wenn schon das Verbum *ponere* häufig so gebraucht wird. Ich anerkenne zwar in Cornelius manches für Lateinisch, wovon ich überzeugt bin, *Cicero* hat es niemahls. Indefs bin ich doch über diesen Punct der Meinung mehrerer Gelehrten, daß mit einer Handschrift und der Utrechter-Ausgabe *proposita* zu lesen sey. Diefs ist im Participio das eigenthümliche Wort. Man sehe die Anmerkung, welche ich an der citirten Stelle bey *Cicero* gemacht habe.

ne quærere quidem — laborarint] *Quærere* geht hier auf eine genauere Untersuchung der Sache. *Laborare* drückt aus, sie haben sich keine große Mühe gegeben, der Sache näher auf den Grund zu kommen.

2. *perscripta erant*] Vgl. *Datam.* V, 3.

jam accubanti in convivio esset data, sicut erat, signatam sub pulvinum subjiciens; in crastinum, inquit, 3. differo res severas. At illi omnes, quum jam nox processisset, vinolenti, ab exsulibus, duce Pelopida, sunt interfecti. Quibus rebus confectis, vulgo ad arma li-

sicut erat, signatam] Gewöhnlich *sicut erat signata*. — Eine gedoppelte Construction ist möglich. Entweder bezieht sich das Adjectiv oder Participium auf ein Nomen im Hauptsatz, und steht mit demselben im gleichen Casus; oder es gehört als Nominativ zu *ut erat*. Zweydeutig bleiben diejenigen Fälle, in welchen das Adjectivum im Nominativo zum Verbo finito des Hauptsatzes und des Zwischensatzes gezogen werden kann: z. B. *Ovidius Metamorph. XI, 237. ille ut erat pronus — volvitur*, wo es mir in grammatischer Rücksicht frey steht, *pronus* mit *volvitur* oder mit *ut erat* zu verbinden. — Was soll entscheiden? Ich denke, die Grundsätze der guten Schreibart. — Wenn das Hauptverbum in seinem Subject oder Object durch das Adjectivum näher bestimmt werden soll, so wird sich das Adjectivum auf eines von jenen beyden beziehen müssen. Ist es hingegen mehr darum zu thun, den Zustand, in welchem sich der Gegenstand gerade befindet, auszudrücken, so verbinden wir das Adjectiv mit dem Verbum des Zwischensatzes. In der citirten Stelle des *Ovidius* muß *pronus* mit *ut erat* verbunden werden. Denn die Art, wie er herabstürzte, hing von seiner damahligen Stellung ab. *Ibid. v. 244. Sicut erant juncti, traiecit utrumque sagitta*. Das Zufällige der damahligen Umschlingung waltete in der Seele des Dichters vor. Wie leicht könnte man aber den Accusativ angemessener finden, und der Idee, daß beyde in ihrer Umschlingung von Einem Pfeile durchbohrt wurden, den Vorzug geben! — In der Stelle des *Cornelius* wird man *signatam* vorziehen, theils weil *subjiciens* sonst ohne Accusativ bliebe, was hart ist, theils weil der Hauptgedanke offenbar dahin geht, daß er den Brief gesiegelt unter das Polster geworfen, nicht daß er ihn hingeworfen habe. — Das gleiche gilt von der Griechischen Redensart ὡς σίχῃ, ἢ σίχῃ. Ueber *pulvinum* siehe zu *Timoth. II, 2*.

res severas] Gegen die Handschriften hat *Staperen* *res serias* geschrieben, und so citirt auch *Ruhnkenius* zu *Terent. Eunuch. III, 111, 7.*, mit der Bemerkung, *serius* in der Bedeutung ernsthaft, als Gegensatz von *fröhlich*, werde in Beziehung auf Sachen, *severus* in Beziehung auf Personen gesetzt.

bertatemque vocato, non solum qui in urbe erant, sed etiam undique ex agris concurrerunt, præsidium Lacedæmoniorum ex arce pepulerunt, patriam obsidione liberaverunt, auctores Cadmeæ occupandæ partim occiderunt, partim in exsilium ejecerunt.

CAP. IV.

1. Hoc tam turbido tempore, sicut supra docuimus, Epaminondas, quoad cum civibus dimicatum est, domi quietus fuit. Itaque hæc liberandarum Thebarum propria laus est Pelopidæ: ceteræ fere omnes communes
2. cum Epaminonda. Namque Leuctrica pugna, impera-

3. concurrerunt] Vermuthlich drückt dieses Verbum hier nicht ein wildes Zusammenlaufen, sondern Emsigkeit und Eifer aus. Eumen. III, 1. Vgl. Dätam. IX, 5.

patriam obsidione liberaverunt] Obsidio ist nicht von einer eigentlichen Belagerung zu verstehen. Die Lacedæmonier hatten die Thebanische Burg inne: und deswegen konnte die Stadt nicht das Geringste unternehmen, woran sie nicht von den Lacedæmoniern gehindert wurde. Diefs heist öfters obsidio. So Alcib. IV, 7. Lacedæmonii Deceliam in Attica munitunt, præsidioque perpetuo ibi posito, in obsidione Athenas tenuerunt. Epam. VIII, 4. Pelop. I, 3.

auctores Cadmeæ occupandæ] Die, welche früherhin an der Besetzung der Burg durch die Lacedæmonier Schuld gewesen waren. I, 2, 3. Cornelius stellt das Geschehene als erst noch geschehen sollend vor.

IV. 1. supra] Epam. X, 3.

2. Namque Leuctrica pugna] Die Präposition in, welche in vielen Ausgaben vor Leuctrica steht, findet sich in keiner Handschrift. Es ist ein Ablativus ellipticus, man kann sagen, dem Cornelius eigenthümlich, wenigstens ist es ihm sehr üblich, daß er den Ablativ ohne Präposition setzt bey dem Begriffe des Krieges, der Schlacht, des Treffens, wobey oft die Bestimmung der Zeit hinzugedacht wird, z. B. während, zur Zeit. Them. II, 1. bello Corcyraeo. VI, 1. Magnus hoc bello Themistocles fuit, nec minor in pace. Paus. I, 2. eoque ipse dux cecidit proelio. Alc. III, 1. IV, 7. bello allein für in bello. Thrasyb. I, 3. Con. I, 1, 2. IV, 4. magno

tore Epaminonda, hic fuit dux delectæ manus, quæ
 3. prima phalangem prostravit Laconum. Omnibus præ-
 terea periculis adfuit. Sicut Spartam quum oppugnavit,
 alterum tenuit cornu: quoque Messena celerius resti-
 tueretur, legatus in Persas est profectus. Denique hæc
 fuit altera persona Thebis, sed tamen secunda ita, ut
 proxima esset Epaminondæ.

proelio fugat, u. s. w. Cornelius setzt überhaupt den Ablativ ohne Präpositionen bey allerley Verhältnissen des Zustandes, wo andere Schriftsteller eine Präposition beyfügen.

3. *in Persas est profectus*] Die Lateiner, und besonders die Griechen, setzen gern den Nahmen des *Volkes* statt des *Landes*; Hannib. IV, 2. *Inde per Ligures Apenninum transiit*. V, 3. Doch muß man sich wohl merken, bey welchen Völkerschaften dieß der Sprachgebrauch angenommen habe oder nicht. Man könnte z. B. nicht sagen: *in Græcos est profectus*, für *in Græciam*.

Denique hæc fuit altera persona Thebis, sed tamen secunda ita, ut proxima esset Epaminondæ] *Denique* ist hier kurz, mit Einem Worte. Oft setzt der Lateiner *denique*, *prostremo*, *tandem*, wenn er das, was er bereits gesagt hat, und noch weiter sagen könnte, in einen einzigen Satz zusammen faßt. *Denique* wird besonders nach Herzzählung mehrerer Punkte als umfassend gesetzt; *tandem* bezeichnet mehr den Endpunct der Zeit; *postremo* wird in beyden Beziehungen gebraucht. — Uebrigens gibt Cornelius den Werth des Pelopidas sehr bestimmt an. Er nennt ihn *die zweyte Person, den Mann, der die zweyte Rolle spielte, altera persona*. Allein, weil das zweyte (in *secundus*, welches offenbar mit *sequi* verwandt ist, vgl. V, 4., liegt der Begriff, daß der *secundus* hinter dem *primus* sey, ihm folge) noch immer weit von dem ersten entfernt seyn kann, wenn nur nichts dazwischen ist, so setzt er noch hinzu: *sed tamen secunda ita*, cet. Denn auf diese Art muß man verbinden. *Er war in dem Grade der zweyte, daß er ganz nahe an den Epaminondas grenzte*. Es hätte dem Epaminondas niemand näher kommen können, als ihm Pelopidas kam. Quintilian. *Institt. Oratt.* X, 1, 86. *interroganti, quem Homero crederet maxime accedere, Secundus, inquit, est Virgilius, propior tamen primo, quam tertio*. Ueber *persona* siehe *Præfat.* §. 1.

CAP. V.

1. Conflictatus autem est cum adversa fortuna. Nam et initio, sicut ostendimus, exsul patria caruit: et quum Thessaliam in potestatem Thebanorum cuperet redigere, legationisque jure satis tectum se arbitraretur, quod apud omnes gentes sanctum esse consuisset, a tyranno Alexandro Pheræo simul cum Ismenia comprehensus,
2. in vincula coniectus est. Hunc Epaminondas recuperavit, bello persequens Alexandrum. Post id factum numquam is animo placari potuit in eum, a quo erat violatus. Itaque persuasit Thebanis, ut subsidio Thesaliæ proficiscerentur, tyrannosque ejus expellerent.

V. 1. sicut ostendimus] I, 4.

in potestatem — redigere] Das *Compositum* für das *Simplex*. Dieß ist besonders auch bey *redigere* der Fall. Nicht immer heißt es, jemand, der schon unter der Gewalt war, allein sich davon befreit hatte, wieder unter die Bothmässigkeit bringen; sondern es ist oft nur, jemand *bezwingen*, *unterjochen*. *Miltiad.* IV, 1. *Florus* I, 15, 3. *Qua victoria tantum hominum, tantum agrorum redactum in potestatem.* So sagt man auch *recipere* für *capere*; *Ruhnkenius* zu *Vellej. Paterc.* p. 409. Oben redeten wir von *renuntiare Alcibiad.* X, 2. Und so gibt es viele *Composita* mit *re*, welche für die *Simplicia* gesetzt werden. Doch darf man die Bemerkung, welche *F. A. Wolf* zu *Suctons Octav.* 42. macht, ja nicht vergessen. *At non omnibus verbis communis ille usus putari debet, ne apud poetas quidem.* Vgl. eben denselben zu der *Oratio ad Quirites post Reditum* c. 5., und meine Anmerkung zu *redderet Paus.* II, 2.

2. Hunc Epaminondas recuperavit] *Recuperare* (*ἀνατᾶσαι*) wird seltener als das Griechische Wort von *Menschen* gebraucht, und hat eine doppelte Bedeutung. Entweder geht es auf solche, deren verlorene Zuneigung oder *Ergebenheit* (*Agesil.* VI, 3.) wir wieder gewinnen; oder auf solche, die bey beständigem Wohlwollen uns durch fremde Gewalt entrissen und für uns verloren waren, die wir aber wieder befreien. Das letztere ist hier der Fall. Vgl. II, 1.

tyrannosque ejus expellerent] Er meint besonders den *Alexander*, welcher gerade vorher genannt wird, spricht aber im allge-

3. Cujus belli quum ei summa esset data, eoque cum exercitu profectus esset, non dubitavit, simul ac con-
4. spexit hostem, configere. In quo prælio Alexandrum ut animadvertit, incensus ira equum in eum concitavit, proculque degressus a suis, conjectu telorum confossus concidit. Atque hoc secunda victoria accidit. Nam
6. jam inclinatæ erant tyrannorum copiæ. Quo facto, omnes Thessaliæ civitates interfectum Pelopidam coronis aureis et statuis æneis, liberosque ejus multo agro donarunt.

meinen, sie überhaupt von den Oberherren, von der Oberherrschaft befreyen. Darum setzt er den Pluralis.

4. *proculque degressus a suis*] In den meisten Handschriften steht *digressus*. Zwischen *degredi* und *digredi* ist eben der Unterschied, welcher zwischen allen Compositis mit *de* und *dis* ist. *Degredi* heisst *weggehen, sich entfernen*. *Digredi* drückt dieses auch aus; aber diejenigen, von welchen ich weggehe, müssen sich zugleich entfernen, dafs wir uns also *auf verschiedene Seiten trennen*. *Datam. XI, 4.* Diese Kraft liegt in *dis*. Hier ist also der Natur der Sache nach *degredi* schicklicher. Doch mag bey diesen Verbis des *Gehens*, wenigstens bey einigen, der angegebene Unterschied nicht immer beobachtet worden seyn. Ich kann z. B. sagen, *ille discessit*, wenn ich selbst schon auf der Stelle bleibe. Der Grund scheint darin zu liegen, weil *decessit* durch den Sprachgebrauch eine ganz andere Bedeutung erhalten hat. Diese Bemerkung könnte zu einer nicht uninteressanten Untersuchung Veranlassung geben.

secunda victoria accidit] *Secundus* steht hier in seiner ursprünglichen Bedeutung. Es kommt von *sequor*, und heisst also *folgend*. *Indem der Sieg folgte*, so wie wir etwa sagen, *unmittelbar vor dem Sieg*. Diese Erklärung bestätigen die nächsten Worte: *nam jam inclinatæ erant tyrannorum copiæ*. *Ennius* sagt in eben diesem Sinne *secundum lumen*, *der folgende Tag*. Der Vers steht bey *Cicero Epistoll. ad Attic. VII, 26.* Daraus, wenn es nöthig ist, kann man sehen, dafs die Römer wenigstens noch an den ursprünglichen Begriff auch im Ciceronianischen Zeitalter dachten. *Copiæ inclinantur*, wenn sie aus ihrer Linie zurück gedrängt, *geworfen, zum Weichen gebracht werden*.

5. *coronis aureis et statuis æneis*] Wahrscheinlich wurden die goldenen Kränze um die Bildsäulen gehängt. Denn den Leichnam werden sie schwerlich mit *coronis aureis* beschenkt haben.

XVII. AGESILAUS.

CAP. I.

1. *AGESILAUS Lacedæmonius*, quum a ceteris scriptoribus, tum eximie a Xenophonte Socratico col-
2. laudatus est; eo enim usus est familiarissime. Hic primum de regno cum Leotychide, fratris filio, habuit contentionem. Mos est enim a majoribus Lacedæmoniis traditus, ut duos haberent semper reges, nomine magis quam imperio, ex duabus familiis Procli et Eurysthenis, qui principes ex progenie Herculis Spartæ

1. 1. a *Xenophonte Socratico*] Wir haben jetzt noch eine *Lebensgeschichte* des *Agesilaus*, welche sich unter *Xenophons* Schriften befindet. Allein *Valckenaer* hält sie für unecht. Man hat ihn zu widerlegen gesucht. Es ist hier der Ort nicht, mich auf die Sache einzulassen; aber sie verdiente eine genaue Revision.

eximie — collaudatus est] Siehe zu *Datam.* VI, 1. *Eo*, sc. *Xenophonte*, *usus est Agesilaus familiarissime*.

2. *Mos est — traditus, ut — haberent*] Einige Ausleger nehmen an, *est* sey das Præsens historicum für *erat*, und darum folge *haberent*. Allein hier kann kein Præsens historicum stehen; denn es wird keine historische Begebenheit erzählt, sondern eine Bemerkung gemacht. Das Imperfectum *haberent* folgt aber dennoch richtig, weil *Cornelius* hauptsächlich auf das aufmerksam machen will, was seit langer Zeit geschehen sey. *Cicero* II. *Verr.* II, 51, 126. *Syraculis lex est de religione, quæ in annos singulos Jovis sacerdotem sortito capi jubeat*, wo *Ernesti* ohne Grund *jubeat* schrieb. *Nomine magis quam imperio, de Regibus* I, 2. *Agesilaus nomine, non potestate, fuit rex*.

Procli] Man sehe zu *Themist.* I, 1. Im Griechischen sagt man

3. reges fuerunt. Harum ex altera in alterius familiæ locum fieri non licebat. Itaque utraque suum retinebat ordinem. Primum ratio habebatur, qui maximus natus esset ex liberis ejus, qui regnans decessisset. Sin is virilem sexum non reliquisset, tum deligebatur, qui
4. proximus esset propinquitate. Mortuus erat Agis rex, frater Agesilai. Filium reliquerat Leotychem, quem ille natum non agnorat: eundem moriens suum esse dixerat. Is de honore regni cum Agesilao suo patruo contendit: neque id, quod petivit, consecutus est.
5. Nam Lysandro suffragante, homine, ut ostendimus supra, factioso, et his temporibus potente, Agesilaus antelatus est.

Προκλῆς. *Procli*, wahrscheinlich als Genitiv, hat auch *Cicero de Divin.* II, 43, 91., da unmittelbar *Procles* als Nominativ vorher ging.

3. *Harum ex altera in alterius familiæ locum fieri non licebat*] Der Gedanke ist: Wenn ein König, welcher aus der Familie des Procles gewesen war, starb, so mußte jemand aus eben dieser Familie an seine Stelle treten; eben so auch bey dem Könige, welcher von Eurysthenes abstammte. Die Construction ist diese: Non licebat fieri (regem) ex altera harum (familiarum) in locum alterius (familiæ). tum deligebatur] Vgl. *Pelop.* II, 2.

4. *quem ille natum non agnorat*] Ich halte es mit den Auslegern, welche *natum* erklären, *tum*, *quum natus esset*, bey seiner Geburt. Damahls herrschte nämlich der Verdacht, er sey ein Sohn des Alcibiades. *Agnoscere* absolute ohne *filium* heist schon, einen als seinen Sohn anerkennen. *Ovid. Metam.* XII, 27. *Aeacon agnoscit summus, prolemque fatetur Jupiter esse suam.* Vgl. *Tzschucke zu Eutropius* VII, 11.

neque id] *Neque* für *nec vero*, *nec tamen.* *Phocion* II, 5. *Neque ita multo post Nicanor Piræo est potitus.* *Cato* II, 2. *Neque hoc per senatum efficere potuit.* *Chabrias* III, 1. *Pelopidas* I, 3.

5. *factioso*] Siehe *Lysand.* I, 3. *Lysandro suffragante*, auf Antrieb, Empfehlung des Lysander, wie *Alcib.* V, 4. *suffragante Theramene.* *His temporibus* geht auf den Zeitpunkt nach der Schlacht bey Aegospotamos, und der Unterwerfung von Athen.

CAP. II.

1. Hic simul atque imperii potitus est, persuasit Lacedæmoniis, ut exercitum emitterent in Asiam, bellumque Regi facerent: docens, satius esse in Asia, quam in Europa dimicari. Namque fama exierat, Artaxerxem comparare classes, pedestresque exercitus, quos in Græ-
2. ciam mitteret. Data potestate, tanta celeritate usus est, ut prius in Asiam cum copiis pervenerit, quam Regii satrapæ eum scirent profectum. Quo factum est, ut
3. omnes imparatos imprudentesque offenderet. Id ut cognovit Tissaphernes, qui summum imperium tum inter præfectos habebat Regios, inducias a Lacone petivit; simulans, se dare operam, ut Lacedæmoniis cum

II. 1. *simul atque*] Nicht *simul ac*, weil ein Vocal folgt. Denn *ac* wird nicht vor einem Vocal gesetzt. Vgl. besonders *Oudendorp* zu *Suetons Cæsar* c. 26., wo auch *F. A. Wolf* sich so erklärt: *Olim erat ac etiam, quod barbarum esse jam dudum viderunt omnes emendatæ latinittatis auctores, nuper tandem imperiti rem in dubium vocarunt.*

bellumque Regi facerent] Wenn *Rex* absolute steht, und schon vorher noch nicht von dem Persischen Könige die Rede war, so ist er doch zu verstehen. Denn den Griechen heisst der Persische König vorzugsweise (*κατ' ἐξοχήν*) βασιλεὺς oder βασιλεὺς μέγας, oder ὁ βασιλεὺς.

dimicari] Vgl. zu *Paus.* IV, 4. *quod violari nefas putant Græci.*

pedestres exercitus] Vgl. *Alcibiades* VIII, 1.

2. *ut prius — pervenerit*] So haben die meisten Handschriften für *perveniret*. Es wird durch jenes der Moment seiner unerwarteten, überraschenden Ankunft, seines plötzlichen Daseyns lebhafter dargestellt. Vgl. zu *Milt.* V, 1. *ut — valuerit*. Hingegen könnte es nachher nicht heissen *sciverint*, weil nicht von einem einzelnen Momente, sondern von einer länger daurenden Zeit die Rede ist.

3. *ut Lacedæmoniis cum Rege conveniret*] Eine sehr gut Lateinische, doch seltenere, Phrasis. *Convenit mihi cum eo, wir verstehen uns mit einander; wir haben einen Vergleich getroffen*

Rege conveniret, re autem vera ad copias comparandas:

4. easque impetravit trimestres. Juravit autem uterque, se sine dolo inducias conservaturum. In qua pactione summa fide mansit Agesilaus. contra ea Tissaphernes
5. nihil aliud, quam bellum comparavit. Id etsi sentiebat Laco, tamen jusjurandum servabat, multumque in eo se consequi dicebat, quod Tissaphernes perjurio suo et homines suis rebus abalienaret, et deos sibi iratos redderet; se autem conservata religione confirmare exercitum, quum animadverteret deorum numen facere secum, hominesque

Convenio cum eo ist in diesem Sinne nicht Lateinisch, wohl aber *convenimus inter nos*. Justin. XV, 4, 23. *et quum de præda non convenirent*.

4. *nihil aliud, quam bellum comparavit*] Ein Græcismus, welcher sich häufig im Lateinischen findet. Bey *nihil aliud* und *οὐδὲν ἄλλο* wird *fecit* weggelassen, und das gleiche Verbum dazu genommen, welches bey dem folgenden Substantivum steht. Vgl. *Matthiæ Grieschische Grammatik* S. 903. Unserer Sprachfügung gemäßer würde man sagen: *Nihil aliud egit, quam ut bellum compararet*. Vollständig heist es *Hannib. X; 1. neque aliud quidquam egit, quam regem armavit*, wo die Note nachzusehen ist.

5. *in eo*] Vgl. *Paus. II, 6.* über *in*.

se — suo — suis — sibi — se] Diefß ist eine Stelle, bey der die Schüler recht achtsam bey ihrer Vorbereitung seyn und ihr Nachdenken schärfen müssen, auf welche Person an jeder Stelle das gleich lautende Pronomen sich beziehe.

conservata religione] Ich habe diese Lesart der besten Handschriften statt *servata* aufgenommen. *Conservare* ist das seltnere, aber sehr gute Wort. Vgl. *Heusinger* zu *Cicero de Off. III, 28, 7*. Noch stärker ist es als das simplex *servare*; es ist *ab omni parte, penitus servare*. So *Hannib. II, 6. Id ego jusjurandum — ita conservavi*, wo in einigen Ausgaben gegen alle Handschriften *servavi* steht. *Cicero de Legg. I, 15. religiones non metu — conservandas puto. De Off. III, 27, 6.*

deorum numen] *Numen* von *nuere*, *winken*, wie *nutus*; das *Nicken*, *Winken*. Da durch diese Bewegung oft der *Wille* angedeutet wird, so ist *numen* tropisch *Wille*, besonders *Rathschluß*.

sibi conciliari amiciores, quod his studere consuessent, quos conservare fidem viderent.

CAP. III.

1. Postquam induciarum præteriit dies, Barbarus non dubitans, quod ipsius erant plurima domicilia in Caria, et ea regio his temporibus multo putabatur locupletissima, eo potissimum hostes impetum facturos, omnes
2. suas copias eo contraxerat. At Agesilaus in Phrygiam se convertit, eamque prius depopulatus est, quam Tissaphernes usquam se moveret. Magna præda militibus locupletatis, Ephesum hiematum exercitum reduxit: atque ibi officinis armorum institutis, magna industria bellum apparavit. Et quo studiosius armarentur insigniusque ornarentur, præmia proposuit, quibus do-

der Götter, in wie fern er auf verschiedene Schicksale einwirkend gedacht wird. Daher wie man überhaupt nirgends sich unnütze Periphrase denken muß, so ist *deorum numen* wohl eine Umschreibung von *dii*, in wie fern man sich einen würdigen Begriff von Gott als dem alles leitenden und unumschränkten Wesen macht. Vgl. Herzog zu Cæsar de B. G. VI, 16. Uebrigens merke man sich die Lesart vieler Handschriften *unius numen*, welche von dem Eifer eines male religiosi hominis herrührt, der im Aerger über den Pluralis *Deorum* das Zahlwort *unius* hinsetzte. Dergleichen Veränderungen gibt es mehrere.

III. 1. *præteriit dies*] *Dies* als vocabulum forense bezeichnet einen bestimmten Termin, hier den letzten Tag des Waffenstillstands, wie *Att.* IX, 5. *dies* der Zahlungstermin und *Cæsar* de B. G. I, 6. der bestimmte Versammlungstag heißt.

2. *se moveret*] Vgl. die Anmerkung zu *Eumen.* VI, 1.

quo studiosius armarentur insigniusque ornarentur] Einige Ausleger ziehen die letztern Worte auf den Glanz der Waffen. Ich glaube, es war dem Agesilaus mehr an der Stärke und Dauerhaftigkeit der Waffen, als an ihrem Glanze gelegen. Agesilaus fordert zwey: *Schnelligkeit* und *Dauerhaftigkeit*. Dieß liegt in dem gedoppelten Satz. Daß *ornare* nicht immer vom Schmucke gebraucht werde, lehrt die Anmerkung zu *Dion* IX, 2. So steht

- narentur, quorum egregia in ea re fuisset industria.
3. Fecit idem in exercitationum generibus, ut, qui ceteris præstitissent, eos magnis afficeret muneribus. His igitur rebus effecit, ut et ornatissimum et exercitatissimum
 4. haberet exercitum. Huic quum tempus esset visum, copias extrahere ex hibernaculis, vidit, si, quo esset iter facturus, palam pronuntiasset, hostes non credituros, aliasque regiones præsidiis occupaturos, nec dubituros, aliud esse facturum, ac pronuntiasset. Itaque quum ille Sardes iturum se dixisset, Tissaphernes eamdem Cariam defendendam putavit. In quo quum eum opinio fefellisset, victumque se vidisset consilio; sero

auch gerade nachher, *exercitus ornatissimus*. Doch mag neben der *Dauer* auch auf die *Schönheit* Rücksicht genommen seyn. Die Natur der Sache bringt es mit sich. *Ornare* ist ferner noch umfassender als *armare*, und bezieht sich zugleich auf das, was der Soldat aufser den Waffen bedarf. In gleichem Sinne wird das Substantivum *ornamentum* gesetzt. *Ornamenta*, sagt Herr *Wolf* zu *Suetons Caligula* c. 39., sunt pretiosi apparatus militares, instrumenta, arma.

3. in exercitationum generibus] Bey den verschiedenen Arten von Uebungen, wodurch sie sich zu geschickten Kriegern bildeten.

4. quum tempus esset visum — extrahere] Bey *Lys.* III, 1. haben wir von dem Infinitiv nach der Phrase *consilia inire* geredet, und gezeigt, daß sich die Construction nach dem Gedanken, wenn auch nicht nach der Grammatik richte. Ein anderer Fall ist hier mit dem Infinitiv *copias extrahere* nach *tempus esset visum*, welcher als Subject des Satzes da steht. So steht oft der Infinitiv nach *tempus*, wo man unrichtig den Schülern sagt, sie sollten das Participium *in di* setzen. Das Gerundium ist immer als bestimmender Genitiv von seinem Substantiv abhängig, und durch dasselbe bedingt. Siehe *Ramshorn* Lat. Grammatik §. 168. Not. 1. p. 423. Mehr Selbstständigkeit wird dem Gedanken gegeben, wenn der Infinitiv ein eigenes Subject hat. *Hann.* XIII, 4. *Sed nos tempus est hujus libri facere finem*, wie man an jener Stelle lesen muß.

5. sero] Zu spät. So gebrauchen die Lateiner den Positiv, nicht den Comparativ *serius*, wenn nicht eine bestimmte Vergleichung

suis praesidio profectus est. Nam quum illo venisset, jam Agesilaus, multis locis expugnatis, magna erat 6. praeda potitus. Loco autem, quum videret hostes equitatu superare, numquam in campo sui fecit potestatem, et his locis manum conseruit, quibus plus pedestres copiae valerent. Pepulit ergo, quotiescumque congressus est, multo maiores adversariorum copias, et sic in Asia versatus est, ut omnium opinione victor duceretur.

CAP. IV.

1. Hic quum jam animo medicaretur proficisci in Persas, et ipsum Regem adoriri, nuntius ei domo venit ephorum jussu, bellum Athenienses et Bæotios indixisse

bezeichnet wird. Justin. IV, 4. *Cujus quoniam serus adventus erat.* VII, 5.

6. *sui fecit potestatem*] *Sui facere potestatem* ist hier *sich in ein Treffen einlassen*, näher der eigentlichen Bedeutung, *sich beykommen lassen*, *sich zum Angriff darbiethen*. Cæsar B. G. I, 40. Der Verfasser B. Hisp. c. 24. 26. 30. Die allgemeine Bedeutung ist: *machen, daß der andere das von mir erlangt, was er erlangen will*. Hannib. IX, 1.

victor duceretur] Das beygesetzte *omnium opinione* zeigt an, daß die *allgemeine Meinung* der urtheilenden Zeitgenossen, ihr einstimmiges Urtheil, ausgesprochen werde. In *duci* liegt keinerley Zweifel, daß das Urtheil nicht richtig gewesen sey. Vgl. zu Alc. VI, 2. Ages. V, 2. Die Deutschen sprechen in solchen Fällen meistens entscheidend, es sey so, die Alten bescheidener mit *videri, donare* u. s. w.

IV. 1. *ipsum Regem adoriri*] *Ipsum* macht den Gegensatz zu dem, was Agesilaus bis dahin that. Er bestritt einen Satrapen des Persischen Königes in einer Provinz. Jetzt hingegen war er im Begriff den König selbst im Herzen des Reiches anzugreifen, nicht bloß einzelne Statthalter in entfernten Ländereyen.

ephorum jussu] Der Griechische Genitivus statt *ephororum*. Die Lateiner behalten bey solchen Wörtern, die ganz Griechisch sind, im Genitivus Pluralis der zweyten Declination gern die Griechische Endung bey. Aeußerst selten, oder gar nie, wird man

2. Lacedæmoniis: quare venire ne dubitaret. In hoc non minus ejus pietas suspicienda est, quam virtus bellica. Qui quum victori præset exercitui, maximamque haberet fiduciam regni Persarum potiundi, tanta mo-

ephororum finden. Ueberhaupt muß man sich bey dem Lesen diejenigen Wörter und Redensarten merken, wo diese Form des Genitives sich bis in die spätern Zeiten erhalten hat. So gar kann dasselbe Wort, und muß, nach Verschiedenheit des Ausdruckes, beydenley Endungen annehmen. Wenn z. B. *Attic.* XII, 4. *Volumnius præfectus fabrum Antonii* genannt wird, so folgt aus dieser Titular-Benennung noch nicht, daß man überall *fabrum* für *fabrorum* sage.

ne dubitaret] Nicht *non dubitaret*. Denn es ist befehlend; und in diesem Fall setzen die Lateiner des guten Zeitalters eben so wenig *non*, als die Griechen *οὐ*. Vgl. *Ruhnkenius* zu *Rutilius Lup.* p. 116. Folgende Stelle des *Quintilianus Institt. Oratt.* I, 5, 49. verdient beherzigt zu werden. *Nam sunt quædam cognata, ut dicunt, id est, ejusdem generis; in quibus, qui alia specie, quam oportet, utitur, non minus, quam ipso genere permutato, deliquerit. Nam et an et aut conjunctiones sunt; male tamen interrogas: Hic aut ille sit? et ne ac non adverbia; qui tamen dicat pro illo Ne feceris — Non feceris, in idem incidat vitium, quia alterum negandi est, alterum vetandi.*

2. *In hoc non minus ejus pietas suspicienda est*] Ich kann den Herausgebern nicht beystimmen, daß sie auf die Autorität eines einzigen Codex *ejus* in Haken eingeschlossen. Noch weniger gefällt es mir, daß sie *In hoc* auf den Agesilaus ziehen. Es ist weit passender, wenn man dieses von der Sache versteht: *Hierin, bey dieser Sache.* Cornelius äußert sich in dergleichen Fällen immer so. VII, 3. *Atque in hoc illud inprimis fuit admirabile, ist in hoc* ebenfalls das Neutrum.

victori — exercitui] *Victor*, welches sonst als Substantivum gebraucht wird, steht hier als Adjectivum. Oefters setzen die Griechen und Lateiner zwey Substantiva zusammen, von denen das eine als Adjectivum gebraucht ist. Natürlich geht dieß nicht bey allen Substantivis an. Bey welchen es erlaubt sey, muß der Sprachgebrauch entscheiden. — Zunächst ist es der Fall bey solchen Verbalibus, von denen keine eigentlichen Adjectiva vorhanden sind, wie z. B. bey *vincere*; dann bey solchen, die Substantiva und Adjectiva zugleich sind, wie *hostis*. Auch kann man zuweilen mit besonderm

- destia dicto audiens fuit jussis absentium magistratum, ut si privatus in comitio esset Spartæ. Cujus exemplum utinam imperatores nostri sequi voluissent! Sed illuc
3. redeamus. Agesilaus opulentissimo regno præposuit bonam existimationem, multoque gloriosius duxit, si institutis patriæ paruisset, quam si bello superasset
4. Asiam. Hac igitur mente Hellespontum copias tra-

Nachdruck das Substantiv statt des Adjectives wählen, um durch den Begriff der *Selbstständigkeit* das *Wesentliche* und *Beharrliche* der *Eigenschaft* lebendiger zu schildern, z. B. *boves aratores, oculi amatores*; δοῦλον γένος, u. s. w. Att. XIII, 1. *ædificator*, *bausüchtig*.

[dicto audiens fuit jussis] Man sehe zu *Lysand.* I, 2.

[in comitio] Mit dem Römischen *comitium* sucht Cornelius die Versammlung, den Versammlungsort der Ephoren zu bezeichnen, Ἐφορεῖον, curiam Ephorum. Doch mag Cornelius bey dem Worte *comitium* an eine *Volks-Versammlung* gedacht haben.

[Sed illuc redeamus] Diese Formel, welche Cornelius anderwärts, z. B. *Dion* IV, 4. *Eumenes* VIII, 2., nicht unschicklich angebracht hat, mag hier anstößig scheinen, weil er sich mit den wenigen Worten: *Cujus exemplum utinam imperatores nostri sequi voluissent!* kaum einen halben Schritt, so zu sagen, von der Hauptsache entfernt hat. Für den Leser wenigstens war keine Gefahr, sich zu verirren, eher für den Verfasser. Es ist ein patriotischer Seufzer. Vieles liegt drückend auf dem Herzen des wahren Vaterlandsfreundes, wenn er an das eigenmächtige Benehmen der Imperatoren seiner Zeit denkt, eines Julius Cæsar, eines Antonius, und anderer. Allein er mag nicht daran denken, noch weniger davon reden; er drängt es in seine Brust zurück. Wenn man den Sinn dieser Formel periphrastisch ausdrücken wollte; so wäre es: zwar könnte ich dies weit ausführen; doch ich will lieber schweigen und so schnell als möglich zu dem entgegen gesetzten Benehmen des Agesilaus zurückkehren. Wirklich gebrauchen die Redenden und Schreibenden solche Formeln, um sich selbst zu warnen und sich nicht zu vergessen. *Cicero de Divin.* I, 23, 47. *Discedo parumper a somniis: ad quæ mox revertar.* — — *Redeamus ad somnia.*

3. institutis] Vgl. *Præfat.* §. 3.

- jecit, tantaque usus est celeritate, ut, quod iter Xerxes anno vertente confecerat, hic transierit triginta diebus.
5. Quum jam haud ita longe abesset a Peloponneso, obsistere ei conati sunt Athenienses et Bœotii, ceterique eorum socii, apud Coroneam: quos omnes gravi prœlio
6. vicit. Hujus victoriæ vel maxima fuit laus, quod, quum plerique ex fuga se in templum Minervæ conjecissent, quærereturque ab eo, quid his fieri vellet, etsi aliquot vulnera acceperat eo prœlio, et iratus videbatur omnibus, qui adversus arma tulerant, tamen antetulit
7. iræ religionem, et eos vetuit violari. Neque vero hoc solum in Græcia fecit, ut templa deorum sancta haberet; sed etiam apud barbaros summa religione omnia simulacra, arasque conservavit. Itaque prædicabat, mirari se, non sacrilegorum numero haberi, qui suppli-

4. anno vertente] Siehe zu *Datam.* IV, 5.

6. quid his fieri vellet] *His* kann entweder Dativ oder Ablativ seyn, für *de his*. Der Lateiner sagt nähmlich *facere aliquo*, gegen einen verfahren: *Si quid eo factum est; Quid hoc homine facias?* aber auch *facere alicui*: *Quid faceret huic conclusioni?* Siehe *Ernesti Clav. Cicer. Themist.* II, 6. hatten wir, *quidnam facerent de rebus suis*. *Diomedes Grammaticus* fol. 19. vs. *Veteres secundum Græcos: quid tibi futurum est? nos, quid de te futurum est?*

7. hoc — ut templa deorum sancta haberet] Diese Erläuterung von *hoc* wäre entbehrlich. Aber die besten Schriftsteller, besonders *Cicero*, lieben dergleichen Ausführungen. Sie heben den Hauptbegriff hervor, und dienen zur Ründung des Satzes. Vgl. meine Anmerkung zu *Cicero de Fin.* I, 6.

8. sacrilegorum numero] Siehe zu *Aleib.* VI, 4. und über numero *Epamin.* VII, 1. *Cæsar de B. G.* VI, 6., *hostium se numero habiturum confirmat.* *de B. G.* II, 44, *missis ad Varum noctu legatorum numero Centurionibus*, als Gesandte, Bevollmächtigte; worein sich einige Abschreiber nicht finden konnten.

supplicibus eorum] Die Ausleger werfen die Frage auf: *Barbarorumne, quos proxime, an deorum, quos paullo ante nominavit?* und entscheiden natürlich für das letztere. Allein ich gestehe, daß mir die Lesart sehr verdächtig ist. Man findet freylich öfters Bey-

cibus eorum nocuissent; aut non gravioribus pœnis affici, qui religionem minuerent, quam qui fana spoliarent.

CAP. V.

1. Post hoc prœlium, collatum est omne bellum circa
2. Corinthum, ideoque *Corinthium* est appellatum. Hic quum una pugna decem millia hostium, Agesilao duce, cecidissent, eoque facto opes adversariorum debilitatæ viderentur: tantum abfuit ab insolentia gloriæ, ut commiseratus sit fortunam Græciæ; quod tam multi a

spiele, daß das Pronomen relativum und demonstrativum auf ein ziemlich entferntes Substantivum gezogen werden muß. Allein wenn der Fall ist, wie der unsrige; wenn die Structur hart, und durch die Beysetzung eines einzigen Buchstabens aller Härte abgeholfen ist: soll ich mir ein Bedenken machen, das zu verbessern, was aller Wahrscheinlichkeit nach bloß ein Fehler des Abschreibers ist? Ich vermuthe daher *supplicibus deorum*, was auch schon *Magius* vorschlug. Wirklich wird dadurch nicht nur alle Härte gehoben, sondern auch der Satz stark und bedeutend.

religionem minuerent] Nach dem Zusammenhange und dem Gegensatze mit *fana, spoliarent* hat hier *religionem minuere* die specielle Bedeutung: die Ehrfurcht gegen Götter und die, welche Schutz bey ihnen suchen, nicht achten. So erhält oft ein allgemeiner Ausdruck durch den Zusammenhang oder durch einen Gegensatz eine specielle Bedeutung. So bezeichnet das allgemeine *doctrinæ* *Epam. II, 2.* speciell *philosophische* Kenntnisse.

V. 2. *debilitatæ viderentur*] Für *debilitatæ essent.* — Man sehe die Anmerkung zu *Alcib. VI, 2.* und in unserm Feldherrn cap. III, fin.

ab insolentia gloriæ] Durch einen gewöhnlichen Latinismus gesagt für: *ab insolenti gloriatione*, von übermüthiger Prahlerey. Es ist Uebermuth, sich eines Sieges über Brüder zu freuen. *Timol. IV, 2.* *Nihil enim unquam neque insolens neque gloriosum ex ore ejus exiit.*

ut commiseratus sit] *Miserari* unterscheidet sich von *misereri*, indem dieses (vgl. *Phoc. IV, 1.*) die *Empfindung* selbst, jenes mehr den *Ausdruck* des Mitgefühls, das *Bedauern*, bezeichnet, in welcher Bedeutung etwa auch im Griechischen *οἰκτιρίζω* genommen wird.

- se victi vitio adversariorum concidissent. namque illa multitudine, si sana mens esset, Græciæ supplicium Persas
3. dare potuisset. Idem quum adversarios intra mœnia compulisset, et, ut Corinthum oppugnaret, multi hortarentur: negavit id suæ virtuti convenire: se enim eum esse dixit, qui ad officium peccantes redire cogeret, non
4. qui urbes nobilissimas expugnaret Græciæ. Nam si, inquit, eos extinguere voluerimus, qui nobiscum adversus barbaros steterunt, nosmetipsi nos expugnaverimus, illis quiescentibus; quo facto, sine negotio, quum voluerint, nos oppriment.

CAP. VI.

1. Interim accidit illa calamitas apud Leuctra Lacedæmo-

illa multitudine] Ein Ablativus instrumentalis, wie man ihn nennen möchte. Vgl. zu *Epam.* V, 6. *una urbe nostra.*

si sana mens esset] Gewöhnlich ist *sana mens* eine mit der gesunden Vernunft übereinstimmende Denkart. Hier ist, wie das Griechische *σωφροσύνη* bey Thucydides, von einer gesunden Politik, von bürgerlicher Eintracht, die aus der gesunden Politik eines Bundesstaates hervor gehen soll, die Rede. Uebrigens wird, wie mich dünkt, Græciæ richtiger zum Folgenden gezogen. Denn bey *pœnas dare* steht beynahe immer der Dativus ausgesetzt.

3. *suæ virtuti convenire*] *Suæ virtuti* scheint hier zu bedeuten, seinem Begriffe von Tugend, dem, was er sich unter Tugend denke, und wornach er strebe. Wenn es *wirkliche* Tugend bezeichnen sollte, so würde es im Munde des Agesilaus nicht gut klingen, da er sie sich selbst beylegte. Wenigstens würde man es heut zu Tage jemanden verargen, wenn er von sich eine solche Wendung brauchte. Doch bey den Alten scheint es eine umschreibende Formel, die nicht mehr sagen will, als *sibi convenire*. *Hamilc.* I, 5. *Non enim suæ esse virtutis*: es gezieme sich für einen Mann, wie er seyn wolle, nicht.

4. *illis quiescentibus*] *Quiescere* drückt hier *Ruhe* und *Frieden* aus. Ohne daß sie einen Schritt thun, ohne daß sie sich rühren.

sine negotio] Ohne Schwierigkeit. *Negotium* bedeutet ein Geschäft von Wichtigkeit, welches einen Aufwand von Anstrengung und Kraft erfordert.

niis. Quo ne proficisceretur, quum a plerisque ad exeundum premeretur, ut si de exitu divinaret, exire noluit. Idem, quum Epaminondas Spartam oppugneret, essetque sine muris oppidum, talem se imperatorem præbuit, ut eo tempore omnibus apparuerit, nisi
 2. ille fuisset, Spartam futuram non fuisse. In quo quidem discrimine celeritas ejus consilii saluti fuit universis. Nam quum quidam adolescentuli, hostium adventu perterriti, ad Thebanos transfugere vellent, et locum extra urbem editum cepissent, Agesilaus, qui perniciosissimum fore videret, si animadversum esset,

VI. 1. Quo ne proficisceretur — exire noluit] Dies ist ein *Anacoluthon* und zwar ein sehr verwerfliches. Das Ende des Satzes paßt nicht zum Anfange. Cornelius scheint es vergessen zu haben, daß er den Satz mit den Worten *quo ne proficisceretur* anfang. Wenigstens endet er ihn so, als ob er sie nicht geschrieben hätte. Die folgenden Zwischensätze brachten ihn von der angefangenen Structur ab. Man sehe zu *Epamin.* IV, 3. Vermuthlich hatte er ungefähr Folgendes im Sinne: Quo ne proficisceretur, — exitus quasi quædam divinatio prohibuit oder recusavit quasi exitus quædam divinatione. *Rickleff* glaubt, die Worte *ad exeundum* im Zwischensatz seyen durchzustreichen, und statt Quo ne proficisceretur sey zu schreiben Quo ut proficisceretur, welches sich eigentlich an *premeretur* anschlosse.

nisi ille fuisset] Man sehe zu *Conon* II, 3. Auch bemerke man das nicht unfeine Wortspiel in dem Gegensatze: Nisi ille fuisset, Spartam futuram non fuisse; der Retter, und was ohne ihn verloren gewesen wäre, mit dem gleichen Verbo, nur das letztere mit der Negation, ausgedrückt.

2. Agesilaus, qui perniciosissimum fore videret] Qui, wenn es den Grund angibt, also für quum, quum is gesetzt ist, hat den Conjunctiv bey sich. Meistens geht ihm das Nomen oder Pronomen vor. *Dion* III, 1. ille, qui in aliqua re vellet patrem imitari, morem ei gessit. *Attic.* VIII, 4. At ille, qui officia amicis præstanda sine factione existimaret, — — respondit. Diesen Conjunctiv hat *Ernesti* häufig angefochten hey *Cicero*, z. B. *de fin. bon. et mal.* III, 5, 17. 10, 33. *Acadd.* II, 10, 32. Siehe auch zu *Suetonius Octav.* 31. qui — reddidissent.

quemquam ad hostes transfugere conari, cum suis eo venit, atque, ut si bono animo fecissent, laudavit consilium eorum, quod eum locum occupassent, et se
 3. id quoque fieri debere animadvertisse. Sic adolescentulos simulata laudatione recuperavit, et adjunctis de suis comitibus locum tutum reliquit. Namque illi, aucto numero eorum, qui expertes erant consilii, commovere se non sunt ausi, eoque libentius, quod latere arbitrabantur, quæ cogitarant.

et se id quoque fieri debere animadvertisse] Die Stellung der Worte ist unfichtig. *Quoque* muß immer gerade hinter dem Worte stehen, zu welchem es gehört. Hier gehört es offenbar zu *se*, und es sollte also heißen, *et se quoque id fieri debere animadvertisse*, wie *Günther* in seiner Ausgabe wirklich geschrieben hat. Ich kann nicht entscheiden, ob man diese Versetzung dem *Cornelius* oder den Abschreibern beymessen müsse. Doch ist das letztere wahrscheinlicher. Vgl. Herrn *Görenz* zu *Cicero de Legg.* II, 27. — Der Infinitivus *animadvertisse* kann nicht von dem Verbo *laudavit* abhängen, sondern es muß aus demselben *dixit* hergeleitet werden. Oft hängen mehrere Infinitivi von Einem Verbo finito ab, welches nicht zu allen Infinitivis paßt. Dann muß aus dem da stehenden Verbo finito ein anderes hergenommen werden, von welchem der Infinitivus abhängen kann. Diese Figur nennen die Grammatiker Zeugma.

3. *recuperavit]* Siehe zu *Pelopidas* V, 2.

aucto numero eorum] „Daraus, schreibt mein Freund *Fisch*, scheint geschlossen werden zu müssen, daß nur einige von denen, welche die Anhöhe besetzt hatten (*quidam adolescentuli*), um den eigentlichen Plan wußten, aber, weil sie eine ziemliche Zahl ausmachten, die andern (*eos, qui expertes erant consilii*), durch Gewalt oder Ueberredung leicht hätten auf ihre Seite bringen können, wenn die Zahl derselben nicht durch eine Abtheilung von den Leuten des *Agesilaus* verstärkt worden wäre.“ — Diese Ansicht leuchtet mir vollkommen ein, und ich nehme daher meine früheren Bedenklichkeiten gänzlich zurück. Die *quidam adolescentuli* mögen junge Officiere seyn, welche mit ihrer Mannschaft den Posten besetzten, in der Absicht, sich mit dem Feinde zu verbinden. Von der Mannschaft selbst mochten wenige von dem Plane wissen oder ihn billigen.
eoque libentius] Sc. ibi permanserunt, was aus dem vorherge-

CAP. VII.

1. Sine dubio post Leuctricam pugnam Lacedæmonii se numquam refecerunt, neque pristinum imperium recuperarunt: quum interim Agesilaus non destitit, qui-
2. buscumque rebus posset, patriam juvare. Nam quum præcipue Lacedæmonii indigerent pecunia, ille omnibus, qui a Rege defecerant, præsidio fuit: a quibus
3. magna donatus pecunia, patriam sublevavit. Atque in hoc illud imprimis fuit admirabile. quum maxima munera ei ab regibus, et dynastis, civitatibusque conferrentur, quod nihil umquam [in] domum suam contulit, nihil de victu, nihil de vestitu Laconum mutavit.
4. Domo eadem fuit contentus, qua Eurysthenes, progenitor majorum suorum, fuerat usus: quam qui intrarat, nullum signum libidinis, nullum luxuriæ videre

henden commovere *se non sunt ausi* heraus zu nehmen ist, nach der gleichen oder wenigstens einer ähnlichen Figur, die ich bey *animadvertisse* gerade vorher erklärt habe.

VII. 1. *se numquam refecerunt*] *Reficere* heisst *etwas*, das seinen vorigen guten Zustand verloren hatte, wieder in einen guten versetzen. Timoleon III, 2. Diejenigen Ausleger irren, welche sagen, die Metapher sey von denen hergenommen, die sich von einer Ohnmacht erhohlen. Freylich sagen wir im Deutschen auch von einem Unglücklichen: *Er erhohlt sich*. Allein die eine dieser Metaphern kommt nicht von der andern her; sondern beyde Bedeutungen (denn es sind nicht einmahl Metaphern) fliessen aus einer gemeinschaftlichen Quelle, der Grundbedeutung, her.

3. *in hoc*] Vgl. IV, 2

[*in*] *domum suam contulit*] Vgl. *Timoth.* I, 3.

nihil de victu — mutavit] Man sagt im Lateinischen so wohl *mutare aliquid de aliqua re*, als *in aliqua re*, an einer Sache etwas ändern. *Attic.* XIV, 2. *nihil de quotidiano cultu mutavit* XIII, 2. *in quo nihil commutavit*. Doch wenn das, woran ich etwas ändern, selbstständig ist, z. B. ein Haus, sage ich *in*; ist es un-selbstständig, z. B. eine Sitte, Gewohnheit, lieber *de*.

4. *nullum signum libidinis, nullum luxuriæ videre poterat: con-*

poterat: contra ea plurima patientiæ atque abstinentiæ. Sic enim erat instructa, ut nulla in re differret a cuiusvis inopis atque privati.

CAP. VIII.

1. Atque hic tantus vir, ut naturam faultricem habuerat

tra ea plurima patientiæ atque abstinentiæ] Libido ist das, wodurch man sich als Wollüstling zeigt, was beweis't, man liebe die Weichlichkeit, die Ausschweifungen. *Luxuria* ist überflüssiger Aufwand. Diesen beyden Worten stehen allerdings dem Gedanken nach die folgenden entgegen. *Patientia* ist Duldsamkeit, die Tugend, durch welche man sich allerley Arten körperlicher Unannehmlichkeiten und Strapazen unterwirft, *rerum durarum ac difficilium atque asperarum voluntaria perpassio*, wie sich *Brouckhuis* ausdrückt bey *Tibull* III, 2, 5. In eben diesem Sinne steht es *Alcibiad.* XI, 4. *Abstinencia* ist Einschränkung, Enthalttsamkeit von allem Unnöthigen. Der Gedanke ist also dieser: Wer in sein Haus kam, bemerkte keine Spur von Weichlichkeit oder Ueberflufs; sehr viele hingegen von Abhärtung und Einschränkung. Nichts verrieth einen Menschen, der den Leidenschaften nachgebe, oder an Pracht Geschmack finde; alles hingegen zeigte einen Mann, der an Härte und Enthalttsamkeit gewohnt war.

Sic enim erat instructa] *Instructa* geht auf die Möblirung des Hauses, und auf die ganze ökonomische Einrichtung; so dafs es ungefähr das Gegentheil von dem wäre, was er *Attic.* XIII, 1. sagt: *Neque tamen non in primis bene habitavit, omnibusque optimis rebus usus est.*

differret a cuiusvis cet.] Zwey Handschriften haben *cuius* für *a cuiusvis*. *Bosius* nahm diese Lesart in den Text auf. Man mülste *domui* ergänzen, und es wäre ein Græcismus, welcher sich bisweilen bey Lateinischen Dichtern findet: *differre alicui* für *differre ab aliquo*. Indefs halte ich dieses doch eber für die Vermuthung eines Abschreibers, welcher sich in die Präposition *a* ohne einen Ablativus nicht finden konnte, und auf Glück hin *cuius* schrieb. Bey unserer Lesart muß man den Satz so ergänzen: *ut nulla in re differret a domo cuiusvis inopis atque privati.* Vgl. zu *Alc.* V, 3. *Lacedæmoniorum.*

VIII. 1. ut naturam faultricem habuerat — sic maleficam nactus

in tribuendis animi virtutibus, sic maleficam nactus est in corpore fingendo. Nam et statura fuit humili, et corpore exiguo, et claudus altero pede. Quæ res etiam nonnullam afferebat deformitatem. Atque ignoti faciem ejus quum intuerentur, contemnebant: qui autem virtutes noverant, non poterant admirari satis.

2. Quod ei usu venit, quum annorum octoginta subsidio Tacho in Aegyptum isset, et in acta cum suis accubisset, sine ullo tecto; stratumque haberet tale, ut

est] Die Wendung *ut — sic* oder *ita*, für *quidem — sed* hat Livius besonders gern gebraucht. Nur ein Beyspiel. L. XXI, 11. *Saguntini ut a proeliis quietem habuerant, nec lacescentes nec lacesciti per aliquot dies; ita non nocte, non die umquam cessaverant ab opere.* Auch Ovidius liebt sie sehr. *Metamorph. I, 369. f. adeunt pariter Cephisidas undas, Ut nondum liquidas, sic jam vada nota secantes:* wo Gierig nachzusehen ist.

et corpore exiguo] Richtig erklärt Kapp und mit ihm einige andere Ausleger *exiguus* von der *Hagerkeit*. Die *Kleinheit* des Körpers liegt bereits in dem Vorhergehenden: *statura fuit humili.*

atque ignoti faciem ejus quum intuerentur] *Ignotus*, welches sonst significationem passivam hat, hat hier vim activam: *die, welche ihn nicht kannten.* Auch das Griechische ἀγνωστος hat passive und active Bedeutung. Sonst ist nicht zu läugnen, daß in manchen Stellen ein Wechselbegriff Statt finde, wo es gleich viel ist, ob ich sage: *Ich kenne ihn nicht*, oder, *ich bin ihm unbekannt.* — *Facies* steht, wie bisweilen, per Synecdochen, für den *ganzen Körper*. Man sehe, was ich über *os* bey *Alcibiades I, 2.* gesagt habe. Nach *Cellius Urtheil Noctt. Atticc. XIII, 29.* ist es wirklich unrichtig, *facies* für *Angesicht* zu setzen: *Quidam faciem esse hominis putant os tantum et oculos et genas, quod Græci πρόσωπον dicunt; quando facies sit forma omnis et modus et factura quædam corporis totius, a faciendo dicta, ut ab aspectu species, et a fingendo figura.* *Virtutes* machen den Gegensatz und bedeuten also *innere Vorzüge des Geistes.*

2. *in acta*] Diefß ist ein Griechisches Wort ἀκτῆ, und bedeutet *das Ufer*, doch nicht überhaupt *jedes Ufer*, sondern ein *liebliches, schattenreiches.* Das beste unter dem Vielen, das man darüber gesagt hat, ist von *Muretus* gesagt, *Variarum Lectionum Lib. I. cap. 3.*

- terra tecta esset stramentis, neque huc amplius, quam pellis esset injecta: eodemque comites omnes accubuisent, vestitu humili atque obsoleto, ut eorum ornatus non modo in his regem neminem significaret, sed ho-
3. minis non beatissimi suspicionem præberet. Hujus de adventu fama quum ad regiones esset perlata, celeriter munera eo cujusque generis sunt allata. His quærentibus Agesilaum, vix fides facta est, unum esse ex
4. his, qui tum accubabant. Qui quum regis verbis, quæ attulerant, dedissent, ille præter vitulina, et hujusmodi

huc] I. e. super stramenta. So werden die Adverbia demonstrativer Bedeutung oft für das pronomen demonstrativum, das auf ein vorhergehendes Substantiv der Sache, etwa auch der Person, bezogen werden sollte, mit der Präposition gesetzt. *Sallust. Cat. c. 5. Huic ab adolescentia bella intestina, cædes, rapinæ, discordia civilis grata fuere; ibique juventutem suam exercuit;* wo Corte nachzusehen ist. *Ibi* i. e. in his.

hominis non beatissimi] Eine *Mejosis*, das heißt, die Worte bedeuten mehr, als sie zu bedeuten scheinen. *Homo non beatissimus*, eben nicht der reichste Mensch. Die Ausleger kämpfen um einen Schatten, wenn sie streiten, ob *homo non beatissimus* so viel als *pauperrimus*, oder nur *non admodum beatus*, id est, *mediocris fortunæ* sey. Wenn man den Cornelius selbst fragen könnte, welche dieser beyden Erklärungen die richtige sey, so würde er vermuthlich antworten: er habe sich mit Absicht jener Wendung bedient, um den *Grad* ganz unbestimmt zu lassen. Alle Sprachen haben dergleichen Wendungen. Jeder versteht sie; aber so bald man sie in eine andere auflösen wollte, würden sie sehr verlieren. *Beatus* steht oft von äußerern Glücksgütern, und ist so viel als *dives*. Siehe *Cicero's Eclogen p. 4. f.*

4. *regis verbis]* Vgl. zu *Themist. IV., 3.*

præter vitulina] Das Neutrum plurale scheint mit Beziehung auf das ausgelassene Griechische Wort *νέεα* zu stehen. Denn so setzen die Griechen beständig das Adjectiv mit der Ellipse von *νέεας*. Wäre *carnes* zu ergänzen, so müßte es *vitulinas* heißen, ähnlich dem *primas (partes) ferre*, τὰ πρῶτα (μέρη) φέρειν. Ueber *opsonium* vgl. *Themist. X., 3.* Ueber *hujusmodi* vgl. *Cicero's Eclogen p. 103.* Hier ist es relativ. Das *opsonium*, welches er

- genera opsonii, quæ præsens tempus desiderabat, nihil accepit; unguenta, coronas, secundamque mensam servis dispartit; cetera referri jussit. Quo facto eum barbari magis etiam contempserunt, quod eum ignorantia bonarum rerum illa potissimum sumpsisse arbitrabantur.
6. Hic quum ex Aegypto reverteretur, donatus a rege Nectanabide ducentis viginti talentis, quæ ille muneri populo suo daret; venissetque in portum, qui Menelai vocatur, jacens inter Cyrenas et Aegyptum: in morbum
7. implicitus decessit. Ibi eum amici, quo Spartam facilius perferre possent, quod mel non habebant, cera circumfuderunt: atque ita domum retulerunt.

wählte, war unter den opsoniis eben so das einfachste und gemeinste, wie die *vitulina* unter den dargebothenen *Fleischspeisen*.

coronas] Die Kränze waren bey alten Völkern überhaupt ein Zeichen der Ehre, und wurden bey festlichen Anlässen, vorzüglich auch bey fröhlichen Gastmahlen, gegeben und getragen. Die Aegyptischen Kränze, von welchen hier die Rede ist, waren aus verschiedenen Arten von Blumen geflochten.

5. *bonarum rerum*] Nämlich für den Wollüstling, dem das gut ist, was seinen Gaumen kitzelt. *Res bonæ* und im Griechischen τὰ ἀγαθὰ wird vornehmlich von *ausgesuchten Speisen*, *Leckerbissen*, gebraucht.

6. *Nectanabide*] Auf diese Termination führen die Handschriften alle, auch die, in welchen der Name am meisten verdorben ist; z. B. *Natonabile*, *Nabide*, *Onabide*, *Notonabide*. Gewöhnlich stand *Nectanabe*. Die alten Grammatiker sind zwar über die Lateinische Declination der Griechischen Nominum in *is*, *idos*, nicht einstimmtig. Aber eine genauere Beobachtung zeigt doch, daß die Römer die Termination *is*, *idis* vorgezogen haben. Hieraus ergibt sich auch, daß *Chabr.* II, 1. die richtige Lesart *Nectanabin* sey, nicht *Nectanebum*.

in portum, qui Menelai vocatur, jacens] Cornelius hat das Participium *jacens*, das sich eigentlich auf *portum* beziehen sollte, an das nächste *qui* des Nebensatzes angehängt. So wird im Griechischen und Lateinischen häufig das Nomen dem Relativum und dessen Verbum untergeordnet, ungeachtet es eigentlich von dem frühern Verbum abhängen sollte. *Portus Menelai* hieß ein einsamer Ort an der Küste von Africa, wohin einst Menelaus, wie hier Agesilaus, verschlagen worden war.

in morbum implicitus] Vgl. zu *Cimon* III, 4.

XVIII. EUMENES.

CAP. I.

1. *EUMENES Cardianus*. Hujus si virtuti par data esset fortuna, non ille quidem major, sed multo illustrior, atque etiam honoratior; quod magnos homines
2. virtute metimur, non fortuna. Nam quum ætas ejus incidisset in ea tempora, quibus Macedones florent, multum ei detraxit inter hos viventi, quod alienæ erat

I. 1. *Cardianus*] Von *Cardia*, einer Stadt auf dem Isthmus des Thracischen Chersonesus, wo man das Grabmahl der Helle zeigte, von welcher der Hellespont seinen Namen hat.

quod magnos homines cet.] Dieser Satz bezieht sich auf die vorhergehenden Worte *non ille quidem major*, und ist nicht ohne Härte von demselben weggerückt. Im vorhergehenden Satze fehlt *fuisse* auf eine dem Gefühle ziemlich anstößige Weise. *Cicero* läßt es niemahls so weg. Darum hat auch *Lambin*, welcher für Ciceronianische Latinität einen feinen Sinn hatte, dieses Wort in den Text gesetzt. *Cornelius*, bey welchem mehrere dergleichen Härten vorkommen, war wahrscheinlich hierin weniger ekel.

2. *quum ætas ejus incidisset*] *Incidisset* habe ich jetzt aus den besten Handschriften und Ausgaben aufgenommen für *cecidisset*. Zwar drückt allerdings *cadere* das Zufällige, dessen Bestimmung schlechterdings nicht von uns abhängt, noch genauer aus; aber es wird meistens absolute gebraucht, und eine der unsrigen ähnliche Stelle ist mir nicht bekannt. Hingegen *incidere in quid* oder auch *incidere cui* ist mit *etwas* zusammen treffen, und wird von der ætas des Menschen auch bey *Cicero Orat. c. 12.* gefunden: *Quorum ætas quum in eorum tempora, quos nominavi, incidisset. Ad Div. II, 6. quod in id reipublicæ tempus incideris.*

- civitatis: neque aliud huic defuit, quam generosa stirps.
3. Etsi ille domestico summo genere erat: tamen Macedones eum sibi aliquando anteponi indigne ferebant; neque tamen non patiebantur. Vincebat enim omnes cura, vigilantia, patientia, calliditate, et celeritate ingenii.
 4. Hic peradolescentulus ad amicitiam accessit Philippi, Amyntæ filii, brevique tempore in intimam pervenit familiaritatem. Fulgebat enim jam in adolescentulo indoles virtutis. Itaque eum habuit ad

3. *Etsi ille domestico summo genere erat: tamen cet.] Domesticus* ist öfters, was sich auf das Haus, auf die Heimath bezieht, wie es die nähern Bestimmungen angeben. Man könnte zuweilen, wie hier, das adverbialische *domi* dafür setzen. *Aliquando* ist matt, und fehlerhaft gesetzt, wenn es zu *indigne ferebānt* gehört, wie die Ausleger glauben. Indefs kann es auch zu *anteponi* gehören, womit es auch Lambinus verbunden hat; und mir wenigstens scheint dies schicklicher. Denn ich glaube nicht, daß es die Macedonier nur *zuweilen* übel nahmen, daß Eumenes ihnen vorgezogen wurde; wohl aber nahmen sie es übel, daß er ihnen *zuweilen* vorgezogen wurde.

4. *peradolescentulus]* Und doch war er bereits zwanzig Jahre alt. Bey den Römern heist nämlich ein junger Mensch, bis er die *Toga prætexta* ablegte und die *Toga virilis* erhielt, also bis ins sechzehnte und siebzehnte Jahr, *puer*. Oft heist er es auch bis ins zwanzigste, vier und zwanzigste, sogar bis ins dreißigste. Auf die *pueritia* folgt *adolescentia*. Diese erstreckt sich der Regel nach vom siebzehnten Jahre bis ins vierzigste. So heist *Brutus Atticus* VIII, 2. *adolescens*, da er bereits über vierzig hinaus war. Bisweilen begreift *adolescentia* sogar das männliche Alter in sich, z. B. bey *Cicero de senectute* c. 2. und in der ersten *Tusculane* c. 39. Vom vierzigsten bis ins sechzigste Jahr heist man *vir*, und dann *senex*. Wer also erst zwanzig Jahr alt ist, ist *peradolescentulus*: ein Wort, das, im Vorbeygehen gesagt, nur sehr selten im Lateinischen vorkommt. Denn er ist erst in die *adolescentia* getreten. *Hamilcar* heist ungefähr in gleichem Alter *admodum adolescentulus*. Siehe I, 1. — Zuweilen liegt in *adolescentulus* ein verächtlicher Nebenbegriff, wie fast in allen Deminutiven, doch steht es oft für *adolescens*. Siehe Gernhard zu *Cicero de senect.* 9, 29.

manum scribæ loco; quod multo apud Graecos honorificentius est, quam apud Romanos. Nam apud nos, revera sicut sunt, mercenarii scribæ existimantur; at apud illos e contrario nemo ad id officium admittitur, nisi honesto loco, et fide, et industria cognita; quod necesse est, omnium consiliorum eum esse participem.

6. Hunc locum tenuit amicitiae apud Philippum annos septem. Illo interfecto eodem gradu fuit apud Alexandrum annos tredecim. Novissimo tempore praefuit etiam alteræ equitum alæ, quæ Ἐταίριον appellabatur. Utri-

5. *revera sicut sunt*] Ich verbinde diese Worte mit einander. Die Versetzung für *sicut revera sunt* gehört nicht unter die harten. Uebrigens versteht Cornelius die *scribas privatos*, welche Freygelassene und Slaven waren. Die *scribæ publici* waren häufig nicht ganz unbedeutende Personen.

at — e contrario] Auch hier stehen zwey das Gleiche bedeutende Partikeln beysammen, von denen Eine hinreichend gewesen wäre. Ich habe hiervon bey *Alcib. VI, 5.* geredet. Statt *contrario* hat eine Handschrift *e contrario*; und so habe ich nun geschrieben. Wir haben zwar *Dat. VI, 6. composito* und *ex composito* als richtig erkannt. Allein man darf dies nicht weiter ausdehnen, als es durch den Sprachgebrauch erwiesen werden kann. Das spätere Zeitalter hat solcher Ablativen in Menge. Herr Görenz mag daher nicht Unrecht haben, wenn er zu *Cicero de fin. bon. et mal. V, 12, 36.* behauptet, *contrario* sey ungebräuchlich, *e contrario* bey vielen Schriftstellern üblich, *Cicero* hingegen sage in der Regel nur *ex contrario*. Cornelius sagt *e contrario Iphicr. I, 4. Ham. I, 2. Att. IX, 3.* — Ueber *honestus* vgl. *Epam. II, 1.*

7. *alteræ equitum alæ, quæ Ἐταίριον appellabatur*] Alteræ gegen die gewöhnliche Regel, doch nicht so selten, daß man es gegen die meisten und besten Handschriften aus dem Texte verbannen dürfte. Indefs darf dies der Anfänger nie nachahmen. *Timol. III, 2. totæ* für *toti*. — Uebrigens habe ich nach dem Grundsatz, welchen ich in der *Præfatio* §. 7. äufserte, Ἐταίριον Griechisch drucken lassen. Diese Reiterey hat ihren Nahmen von ἑταίριος *amicus*, weil sie die vorzüglichsten und anhänglichsten unter allen Truppen waren.

que autem in consilio semper adfuit, et omnium rerum habitus est particeps.

CAP. II.

- x. Alexandro Babylone mortuo, quum regna singulis familiaribus dispartirentur, et summā rerum tradita esset tuenda eidem, cui Alexander moriens annulum suum dederat, Perdiccæ; ex quo omnes conjecerant, eum

II. 1. *Alexandro Babylone mortuo cet.*] Der Satz ist schleppend. Die Periode fängt mit einem Participio absoluto an. Dann kommen mehrere Zwischensätze, welche zu wenig mit einander verknüpft sind, und den Hauptsatz zu sehr aus dem Auge rücken. Perdiccas, welcher wider Erwarten von Alexander den Ring erhielt, hat die parenthetisch eingeschobenen Sätze gebracht. Nach Schluß der Parenthese kommt die Formel, welche die Sätze vor der Parenthese in Erinnerung bringt *hoc tempore*, und dann folgt endlich der Hauptsatz *data est Eumeni Cappadocia sive potius dicta*. Aehnlich ist III, 3. Bey den Worten *data — dicta* nimmt Cornelius wohl auf die drey Worte Rücksicht, mit welchen die Gewalt des Prætors in Verwaltung der Gerechtigkeitspflege ausgedrückt wurde: *Do, Dico, Addico*. *Dat*, wenn er jemanden nach den Gesetzen Richter bewilligt, um den Proceß zu führen. *Dicit*, wenn er das Urtheil ausspricht, Vormünder nach dem Gesetze bestellt, u. s. w. *Addicit*, wenn er Sachen oder Personen einem zum Eigenthum übergibt, besonders bey Zahlungsunfähigen. Das gleiche Pronomen *eum — ei*, das auf zwey verschiedene Personen bezogen werden muß, *eum* (Alexandrum) *ei* (Perdiccæ), gehört ebenfalls zu dem, wovor man sich hüten soll. — Für *dispartirentur* haben einige Handschriften *dispartirentur*. Ages. VIII, 4. steht wirklich *dispartit*. Siehe zu Alcib. VI, 5. In Cicero will Herr Cörenz de Legg. II, 19. *dispartiri* nicht geduldet wissen.

annulum] Gewöhnlich war der Ring, welchen der Sterbende auf dem Todtbette gab, ein Zeichen, man setze den, welchem er gegeben wurde, zum Erben ein. Hier war es, wie die Sache zeigt, nur ein Zeichen, daß dem Perdiccas die höchste Verwaltung des hinterlassenen Reiches anvertraut wurde. — Ueber den nachgestellten Dativus explicativus *Perdiccæ* siehe zu Epam. I, 3.

regnum ei commendasse, quoad liberi ejus in suam tutelam pervenissent; aberant enim Craterus, et Antipater, qui antecedere hunc videbantur: mortuus erat Hephæstio, quem unum Alexander, quod facile intelligi posset, plurimi fecerat; hoc tempore data est Eumeni Cappadocia, sive potius dicta. Nam tum in hostium erat potestate. Hunc sibi Perdiccas adjunxerat magno studio, quod in homine fidem et industriam magnam videbat: non dubitans, si eum pellexisset, magno usui fore sibi in his rebus, quas apparabat. Cogitabat enim, quod fere omnes in magnis imperiis con-

commendasse] Das Verbum proprium von dem, dessen Besorgung und Vormundschaft etwas, besonders von einem Sterbenden, übergeben wird. Vgl. *Heusinger* zu *Cicero de Officiis* III, 10, 16.

in suam tutelam pervenissent] Bis seine Kinder mannbar geworden wären. In alicujus tutelam pervenire heißt unter einer Vormundschaft kommen, der Mündel von einem werden. Also in suam tutelam pervenire, unter seine eigene Vormundschaft kommen, sein eigener Vormund werden. *Cicero de Inv.* II, 62. *pupillus ante mortuus est, quam in suam tutelam veniret.* Die Abschreiber und Herausgeber, welche *extra suam tutelam pervenissent* lesen, haben jene Phrasis nicht verstanden, und ihr etwas Unlateinisches unterschoben. Im gleichen Sinne *Suetonius Claud.* c. 1. *post tutelam receptam. Tutelam recipit*, sagt Herr Wolf, qui sub aliena tutela esse desinit.

quem unum] Ja nicht *vivum*, welches sehr matt wäre. *Unum* verstärkt den Superlativ *plurimi*. Siehe zu *Miltiad.* I, 1.

quod facile intelligi posset, plurimi fecerat] *Bosius* konnte sich in das Imperfectum *posset* nicht finden. Er vermuthete daher entweder *potest* oder *possit*. Keine dieser beyden Veränderungen ist nöthig. Der Conjunctivus mit dem Relativo soll den Grad seiner Achtung und Liebe ausdrücken: *eum ita plurimi fecerat, ut hoc facile intelligi posset*, nämlich *Alexandrum Hephæstionem facere plurimi*. Er gab ihm vor allen andern so entschieden den Vorzug, daß jedermann es einsah. *Quod für ita ut hoc*, wie Herr Görenz richtig bemerkt zu *Cicero de Legg.* I, 8.

in magnis imperiis] Diese Stelle läßt sich nach dem verstehen, was wir über *in* bey *Paus.* II, 6. *Con.* I, 1. bemerkten. Doch kann

- cupiscunt, omnium partes corripere atque complecti.
3. Neque vero hoc ille solus fecit; sed ceteri quoque omnes, qui Alexandri fuerant amici. Primus Leonnatus Macedoniam præoccupare destinaverat. Hic multis magnisque pollicitationibus persuadere Eumeni studuit, ut Perdiccam desereret, ac secum faceret societatem. Quum perducere eum non posset, interficere conatus est; et fecisset, nisi ille clam noctu ex præidiis ejus effugisset.

CAP. III.

1. Interim conflata sunt illa bella, quæ ad internecionem post Alexandri mortem gesta sunt: omnesque concurrerunt ad Perdiccam opprimendum, Quem etsi infir-

man für das Deutsche eine neue Bedeutung von *in* bemerken; es bezeichnet die Stellen, Aemter, in denen man steht, mit denen man bekleidet ist. Im Griechischen würde man zur Präposition *ἐν* noch das Participium *ὄν* setzen, *omnes, qui sunt in magnis imperiis*.

3. *multis magnisque*] So habe ich jetzt aus guten Zeugen nach dem herrschenden Sprachgebrauche geschrieben. Gewöhnlich *multis magnis*, was mehr Deutsch ist: *durch viele groſse* Versprechungen. Sallust. Jug. 62, 9. *multis magnisque præidiis nequidquam perditis*. Nicht nur der Grieche nämlich, sondern auch der Lateiner stellt *multus* des Nachdrucks wegen allein, und gibt dem nachfolgenden Adjectiv die Copula zu. Vgl. Corte zu Sallust. Jug. 78, 5. Es werden zwey oder mehrere Adjectiva ohne copula Einem Substantiv zugegeben, wenn eines Apposition des andern ist oder nähere Bestimmung; hingegen wird die copula zugegeben, wenn zwar das eine das andere wohl auch bestimmen könnte, aber der Redende jedes einzelne als Eigenschaft des Substantives darstellen und betrachtet wissen will. Man findet daher in diesen Fällen die einfache copula oft erklärt *et quidem, nicht nur — sondern auch*.

perducere] Absolute etwas eigen gesagt für *in societatem perducere, ad voluntatem suam perducere*, oder etwas Aehnliches. Doch wird der absolute Gebrauch durch das nächst vorhergehende *societatem* erleichtert.

III. 1. *omnesque concurrerunt ad Perdiccam opprimendum*] *Concurrere* drückt die *Emsigkeit* und *Thätigkeit* aus, mit welcher sie

2. mum videbat, quod unus omnibus resistere cogeatur, tamen amicum non deseruit, neque salutis, quam fidei, fuit cupidior. Præfecerat eum Perdiccas ei parti Asiæ, quæ inter Taurum montem jacet atque Hellespontum; et illum unum opposuerat Europæis adversariis. Ipse Aegyptum oppugnatum adversus Ptolemæum erat pro-
3. fectus. Eumenes quum neque magnas copias, neque firmas haberet, quod et inexercitatæ, et non multo ante erant contractæ; adventare autem dicerentur, Hellespontumque transisse Antipater et Craterus, magno cum exercitu Macedonum, viri quum claritate, tum usu belli præstantes: (Macedones vero milites ea tunc erant fama, qua nunc Romani feruntur: etenim semper habiti sunt fortissimi, qui summam imperii potirentur;) — Eumenes intelligebat, si copiæ suæ cognoscerent,

sich gemeinschaftlich zum Untergange des Perdiccas verbanden. *Pelop. III, 3.*

3. *Eumenes quum*] Siehe zu c. II, 1.

neque firmas] Der Ausdruck wird erklärt und bestimmt durch das, was folgt *inexercitatæ et non multo ante contractæ*. *Copiæ firmæ* sind also wohl geübte, kräftige Truppen, Kerntruppen. *Cæsar de B. G. I, 3. per tres potentissimos ac firmissimos populos.* Ebendas. VII, 60. *cohortes minime firmas ad dimicandum.*

qua nunc Romani feruntur] *Ferri* scheint hier in der Bedeutung gesagt, von welcher ich bey *Lysand. IV, 2.* geredet habe.

qui summam imperii potirentur] Vgl. *Miltiad. II, 1.* Hier, welche die höchste Gewalt in ihren Händen, das Reich in ihrer Gewalt hätten. Es scheint eine allgemeine Sentenz zu seyn, und dieser ganze Satz als Subject zu *habiti sunt fortissimi* zu betrachten. Man urtheilt nach dem Erfolg. Wer die größte Gewalt sich verschafft, den hält man für den Tapfersten. Der Coniunctiv steht, um die Allgemeinheit des Satzes zu bezeichnen.

cognoscerent] Diese Lesart haben die meisten und besten Handschriften. In einigen andern steht das Plusquamperfectum *cognoscent*. Der Gedanke ist in beyden Fällen gut. Doch drückt das Imperfectum noch mehr die schnelle, augenblickliche Muthlosigkeit der Truppen aus, so bald sie inne wurden, gegen wen sie kämpfen sollten.

- adversus quos ducerentur, non modo non ituras, sed
 4. simul cum nuntio dilapsuras. Itaque hoc ejus fuit prudentissimum consilium, ut deviis itineribus milites duceret, in quibus vera audire non possent, et his persuaderet, se contra quosdam barbaros proficisci. Itaque tenuit hoc propositum, et prius in aciem exercitum eduxit, praeliumque commisit, quam milites sui scirent, cum quibus arma conferrent. Effecit etiam illud locorum præoccupatione, ut equitatu potius dimicaret, quo plus valebat, quam peditatu, quo erat deterior.

CAP. IV.

1. Quorum acerrimo concursu quum magnam partem diei esset pugnatum, cadit Craterus dux, et Neoptolemus,

4. hoc — fuit prudentissimum consilium, ut — duceret] Man muß den Satz so construiren: *consilium, ut — duceret, fuit prudentissimum*. Wenn man *prudentissimum consilium* als Prædicat zusammen nähme, so könnte *ut* nicht stehen, sondern es müßte *quod* heißen.

tenuit hoc propositum] Das Simplex für das Compositum obtinuit. So steht *tenere propositum* bisweilen. *Cæsar de Bello Civ. I, 83. tenere uterque propositum videbatur. III, 42. ubi propositum tenere non potuit. 65. quoniam propositum non tenuerat*. Auch *tenere causam*. Eben so *tenere* absolute etwas durchsetzen.

quo erat deterior] Das Manuscript, in welchem *inferior* steht, hat die Erklärung von *deterior*. So wie *bonus* nicht immer auf moralische Güte geht, sondern oft Stärke ausdrückt, eben so geht *deterior* nicht immer auf moralische Schlechtheit, sondern bedeutet bisweilen Schwäche. *Deterior* leitet man von *tero*, weil es das bezeichnet, was durch den Gebrauch abgerieben, abgenutzt wird; dann im allgemeinen, was geringer, schlechter ist, und sich im Gebrauche so zeigt. Ich möchte den Ausdruck nicht auf die geringere Zahl beschränken; sondern ich fasse ihn allgemein so wohl von der Quantität als der Qualität. Richtiger leitet es Döderlein Lateinische Synonyme S. 48. f. von *de* mit der Ableitungssylbe *ter*, wie *exter* von *ex*, und es bezeichnet das minder gute in Vergleichung mit dem bessern.

- IV. 1. *cadit Craterus dux*] Man muß *cadere* hier nicht im streng-

2. qui secundum locum imperii tenebat. Cum hoc concurreret ipse Eumenes. Qui quum inter se complexi in terram ex equis decidissent, ut facile intelligi posset, inimica mente contendisse, animoque magis etiam pugnasse quam corpore; non prius distracti sunt, quam alterum anima reliquerit. Ab hoc aliquot plagis Eumenes vulneratur, neque eo magis ex proelio excessit,
3. sed acrius hostes institit. Hic equitibus profligatis, interfecto duce Cratero, multis praeterea et maxime nobilibus captis, pedester exercitus, quod in ea loca erat deductus, ut invito Eumene elabi non posset,

sten Sinne nehmen, eben so wenig als die Worte §. 3. *interfecto duce Cratero*. Denn daß Craterus im Treffen nicht umgekommen sey, beweis't der vierte Paragraph: *Eumenes Craterum ex acie semivivum elatum recreare studuit*. *Cadere* hat also hier nur den Begriff, zum fernern Kämpfen völlig untüchtig seyn; *interfici*, sich in dem Zustande befinden, welcher dem Tode zunächst vorher geht. In *proelio cadere* von dem in der Schlacht Bleibenden, Umkommenden haben wir *Eum.* XI, 4. *de Reg.* I, 2. und *Paus.* I, 2. *in bello cadere* *Dat.* I, 4. *confixum cadere* *Dat.* IX, 5. Seltener wird *cadere* absolute gesetzt, z. B. *Dat.* VIII, 3. Oftmahl wird das bey den besten Schriftstellern als *bereits geschehen* erzählt, was unmittelbar darauf geschieht.

2. *inter se complexi*] Vgl. *Dion* IV, 1.

animoque magis etiam pugnasse quam corpore] Daß sie mit eben so viel Erbitterung als körperlicher Anstrengung, noch mehr mit Grimm als mit den Armen, gekämpft hätten. Die Worte können zur Erläuterung einer Stelle bey *Ovidius* dienen, *Metam.* XII, 369., wo *mentis quoque viribus* von *Heinsius* und *Burmans* angefochten wird.

hostes institit] Siehe zu *Epaminond.* IX, 1.

3. *Hic*] Etwas eigen, so wie V, 1., nicht gerade vom Orte, sondern vielmehr von dem Zeitpuncte, den Zeitumständen, für *tum* gebraucht. IX, 2. XII, 1. Vgl. *Milt.* III, 3. Ueberhaupt werden besonders die Correlativa des Ortes oft für die der Zeit gesetzt, *ubi* z. B. häufig für *postquam*, *quando*.

erat deductus] Eumenes wufste nämlich durch List die feindliche Armee an einen Ort zu locken, aus welchem sie nicht mehr

pacem ab eo petiit. Quam quum impetrasset, in fide non mansit, et se, simul ac potuit, ad Antipatrum
 4. recepit. Eumenes Craterum, ex acie semivivum elatum, recreare studuit. Quum id non posset, pro hominis dignitate, proque pristina amicitia (namque illo usus erat, Alexandro vivo, familiariter) amplo funere extulit, ossaque in Macedoniam uxori ejus ac liberis remisit.

CAP. V.

1. Hæc dum apud Hellespontum geruntur, Perdiccas apud flumen Nilum interficitur a Seleuco et Antigono; rerumque summa ad Antipatrum defertur. Hic, qui deseruerant, exercitu suffragium ferente, capitis absentes damnantur. In his Eumenes. Hac ille percussus

entrinnen konnte. Dieß liegt im Verbo *deducere*, dessen Bedeutung ich bey *Alcib. VIII*, 1. erklärt habe.

et se] Et für *sed*. Man sehe die Anmerkung zu *Dat. VI*, 4.

4. *pro hominis dignitate]* Man sehe zu *Dat. X*, 3. Eben so heist es oben *II*, 2. *quod in homine fidem et industriam magnam videbat*.

V. 1. *rerumque summa]* Die oberste Leitung der Angelegenheiten, die *Regentschaft*, wie man sich heut zu Tage ausdrücken würde. Die Stellung *flumen Nilum* ist regelmässiger als *Nilum flumen*, was sich in andern Handschriften findet. Der Gattungsnahme wird dem eigenen Nahmen vorgesetzt. Doch gibt es auch Nahmen von Flüssen, die vorgesetzt werden, *Garumna flumen Cæsar de B. G. I*, 1. Hingegen ebendas. *flumine Rhodano*. Es mag auch hier die Wichtigkeit des Nahmens oder des Flusses entscheiden, besonders Gegenstellungen.

percussus] Warum ich hier nach Lambin dieses Wort statt *percussus* aufgenommen habe, lehrt die Anmerkung zu *Dion V*, 3. Ein Schlag, dem ich nicht unterliege, wenn er mich schon hart trifft, *percutit*, non *percellit*. Die passendste Stelle, warum hier *plaga percussus* nicht wohl stehen könne, gibt uns Cicero *Tusc. III*, 29. *Existimant enim, diis immortalibus se facilius satisfacturos, si, eorum plaga percussi, afflictos se et stratos esse sentiant*.

- plaga non succubuit, neque eo secius bellum admitti-
2. stravit. Sed exiles res animi magnitudinem, etsi non frangebant, tamen minuebant. Hunc persequens Antigonus, quum omni genere copiarum abundaret, sæpe in itineribus vexabatur: neque umquam ad manum accedere licebat, nisi his locis, quibus pauci multis
 3. possent resistere. Sed extremo tempore, quum consilio capi non posset, multitudo circumventus est. Hinc tamen, multis suis amissis, se expedivit, et in castellum
 4. Phrygiæ, quod Nora appellatur, confugit. In quo quum circum sederetur, et vereretur, ne uno loco manens equos militares perderet, quod spatium non esset agitandi: callidum fuit ejus inventum, quemadmodum stans jumentum concalefieri exerceique posset, quo libentius et cibo uteretur, et a corporis motu non remove-
 5. retur. Substringebat caput loro altius, quam ut prioribus pedibus plane terram posset attingere; deinde post verberibus cogebat exsultare, et calces remittere. Qui

2. *Hunt persequens — quum — abundaret*] Offenbar ist hier *quum* so viel als *etsi*, auch wenn *tamen* nicht folgt. *Arist.* III, 2.

neque umquam — nisi his locis] Vielleicht könnte man schicklicher lesen *usquam*, da es dem folgenden *his locis* entspricht. *His* steht auch hier für *his*, i. e. talibus locis. Siehe *Datam.* VI, 2.

3. *quod Nora appellatur*] Vgl. zu *Thras.* II, 1.

4. *spatium agitandi*] *Agitare* ist der eigentliche Ausdruck vom *Tummeln* der Pferde; das Gegentheil ist das folgende *stare*. *Jumentum* kann man, wenn man will, für *Vieh* überhaupt nehmen. Vorzüglich sind aber doch *Pferde* zu verstehen. Ueber den allgemeinen Begriff von *jumentum* (verwandt mit *juvare*) siehe *Herzog* zu *Cæs. de B. G.* I, 3., über den speciellen ebendas. IV, 7. *Scriptor de Bello Afric.* c. 72. *ut jumenta bestiarum (elephantorum) odorem — non reformidarent.*

5. *deinde post verberibus cogebat exsultare, et calces remittere*] Wenn dieses die richtige Lesart ist, so steht *deinde post* durch einen Pleonasmus, von welchem ich bey *Alcibiades* VI, 5. und in unserm Feldherrn I, 5. geredet habe, für *deinde*. Einige Gelehrte vermuthen indeß, es müsse statt *post verberibus* gelesen werden *posterioribus*.

- motus non minus sudorem excutiebat, quam si in
 6. spatio decurreret. Quo factum est, quod omnibus mirabile est visum, ut æque jumenta nitida ex castello educeret, quum complures menses in obsidione fuisset,
 7. ac si in campestribus ea locis habuisset. In hac conclusione, quotiescumque voluit, apparatus et munitiones Antigoni alias incendit, alias disjecit. Tenuit autem se uno loco, quamdiu fuit hiems; sed quod castrum subsidia habere non poterat, et ver appropin-

Allein da sie mit den Vorderfüßen die Erde nicht berühren konnten, weil ihnen der Hals aufwärts gebunden war, so ist es an sich nothwendig, und läßt sich nicht anders denken, als sie mußten, wenn man sie geißelte, mit den hintern Füßen aufschlagen. Diefs liegt auch in dem folgenden *calces remittere*. Nichts desto weniger halte ich jede Aenderung für unnöthig. Denn *calces remittere* zeigt die Sache genugsam an, und mit den Vorderfüßen, welche bereits über der Erde waren, konnten sie nicht mehr von der Erde *aufspringen*, *exsultare*. Ueberdies würde ich das Wort *verberibus* nur sehr ungern entbehren. Freund Fisch hat einen sinnigen Einfall, ob nicht nach Griechischer Construction *post verberibus* heißen könne durch *Schläge von hinten*, wie man sage *πάλαι ἀνδροποι*. Allein die Prosa dieses Zeitalters, und besonders der einfache Cornelius, scheint dieses zu verwerfen.

6. *nitida*] *Nitidus* steht oft von *fetten, wohlgemästeten* Thieren, welche ein schönes Aussehen haben. Eben so steht auch das Verbum *nitere*. Brouckhuis zu *Tibull.* I, VIII, 8. Eigentlich bedeutet es die, deren Haut von der Fette ausgespannt ist, und also glänzt. Daher fragt der Wolf in der Fabel den Hund *Phædr.* III, 7, 5. *Unde sic, quæso, nites?* Oft liegt auch der allgemeine Begriff des wohlgepflegten, frischen, äußerlich-kräftigen Körpers darin, hinter den man, wie das Sprichwort sagt, den Tod verstecken könnte.

7. *In hac conclusione*] Eine seltene Bedeutung von *conclusio*, daß es statt *obsidio* gesetzt ist. *Cæsar de B. Civ.* II, 22. *ex diutina conclusione*.

Sed quod castrum cet.] Diese Lesart, welche ich in den Text aufgenommen habe, scheint mir die beste und richtigste. Es wäre weitläufig und unnöthig, alle Abweichungen der Handschriften anzuführen, da sie mehr verwirren, als auf eine sichere Spur leiten.

quabat, simulata deditioe, dum de conditionibus tractat, præfectis Antigoni imposuit; seque ac suos omnes extraxit incolumes.

CAP. VI.

1. Ad hunc Olympias, mater quæ fuerat Alexandri, quum litteras et nuntios misisset in Asiam, consultum, utrum repetitum Macedoniam veniret (nam tum in Epiro habitabat), et eas res occuparet, huic ille primum suavit, ne se moveret, et exspectaret, quoad Alexandri filius

Gewöhnlich fehlt in den Ausgaben *sed*. Allein ein Codex hat diese Partikel. Sie ist zur Trennung der Sätze nothwendig. Der Gedanke ist gut und zweckmäfsig. *Er hielt sich den Winter über zu Nora auf. Allein da die Festung keine Hülfe erwarten konnte, und der Frühling da war, so wußte er die Vorgesetzten des Antigonus zu täuschen, und sich und die Seinigen wohlbehalten davon zu bringen.* Auch Bosius billigte diese Lesart.

VI. 1. *utrum repetitum Macedoniam veniret*] Die Lesart einiger Ausgaben, *utrum repetitum iret Macedoniam*, hat viel Empfehlendes. *Ire* ist in diesem Sinne und in dieser Verbindung sehr gut, und oft mit *venire* oder andern Wörtern von den Abschreibern verwechselt worden. Man vergleiche Herrn Görenz zu Cicero's *Acadd.* II, 4. — *Veniret*, i. e. *venire* melius esset, wie es Heusinger zu Cicero *de Off.* II, 20, 10. erklärt, welcher nachzusehen ist.

et eas res occuparet] *Eas res* nähmlich in *Macedonia*; *regnum*. Allein dieß ist hart und unnatürlich. Sehr glücklich scheint mir die Vermuthung von Kapp, *suas res*; das, was ihr als *Eigenthum* angehöre. — Uebrigens darf es nicht befremden, daß dem *utrum* kein *an* entspricht. Oefters wird das zweyte Glied weggelassen, wenn es sich, wie hier, aus dem Zusammenhange von selbst versteht, *necne*, oder weitläufiger, *an in Epiro maneret*.

ne se moveret, et exspectaret] *Se movere* kann zweyerley bedeuten; entweder *sich rühren*, d. i. *sich von dem Orte, wo man ist, wegbegeben*; oder *kräftige Anstalten machen, um den vorgesetzten Zweck zu erreichen*. Hier scheint indeß vorzüglich das erstere gemeint. *Agesil.* III, 2. *Et* steht wieder für *sed*. Eben so §. 2. *Petit ab Eumene, ne pateretur* —, *ferretque opem*. Man

- regnum adipisceretur. Sin aliqua cupiditate raperetur in Macedoniam, omnium injuriarum oblivisceretur, et
2. in neminem acerbiorē uteretur imperio. Horum illa nihil fecit. Nam et in Macedoniam profecta est, et ibi crudelissime se gessit. Petiit autem ab Eumene absente, ne pateretur, Philippi domus et familiæ inimicissimos stirpem quoque interimere, ferretque opem liberis Alexandri.
3. Quam veniam si daret, quam primum exercitus pararet, quos sibi subsidio adduceret. Id quo facilius faceret, se omnibus præfectis, qui in officio manebant, misisse litteras, ut ei parerent, ejusque consiliis uterentur. His rebus Eumenes permotus, satius duxit, si ita tulisset fortuna, perire, bene meritis referentem gratiam, quam ingratum vivere.

CAP. VII.

1. Itaque copias contraxit, bellum adversus Antigonum comparavit. Quod una erant Macedones complures nobiles (in his Peucestes, qui corporis custos fuerat Alexandri, tum autem obtinebat Persidem; et Antigones,

sehe zu *Dat.* VI, 4. und oben cap. IV, 3. *Hannib.* XII, 2. *Attic.* X, 4.

Sin aliqua cupiditate raperetur] Stark und nachdrucksvoll gesagt. *Rapere* wird von einer sehr heftigen Leidenschaft gebraucht, welche uns der Vernunft zum Trotze zu etwas hinreißt, das jene abräth. *Wenn sie von einer so heftigen Leidenschaft hingerissen würde.* Vgl. Herrn Görenz zu *Cicero's Academica* II, 36.

3. *Quam veniam si daret*] Siehe *Themist.* X, 1.

qui in officio manebant] Siehe zu *Milt.* III, 4.

referentem gratiam] Siehe zu *Themist.* VIII, 7.

VII. 1. *qui corporis custos fuerat Alexandri*] Görenz stellt zu *Cicero de fin. bon. et mal.* IV, 24, 67. als zuverlässige Regel für Cicero auf, Cicero habe bey zwey von einander abhängigen Genitiven immer den regierten voran gesetzt und den regierenden folgen lassen. Cornelius Nepos aber besonders setze den regierenden voran und schiebe gern zwischen diesen und den regierten einige Worte ein. Als Be-

cujus sub imperio phalanx erat Macedonum) invidiam verens (quam tamen effugere non potuit), si potius ipse alienigena summi imperii potiretur, quam alii Macedonum, quorum ibi erat multitudo: in principiis nomine Alexandri statuit tabernaculum, in eoque sel-

weis führt er unsere Stelle an und unten *nominisque simulatione Alexandri*. Sie lassen sich noch bedeutend vermehren, z. B. *Eum. XI, 3. penes quem summa imperii erat custodia. Epam. I, 3. consuetudinis atque vitæ velimus Epaminondæ*. Doch setzt er auch den regierten vor. *Cim. I, 3. Hujus (Elpinices) conjugit cupidus. Att. II, 1. non expers fuit illius (Sulpicii) periculi*; auch nach eingeschobenen Worten, *Att. XVIII, 5. ne ejus (poëtices) expers esset suavitatis*.

quam alii Macedonum] Wenn ich schon in Cornelius nicht alles nach der größten Correctheit des Stils verbessern möchte, so bin ich doch unschlüssig, ob nicht hier *alii Macedones* zu lesen sey, in dem Sinne: *alii, et quidem Macedones*. Dieser Gedanke ist hier nothwendig, und er wird dadurch, daß *Macedonum* von *alii* abhängig gemacht wird, in den Schatten gestellt. Auch wird der Gegensatz weit passender, *ipse alienigena — alii Macædones*. Der Genitivus würde von einem Abschreiber herrühren, welcher *alii* mit diesem Casus construirt zu finden gewohnt war. Ein Gelehrter rechtfertiget den Genitivus damit, weil Cornelius nicht von jedem Macedonier, sondern von den hohen Officieren unter ihnen spricht. Dann muß man sich auch bey *alienigena* einen auswärtigen Officier denken. Doch würde nach meiner Ansicht dem *ipse alienigena* besser *alii Macedones* entsprechen, wenn man auch den Ausdruck auf Officier beschränkt.

in principiis] *Principia* sind der Ort im Lager, wo sich die vornehmsten Officiere versammelten, um sich über die Kriegsangelegenheiten zu berathen, oder über eine geschehene Verletzung der Pflichten Recht zu sprechen. Eben daselbst wurden auch die Fahnen aufbewahrt und gottesdienstliche Uebungen gehalten. Sie waren nach Polyæns Zeugniß in der Mitte des Lagers, und hatten also ihren Nahmen nicht von dem Orte, wo sie waren, *a principio*, sondern von den Personen, die sich daselbst versammelten, *a principibus exercitus*. Man kann den Nahmen allenfalls davon herleiten, daß das Gezelt des Feldherrn zuerst eingerichtet wurde, und die andern tentoria Nebensachen, Anbauten waren.

lam auream cum sceptro ac diademate jussit poni; eoque omnes quotidie convenire, ut ibi de summis rebus consilia caperentur: credens minore se invidia fore, si specie imperii nominisque simulatione Alexandri, 2. bellum videretur administrare: quod et fecit. Nam quum non ad Eumenis principia, sed ad regia conveniretur, atque ibi de rebus deliberaretur, quodam modo latebat; quum tamen per eum unum gererentur omnia.

CAP. VIII.

1. Hic in Parætacis cum Antigono conflictit, non acie instructa, sed in itinere: eumque male acceptum in Mediam hiematum coëgit redire. Ipse in finitima regione Persidis hiematum copias divisit, non ut voluit, 2. sed ut militum cogeabat voluntas. Namque illa phalanx Alexandri magni, quæ Asiam peragrarat, deviceratque Persas, inveterata quum gloria, tum etiam licentia, non parere se ducibus, sed imperare postulabat: ut nunc veterani faciunt nostri. Itaque periculum est, ne

quod et fecit] Die Worte müssen diesen Gedanken ausdrücken: *Er erreichte seinen Zweck.* Heusinger glaubt, *facere* könne dieß nicht bedeuten, sondern man müsse statt *et fecit* lesen *effecit*. Allein *facere* steht eben so, wie hier, Pausanias II, 5. *si fecerit, nullius rei a se repulsam laturum*, wo man die Anmerkung nachsehen kann. Oben II, 3. *interficere conatus est, et fecisset, nisi ille clam noctu ex præsiidiis ejus effugisset.* Et für *etiam* könnte eher Grund zur Aenderung geben. Allein Cornelius braucht es bisweilen so. Doch empfiehlt sich *effecit* sehr, wenn man vergleicht Milt. III, 4. Thras. III, 3. Timol. II, 2. und anderswo.

2. *quodam modo latebat]* Er blieb gewisser Maßen im Verborgenen; er zog die Augen der Leute weniger auf sich. Er fiel weniger als Leiter der Dinge in's Auge.

VIII. 1. *in finitima regione Persidis]* I. e. in finitima Perside. Paus. III, 3. war *in agro Troade* der Handschriften wegen vorzuziehen.

2. *non parere se ducibus, sed imperare postulabat]* Dieß ist ein Zeugma. Denn *postulabat* paßt nicht zu *parere*. Man muß *vole-*

- faciant, quod illi fecerunt sua intemperantia nimisque licentia, ut omnia perdant, neque minus eos, cum quibus steterint, quam adversus quos fecerint. Quod si quis illorum veteranorum legat facta, paria horum cognoscat: neque rem ullam, nisi tempus, interesse
3. judicet. Sed ad illos revertar. Hiberna sumpserant non ad usum belli, sed ad ipsorum luxuriam; longèque
 4. inter se discesserant. Hoc Antigonus quum comperisset, intelligeretque, se parem non esse paratis adversariis, statuit aliquid sibi consilii novi esse capiendum. Duæ erant viæ, qua ex Medis, ubi ille hiemabat, ad adver-

bat aus postulabat ergänzen. Man sehe die Anmerkung zu *Thürsyb.* IV, 1. und zu *Ages.* VI, 2.

cum quibus steterint, quam adversus quos fecerint] Freunde nicht weniger als Feinde. Sie waren nämlich gegen die, welche sie schützen sollten, oder zu schützen vorgaben, eben so übermüthig und gewalthätig, wie gegen die, welche sie bekriegten. Ich weiß nicht, warum man in dieser Stelle Schwierigkeiten gefunden hat. Häufiger ist freylich *facere cum aliquo* als *stare*, *Ages.* II, 5.; und *stare adversus aliquem* als *facere*, *Phocion* IV, 1. *Agesil.* V, 4. Aber der Sinn ist auffallend. Nur möchte man geneigt werden, die *Verba fecerint* und *steterint* zu versetzen.

cognoscat] I. e. re et experimentis intelligat, durch Erfahrung kennen lernen. Ueber diese Bedeutung von *cognoscere* sehe man Herrn Görenz zu *Cicero's Acad.* II, 1. Das Præsens Conjunctivi drückt hier den sichern Erfolg aus. *Horum sc. Romanorum; illorum* bezieht sich auf die Macedonischen.

3. non ad usum belli] Nicht um sich zum Kriege zu stärken. *Usus belli* ist das, was für den Krieg zuträglich ist, *quod utilis est bello.*

4. statuit — esse capiendum] Gern wird nach den Verbis des Beschliessens das Participium in *du*, ohne oder mit *esse*, statt des bloßen Infinitives gesetzt. *Justin.* XXXVIII, 1. *sororis* — *filios* — *tollendos statuit.* *Dictys Cret.* III, 24. *Omnia quæ imperarentur, facienda decrevit.*

Duæ erant viæ, qua] *Cæsar de B. Gall.* I, 5. *Erant omnino itinera duo, quibus itineribus domo exire possent: unum per Se-*

5. sariorum hibernacula posset perveniri. Quarum brevior per loca deserta, quæ nemo incolebat propter aquæ inopiam, ceterum dierum erat fere decem; illa autem, qua omnes commeabant, altero tanto longiorem habebat anfractum; sed erat copiosa omniumque rerum
6. abundans. Hac si proficisceretur, intelligebat, prius adversarios rescituros de suo adventu, quam ipse tertiam partem confecisset itineris; sin per loca sola contenderet, sperabat se imprudentem hostem oppressurum.
7. Ad hanc rem conficiendam imperavit, quam plurimos

quanos — —, vix qua singuli carri ducerentur. — Ex Medis, aus Mediën. Vgl. zu Hannib. IV, 2. und zu Miltiades III, 1.

5. altero tanto longiorem habebat anfractum] *Tantum* ist substantivisch gebraucht: eine Grösse, die einer gegebenen Grösse vollkommen entspricht, gleich ist. *Alterum tantum* eine zweyte gleiche Grösse. Die ganze Phrasis wäre also eigentlich: *Es war ein Umweg, der um eine zweyte der vorigen vollkommen gleiche Grösse länger war*, d. i. *der Weg war noch ein Mahl so lang*. *Scriptor de Bello Hispan. c. 30. præterea auxiliares succedebant prope alterum tantum.* Sonst könnten die Worte auch beyde als Adjective stehen, wie im Griechischen *ἕτερος τοσούτος*, z. B. *Isocr. Paneg. c. 41. ἕτερον τοσούτου χρόνου.*

copiosa omniumque rerum abundans] *Copiosus* scheint durch das folgende *omnium rerum abundans* erklärt zu werden. Nahmentlich durch die Partikel *que* wird eine erklärende Bestimmung beygefügt. *Copiosus* ist vieldeutig, und daher wird noch bestimmt angegeben, wie es der Schriftsteller verstanden wissen wolle. *Copiosus* bedeutet in ähnlichen Verbindungen mit Orten oder Wegen, was Ueberflufs an allem hat, z. B. *Cæsar de B. G. I, 23. a Bibracte, oppido Aeduorum longe maximo et copiosissimo*, wo Herzog mehrere Beyspiele hat.

6. *loca sola*] Eine eben nicht sehr häufige Bedeutung von *solus*, daß es für *solitarius* oder *desertus* gesetzt wird. *Cicero de Divin. I, 28. quum in locis solis moestus errares. Ovid. Metam. VII, 819. Tu facis, ut amem loca sola. Sallustius Jugurth. c. 105. Marius proficiscitur in loca sola.* Vgl. daselbst die Anmerkung von *Corte*.

utres atque etiam culleos comparari: post hæc pabulum, præterea cibaria cocta dierum decem, ut quam minime

7. *utres atque etiam culleos*] Beydes, *utres* und *cullei*, sind *Schläuche*, nur darin verschieden, daß *cullens* ein *ungleich grösseres Maß* enthält, als *uter*. Denn *cullei* waren die *größten* Schläuche. Ganz bestimmt läßt sich ihr Maß nicht angeben. Eben darum, weil der *culleus* so groß war, setzt Cornelius die Worte *atque etiam*. Er war nicht mit kleinen gewöhnlichen Schläuchen zufrieden, sondern schaffte sich auch solche von dem größten Maße an. Offenbar liegt darin die *Sorgfalt*, mit welcher Antigonus um genussames Wasser bekümmert war. Man darf daher ja nicht mit einigen Gelehrten die Worte *atque etiam culleos* für unterschoben halten.

ut quam minime fieret ignis in castris] Gewöhnlich las man, *utque quam minime* cet. Dieß wäre ein neuer Befehl, welchen Antigonus seinen Truppen gegeben hätte. Allein ist es nicht seltsam, den Soldaten gerade dannzumahl, wann man ihnen befiehlt, womit sie sich auf den Marsch versehen sollen, zu befehlen: *man solle im Lager so wenig Feuer als möglich machen*? Dieß gehört eben so wenig zu den Vorbereitungsbefehlen, als, *sie sollen sich ja recht tapfer halten*. Immer schien mir darum *que* ein thörichter Zusatz eines Abschreibers. Fällt es weg, so wird der Endzweck ausgedrückt, zu welchem sie sich mit Speisen, zu deren Bereitung kein Feuer erfordert werde, versehen sollten, *damit man nämlich im Lager so wenig Feuer als möglich machen müsse*. Ich hatte nicht das mindeste Bedenken, meine Vermuthung in den Text aufzunehmen, da ich sie durch *Bæclers* vorzüglich gute Handschrift und die drey von *van Staveren* verglichenen bestätigt fand. Neuere Ausleger verstehen *ignis* von den *Wachtfeuern*. Allein sie haben die Frage nicht beantwortet, wie dieses als ein Befehl, der die Voranstalten auf den Marsch betrifft, könne betrachtet werden, und wie er sich zu den andern Puncten schicke? Warum sollte man nicht hier, wie in andern Fällen, der Autorität der besten Handschriften, deren Lesart den passendsten Sinn gibt, folgen? — Uebrigens sind *cibaria cocta* nicht *wirklich gekochte Speisen*, sondern solche, die man genießen kann, ohne daß sie durch Feuer eßbar gemacht werden müssen; *οὐκ ὀρεγμένα*. Ich denke, es ist das Gleiche, was bey *Cæsar de B. G. I, 5. molita cibaria* heist.

fieret ignis in castris. Iter, quod habebat, omnes celat. Sic paratus, qua constituerat, proficiscitur.

CAP. IX.

1. Dimidium fere spatium confecerat, quum ex fumo castrorum ejus suspicio allata est ad Eumenem, hostem appropinquare. Conveniunt duces; quæritur, quid opus sit facto. Intelligebant omnes, tam celeriter copias ipsorum contrahi non posse, quam Antigonus adfuturus
2. videbatur. Hic omnibus titubantibus, et de rebus sum-

Iter, quod habebat] Tzschucke vermuthet *agebat* statt *habebat*. Wirklich werden beyde Wörter nicht selten mit einander verwechselt. Siehe Drakenborch zu Livius III, 14, 5. Allein es bedarf keiner Aenderung. *Iter habere* steht oft von dem Unternehmen einer Reise. Cæsar de B. Civ. I, 14. Cn. Pompejus — *iter ad legiones haberet*. 51. Nuntiatur Afranio, *magnum comitatus, qui iter habebant ad Cæsarem, ad flumen constitisse*. III, 106. *conjectans, eum Aegyptum iter habere*. Siehe Ruhnkenius zu Terent. Eunuch. V, VIII, 35. — Ueber das folgende *qua* sehe man die im Anfange dieses Capitels citirte Stelle Milt. III, 1.

IX. 1. *ex fumo castrorum]* Und doch hatte Antigonus die Anstalt getroffen (VIII, 7.), *ut quam minime fieret ignis in castris*. Diesen Zweifel scheint Polyænus IV, 6, 11. mit der Nachricht zu lösen, daß Einige gegen den Befehl Feuer anzündeten, um sich zu wärmen. Καὶ μὴν μέχρι τέλους ἔλαθον αὐτὸν, εἰ ἐπέισθησαν τῷ Ἀντιγόνου παραγγέλματι· ὀλίγοι δὲ αὐτῶν παγετώδους νυκτὸς γενομένης πῦρ ἀνέκαυσαν· ὥστε τὴν φλόγα ἰδόντες οἱ πολέμιοι συνῆκαν u. s. w.

Conveniunt duces; quæritur, quid opus sit facto] Das Præsens und die Weglassung der Copula geben dem Satze viele Lebhaftigkeit. Es drückt die *Schnelligkeit* und *Besorgniß* aus, mit welcher sie berathschlagten, was zu thun sey.

2. *omnibus titubantibus]* Eigentlich wird *titubare* von *Taumelnden* gebraucht, welche sich nicht aufrecht halten können, sondern immer von der einen Seite auf die andere schwanken. Wenn es auf die Seele übertragen wird, so bezeichnet es eine *völlige Unentschlossenheit*, wo man zwischen verschiedenen Entschlüssen hin und her wankt, und einem bald dieses, bald jenes vorzüglicher scheint.

- mis desperantibus, Eumenes ait, si celeritatem velint adhibere, et imperata facere, quod ante non fecerint, se rem expediturum. Nam quod diebus quinque hostis transisse posset, se effecturum, ut non minus totidem dierum spatio retardaretur: quare circumirent, suasque
3. quisque copias contraheret. Ad Antigoni autem refrenandum impetum, tale capit consilium. Certos mittit homines ad infimos montes, qui obvii erant itineri adversariorum: hisque præcepit, ut prima nocte, quam latissime possint, ignes faciant quam maximos, atque hos secunda vigilia minuant, tertia perexiguos reddant:
 4. et assimulata castrorum consuetudine suspicionem inji-

de rebus summis] *Res summæ* bedeutet öfters das *Leben* und die *wichtigsten Vortheile* des Menschen.

quod — posset] Man merke sich diese Lateinische Construction: *Denn, was das beträfe, daß der Feind die Reise in fünf Tagen vollenden könne.* Cæsar de B. Gall. I, 13. *Quod improvise unum pagum adortus esset — ne ob eam rem aut suæ magno opere virtuti tribueret aut ipsos despiceret.* Dieses *quod* enthält eine aus dem Vorhergehenden gezogene Folgerung, das Vorhergehende gewöhnlich beschränkend oder berichtigend. Der *Conjunctivus* steht dabey, weil die Ansicht anderer und die Wahrscheinlichkeit der Sache an sich bezeichnet werden soll. Siehe Herzog bey der angeführten Stelle aus Cæsar.

ut non minus totidem dierum spatio retardaretur] Der Satz grammatisch aufgelöst ist folgender: *ut per non minus spatium, quam per spatium totidem dierum, retardaretur.* Die Erklärung einiger Ausleger, *ut totidem dierum spatio, non minus, retardaretur*, ist unrichtig.

3. *prima nocte]* Für *prima noctis parte, prima vigilia.* Siehe *Conon* I, 2.

tertia] Die Griechen theilten die Nacht nur in drey Nachtwachen; die Römer hingegen in vier. Diejenigen Ausleger also, welche fragen, warum wohl der vierten Nachtwache nicht erwähnt werde, thun eine sehr unnütze Frage. Sie haben den Gebrauch der Römer vor Augen, und vergessen, daß hier von Griechischer Sitte die Rede ist.

- ciant hostibus, his locis esse castra, ac de eorum adventu
5. esse prænuntiatum; idemque postera nocte faciant. Quibus imperatum erat; diligenter præceptum curant. Antigonus, tenebris obortis, ignes conspicatur: credit de suo adventu esse auditum, et adversarios illuc suas contra-
 6. xisse copias. Mutat consilium, et, quoniam imprudentes adoriri non posset, flectit iter suum, et illum anfractum longiorem copiosæ viæ capit; ibique diem unum opperitur, ad lassitudinem sedandam militum ac reficienda jumenta, quo integriore exercitu decerneret.

CAP. X.

1. Sic Eumenes callidum imperatorem vicit consilio, celeritatemque impeditit ejus; neque tamen multum
2. profecit. Nam invidia ducum, cum quibus erat, perfidiaque [militum] Macedonum veteranorum, quum superior prælio discessisset, Antigono est deditus,

6. *quoniam — non posset*] Vgl. zu Miltiades VII, 5.

integriore exercitu] *Integer* ist so viel als *intactus*, was noch in seinem natürlich guten Zustande ist, folglich *ungeschwächt*, *bey vollen Kräften*, dann überhaupt *stark*. Hier waren die Truppen freylich im strengsten Sinne des Wortes nicht geschwächt, aber ermüdet, und sie sollten doch ihre Kräfte wieder erhalten. *Integer* macht daher etwa den Gegensatz von *defessus*. *Cæsar de B. Gall.* V, 16. *integrique et recentes defatigatis succedebant.* VIII, 41. *quum crebro integri defessis succederent.* Vgl. Herzog zu *Cæsar de B. G.* VIII, 35.

X. 1. *Sic Eumenes*] Ich habe *Heusingers* Vermuthung in den Text aufgenommen. Gewöhnlich liest man *hic*. Allein weder als Pronomen, noch als Adverbium gibt dieses Wort hier einen erträglichen Sinn. Cornelius macht eine Schlussbemerkung aus dem Vorhergehenden, und da muß nothwendig *sic*, i. e. *hoc modo* stehen.

2. [*militum*] Dafs dieses Wort, welches in den mehreren Handschriften steht, unecht sey, zeigt die Stellung. Man findet zwar *miles* bey *veteranus* zuweilen ausgesetzt. Aber meistens steht *miles* hinten, und gewifs nie ein Nomen proprium, wie *Macedonum*, dazwischen.

quum exercitus ei ter ante, separatis temporibus, jurasset, se eum defensurum, nec umquam deserturum. Sed tanta fuit nonnullorum virtutis obtrectatio, ut fidem
 3. amittere mallent, quam eum non prodere. Atque hunc Antigonus, quum ei fuisset infestissimus, conservasset, si per suos esset licitum, quod ab nullo se plus adjuvari posse intelligebat in his rebus, quas impendere jam apparebat omnibus. Imminebant enim Seleucus, Lysimachus, Ptolemæus, opibus jam valentes: cum qui-
 4. bus ei de summis rebus erat dimicandum. Sed non passi sunt hi qui circa erant: quod videbant, Eumene recepto, omnes præ illo parvi futuros. Ipse autem Antigonus adeo erat incensus, ut nisi magna spe maximarum rerum leniri non posset.

quum] Hier statt *etsi, licet*. Vgl. zu *Arist.* III, 2. So gerade nachher, *quum ei fuisset infestissimus*; doch ist es hier auch wenn, angenommen dafs. Ueber die nachfolgenden Genitiven *nonnullorum virtutis obtrectatio* siehe zu *Ep.* V, 5.

quam eum non prodere] Ich habe den Begriff von *prodere* bey *Themist.* VIII, 5. aus einander gesetzt.

3. *Atque hunc*] Man merke sich *atque*, welches hier den Uebergang auf den Antigonus und sein dem Benehmen der Gefährten des Eumenes entgegengesetztes Betragen macht, *Agasil.* VIII, 1. *Hannib.* XIII, 2.

si per suos esset licitum] *Per* bezeichnet in einem affirmativen Satze eine Erlaubniss, Bewilligung, Zulassung, so wie mit der Negation eine Verbindung. *Cato* II, 2. *Neque hoc per senatum efficere potuit*. Er wurde durch den Senat daran gehindert. Eben so gebrauchen die Griechen *διὰ* besonders mit der Negation.

4. *qui circa erant*] Die, welche beständig um ihn waren, das ist, seine Freunde. *Circa* ist hier adverbialiter gebraucht. Im gleichen Sinne sagen die Griechen *ἀμφὶ τινά*.

omnes præ illo parvi futuros] In Vergleichung mit ihm. *Præ* bezeichnet nach der Beschaffenheit des Prædicats das Nomen, vor welchem es steht, bald als geringer, bald als überlegener. Vgl. *Ramshorn* Lat. Grammatik §. 150. E, d. S. 288.

incensus] Er war so erbittert. Selten steht das Verbum *in-*

CAP. XI.

1. Itaque quum eum in custodiam dedisset, et præfectus custodum quæsisset, quemadmodum servari vellet? *ut acerrimum*, inquit, *leonem aut ferocissimum elephantum*.
2. Nondum enim statuerat, conservaret eum, necne. Veniebat autem ad Eumenem utrumque genus hominum: et qui propter odium fructum oculis ex ejus casu capere vellent, et qui propter veterem amicitiam colloqui consolarique cuperent; multi etiam, qui ejus formam cognoscere studebant, qualis esset, quem tamdiu, tamque valde timuissent, cujus in pernicie positam spem
3. habuissent victoriæ. At Eumenes, quum diutius in vinculis esset, ait Onomarcho, penes quem summa imperiî erat custodiæ, *se mirari, quare jam tertium diem sic teneretur: non enim hoc convenire Antigoni prudentiæ, ut sic deuteretur victo; quin aut interfici, aut missum fieri*

cendi ohne *ira* in diesem Sinne. Wenn *ira* weggelassen wird, so ist der Ausdruck mehr poetisch als prosaisch.

XI. 1. *ut acerrimum — leonem* cet.] Man bemerke die Bestimmtheit der Eigenschaftswörter. Der Löwe ist *acer*, *scharf*, zerreißt mit Hitze und Schnelligkeit, was sich ihm entgegen stellt; der Elephant ist *ferox*, *derb*, *wild*, und versetzt mit seinem Rüssel grimme Schläge.

conservaret eum, necne] Ich ziehe diese Lesart heynahe aller Handschriften derjenigen, welche seit Bæcler fast allgemein herrscht, *servaret*, weit vor. Sie ist vorzüglich um deßwillen besser, weil Cornelius gerade vorher *servare* in einem ganz andern Sinne braucht, und es hart wäre, das nämliche Wort so nahe in zwey so verschiedenen Bedeutungen zu setzen.

3. *fructum oculis ex ejus casu capere*] Eine eigene Phrasis. *Oculis* wird wohl der Ablativus seyn, ähnlich dem, was Cicero sagt *pro P. Sulla* 32, 90. *cujus ex miseriis, si esses crudelissimus, videndo fructum caperes majorem quam audiendo*. — Die gewöhnliche Redensart ist *oculos pascere*, welche Ruhnkenius beleuchtet zu *Terent. Phorm.* I, 2, 35.

3. *deuteretur victo*] Dieses ist, so viel ich weiß, die einzige Stelle, in welcher *deuti* vorkommt. Man muß also seine Bedeutung

4. *juberet.* Hic quum ferocius Onomarcho loqui videretur, Quid? tu, inquit, animo si isto eras, cur non in praelio
5. *cecidisti potius, quam in potestatem inimici venires?* Huic Eumenes, *Utinam quidem istud evenisset! sed eo non accidit, quod numquam cum fortiore sum congressus. Non enim cum quoquam arma contuli, quin is mihi succubuerit. Non enim virtute hostium, sed amicorum perfidia decidi.* [Neque id falsum. Nam et dignitate fuit honesta et viribus ad laborem ferendum firmis, neque tam magno corpore, quam figura venusta.]

theils aus der Etymologie, theils aus der Analogie der Composition in andern Wörtern, theils aus dem Zusammenhange festsetzen. Der Zusammenhang zeigt, daß es bedeuten müsse, *übel mit einem umgehen, einen übel behandeln.* Für eben diese Bedeutung spricht die Etymologie und die Composition. Häufig drückt *de* — *deteriorem rei statum, den verschlimmerten Zustand einer Sache* aus. *Deducere* mag zum Beyspiel dienen, welches ich bey *Alcibiades VIII, 1.* erklärt habe.

4. *ferocius*] Mit allzu vielem Trotz. *Ferocitas* bezeichnet nicht immer *Wildheit*. sondern häufig *Muth, Stärke, Festigkeit*, höchstens *Trotz*. Siehe zu *Themist. II, 1.*

potius, quam — venires] Auch nach *potius, quam* wie nach *prius, quam* wird, wenn ein Präteritum vorher ging, das Imperfectum Conjunctivi gesetzt. So *Hamilc. I, 5.* — *Livius XI, 4. Mulier est ausa dicere, se sua manu potius omnes liberos interfectorum, quam in potestatem Philippi venirent.* Auch nach andern Comparativen findet sich die gleiche Construction. *Pausan. III, 2. epulabatur luxuriosius, quam, qui aderant, perpeti possent.* *Attic. I, 3. clarius exsplendescbat, quam generosi condiscipuli animo æquo ferre possent.* Vorher habe ich die Interpunction geändert. Gewöhnlich stand *Quid tu?* Allein *Quid?* macht bey der Verwunderung eine Frage für sich aus, und das Pronomen steht des Nachdruckes wegen voran, und dann folgt gern noch ein Fragwort, hier *cur*. Vgl. Görenz zu *Cicero de fin. bon. et mal. IV, 14, 39.*

5. [Neque id falsum. Nam et dignitate — quam figura venusta]] Ich habe diese Worte als unterschoben in Haken eingeschlossen. Welch eine unnütze Bemerkung und welcher lächerlicher Grund! Seine Aeußerung war wahr, und zwar um deswillen,

CAP. XII.

1. De hoc Antigonus quum solus constituere non auderet, ad consilium retulit. Hic quum plerique omnes primo perturbati admirarentur, non jam de eo sumptum

weil er viel Würde in seinem ganzen Wesen hatte, und weil sein Körper zur Ausdauer von Strapazen abgehärtet war??

Einige Gelehrte vermutheten, es sey vor diesen Worten etwas weggefallen. Allein es war hier überhaupt nicht der Ort, von dem Aeußern des Eumenes zu sprechen. Cornelius mußte denn gesagt haben: *Eumenes habe einen großen Eindruck auf den Onomarchus gemacht*, und davon würde dieser Satz den Grund enthalten. Indefs glaube ich, auch dieses werde man bey genauer Untersuchung der Sache nicht billigen. Wo fern ich nicht irre, so sind hier drey Glossemata zusammen vereinigt. Das erste besteht aus den Worten: *Neque id falsum*. Das zweyte *Nam et dignitate fuit honesta, et viribus ad laborem ferendum firmis*; das dritte *neque tam magno corpore, quam figura venusta*. Ich glaube nicht, daß beyde letztern Sätze von Einem Verfasser herrühren. Der erste fand in einem Schriftsteller die erstere Nachricht über das Aeußere des Eumenes und schrieb sie seinem Exemplare bey. Ein nachheriger Besitzer modificirte dieß durch den letzten Zusatz aus einem andern Schriftsteller. Nach dem genauen Lateinischen Sprachgebrauch ist nämlich nicht in dem gleichen Körper *dignitas* und *venustas*. *Dignitas* bezieht sich auf *männliche Schönheit*, *venustas* auf *weiblichen Reitz*. Man sehe die Anmerkung zu *Themist.* VI, 1., womit übrigens nicht geläugnet werden soll, daß die gleiche Schönheit Männern und Frauen angenehm seyn könne.

XII. 1. *quum plerique omnes — admirarentur*] *Plerique omnes* ist ein Græcismus, οἱ πολλοὶ πάντες. Es bezeichnet *weit den größten Theil*; doch nicht *überall alle*. Von *admirari* habe ich in der *Præfatio* §. 3. geredet. — Was die Construction betrifft, so hat entweder Cornelius den Nachsatz ganz vergessen, was nicht unwahrscheinlich ist, oder man muß ihn bey *postremo, si illi redderet salutem*, Trotz alles Bedenkens, das man haben mag, muthvoll auffassen: so daß die beyden Hauptgedanken diese wären: „Indem alle zuerst (auf mancherley Weise) ihr Befreunden ausdrückten, daß — — — so schlossen sie endlich alle mit der (entscheidenden) Frage“; alles Dazwischenstehende enthält bloß die mancherley Gründe ihrer *admiratio*. — Cornelius, schreibt mein hochverehrter Freund

- esse supplicium, a quo tot annos adeo essent male habiti, ut sæpe ad desperationem forent adducti, quique
2. maximos duces interfecisset; denique in quo uno esset tantum, ut, quoad ille viveret, ipsi securi esse non possent; interfecto, nihil habituri negotii essent: postremo, si illi redderet salutem, quærebant, quibus amicis esset usurus? sese enim cum Eumene apud eum
 3. non futuros. Hic, cognita consilii voluntate, tamen usque ad septimum diem deliberandi sibi spatium reliquit. Tum autem, quum jam vereretur, ne qua seditio exercitus oriretur, vetuit, ad eum quemquam admitti, et quotidianum victum amoveri jussit. Nam negabat, se ei vim allaturum, qui aliquando fuisset amicus.
 4. Hic tamen non amplius quam triduum fame fatigatus, quum castra moverentur, insciente Antigono jugulatus est a custodibus.

Döderlein, Cornelius hat den Nachsatz nicht vergessen, sondern ganz richtig §. 3. nur mit einer löblichen Wiederholung des Subjectes *Hic* nachgeliefert; daher ist zu interpungiren: *Hic, quum . . . non posset, (nicht; interfecto . . . non futuros: hic cognita cet.)* Vgl. *Epamin.* VI, 1.

2. *postremo*] Es kommt einigen Herausgebern seltsam vor, daß hier *postremo* steht, da *denique* bereits vorher ging. Allein diese beyden Partikeln sind nichts weniger als gleichbedeutend. *Denique* hat *vim augendi*, und zeigt an, daß das, was jetzt folge, das Größte, Wichtigste sey. Dieses ist die eigentliche, besonders bey Cicero häufige Bedeutung von *denique*. Ferner enthält *denique* hier nur den letzten Punct von dem Schaden, welchen ihnen Eumenes zugefügt habe. *Postremo* hingegen gibt einen neuen und letzten Grund an, warum er müsse aus dem Wege geräumt werden. *Lucretius* beobachtet überhaupt fast durchweg diese Folge der Partikeln. Er sagt *principio, præterea, porro, denique, postremo*.

4. *fame fatigatus*] Vom Hunger gequält. *Fatigare* drückt öfters die Qual aus, mit welcher die Abnahme der Kräfte, besonders ein allmähliches Schwinden der edelsten Lebensgeister verbunden ist. Vgl. *Burm.* zu *Phæder* II, 6, 10.

CAP. XIII.

1. Sic Eumenes annorum quinque et quadraginta, quum ab anno vicesimo, ut supra ostendimus, septem annos Philippo apparuisset, et tredecim apud Alexandrum eundem locum obtinuisset, in his unum equitum alæ præfuisse, post autem Alexandri magni mortem imperator exercitus duxisset, summosque duces partim repulisset, partim interfecisset, captus non Antigonî virtute, sed Macedonum perjurio, talem habuit exitum

XIII. 1. Sic Eumenes — talem habuit exitum vitæ] Auch hier scheint die weiter ausgeführte Periode unsern Verfasser zu einer Art von Anacoluthie verleitet zu haben. Denn auf *Sic* würde man nicht mehr *talem*, oder vor *talem* kein *sic* erwarten.

ut supra ostendimus] Cornelius meint die Stelle I, 4., in welcher er ihn *peradolescentulus* nennt. Er hat nicht eigentlich mit ausgedrückten Worten gesagt, daß er damahls zwanzig Jahre alt gewesen sey, sondern nur ein Wort gesetzt, welches dieses ausdrücken sollte.

apparuisse]. Apparere heisst einem zu Diensten seyn. Es wird von solchen Personen gebraucht, welche unter gewissen, für sie annehmlichen Bedingungen versprechen, diese oder jene Geschäfte zu verrichten. Namentlich wird es von den Schreibern obrigkeitlicher Personen gesetzt. Drakenborch zu Livius IX, 46, 2.

in his unum equitum alæ præfuisse] Ich habe diese Lesart dreyer Handschriften in den Text aufgenommen. Gewöhnlich lies't man *uni* statt *unum*. Allein *in his* ist ohne Zusatz zu unbestimmt. Man könnte leicht glauben, es gehe auf die dreyzehn vollen Jahre. Man muß die Stelle so ergänzen: *In his* nämlich *tredecim annis, quibus Alexandro apparebat, unum, scilicet annum, equitum alæ præfuisse*. Ein Jahr lang während der dreyzehn Jahre, in welchen er bey Alexander war, hatte er das Commando über die Reiterey. Auch stimmt diese Lesart vollkommen mit dem überein, was Cornelius von der nähnlichen Sache I, 7. sagt: *Novissimo tempore* (nämlich vitæ Alexandri) *præfuit etiam alteræ equitum alæ*. — Uebrigens hütten sich die Anfänger, *autem* unmittelbar nach einer Präposition zu setzen. Im Griechischen geschieht dieß häufiger mit *ὅς*.

2. vitæ. In quo quanta fuerit omnium opinio eorum, qui post Alexandrum magnum reges sunt appellati, ex hoc facillime potest judicari, quod nemo, Eumene vivo, rex appellatus est, sed præfectus; iidem, post hujus occasum, statim regium ornatum nomenque sumpserunt: neque, quod initio prædicarant, se Alexandri liberis regnum servare, præstare voluerunt; et uno propugnatore sublato, quid sentirent, aperuerunt. Hujus sceleris principes fuerunt Antigonus,
3. Ptolemæus, Seleucus, Lysimachus, Cassander. Antigonus autem Eumenem mortuum propinquis ejus sepeliendum tradidit. Hi militari honesto funere, comitante toto exercitu, humaverunt; ossaque ejus in Capadociam ad matrem atque uxorem liberosque ejus deportanda curarunt.

2. In quo quanta fuerit omnium opinio] Lambin vermuthete *De quo*. Allein die nähmliche Bedeutung hat im Lateinischen *in* mit dem Ablativus, und im Griechischen *ἐν* mit dem Dativus. Man sehe zu Cicero's erstem Buche *de Finibus* c. 2. Vgl. zu *Timol.* IV, 3. *se in ea re maximas diis gratias agere atque habere.*

Hujus sceleris] So. nennt Cornelius das, daß sie nicht den Kindern Alexanders das Reich abtreten wollten.

3. *humaverunt*] *Humare* ist hier nicht *beerdigen* (denn die Gebeine des *Beerdigten* werden nicht an einen andern Ort geschickt); sondern es drückt nur das *Leichenbegängniß* aus, welches dem Verstorbenen gehalten wurde. Man muß überhaupt die Verba, welche vom Leichenbegängnisse gebraucht werden, nicht zu genau nehmen. Sie bezeichnen nur das *Allgemeine*: *Dem Verstorbenen die gewöhnlichen Leichen-Ceremonien erweisen.* — Der Meinung derjenigen Gelehrten, welche hier im Allgemeinen *humare* für *cremare* nehmen, scheint *Ruhnkenius* beyzustimmen, wenn er in der Vorrede zu *Schellers Lexicon* sagt: „*Humare* brauchen Cicero und Nepos für *cremare*; wie im Griechischen *θάπτω*, *Homeri Odyss.* M. 12.“

XIX. PHOCION.

CAP. I.

1. *PHOCION Atheniensis*. Etsi sæpe exercitibus præfuit, summosque magistratus cepit, tamen multo ejus
2. notior integritas vitæ, quam rei militaris labor. Itaque hujus memoria est nulla; illius autem magna fama: ex quo cognomine *Bonus* est appellatus. Fuit enim perpetuo pauper; quum divitissimus esse posset propter frequentes delatos honores, potestatesque summas, quæ
3. ei a populo dabantur. Hic quum a rege Philippo munera magnæ pecuniæ repudiaret, legatique hortarentur

I. 1. *integritas vitæ*] Dieser Aeufserung scheint das, was Cornélius in den folgenden Capiteln erzählt, zu widersprechen. Allein Phocion könnte, auch wenn er in einem Falle nicht ganz so gehandelt hätte, wie er hätte sollen, doch *integer* heißen.

rei militaris labor] Dieses steht hier zu Gunsten der Concinnität den Worten *multo ejus notior integritas vitæ* gegenüber. *Labor* bezeichnet die Anstrengung, welche mit dem Kriegsdienste verbunden ist, Strapaze. *Con. II, 1. multo labore multisque effecit periculis.* Vgl. *Cicero Tusc. II, 16, 37.* Will man im Deutschen der Concinnität wegen auch eine Umschreibung gebrauchen, so kann man sagen *Verdienste im Kriegswesen.*

2. *Itaque hujus memoria est nulla*] Man darf *nulla* nicht allzu streng verstehen. *Nullus* und οὐδείς ist oft *unbedeutend, gering.* Vgl. *Heindorf zu Plato's Hipp. maj. §. 25.*

cognomine Bonus] Vgl. zu *Arist. I, 2.*

3. *munera magnæ pecuniæ*] Man bemerke, daß bey *Geld* und *Land* die Worte *magnus* und *multus* gleichbedeutend gesetzt werden.

- accipere, simulque admonerent, si ipse his facile caret, liberis tamen suis prospiceret, quibus difficile esset, in summa paupertate tantam paternam tueri gloriam:
4. his ille, si mei similes erunt, idem hic, inquit, agellus illos alet, qui me ad hanc dignitatem perduxit; sin dissimiles sunt futuri, nolo meis impensis illorum ali augerique luxuriam.

CAP. II.

1. Idem quum prope ad annum octogesimum prospera pervenisset fortuna, extremis temporibus magnum in
2. odium pervenit suorum civium, Primo quod cum De-

Man nimmt entweder auf die *Menge der Stücke*, oder auf die *Größe der Masse* Rücksicht. Das letztere erhöht den Begriff und hat etwas Poëtisches.

a rege Philippo] Sc. missa, was mit *munera* zu verbinden ist. Dieses ist eine ursprünglich griechische Construction, welche die Römer nachgeahmt haben. Siehe *Olivet's Eclogen* S. 139.

4. mei similes] Vgl. *Datames* IX, 3.

nolo meis impensis illorum ali augerique luxuriam] Ich übersetzte die Worte: *Ich will nicht, daß mein Aufwand ihre Ueppigkeit nähre*, und bezog sie darauf, daß die Kinder durch den Reichthum sich leicht zur Ueppigkeit verleiten ließen, von der sie kaum später lassen könnten. „Ich verstehe, schreibt mir Freund Döderlein, etwas anders. Ich will nicht, daß sie auf Kosten meines Gewissens und guten Nahmens, welche ich beyde durch die Annahme Macedonischer Geschenke aufopfern würde, ihrer Ueppigkeit fröhnen.“ Diese tropische Bedeutung kommt jetzt auch mir vorzüglicher vor.

II. 1. Idem quum cet.] Idem macht hier den Gegensatz zum Vorhergehenden, wie *Alcib.* I, 4.

Primo] Es folgt diesem kein secundo. Indefs wird als zweyter Punct, welcher als der Hauptpunct anzusehen ist, das, was S. 4. erzählt wird, betrachtet: *Concidit autem maxime uno crimine*; und man kann im allgemeinen bemerken, daß die besten Schriftsteller in Herzzählung mehrerer Puncte nicht ängstlich im Gebrauche von Zahlwörtern sind, sondern mehr durch andere Wendungen die Wichtigkeit der verschiedenen Momente bezeichnen.

made de urbe tradenda Antipatro consenserat; ejusque consilio Demosthenes cum ceteris, qui bene de republica meriti existimabantur, populiscito in exilium erant expulsi; neque in eo solum offenderat, quod patriæ male consuluerat, sed etiam, quod amicitiae
 3. fidem non præstiterat. Namque auctus adjutusque a Demosthene, eum, quem tenebat, adscenderat gradum, quum adversus Charetem eum subornaret: ab eodem in judiciis, quum capitis causam diceret, defensus aliquoties, liberatus discesserat. Hunc non solum

2. *populiscito*] Man sehe zu *Arist. I, 4*. Man merke sich die Construction *Demosthenes cum ceteris — erant expulsi*. Wenn das Subject im Singulari ist, und es schließt sich an dasselbe ein anderes Nomen mit der Präposition *cum* an, so kann das Verbum im Plurali stehen. Würde man nämlich *cum* in die Copula *et* verwandeln, so müßte das Nomen im Nominativ gesetzt seyn. Wir hätten dann also zwey Subjecte. *Livius XXI, 60. dux cum aliquot principibus capiuntur*, wo die Ausleger Beyspiele haben. *Hamilt. I, 5. nisi ille cum suis — Sicilia decederent*. *Ovid. Metam. IV, 735. clamor cum plausu implevere domus*. *Sallustius Jugurth. 100. Bocchus cum peditibus — invadunt*.

3. *Namque auctus adjutusque a Demosthene*] *Augere quem* heist öfters, einem als Staatsmann Credit, Ansehen, Einfluß verschaffen: eine Bedeutung, welche aus dem Griechischen ἀύξαιν herkommt.

quum adversus Charetem eum subornaret] Da er (Demosthenes) ihn (den Phocion) gegen den Chares aufstiftete, den Chares dem Phocion stürzen half. Dieses scheint die einfachste Erklärung zu seyn, und das veränderte Subject ist bey Cornelius nichts Ungewohntes. Vgl. *Lysand. IV, 2*.

liberatus discesserat] Mehrere Ausdrücke werden vom Schlachtfelde auf den Gerichtshof übergetragen. An beyden Orten sind zwey Gegenparteyen, ein Feld, auf welchem sie mit einander streiten, von welchem sie sich nach geendigtem Kampfe, als Sieger oder als Besiegte, entfernen. Und diese Entfernung aus dem Schlachtfelde denkt man sich zunächst bey dem Verbum *discedere*; dann aber verliert sich dieser Ausdruck ganz in dem allgemeinen Begriffe des Seyns. *Victor* oder *superior discessit, er ist Sieger; inferior*

4. in periculis non defendit, sed etiam prodidit. Concidit autem maxime uno crimine, quod, quum apud eum summum esset imperium populi, et Nicanorem, Cassandri præfectum, insidiari Piræo Atheniensium, a Dercyllo moneretur; idemque postularet, ut provideret, ne commeatibus civitas privaretur, huic, audiente populo, Phocion negavit esse periculum, seque ejus rei
5. obsidem fore pollicitus est. Neque ita multo post Nicanor Piræo est potitus. Ad quem recuperandum quum populus armatus concurrisset, ille non modo neminem ad arma vocavit, sed ne armatis quidem præesse voluit. [sine quo Athenæ omnino esse non possunt.]

discessit, er ist besiegt. So auch hier liberatus discesserat, er wurde freygesprochen. Im Griechischen sind so gar Φεύγοντες, δύνοντες statt der Angeklagten und Ankläger. So verhält es sich auch mit dimittere Hannib. III, 3. IV, 1.

in periculis] Pericula sind hier gerichtliche Gefahren, Anklagen. Cicero braucht dieses Wort in seinen Reden vorzüglich oft in diesem Sinne. Att. XII, 2. Mit *judicium capitis* erklärt es Ruhnkenius zu Rut. Lup. p. 27.

4. *quod — — — Phocion negavit]* Dieß ist eigentlich die Construction, wie Agesil. IV, 6. *quod — — — antetulit.* Nur scheint Cornelius hier, weil er den Namen *Phocion* ausdrücklich nennt, sein obiges *quod* ein wenig vergessen zu haben. Er sagt nämlich: *Er (Phocion) wurde dadurch gestürzt, weil Phocion behauptete.* Aehnlich ist Eumenes III, 3.

5. [*sine quo Athenæ omnino esse non possunt*]] Diese Worte sind äußerst abgebrochen. Wenn sie so an das Vorige angehängt werden, daß man sie erklären könnte, *quum tamen sine eo Athenæ omnino esse non possint*, so ständen sie gut. Allein dieß ist nicht der Fall. Darum haben sie einige Gelehrte zu versetzen gesucht. Die einen setzen sie nach *potitus*, die andern nach *recuperandum*; allein an beyden Orten stehen sie nicht schicklich. Mir scheinen sie der Zusatz eines Interpolators, welcher zeigen wollte, was für einen großen Fehler Phocion begangen habe, da die Stadt Athen ohne diesen Seehafen nicht bestehen könne. Doch glaubt Freund Döderlein und andere Gelehrte, namentlich der Unbekannte in der kritischen Bibliothek, die Worte stehen schicklich nach *es potitus*; theils ge-

CAP. III.

1. Erant eo tempore Athenis duæ factiones; quarum una populi caussam agebat, altera optimatum. In hac erat Phocion et Demetrius Phalereus. Harum utraque Macedonum patrociniis nitebatur. Nam populares Polysperchonti favebant: optimates cum Cassandro sentiebant.
2. Interim a Polysperchonte Cassander Macedonia pulsus est. Quo facto populus superior factus, statim duces adversariæ factionis, capitis damnatos, patria pepulit; in his Phocionem et Demetrium Phalereum; deque ea re legatos ad Polysperchontem misit, qui ab eo peterent,
3. ut sua decreta confirmaret. Huc eodem profectus est Phocion. Quo ut venit, caussam apud Philippum regem verbo, re ipsa quidem apud Polysperchontem jussus est dicere. Namque is tum regis rebus præerat.
4. Hic ab Agnonide accusatus, quod Piræum Nicanori prodidisset, ex consilii sententia, in custodiam conjec-

bten sie dort einen sehr passenden Sinn, theils haben sie einen zu Nepotischen Anstrich, als dafs man sie für den Zusatz des ersten besten halten könnte.

III. 2. *capitis damnatos, patria pepulit*] Diese Stelle beweis't es klar, dafs *capitis damnare* nicht immer heisse, *zum Tode verurtheilen*. *Caput* bedeutet nämlich oft die Vortheile und Rechte, welche ein freyer Bürger, als solcher, hat. Daher *capitis damnare*, einen zum Verlust dieser Vortheile verurtheilen. Vgl. *Ernesti Clavis Ciceron*.

ut sua decreta confirmaret] Sua sc. populi, non Polysperchontis.

3. *verbo, re ipsa*] Oft werden diese Worte im Lateinischen, und im Griechischen λόγῳ μὲν, ἔργῳ δέ, einander entgegen gesetzt, wenn auf der einen Seite von *Schein*, auf der andern von der *Wirklichkeit* die Rede ist. *Cicero pro A. Cluentio* 19, 54. *verbo ille reus erat, re quidem vera* — *Oppianicus*. Vgl. *Person* zu *Euripid. Phœniss.* v. 512.

4. *ex consilii sententia*] Diese Lesart ist die einzig richtige. *Consilium* ist die Versammlung, vor welcher über diese Sache geurtheilt wurde. So steht es häufig, z. B. *Eum.* XII, 3. *Cognita con-*

tus, Athenas deductus est, ut ibi de eo legibus fieret iudicium.

CAP. IV.

1. Huc ubi perventum est, quum propter ætatem pedibus jam non valeret, vehiculoque portaretur; magni concursus sunt facti, quum alii, reminiscentes veteris famæ, ætatis misererentur; plurimi vero ira exacuerentur, propter proditiōis suspicionem Piræi, maximeque quod
2. adversus populi commoda in senectute steterat. Quæ de re ne perorandi quidem ei data est facultas, et dicendi causam. Inde iudicio, legitimis quibusdam confectis, damnatus, traditus est undecimviris, quibus ad supplicium, more Atheniensium, publice damnati tradi
3. solent. Hic quum ad mortem duceretur, obvius ei fuit Emphyletus, quo familiariter fuerat usus. Is quum

silii voluntate. Man sehe die Anmerkung zu *Epam.* III, 5. *Con-*
simili also, welches in einigen Handschriften steht, ist nichts als ein Schreibfehler.

IV. 1. *misererentur*] Vgl. *Agesil.* V, 2.

ira exacuerentur] *Exacuere* heisst eigentlich *etwas vollkommen ausschärfen, so sehr als möglich schärfen.* Also *ira exacui,* vom heftigsten Zorne, von der stärksten Erbitterung ergriffen, hingerissen werden.

2. *perorandi — et dicendi causam*] Man könnte die letztern Worte ganz gut entbehren. Denn *perorare* drückt dem Zusammenhange nach *causam dicere* bereits aus. Es ist statt *orare* gesetzt. Eigentlich wird *perorare* und *peroratio* nur von dem letzten Theile der Rede gebraucht. Hier heisst es überhaupt *sprechen, eine Rede halten.* Es ist demnach von *causam dicere* darin verschieden, daß das letztere nur auf eine *Vertheidigungsrede* geht.

undecimviris] Die *undecimviri*, οἱ ἑνδεκά, waren bey den wichtigsten Verbrechen die Urtheilsvollzieher.

3. *obvius ei fuit Emphyletus*] Die Ausleger machen hier mit Recht auf einen nicht unbedeutenden Fehler Cornels aufmerksam. Da nämlich *Emphyletus* ein ganz unbekannter Name ist, so vermuthen sie, in dem Griechen, welchen Cornelius ausschrieb, habe

lacrimans dixisset: *O quam indigna perpetratis Phocion!* huic ille, *At non inopinata*, inquit: *hunc enim exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses.* In hoc tantum fuit odium multitudinis, ut nemo ausus sit eum liber sepelire. Itaque a servis sepultus est.

ἔμφυλός τις gestanden; oder vielleicht auch stehen sollen, und ohne genauere Untersuchung habe Cornelius *Emphyletus* geschrieben.

*Ἐμφυλός ist der, welcher in die gleiche Zunft gehört.

In hoc tantum fuit odium] *In hoc* für *in hunc*. Bey *Hafs*, *Gräusamkeit* u. s. w., setzt der Lateiner gern *in* mit dem *Ablativus*, nicht mit dem *Accusativus*, wie ich bey *Dion VI*, 2. bemerkt habe. So in ähnlichem Sinne *ardere*, *uri*, *insanire in aliquo*. *Qvid. Metam. VII*, 21. *VIII*, 50. u. s. w.

XX. TIMOLEON.

CAP. I.

1. *TIMOLEON Corinthius.* Sine dubio magnus omnium judicio hic vir exstitit. Namque huic uni contigit, quod nescio an nulli, ut et patriam, in qua erat natus, oppressam a tyranno liberaret, et a Syracusis, quibus auxilio erat missus, inveteratam servitutem depelleret, totamque Siciliam, multos annos bello vexa-

I. 1. *nescio an nulli*] Ich habe diese Lesart ohne Bedenken in den Text aufgenommen. Gewöhnlich las man *ulli* statt *nulli*. Allein in Cicero's Zeitalter ist *nescio an* immer eine bescheidene Bejahung, und bedeutet *vielleicht, nach meinem Urtheile wenigstens*. Eine zweyte Bedeutung, nach der es so viel ist, als, *vereor, ut*, wie wir sagen: *Ich weiß nicht, ob du deinen Zweck erreichen wirst*, statt: *Ich fürchte, du erreichst ihn nicht*, hat Cernhard scharfsinnig aufgefunden und entwickelt bey Cicero *de senect.* 16, 56. Man sehe zu *Thrasyb.* I, 1. Es muß also *nulli* nicht *ulli* stehen. Dafür spricht eine unzählige Menge von Stellen, in welchen *haud scio an* nichts als *particula affirmativa* ist. Dafür sprechen die Stellen, in welchen die Negation auf eine andere Weise hinzu gefügt ist. Die Ausleger haben bereits Cicero *Epistoll. ad Divv.* IX, 14. citirt. *Contigit enim tibi, quod haud scio an nemini.* *De Off.* III, 2. *Brutus* c. 33. Man füge diesen Stellen eine andere *de amicitia* c. 6. bey: *quia (amicitia) haud scio an excepta sapientia nihil quidquam melius homini sit a Diis immortalibus datum*: über welche Stelle Olivet's *Eclogen* S. 155. f. mit der Anmerkung besonders reifern Jünglingen nachzusehen sind.

- tam a barbarisque oppressam, suo adventu in pristinum
2. restitueret. Sed in his rebus non simplici fortuna conflictatus est, et, id quod difficilius putatur, multo sapientius tulit secundam, quam adversam fortunam.
 3. Nam quum frater ejus Timophanes, dux a Corinthiis delectus, tyrannidem per milites mercenarios occupasset, particepsque regni posset esse: tantum abfuit a societate sceleris, ut antetulerit suorum civium libertatem fratris salutis, et parere legibus quam imperare patriæ satius
 4. duxerit. Hac mente per haruspice[m], communemque affinem, cui soror, ex eisdem parentibus nata, nupta erat, fratrem tyrannum interficiendum curavit. Ipse non modo manus non attulit, sed ne adspicere quidem fraternum sanguinem voluit. Nam, dum res conficeretur, procul in præsidio fuit, ne quis satelles posset

barbarisque] *Barbari* sind hier *Carthaginenser*.

2. *non simplici fortuna]* *Simplex fortuna* ist ein Schicksal, Glück, wobey alles nach dem einmahl genommenen Gange gleichförmig sortgeht. *Non simplex fortuna* ist also ein veränderliches Glück, *varia et mutabilis*.

3. *particepsque regni posset esse]* Sc. *Timoleon*, wenn schon im ersten Gliede *Timophanes* als Nominativus steht. Vgl. zu *Themist.* V, 1. *Lys.* IV, 2.

4. *per haruspice[m], communemque affinem]* Es sind zwey verschiedene Personen gemeint nach *Heusingers* Bemerkung. Der *haruspex* hieß *Satyrus*, der *communis affinis* *Aeschylus*, welcher die Schwester des *Timoleon* zur Gattinn hatte, und selbst ein Bruder der Gattinn des *Timophanes* war. *Haruspex* ist einer, der aus den Eingeweiden der Opferthiere weisagt. Ueber *affinis* vgl. zu *Pausan.* II, 3.

dum res conficeretur] *Dum* bezeichnet hier die Dauer einer Handlung, welcher eine andere als gleichzeitig beygesetzt wird. In dieser Bedeutung hat *dum* gewöhnlich den Indicativ bey sich, und zwar nicht selten das Præsens historicum. Daher hält *Günther* hier *dum* für ungeschickt und will *quum* schreiben. Ich sehe nicht, warum das eine richtiger seyn sollte als das andere. Bey beyden Conjunctionen wird der Conjuunctivus durch die Art, wie die Handlung dargestellt werden soll, richtig. Hier soll nämlich die Hand-

5. succurrere. Hoc præclarissimum ejus facinus non pari modo probatum est ab omnibus. Nonnulli enim læsam ab eo pietatem putabant, et invidia laudem virtutis obterebant. Mater vero post id factum neque domum ad se filium admisit, neque adspexit, quin eum fratricidam
6. impiumque detestans compellaret. Quibus rebus adeo ille est commotus, ut nonnumquam vitæ finem facere voluerit, atque ex ingratorum hominum conspectu morte decedere.

CAP. II.

1. Interim, Dione Syracusis interfecto, Dionysius rursus Syracusarum potitus est: cujus adversarii opem a Co-

lung als *bedingt möglich* dargestellt werden, so zwar, daß alle Bedingungen vorhanden waren, welche erfordert werden, um die Sache wirklich machen zu können, die Wirklichmachung selbst aber doch noch von Umständen abhing. Wir finden also auch hier das allgemeine Kennzeichen des Conjunctives, daß die Sache noch als aus der Vorstellung des Timoleon nicht als *wirklich*, sondern bloß als *möglich* und *wahrscheinlich* ausgesprochen wird. Es ist also der Conjunctivus *potentialis*. Während *deß* die Sache vollzogen werden sollte.

5. Hoc præclarissimum ejus facinus] *Facinus* ist ein Vocabulum medium, und bezeichnet jede *Handlung* von hervorstechender moralischer Beschaffenheit, besser oder schlechter. Für *Handlung überhaupt* kann man es nicht gebrauchen; sondern es muß immer von einer vorzüglich wichtigen Handlung die Rede seyn. Vgl. *Corte* zu *Sallust's Catil.* 2, 9. Gewöhnlich wird es freylich in malam partem gebraucht.

neque domum ad se filium admisit] Ich glaube, *domum* und *ad se* bedeuten das Gleiche. Einige Ausleger bemerken zwar, posse aliquem *domum* admitti, qui non *ad se* admittatur; man könne jemand *in sein Haus* lassen, ohne daß man ihn *vor sich* lasse. Allein dieß ist für unsere Stelle zu spitzfindig, wenn es schon an und für sich wahr ist. Die Mutter, will Cornelius sagen, *verboth dem Timoleon das Haus*. Beydes wird etwa zusammen gestellt. *Dictys Cret.* I, 6. *legatos — domum ad se volentes deducit.* *Cæsar de B. Civ.* I, 53. *magni domum concursus ad Afranium.* III, 27. *domum ad se quisque reciperet.*

rinthiis petierunt, ducemque, quo in bello uterentur, postularunt. Huc Timoleon missus, incredibili felicitate Dionysium tota Sicilia depulit. Quum interficere posset, noluit, tutoque ut Corinthum perveniret, effecit: quod utrorumque Dionysiorum opibus Corinthii sæpe adjuti fuerant (cujus benignitatis memoriam volebat exstare); eamque præclaram victoriam ducebat, in qua plus esset clementiæ, quam crudelitatis; postremo, ut non solum auribus acciperetur, sed etiam oculis

II. 1. *depulit*] Wahrscheinlich nimmt Cornelius bey diesem Ausdrucke, der eigentlich bedeutet *von einer Höhe herab treiben*, auf die Oberherrschaft zugleich Rücksicht, deren Dionysius beraubt wurde. — *Tota Sicilia*; über die Weglassung der Präposition bey *Sicilia* als dem Nahmen einer größern Insel siehe zu *Milt. I, 1. Chersonesum*.

2. *utrorumque Dionysiorum*] Dem eigentlichen Sprachgebrauche gemäß hätte Cornelius sagen sollen, *utriusque Dionysii*. Denu der Pluralis *utrique* wird der Regel nach nur da gesetzt, wo auf beyden Seiten mehrere sind. Wenn hingegen beyde zugleich auch nur zwey sind, so steht der Singularis *uterque*. Indefs finden sich doch von dieser Regel öftere Ausnahmen. Siehe *Ramshorn Lat. Gramm. §. 157. Anm. 7. S. 332*.

postremo, ut non solum auribus acciperetur] Der Hauptgedanke ist: *Quum interficere posset, noluit, tutoque ut Corinthum perveniret, effecit* (ob er ihn gleich umbringen konnte, so wollte er doch nicht, sondern bewirkte, daß er sicher nach Corinth gelangte). Zur Beleuchtung dieses Gedankens werden mehrere beygefügt. Der erste Satz enthält einen Grund, *quod utrorumque Dionysiorum opibus Corinthii sæpe adjuti fuerant*: ein edler Grund der Dankbarkeit für von beyden Dionysien erhaltene Wohlthaten; diesem Grunde wird noch eine Aeußerung, die edle Denkart des Handelnden betreffend, beygegeben: *cujus benignitatis* (nämlich der Gefälligkeiten, welche die beyden Dionysii den Corinthiern gezeigt hatten) *memoriam volebat exstare*. Nun folgt ein zweyter Grund, wieder ein edler Grundsatz des Handelnden: *quod eam præclaram victoriam ducebat, in qua plus esset clementiæ quam crudelitatis*. Endlich kommt die Absicht, die er bey der Sache hatte: *ut non solum oculis cerneretur* u. s. w. Dieß ist der logi-

3. cerneretur, quem, et ex quanto regno ad quam fortunam detrusisset, Post Dionysii decessum cum Hiceta bellavit, qui adversatus fuerat Dionysio: quem non odio tyrannidis dissensisse, sed cupiditate, indicio fuit, quod ipse, expulso Dionysio, imperium dimittere noluit. Hoc superato, Timoleon maximas copias Carthaginiensium apud Crimissum flumen fugavit, ac satis habere coëgit, si liceret Africam obtinere, qui jam complures annos possessionem Siciliae tenebant. Cepit etiam Mamercum, Italicum ducem, hominem bellicosum et potentem, qui tyrannos adjutum in Siciliam venerat.

CAP. III.

1. Quibus rebus confectis quum propter diuturnitatem belli non solum regiones, sed etiam urbes desertas vi-

sche und der grammatische Zusammenhang der Periode. Da *ut acciperetur* sich an keinen vorhergehenden Satz anschließen kann, so ist noch am leichtesten, zu ergänzen: *postremo hoc fecit, ut cet-*

quem, et ex quanto regno ad quam fortunam detrusisset] Man merke diese Zusammenstellung der Relativen, bey welcher man gern die Copula *et* ausstoßen möchte. Denn es soll keine Verbindung, sondern ein Verhältniß mehrerer Gegenstände ausgedrückt werden. So *Datames* V, i. *reminiscens, a quanto bello ad quam parvam rem principem ducum misisset*. Auffallend ist es wenigstens, daß das zweyte Relativum ein Bindewort hat, das dritte nicht. *Att. XIII, 3. Plato Phædr. p. 271. b. διδάσκων, ὅλα ὅσα (ἡ ψυχὴ) ὑφ' ὧν λόγων δι' ἣν αἰτίαν ἐξ ἀνάγκης ἡ μὲν πείθεται, ἡ δὲ ἀπειθεῖ*. Im Deutschen können wir nicht so auf einer Reihe weg verschiedene Fragen oder Relativen zu Einem Verbo verbinden. Wir müßten sagen: *Welchen Mann er aus einem so großen Reiche in eine solche Lage gestürzt habe*.

3. *Post Dionysii decessum*] Man verstehe dies ja nicht, *nach dem Tode des Dionysius*, sondern, *nachdem Dionysius von Syracus entfernt war*; *post decessum e Syracusis*, nicht *e vita*. Er lebte nämlich nachher als Privatmann zu Corinth, und hatte eine Schule von kleinen Knaben.

- deret, conquisivit, quos potuit, primum Siculos; deinde Corintho-accessivit colonos, quod ab his initio Syracusæ
 2. erant conditæ. Civibus veteribus sua restituit; novis bello vacuefactas possessiones divisit; urbium mœnia disjecta fanaque deserta refecit, civitatibus leges libertatemque reddidit. Ex maximo bello tantum otium toti insulæ, conciliavit, ut hic conditor urbium earum,
 3. non illi, qui initio deduxerant, videretur. Arcem Syracusis, quam munierat Dionysius ad urbem obsidendam, a fundamentis disjecit; cetera tyrannidis propug-

III. 2. *fanaque deserta refecit*] Was sind *fana deserta*? Man kann eigentlich *desertus* nur von solchen Oertern sagen, welche bewohnt und bevölkert waren, jetzt aber unbewohnt und entvölkert sind. Daher fließt der allgemeine Begriff *verödet*. *Fana deserta* wären also Tempel, welche zum gottesdienstlichen Gebrauche untauglich geworden sind. Sie können auch, zum Theil wenigstens, zerstört seyn; daher *zerfallen*. Aehnlich ist bey *Virgilius Aen.* II, 714. *templum vetustum desertæ Cereris. Reficere*, sie wieder in den Zustand setzen, daß sie zum Gottesdienste tauglich werden. Man sehe zu *Agésilas* VII, 1. Man kann das Griechische ἐρημοῦσαι damit vergleichen, wie es *Valckenaer* erklärt zu *Luc.* XI, 17. *Scholæ* p. 194. f.

tantum otium] *Otium* bedeutet häufig im Gegensatz von *bellum*, *Ruhe*, *Sicherheit*, *Friede*. *Hamilc.* II, 5. *Hannib.* X, 2. *Livius* IV, 34. *ab seditionibus urbanis otium fuit*. *Toti* habe ich wieder in den Text aufgenommen, da nur zwey Handschriften *totæ* lesen. Siehe zu *Eumenes* I, 7. — Im Vorhergehenden ist *ex* so viel als *post*, oder vielmehr es drückt den *frühern Zustand* aus, und meistens nicht im allgemeinen nur von der *Zeitfolge*; sondern es hat den Nebengriff bald des *Uebergehens aus einem Zustande in den andern*, bald des *Lästigen*, wovon man befreyt ist. Vgl. *Ruhnken.* zu *Terent. Andr.* I, 1, 10. Die Griechen setzen eben so ἐκ. Man sehe *Heindorf* zu *Plato's Protagoras* §. 4. ἐκ τοῦ νόπου.

qui initio deduxerant] *Cornelius* sagt *deduxerant*, weil es *Pflanzstädte* waren, von welchen *deducere* das Verbum proprium ist. Die Colonisten von ihrem Geburtsort weg an einen andern Ort führen.

3. *ad urbem obsidendam*] Siehe zu *Pelopidas* III, 3.

- naçula demolitus est, deditque operam, ut quam mi-
4. nime multa vestigia servitutis manerent. Quum tantis esset opibus, ut etiam invitis imperare posset, tantum autem haberet amorem omnium Siculorum, ut, nullo recusante, regnum obtineret, maluit se diligi, quam
 5. metui. Itaque, quum primum potuit, imperium deposuit, et privatus Syracusis, quod reliquum vitæ fuit, vixit. Neque vero id imperite fecit. Nam quod ceteri
 6. reges imperio potuerunt, hic benevolentia tenuit. Nullus honos huic defuit; neque postea res ulla Syracusis gesta est publice, de qua prius sit decretum, quam Timoleonis sententia cognita. Nullius umquam consilium non modo antelatum, sed ne comparatum qui-

5. *imperio potuerunt*] Der Gedanke ist, wie bereits mehrere Ausleger bemerkt haben, nicht allgemein richtig. Die Alleinherrscher könnten durch ihre Gewalt nur selten das erreichen, was Timoleon durch die Liebe der Seinigen erreichte. Man will daher lesen: *imperio vix potuerunt*, oder *non potuerunt*. Allein ich denke, man muß es hier nicht zu genau nehmen. Cornelius will sagen, Timoleon habe durch Wohlwollen gewonnen, was die übrigen als Könige sich durch gebietheische Strenge verschaffen, den Gehorsam der Bürger; er habe *nullo recusante* erlangen können, was andere Könige *multis invitis* (*invitis* sc. civibus ist also ablativus absolutus, im Gegensatz von *nullo recusante*), die Herrschaft über sie. Der Gegensatz, der in *imperio* und *benevolentia* liegen soll, würde, durch Einschlebung der Negation, wo nicht verfälscht, doch überladen, indem ein neuer zwischen *vix potuerunt* und *tenuit* hinzu käme. Bey jenem einfachen Gegensatze bleibt uns nicht verwehrt, den Gedanken so zu fassen: Nam quod ceteri reges imperio potuerunt (si tamen potuerunt), hic benevolentia tenuit.

6. *neque postea res ulla Syracusis gesta est publice*] Diese Lesart scheint mir richtiger als *publica*. Denn das Adverbium drückt den Gedanken *von Seite des Staates* bestimmter aus. Worüber man öffentlich vor dem Rathe zu sprechen hatte, darüber wurde zuerst Timoleons Meinung vernommen. Der Unterschied ist freylich nicht groß, auch wenn man *publica* liest. *Sententia cognita* ist wohl der Ablativus, nicht der Nominativus, wofür es Heusinger hält.

non modo antelatum, sed ne comparatum quidem est] So

dem est. Neque id magis benevolentia factum est, quam prudentia.

CAP. IV.

1. Hic quum ætate jam provectus esset, sine ullo morbo lumina oculorum amisit. Quam calamitatem ita moderate tulit, ut neque eum querentem quisquam audierit, neque eo minus privatis publicisque rebus interfuerit. Veniebat autem in theatrum, quum ibi concilium populi haberetur, propter valetudinem vectus jumentis junctis, atque ita de vehiculo, quæ videbantur, dicebat; neque hoc illi quisquam tribuebat superbix. Nihil enim umquam neque insolens, neque gloriosum ex ore ejus exiit. Qui quidem, quum suas laudes audiret prædicari, numquam aliud dixit, quam se in ea re maximas diis gratias agere atque habere, quod, quum

wird vor *sed ne* — *quidem* meistens im Lateinischen *non modo* gesetzt, wo man *non modo non* erwarten möchte. Jenes ist so viel als *non dico*, *ich will nicht sagen*, *geschweige*, wie im Griechischen οὐχ ὅπως, οὐχ ὅτι, ἀλλ' οὐδὲ für οὐ λέγω, ὅπως, ὅτι cet. worüber zuerst Muretus Varr. Lectt. X, 7. sich umständlicher erklärt hat. Keines Rath wurde jemahls, *ich will nicht sagen*, vorgezogen, sondern nicht einmahl in Vergleichung gesetzt. Oder umgekehrt: Keines Rath wurde jemahls in Vergleichung gesetzt, *geschweige* vorgezogen. Auch das noch werde beygefügt, daß *non modo* auf die gleiche Weise vor *sed etiam*, *verum etiam* stehen könne, wenn dieses ein entgegengesetztes Prädicat mit sich führt.

IV. 1. *lumina oculorum*] Poëtisch gesagt für *oculos*. Wir sagen im Deutschen auch *das Licht der Augen*.

interfuerit] Ja nicht *quisquam*, was im ersten Gliede das Subject war, sondern *Timoleon*. Themist. V, 1.

2. *in theatrum*] Den Griechen diente nämlich das Theater statt der Curie, des Forum, und anderer öffentlicher Versammlungsorter. Siehe D'Orville zu Charito p. 374.

valetudinem] Wenn *valetudo*, wie hier, im Gegensatz von morbo steht, *sine ullo morbo*, so bezeichnet es einen Fehler im Zustande der Gesundheit. Hannib. IV, 3.

3. *gratias agere atque habere*] Man sehe zu Themistocles VIII,

Siciliam recreare constituissent, tum se potissimum
 4. ducem esse voluissent. Nihil enim rerum humanarum
 sine deorum numine geri putabat. Itaque suæ domi
 sacellum *Ἀυτοματίας* constituerat, idque sanctissime
 colebat.

CAP. V.

1. Ad hanc hominis excellentem bonitatem mirabiles ac-
 cesserunt casus. Nam prælia maxima natali die suo
 fecit omnia: quo factum est, ut ejus diem natalem

7. Die Präposition *in* darf ja nicht ausgestrichen werden. Sie
 ist ungefähr so viel als *propter*. Bey den Verbis, die einen Tadel
 oder Lob oder ähnliche Begriffe ausdrücken, ist es sehr häufig.
Pausan. I, 3. *Epamin.* X, 1. *Eumen.* XIII, 2. *Attic.* XI, 6.
 Vgl. die Anmerkung zu *Cicero de Fin. b. et m.* I, 2.

recreare] Gleichsam neu schaffen, also in den vorigen glück-
 lichen Zustand zurück setzen.

4. *geri putabat*] *Geri* ist, da zugleich von der Leitung der Got-
 ter gesprochen wird, ein passenderer Ausdruck als *agi*, was ge-
 wöhnlich gelesen würde, und sich auch in mehrern Handschriften
 findet. Es drückt die wohl-überlegte, planmäßige Ausführung
 einer Sache aus.

Ἀυτοματίας] Diefs wird wahrscheinlich die nämliche Göttinn
 seyn, welche sonst bey den Griechen *ἄγαθὴ τύχη*, bey den Latei-
 nern *Bona Fortuna* heisst. Ihr wurde die glückliche Ausführung
 derjenigen Begebenheiten zugeschrieben, bey welchen menschliche
 Klugheit und reife Ueberlegung nicht Alles bewirken kann, sondern
 wobey Vieles von zufälligen, unbestimmbaren Umständen abhängt.
 Es ist nichts weniger als das blinde Ungefähr, wie einige Ausleger
 glauben, und der redliche Timoleon hätte es nicht verdient, dafür
 von Ernst als ein *homo atheus* verurtheilt zu werden.

V. 1. *mirabiles — casus*] Ausserordentliche, wunderbare Zu-
 fälle. *Casus* sind solche Ereignisse, deren Ursache in einem bloß
 zufälligen Zusammentreffen verschiedener Dinge liegt. *Cicero pro*
Cornelio Balbo c. 4. *quum etiam ipsi casus eventusque rerum non*
duces, sed comites ejus consiliorum fuerint.

ut ejus diem natalem] Ich habe jetzt diese Lesart für *ejusdem*
natalem aufgenommen, weil die meisten Handschriften sie haben;

- festum haberet universa Sicilia. Huic quidam Lamestius, homo petulans et ingratus, vadimonium quum vellet imponere, quod cum illo se lege agere diceret, et complures concurrissent, qui procacitatem hominis manibus coërcere conarentur: Timoleon oravit omnes,
2. ne id facerent. Namque id ut Lamestio ceterisque liceret, se maximos labores summaque adisse pericula. Hanc enim speciem libertatis esse, si omnibus, quod
 3. quisque vellet, legibus experiri liceret. Idem, quum quidam Lamestii similis, nomine Demænetus, in concione populi de rebus gestis ejus detrudere cœpisset, ac nonnulla inveheretur in Timoleonta, dixit, nunc demum se voti esse damnatum. Namque hæc a diis

weil dergleichen Wiederhohlungen unserm Schriftsteller nicht fremd sind, und hauptsächlich, weil ich *idem* für *is* in diesem Zeitalter nicht billigen kann. Wo es dafür zu stehen scheint, ist es, wie ich früher bemerkte, für *is ipse*. Vgl. meine Anmerkung zu *Cicero de Fato* c. 15. Freylich wünschte ich, daß *diem* nicht da stände.

vadimonium quum vellet imponere] *Vadimonium* ist das Versprechen, man wolle auf einen gewissen bestimmten Tag sich vor Gericht stellen, vorzüglich in Criminal-Prozessen, entweder in eigener Person, oder durch einen Anwalt. *Vadimonium alicui imponere* heisst einen nöthigen, im Beyseyn mehrerer für ihn haftenden Bürgen zu versprechen, daß er sich zur bestimmten Zeit vor Gericht stellen wolle, oder allgemein, *einen in einen Prozeß verwickeln*.

lege agere] Von dem, der sein Recht zur Anklage auf ein Gesetz gründet. Siehe *Ernesti Clav. Cicer. s. v. lex*.

2. *maximos labores*] Offenbar sind hier *labores* Mühseligkeiten, Beschwerlichkeiten. Eben so steht auch das Griechische *νόσος*: *Phocion* I, 1.

speciem libertatis] Das gehöre zum Wesen, zum Begriffe der Freyheit, mache einen Theil davon aus. *Species* scheint indessen hier nicht *pars*, die unter eine Gattung gehörende Art, sondern, wie Günther bemerkt, *splendor* zu seyn: das sey die wahre Erscheinung, Sichtbarwerdung der Freyheit.

3. *se voti esse damnatum*] Ihm sey sein Wunsch gewährt: ein eigener Latinismus. *Voti reus, voti damnatus*, ist eigentlich seines

immortalibus semper precatum, ut talem libertatem restituerent Syracusanis, in qua cuivis liceret, de quo vellet, impune dicere. Hic quum diem supremum obiisset, publice a Syracusanis in gymnasio, quod Timoleonteum appellatur, tota celebrante Sicilia sepultus est.

Wunsches, Gelübdes verurtheilt, das ist, *verurtheilt, das zu thun, was man gelobet hat*. Weil man nun erst dannzumahl das versprochene Gelübde halten muß, wenn man das, wofür man das Gelübde gethan hat, erreicht, also seines Wunsches gewährt ist, so heisst es dann: *Einer, der seinen Zweck erreicht hat, der seinen Wunsch erfüllt sieht*. Vgl. die Ausleger zu *Livius VII, 4*.

Namque hæc] *Heusinger* nahm *hoc* in den Text auf, weil nur von einer einzigen Sache die Rede sey. Allein der Lateiner setzt *hæc* und der Grieche ταῦτα häufig für den Singularis, wenn schon nur von einer Sache die Rede ist.

restituerent] In einigen Ausgaben steht der Singularis *restitueret*. Allein der Pluralis paßt im Munde des Timoleon weit besser. Er wünscht von den Göttern, daß sie den Syracusanern eine solche Freyheit geben möchten. Dieß ist die Hauptsache. *Durch wen*, gilt ihm gleich viel: wenigstens muß er sich stellen, als ob es ihm gleich viel gelte. Ueberhaupt sagen die Griechen und Römer gewöhnlich nicht: *Precor deos, ut faciam*, sondern, *ut faciant, dent, tribuant*, u. s. w. Wenn vom Handeln die Rede ist, so wird nicht gebethen, daß der Bittende etwas thue, sondern vielmehr der, welcher gebethen wird. Auch dankt Timoleon IV, 3. dafür, *quod, quum Siciliam recreare constituissent, tum se potissimum ducem esse voluissent*.

XXI. DE REGIBUS.

CAP. I.

1. Hi fere fuerunt Græciæ gentis duces, qui memoria digni videbantur, præter reges. Namque eos adtingere noluimus, quod omnium res gestæ separatim sunt re-
2. latæ. Neque tamen hi admodum sunt multi. Lacedæmonius autem Agesilaus nomine, non potestate,

I. 1. *Græciæ gentis duces*] Man sehe zu *Conon* V, 2.

qui memoria digni videbantur] Cornelius spricht nur seine individuelle Ansicht aus. Er will nicht behaupten, daß nicht andere noch andere für merkwürdige Griechische Feldherren halten könnten.

separatim] Ich bin nicht ungeneigt, dieses mit *Lambin* auf ein besonderes Buch des *Cornelius* zu ziehen; wenn sich schon sonst, so viel ich weiß, keine Spur deselben findet. Wenn man dieses nicht annimmt, so frage ich, warum schrieb er denn die *vitas Imperatorum*, da doch auch ihre Thaten von andern hinlänglich *separatim* erzählt waren? Wie gleichgültig und oberflächlich wäre nicht ein so viel umfassender Artikel behandelt! Wollte man *separatim* so verstehen, wie *Epamin.* IV, 6., man habe von jedem einzelnen Könige eine besondere Geschichte gehabt, was sich wenigstens nicht erweisen läßt, so mußte er doch in einem erträglich scyn sollenden Auszuge weit mehr geliefert haben. Dem eigenen Buche tritt man am wenigsten zu nahe.

2. *Lacedæmonius autem Agesilaus*] Er will damit einer Einwendung begegnen, die man aus der allgemeinen Aeußerung *præter reges* hernehmen könnte, indem er doch unter den Feldherrn auch einen *rex*, den Agesilaus von Lacedæmon, aufgeführt habe. Er entgegnet daher, unter dem Ausdruck *præter reges* seyen nicht bloß

- fuit rex; sicuti ceteri Spartani. Ex his vero, qui dominatum imperio tenuerunt, excellentissimi fuerunt (ut nos judicamus) Persarum Cyrus et Darius, Hystaspis filius: quorum uterque privatus virtute regnum est adeptus. Prior horum apud Massagetarum in proelio cecidit. Darius senectute diem obiit supremum. Tres sunt præterea ejusdem generis, Xerxes, et duo Artaxerxes, Macrochir et Mnemon. Xerxi maxime est illustre, quod maximis post hominum memoriam exercitibus terra marique bellum intulit Græciæ. At Macrochir

Könige dem Nahmen nach, wie die Könige zu Sparta waren, sondern Könige der Gewalt nach, Monarchen, zu verstehen: *qui dominatum imperio tenuerunt*.

qui dominatum imperio tenuerunt] Man sieht leicht, daß dieses den Gegensatz macht von dem Vorbergehenden: *nomine, non potestate, fuit rex*. *Dominatum imperio tenere* heisst also die Regierung durch Gewalt besitzen, d. i. unumschränkter Herr in seinem Reiche seyn, durch nichts, wie die Lacedæmonischen Könige, in seiner Macht, Willkühr gehemmt seyn. Der Sinn ist gut; nur möchte man wünschen, daß es hiesse: *dominatum cum imperio tenuerunt*. Wie leicht die Präposition hätte wegfallen können, ist einleuchtend.

3. *eiusdem generis*] Siehe II, 1.

duo Artaxerxes, Macrochir et Mnemon] Die beyden letzten Worte sind die Zunahmen dieser Artaxerxes: *Artaxerxes Macrochir* und *Artaxerxes Mnemon*. Beyde sind Griechisch: *μακρόχειρ* und *μνήμων*. *Μακρόχειρ*, jemand, der lange Hände hat; *μνήμων*, wer sich durch ein gutes Gedächtniß auszeichnet.

Xerxi maxime est illustre] Die Ausleger nehmen *Xerxi* für den Genitivus nach der Manier, welche ich bey *Themist.* I, 1. erläutert habe. Indess, glaube ich, müßte ein Pronomen dabey stehen, zu welchem das Substantivum *factum* ergänzt werden könnte, von dem der Genitivus abhinge: *Hoc Xerxi maxime est illustre*. Wenigstens drückt sich *Cornelius Thrasyb.* III, 2. so aus: *Præclarum hoc quoque Thrasybuli*, und an andern Stellen; hingegen weiß ich keine, die unserer gleich wäre. Ich würde daher nicht ungern *Xerxi* im Dativus nehmen, und ihn vom Verbo *est* abhängig machen.

præcipuam habet laudem amplissimæ pulcherrimæque corporis formæ: quam incredibili ornavit virtute belli. Namque illo Perses nemo fuit manu fortior. Mnemon autem justitiæ fama floruit. Nam quum matris suæ scelere amisisset uxorem, tantum indulsit dolori, ut
 5. eum pietas vinceret. Ex his duo eodem nomine morbo naturæ debitum reddiderunt: tertius ab Artabano, præfecto, ferro interemptus est.

4. *amplissimæ — formæ*] *Forma ampla* scheint mir eine *Gestalt voll Würde*; *αυνοσηπνής* im Griechischen. So schreibt Cornelius dem *Iphicrates* III, 1. *imperatoria forma* zu.

Perses] Eben so II, 2. *Epirotēs*. Die Römer befohlen bey den Griechischen Nominibus propriis der Männer primæ declinationis in *es* bald die Griechische Endung *es* bey, bald gaben sie ihnen die Lateinische *a*. Im Genitiv und Dativ wechseln sie in vielen Wörtern mit den Endungen der ersten und dritten Declination ab, z. B. *Euripides*, *is*, *i*, und *Euripides*, *ae*, *ae*. Im Accusativ haben sie bald die Griechische Endung *en*, zumahl die Dichter, bald die Lateinische der dritten *em*. Bey den sogenannten Heteroclitis, welche im Griechischen sonst nach der dritten Declination gehen, aber den Accusativus aus beyden Declinationen haben, steht im Lateinischen nur die Endung der dritten Declination.

tantum indulsit dolori, ut eum pietas vinceret] *Er liefs den Schmerz nur so viel bey sich wirken, dafs die kindliche Pflicht die Oberhand behielt*. *Tantum* hat etwa die Bedeutung, *nur so viel*. Wenn man bedenkt, dafs *tantus* so viel ist, als *tam* oder *ita magnus*, so sagt diese Redensart nichts anderes als: *magno quidem dolori indulsit, sed tamen ita, ut eum pietas vinceret*. Denn ob er gleich seine Gattinn sehr zärtlich geliebt hatte, und ihn ihre Ermordung äufserst schmerzte, so vergriff er sich doch an seiner Mutter nicht, sondern schickte sie nach Babylon. Nur die Slavinn, welche bey dem Mörde hülfreiche Hand geleistet hatte, liefs er umbringen. Die Mutter hiefs Parysatis, die Gemahlinn Statira.

5. *duo*] Bestimmt οἱ δύο, *die zwey*, wie oft *duobus oculis*, *duabus manibus*. Vgl. *Timoth.* III, 2.

CAP. II.

1. Ex Macedonum autem genere duo multo ceteros antecesserunt rerum gestarum gloria: Philippus, Amyntæ filius, et Alexander Magnus. Horum alter Babylone morbo consumptus est. Philippus Aegis a Pausania, quum spectatum ludos iret, juxta theatrum occisus est.
2. Unus Epirotes, Pyrrhus, qui cum populo Romano bellavit. Is quum Argos oppidum oppugnaret in Peloponneso, lapide ictus interiit. Unus item Siculus, Dionysius prior. Nam et manu fortis, et belli peritus fuit, et, id quod in tyranno non facile reperitur, minime libidinosus, non luxuriosus, non avarus, nullius denique rei cupidus, nisi singularis perpetuique imperii, ob eamque rem crudelis. Nam dum id studuit munire, nullius pepercit vitæ, quem ejus insidiatorem
3. putaret. Hic quum virtute tyrannidem sibi peperisset, magna retinuit felicitate, majorque annos sexaginta

II. 1. *Ex Macedonum autem genere*] Genus steht hier für *gens*. Doch ist es in diesem Sinne bey Dichtern gebräuchlicher als bey Prosaisten. Indefs findet es sich auch bey Cicero, z. B. *Acadd.* II, 27. mit der Anmerkung von Herrn Görenz. *Cæsar de B. Gall.* IV, 3. Auch im ersten Capitel sagt Cornelius §. 3. *Tres sunt præterea ejusdem generis*, wo eher die Persische Nation als die gleiche Familie gemeint ist. An unserer Stelle ist *gente*, was sich in einigen Handschriften findet, ein Glossem.

Aegis a Pausania — occisus est] Man sehe meine Anmerkung zu Cicero *de Fato* c. 3.

2. *Dionysius prior*] Vgl. zu *Dion.* I, 3. — Ueber das folgende *belli peritus* siehe zu *Datam.* I, 3.

singularis imperii] Vgl. *Dion.* IX, 5.

ejus insidiatorem] *Ejus* nämlich *imperii*, wie die Ausleger richtig bemerken.

3. *quum virtute tyrannidem sibi peperisset, magna retinuit felicitate*] Man sehe *Lysander* I, 1.

majorque annos sexaginta natus] Diese seltene Construction ist eine Verschmelzung von zweyen. *Natus* hat den Accusativ bey

natus, decessit florente regno. Neque in tam multis annis cujusquam ex sua stirpe funus vidit, quum ex tribus uxoribus liberos procreasset, multique ei nati essent nepotes.

CAP. III.

1. Fuerunt præterea multi reges ex amicis Alexandri Magni, qui post obitum ejus imperia ceperunt: in his Antigonus, et hujus filius Demetrius, Lysimachus,
2. Seleucus, Ptolemæus. Ex his Antigonus, in prælio quum adversus Seleucum Lysimachumque dimicaret, occisus est. Pari leto affectus est Lysimachus a Seleuco.
3. Nam societate dissoluta, bellum inter se gesserunt. At Demetrius, quum filiam suam Seleuco in matrimonium dedisset, neque eo magis fida inter eos amicitia manere

sich, welcher ohne Præposition die Ausdehnung in der Zeit oder die Zeitdauer bezeichnet: *annos sexaginta natus*, sechzig Jahre alt. Da nun eine längere Zeitdauer als der sechzig Jahre bezeichnet werden soll, so sollte eigentlich dem Participio *natus* ein Adverbium als Bestimmungswort zugegeben werden, an welches sich die Zahl der Jahre anschlüsse, z. B. *amplius*; allein da auch *major* absolute von dem ältern gebraucht wird, so wird dieses gleichsam als Apposition dem *natus* zugegeben, und so werden zwey Constructionen verschmolzen. Hann. III, 2. haben die Handschriften eine Verschmelzung zweyer Constructionen mit umgekehrter Construction des Nominis, *minor quinque et viginti annis natus*: wo der Ablativ *annis* durch den Comparativ entstanden, *natus* hingegen als absolute Apposition beygesetzt ist. Doch fehlt in der Utrechter-Ausgabe das Participium *natus*.

in tam multis annis] Ueber in vgl. zu *Milt.* V, 1.

III. 1. *multi reges*] Diese Lesart der meisten Handschriften und aller alten Ausgaben scheint mir vorzüglicher, als die, welche seit *Scheffer* beynahe allgemein herrscht, *magni reges*. Vorzüglich große Könige waren es nicht; aber viele im Gegensatz der wenigen, welche er bisher erwähnte. Cap. II. *Unus Epirotes, Pyrrhus*, und *unus item Siculus, Dionysius prior*. Im Gegensatz von diesen sagt er: *Fuerunt præterea multi reges ex amicis Alexandri Magni*. Von den Vielen hebt er die merkwürdigern aus.

- potuisset, captus bello, in custodia socer generi periit
 4. a morbo. Neque ita multo post Seleucus a Ptolemæo Cerauno dolo interfectus est; quem ille a patre expulsum Alexandria, alienarum opum indigentem, receperat. Ipse autem Ptolemæus, quum vivus filio regnum
 5. tradidisset, ab illo eodem vita privatus dicitur. De quibus quoniam satis dictum putamus, non incommodum videtur, non præterire Hamilcarem et Hannibalem, quos et animi magnitudine et calliditate omnes in Africa natos præstitisse constat.

3. *periit a morbo*] Ich habe aus mehrern Handschriften die Präposition *a*, welche wohl nicht von Abschreibern herrührt, in den Text aufgenommen. *Perire a* ist sehr gut. Vgl. Heusinger de Off. I, 2, 12. *A* bezeichnet häufig die wirkende Ursache bey verbis neutris, und entspricht in diesem Falle dem Griechischen ὑπό, z. B. ὀνέσκειν ὑπό τινος. Vgl. H. Matthiæ Griech. Grammatik S. 870. Görenz zu Cicero's Acadd. I, 11.

4. *Alexandrea*] Griechisch Ἀλεξάνδρεια. Vgl. Alcibiades IV, 7.
ab illo eodem] Man bemerke diese Verbindung der Pronominum. *Ille* wird oft andern Fürwörtern beygesetzt, wenn man auf eine Person oder Sache ganz vorzüglich aufmerksam machen will. Hier soll das Empörende heraus gehoben werden, daß der Sohn den Vater, und zwar den Vater, welcher dem Sohne die Regierung abtrat, ermorden konnte. Vgl. Herrn Görenz zu Cicero's Acadd. II, 15.

XXII. HAMILCAR.

CAP. I.

1. *HAMILCAR, Hannibalis filius, cognomine Barcas, Carthaginiensis, primo Pœnico bello, sed temporibus extremis, admodum adolescentulus in Sicilia præesse*
2. *cœpit exercitui. Quum ante ejus adventum et mari et terra male res gererentur Carthaginiensium, ipse, ubi adfuit, numquam hosti cessit, neque locum nocendi dedit; sæpeque e contrario, occasione data, laccessivit, semperque superior discessit. Quo facto, quum pæne*

1. 1. *cognomine Barcas*] *Barcas*, welches aus der Chaldäisch-Syrischen Sprache herkommt, bedeutet einen *Blitz* oder *Donner*. Es entspricht dem *Ceraunus* (Κεραυνός), welches *de Regg.* III, 4. steht. Ohne Zweifel erhielt Hamilcar wegen seiner kriegerischen Tapferkeit, durch welche er, gleich einem Blitze, alles verzehrte, diesen Zunahmen. Die Handschriften schwanken zwischen der Endung *as* und *a*. Der gelehrten und merkwürdigen Untersuchung wegen, welche *Bentley* über diese Endung der Nominum propriorum angestellt hat, *Opuscul. Philoll.* p. 517. ff., lassen wir *Barcas* stehen. Ueber *admodum adolescentulus* vgl. *Eumen.* I, 4.

primo Pœnico bello] Die ältere Form für *Punicus*, wie *mænio* für *munio*, woher *mœnia*; *pœnio* für *punio*, woher *pœna*.

2. *neque locum nocendi dedit*] Die Redensart *locum nocendi dare* ist von den Fechtern hergenommen, welche ihren Gegnern Blößen geben. Eigentlich ist es, *Platz an seinem Körper geben, daß man einem schaden kann*, dann überhaupt, *sich bloßs geben*, daß der andere einem leicht schaden kann. Man kann daher *locus* auch metaphorisch für *Gelegenheit* nehmen, wie *Pelop.* II, 1.

Quo facto] Es scheint, daß *Cornelius* hier diese Wendung

- omnia in Sicilia Pœni amisissent, ille Erycem sic defendit, ut bellum eo loco gestum non videretur.
3. Interim Carthaginienses classe apud insulas Aegates a Cajo Lutatio, consule Romanorum, superati statuerunt belli finem facere, eamque rem arbitrio permiserunt
4. Hamilcaris. Ille, etsi flagrabat bellandi cupiditate, tamen paci servendum putavit, quod patriam exhaustam sumptibus, diutius calamitates belli ferre non posse intelligebat; sed ita, ut statim mente agitare, si paullum modo res essent refectæ, bellum renovare, Romanosque armis persequi, donicum aut certe vicis-
5. sent, aut victi manus dedissent. Hoc consilio pacem conciliavit, in qua tanta fuit ferocia, quum Catu-

weniger mit Hinsicht auf das Vorhergehende, wovon das Nächste als unmittelbare Folge zu betrachten wäre, als vielmehr aus Gewohnheit, um zu etwas Anderm überzugehen, gebraucht hat. Doch wird das Folgende wegen des Vorhergehenden um so begreiflicher.

4. *paci servendum*] *Servire* mit dem Dativ der Person oder Sache bezeichnet: alles thun, was der Nutzen und das Wohl einer Person erfordert, was dazu dient, die Sache, auf die man wegen ihrer an sich oder der Umstände wegen einen hohen Werth setzt, zu erreichen, in ihren Besitz zu kommen. Vgl. Herzog zu *Cæsar de B. G. VII*, 34.

donicum aut certe vicissent] *Donicum* ist alte Lateinische Form für *donec*. — Man sieht wohl, daß *certe vincere* nach dem Zusammenhang bedeuten soll *einen entscheidenden Sieg davon tragen*, was bey *Livius XXII*, 34. heißt *vere vincere*. Wenn daher die Stelle nicht verdorben ist, so werden wir annehmen müssen, *certe vincere* sey auf eine eigene Weise wohl nur an dieser Stelle so gebraucht, und die Stelle aus *Livius* sey ihr ähnlich, aber natürlicher. Von den vorgeschlagenen Aenderungen befriediget keine.

5. *in qua tanta fuit ferocia*] Ueber *ferocia* sehe man die Anmerkung zu *Themist. II*, i. und zu *Eumenes XI*, 4. Uebrigens versteht *Bosius* die Stelle unrichtig; wenn er fragt, *quomodo in pace tanta fuit ferocia, quæ nondum facta erat? An legendum in quo, vel in qua re?* Man muß nicht *pace* allein, sondern *pace concilianda* ergänzen. So muß etwa nicht nur das Nomen, sondern auch das Participium des Verbi dazu ergänzt werden. *Herodot.*

lus negaret bellum compositurum, nisi ille cum suis, qui Erycem tenuerunt, armis relictis, Sicilia decederent, ut succumbente patria, ipse periturum se potius dixerit, quam cum tanto flagitio domum rediret. Non enim suæ esse virtutis, arma a patria accepta adversus hostes adversariis tradere. Hujus pertinaciæ cessit Catulus.

CAP. II.

1. At ille, ut Carthaginem venit, multo aliter, ac sperabat, rempublicam se habentem cognovit. Namque

I, 65. (Λυκούργος) μετέστησε τὰ νόμιμα πάντα, καὶ ἐφύλαξε ταῦτα μὴ παραβαίνειν, wo zu ταῦτα aus μετέστησε ergänzt werden muß τὰ μετασταθέντα. Sonst ist allerdings die Verschreibung *qua* für *quo* so leicht, und das letztere dem Cornelius so gewöhnlich, daß die Wahl schwer wird.

nisi ille cum suis — decederent] Siehe zu *Phocion* II, 2. Ueber den Indicativ *tenuerunt* vgl. *Miltiad.* III, 4. *Alcib.* IX, 2.

ipse] Man merke sich dieses Pronomen. Es bezieht sich auf die *Hauptperson*, und macht den Gegensatz von *Catulus*. Vgl. zu *Datames* XI, 2. *Themist.* IX, 3.

periturum se potius dixerit, quam — rediret] Siehe *Eumenes* XI, 4. *Sallust. Jug.* 106. *mansurum potius, quam proditis, quos ducebat*, — — — *vitæ parceret*. — *Flagitium* ist als Antecedens für das Consequens gesetzt, die *Schandthat* für die *Schande*, welche daraus entsteht. *Cicero Fragm.* p. 1080. *Si quis — — carmen condidisset, quod infamiam afferret, flagitiumve alteri.*

Non enim suæ esse virtutis] Siehe zu *Ages.* V, 3.

cessit] *Er mußte nachgeben.* Siehe zu *Arist.* I, 4. *non pertulit.*

II. 1. *rempublicam se habentem cognovit*] Ein Græcismus. Denn der Grieche setzt vorzüglich bey den Verbis *videndi*, *audiendi*, *cognoscendi* das Participium für den Infinitivus. Dieß ahmt der Lateiner nach. Doch wird das Participium nur dann gesetzt, wenn die Person, welche das Subject ist, *selbst* etwas hört oder bemerkt, nicht es von andern erfährt. *Audivi eum legentem* ist etwas ganz anderes, als *audivi, eum legere*: man mußte denn sich eine abwesende oder verstorbene Person in lebhafter Rede als wirklich anwesend vorstellen.

- diuturnitate externi mali tantum exarsit intestinum bellum, ut numquam pari periculo fuerit Carthago,
2. nisi quum deleta est. Primo mercenarii milites, qui adversus Romanos fuerant, desciverunt: quorum numerus erat viginti millium. Hi totam abalienarunt
 3. Africam, ipsam Carthaginem oppugnarunt. Quibus malis adeo sunt Pœni perterriti, ut etiam auxilia a Romanis petiverint, eaque impetrarint. Sed extremo,

pari periculo] Ich habe *in* durchgestrichen, welches in der ersten Ausgabe nach *pari* stand. Es findet sich nur in einer einzigen Handschrift. Vgl. zu *Dion VIII, 2.* — *Exarsit* ist gleichsam das Præsens historicum actionis perfectæ, so daß ich es nicht in *exarserat* verwandeln möchte, was zwar regelmässiger ist.

2. *qui adversus Romanos fuerant*] *Esse adversus quem* ist keineswegs eine Redensart der schlechten Zeit, wie *Gronovius* zu *Justin. XXII, 6, 2.* behauptete. *Liv. XLIV, 38. Recognoscat, quam multa pro hoste et adversum nos fuerint.* Siehe *Vorstius de Latinitate falso suspecta c. 22.*

3. *ut etiam auxilia a Romanis petiverint*] Diese Stellung der Worte findet sich in den mehrern Handschriften. Die wenigern haben *auxilia etiam a Romanis*, was viele Herausgeber aufgenommen haben. Allein wenn *etiam* für *adeo* steht und den ganzen Satz afficirt, so steht es voran, oder am Ende. Siehe Herrn *Görenz* zu *Cicero's Acad. II, 47.*

eaque impetrarint] Daß die Carthaginienser wirklich einmahl von den Römern *auxilia* (freylich ein sehr allgemeiner Ausdruck) erhalten haben, ergibt sich aus folgenden Worten des *P. Cornelius* an seine Krieger bey *Livius XXI, 41. Licuit ad Erycem clausos ultimo supplicio humanorum, fame, interficere; licuit victricem classem in Africam trajicere, atque intra paucos dies sine ullo certamine Carthaginem delere. Veniam dedimus precantibus; emisimus ex obsidione; pacem cum victis fecimus; tutelæ deinde nostræ duximus, quum Africo bello urgerentur.* Diese *tutela* läßt sich nicht wohl von etwas anderm, als von der Vermittelung, der *Hülfe*, verstehen, welche die Römer den Carthaginiensern angedeihen ließen, ohne Zweifel so bedachtsam, daß diese auch unter dem hülfreichen Arm ihrer Wohlthäter dennoch bey nahe in Verzweiflung gerathen konnten. Wenn man noch wegen

- quum prope jam ad desperationem pervenissent, Hamilcarem imperatorem fecerunt. Is non solum hostes a muris Carthaginis removit, quum amplius centum millia facta essent armatorum; sed etiam eo compulit, ut, locorum angustiis clausi, plures fame, quam ferro interirent. Omnia oppida abalienata, in his Uticam atque Hipponem, valentissima totius Africæ, restituit patriæ. Neque eo fuit contentus, sed etiam fines imperii propagavit, tota Africa tantum otium reddidit, ut nullum in ea bellum videretur multis annis fuisse.

CAP. III.

1. Rebus his ex sententia peractis, fidenti animo atque infesto Romanis, quo facilius causam bellandi reperiret, effecit, ut imperator cum exercitu in Hispaniam mitteretur, eoque secum duxit filium Hannibalem, annorum novem. Erat præterea cum eo adolescens illustris, formosus, Hasdrubal, quem nonnulli diligi tur-

des Zeitpunctes einige Schwierigkeiten hätte, wozu indess die aus Livius angeführten Worte keine Veranlassung geben, so kann man diesen Parachronismus, in wie fern es einer ist, wohl auf Cornels eigene Rechnung setzen.

4. *valentissima*] Dieses Wort drückt Stärke verbunden mit Macht und Reichthum aus. Lambins Vermuthung *opulentissima* ist weit milder und bezeichnet nur einen Theil jenes Begriffs. So scheint auch *urbs valida* ganz absolute für eine feste und mächtige Stadt gesetzt. Vergleiche Drakenborch zu Livius XXXVI, 17, 4.

5. *fines imperii propagavit*] *Propagare* wird öfters für *prolongare*, *ampliare* gesetzt. Die Metapher ist, nach Perizonius Meinung, von Weinbergen hergenommen, in welchen sich die Reben immer weiter ausdehnen und fortpflanzen. *Prorogavit*, welches in einigen Handschriften steht, ist eine fehlerhafte Erklärung unsers Wortes. Perizonius Animadv. Hist. c. 6. setzt den Unterschied fest, daß *prorogare* von der Zeit, *propagare* vom Raum gebraucht werde. Das erstere mag eher beschränkt seyn als das letztere.

tota Africa] Man sehe die *Præfatio* §. 5. — Ueber *otium* siehe Timoleon III, 2.

pius, quam par erat, ab Hamilcare loquebantur. Non enim maledici tanto viro deesse poterant. Quo factum est, ut a præfecto morum Hasdrubal cum eo vetaretur
 3. esse. Huic ille filiam suam in matrimonium dedit, quod moribus eorum non poterat interdici socero gener. De hoc ideo mentionem fecimus, quod, Hamilcare occiso, ille exercitui præfuit, resque magnas gessit: et princeps largitione vetustos pervertit mores Carthaginiensium; ejusdemque post mortem Hannibal ab exercitu accepit imperium.

CAP. IV.

1. At Hamilcar posteaquam mare transiit, in Hispaniamque venit, magnas res secunda gessit fortuna; maximas bellicosissimasque gentes subegit, equis, armis, viris,
2. pecunia totam locupletavit Africam. Hic quum in Ita-

III. 2. loquebantur] Vgl. Alcib. VII, 2. Cicero pro M. Cælio c. 31. Nequaquam enim tantum erat, quantum homines loquebantur. Plinius Epistl. VIII, 18, 3. Ergo varii tota civitate sermones: alii fictum, ingratum, immemorem loquuntur.

a præfecto morum] Præfectus morum war bey den Carthaginiensern ungefähr, was bey den Römern der Censor, welcher über die Sitten wacht, alles Unmoralische zu verhindern sucht, und, wenn er dieß nicht kann, es bestraft. In spätern Zeiten wurde bey den Römern *censura* und *præfectura morum* von einander unterschieden. Vgl. Schwarz zu Plinii Panegyricus c. 45, 4.

3. non poterat interdici socero gener] Man construirt entweder *interdicere alicui aliquid*, oder *interdicere alicui aliqua re*, oder *alicui ab aliqua re*, oder endlich *interdicere quem aliqua re*. Vgl. Zumpt Gr. S. 74. S. 344. Herzog zu Cæsar de B. G. VI, 44.

princeps] Für *primus*, wie oft; doch in der Regel nur, wenn von etwas Erheblichem die Rede ist. Thasyb. I, 5. Attic. VIII, 3.

IV. 2. in Italiam bellum inferre] Eine seltene Construction für *Italice bellum inferre*. Doch ist sie der eigentlichen Construction von *inferre* sehr angemessen. Denn man sagt, *inferre aliquid in aliquem locum*.

liam bellum inferre meditaretur, nono anno post quam in Hispaniam venerat, in proelio pugnans adversus 3. Vettones occisus est. Hujus perpetuum odium erga Romanos maxime concitasse videtur secundum bellum Pœnicum. Namque Hannibal, filius ejus, assiduis patris obtestationibus eo est perductus, ut interire, quam Romanos non experiri mallet.

3. obtestationibus] Mit welcher Feyerlichkeit *Hamilcar* seinen Sohn *Hannibal* zu dem Eid angehalten habe, ein ewiger Feind der Römer zu seyn, finden wir im zweyten Capitel der Lebensbeschreibung des *Hannibal*.

Romanos non experiri] *Experiri* quem, sich mit einem messen, einen probiren; probiren, wie viel Kraft einer habe; *Cæsar de B. G. I, 44. si iterum experiri velint, iterum paratum sese decertare.*

XXIII. H A N N I B A L.

CAP. I.

1. *HANNIBAL, Hamilcaris filius, Carthaginiensis.* Si verum est, quod nemo dubitat, ut populus Romanus omnes gentes virtute superarit, non est infitiandum, Hannibalem tanto præstitisse ceteros imperatores prudentia, quanto populus Romanus antecedit

I. 1. *Si verum est, — ut]* Gewöhnlich wird nach *verum est* der Infinitivus mit dem Accusativus gesetzt. Doch finden sich auch in Cicero Beyspiele, daß *ut* mit dem Coniunctivus folgt. *Pro Roscio Amer. c. 41.* Indefs dürfen wir ja nicht glauben, daß die alten Schriftsteller nach bloßer Laune von der gewöhnlichen Regel abgewichen seyn; und gesetzt auch, wir können nach reifer Untersuchung keinen natürlichen Grund finden (vor Erkünsteln und Erklügeln sollen wir uns wohl hüten), so dürfen wir doch annehmen, der Schriftsteller habe einen Grund gehabt. Der Coniunction *ut* kann man zwey Bedeutungen zuschreiben, der *Absicht*, des *Zweckes* so wohl, als des *Erfolges*, sey es des wirklichen, oder des als wirklich gedachten. Steht nun die Coniunction *ut* nach solchen Redensarten, wo der Regel nach der Infinitiv gesetzt wird, so theilt sie diesen Redensarten den Begriff mit, der in ihr selbst liegt, z. B. si verum est *ut* bedeutet *wenn es wirkliche, durch den Erfolg bestätigte Wahrheit ist, daßs. u. s. w.* Vgl. Gernhard zu Cicero *de amicit.* 4, 14. — *Virtus* ist hier offenbar *virtus bellica*, kriegereische Tapferkeit.

antecedat] So haben die Handschriften alle, nicht *antecedebat*, und ich habe diese Lesart aufgenommen, weil von der Sache im allgemeinen die Rede ist. Ueber *superarit — præstitisse — antecedit* siehe zu *Themist. IV, 2.*

2. fortitudine cunctas nationes. Nam quotiescumque cum eo congressus est in Italia, semper discessit superior. Quod nisi domi civium suorum invidia debilitatus esset, Romanos videretur superare potuisse. Sed multo-
3. rum obtrectatio devicit unius virtutem. Hic autem velut hereditate relictum odium paternum erga Romanos sic conservavit, ut prius animam, quam id, deposuerit: qui quidem, quum patria pulsus esset, et alienarum opum indigeret, numquam destiterit animo bellare cum Romanis.

2. *quotiescumque* — *congressus est, semper discessit superior*] Eigentlich sollte dem *quoties* — *toties* entsprechen. Allein Cornelius, um den pünctlichen Gegensatz unbekümmert, setzt ihm nur ein Wort entgegen, das den Begriff ausdrückt: *semper*.

Quod nisi] Wenn er also nicht. *Quod* ist das Relativum im Accusativus, und wird von der ausgelassenen Präposition *propter* regiert. Wenn *quod si* steht, — denn *quod nisi* ist selten — so drückt es eine Schlussfolge aus dem Vorhergehenden aus, wie wir im Deutschen sagen: *wenn nun, wenn also*. Zuweilen macht es auch eine Art Gegensatz: *wenn aber*. Ueberhaupt steht es immer in Beziehung auf etwas vorher Gesagtes oder Gedachtes, und kann daher nie im Anfang einer Rede gesetzt werden.

Romanos videretur superare potuisse] Der Conjunctivus *videretur* ist weit schicklicher in Cornels Mund, als der Indicativus *videtur*, welcher gewöhnlich im Texte stand. Cornelius, als Römer, redet nicht bestimmt von der Sache, sondern er stellt sie blofs als möglich vor. *Es wäre möglich, dafs man glaubte; man könnte vielleicht glauben.*

3. *velut hereditate relictum odium*] Was *Vellejus Paterc.* I, 1, 2. und *Quintilian Déclamatt.* IX, 14. *hereditarium odium* nennen:

qui quidem] I. e. *ut is adeo*. Eben so steht es *Atticus* VI, 4; *qui ne cum Q. quidem Cicerone voluerit ire.* *ibid.* XI, 2. *qui etiam — instituerit tueri.* 4. *qui quidem Serviliam coluerit.* — Im Folgenden hat der Pluralis *opes* die Bedeutung, welche sonst der Singularis hat: *Hülfe*. Siehe *de Regibus* III, 4.

CAP. II.

1. Nam ut omittam Philippum, quem absens hostem reddidit Romanis: omnium his temporibus potentissimus rex Antiochus fuit. Hunc tanta cupiditate incendit bellandi, ut usque a rubro mari arma conatus sit in-
2. ferre Italiæ. Ad quem quum legati venissent Romani, qui de ejus voluntate explorarent, darentque operam consiliis clandestinis, ut Hannibalem in suspicionem regi adducerent, tamquam ab ipsis corruptum alia atque antea sentire; neque id frustra fecissent, idque

II. 1. *Nam ut omittam Philippum* cet.] Auch hier ist ein Anakoluthon. Cornelius will den Grund von dem angeben, was er am Ende des ersten Capitels sagte: *qui — numquam destiterit animo bellare cum Romanis*. Er hatte im Sinne so zu schreiben: *Nam ut omittam Philippum, — Antiochum, qui omnium his temporibus potentissimus rex fuit, tanta incendit bellandi cupiditate*. Allein mit einem Mahle wendet er den Gedanken, und macht zwey Sätze, als ob die particula causalis nicht da stände. *Polyæn. Strateg. I, 20, 2. ὡς δὲ μένειν οὐκ ἔπειθεν, ἣν αὐτῷ Σύκιννος — — νύκτωρ τὸν Σύκιννον τοῦτον ὡς βασιλέα πέμπει* cet.

usque a rubro mari] *Usque* steht also auch mit Präpositionen, die eine Bewegung vom Orte weg bezeichnen. *Cicero pro A. Cluentio* 86, 192. *usque a mari Supero Romam proficisci*. Eben so etwa die Griechen *ὡς ἀπό*. *Aristoph. Avv. 1119. ὡς ἀπὸ τοῦ τείχους*. Vgl. *Philolog. Beyträge aus der Schweiz*. Erster Bd. S. 307.

2. *consiliis clandestinis*] *Durch heimliche Ränke*. Sie schickten nämlich Leute an den König, welche ihm hinterbringen sollten, Hannibal sey die eigentliche Ursache ihres Hierseyns; sie suchen ihn in ihr Interesse zu ziehen. Dadurch laufe der König Gefahr, den Römern desto sicherer nachgeben zu müssen, weil Hannibal mit allen seinen Anschlägen bekannt sey. Um dieser Nachricht desto mehr Glaubwürdigkeit zu geben, machten sie dem Hannibal öftere Besuche.

tamquam ab ipsis corruptum alia atque antea sentire] *Mirum loquendi genus*, sagt *Bosius*, *nec alibi mihi observatum*. Er vermuthet daher, Cornelius möchte geschrieben haben: *tamquam ab ipsis corruptus alia atque antea sentiret*. Andere ziehen *tamquam*

- Hannibal comperisset, seque ab interioribus consiliis segregari vidisset: tempore dato adiit ad regem, eique quum multa de fide sua, et odio in Romanos commorasset, hoc adjunxit: *Pater, inquit, meus Hamilcar, puerulo me, utpote non amplius novem annos nato, in Hispaniam imperator proficiscens Carthagine Jovi Optimo*
3. *Maximo hostias immolavit. Quæ divina res dum conficiebatur, quæsit a me, vellemne secum in castra proficisci. Id quum libenter acceperissem, atque ab eo petere cœpissem,*

zu *corruptum*, daß die Construction diese wäre: *alia eum atque antea sentire, tamquam corruptum ab ipsis. Tamquam* steht nämlich zur Bezeichnung, daß *corruptum* nicht in seiner scharfen, strengen Bedeutung zu nehmen sey; es sey eben so, als ob er von ihnen bestochen sey; so sehr seyen dessen jetzige Gesinnungen von seinen frühern verschieden.

tempore dato] *Bey einer schicklichen Gelegenheit, bey einem bequemen Anlaß.*

commemorasset] Das Verbum proprium von dem, welcher etwas Geschehenes mit Anführung nöthiger Belege und mannigfaltiger Umstände erzählt.

hoc adjunxit: Pater, inquit, meus cet.] So wird oft im Lateinischen *inquit*, im Griechischen *ἔφη* im Anfange einer directen Rede pleonastisch gebraucht, wenn schon ein Wort vorher ging, welches die Rede ankündigte. Vgl. *Ruhnkenius* zu *Rutilius Lupus* p. 20. *Sturzii Lexicon Xenophont.* s. v. *φάται* n. 16. c.

3. *proficiscens*] Das Præsens steht für das Futurum *profecturus*; da er im Begriff war abzureisen. Man findet dieß öfters, vorzüglich bey Dichtern, weil es die Sache mehr vergegenwärtigt; doch auch bey Prosaisten.

4. *Quæ divina res*] *Divina res* ist hier was *sacrificium*. *Divinum* ist überhaupt alles, was zur Ehre der Götter unternommen wird. Von was für einer besondern Gattung gottesdienstlicher Handlungen es verstanden werden müsse, muß der Zusammenhang lehren.

atque ab eo petere cœpissem] *Atque* ist hier nicht bloß copulativum, sondern eher augentis, corrigentis, oder vielmehr. Hannibal nahm das Anerbiethen nicht bloß an, sondern er drang in seinen Vater, daß er ihn doch mit sich nehme. Beyspiele dieser

- ne dubitaret ducere, tum ille, faciam, inquit, si fidem
 5. mihi, quam postulo, dederis. Simul me ad aram adduxit,
 apud quam sacrificare instituerat, eamque, ceteris remotis,
 tenentem jurare jussit, numquam me in amicitia cum Ro-
 6. manis fore. Id ego jusjurandum, patri datum, usque ad
 hanc aetatem ita conservavi, ut nemini dubium esse debeat,
 quin reliquo tempore eadem mente sim futurus. Quare si
 quid amice de Romanis cogitabis, non imprudenter feceris,
 si me celaris. Quum quidem bellum parabis, te ipsum
 frustraberis, si non me in eo principem posueris.

CAP. III.

1. Hac igitur, qua diximus, ætate cum patre in Hispaniam profectus est: cujus post obitum, Hasdrubale imperatore suffecto, equitatu omni præfuit. Hoc quoque

Bedeutung von *atque* hat Herr Görenz zu Cicero *de Legg.* III, 14. Es hat überhaupt oft erhöhende Bedeutung, *ja sogar, und, was noch mehr ist.*

5. *instituerat*] Siehe zu *Alcib.* V, 2.

tenentem] Die Alten hielten gewöhnlich das mit Händen, wobey sie schworen. Vgl. Schütz zu *Aeschyl. Septem c. Theb.* v. 44. Ueberhaupt schmiegeten sie sich an das an, was ihnen vorzüglich und heilig war.

6. *conservavi*] Siehe zu *Agesil.* II, 5.

si quid amice — cogitabis] *Quid* scheint als Accusativus absolutus zu stehen, wie im Griechischen *ἂν τι*. Sonst müßte es wohl, wenn der Accusativus von *cogitabis* abhinge, heißen: *si quid amici — cogitabis*. Vgl. IX, 1. *Att.* VIII, 4.

Quum quidem bellum parabis] Man merke *quidem* nach der Conjunction *quum*. Es drückt Ermunterung und Zuversicht aus, daß das geschehen werde. So auch anderswo in Gegensätzen. Cicero *de Divin.* II, 55, 113. *Num igitur me cogis etiam fabulis credere? quæ delectationis habeant, quantum voles; sentiis, numeris, cantibus adjuventur: auctoritatem quidem nullam debemus nec fidem commenticiis rebus adjungere.* Sonst heißt *quum quidem* bey Cornelius, ungeachtet allerdings. *Thrasyb.* II, 7. *Cato* II, 2. *Attic.* XXII, 1.

- interfecto exercitus summam imperii ad eum detulit. Id, Carthaginem delatum, publice comprobatum est.
2. Sic Hannibal, minor quinque et viginti annis natus imperator factus, proximo triennio omnes gentes Hispaniæ bello subegit. Saguntum, fœderatam civitatem, vi expugnavit: tres exercitus maximos comparavit.
 3. Ex his unum in Africam misit, alterum cum Hasdrubale fratre in Hispania reliquit, tertium in Italiam secum duxit. Saltum Pyrenæum transiit. Quacumque iter fecit, cum omnibus incolis confligit; neminem,
 4. nisi victum, dimisit. Ad Alpes posteaquam venit,

III. 1. publice] *Durch einen Schluss der Regierung.* Oft zeigt dieses Adverbium den Beschluss derjenigen Behörde an, welche in dem gegebenen Falle das Recht hat, einen solchen zu fassen. Es ist überhaupt *im Nahmen des gemeinen Wesens.* — *Deferre* eine Sache an die Behörde weisen, welche berathet; und von dieser gelangt sie an diejenige, welcher der Entscheid zukommt.

2. minor quinque et viginti annis natus] Man sehe die Anmerkung de Regibus II, 3.

fœderatam civitatem] *Fœderatam*, nämlich *Romanis*. Cornelius lässt dies weg, weil ihm, als Römer, die Sache bekannt genug ist, und allen Römern eben so bekannt seyn musste. — *Civitas* steht hier wohl für *urbs*: eine Bedeutung, welche schon in das Zeitalter der sinkenden Latinität gehört. Es ist das einzige Mahl, dass *civitas* in Cornelius diese Bedeutung hat. *Atticus* III, 3. könnte man es zwar auch so nehmen. *Alcib.* I, 2. und XI, 2. bedeutet es wirklich *Staat*, nicht *Stadt*, wie einige Ausleger glauben. In gewissen Fällen kann freylich gewechselt werden, je nachdem man den Ort als solchen, oder als einen Aufenthaltsort von Menschen betrachtet, die in einer bürgerlichen Verfassung leben. So, was *Lys.* I, 5. *unaquæque civitas* heisst, ist II, 1. *omnes urbes*. Ueberhaupt lässt sich allenthalben, wo es im goldenen Zeitalter vorkommt, und auch hier, der Nebenbegriff des *Staates* hinzudenken. Freylich wenn ich *civitatem* mit *expugnavit* verbinden müsste, so wäre das nicht der Fall. Allein ich muss *expugnavit* mit *Saguntum* verbinden, und *fœderatam civitatem* als eine absolute Apposition zu *Saguntum* betrachten, wie wenn Cornelius geschrieben hätte: *quæ est civitas Romanis fœderata.*

quæ Italiam ab Gallia sejungunt, quas nemo umquam cum exercitu ante eum, præter Herculem Grajum, transierat (quo facto is hodie saltus Grajus appellatur): Alpicos conantes prohibere transitu concidit, loca patefecit, itinera muniit, effecit [que], ut ea elephantus ornatus ire posset, qua antea unus homo inermis vix poterat repere. Hac copias traduxit, in Italiamque pervenit.

CAP. IV.

1. Confluxerat apud Rhodanum cum P. Cornelio Scipione Consule, eumque pepulerat. Cum hoc eodem de Clastidio apud Padum decernit: saucium inde ac fugatum

4. *quo facto*] *Quo facto* hat eine gedoppelte Bedeutung. Entweder ist es *temporale*, oder *caussale*. Wenn es *temporale* ist, so ist es *post quod factum*, *hierauf*; wenn es *caussale* ist, so bedeutet es, *propter quod factum*, *deswegen*. Hier ist es *caussale*. Bosius hat nicht an diesen Unterschied gedacht, da er die Stelle für verdorben hielt und vermuthete: *a quo facto*.

concidit] Vgl. zu Dion X, 1.

loci patefecit] *Patefacere*, *aperire locum*, *regionem*, im Griechischen ἀνοίγειν, wird von dem gesagt, welcher der erste an einem Orte eindringt, welcher gleichsam die Bahn bricht, um mit Heeresmacht an einen Ort kommen zu können. Brouckhuis zu Tibull. I, 3, 36.

elephantus ornatus] Ein Elephant in seiner vollen Rüstung. Agesil. III, 2. 3. Die Elephanten trugen nämlich Thürme, in welchen Soldaten waren. Der Verfasser de B. Afric. c. 86. *elephantos LXIV ornatos armatosque cum turribus atque ornamentis capit*. — Das folgende *inermis* drückt einen Menschen aus, der durch Waffen und die Geräthschaften, welche der Soldat im Kriege zu tragen pflegte, nicht gehindert ist. — Ueber *ea — qua*, und *hac* siehe zu Milt. III, 1.

IV. 1. *Cum hoc eodem de Clastidio apud Padum decernit*] Keiner der übrigen Schriftsteller bestätigt dieß. Gewöhnlich mangelte auch die Präposition *de*. Einige Ausleger halten daher *Clastidio* für ein Glossem. Allein von einem gewöhnlichen Abschreiber kann es nicht herrühren. Denn einem solchen war der Name *Clastidium* völlig

2. dimittit. Tertio idem Scipio cum collega Tiberio Longo apud Trebiam adversus eum venit. Cum his manum conseruit: utrosque profligavit. Inde per Ligures Apenninum transiit, petens Etruriam. Hoc itinere adeo gravi morbo afficitur oculorum, ut postea numquam dextero æque bene usus sit. Qua valetudine quum etiam nunc premeretur, lecticaque ferretur: C. Flaminium Consulem apud Trasimenum cum exercitu insidiis circumventum

unbekannt. Dafs die übrigen Schriftsteller nichts davon sagen, Hannibal habe mit Cornelius Scipio bey'm Padus um Clastidium gestritten, heweist nicht viel. Cornelius konnte andere uns unbekannte Quellen benutzen, wie diefs mehrere Stellen dieser Lebensbeschreibung zeigen. Sagt doch auch kein auf uns gekommener Schriftsteller, er habe mit ihm bey'm Rhodanus gestritten und ihn geschlagen (*Livius* redet von einem unbedeutenden Gefecht XXI, 29., und *Scipio* erwähnt deselben c. 40., worin die Römer Sieger waren), und Cornelius sagt es zwey Mahl, im Anfang unsers Capitels, und VI, 1. Aus eben diesem Grunde scheint mir auch die sonst scharfsinnige Vermuthung von *Kapp*, *Cornelio Scipione* verwerflich. Denn ich kann mich nicht überzeugen, dafs ein Abschreiber diesen so bekannten Nahmen in *Clastidio* verwandelt haben sollte. Wenn *Clastidio* ein Glossem wäre, so müfste es von einem gelehrten Besitzer herrühren, welcher bey einem andern Schriftsteller fand, Hannibal habe *Clastidium* eingenommen; und da diese Stadt nicht weit vom Padus entfernt lag, so würde er vermuthet haben, Hannibal habe dort um dieselbe mit Scipio gestritten.

fugatum dimittit] Es suchten mehrere Ausleger eine besondere Kraft hierin. Allein es ist blofse Umschreibung für *fugavit*. Oben III, 3. *neminem, nisi victum, dimisit*. Eben so ist häufig *superior discessit* für *superior fuit*. Vgl. *Phocion* II, 3.

2. *utrosque profligavit*] Der Pluralis *utrosque* steht hier ganz richtig, weil Cornelius auf die Truppen Rücksicht nimmt, welche die beyden Consuln bey sich hatten. Ich verwundere mich, dafs *Lambin* *utrumque* in den Text setzte. Vgl. *Timoleon* II, 2.

3. *etiam nunc*] So viel als *adhuc*, noch immer. Vgl. Schützi *particulæ Linguae Lat.* p. 161. *Etiam nunc* gibt der Rede mehr Lebhaftigkeit, als *etiam tum*, welches zwar auch nicht fehlerhaft wäre, aber hier einen Mißlaut machen würde.

- occidit: neque multo post C. Centenium Prætorem;
 4. cum delecta manu saltus occupantem. Hinc in Apuliam pervenit. Ibi obviam ei venerunt duo Consules, C. Terentius et L. Paullus Aemilius. Utriusque exercitus uno prælio fugavit; Paullum Consulem occidit, et aliquot præterea Consulares, in his Cn. Servilium Geminum, qui anno superiore fuerat Consul.

CAP. V.

1. Hac pugna pugnata Romam profectus est, nullo resistente. In propinquis urbis montibus moratus est. Quum aliquot ibi dies castra habuisset, et reverteretur

Prætorem] Er war nicht *Prætor*, sondern *Proprætor*. Allein *Prætores* und *Consules* werden oft für *Proprætores* und *Proconsules* gesetzt. *Cato* I, 3. Man hat also nicht nöthig, mit *Ernstens* Handschrift und mit *Bosius* *Proprætorem* zu lesen. Eben so nennt *Cornelius* auch V, 1. den *Q. Fabius Maximus* — *Dictator*, welcher doch nach *Livius* *Prodictator* war. Freylich heist er auch sonst oft *Dictator*.

cum delecta manu] Mit auserlesener Mannschaft, mit Kerntruppen. In dieser figürlichen Bedeutung wird meistens der Singularis *manus* gesetzt; selten der Pluralis, ausgenommen in distributivem Sinne, oder auch absolut, wie *Cæsar de B. Gall.* VII, 59. *Bellovaci — manus cogere — coperunt*.

4. *L. Paullus Aemilius*] Der Regel nach sollten die Worte so stehen: *L. Aemilius Paullus*. *Lucius* ist der Vornahme, *Aemilius* der Familiennahme, *Paullus* der Zunahme. Indefs wird doch bisweilen der Zunahme vor den Familiennahmen gesetzt. Beispiele hat *Corte* zu *Sallust's Jugurtha* 27, 4. Vgl. *Duker* zu *Florus* II, 2, 11.

V, 1. *Hac pugna pugnata*] Eine Phrasis, welche im Griechischen häufiger ist und in noch mehrfachen Verhältnissen vorkommt, als im Lateinischen, aber doch auch sich im Lateinischen einheimisch gemacht hat. Man setzt nämlich zu einem Verbo intransitivo das Substantivum cognatum mit einem Bestimmungswort im Accusativo, wo man dem Verbo nur ein Adverbium zugeben könnte. *Hac pugna pugnata* ist so viel als „quum sic pugnaverat, quum tam gravem pugnam fecerat.“ Es liegt regelmäfsig eine Verstärkung in dieser Wendung.

- Capuam; Q. Fabius Maximus, dictator Romanus, in
 2. agro Falerno se ei objecit. Hic clausus locorum angustis, noctu sine ullo detrimento exercitus se expedivit; Fabio, callidissimo imperatori, verba dedit. Namque obducta nocte sarmenta in cornibus juvencorum deligata incendit, ejusque generis multitudinem magnam dispalatam immisit. Quo repentino objectu viso tantum terrorem injectit exercitui Romanorum, ut egredi
 3. extra vallum nemo sit ausus. Hanc post rem gestam non ita multis diebus, M. Minucium Rufum, magistrum equitum, pari ac dictatorem imperio, dolo productum in praelium, fugavit, Ti. Sempronium Grac-

2. *verba dedit*] *Verba alicui dare, einem Worte geben, d. i. ihn auf das, was man gesagt oder versprochen hat, umsonst warten lassen; daher dann überhaupt, einen täuschen, hintergehen.*

obducta nocte] *In dunkler Nacht. Obducitur nox, scilicet caelo, was auch in einigen Stellen wirklich hinzu gesetzt ist. Die Nacht zieht sich über den Himmel. Indefs wird obducta nox nur von einer recht dunkeln Nacht gebraucht, wenn der Himmel mit Wolken überzogen ist, si caelum nubibus obductum est. Aehnlich ist obtenta nox bey Virgilius Georg. I, 248.*

Quo repentino objectu viso tantum terrorem injectit] Der Ausdruck hat hier etwas Ueppiges. Man sollte eher denken: *quo repentino objectu tantum terrorem injectit*, ohne *viso*, oder, *quo repentino objectu viso, tantus terror injectus est.*

3. *pari ac dictatorem imperio*] Man bemerke, daß nach den Vergleichungs-Partikeln, bey welchen im Deutschen gewöhnlich, wo die Construction es gestattet, der Nominativus gesetzt wird, in den alten Sprachen der gleiche Casus steht, in welchem das Nomen, zu welchem die Vergleichung gehört. So hier *dictatorem* mit Beziehung, auf *magistrum equitum*. *Xenophon Cyrop. I, 4, 15.* τῷ Κύρῳ οὐ δυναμένῳ σιγᾶν ὑπὸ τῆς ἡδονῆς, ἀλλ' ὥσπερ σκύλακι γενναίῳ ἀνακλάζοντι.

productum in praelium] Auch mir scheint *productum* richtiger als *perductum*. Es wird darauf Rücksicht genommen, daß sich Rufus mit seiner Armee aus dem Lager ins Treffen hervor liefs. Diefß heifst *producere*, z. B. *producere exercitum*. Mich dünkt,

chum, iterum Consulem, in Lucanis absens in insidias inductum sustulit. M. Claudium Marcellum, quinquies
 4. Consulem, apud Venusiam pari modo interfecit. Longum est enumerare praelia. Quare hoc unum satis erit dictum, ex quo intelligi possit, quantus ille fuerit. Quamdiu in Italia fuit, nemo ei in acie restitit, nemo

man müsse nicht so wohl daran denken, daß *producere* verbum *fraudis et insidiarum* sey. Sehr häufig werden beyde Verba mit einander verwechselt. Siehe die Ausleger zu *Livius* XXXVIII, 50.

absens] Die Sache wird dem Hannibal, ungeachtet er abwesend war, zugeschrieben, weil sie von seinen Leuten und unter ihrer Leitung geschah. In *Lucanis* ist mit *sustulit*, nicht mit *absens* zu verbinden. *Livius* XXV, 16. erzählt das Factum, wie Gracchus in Lucanien umkam, ausführlich. *Absens* ist absolut *aus der Ferne*, ohne da zu seyn. So ist auch in der Stelle *Attic.* VIII, 5. *Eidem in Epiro absens trecenta jussit dari*, in *Epiro* wahrscheinlich mit *jussit dari*, nicht mit *absens* zu verbinden. An andern Stellen ist kein Zweifel möglich, daß *absens* absolute stehe. *Hann.* II, 1. *quem absens hostem reddidit Romanis.* *Att.* XX, 4. *Neque vero ab M. Antonio minus absens litteris colebatur*, wo *absens* nicht *abwesend*, sondern „entfernt von Antonius“, der seinerseits von Rom abwesend war, bedeutet: eben so an andern Stellen.

quinquies Consulem] Genau betrachtet sollte es allerdings heißen, *quintum Consulem*. Denn, wenn man von einer bestimmten Handlung eines bestimmten Zeitpunctes, in welchem jemand Consul war, redet, so muß man nicht sagen, *wie viel* Mahle er Consul gewesen sey, sondern das *wie vielte* Mahl er es war. Wenn ich von dem Tod eines Mannes rede, so kann ich nicht sagen: *Er starb, da er fünf Mahle Consul war*, sondern ich muß sagen: *Er starb, da er das fünfte Mahl Consul war*. Im allgemeinen kann ich freylich wohl sagen: *er war fünf Mahle Consul*. Die Ausleger haben beyde Manieren sich auszudrücken mit einander verwechselt.

4. *Longum est*] Eigentlich Lateinische Construction für *longum esset*. So *Atticus* XI, 3. *Difficile est* für *esset*. Vgl. *Ruhnkenius* zu *Vellejus Paterc.* II, 42.

satis erit] Vgl. *Epamin.* IV, 6.

adversus eum post Cannensem pugnam in campo castra posuit.

CAP. VI.

1. Hic invictus patriam defensum revocatus bellum gessit adversus P. Scipionem, filium ejus, quem ipse primum apud Rhodanum, iterum apud Padum, tertio apud
2. Trebiam fugaverat. Cum hoc, exhaustis jam patriæ facultatibus, cupivit impræsentiarum bellum componere, quo valentior postea congredereetur. In colloquium
3. convenit, conditiones non convenerunt. Post id factum paucis diebus apud Zamam cum eodem confligit. Pulsus, incredibile dictu, biduo et duabus noctibus Hadrumentum pervenit, quod abest a Zama circiter

VI. 2. *impræsentiarum*] Ich habe bis dahin geäußert, ich glaube, dieses Wort gehöre unter diejenigen, welche wir zwar als Lateinisch anerkennen müssen, deren grammatische Beschaffenheit wir aber nicht angeben können: für jetzt, für den Augenblick, für die nächste Gegenwart. Nun sucht Döderlein Lateinische Synonymen p. 140. die Form so zu begründen. *Præsentiarum* ist ein Adjectivum aus dem Substantiv *præsentia* gebildet, wie *præsentarius* von *præsens*. Die Termination *arus*, wie in *avarus*, *clarus*, *gnarus*, erhielt den Vorzug vor *arius*, um das doppelte *i* purum zu vermeiden; denn die Adjectiv-Endungen, *alis*, *aris*, *arus*, *arius* sind durchaus nur der Aussprache nach verschieden, *aqualis*, *aquarius*, u. s. w. Wenn man *impræsentiarum* als Ein Wort geschrieben findet, so ist dies der nämliche Fall, wie Scribon. Larg. XI, 102. *imperpetuum* schreibt. Die Form *depræsentiarum*, die sich erst und nur bey Petronius findet, entstand vermuthlich erst, nachdem man sich längst gewöhnt hatte, *præsentiarum* als ein Indeclinabile oder Adverbium zu fassen.

conditiones non convenerunt] Sc. *inter eos*, was zwar in dieser Redensart oft weggelassen wird, aber den Abschreibern häufige Gelegenheit zu fehlerhaften Ergänzungen gegeben hat. *Cæsar B. Civ. III, 10. conditiones pacis, quoniam antea convenire non potuissent, Romæ ab senatu et a populo peti debere.* Vgl. H. Görenz zu *Cicero de Legg. I, 20. posse rem convenire*; Herzog zu *Cæs. de B. G. VIII, 23.*

4. millia passuum trecenta. In hac fuga Numidæ, qui simul cum eo ex acie excesserant, insidiati sunt ei; quos non solum effugit, sed etiam ipsos oppressit. Hadrumeti reliquos ex fuga collegit. Novis delectibus paucis diebus multos contraxit.

CAP. VII.

1. Quum in apparando acerrime esset occupatus, Carthaginienses bellum cum Romanis composuerunt. Ille nihilo secius exercitui postea præfuit, resque in Africa gessit, itemque Mago frater ejus, usque ad Publium

VII. 1. in apparando] Vgl. *Thrasyl.* II, 2.

itemque Mago frater ejus] Seit Bosius hat man diese Worte ziemlich allgemein in Haken eingeschlossen. Die Hauptsache, welche man gegen sie einwenden könnte, beweis't nicht viel. Die übrigen Schriftsteller sagen nämlich alle, Mago sey damahls bereits todt gewesen. Allein es ist auffallend, daß Cornelius seine Nachrichten auch hier aus solchen Quellen schöpfte, in welchen er dieß anders fand. Denn bey ihm, lebt Mago noch mehrere Jahre später. Siehe VIII, 2. Dieß kann also die Worte nicht verfallen. Allein Bosius findet die Wendung nicht Cornelianisch. Er sagt, Cornelius würde geschrieben haben, *una cum fratre Magone*. Es ist wahr, es wäre recht gut, wenn Cornelius so geschrieben hätte. Allein das ist wenigstens kein hinlänglicher Grund, warum man die Worte als unecht verwerfen sollte. Hierzu kommt, daß sich Cornelius im ganzen Capitel gleich bleibt; daß *Hannibal* und *Mago* immer mit einander verbunden werden. Ist es wahrscheinlich, daß diese Pünctlichkeit von einem Abschreiber herrühre? Im dritten Paragraph wag't es Bosius selbst nicht, die Worte *itemque fratrem ejus Magonem* zu verwerfen. Aber wenn diese ihr Recht auf den Text behaupten, warum nicht auch die unsrigen? Im 4. §. verwirft er wieder *Magonemque*, quia nec positus vocis, nec, quod mox subjiciatur, *ut rediit*, illud admittat. Allein wie schwierig ist es, besonders bey einem Schriftsteller, wie Cornelius, die Stellung der Worte bestimmen zu wollen! Ferner beweisen die Worte, *ut rediit*, nichts. Da *Hannibal* die *Hauptperson* ist, so versteht es sich von selbst, daß, so bald der Singularis eintritt, derselbe sich auf den Hannibal bezieht. Aus diesen Gründen habe ich diese Worte wieder von ihren Haken befreyt.

2. Sulpicium et Cajum Aurelium Consules. His enim magistratibus legati Carthaginienses Romam venerunt, qui senatui populoque Romano gratias agerent, quod cum his pacem fecissent, ob eamque rem corona aurea eos donarent, simulque peterent, ut obsides eorum
3. Fregellis essent, captivique redderentur. His ex Senatus consulto responsum est: Munus eorum gratum acceptumque esse; obsides, quo loco rogarent, futuros; captivos non remissuros, quod Hannibalem, cujus opera susceptum bellum foret, inimicissimum nomini Romano, etiam nunc cum imperio apud exercitum haberent,
4. itemque fratrem ejus Magonem. Hoc responso Carthaginienses cognito Hannibalem domum Magonemque revocarunt. Huc ut rediit, prætor factus est, postquam

2. *quod cum his pacem fecissent*] Ueber das Pronomen siehe zu *Themist.* VII, 2.; über *gratias agere*, zu *Themist.* VIII, 7.

3. *inimicissimum nomini Romano*] Häufig wird *nomen Romanum* für *populus Romanus* gesetzt. Allein hier steht es mit besonderm Nachdruck, um Hannibals Hals zu bezeichnen, welcher nur mit der Tilgung des *Römischen Nahmens* gehoben werden könnte. Ueber den Werth, den die Alten auf den *Nahmen* setzten, hat *Herzog* eine lehrreiche und interessante Bemerkung zu *Cæsar de B. G.* II, 28. Ueber die Construction von *inimicus* siehe zu *Milt.* III, 6.

etiam nunc] Diese Lesart habe ich aus einer Handschrift in den Text aufgenommen statt des gewöhnlichen *et nunc*, was ich in diesem Zeitalter für ungebräuchlich halte. Unzählige Male ist durch Abbreviatur *et* aus *etiam* entstanden.

4. *prætor factus est*] Man kann nur vermuthen, was für eine Stelle die Stelle des *Prætors* gewesen sey. Die Römer wollten den Carthaginiensern die Kriegsgefangenen um deswillen nicht ausliefern, weil Hannibal und Mago noch das Commando über die Armee hatten. Sie mußten also dem Hannibal eine Stelle geben, welche ihn von der Besorgung der Kriegsangelegenheiten ausschloß, eine Stelle, wobey er die innern Staatsangelegenheiten zu besorgen hatte, als Richter u. s. w. Diefs wird hier *Prætor* heißen, und er hätte also in dieser Rücksicht Aehnlichkeit mit dem *Prætor urbanus* der Römer. Diefs zeigt auch das Substantivum *prætura* §. 6., welches, wie

- rex fuerat anno secundo et vicesimo. (Ut enim Romæ Consules, sic Carthagine quotannis annui bini reges
 5. creabantur.) In eo magistratu pari diligentia se Hannibal præbuit, ac fuerat in bello. Namque effecit, ex novis vectigalibus non solum ut esset pecunia, quæ Romanis ex fœdere penderetur, sed etiam superes-
 6. set, quæ in ærario reponeretur. Deinde, anno post præturam, Marco Claudio, Lucio Furio Consulibus, Roma legati Carthaginem venerunt. Hos Hannibal sui ex-
 poscendi gratia missos ratus, priusquam his senatus daretur, navem conscendit clam, atque in Syriam ad
 7. Antiochum profugit. Hac re palam facta, Pœni naves duas, quæ eum comprehenderent, si possent consequi, miserunt; bona ejus publicarunt; domum a fundamentis disjecerunt; ipsum exsulem judicarunt.

CAP. VIII.

1. At Hannibal anno tertio, post quam domo profugerat, Lucio Cornelio, Quinto Minucio Consulibus, cum quinque navibus Africam accessit in finibus Cyrenæo-

Miltiad. IV, 4. bemerkt worden ist, Cornelius nie von der Würde des Feldherrn braucht, so häufig er *prætor* in diesem Sinne sagt. Der *rex* entspricht dem Römischen Consul auch darin, daß er Feldherr war.

anno secundo et vicesimo] Im zwey und zwanzigsten Jahre, d. i. beynahe zwey und zwanzig Jahre lang.

5. *ex foedere]* *Fœdus* ist hier nicht *Bündniss*, sondern, wie öfters, *Vertrag*.

reponeretur] Ich habe diese Lesart mehrerer Handschriften in den Text aufgenommen. Gewöhnlich lies't man *poneretur*. Allein *reponere* ist das Verbum proprium von dem *Vorschlag*, welchen man bey Seite legt. Es kann so wohl mit dem Ablativ als mit dem Accusativ construirt werden. Vgl. die Ausleger zu *Livius* XXIX, 19, 7.

6. *senatus daretur]* Nach einem Latinismus gesagt für *aditus ad senatum daretur*. *Livius* XXI, 12. *Senatus Alorco datus est*.
 18. *quum senatus datus esset*.

- rum, si forte Carthaginienses ad bellum, Antiochi spe fiduciaque, inducere posset: cui jam persuaserat, ut
2. cum exercitibus in Italiam proficisceretur. Huc Magonem fratrem excivit. Id ubi Pœni resciverunt, Magonem eadem, qua fratrem, absentem pœna adfecerunt. Illi desperatis rebus quum solvissent naves, ac vela ventis dedissent, Hannibal ad Antiochum pervenit. De Magonis interitu duplex memoria prodita est. Namque alii naufragio, alii a servis ipsius interfectum eum,
3. scriptum reliquerunt. Antiochus autem si tam in

VIII. 1. si forte] Si steht hier für *num* oder *an*; *ob er etwa*. Eben so das Griechische εἴ. Es gibt zu verstehen, der, welcher einen gewissen Zweck beabsichtige, habe keineswegs die Ueberzeugung, den Zweck zu erreichen; doch habe er einige Hoffnung.

Antiochi spe fiduciaque] *Spe fiduciaque* ist wahrscheinlich per εἰς διὰ δυοῖν gesagt: in der zuversichtlichen Hoffnung auf die Hülfe des Antiochus; indem er ihnen zuversichtlich die Hülfe des Antiochus versprechen dürfe. Es könnte aber auch heißen: indem er ihnen auf die Hülfe des Antiochus Hoffnung machte; eines Königes, dessen Macht alles Zutrauen verdiene. Dafs die letztere Erklärung den Vorzug verdiene, ergibt sich aus *Cæsar de B. Civ. I. 20. ducem suum Domitium, cujus spe atque fiducia manserint, — fugæ consilium capere.*

2. *De Magonis interitu duplex memoria prodita est*] Selten, aber nicht ohne Beyspiele für — *duplex de interitu Magonis sententia memoriæ prodita est*. Deno gewöhnlich sagt man *aliquid memoriæ prodere*, nicht *memoriam prodere de aliquo*. *Variata*; sagt *Livius XX, 28., memoria actæ rei. A. Cellius Noctt. Att. I, 19. In antiquis annalibus memoria super libris Sibyllinis hæc prodita est.* Vgl. *Oudendorp zu Cæsar de B. Call. I, 13. fin.* Uebrigens wird bey dieser Erzählung ein Umstand übersprungen. Statt zu sagen: *Hannibal kam zu Antiochus, Mago aber kam ums Leben. Wie er ums Leben kam, darüber gibt es zweyerley Nachrichten*; sagt er nur: *Hannibal kam zu Antiochus. Wie Mago umkam, darüber gibt es zweyerley Nachrichten.*

alii naufragio, alii a servis ipsius interfectum eum, scriptum reliquerunt] Wieder ein Zeugma. Denn man sagt nicht, *naufragio interfici*. Man muß *periisse* ergänzen. Siehe zu *Timoleon III, 2.*

agendo bello parere voluisset consiliis ejus, quam in suscipiendo instituerat, propius Tiberi, quam Thermopylis, de summa imperii dimicasset. Quem etsi multa stulte conari videbat, tamen nulla deseruit in
 4. re. Præfuit paucis navibus, quas ex Syria jussus erat in Asiam ducere, hisque adversus Rhodiorum classem in Pamphylio mari conflixit. Quo quum multitudine adversariorum sui superarentur, ipse, quo cornu rem gessit, fuit superior.

3. in agendo bello] Herzog bemerkt wohl zu *Cæsar de B. G.* III, 28., es sey zwischen *bellum agere* und *bellum gerere* ein Unterschied; *agere* sey das allgemeinere und umfasse die ganze geistige und materielle Anordnung und Verwaltung; die Art und Weise, wie man den Krieg *betreibt*; *gerere* bezeichne die materielle und geistige Anstrengung und Trägung der nothwendigen Lasten; in *agere* werde der *Plan* und die *Meditation*, in *gerere* die Mühe und Kraft-Anstrengung erkennt. Hier steht es dem *suscipere* entgegen; dieses ist das allg-meinste, *übernehmen*, *sich zu etwas entschliessen*.

propius Tiberi quam Thermopylis] Die Adjectiva und Adverbia, welche *nahe*, *verwandt* bedeuten, wie *conterminus*, *propinquus*, regieren den Dativ; hingegen *prope*, *propius*, *proxime* und die verwandten Adjectiva haben in der Regel den Accusativ mit ausgelassener Præposition *ad*. So *Milt.* VII, 2. Doch ist auch der Dativ nicht unerhört; und schon alte Grammatiker haben ihn bemerkt. So führt *Diomedes Lib. I. grammat.* cõl. 405. aus Nepos an *propius Grammatico accessi*. Indessen ist nicht zu vergessen, daß die treffliche Utrechter-Ausgabe hat *propius Tyberim quam Thermopylas*, wie auch Lambinus edirt hat.

4. Quo quum cet.] Quo nämlich *mari*. Indefs könnte man vielleicht noch schicklicher *prælio* ergänzen, welches man nach einer *Synesis* aus *conflixit* herleiten müßte. Ich habe diese Figur bey *Miltiades V*, 1. erklärt.

rem gessit] *Rem gerere* ist der allgemeine Ausdruck von Verwaltung, Besorgung und Betreibung dessen, was für den Staat oder das Haus von besonderer Wichtigkeit ist. Nahmentlich pflegt es im *Kriegswesen* von den Anführern der ganzen Armee oder einzelner Theile gesetzt zu werden, und zwar umfassend von der gesammten Pflichterstattung. *Varro de Lingua Lat.* V, 8. *Imperator*,

CAP. IX.

1. Antiocho fugato, verens, ne dederetur, quod sine dubio accidisset, si sui fecisset potestatem, Cretam ad Gortynios venit, ut ibi, quo se conferret, consideraret. Vidit autem vir omnium callidissimus, magno se fore periculo, nisi quid providisset, propter avaritiam Cretensium. Magnam enim secum pecuniam portabat, de qua sciebat, exisse famam. Itaque capit tale consilium.
2. Amphoras complures complet plumbo; summas operit auro et argento. Has, præsentibus principibus, deponit in templo Dianæ, simulans, se suas fortunas illorum
3. fidei credere. His in errorem inductis, statuas æneas, quas secum portabat, omnes sua pecunia complet, easque in propatulo domi abjicit. Gortynii templum

qui dicitur res gerere, in eo neque agit neque facit, sed gerit, id est, sustinet. Translatum ab iis, qui onera gerunt, quod sustinent.

IX. 1. *sui fecisset potestatem*] Vgl. *Agesil.* III, 6. Hier ist es der *Flucht* entgegen gesetzt: *machen, daß man seiner habhaft werden kann; sich zur Gefangennehmung darbiethen; seiner Person sich bemächtigen lassen.*

nisi quid providisset] Wenn er nicht auf irgend eine Art *Vorsorge* getroffen hätte. *Providere* ist so viel als *cavere*. *Quid* scheint mir nicht der *Accusativus* zu seyn, welcher vom Verbo abhängt, wenn man schon recht gut *providere quid* für *cavere quid* sagen kann; sondern ich halte es für den *Accusativus* mit der *Ellipse κατὰ*, auf irgend eine Art. Vgl. II, 6. — *Avaritia* im folgenden Satze ist, wie häufig, *Habsucht*.

2. *summas*] I. e. *summam earum partem*. Man sehe zu *Conon* I, 2. *Auro et argento*, mit goldenen und silbernen Münzen.

deponit] Das Verbum proprium von dem, der etwas in *Verwahrung* gibt. So sagen die Griechen auch *κατατίθεσθαι*. Vgl. *Valckenaer* zu *Herodot.* VI, 75.

3. *statuas æneas*] Sie waren nämlich hohl, und der Kopf konnte ihnen abgenommen werden.

in propatulo domi] Als *Genitivus*, welcher von der Frage *wessen* abhänge, kann eigentlich *domi* nicht gesetzt werden, son-

magna cura custodiunt, non tam a ceteris, quam ab Hannibale, ne ille, inscientibus his, tolleret, secumque duceret.

CAP. X.

1. Sic conservatis suis rebus, Pœnus, illis Cretensibus omnibus, ad Prusiam in Pontum pervenit. Apud quem eodem animo fuit erga Italiam, neque aliud quidquam egit, quam regem armavit et exercuit adver-

dern nur, wenn man fragt, *wo*? In dem erstern Falle wird der Genitivus *domus* gesetzt. Indefs finden sich bisweilen Ausnahmen. Zwar ist man hier nicht genöthigt, dazu seine Zuflucht zu nehmen, da *domi* absolute, und *in propatulo* absolute gesetzt seyn kann. — *Abjicere* ist ein trefflicher Ausdruck, um den geringen Werth, welchen Hannibal auf diese Statuen legte, zu bezeichnen. *Er warf sie* als eine unbedeutende Kleinigkeit hin. *Cicero de Off.* III, 14. *ante pedes Pythii pisces abjiciebantur.*

inscientibus his] Vgl. *Themist.* VII, 2.

Pontum] *Prusias* war König von *Bithynien*, einer Landschaft, die am *Pontus Euxinus* lag.

X. 1. *neque aliud quidquam egit, quam regem armavit et exercuit*] *Heusinger* hat *egit* als unecht in Haken eingeschlossen, dafs es also eben die Construction wäre, welche ich oben *Agesilaus* II, 4. als die gewöhnlich Lateinische angab. Allein wenn sie schon in der Regel ist, so ist doch die Manier, welche wir an unserer Stelle haben, auch nicht ganz ungebräuchlich. Sogar bey *Cicero* findet sie sich; z. B. *pro Roscio Amer.* c. 37. *Si nihil aliud fecerunt, nisi rem detulerunt.* — Statt *exercuit* lesen andere *excitavit*. Die Ausleger machen die Bemerkung, *excitare* hätte dem *armare* vorher gehen müssen. Denn ehe er ihn zur Ergreifung der Waffen bereiten konnte, habe er ihn reizen, aufwiegeln müssen. Allein auch noch, da er bereits die Waffen ergriffen hatte, konnte er ihn immer mehr aufwiegeln, seine Bitterkeit stärker entflammen. *Exercuit* verstehen die Ausleger von den Waffenübungen. Man möchte *exercere* gern in dem Sinne von *excitare* nehmen, wie es oft vom Gemüthe gebraucht wird. Aber es bezeichnet mehr eine *Plage* für den, qui exercetur, als *Aufwiegelung* gegen einen andern. Die Verbesserung von Herrn *Heinrich exacuit* verdient ehrenvolle Erwähnung.

2. sus Romanos. Quem quum videret domesticis rebus minus esse robustum, conciliabat ceteros reges, adjungebatque bellicosas nationes. Dissidebat ab eo Pergamenus rex, Eumenes, Romanis amicissimus, bellumque inter eos gerebatur et mari et terra: quo magis cupiebat eum Hannibal opprimi. Sed utrobique Eumenes plus valebat propter Romanorum societatem: quem si removisset, faciliora sibi cetera fore, arbitrabatur. Ad hunc interficiendum talem iniit rationem. Classe paucis diebus erant decreturi. Superabatur navium multitudine. Dolo erat pugnandum, quum par non esset armis. Imperavit quam plurimas venenatas serpentes vivas colligi, easque in vasa fictilia conjici. Harum quum confecisset magnam multitudinem, die ipso, quo

2. *conciliabat ceteros reges*] *Conciliare* wird nicht nur, wie Scheffer glaubt, von denen gebraucht, *qui quoquo modo ante fuerant discordes*; sondern es heisst oft überhaupt, *etwas verschaffen*. So Timoleon III, 2. *tantum otium toti insulae conciliavit*; also hier *reges conciliare* für *auxilium regum conciliare*. Vgl. Herzog zu Cæsar de B. G. I, 3. V, 4. *principibus Trevirorum ad se convocatis hos singillatim Cingetorigi conciliavit*. Ich bin nichts weniger als geneigt, dieses Wort mit mehreren Auslegern für ein Einschiesel zu halten, und so zu lesen: *ceteros reges adjungebat et bellicosas nationes*. Es liegt in *conciliare* der Begriff der Gefälligkeit und des klugen Benehmens, wodurch er zu seinem Zweck gelangte.

4. *Classe paucis diebus erant decreturi*] So lesen die meisten Handschriften; in einigen steht *decertaturi*, was eine Glosse von jenem seyn soll. Diefs wäre wohl die einzige Stelle, in welcher das Participium *decreturi* diese Bedeutung hätte, so oft sie auch das Verbum *decernere* hat; z. B. Miltiad. IV, 4. Eumén. IX, 6. Hannib. IV, 1. Vgl. Drakenborck zu Livius I, 15, 3. Wann *decreturus* sonst vorkommt, so drückt es den Begriff *beschliessen* aus. Ich habe zwar nichts gegen diese Lesart. Allein ich muß doch bemerken, dafs nicht in allen Modis ein Verbum immer in der gleichen Bedeutung gebraucht wird. Indefs hat auch Cicero ad Divv. X, 10. *decretum* für *debellatum*, *dimitatum*.

5. *quum confecisset magnam multitudinem*] *Conficere* steht

facturus erat navale praelium, classarios convocat, hisque præcipit, omnes ut in unam Eumenis regis concurrant navem, a ceteris tantum satis habeant se defendere. Id facile illos serpentium multitudine consecuturos. Rex autem in qua nave veleretur, ut scirent, se facturum; quem si aut cepissent, aut interfecissent, magno his pollicetur id præmio fore.

CAP. XI.

1. Tali cohortatione militum facta, classis ab utrisque in praelium deducitur. Quarum acie constituta, priusquam

öfters für *colligere*, besonders wenn mit dem Sammeln *Mühe* und *Schwierigkeit* verbunden ist. Auch das simplex *facere* hat diese Bedeutung; z. B. *pecuniam facere*, *Epamin.* III, 6., wofür *Cicero pro Flacco* c. 9. sagt: *conficere pecuniam*. *Epist. ad Attic.* I, 7. *velim cogites*, — *quemadmodum bibliothecam nobis conficere possis*. VIII, 11. *exercitus conficere maximos*. Auch *facere exercitum* wird gesagt. Vgl. *Ruhnkenius* zu *Vellejus Paterc.* II, 73.

tantum satis habeant] Es wäre hinreichend gewesen, wenn *Cornelius* nur geschrieben hätte: *satis habeant*. Allein bisweilen wird *tantum* noch pleonastisch hinzu gefügt. So sagt z. B. *Cicero de Fin.* I, 9. *tantum satis admonere*, wo *Ernesti* ohne Grund *tantum* für unterschoben hält. *H. Görenz* zu *Cicero* l. l. nimmt *tantum* als Adjectivum: *so viel sey genug*. *De Divinat.* II, 50, 104. *Tantum sat est intelligi*, wo *Ernesti* diese Redensart unangefochten liefs. *Günther* will *tantum* mit *se defendere* verbunden wissen.

XI. 1. *Tali cohortatione militum facta*] *Cohortatio* ist nicht immer *Aufmunterung*, *Vermahnung*, sondern wird überhaupt von allem dem gebraucht, was der Feldherr vor dem Treffen zu seinen Truppen sagt. Es drückt oft, wie hier, die *Verhaltensregeln* aus, welche er ihnen gibt. §. 4. steht in gleichem Sinne *Hannibalis præcepto*. Doch läßt sich hier *cohortatio* nicht unschicklich zugleich auch von dem Aufmunternden nehmen, welches in der verheißenen Belohnung liegt, wovon zunächst die Rede war.

quarum acie constituta] Auch hier ist eine *Synesis*. Denn der *Singularis classis* geht vorher. Allein aus diesem muß man den *Pluralis navium* herleiten. Siehe zu *Milt.* V, 1.

- signum pugnae daretur, Hannibal, ut palam faceret suis, quo loco Eumenes esset, tabellarium in scapha cum caduceo mittit. Qui ubi ad naves adversariorum pervenit, epistolam ostendens, se regem professus est
2. quærere. Statim ad Eumenem deductus est, quod nemo dubitabat, aliquid de pace esse scriptum. Tabellarius, ducis nave declarata suis, eodem, unde ierat, se recepit.
 3. At Eumenes, soluta epistola, nihil in ea reperit, nisi quod ad irridendum eum pertineret. Cujus etsi causam mirabatur, neque reperiebatur, tamen praelium
 4. statim committere non dubitavit. Horum in concursu Bithyni, Hannibalis præcepto, universi navem Eumenis adoriuntur. Quorum vim rex quum sustinere non posset, fuga salutem petiit: quam consecutus non esset, nisi intra sua præsidia se recepisset, quæ in proximo
 5. littore erant collocata. Reliquæ Pergamenæ naves quum

cum caduceo] *Caduceus* ist der *Friedensstab*. Er diente zum Zeichen, daß man ohne feindliche Absicht komme, und sicherte gegen Angriffe. Gewöhnlich hatte dieser Stab noch Blätter, und ward auf dem Vordertheile des Schiffes aufgesteckt.

3. *ad irridendum eum]* Es sollte eigentlich *se* seyn. Denn es bezieht sich auf den Nominativus im Hauptsatz, von welchem dieser Satz abhängt. Allein man muß sich vorstellen, Cornelius habe diesen Satz bloß mit dem Vorhergehenden *verbunden*, nicht von ihm *abhängig gemacht*. Der Gebrauch dieser Pronominum ist auch bey den besten Schriftstellern so schwankend, daß er allen Regeln Trotz biethet. Cicero hat Vorliebe für das Reciprocum; und wenn Cornelius *Datames* X, 1. schreibt, *si ei rex permetteret*, so hätte Cicero eher *sibi* geschrieben. — Noch befremdender als unser *ad eum irridendum* ist *Sueton. Calig. c. 34. fin. Sæpe jactavit, se, mehercule, effecturum, ne qui respondere possent præter eum.*

neque reperiebatur] *Lambin* vermuthete *reperiebat*, und auch *Bosius* glaubt, man könne schwerlich anders lesen. Allein das Passivum drückt aus, daß nicht nur *er*, sondern überhaupt *alle*, die um ihn waren, keinen Grund hiervon hätten finden können. Es ist ganz unnothig, diese Worte mit *Heusinger* in eine Parenthese einzuschließen.

- adversarios premerent acrius, repente in eas vasa fictilia, de quibus supra mentionem fecimus, conjici cœpta sunt. Quæ jacta initio risum pugnantibus concitarunt,
6. neque, quare id fieret, poterat intelligi. Postquam autem naves completas conspexerunt serpentibus, nova re perterriti, quum, quid potissimum vitarent, non viderent, puppes averterunt, seque ad sua castra nautica retulerunt.
7. Sic Hannibal consilio arma Pergamenorum superavit: neque tum solum, sed sæpe alias pedestribus copiis pari prudentia pepulit adversarios.

CAP. XII.

1. Quæ dum in Asia geruntur, accidit casu, ut legati Prusiæ Romæ apud L. Quintium Flaminium, Consularem, cœnarent, atque ibi, de Hannibale mentione

6. *puppès averterunt*] Sie lenkten die Hintertheile der Schiffe weg. Von wem? Von den Feinden. Aber sie hatten ja diese ihnen vorher nicht zugekehrt. Deshwegen vermuthete *Lambin*, es müsse heißen *puppès adverterunt*, oder *proras averterunt*. Ich glaube, die Redensart *puppès avertere* gehöre unter diejenigen, welche man nicht zu scharf nehmen dürfe, und bedeute nur, *sich mit den Schiffen entfernen*. Man gibt durch die Wegwendung der *puppis* dem Schiffe eine andere Richtung. Richtig, wie mich dünkt, vergleicht sie *Gronov Observ.* IV, 26. mit der Griechischen *κρούεσθαι πρύμναν*, welche das Nähmliche bedeutet. — Ueber *castra nautica* siehe zu *Alcib.* VIII, 3.

7. *peditibus copiis*] Mit den Landtruppen, im Gegensatz von der Flotte. Man sehe zu *Alcib.* VIII, 1.

XII, 1. *Consularem*] Nicht *Consulem*, wie in einigen Ausgaben steht. Diefs beweist neben der Geschichte, welche in diesem Jahre (570. P. U. C.) den *M. Claudius Marcellus* und *Q. Fabius Labeo* als Consuln angibt, das folgende *detulit*. Wäre *Quintius* damahls Consul gewesen, so müßte es *retulit* heißen. Denn dieses ist das Verbum proprium vom Consul, welcher dem Senat etwas vorträgt. Uebrigens mag der Unterschied, welchen *Torrenius* bey *Valerius Maximus* I, 1, 4. festsetzt, richtig seyn. *Deferri res*, sagt er, *ad senatum dicitur, quæ illi significatur, referri, quum senatus de illa consultitur*.

facta, ex his unus diceret, eum in Prusiæ regno esse.
 2. Id postero die Flamininus senatui detulit. Patres conscripti, qui, Hannibale vivo, numquam se sine insidiis futuros existimabant, legatos in Bithyniam miserunt, in his Flamininum, qui a rege peterent, ne inimicissimum suum secum haberet, sibi que dederet.
 3. His Prusias negare ausus non est; illud recusavit, ne id a se fieri postularent, quod adversus jus hospitii esset; ipsi, si possent, comprehenderent locum, ubi esset, facile inventuros. Hannibal enim uno loco se tenebat in castello, quod ei ab rege datum erat muneris: idque sic ædificarat, ut in omnibus partibus ædificii exitum sibi haberet, semper verens, ne usu

2. *sibi que dederet*] *Lambin* setzte *ut* hinzu, *sibi que ut dederet*, weil das Vorhergehende *ne* nicht hieher passe. Allein dieß ist ganz unnöthig. Man muß aus dem vorhergehenden *ne* — *ut* ergänzen. So steht es häufig bey den besten Schriftstellern. Ich will nur folgende zwey Beyspiele aus *Cornelius* selbst anführen. *Eumenes* VI, 2. *Petit ab Eumene, ne pateretur, Philippi domus et familie inimicissimos stirpem quoque interimere, ferretque opem liberis Alexandri.* *Atticus* X, 4. *sua manu scripsit, ne timeret, statimque ad se veniret.* Man sehe zu *Datames* VI, 4.

3. *ne usu veniret*] Die besten Handschriften haben *veniret*, nicht *eveniret*. Ich halte die Phrasis *usu evenire* für unlateinisch. *Hoc usu venit* wird von Thatsachen, die man selbst erfährt, gesetzt, und unterscheidet sich dadurch von dem allgemeineren *evenire*. Wo noch *usu evenire* vorkommt, wird man in den besten Handschriften *usu venire* finden; z. B. *Cicero de Invent.* I, 10., wo auch ein trefflicher Zürcher-Codex *venire* hat. Eben so c. 54. *De Senect.* c. 3. Man vergleiche *Heusinger de Off.* III, 3, 13. Die einzige mir bekannte Stelle, wo keine Verschiedenheit aus den Handschriften angeführt wird, ist *de fin. bon. et mal.* V, 2. Allein ich zweifle nicht, daß die Lesart dennoch unrichtig sey, wie auch *Oudendorp* zu *Appul. Metamorph.* I. p. 64. vermuthet. Vgl. *Gernhard* zu *Cicero de sen.* 3, 7. Aehnliche Wendung haben wir bey *Cicero de nat. deor.* I, 21, 59. *quod in illo mihi usu sæpe venit, idem modo, quum te audirem, accidebat.* *Ad Divv.* VI, 20. *Timebam enim, ne evenirent ea, quæ acciderunt.*

4. veniret, quod accidit. Huc quum legati Romanorum venissent, ac multitudine domum ejus circumdedissent, puer ab janua prospiciens Hannibali dixit, plures præter consuetudinem armatos apparere. Qui imperavit ei, ut omnes fores ædificii circumiret, ac propere sibi renuntiaret, num eodem modo undique obsideretur. Puer quum celeriter, quid esset, renuntiasset, omnesque exitus occupatos ostendisset; sensit id non fortuito factum, sed se peti, neque sibi diutius vitam esse retinendam. Quam ne alieno arbitrio dimitteret, memor pristinarum virtutum, venenum, quod semper secum habere consueverat, sumpsit.

CAP. XIII.

1. Sic vir fortissimus multis variisque perfunctus laboribus anno adquievit septuagesimo. Quibus Consulibus interierit, non convenit. Namque Atticus Marco Claudio Marcello, Q. Fabio Labeone Coss. mortuum in annali suo scriptum reliquit. At Polybius L. Aemilio Paulo, et Cn. Bæbio Tamphilo: Sulpicius autem P. Cornelio
2. Cethego, M. Bæbio Tamphilo. Atque hic tantus vir tantisque bellis districtus nonnihil temporis tribuit litteris. Namque aliquot ejus libri sunt Græco sermone

4. *puer*] *Puer* ist ein *Sclave*, wie im Griechischen *παῖς*, er mag auch noch so alt seyn. Nur drückt es eine weniger beschwerliche *Slaverey* aus. Einige verbinden *puer ab janua*, ein *Sclave*, der über die Thüren gesetzt ist, der den Eingang bewachen soll. Andre ziehen *ab janua* zu *prospiciens*. Das erstere ist die nämliche Form, welche in der Redensart *servus a pedibus* und in ähnlichen ist. Doch fühlt man sich geneigter, *ab janua* mit *prospiciens* zu verbinden.

5. *se peti*] Man sehe die Anmerkung zu *Themistocles* II, 6.

XIII. 2. *litteris*] *Der Schriftstellerey*. Daß dieses hier *litteræ* bedeuten, beweist das Folgende: *Namque aliquot ejus libri sunt Græco sermone confecti*. — Ueber *sermo* siehe zu *Themist.* X, 1.

confecti. In his ad Rhodios de Cn. Manlii Vulsonis

3. in Asia rebus gestis. Hujus bella gesta multi memoria prodiderunt: sed ex his duo, qui cum eo in castris fuerunt, simulque vixerunt, quamdiu fortuna passa est, Silenus et Sosilus Lacedæmonius. Atque hoc Sosilo Hannibal litterarum Græcarum usus est doctore.
4. Sed nos tempus est. hujus libri facere finem, et Romanorum explicare imperatores, quo facilius collatis utrorumque factis, qui viri præferendi sint, possit judicari.

4. *hujus libri*] Man sehe zu *Præfatio* §. 8.

XXIV. C A T O.

CAP. I.

1. C A T O, ortus municipio Tusculo, adolescentulus, priusquam honoribus operam daret, versatus est in Sabinis, quod ibi heredium a patre relictum habebat. Hortatu L. Valerii Flacci, quem in consulatu censuraque habuit collegam, ut M. Perperna Censorius narrare solitus est, Romam demigravit, in foroque esse
2. cœpit. Primum stipendium meruit annorum decem septemque, Q. Fabio, M. Claudio Coss. Tribunus mi-

I. 1. Cato] Dieser Zunahme soll die Klugheit des Porcius ausdrücken. Er kommt von *catus*, welches im alten Latein so viel ist als *prudens*. Er bekam wegen seiner Strenge im Censorat auch den Zunahmen *Censorius*.

priusquam honoribus operam daret] Ehe er sich um Ehrenstellen bewarb, d. i. ehe er sich den Geschäften widmete, welche einem den Weg zu den Ehrenstellen bahnen: Vertheidigungen oder Anklagen auf dem Forum, u. s. w.

heredium] Man erklärt dieses Wort auf die Autorität des *Festus* durch *prædium parvulum*, und leitet es von *hera*, i. e. *terra* ab. Allein alle die Stellen, in welchen sich *heredium* findet, beweisen, daß es von *heres* herkommt. Eigentlich würde es jede ererbte Besitzung bedeuten; aber dann wird es vorzüglich von ererbten Landgütern gebraucht.

2. *Primum stipendium meruit*] *Stipendium*, der Sold, bezeichnet in Verbindung mit Zahlbegriffen das Dienstjahr. Siehe Herzog zu Cæsar de B. G. VIII, 8.

annorum decem septemque] Sonst geht gewöhnlich die kleinere

- litum in Sicilia fuit. Inde ut rediit, castra secutus est C. Claudii Neronis; magnique opera ejus existimata est in prælio apud Senam, quo cecidit Hasdrubal, frater Hannibalis. Quæstor obtigit P. Africano, consuli; cum quo non pro sortis necessitudine vixit. Namque ab eo perpetua dissensit vita. Aedilis plebis factus est cum C. Helvio. Prætor provinciam obtinuit Sardiniam, ex qua Quæstor superiore tempore ex Africa decedens Q. Ennium poetam deduxerat: quod non minoris existimamus, quam quemlibet amplissimum Sardiniensem triumphum.

Zahl der größern vor. — Zu ergänzen ist *ᾧ, quum esset. Attic. XVII, 1. quam extulit annorum nonaginta*, sc. *οἷσιν. Eumen. XIII, 1.*

Tribunus militum] Eine der frühesten Stellen, welche ein junger angesehener Römer im Kriege bekleidete. *Pæne miles* wird Scipio bey Cicero im *Somnio Scipionis* genannt, da er *Tribunus militum* war.

3. *consuli*] Auch hier steht *Consul* für *Proconsul*, wie oben Hannibal IV, 3. *Prætor* für *Proprætor*, wo man die Anmerkung nachsehen kann.

non pro sortis necessitudine vixit] Er stand mit ihm nicht auf einem solchen Fusse, wie ihre wechselseitige enge Verbindung es forderte. Denn der *Prætor* muß dem *Quæstor*, wie sich Cicero *Divinat. in Cæcilium* cap. 19. ausdrückt, die Stelle des Vaters vertreten. *Sors* ihr *Amt*, weil sie durch's Loos erwählt wurden. Eben darauf bezieht sich der Ausdruck *obtigit: Quæstor obtigit P. Cornelio Scipioni*. Denn *obtingere* ist das Verbum proprium von dem, was durch's Loos zufällt. *Necessitudo* ist das enge Verhältniß, gewisser Maßen das der *Verwandtschaft*. Der Ausdruck wird etwa auf *enge Verbindung politischer Stellen* übertragen. *Cæsar de B. Gall. VIII, 50. familiaritate et necessitudine legationis.*

perpetua dissensit vita] I. e. per totum vitæ cursum. *Perpetuus* von *perpeti*, bis zum Ende aushalten, vollständig ausdauern, immer bis ans Ende, und ist ursprünglich ein temporaler Begriff, *continuus* ein localer. Vgl. Döderlein *Lat. Synonymen* p. 1. f. *Att. I, 1. perpetuo* bis ans Ende des Lebens.

4. *deduxerat*] *Deducere* wird oft von dem Begleite der Magi-

CAP. II.

1. Consulatum gessit cum L. Valerio Flacco; sorte provinciam nactus Hispaniam citeriorem, exque ea triumphum deportavit. Ibi quum diutius moraretur, P. Scipio Africanus Consul iterum, cujus in priori consulatu quæstor fuerat, voluit eum de provincia depellere, et ipse ei succedere. Neque hoc per senatum efficere potuit, quum quidem Scipio in civitate principatum obtineret; quod tum non potentia, sed jure publica administrabatur. Qua ex re iratus senatui, consulatu
3. peracto, privatus in urbe mansit. At Cato, censor cum

stratpersonen auf ihren Reisen gebraucht. So *Attic.* IV, 2. Hier mag noch der Begriff des *Verpflanzens* an einen Ort dazu kommen, weil *deducere* ebenfalls das Verbum proprium von Colonisten ist (*Timol.* III, 2.), und Ennius sich von der Zeit an zu Rom niederliefs.

II. 2. *Neque hoc per senatum efficere potuit*] *Neque für nec vero.* Siehe *Agesil.* I, 4. Ueber *per* vergleiche zu *Eum.* X, 3.

quum quidem] Vgl. *Hannib.* II, 6.

non potentia sed jure] Der Gegensatz hilft uns den Begriff von *potentia* bestimmen. *Potentia*, sagt Cicero *de Invent.* II, 56., *est ad sua conservanda et alterius obtinenda idonearum rerum facultas.* Der *potens* hat also Mittel und Kräfte, sich Dinge anzumassen, die ihm nicht gebühren, und sich über die Gleichheit der Rechte hinweg zu setzen. Also *potentia* Uebermacht. Diefs mag zur Erläuterung von *Pausan.* III, 5., *Timoth.* III, 5. und anderer Stellen dienen. — *Potestas* hingegen, was gerade nachher folgt, ist die *Macht*, die man von andern gesetzmäfsig und nach ihrem eignen Auftrage erhalten hat. Wenn es von einer öffentlichen Stelle im Staate gesagt wird, so unterscheidet es sich von *magistratus* dadurch, dafs es ein *aufserordentliches*, mit vorzüglicher Gewalt verbundenes Amt bezeichnet.

consulatu peracto] Ich habe diese Vermuthung von *Pighius* in den Text aufgenommen. Gewöhnlich las man *senatu peracto*, was an dieser Stelle keinen Sinn gibt. Bosius vermuthete, *iratus senatui, consulatu peracto*, und Heusinger nahm diese Conjectur in den Text. Allein es ist weiter nichts als eine sinnreiche Vermuthung,

eodem Flacco factus, severe præfuit ei potestati. Nam et in complures nobiles animadvertit, et multas res novas in edictum addidit, quare luxuria reprimeretur, 4. quæ jam tum incipiebat pullulare. Circiter annos octoginta, usque ad extremam ætatem ab adolescentia, reipublicæ caussa suscipere inimicitias non destitit. A multis tentatus, non modo nullum detrimentum existimationis fecit, sed, quoad vixit, virtutum laude crevit.

und hat nicht so viel Wahrscheinlichkeit, als die Verbesserung des Pighius.

3. *edictum*] Der eigentliche Ausdruck von *Bekanntmachungen* und *Verordnungen* der Magistratspersonen, die sie *für sich*, Kraft ihres Amtes, ergehen lassen. Wahrscheinlich will Cornelius sagen, Cato habe zu den frühern Verordnungen der Censoren wesentliche Zusätze gemacht. Das heißt *in edictum addere*.

quare luxuria reprimeretur] Eigen gesagt, da *res multas novas* vorher geht, worauf sich das Relativum beziehen sollte. Allein *quare* muß als eine Partikel gebraucht seyn, welche ohne Rücksicht auf das Vorhergehende *wodurch* bedeutet. *Cicero pro Roscio Amer. c. 33. Per multa sunt, quæ dici possunt, quare intelligatur. Cæsar B. G. I, 33. multæ res eum hortabantur, quare sibi eam rem cogitandam — putaret.* — Uebrigens bemerke man die Bedeutung von *reprimere*, welches *eigentlich* von solchen Dingen gebraucht wird, die in ihrem ersten Entstehen *erstickt*, *wieder zurück gedrückt* werden.

4. *Circiter annos octoginta*] Man schließt diese Worte als unecht in Haken ein, weil sie chronologisch nicht wohl stehen können. Cato lebte ungefähr neunzig Jahre. Wenn man also die Worte so erklärt, *circiter per annos octoginta*, so müßte er von seinem zehnten Jahre an sich mit Staatsgeschäften befaßt haben, was ungereimt ist. Wenn sie nicht schon etwas hart gestellt wären, so würde ich vorschlagen, *circiter annos septuaginta*: eine sehr leichte Veränderung von LXXX in LXX.

A multis tentatus] *Tentare* ist hier *in judicium vocare*; ungefähr, wie wir sagen, *anfechten*. Nach Plutarchs Zeugniß wurde er etwa fünfzig Male vor Gericht gerufen.

detrimentum — fecit] *Detrimentum facere*, wie *jacturam*

CAP. III.

1. In omnibus rebus singulari fuit prudentia et industria. Nam et agricola sollers, et reipublicæ peritus, et juris consultus, et magnus imperator, et probabilis orator,
2. et cupidissimus litterarum fuit. Quarum studium etsi senior arripuerat, tamen tantum progressum fecit, ut non facile reperire possis, neque de Græcis, neque
3. de Italicis rebus, quod ei fuerit incognitum. Ab adolescentia confecit orationes. Senex historias scribere instituit, quarum sunt libri septem. Primus continet res gestas regum populi Romani, secundus et tertius, unde

facere, damnum facere, wird von dem gesagt, der einen Schaden, Verlust *leidet*, was indess gute Schriftsteller auch *detrimētum accipere* nennen. Vgl. Oudendorp zu Cæsar B. G. VII, 52. Hingegen sagt man nicht *facere contumeliā* für *pati*, worüber Cicero Philippic. III, 9. dem Antonius einen Verweis gibt mit den Worten: *Nonne satius est, mutum esse, quam quod nemo intelligat, dicere?* Es ist also sehr unrichtig, wenn man im allgemeinen sagt, *facere* werde für *pati* gesetzt. Das geschieht in den angegebnen und ähnlichen Redensarten, die einen Verlust bezeichnen, welche man sich wohl merken muß. Der gleiche Fall ist es mit dem Griechischen *ποιεῖν* und *παράγειν*.

III. 1. *probabilis orator*] Plutarch stimmt mit unserm Cornelius überein, daß Cato ein ganz erträglicher Redner gewesen sey. Denn dieß heißt *probabilis*, etwas mehr als mittelmäßig. Es ist wohl ziemlich gleichbedeutend mit *satis eloquentie* in Cimon II, 1.

2. *arripuerat*] *Arripere* drückt den Eifer aus, mit welchem er sich den Wissenschaften, besonders der Geschichte (*Præfat.* §. 2.) widmete, mit dem er sie gleichsam *ergriff*. Er war auch früher darin nicht unwissend; aber jetzt wollte er sie aus dem Grunde kennen lernen. Cicero läßt den Cato sagen *de senect.* 8. *Græcas litteras senex didici: quas quidem sic avide arripui, quasi diuturnam sitim explere cupiens.*

3. *instituit*] Vgl. *Alcib.* V, 2. Hier entspricht es dem Deutschen *unternehmen*.

regum populi Romani] Cornelius setzt, wie ich glaube, mit Absicht, *regum populi Romani*: woran einige Ausleger Anstoß nehmen, und entweder *regum* wegwerfen, oder *regum et populi Romani* schreiben wollten. Allein da Cato überhaupt vieles von Italien näher ins Licht setzte, so wäre *regum* für sich zu unbestimmt gewesen. Ferner scheint mir, Cato habe nicht die ganze Römische Geschichte der Reihe nach geschrieben, sondern mehr die interessantesten Stücke derselben ausgehoben.

quæque civitas orta sit Italica; ob quam rem omnes Origines videtur appellasse. In quarto autem bellum 4. Pœnicum primum; in quinto secundum. Atque hæc omnia capitulatim sunt dicta. Reliquaque bella pari modo persecutus est, usque ad præturam Ser. Galbæ, qui diripuit Lusitanos. Atque horum bellorum duces non nominavit, sed sine nominibus res notavit. In iisdem exposuit, quæ in Italia Hispanisque viderentur admiranda: in quibus multa industria et diligentia 5. comparet, multa doctrina. Hujus de vita et moribus plura in eo libro persecuti sumus, quem separatim de eo fecimus rogatu Titi Pomponii Attici. Quare studiosos Catonis ad illud volumen delegamus.

In quarto — bellum Pœnicum primum] Ein Anakoluthon; denn es mangelt ein Verbum zu dieser Construction. Dergleichen Anakoluthien, wie die unsrige, sind bey Aufzählung und Beschreibung mehrerer zu Einem Ganzen gehörenden Theile nicht selten, daß man nämlich bey einem spätern Theile aus dem bey dem erstern stehenden Verbum ein anderes ergänzen muß, das sich zu der Construction schickt. *Cicero Acad. II, 5. Repetunt a P. Valerio —, commemorant reliquos —, tum ad hos notiores*, wo ad kein Verbum hat. Eben das. c. 1. *absens factus ædilis, continuo prætor: post in Africam: inde a d. consulatum*. Vgl. Hottinger zu *Cicero de Divin. II, 23*.

4. *diripuit Lusitanos*] Er verheerte Lusitanien. Eine treffliche Erläuterung steht in *Ernesti's Clavis Cic.* s. h. v.

Hispanisque] Duabus Hispaniis, citeriore et ulteriore.

multa doctrina] Vielleicht muß man lesen, *multa etiam doctrina*. Ich weiß zwar wohl, daß Cornelius Asyndeta nicht ungern hat. Allein ich besinne mich doch auf keines, welches mit dem unsrigen Aehnlichkeit hätte. *Etiā* könnte leicht wegfallen, da es *et* geschrieben war, welches ein Abschreiber *et las*, und also die unpassende Copula aus dem Text verbannte.

5. *Hujus de vita et moribus plura — persecuti sumus*] Etwas eigen construirt. Sonst sagt man *persequi aliquam rem pluribus* (verhis), oder mit einfachem Casus, *persequi plura, reliqua*. *Cicero de senect. 6. und 16*. Zwar läßt sich die Construction nach der Analogie rechtfertigen, indem man ebenfalls sagen kann: *Exponere aliquam rem pluribus, de aliqua re pluribus und plura*.

XXV. T. POMPONIUS ATTICUS.

CAP. I.

1. **T**ITUS POMPONIUS ATTICUS, ab origine ultima stirpis Romanæ generatus, perpetuo a majoribus accep-
2. tam equestrem obtinuit dignitatem. Patre usus est diligente, indulgente, et, ut tum erant tempora, diti,

I. 1. *T. Pomponius Atticus*] *Pomponius* hat den Zunahmen *Atticus*, zum Theil, weil er sich lange in Athen aufgehalten hatte, und sehr gut Griechisch sprach, zum Theil, weil er von Athen die Feinheit, Urbanität, Gelehrsamkeit, welche daselbst herrschte, zurück gebracht hatte. *Cicero de senect.* 1.

ab origine ultima] I. e. *antiquissima*. *Ultimus* drückt die nächste und die entfernteste Grenze aus. Hier bezeichnet es die entfernteste. Es kommt bey *ultimus*, wie bey *altus*, auf den Standpunct an, von welchem man ausgeht. Ich gehe bey Aufzählung, besonders bey Aufsuchung der Stammlinie, meistens von den Jüngsten bis auf die Aeltesten und Ersten zurück. Das folgende *generatus* war den Gelehrten anstößig, weil sie die Construction mit der Präposition *ab* befremdete. Ich glaube, *Cornelius* habe die Präposition, welche in dergleichen Fällen sonst ausgelassen wird, hinzugesetzt, um die weite Entfernung anzugeben. *Ab origine ultima stirpis Romanæ* mag zu den etwas gezierten rhetorischen Wendungen des *Cornelius* gehören, für *ab antiquissima stirpe Romana*, oder *ab stirpe Romana ultimæ originis*. Die *gens Pomponia* soll von *Pompo*, dem Sohne *Numa's*, herkommen.

2. *Patre usus est diligente, indulgente*] *Diligens* geht hier, wie bisweilen im Lateinischen, auf das Hauswesen: ein Mann, der pünktlich und genau in Verwaltung seines Hauswesens ist, *sparsam*. Gelehrte, welche Beyspiele zu dieser Bedeutung gesammelt haben, citirt *Ruhnkenius* zu *Rutil. Lup.* S. 17. Es entspricht dem Deutschen

inprimisque studioso litterarum, Hic, prout ipse amabat litteras, omnibus doctrinis, quibus puerilis ætas
 3. impertiri debet, filium erudivit. Erat autem in puero, præter docilitatem ingenii, summa suavis oris ac vo-

ordentlich. Indulgens, nachsichtsvoll. Gewöhnlich wird es in malam partem gebraucht; hier steht es in bonam: ein Vater, der mit den jugendlichen Fehlern seiner Kinder liebevolle Nachsicht hat, der sie nicht für jedes kleine Vergehen auf das härteste straft. Es fällt auf, daß indulgente zwischen diligente und diti eingeschoben ist, da diese beyden Begriffe einen natürlichen Zusammenhang haben. Man wäre daher nicht ungeneigt, indulgente zu verwerfen, wenn es nicht mehrere sonderbare Stellungen von Adjectiven gäbe. Vgl. namentlich Dion I, 2. — Wenn man indessen bedenkt, daß patre uti die Art und Weise in sich schließt, wie man seinen Vater gegen sich erfährt, so paßt der volle Begriff nur auf die beyden ersten Epitheta diligente, indulgente, welche daher beysammen stehen. Das übrige ist mehr per Zeugma beygefügt, und drückt nur den Zustand, das Seyn, aus.

ut tum erant tempora] Vgl. Epamin. V, 2.

prout ipse amabat litteras] Litteræ begreift hier Wissenschaften und Künste, artes liberales omnes, wie Ruhnkenius bemerkt zu Terent. Eunuch. III, 11, 23.

impertiri] Die Handschriften schwanken zwischen impertiri und impartiri. Doch haben die mehrern das erstere. Vgl. zu Alcibiad. VI, 5. rursus resacrare. Quibus ist eher der Ablativ als der Dativ. Denn impertire aliquem aliqua re ist sehr gut, so daß der Gegenstand, welchem etwas zu Theil wird, im Passivo der Nominativ ist. Nach der freylich gewöhnlichen Construction impertire alicui aliquid mußte es heißen: quæ ætati juvenili impertiri debent. Wir finden mehrere Verba, die ähnlich eine gedoppelte Construction haben, donare, circumdare. Man sagt donare alicui aliquid und donare aliquem aliqua re, einem etwas schenken und einen mit etwas beschenken. Vgl. Zumpt Lat. Grammatik §. 72. 5. — Erudivit für erudiendum curavit, wie im Griechischen διδάσκειν für διδάσκουσαι. Vgl. Heindorf zu Plato's Protagoras §. 41. Sueton. Cæsar c. 26. Tirones — in domibus per equites Romanos — erudiebat. Ruhnken. zu Terent. Eunuch. I, 11, 37.

3. suavis oris ac vocis] Man sehe zu Alcibiades I, 2.

cis, ut non solum celeriter acciperet, quæ tradebantur, sed etiam excellenter pronuntiaret. Qua ex re in pueritia nobilis inter æquales ferebatur, clariusque exsplendescebat, quam generosi condiscipuli animo æquo ferre
4. possent. Itaque incitabat omnes studio suo. quo in numero fuerunt L. Torquatus, C. Marius filius, M. Cicero: quos consuetudine sua sic sibi devinxit, ut nemo iis perpetuo fuerit carior.

CAP. II.

1. Pater mature decessit. Ipse adolescentulus propter affinitatem P. Sulpicii, qui Tribunus plebis interfectus est, non expers fuit illius periculi. Namque Anicia, Pom-

acciperet] Ein passender Ausdruck von dem Auffassen des Schülers, der sich besonders durch den Gegensatz *tradebantur* vor *arriperet* empfiehlt. *Quintil.* I, 3, 3. *Hic meus, quæ tradentur, non difficulter accipiet.* II, 9, 3. *eloquentia coalescere nequit, nisi sociata tradentis accipientisque concordia.*

ferebatur] Vgl. *Lysand.* IV, 2.

generosi condiscipuli] Er meint seine Mitschüler aus dem Senator-Stande. So steht *genérosus* auch XII, 1. *præoptaretque equitis Romani filiam generosarum nuptiis.* Ich ziehe dieses Beywort nicht mit einigen Auslegern auf die Ehrliche seiner Mitschüler. Denn Cornelius braucht es nur in Beziehung auf äußere Verhältnisse, Herkunft, u. s. w. *Themist.* I, 2. *Cimon* I, 3. *Eumenes* I, 2. Sonst würde dieser Begriff hier nahmentlich wegen der Anführung des *M. Cicero* passen, und das Lateinische *genérosus* ließe sich in dieser Bedeutung mit dem Griechischen *γενναῖος* vergleichen.

— Ueber die Construction *clarius, quam — possent* vgl. *Eum.* XI, 4.

II. 1. *Pater mature decessit*] *Mature* ist hier frühe, vor der Zeit, ehe er ein hohes Alter erreicht hatte. Diese Bedeutung hat *mature* zuweilen. Beyspiele hat *Brouckhusius* zu *Tibull* IV, 1, 205.

— *Adolescentulus*, drey und zwanzig Jahre alt. Vgl. *Eum.* I, 4.

illius periculi] *Illius* sc. Sulpicii. Ueber diese Zusammensetzung der Genitiven vgl. *Cim.* I, 3. *Atticus* XIV, 3. *omnisque ejus (Attici) pecuniæ reditus* u. s. w. XIX, 2. XVIII, 5. *Attingit quoque poeticon: credimus, ne ejus (poëtices) expers esset suavitatis.*

- ponii consobrina, nupserat M. Servio, fratri Sulpicii.
2. Itaque interfecto Sulpicio, posteaquam vidit Cinnano tumultu civitatem esse perturbatam, neque sibi dari facultatem pro dignitate vivendi, quin alterutram partem offenderet, dissociatis animis civium, quum alii Sullanis, alii Cinnanis faverent partibus: idoneum tempus ratus, studiis obsequendi suis, Athenas se contulit. Neque eo secius adolescentem Marium, hostem judicatum, juvit opibus suis; cujus fugam pecunia sublevavit.
3. vit. Ac, ne illa peregrinatio detrimentum aliquod afferret rei familiari, eodem magnam partem fortunarum trajecit suarum. Hic ita vixit, ut universis Atheniensibus merito esset carissimus. Nam præter gratiam, quæ

M. Servio] Nämlich *Sulpicio*. Beydes, *Marcus* und *Servius*, sind Vornahmen. *Sulpicius* ist der Geschlechtsnahme. Es ist sonst etwas bey den Römern ganz Ungewohntes, daß die gleiche Person zwey Vornahmen habe. Die einzige *Sulpicische* Familie macht hiervon Ausnahme. Die meisten heißen *Servius*, und einige nehmen vor *Servius* noch einen Nahmen. Bisweilen wird auch der Geschlechtsnahme *Sulpicius* weggelassen, und *Servius* als solcher betrachtet.

2. *studiis obsequendi suis*] Seinen Neigungen zu folgen. Denn in diesem Sinne nehme ich hier *studia*, nicht so wohl für *Wissenschaften*, als überhaupt für alles, wozu ihn seine Neigung hinzog. Freylich sind die Wissenschaften das Vorzüglichste.

cujus fugam pecunia sublevavit] Man sollte beynahe denken, diese Worte wären ein Einschießel, um zu zeigen, bey welcher Gelegenheit vorzüglich Atticus den Marius unterstützt habe. Allein das vorige *opibus* muß hier den allgemeinen Begriff *Vermögen* haben; und Cornelius bereitet zuweilen, wenn er eine bestimmte Thatsache anführen will, dieselbe durch einen aus derselben abstrahirten *allgemeinen* Satz vor. Hier will er anführen: Atticus gab dem Marius *baares Geld zur Flucht*. Das drückt er zuvor noch so aus: Er unterstützte den Marius aus seinem *Vermögen*, und fährt dann fort, indem er ihm *baar Geld* auf die Flucht gab. In gewohnten Erzählungen bedient man sich solcher Wendungen oft.

4. *præter gratiam*] *Gratia* ist hier ein *sanfter, liebreicher, gefälliger Charakter*.

jam in adolescentulo magna erat, sæpe suis opibus inopiam eorum publicam levavit. Quum enim versuram facere publice necesse esset, neque ejus conditionem æquam haberent; semper se interposuit, atque ita, ut neque usuram umquam ab iis acceperit, neque longius, quam dictum esset, eos debere passus sit. Quod
 5. utrumque erat iis salutare. Nam neque indulgendo inveterascere eorum æs alienum patiebatur, neque multiplicandis usuris crescere. Auxit hoc officium alia quoque liberalitate. Nam universos frumento donavit,

versuram facere] *Versura* kommt von *vertere*, wenden, kehren; also gleichsam eine Wendung machen; 324. i. einen gegenseitigen Vertrag eingehen, daß mir einer Geld borge, und ich ihm dafür den Zins bezahle: Geld aufnehmen. Diese Phrasis ist von *versura solvere* verschieden. Das letztere heißt: eine Schuld bezahlen, indem ich das Geld dazu borge.

ut neque usuram umquam ab iis acceperit] Aber wenn Atticus keine Zinsen von ihnen nahm, wie kann denn Cornelius sagen: *non patiebatur æs alienum multiplicandis usuris crescere*? Die Zinse konnten sich ja begreiflicher Weise nie vermehren. Ferner glaube ich nicht, daß Atticus gar keinen Zins genommen habe. Er wollte sie nur gegen ungerechten Wucher sichern. Mir gefällt darum die Vermuthung von Gottschalch sehr wohl, daß man statt *umquam* — *iniquam* lesen müsse. Diefß macht den Gegensatz von dem Vorhergehenden: *neque ejus conditionem æquam haberent*, und paßt gut zu den Worten *multiplicandis usuris*. Denn weil der Zins klein war, so konnten sie ihn jährlich abtragen. Die Veränderung selbst ist so leicht, daß sie wohl verdiente, in den Text aufgenommen zu werden. In dem achten und neunten Jahrhundert, wo kein Punct über das *i* gemacht wurde, sahen sich *umquam* und *iniquam* so ähnlich, daß sie kaum zu unterscheiden waren.

5. *inveterascere*] Die Verba in *sco* nennt man *inchoativa*; sie bedeuten das Anfangen eines Zustandes oder ein Werden. Vergleiche *Elementa Grammaticæ Latinæ* p. 315. Die Ableitungssylbe *sco* hat das Eigenthümliche, daß, wenn sie an andere Verba angehängt wird, sie das Transitivum zum Intransitivum macht. Auch *inveterare* wird, aber als Intransitivum, gebraucht. Vgl. *Olivet's Eclogen* p. 3.

ita ut singulis septem modii tritici darentur; qui modus mensuræ medimnus Athenis appellatur.

CAP. III.

1. Hic autem sic se gerebat, ut communis infimis, par principibus videretur. Quo factum est, ut huic omnes honores, quos possent, publice haberent, civemque facere studerent: quo beneficio ille uti noluit. [Quod nonnulli ita interpretantur, amitti civitatem Romanam alia adscita.] Quamdiu adfuit, ne qua sibi statua po-

qui modus mensuræ] Sc. septem modii tritici, nicht etwa Ein Modius. Ein Attischer *Medimnus* ist ungefähr dem gleich, was wir einen *Mütt*; die Deutschen einen *Scheffel* nennen.

III. 1. *communis infimis*] Siehe zu *Milt.* VIII, 4. Die Späteren nennen den *civilis*. Siehe *Ruhnken* zu *Terent. Heautont.* V, 1, 39. Bey den Früheren ist *communis* mehr ein sittlicher Begriff, *herablassend*; *civilis* mehr ein politischer, *republicanisch* in Gesinnung und Betragen. Suetonius sagt z. B. von *Tiberius* c. 26. *civilem admodum inter initia egit*; und zur Erläuterung des Begriffes wird beygefügt: *ex plurimis maximisque honoribus præter paucos et modicos non recepit*.

[*par principibus videretur*] *Sich gegen die Vornehmen nichts vergab.* Atticus hatte den feinen Tact, herablassend gegen alle zu seyn, auch die Gemeinsten, ohne sich mit ihnen gemein zu machen, und bey den Vornehmen seine Würde zu behaupten, ohne ihnen zu nahe zu treten, mit ihnen gleiche Ansprüche zu machen, oder gar sich über sie erheben zu wollen.

[*Quod nonnulli ita interpretantur, amitti civitatem Romanam alia adscita*]] Mit Recht hält Gesner diese Worte für unterschoben. Es war ein wirklich angenommenes Gesetz, daß jeder Römische Bürger, welcher das Bürgerrecht in einem andern Staate annahm, dafür das Römische einbüßte. Der Satz hat ganz die Form der Anmerkung eines Grammatikers, welcher von andern diese Stelle auf verschiedene Weise erklären gehört hatte, und seinem Exemplare eine dieser Erklärungen, wahrscheinlich die, welche er für die richtigste hielt, beyschrieb. Man kann nicht erwiedern, daß schon zu Atticus Zeiten hierüber verschiedene Muthmaßungen geherrscht ha-

neretur, restitit: absens prohibere non potuit. Itaque aliquot ipsi, et Phidiæ, locis sanctissimis posuerunt.

Hunc enim in omni procuratione reipublicæ actorem auctoremque habebant. Igitur primum illud munus fortunæ, quod in ea potissimum urbe natus est, in qua domicilium orbis terrarum esset imperii, ut eandem et patriam haberet et dominam; hoc specimen prudentiæ,

ben. Atticus hätte ja den Grund selbst am besten sagen können. Ich habe also mit Heusinger diese Worte in Haken eingeschlossen.

2. et Phidiæ] Was für ein Name da stehen müsse, läßt sich meines Bedünkens nicht entscheiden. Vielleicht kann *Phidias* der wahre seyn, wenn wir schon von keinem *Phidias* dieses Zeitalters wissen, welcher sich um den Atheniensischen Staat vorzüglich verdient gemacht hätte. So viel scheint mir sicher, es muß der Name eines Mannes seyn. Denn auf diesen scheint sich das Folgende zu beziehen: *Hunc enim in omni procuratione reipublicæ actorem auctoremque habebant.* Doch gibt es auch Gelehrte, welche *hunc* auf den Atticus beziehen, und daher glauben, *Piliæ*, der Name der Gattin, stünde nicht übel; denn aus dem allgemeinen *absenti* lasse sich nichts schließen, da die Zeitbestimmung nicht näher bezeichnet werde.

locis sanctissimis] *Loca sanctissima* sind vorzüglich ehrenvolle Plätze, auf welchen eine Bildsäule zu haben zur ausgezeichnet großen Ehre gereichte,

actorem auctoremque] *Actor* ist der, welcher eine Sache ausführt. *Auctor*, welcher zeigt, wie sie ausgeführt werden müsse. Das letztere geht dem erstern voran. Also hätte *Cornelius* eigentlich auch das letztere zuerst setzen sollen, wie *Cicero pro P. Sextio* 28. und *Cæsar de B. Civ.* I, 26. *illo auctore atque agente.* Einige wollten darum *inverso ordine auctorem actoremque* lesen, andre *actorem* und *que* durchstreichen. Allein öfters wird auch bey den besten Schriftstellern die Stellung der Worte verwechselt. *Pelop.* II, 5.

3. ut eandem et patriam haberet et dominam] Ich habe diese Vermuthung von *Lambin* in den Text genommen, um wenigstens einen Gedanken zu haben, wenn ich schon die Echtheit des Satzes gar nicht verbürgen möchte. Gewöhnlich lies't man *domum* statt *dominam*. Man mag immerhin zwischen *patria* und *domus* einen

quod, quum in eam civitatem se contulisset, quæ antiquitate, humanitate, doctrina præstaret omnes, unus ei ante alios fuerit carissimus.

CAP. IV.

1. Huc ex Asia Sulla decedens quum venisset, quam diu ibi fuit, secum habuit Pomponium, captus adolescentis et humanitate et doctrina. Sic enim Græce loquebatur, ut Athenis natus videretur. Tanta autem suavitas erat sermonis Latini, ut appareret, in eo nativum quemdam

Unterschied erkünsteln; er paßt hier nicht. Es ist von dem die Rede, was für Vortheile das Glück dem Atticus zugetheilt habe. Hier muß es offenbar heißen: *dass eben die Stadt, welche seine Vaterstadt war, zugleich den ganzen Erdkreis beherrschte, et patriam (sibi) haberet et dominam (ceteris)*. Ohne diesen Gedanken ist das Pronomen *eandem* sinnlos. Die Ausleger, welche überhaupt dem *Lambin* nicht günstig sind, haben sich zu ungereimten Erklärungen verleiten lassen. — Nach *domum* findet sich in mehreren Handschriften *voluit*, woraus einige die Lesart *habere* — *voluerit* bilden. Allein offenbar ist *voluit* das Einschiesel eines Abschreibers, welcher bemerkte, dies sey eigener, freyer Wille des Atticus gewesen, da er auch Atheniensischer Bürger hätte werden können.

civitatem] Vgl. *Hannib.* III, 2.

humanitate] *Humanitas* begreift alles das in sich, wodurch sich der Mensch als Mensch auszeichnet. Dann wird es specieller für *Feinheit*, *Höflichkeit*, *guten Ton* genommen. So steht es auch im Anfange des vierten Capitels. Vgl. *Alcibiades* IX, 3.

IV. 1. *decedens*] Das Verbum proprium von dem Præfectus, welcher aus seiner Provinz abgeht und von einem andern abgelöst wird. *Cato* I, 4. hatten wir es vom Quæstor. Daher wird auch der Vorgänger nicht *anteccessor*, sondern *decessor* genannt. Eben so ist das Verbum *deducere* §. 2. das eigenthümliche, in Bezug auf die, welche der Præfectus in seinem Geleit aus der Provinz nach der Hauptstadt mitnimmt als Personen, die ihm wichtige Dienste geleistet, und die er daher jetzt zu seinen Gefährten beym feyerlichen Einzug gewählt habe, um die Aufmerksamkeit des Volkes auf sie zu ziehen, *videretur* — *appareret*] Eine bemerkenswerthe Nebeneinanderstellung; *videretur* von dem, was man auf nicht unbedeutende

leporum esse, non adscitum. Idem poemata pronuntiabat et græce et latine, sic ut, supra nihil posset addi.

2. Quibus rebus factum est, ut Sulla nusquam eum ab se dimitteret, cuperetque secum deducere. Qui quum persuadere tentaret, *Noli, oro te*, inquit Pomponius, *adversum eos me velle ducere, cum quibus ne contra te ar-*

Merkmahle zu glauben geneigt war; *appareret* von dem bestimmt Wahren.

[*nativum quendam leporem esse*] *Lepos* wird besonders von der Feinheit und Anmuth der Gesellschaftssprache gebraucht. Diefs ist ein *Naturtalent* (*lepos quidam natus*), wenn es schon, wie jedes Talent, sorgfältig gepflegt und entwickelt werden muß, kann aber durch keine Kunst oder Künsteley erworben werden (*lepos non adscitus*).

[*sic ut supra nihil posset addi*] So gut als möglich, unübertrefflich. Sonst fehlt *addi* in dieser Redensart, und *Lambin* hat es darum in Haken eingeschlossen. *Cicero ad Attic. XIII, 19. absolvi, nescio quam bene, sed ita accurate, ut nihil posset supra, Academicam omnem quæstionem libris quatuor. ad Divv. XIV, 1.* ist in einigen Handschriften *esse* als Ergänzung beygefügt, was unser *addi* verdächtig machen kann. Vgl. *Ruhnkenius* zu *Terent. I, 1, 93.* Man sagt auch *ultra* statt *supra*. *Cicero ad Attic. XV, 1. Est autem oratio scripta elegantissime sententiis, verbis, ut nihil possit ultra.*

2. *Noli* — [welle] Ein Pleonasmus, in welchem der Begriff des Nichtwollens verstärkt ausgedrückt wird. Er hat seinen Grund darin, daß die Lateiner überhaupt den negativen, etwas stärkern Imperativus, durch *noli* mit dem Infinitivus umschreiben. *Cicero pro M. Cælio 32. Nolite, judices, — hunc jam natura ipsa, occidentem velle maturius, extinguere vulnere vestro, quam suo fato.* Mehr Beispiele finden sich bey *Markland* zu der ehemahls *Cicero* beygelegten Rede *pro Domo sua 57. fin.*

[*cum quibus. cet.*] Eigentlich sollte das Verbum *reliqui* durch eine Conjunction oder ein Relativum mit dem Vorigen verbunden werden. Allein da *Cornelius* den von *reliqui* abhängigen Satz voraus schickt, so verflieht er das Relativum in dessen Construction. Diese Lateinische Manier war den Gelehrten oft anstößig. So hätte *Markland* die Construction in den *Epistol. ad Brutum 16.* nicht so hart

ma ferrem, Italiam reliqui. At Sulla, adolescentis officio collaudato, omnia munera ei, quæ Athenis accep-
 3. rat, proficiscens jussit deferri. Hic complures annos moratus, quum et rei familiari tantum operæ daret, quantum non indiligens deberet paterfamilias, et omnia reliqua tempora aut litteris aut Atheniensium reipublicæ tribueret, nihilominus amicis urbana officia præ-
 4. stitit. Nam et ad comitia eorum ventitavit, et si qua

tadeln sollen: *Is est Octavius, qui quid de nobis judicaturus sit, exspectet populus Romanus. Livius XXX, 30. agimus ii, qui quodcumque egerimus, ratum civitates nostræ habituræ sint. Cicero de nat. deor. III, 14. qui quoniam quid diceret intelligi noluit, omittamus;* wo *Davisius* verändert. Vgl. *Thrasylb. IV, 1.* Es ist unter den allgemeinen Gebrauch der Attraction zu setzen, da etwas zum spätern Satze gehörendes in den frühern gezogen wurde.

adolescentis officio collaudato] *Officium* ist Gewissenhaftigkeit, Pflichtliebe. VI, 5. Man könnte es zwar auch auf die Höflichkeit, welche Atticus dem Sulla erwiesen hatte, beziehen. Allein in Rücksicht auf die vorhergehende Aeußerung scheint es mir eher das erstere zu bedeuten, da Sulla die offenerzige Gewissenhaftigkeit auch an einem edeln Feind schätzen mußte. *Officium* ist überhaupt in diesem Zeitalter ein vieldeutiger Ausdruck in politischer Beziehung und politischen Verhältnissen. Interessant hierüber ist die Anmerkung von *Herzog* zu *Cæsar de B. C. V, 27.*

acceperat] Sc. ipse, Sulla. Beym folgenden *deferri* kann man fragen, ob der Begriff des *Behaltens* oder des *Aufbewahrens* darin liege. Ich denke, der erstere, sowohl nach der Natur der Sache, als nach dem Sprachgebrauche des *Cornelius. XIX, 2. ut nihil ei non tribuerit fortuna, quod cuicumque ante detulerit, et conciliarit, quod nemo adhuc civis Romanus quivit consequi.*

3. *urbana officia]* Dieß sind solche *Gefälligkeiten, Höflichkeiten*, um derentwillen man in die Stadt selbst gehen mußte. Er nennt sie in dem Folgenden.

4. *comitia eorum]* Die für sie, in ihren Angelegenheiten, gehalten wurden. So sagt *Cicero* mit Beziehung auf die Comitien, worin er zum Consul erwählt worden war, *contra Rullum II, 5. Sed tamen magnificentius atque ornatus esse illo nihil potest, quod meis comitiis non tabulam vindicem tacitæ libertatis, sed*

res major acta est, non defuit, sicut Ciceroni in omnibus [ejus] periculis singularem fidem præbuit: cui ex patria fugienti sestertiorum ducenta et quinquaginta 5. millia donavit. Tranquillatis autem rebus Romanis remigravit Romam, ut opinor, L. Cotta et L. Torquato Consulibus: quem diem sic universa civitas Atheniensium prosecuta est, ut lacrimis desiderii futuri dolorem indicaret.

vocem vivam præ vobis, indicem vestrarum erga me voluntatum ac studiorum, tulistis.

in omnibus [ejus] periculis] Ejus ist sehr verdächtig, da es in einer alten Strassburger - Ausgabe fehlt, und in mehrern Handschriften dafür *suis* geschrieben ist. Nöthig hat man es auf keinen Fall.

sestertiorum ducenta et quinquaginta millia] Wenn die Worte ausgeschrieben werden, so müssen sie so heißen, wie ich sie gesetzt habe. *Sestertius*, i. m. bedeutet nämlich einen Sesterz, welcher ungefähr den Werth von einem guten Groschen hatte. *Sestertium*, welches wahrscheinlich der Genitivus pluralis mit der Ellipse *pondo* ist, bedeutet tausend Sesterzien. Unsere Summe belief sich also etwas über zehntausend Reichsthaler. Man könnte es auch so schreiben: *CCL. sestertium. Centies sestertium*, was V, 2. steht, ist so viel als *centies centena millia sestertiorum*. Nach der Multiplicativ-Zahl ist immer zu ergänzen: *centena millia*; dann ist aber *sestertium* bloß als der abgekürzte Genitivus *sestertiorum* zu betrachten, wird aber doch wie ein Substantivum neutrum gebraucht XIV, 2.

5. *ut opinor]* Man hat neulich Zweifel gegen die Echtheit dieser Worte geäußert, vermuthlich weil man dachte, wer das Leben eines Mannes schreibe, der werde sich um alles genau bekümmern. Allein dem Cornelius konnte es ziemlich gleichgültig seyn, in welchem Jahr eigentlich Atticus von Athen zurück gekehrt sey, da dieß auf sein übriges Leben keinen wesentlichen Einfluß hatte. Er setzte also die Consuln, unter welchen er sich zu erinnern glaubte, daß Atticus zurück gekehrt sey, und fügt, um es nicht für eine Wahrheit auszugeben, die Worte, *ut opinor*, hey.

quem diem] Diem war den Herausgebern sehr anstößig. Die einen verwerfen es als unecht; andere lesen *discedentem*, oder

CAP. V.

1. Habebat avunculum Q. Cæcilius, equitem Romanum, familiarem L. Luculli, divitem, difficillima natura: cujus sic asperitatem veritus est, ut, quem nemo ferre posset, hujus sine offensione ad summam senectutem retinuerit benevolentiam. Quo facto tulit pietatis fructum.
2. Cæcilius enim moriens testamento adoptavit eum, heredemque fecit ex dodrante: ex qua hereditate accepit

abuntem, oder diem quo abiit. Mir scheint keine Veränderung nöthig. Man darf sich nur aus dem vorhergehenden *remigravit, den Tag der Abreise* denken. Solche Ergänzungen sind, wie wir auch schon gesehen haben, nichts seltenes. Die Phrasis *diem prosequi* scheint mir ebenfalls nicht verwerflich. Es drückt die *Empfindung* aus, welche die Athenienser an diesem Tage hatten, und dem *Tage* wird zugeschrieben, was eigentlich dem *Menschen an diesem Tage* gegeben wurde. *Die Athenienser begingen diesen Tag so feyerlich.* Dies wird zuweilen für die *Begebenheit des Tages* gesetzt. Vgl. Ruhnkenius zu *Vellej. Paterc.* II, 35.

V. 1. *familiarem L. Luculli*] Diese Apposition ist bedeutend. So wie Lucullus selbst ein ungeheures Vermögen besaß, so fehlte es auch seinen Freunden nicht an Geld. Asiens Reichthum diente für Alle.

difficillima natura] Ein Charakter, der mit nichts zufrieden ist, welcher in allem etwas zu tadeln findet, wenn man seine Sache auch noch so gut gemacht zu haben glaubt, *mürrisch, launisch, unzufrieden.* Siehe Gernhard zu *Cicero de sen.* 3, 7. 18, 65. — Ueber den Ablativ siehe zu *Dat.* III, 1.

veritus est] *Vereri* steht für *reuereri*. Die nämliche Bedeutung hat es unten XV, 1. Der Gedanke ist dieser: Er hatte so viel Achtung gegen seine Launen, daß er sich dadurch seine immerwährende Liebe erwarb. *Vereri* hat öfters den feinen Nebengriff, man lasse sich etwas aus Achtung gefallen, und füge sich darein, wenn man es schon als an sich tadelnswerth erkennt.

2. *heredemque fecit ex dodrante*] *Heres ex dodrante* ist der, welcher *drey Vierteltheile von der Verlassenschaft* erbt. *Dodrans* bedeutet überhaupt *drey Vierteltheile einer Sache.* Wer das ganze Vermögen erbt, heißt *heres ex asso, der Erbe bis auf den Schilling.*

3. circiter centies sestertium. Erat nupta soror Attici Q. Tullio Ciceroni: easque nuptias M. Cicero conciliarat, cum quo a condiscipulatu vivebat conjunctissime, multo etiam familiarius, quam cum Quinto: ut judicari possit, plus in amicitia valere similitudinem morum, quam
4. affinitatem. Utebatur autem intime Q. Hortensio, qui his temporibus principatum eloquentiæ tenebat: ut intelligi non posset, uter eum plus diligeret, Cicero an Hortensius; et id, quod erat difficillimum, efficiebat, ut, inter quos tantæ laudis esset æmulatio, nulla intercederet obtrectatio, essetque talium virorum copula.

4. Utebatur autem] *Autem* ist hier nicht *particula adversandi*, sondern *continuandi*, ferner, mit dem Nebenbegriffe der Steigerung. Die Gelehrten wollten in mehrern Fällen von der Art *item* oder *etiam* lesen. Allein die Stellen sind zu häufig, in welchen *autem* und *vero* diese Bedeutung haben, als daß man sie alle ändern könnte. Vgl. Heusinger zu Cicero de Off. I, 4, 2. Doch man kann sich auch den Begriff *autem* deutlich machen. Bey Anfang von §. 3. schwebte dem Cornelius der Gedanke vor: Atticus stand in nahem Verhältniß zu Cicero und Hortensius; denn *erat nupta* u. s. w. soror, und *utebatur de intime*.

ut, inter quos tantæ laudis esset æmulatio, nulla intercederet obtrectatio] Diese Stelle führt uns sehr bestimmt auf den Unterschied zwischen *æmulatio* und *obtrectatio*. *Æmulatio* ist ein edler Wettstreit, da der eine den andern durch reelle Vorzüge zu übertreffen sucht; *obtrectatio* hingegen, wo es einem nur darum zu thun ist, den andern zu verkleinern, und sich mit dem Schaden desselben herauf zu setzen, ohne sich darum zu bekümmern, ob man wirklich Verdienste besitze, und ob die Mittel, durch welche man sich empor zu heben suche, nicht verwerflich seyen. Vgl. XX, 5. Daß indeß auch *obtrectatio* und *obtrectare* nicht immer sensu malo zu nehmen sey, habe ich bey Aristides I, 1. bemerkt. Im Folgenden ist *talıs* für *tantus* gesetzt, mit Bezug auf Vorzüge und Verdienste, wie im Griechischen τοιοῦτος, „*Talis dicitur de illis, qui propter animi corporisque bona laude digni sunt.*“ Ruhnkenius zu Terent. Eunuch. I, 11, 81. Vgl. Sturzii Lexicon Xenoph. s. v.

CAP. VI.

1. In republica ita versatus est, ut semper optimarum partium et esset et existimaretur, neque tamen se civilibus fluctibus committeret, quod non magis eos in sua potestate existimabat esse, qui se his dedissent, quam qui maritimis jactarentur. Honores non petit, quum ei paterent, propter vel gratiam vel dignitatem: quod neque peti more majorum, neque capi possent conservatis legibus, in tam effusis ambitus largitionibus, neque geri e republica sine periculo, corruptis civitatis mori-

VI. 1. *optimarum partium*] Ursinus vermuthete *optimatum*, und einige Ausleger haben diese Vermuthung gebilligt. Auch *optimas partes* könnten das Nähmliche bedeuten. *Bonus* geht häufig im Lateinischen auf das Geschlecht, wie im Griechischen *ἀγαθός*, und oft sind *boni* die Vornehmen. Vgl. *Ernesti Clav. Cicer. s. v. Bonus*. Wenn man es so versteht: *Atticus hielt es immer mit der Parthey, auf deren Seite das Recht war*; so paßt dieß allerdings zum Charakter des Atticus, aber kaum zu der Absicht des Cornelius. Dieser will nämlich offenbar die politische Stellung des Atticus bezeichnen. In jenen Zeiten konnte ein Mann von den Verbindungen und Verhältnissen des Atticus kaum anders, als es mit einer von beyden Partheyen halten und in der öffentlichen Meinung für das Eine oder Andere gelten (*et esse et existimari*). Natürlich, daß Atticus sich seiner politischen Gesinnung nach zu den Optimaten hielt, an welche sich die angesehensten und achtungswerthesten Männer schon darum halten mußten, weil man voraus setzte, daß sie das Bestehende erhalten wollten, während die Gegenparthey auf Umsturz ausging. Freylich fanden die Ultra, Atticus trage zu sehr auf beyden Achseln. IX, 7. Atticus gehörte also zu den Optimaten, aber als ein edler und vorsichtiger Mann, der gegen die Stürme der Partheyen sich in den Häfen zurück zog und über der Parthey Privat-Verhältnisse nicht vergaß.

civilibus fluctibus] Revolutionen im Staate werden oft mit Ungewittern auf der See verglichen, weil in beyden der Ausgang unsicher und gefährlich ist.

2. *more majorum*] I. e. *ex more majorum*, oder *more majorum conservato*. Er nimmt auf die Bestechungen Rücksicht, ohne welche man selten oder nie zu einer Ehrenstelle gelangte.

neque geri e republica] Diese Lesart ist allerdings die richtige,

3. bus. Ad hastam publicam numquam accessit. Nullius rei neque præs, neque manceps factus est. Neminem neque suo nomine, neque subscribens, accusavit. In jus de sua re numquam iit: iudicium nullum habuit.

wenn sie sich schon nur in wenigen Handschriften findet. *Hoc geritur e republica* ist so viel als: *hoc geritur ad utilitatem respUBLICæ*. Diese Bedeutung hat die Präposition *e* öfters; Suetonius Cæsar 19. *ne Catone quidem abnuente, cum largitionem e republica fieri*; und daselbst die Anmerkung von Oudendorp. Viele fassen die Worte *e republica* weg. Allein sie sind nöthig, um auszudrücken, daß ein edler Mann keine Stelle im Staat annehmen könne, wenn es ihm nicht erlaubt sey, sie zum Nutzen des Staates zu verwalten.

3. *Ad hastam publicam*] *Hasta publica* ist eine öffentliche Versteigerung, bey welcher die Güter der Proscribirten verauctionirt wurden. Die Güter der Proscribirten heißen daher selbst *bona publicata* Alc. IV, 5. Thras. I, 5. u. s. w. Es wurde nämlich immer an dem Orte, wo die Auction war, ein *Speer* aufgestellt. Bisweilen wurden auch die *Abgaben* versteigert. Allein eine solche Versteigerung heißt nicht *hasta publica*, sondern *hasta censoria*. Vgl. Heusinger zu Cicero de Off. II, 8.

neque præs, neque manceps factus est] *Præs* ist der, welcher entweder für sich oder für einen andern in einer öffentlichen Sache Bürge ist. *Manceps* eigentlich, *qui aliquid manu capit*; dann jemand, welcher vom Volk etwas kauft oder miethet, von *manus*, weil er immer mit aufgehobener Hand schwören mußte, das Gekaufte zur bestimmten Zeit zu bezahlen, oder das Gemietete wieder abzutreten. Vorzüglich wird es dann von solchen gebraucht, welche Güter der Proscribirten ankaufen. Diese heißen *sectores*.

subscribens] Es waren hey den Römern häufig mehrere Kläger. Einer war der *Hauptankläger*. *Is suo nomine accusat*. Dieser schrieb ein Klaglibell, welches die Vergehungen des Angeklagten enthielt. Die andern schrieben ihre Namen darunter, und bestätigten dadurch die Anklage desselben. Dieß heißt *subscribere*.

In jus de sua re numquam iit: iudicium nullum habuit] Das erste ist *active*, das zweyte *passive* zu verstehen. Er forderte niemand vor Gericht, und wurde von niemanden vor Gericht gefordert. Freylich werden bisweilen beyde Phrasen auch allgemein gebraucht, so wohl vom Kläger als vom Beklagten, einen *Process* haben.

4. Multorum consulum prætorumque præfecturas delatas sic accepit, ut neminem in provinciam sit secutus, honore fuerit contentus, rei familiaris despexerit fructum: qui ne cum Q. quidem Cicerone voluerit ire in Asiam, quum apud eum legati locum obtinere posset. Non enim decere se arbitrabatur, quum præturam gerere
5. noluisse, asseclam esse prætoris. Qua in re non solum dignitati serviebat, sed etiam tranquillitati, quum suspiciones quoque vitaret criminum. Quo fiebat, ut ejus observantia omnibus esset carior, quum eam officio, non timori neque spei, tribui viderent.

CAP. VII.

1. Incidit Cæsarianum civile bellum, quum haberet annos circiter sexaginta. Usus est ætatis vacatione, neque [se] quoquam movit ex urbe. Quæ amicis suis opus

4. *præfecturas*]. Wichtige Officier-Stellen bey der Armee in den Provinzen. — *Sic accepit, ut neminem — sit secutus* für *accepit quidem, sed neminem secutus est*. Vgl. XXI, 5.

voluerit] Vgl. Hannib. I, 3.

legati locum] Jeder Prætor nahm mehrere Legaten mit sich in die Provinz. Er hatte wenigstens drey, oft auch mehrere. Entweder wurden sie ihm durch ein Senats- Decret zugegeben; oder wenn er besonders geachtet war, so durfte er sich dieselben selbst auswählen. Sie waren des Prætors oberste Amtsgehilfen.

VII, 1. *Usus est ætatis vacatione*] *Er bediente sich der Ruhe, welche ihm sein Alter verschaffte*. *Vacatio*, von *vaco*, ist das Freyseyn von dergleichen Geschäften, welche in der Jugend unerläßlich sind, besonders vom Kriegsdienste. Drakenborch zu Livius V, 7, 2.

neque [se] quoquam movit ex urbe] In einigen Handschriften wird *se* nach *quoquam* gesetzt. Dieß halten mehrere Ausleger für ein unzweydeutiges Zeichen, *se* sey der Zusatz eines Abschreibers. Und wirklich ist es auch nicht unwahrscheinlich. Dann es werden, wie ich bey *Datames* IV, 5. bemerkt habe, öfters Verba activa, besonders wenn sie eine Bewegung ausdrücken, mit der Ellipse von *se* significatione passiva oder neutra gesetzt. Die Abschreiber,

fuerant ad Pompejum proficiscentibus, omnia ex sua
 2. re familiari dedit. Ipsum Pompejum conjunctum non
 offendit; nullum enim ab eo habebat ornamentum ut
 ceteri, qui per eum aut honores, aut divitias ceperant:
 quorum partim invitissimi castra sunt secuti, partim

welche dies für unrichtig hielten, haben oft *se* hinzu gefügt. Dafs
 übrigens *se movere* an sich und in gewissen Verbindungen ganz vor-
 züglich sey, ergibt sich aus *Eum.* VI, 1. mit der Anmerkung.

opus fuerant] I. e. erant. Vgl. zu *Themist.* VIII, 3.

2. *Ipsum Pompejum conjunctum*] Entweder bedeutet *conjunctum*
 bereits *verwand*t, oder man muß *cognitione junctum* lesen. Auch
Curtius braucht *conjunctus* VI, 11, 12. absolute in eben diesem
 Sinne. So *conjunctio* bey Tacitus Annal. IV, 39. 40. *Ovid. Metam.*
 XIII, 201. *Antenora junctum* für *affinitate junctum*. XV, 724.
juncti sibi numinis. Doch wenn diese Bedeutung hier gemeint wäre,
 so könnte die Partikel *quavis* kaum fehlen. Ueberhaupt wenn
 man den Zusammenhang ins Auge faßt, so soll mehr der Mangel
 einer näheren Verpflichtung, die Atticus gegen den Pompejus auf
 sich gehabt hatte, bezeichnet werden. Freund Döderlein schlägt da-
 her vor *non conjunctum*. „Die doppelte Negation, fügt er bey,
 machte die Abschreiber irre.“ Uebrigens habe ich die Worte, *nu-
 lum enim ab eo habebat ornamentum*, von der Parenthese befreyt,
 und vor denselben ein Semikolon gesetzt, so dafs die folgenden
 Worte sich unmittelbar an diese anschließen, und der Gedanke ist:
 „Den Pompejus selbst kränkte er damit nicht, dafs er sich so ruhig
 verhielt; denn er hatte ihm keine Vortheile zu verdanken, wie die
 übrigen, welche durch ihn zu Ehrenstellen und Reichthümern gelangt
 waren, die theils sehr ungern mit ihm ins Feld zogen, theils zu
 seiner größten Kränkung zu Hause blieben.“ Zu *ut ceteri* darf nicht
nullum habebant ornamentum, sondern blofs *habebant ornamentum*,
 hinzu gedacht werden. Hier ist also das Negative nur einseitig zu
 fassen. Würde man *nullum — ornamentum* in eine Parenthese ein-
 schließen, so müßte man zu *ut ceteri* nur *offendebant*, nicht *non
 offendebant*, ergänzen.

ornamentum] Dieses Wort begreift alles in sich, wodurch meine
 Lage verbessert wird, hier vorzüglich *Ehrenstellen*. Siehe *Duker* zu
Florus I, 7. p. 66.

quorum partim invitissimi castra sunt secuti] *Quorum* hängt

3. *summa cum ejus offensione domi remanserunt.* Attici autem quies tantopere Cæsari fuit grata, ut victor quum privatis pecunias per epistolas imperaret, huic non solum molestus non fuerit, sed etiam sororis filium et Q. Ciceronem ex Pompeji castris concesserit. Sic vetere instituto vitæ, effugit nova pericula.

CAP. VIII.

1. *Secutum est illud, occiso Cæsare. Quum respublica* von *partim* ab. Dieses ist eigentlich der alte Accusativus von *pars* mit der Ellipse *ad*. Dann wird es öfters für den Nominativ gesetzt, und hat als Substantivum den Genitivus bey sich, oder auch die Preposition *ex*. Cicero de Legg. II, 17. *partim ex illis distracti ac dissipati jacent.* In Vatin. 7. Mit dem Genitiv de Orat. I, 31. II, 22. Gronov. Obsv. III, 2.

3. *quies*] Das stille, ruhige Verhalten, dafs er sich von den Stürmen der beyden Partheyen entfernt hielt. In diesem Sinne steht *quies* und *quiescere* öfters.

sororis filium et Q. Ciceronem] Wenn man so lies't, so wäre Vater und Sohn geteint. Denn nach dem obigen war die Schwester des Atticus an den Quintus Cicero verheirathet. Ich sehe auch keinen Grund, warum diese Lesart sollte verworfen werden.

VIII. 1. *Secutum est illud, occiso Cæsare*] Nach diesen Worten habe ich jetzt einen Punct gesetzt. In *illud* scheint der allgemeine Begriff des Zeitpunctes zu liegen. Die Lage des Staates so wohl als der einzelnen Personen war nach der Ermordung des Cæsars sehr mißlich. In der folgenden Periode bildet *quum* — *convertisse videretur* die Protasis (Vordersatz), *sic* — *usus est* den Nachsatz. *Convertisse videretur* wird aus allen Handschriften angemerkt, *convertisset* scheint blofse Conjectur von Bosius. Statt *ad eos* lies't der Wolfenbüttler-Codex und die alten Ausgaben *ad eum*, was Dähne wirklich in den Text aufgenommen hat. Dieses würde sich auf *Atticum* beziehen, auf welchen, als auf einen ruhigen, besonnenen Mann die Augen des weniger leidenschaftlich gesinnten Theiles des Publici, namentlich der *civitas*, der Personen, denen an bürgerlicher Freyheit lag, gerichtet waren. Durch Annahme dieser Lesart verlöre die Wiederholung des *videretur* vollends alles Anstößige.

- penes Brutos videretur esse et Cassium, ac tota civitas
 2. se ad eos convertisse videretur, sic M. Bruto usus est, ut nullo ille adolescens æquali familiaris, quam hoc sene, neque solum eum principem consilii haberet,
 3. sed etiam in convictu. Excogitatum est a quibusdam, ut privatum ærarium Cæsaris interfectoris ab equitibus Romanis constitueretur. Id facile effici posse arbitrati sunt, si et principes illius ordinis pecunias contulissent. Itaque appellatus est a C. Flavio, Bruti familiari, Atticus, ut ejus rei princeps esse vellet. At ille, qui
 4. officia amicis præstanda sine factione existimaret, semperque a talibus se consiliis removisset, respondit: si quid Brutus de suis facultatibus uti voluisset, usurum,

ac tota civitas se ad eos convertisse videretur] Eine beynahe in allen Sprachen übliche Phrasis, um das Zurufen auszudrücken, welches man auf einen setzt. Cicero somn. Scip. 2. in te unum atque in tuum nomen se tota convertet civitas.

2. *adolescens]* Als ein Mann von vierzig Jahren. Vgl. Eum. I, 4.

3. *si et principes]* Man bemerke wenigstens *et* für *etiam*, wenn man es nicht ändern zu müssen glaubt. Doch erhöht es auch hier den Begriff: *wenn vor allen aus die Angesehensten u. s. w.*

appellatus est] Appellare quem, einen um etwas angehen, bitten. Eine ziemlich seltene Bedeutung. Vgl. Ernesti Clav. Cicer. Cæsar de B. Gall. VIII, 50. in Italiam — est profectus, ut municipia et colonias appellaret, quibus M. Antonii — commendaret sacerdotii petitionem. Compellare findet sich öfters in diesem Sinne. Ueber die verschiedenen Bedeutungen von appellare vergleiche Herzog zu Cæsar de B. G. VII, 4. *Sine factione* im Folgenden heißt: ohne an den Stürmen einer Partey Theil zu nehmen.

4. *qui — existimaret]* Vgl. zu Agesil. VI, 2.

si quid] Vgl. Hannib. IX, 1. Das Plusquamperfectum *voluisset* kann auffallen, da es mit dem Futurum in Verbindung steht. Doch könnte man eine nicht unfeine Anspielung auf das, was Brutus früher erhielt oder erhalten konnte, darin finden.

neque — collocuturum, neque coiturum] Colloqui geht auf bloße Unterredungen, welche man mit ihm einzeln in seiner Wohnung über diese Sache halten konnte; coire auf gemeinschaftliche

quantum hae paterentur: se neque cum quoquam de ea re collocuturum, neque coitutum. Sic ille consensionis globus hujus unius dissensione disjectus est. Neque multo post superior esse cœpit Antonius: ita ut Brutus et Cassius, provinciarum, quæ iis necis causæ datæ erant a consulibus, desperatis rebus, in exilium proficiscerentur. Atticus, qui pecuniam simul cum ceteris conferre noluerat florenti illi parti, abjecto Bruto Italiaque cedenti sestertiorum centum millia muneri misit. Eidem in Epiro absens trecenta jussit dari: neque eo magis potenti adulatus est Antonio, neque desperatos reliquit.

CAP. IX.

1. Secutum est bellum gestum apud Mutinam. In quo

Zusammenkünfte, wo man sich über die Sache berathschlagte; auf den Zusammentritt in einen *Verein*, wie man heut zu Tage sagt.

[*Sic ille — disjectus est*] So zerschlug sich dieser einstimmige Verein durch die Einwendung, Mißbilligung dieses einzigen.

5. provinciarum — desperatis rebus] Man wird wohl diese Worte verbinden müssen, in dem Sinne, da sie alle Hoffnung verloren hatten, im Besitze ihrer Provinzen zu bleiben. Andere wollen provinciarum in exilium verbinden, und erklären es in provincias, tamquam in exilium, was aber weder der Absicht des Verfassers, noch der Wortstellung angemessen scheint.

necis causæ] *Nex*, welches mehreren Gelehrten anstößig war, steht hier in activer Bedeutung für *cædes*, die Ermordung. Als Mörder des Cæsar wurden sie von der leidenschaftlichen Partey als Befreyer des Vaterlandes mit lautem Geschrey angerufen, und erhielten als Männer, die sich verdient gemacht hätten, Præfecturen von Provinzen zur Belohnung.

abjecto Bruto] *Abjectus* ist der, welcher den Muth verloren hat, oder der wenigstens keine große Hoffnung fassen kann, sich empor zu heben. So sagt Cicero in *Catil.* IV, 2. *abjecta metu filia*. Zuweilen steht es auch von dem, der wirklich verloren ist, der am Boden ist. Auch Cicero braucht *abjectus* und *jacens* von dem, qui calamitatibus oppressus est.

in Epiro absens] Vgl. *Hannib.* V, 3.

si tantum eum prudentem dicam, minus quam debeam, prædicem, quum ille potius divinus fuerit: si divinatio appellanda est perpetua naturalis bonitas, quæ nullis casibus neque agitur, neque minuitur. Hostis Anto-

IX. 1. *prudentem — divinus*] *Prudens* ist eigentlich contrahirt aus *providens*, und bedeutet also einen Menschen, der die Begebenheiten, welche sich nach dem gewöhnlichen Laufe der Dinge ereignen, vorher sieht, und darnach seine Mafsregeln trifft. *Divinus* einer, der nicht nur das voraus sieht, was ein Mensch voraus sehen kann, sondern gleichsam einen göttlichen Ahnungsgeist hat, und also dadurch noch weit mehr in den Stand gesetzt wird, solche Mafsregeln zu ergreifen, wodurch er allem Uebel ausbiegen kann, ohne seinen Charakter zu verläugnen. Einigen Auslegern haben die Worte für den Zusammenhang nicht passend genug geschienen. Al-leia Cornelius will vorzüglich auf diesen Gedanken aufmerksam machen. Auch hier konnte sich Atticus immer gleich bleiben, immer gleich edel handeln, so dafs man denken sollte, mehr als menschliche Klugheit habe ihn beseelt. Er wurde von einem guten Geiste geleitet, wie Timoleon, welcher dafür der Automatie ein Heiligthum errichtete. Timol. IV, 3. Etwas eigen ist freylich die Wendung, welche er diesem Gedanken gibt. Vgl. XVI, 4.

si divinatio u. s. w.] *Divinatio* ist hier in allgemeinsten Bedeutung zu fassen höhere Eingebung. Der Stan ist: er war mehr als blofs klug; er wurde von einem guten Dämon geleitet; denn eine durchgängige Trefflichkeit des Charakters (*bonitas naturalis* i. e. naturæ) zu behaupten, ist für gewöhnliche Menschenkräfte allzu schwer; dazu bedarf es einer unmittelbaren Unterstützung von oben; *divinatio*.

neque agitur] *Agere* steht hier in dem Sinne, in welchem sonst das Frequentativum *agitare* gesetzt wird. Aus dem Gleichgewichte gehoben, erschüttert werden. Siehe Corte zu Sallust. Catil. 5, 7. So fafst Freund Döderlein die gewohnte Lesart in Tacitus Agric. c. 39. *quamquam nulla jactantia epistolis Agricolaæ actum*. „Dafs Agricola, schreibt er, den Verlauf der Dinge nicht übertrieben, (*auctum*, wie man lesen will) glaubt jedermann leicht, und tale quid in tanto viro referre, injuria virtutum fuerit; aber non actum, d. h. er machte kein großes Wesen von seinen Thaten, er sprach davon, als habe sich alles von selbst, ohne sein Verdienst, gemacht und hob nichts heraus.“ Auch hier hat ein codex *augetur*, und

nus judicatus Italia cesserat; spes restituendi nulla erat. Non solum ejus inimici, qui tum erant potentissimi et plurimi, sed etiam qui adversariis ejus se dabant, et in eo lædendo aliquam consecuturos sperabant commendationem; Antonii familiares insequabantur; uxorem Fulviam omnibus rebus spoliare cupiebant; liberos etiam extinguere parabant. Atticus quum Ciceronis intima familiaritate uteretur, amicissimus esset Bruto; non modo nihil iis indulsit ad Antonium violandum, sed e contrario familiares ejus ex urbe profugientes, quantum potuit, texit: quibus rebus indiguerunt, adjuvit. P. vero Volumnio ea tribuit, ut plura a parente proficisci non potuerint. Ipsi autem Fulviæ,

Günther hat es in den Text genommen, weil ihm der Gegensatz *minuitur* das zu fordern scheint. Allein nach meiner Ansicht bemerkt Tzschueke richtig, es solle hier kein Gegensatz zwischen *augeri* und *minui* seyn; sondern das epitheton *perpetua* verlange ein Verbum wie *agi*, das *erschüttert werden* bezeichne. Denn *quod jactatur et concutitur, solet inde atteri et decrescere: hinc noster minuitur*.

2. *spes restituendi nulla erat*] Das Gerundium hat hier passive Bedeutung. Die *vis activa* ist freylich die gewöhnliche und regelmässige; doch findet sich auch die passive bey den besten Schriftstellern. So sagt z. B. Cicero *Tuscul. I, 28. multitudinem pecudum, partim ad vescendum. Justinus XVII, 3. Athenas quoque erudiendi gratia missus, quanto doctior majoribus suis, tanto et gravior populo fuit. Vgl. Ruhnkenius zu Vellej. Paterc. II, 15.*

adversariis ejus se dabant] *Dare se homini* ist thun, was dem andern angenehm ist; in gutem und üblem Sinne. Vgl. Ernesti *Clav. Cicero. De Orat. I, 55. Scævolæ te dedisti*, und daselbst die Anmerkung. „*Dare se alicui dicuntur, qui faciunt, quod alter cupit, qui ei grati esse laborant omni officii genere.*“ Ruhnkenius zu *Terent. Eunuch. III, 111, 10.*

3. *non modo nihil iis indulsit ad Antonium violandum*] Man kann die Worte *ad Antonium violandum* auf eine gedoppelte Art verstehen, entweder *ut ipse violaret*; er liefs sich nicht nur nicht bewegen, selbst den Antonius zu kränken; oder *ut illi violarent*. Das erstere ist das Richtige. Das letztere gehört unter die frommen Wünsche.

quum litibus distineretur, magnisque terroribus vexaretur, tanta diligentia officium suum præstitit, ut nullum illa stiterit vadimonium sine Attico, hic sponsor omnium rerum fuerit. Quin etiam, quum illa fundum secunda fortuna emisset in diem, neque post calamitatem versuram facere potuisset, ille se interposuit, pecuniamque sine fenore, sineque ulla stipulatione [ei] credidit: maximum existimans quæstum, memorem gratumque cognosci, simulque aperire, se non fortunæ,

4. *distineretur*] Andere lesen *detineretur*. Van Staveren gibt den Unterschied dieser beyden Worte sehr gut an. „*Detinere*,” sagt er, „notat quem longius solito tenere apud se, sed volentem et illecebris demulsum. *Distineri* dicuntur, qui plerumque inviti in re quadam gravi occupati sunt.” Hieraus ergibt sich, daß nur *distineretur* die wahre Lesart seyn könne.

terroribus] Schrecknisse, hier besonders gerichtliche Verfolgungen. Auch der Pluralis *metus* wird ähnlich gebraucht von Dingen, die in Furcht setzen. Vgl. Ruhnkenius zu *Vellej. Paterc.* II, 28. So X, 5. *timor*. Eben so gebrauchen die Griechen φόβοι. *Xenoph. Anab. Cyr.* IV, 1, 23. καὶ μάλα πολλῶν φόβων προσαγομένων.

stiterit vadimonium] *Sistere vadimonium* ist, sich vor Gericht stellen und Bürgschaft leisten. Man vergleiche die Anmerkung zu *Timoleon* V, 1. Hier steht *vadimonium* natürlich überhaupt für Bürgschaft in aller Art von Prozessen.

5. *in diem*] *Sc. præstitutam solvendum*, welches auf einen bestimmten Termin bezahlt werden mußte. So steht *dies* absolute von dem Zahlungstermin als terminus forensis öfters. Ueber *versuram facere* siehe oben II, 4. Vgl. Ruhnken. zu *Terent. Eunuch.* V, vi, 19.

sineque ulla stipulatione] Dies bezieht sich auf einen eigenen Römischen Gebrauch. *Stipulari* und *stipulatio* wird von vorzüglich feyerlichen Versicherungen, welche durch Fragen und Antworten geschahen, gebraucht. Beym Geldausleihen z. B. fragte der Gläubiger den Schuldner, ob er redlich zinsen, und zur bestimmten Zeit wieder bezahlen wolle, welches der Schuldner unter großen Bezeugungen versprechen mußte. Dies heist *stipulari* und *stipulatio*, von einem alten Wort *stipulum*, welches so viel ist als *firmum*.

memorem gratumque] *Memorem ac. beneficiorum*. *Gratus* ist die Folge hiervon, wer es durch Handlungen zeigt, daß er der

6. sed hominibus solere esse amicum. Quæ quum faciebat, nemo, eum temporis caussa facere, poterat existimare. Nemini enim in opinionem veniebat, Antonium
7. rerum potiturum. Sed sensim is a nonnullis optimatibus reprehendebatur, quod parum odisse malos cives videretur. Ille autem sui iudicii potius, quid se facere par esset, intuebatur, quam quid alii laudaturi forent.

CAP. X.

1. Conversa subito fortuna est. Ut Antonius rediit in Italiam, nemo non magno in periculo Atticum putarat

Wohlthaten eingedenk sey. Ovid. Met. XIV, 173. Possimne ingratus et immemor esse? Eben so gebrauchen die Griechen *μνήμων*. Xenoph. Agesil. XI, 13. οἱ δὲ ὑποοργήσαντές τι (ἐκάλουν αὐτὸν) μνήμονα.

6. Nemini enim in opinionem veniebat] Vgl. Miltiad. VII, 3.

7. Sed sensim] Sensim steht hier in einer seltenen Bedeutung, heimlich, unter der Hand. Suetonius Tib. 11. Sensim itaque regressus domum, repente cum apparitoribus prodiit. Man könnte zwar auch die gewöhnliche Bedeutung nach und nach gelten lassen. Wahrscheinlich sind beyde in einander vereinigt, und das Deutsche unter der Hand möchte hier das passendste seyn. Sensim, schreibt Freund Döderlein, heisst allerdings bloß nach und nach. Wie Atticus jetzt handelte, hatte er stets gehandelt und niemand hatte es ihm verargt. Jetzt war aber die Parteywuth und Intoleranz so weit gestiegen, daß die Optimates allmählich seine Unparteylichkeit nicht mehr ertragen konnten.

Ille autem sui iudicii] Scilicet vir, im Griechischen *ὁν*. Vir sui iudicii ist ein Mann, der nach seinen Grundsätzen handelt, unbekümmert, was andere davon halten werden. Suetonius Tib. 18. gebraucht eben so sui arbitrii. Par est, wie im Griechischen *ἐκός ἐστι*, bedeutet *convenit, dignum est; es ist schicklich, anständig*.

X. 1. magno in periculo] Ich habe zwar bey Dion VIII, 2. in für sehr zweifelhaft erklärt. Allein bey nachmahliger Vergleichung aller Handschriften, und dem Betund, daß in in den vorzüglichsten Handschriften stehe, hingegen futurum, das gewöhnlich vor putarat steht, von denselben verworfen werde, bin ich jetzt Bardili gefolgt, der in von den Haken befreyt, futurum aber gestrichen hat. Dähne hat es eben so gemacht.

2. propter intimam familiaritatem Ciceronis et Brutii. Itaque ad adventum imperatorum de foro decesserat, timens proscriptionem, latebatque apud P. Volumnium, cui, ut ostendimus, paullo ante opem tulerat: (tanta varietas iis temporibus fuit fortunæ, ut modo hi, modo illi in summo essent aut fastigio aut periculo) habebatque secum Q. Gellium Canum, æqualem simillimumque
3. sui. Hoc quoque sit Attici bonitatis exemplum, quod cum eo, quem puerum in ludo cognoverat, adeo conjuncte vixit, ut ad extremam ætatem amicitia eorum
4. creverit. Antonius autem etsi tanto odio ferebatur in Ciceronem, ut non solum ei, sed omnibus etiam ejus amicis esset inimicus, eosque vellet proscribere; multis hortantibus tamen Attici memor fuit officii, et ei, quum requisisset ubinam esset, sua manu scripsit, *ne timeret, statimque ad se veniret; se eum, et illius causa Gellium Canum de proscriptorum numero exemisse. Ac, ne quod in periculum incideret, quod noctu fiebat, præsidium*

2. de foro decesserat] Er hatte sich zurück gezogen, er ging nicht mehr unter die Leute.

paullo ante opem tulerat] Ich verbinde, wie Gesner und Heusinger, paullo ante lieber mit opem tulerat, als mit ut ostendimus, damit der schnelle Glückswechsel ausgedrückt werde. Diese Verbindung fordert auch die Wortstellung. Denn, wenn es Nepos mit ostendimus hätte verbinden wollen, so hätte er geschrieben ut paullo ante ostendimus.

3. bonitatis exemplum] Eine ähnliche Stelle hat Cicero pro Archia 3, 5. Sed etiam hoc non solum ingenii ac litterarum, verum etiam naturæ atque virtutis, ut domus, quæ hujus adolescentiæ prima fuerat, eadem esset familiarissima senectuti.

4. tanto odio ferebatur in Ciceronem] Vergleiche zu Datam. IV, 5.

quum requisisset] Requirere heißt eigentlich nachforschen. Hier ist es die Folge vom Nachforschen: inne werden, erfahrend, wie im Griechischen *ὑποσέειν*.

statimque ad se veniret] I. e. sed ut statim ad se veniret. Vgl. Hannib. XII, 2. ne quod in periculum incideret] In einigen Handschriften man-

5. ei misit. Sic Atticus in summo timore non solum sibi, sed etiam ei, quem carissimum habebat, præsidio fuit. Neque enim suæ solum a quoquam auxilium petiit salutis, sed conjunctim: ut appareret, nullam se-
 6. junctam sibi ab eo velle fortunam. Quod si gubernator præcipua laude fertur, qui navem ex hieme marique scopuloso servat: cur non singularis ejus existimetur prudentia, qui ex tot tamque gravibus procellis civilibus ad incolumitatem pervenit?

CAP. XI.

1. Quibus ex malis ut se emergerat, nihil aliud egit, quam ut plurimis, quibus rebus posset, esset auxilio. Quum

gelt in. Allein ich halte dieß für einen bloßen Auslassungsfehler. *Incidere in periculum* ist eigentlich Lateinische Phrasis. Man findet zwar auch etwa *incidere quid*. Drakenborch zu Livius II, 30, 13. Aber dieß ist poetisch. Eben so wenig möchte ich *periculum* für den Nominativus nehmen. Der Satz ist bedeutender, wenn *Atticus* der Nominativus ist.

5. in summo timore] *Timor* steht hier für *periculum*: das Consequens für das Antecedens. Die Gefahr geht der Furcht vor. Oft aber steht im Lateinischen *timor* für die Sache, welche Furcht erregt. IX, 4. Hier wohl eine Schreckenszeit, die alle traf.

6. præcipua laude fertur] *Fertur* für *effertur*. Siehe zu Lysander IV, 2.

XI. 1. Quibus ex malis ut se emergerat] Wenn schon *emergere* und *immergere* verba activa sind, so wird doch *emergere* gewöhnlich als Neutrum gesetzt. Hier steht es, wie das Pronomen *se* zeigt, als Verbum activum. Auch bey Cicero findet es sich ein Mahl so, das Participium *emersus* besonders aber bey Dichtern. Gegen die Echtheit der Construction läßt sich also nichts einwenden. Indefs gefällt mir doch die Vermuthung von Ernst nicht übel, *Quibus ex malis ut ipse emergerat*, besonders in Absicht auf den Gegensatz, *ut plurimis esset auxilio*. Die Bedeutung entwickelt Ruhnkenius zu Terent. Andr. III, III, 30, „*Emergere proprie dicuntur, qui aqua mersi eluant et evadunt, unde pulchræ nascuntur translationes, v. c. de eo, qui ex obscuro loco ad illustriorem adspirat, aut ex infelice fit felix, aut a vitæ pravitate se recipit ad bonam frugem.*“

- proscriptos præmiis imperatorum vulgus conquireret, nemo in Epirum venit, cui res ulla defuerit: nemini
 2. non ibi perpetuo manendi potestas facta est. Qui etiam post prælium Philippense, interitumque C. Cassii et M. Bruti, L. Julium Mocillam prætorium, et ejus filium, Aulumque Torquatium, ceterosque pari fortuna percussos, instituerit tueri, atque ex Epiro his omnia Samo-
 3. thraciam supportari jusserit. Difficile est omnia persequi, et non necessarium. Illud unum intelligi volumus,

præmiis imperatorum] Der Ablativus für den Accusativus mit der Präposition *propter*. Eben so setzt der Grieche auch den Dativus statt *dix* mit dem Accusativus. Vgl. *Conon* III, 1. *Att.* XII, 2. *cujus gratia quin augere possessiones posset suas.*

2. *Qui etiam — instituerit]* Ueber das Relativum mit dem Conjunctivus vgl. *Hannib.* I, 3. Die Lesart bedarf keiner Aenderung. *Quin* ist in einer Handschrift ein bloßer Schreibfehler. Vgl. S. 4. *Instituere* habe ich bey *Alcib.* V, 2. erklärt.

Samothraciam supportari] Ueber den Accusativus ohne Präposition siehe zu *Mill.* I, 4. *Supportari* für *apportari*, *Cæsar de B. Gall.* I, 39. *rem frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere dicebant.* c. 48. *comœatu, qui ex Sequanis et Aeduis supportaretur.* Doch mußte wohl das Vermögen der Cassianer heimlich nach Samothracien hinüber geschafft werden, so daß auch hier die Bedeutung, die *sub* regelmäsig in der Zusammensetzung hat (vgl. *Them.* IV, 4.), Statt findet.

3. *Difficile est omnia persequi, et non necessarium]* *Enim*, welches in einigen Ausgaben steht, aber sich beynahe in keinen Handschriften findet, habe ich durchgestrichen. Wenn es stehen bleiben sollte, so müßte auch hier ein Satz ergänzt werden, etwa: *omitto alia*. Aber dergleichen Bemerkungen werden gern ohne Bindewort angehängt. Vgl. *Hannib.* V, 4. — Die Worte *et non necessaria*, wie man sonst las, sind sehr auffallend. Wer wird es jemanden zumuthen, daß er unnöthige Dinge erzähle? Und kann ein Schriftsteller sagen, *es sey schwer, unnöthige Dinge zu erzählen*? Mich dünkt, es ist kein Zweifel, man müsse mit *Lambin* lesen: *et non necessarium*. *Es ist schwer*, will *Cornelius* sagen, *alles zu erzählen, und auch nicht nöthig.* *Cicero de Orat.* I, 46. *quod et infinitum est et non necessarium.* — Ich habe jetzt ohne

illius liberalitatem neque temporariam, neque callidam
 4. fuisse. Id ex ipsis rebus ac temporibus judicari potest,
 quod non florentibus se venditavit, sed afflictis semper
 succurrit: qui quidem Serviliam, Bruti matrem, non
 5. minus post mortem ejus, quam florente, coluerit. Sic
 liberalitate utens, nullas inimicitias gessit: quod neque
 lædebat quemquam, neque, si quam injuriam acceperat,
 malebat ulcisci, quam oblivisci. Idem immortali

Bedenken diese Verbesserung in den Text aufgenommen. — Ueber das Präsens Indicativi vgl. *Hannibal* V, 4.

neque temporariam, neque callidam fuisse] *Temporarius* ist der, welcher sich nach den Umständen richtet, und nur darum etwas thut, weil er nach der gegenwärtigen Lage der Dinge urtheilen kann, es sey ihm nützlich. Also *temporaria liberalitas*, eine Freygebigkeit, die sich nach den Umständen richtet, die nur darum Statt findet, weil sie gröfsere Vortheile erwartet. *Callida liberalitas*, eine Freygebigkeit, die mit vieler Feinheit nachrechnet, was für einen Gewinn sie bringen werde. *Temporarius* bezeichnet also eine Berechnung der Gegenwart, *callidus* der Zukunft.

4. *quam florente*] Nämlich *eo*. Allerdings ist diefs die richtige Lesart, wenn sie schon hart ist. Denn der Regel nach mufs bey *Participio absoluto* die Person ausgesetzt seyn. Aehnlich ist *Suetonius Cæs.* 4. *Cornelium Dolabellam repetundarum postulavit, absoluteque Rhodum secedere statuit.* Beyspiele dieser Weglassung hat *Corte* zu *Sallust's Fragmenten* p. 992. *Cicero* läßt es indess nur selten weg. Im Griechischen hingegen ist es häufig. Siehe *Matthias Griechische Grammatik* §. 563. Gewöhnlich las man *florentem*, welches sich auf *matrem* beziehen würde. Allein diefs Wort macht den Gegensatz mit dem vorhergehenden *non minus post mortem ejus*.

5. *neque — malebat ulcisci, quam oblivisci*] Allerdings hat *Lambin* Recht, wenn er sagt: „*Si negatio retinetur, mutato verborum ordine legendum: non malebat oblivisci quam ulcisci.*“ Andere Ausleger nehmen gegen allen Lateinischen Sprachgebrauch an, die doppelte Negation verneine nur stärker. Bey den Prosaisten ist diefs ganz unerhört, ausgenommen, wenn die Partikeln *nec — nec* bey *Adjectivum*, welches das Prædicat ist, stehen, und *nullus* bey *Substantivo*, welches das Subject ist; z. B. *nulla res nec bona est, nec præstans, nisi quæ cet.* Aber daraus die allgemein geltende

memoria percepta retinebat beneficia: quæ autem ipse tribuerat, tamdiu meminerat, quoad ille gratus erat, 6. qui acceperat. Itaque hic fecit, ut vere dictum videatur: *Sui cuique mores fingunt fortunam.* Neque tamen prius ille fortunam, quam se ipse, finxit: qui cavet, ne qua in re jure plecteretur.

CAP. XII.

1. His igitur rebus effecit, ut M. Vipsanius Agrippa, intima familiaritate conjunctus adolescenti Cæsari, quum propter suam gratiam, et Cæsaris potentiam, nullius conditionis non haberet potestatem, potissimum ejus deligeret affinitatem, præoptaretque equitis Romani
2. filiam generosarum nuptiis. Atque harum nuptiarum conciliator fuit (non est enim celandum) M. Antonius, triumvir reipublicæ constituendæ: cujus gratia quum augere possessiones posset suas, tantum abfuit a cupiditate pecuniæ, ut nulla in re usus sit ea, nisi in deprecandis amicorum aut periculis, aut incommodis.

Regel ziehen zu wollen, die doppelte Negation ist eine stärkere Negation, wie sprachwidrig! Die übrigen Stellen, welche man angeführt hat, sind unrichtig verstanden, und gehören eben so wenig in Eine Classe mit der unsrigen. Keine wird man finden, wo *neque — non*, wenn es zusammen gehört, als Verneinung gesetzt ist. Auch die von Ruhnkenius zu Terent. Andr. I, 11, 34. angeführten Beyspiele mögen für unsere Stelle nichts beweisen. Ich habe daher *non* ohne Bedenken in Haken eingeschlossen; Bardili, Günther, Dähne haben es durchgestrichen, und ich jetzt mit ihnen.

6. *quam se ipse*] Vgl. Pausan. IV, 3.

XII. 1. *conditionis*] Vgl. Cim. I, 4. — Ueber *deligere Pelop.* II, 22 *præoptaretque equitis Romani filiam generosarum nuptiis*] Auch hier ist die Person mit der Sache verglichen, da eigentlich Personen mit Personen, oder Sachen mit Sachen hätten verglichen werden sollen. Man sehe die Anmerkung zu Chabrias III, 4. *Generosus* steht, wie ich cap. I. bemerkte, für *ex ordine senatorio*,

2. *in deprecandis amicorum — periculis*] Cellius Noct. Att. VII, 16 macht die sehr richtige Bemerkung, *deprecari* sey so viel als

3. Quod quidem sub ipsa proscriptione perillustre fuit. Nam quum L. Saufeji, equitis Romani, æqualis sui, qui complures annos, studio ductus philosophiæ, Athenis habitabat, habebatque in Italia pretiosas possessiones, triumviri bona vendidissent, consuetudine ea, qua tum res gerebantur: Attici labore atque industria factum, ut eodem nuntio Saufejus fieret certior, se patrimonium amisisse et recuperasse. Idem L. Julium Calidum, quem post Lucretii Catullique mortem multo elegantissimum poetam nostram tulisse ætatem vere videor posse contendere, neque minus virum bonum, optimisque artibus eruditum, post proscriptionem equitum, propter magnas ejus Africanas possessiones in proscriptorum numerum a P. Volumnio, præfecto fabrum Antonii, absentem relatum, expedit. Quod in præsentem utrum ei laboriosius, an gloriosius fuerit, difficile fuit

abigere, amoliri, durch Bitten oder auf eine andere Weise *abwenden*. Vgl. *Ruhnkenius* zu *Rutilius Lupus* p. 29. — Auch hier sind *pericula gerichtliche Gefahren, Anklagen*, wie *Phocion* II, 3.

3. *sub ipsa proscriptione*] Zur Zeit der Proscription selbst, während der Proscription selbst. Dies ist *sub* mit dem Ablativus. *Sub* mit dem Accusativus bezeichnet die Annäherung der Zeit. So auch *uno* mit dem Accusativ. Vgl. *Herzog* zu *Cæs. de B. G.* VIII, 49.

habitabat] Ich billige *Tzschucke's* Vermuthung *habitarat*. Denn es war in einem frühern Zeitpunkte der Fall gewesen.

4. *elegantissimum poetam*] *Elegans poeta* ist ein Dichter, der sich vorzüglich durch *Geschmack* und *Feinheit* auszeichnet; ein *feiner, geschmackvoller Dichter*.

nostram tulisse ætatem] *Welcher der geschmackvollste Dichter unsers Zeitalters ist*. Die Metapher ist von den Früchten hergenommen. *Annus fert fructus*; eben so, *ætas fert magnos homines*. So auch im Griechischen *φῆγαν*.

fabrum] Der alte Genitivus für *fabrorum*. Vgl. *Agas*. IV, 1.

5. *Quod in præsentem utrum cer.*] Man fand die Worte *in præsentem* matt, und *Heusinger* las aus einer *Pariser*-Ausgabe, *quod impetratum*. Ich gestehe, daß mir *impetratum* eben so entbehrlich oder noch entbehrlicher scheint, als *in præsentem*. *In præsentem* heißt

judicare; quod in eorum periculis, non secus absentes, quam praesentes amicos Attico esse curae cognitum est.

CAP. XIII.

1. Neque vero minus ille vir, bonus paterfamilias habitus est quam civis. Nam quum esset pecuniosus, nemo illo minus fuit emax, minus aedificator. Neque tamen non in primis bene habitavit, omnibusque optimis rebus
2. usus est. Nam domum habuit in colle Quirinali Tam-

bey der damahligen Lage der Dinge, da nämlich alles so äusserst verwirrt zugeht, da eine einzige Bemühung von der Art den selbst, der sie versuchte, in grosse Lebensgefahr brachte. Ich begreife wirklich nicht, warum man diese Worte so gar matt fand. Vgl. zu Them. II, 1.

in eorum periculis] Man bemerke das Pronomen Demonstrativum, welches der Natur der Sache nach sich auf ein vorhergehendes Nomen beziehen sollte; hier aber folgt das Nomen amicos erst nach. Justinus I, 3, 2. Ad hunc (Sardanapalum) videndum (quod nemini ante eum permissum fuerat) praefectus ipsius — quum admitti magna ambitione aegre obtinuisset: wo eum sich auf das erst nachfolgende praefectus bezieht.

XIII. 1. bonus paterfamilias habitus est] Für fuit. Denn auch haberi wird, wie videri, ganz simpel für esse gesetzt. Vgl. Corte zu Sallust's Catil. I, 4. Doch thut Cornelius wohl, wenn er sich lieber auf die öffentliche Meinung, als auf die Wirklichkeit beruft; nur muß man nicht glauben, daß er die Sache als zweifelhaft habe darstellen wollen.

minus fuit emax, minus aedificator] Dieses bezieht sich auf die damahls bey den Römern sehr herrschende Kauf- und Bausucht. Alle Arten Mobilien, Gemälde, Gefässe, Bildsäulen kauften sie mit wirklich leidenschaftlicher Hitze zusammen. Besonders raubte ihnen das Bauen eine Menge Geldes. Sie kauften ganze Gassen und Strassen an sich, rissen die Häuser nieder, und ließen sie dann wieder aufführen; ebneten sogar Berge ab, machten Dämme ins Meer, und bauten auf denselben Häuser. Ueber aedificator adjectivisch gebraucht siehe Agesil. IV, 2. victori — exercitui.

omnibusque optimis rebus usus est] Diefes ist von der bequemen Einrichtung des Hauswesens zu verstehen, wie bene habitare, nicht von dergleichen rebus bonis, die Agesil. VIII, 5. gemeint waren.

philanam, ab avunculo hereditate relictam; cujus amoenitas non ædificio, sed silva constabat. Ipsum enim tectum antiquitus constitutum, plus salis, quam sumptus habebat: in quo nihil commutavit, nisi si quid 3, vetustate coactus est. Usus est familia, si utilitate judicandum est, optima; si forma, vix mediocri. Namque in ea erant pueri, litteratissimi, anagnostæ optimi, et plurimi librarii, ut ne pedisequs quidem quisquam esset, qui non utrumque horum pulchre facere posset.

So sind bona domicilia bey Cicero de nat. deor. II, 37, 95. bequeme Wohnungen.

2. *Ipsum enim tectum — plus salis, quam sumptus habebat*] *Sal* tropisch, als Gewürz, Reitz, der vom Nutzen kommt. Der Gedankengang ist: die Wohnung auf dem Quirinal war angenehm, aber nicht durch das Haus selbst, sondern bloß durch ein anstossendes Wäldchen. Das Haus war alt und mehr mit Verstand, als mit Geschmack, d. h. mehr mit verständiger Rücksicht auf Nutzen und Bequemlichkeit, als auf kostbare Pracht und Schönheit, gebaut.

in quo nihil commutavit] Vgl. Agesil. VII, 3.

nisi si quid] In sehr vielen Stellen der Alten findet sich *nisi si*. Einige Gelehrte haben zwar immer *si* aus dem Texte stoßen wollen. Allein es sind der Stellen zu viele. Da *nisi* nach einer Negation *als* heisst, so würde, im Fall noch die Bedingung *wenn* auf *als* folgte, *si* hinzu gesetzt. Herzog zu Cæsar de B. G. I, 31. macht die gegründete Bemerkung, *nisi si* stehe nicht bloß in den Fällen, die hier bezeichnet werden, sondern nicht selten mit ganz besonderm Nachdruck, gleich unserm *doch wofern nicht, nur im Falle dafs* u. s. w.

3. *familia*] Das Hausgesinde, von *famulus*. Es war eine bessere Classe von Slaven, als *servi*; größten Theils solche, welche die Hausgeschäfte verrichteten, und Handwerke verstanden. *Forma* bezeichnet die Außenseite, das, was in die Augen fällt. Die Römer setzten nämlich zu diesen Zeiten einen sehr hohen Werth darauf, eine große Menge von Slaven, sehr schöne Slaven, und aus entfernten Gegenden zu besitzen.

pueri litteratissimi] Dieß sind solche Slaven, welche im Stande waren, sich mündlich oder schriftlich über einen Gegenstand gut auszudrücken.

utrumque horum] Man muß per Synesis aus den beyden vor-

4. Pari modo artifices ceteri, quos cultus domesticus desiderat, apprime boni. Neque tamen horum quemquam, nisi domi natum domique factum, habuit: quod est signum non solum continentiae, sed etiam diligentiae. Nam et non intemperanter concupiscere, quod a plurimis videas, continentis debet duci: et potius diligentia, quam pretio, parare, non mediocris est industriae.
5. Elegans, non magnificus; splendidus, non sumptuosus; omni diligentia munditiam, non affluentiam affectabat; supellex modica, non multa, ut in neutram partem

hergehenden Substantivis *anagnostæ* und *librarii* hernehmen *legere, recitare, und describere*. Das Neutrum plurale geht im allgemeinen, ohne Rücksicht auf Genus und Numerus, oft auf das Vorhergehende. So wird die Stelle bey *Cicero de Legg. II, 14.* richtig verstanden: *Sequitur de jure belli: in quo et suscipiendo et gerendo et deponendo jus ut plurimum valet et fides; horumque ut publici interpretes essent, lege sanximus.*

4. *domi natum domique factum*] *Domi natus*, in seinem Hause geboren; *domi factus*, in seinem Hause erzogen und gebildet. Oftmals drückt *factus* die Bildung aus, welche man erhielt, und wird überhaupt von dem gesagt, welcher durch Fleiß und Arbeit sich Vorzüge erworben hat. Herr Garenz hat Beyspiele zu *Cicero's Acad. II, 1.* *Factus* ist überhaupt, was aus roher Masse oder bloßer facultas das geworden ist, was es seiner Natur nach seyn soll. Daher ist der gleiche Hauptbegriff in *factus homo* und *factum argentum*. Wir sagen auch, ein gemachter Mann. *Facta oratio* eine ausgebildete Rede.

5. *Elegans, non magnificus; splendidus, non sumptuosus*] Geschmackvoll, nicht prächtig; standesgemäfs, nicht verschwenderisch. *Splendidus* ist, was ihm, als Ritter, nach seinem Stande geziemte. *Splendor equitum* ist der eigentliche Ausdruck des Standesgemäfsen. *supellex modica, non multa*] Hinreichendes, nicht überflüssiges Hausrath. *Multus* bedeutet etwa zu viel. Diese Bedeutung, wie unsere ganze Stelle, hat gut beleuchtet *J. Fr. Gronov* zu *Livius IV, 13, 3.*

ut in neutram partem conspici posset] Dafs es auf keine von beyden Seiten auffiel. Man hat sich weitläufig über diese Stelle

6. conspici posset. Nec præteribo, quamquam nonnullis leve visum iri putem. Quum inprimis lautus esset eques Romanus, et non parum liberaliter domum suam omnium ordinum homines invitaret, scimus, non amplius quam terna millia æris, peræque in singulos menses, ex ephemeride eum expensum sumptui ferre solitum. Atque hoc non auditum, sed cognitum prædicamus. Sæpe enim propter familiaritatem domesticis rebus interfuimus.

CAP. XIV.

1. Nemo in convivio ejus aliud acroama audivit, quam

erklärt. Aber mich dünkt, die Sache läßt sich kurz beylegen. Conspici wird von solchen Dingen gebraucht, die wegen ihrer Ausserordentlichkeit, Ungewohntheit auffallen, die Augen auf sich ziehen. So sagt Livius XXI, 4. von Hannibal: *Vestitus nihil inter æquales excellens; arma atque equi conspiciebantur.* So Sueton: Claudius 4. *ne quid faciat, quod conspici et derideri possit*, wo man Ernesti's Anmerkung nachsehen kann. Die passendste Stelle zur Beleuchtung der unsrigen ist wohl Ovid. Trist. II, 113. 6. *Domus, neque divitiis neque paupertate notanda, Unde sit in neutrum conspiciendus eques.*

6. quamquam — putem] Der Conjunctivus mag auffallen, da kaum etwas Zweifelhafes darin liegt. Doch können wir im Deutschen sagen: ob ich gleich wohl glauben kann. Dafs er in dieser Construction auch bey Cicero sehr üblich sey, beweist Herr Görens zu Cicero de Legg. III, 8.

terna millia æris] Eine zu unbedeutende Summe, ungefähr dreyßig Reichsthaler. Mit Recht lies't man *tricensa* für *terna*, also das Zehnfache. Die Worte *ex ephemeride* müssen mit *scimus* verbunden werden: eine zu widrige Trajection, als dafs man sie dem Schriftsteller aufbürden möchte. Sie wird auf Rechnung der Abschreiber zu setzen seyn. Wenn man es mit *expensum* verbinden oder absolute nehmen wollte, so würde es bedeuten *laut dem Tagebuche*.

peræque] *Peræque* drückt durchgängige Gleichförmigkeit aus, und wird wohl am schicklichsten übersetzt *in der Regel*.

XIV. 1. acroama] Ein Griechisches Wort, welches von ἀκρόματι,

- anagnosten: quod nos quidem jucundissimum arbitramur. Neque umquam sine aliqua lectione apud eum cœnatum est: ut non minus animo, quam ventre,
2. convivæ delectarentur. Namque eos vocabat, quorum mores a suis non abhorrent. Quum tanta pecuniæ facta esset accessio, nihil de quotidiano cultu mutavit, nihil de vitæ consuetudine: tantaque usus est moderatione, ut neque in sestertio vices, quod a patre acceperat, parum se splendide gesserit, neque in sestertio centies affluentius vixerit, quam instituerat, parique
3. fastigio steterit in utraque fortuna. Nullos habuit hortos, nullam suburbanam aut maritimam sumptuosam

audio, kommt, und eigentlich also *alles* bedeutet, *was gehört wird*. Im Griechischen wird es am häufigsten von *Personen*, bisweilen, wiewohl nur selten, auch von *Sachen* gebraucht. Im Lateinischen steht es wohl nur von *Personen*, welche auf irgend eine Art dem Ohr Unterhaltung verschaffen. Ernesti hat dieses ausgeführt in seinem achten *Excursus* zu *Suetonius*. Vgl. indess, was Herr *Wolf* demselben beygefügt hat.

2. *Namque eos vocabat*] *Vocare* im Lateinischen und καλεῖν im Griechischen wird häufig von *Einladungen zum Essen* gesetzt. *Cimon* IV, 3.

in sestertio vices] I. e. quum *vices centena millia sestertiorum possideret*. Eben so muß man auch das folgende *in sestertio centies* erklären. Vgl. IV, 4. Die Präposition *in* mit dem Ablativo drückt das Seyn im Besitze von *etwas*, den Besitz aus. Auch das Griechische ἐν wird so gebraucht, daß man es übersetzen kann, mit *etwas* versehen, ausgerüstet, zuweilen auch von etwas Drückendem, mit *etwas* behaftet, belastiget.

parique fastigio steterit in utraque fortuna] *Fastigium* scheint zuweilen der Standpunct zu seyn, auf den sich jemand gestellt hat, um die Gegenstände ringsum zu betrachten. Daher bildlich im Leben der *Stand*, das Verhältniß in Absicht des gesellschaftlichen Lebens. Ueber *fortuna* vgl. *Alcibiades* IX, 1.

3. *Nullos habuit hortos*] Auch dieses gehörte unter den vorzüglich großen Aufwand der Römer. Ihre Lustgärten waren mit Bildsäulen, Gemälden, Korinthischen Gefäßen u. s. w. angefüllt, und die Anlegung selbst war äußerst kostspielig.

villam, neque in Italia, præter Ardeatinum et Nomentanum, rusticum prædium: omnisque ejus pecuniæ redditus constabat in Epiroticis et urbanis possessionibus. Ex quo cognosci potest, usum eum pecuniæ non magnitudine, sed ratione metiri solitum.

CAP. XV.

1. Mendacium neque dicebat, neque pati poterat. Itaque ejus comitas non sine severitate erat, neque gravitas sine facilitate, ut difficile esset intellectu, utrum eum

omnisque — redditus] *Reditus* in collectiver Bedeutung ist selbener im Singularis. *Plinius* L. XVII, 23. *reditum impendia exsuperant*.

eum usum pecuniæ non magnitudine, sed ratione metiri solitum] Er bestimmte den Werth des Geldes nicht nach der Gröfse seines Vermögens, sondern nach vernünftiger, zweckmäßiger Anwendung. Er glaubte, man erfülle die wahre Bestimmung des Geldes nicht, wenn man viel haben, sondern wenn man es recht brauchen wolle.

XV. 1. *Mendacium neque dicebat*] *Mendacium dicere* ist hier so viel als *mentiri*. Sonst ist *mentiri* wesentlich lügen, *mendacium dicere*, eine Unwahrheit sagen, ohne es zu wissen. *Nigidius* sagt bey *A. Gellius* Noct. Attic. XI, 11. *Inter mendacium dicere et mentiri distat. Qui mentitur, ipse non fallitur, sed alterum fallere conatur. — Qui mendacium dicit, ipse fallitur. — Qui mentitur, fallit, quantum in se est: at qui mendacium dicit, ipse non fallit, quantum in se est. — Vir bonus præstare debet, ne mentiatur; prudens, ne mendacium dicat. Alterum incidit in hominem, alterum non.* Das gleiche gilt von dem Griechischen ψεύδεται und ψεύδος εἶπεν. — Uebrigens versteht es sich von selbst, daß diese Unterscheidung nicht immer beachtet wird. — *Nepos* gebraucht absichtlich den mildern Ausdruck, und man möchte es wohl auch nicht anders übersetzen. Denn wer würde an einem *Atticus* rühmen, daß er nicht gelogen habe. Es versteht sich wohl von selbst, daß an die psychologische Unmöglichkeit, nie etwas Unwahres zu sagen, nicht zu denken sey. Dennoch ist die Stelle des *Nigidius*, als eines gebornen Römers, in synonymischer Rücksicht merkwürdig und lehrreich.

Itaque ejus comitas] *Itaque* ist nicht blofs in der Stellung von *igitur*, sondern auch im Begriffe verschieden. *Itaque* ist *et ita* und bezeichnet die Art und Weise, zuweilen auch den Grad; wie hier, oder eine zufällige Folge, da *igitur* immer eine vermöge der Denkgesetze nothwendige Folge anzeigt.

sine facilitate] *Facilitas* ist Gefälligkeit, vorzüglich die Eigenschaft, sich leicht in den Charakter Anderer zu schicken. *Facile* heifst das, was sich in alle Formen schiebt, was biegsam, geschmeidig ist. Man braucht es z. B. von *Wachs* und ähnlichen Materien.

- amici magis vererentur, an amarent. Quidquid rogabatur, religiose promittebat; quod non liberalis, sed levis, arbitrabatur, polliceri quod præstare non posset.
2. Idem in nitendo, quod semel annuisset, tanta erat cura, ut non mandatam, sed suam rem videretur agere. Numquam suscepti negotii eum pertæsum est. Suam enim existimationem in ea re agi putabat: qua nihil
 3. habebat carius. Quo fiebat, ut omnia Ciceronum, Catonis, Marii, Hortensii, Auli Torquati, multorum præterea equitum Romanorum negotia procuraret. Ex quo judicari poterat, non inertia sed judicio fugisse reipublicæ procuracionem.

CAP. XVI.

1. Humanitatis vero nullum asferre majus testimonium

Von Menschen gebraucht bedeutet es jemand, der wohl mit andern umzugehen weiß, der sich in ihren Charakter fügt. Das Gegentheil ist *difficilis*. Vgl. V, 1., so wie über das folgende *vereri*.

religiose] Erst nach genauer Ueberlegung. Er versprach nicht blindlings und rasch, sondern ging zuerst mit sich selbst sorgfältig zu Rathe, ob er das, was er versprechen sollte, zu leisten im Stande sey. Vgl. *Lysand.* IV, 1.

2. *in nitendo*] Sc. *id perficere*. Etwas hart ist diese Ellipse; aber doch aus dem Zusammenhange wohl zu ergänzen. Auch Cicero braucht nicht elliptisch. *Acadd.* II, 21. fin. *nitamur igitur, nihil posse percipi*. Siehe die Anmerkung von Herrn Cörenz. — *Tanta cura* ist im Ablativus. *Semel* ist im goldenen Zeitalter meistens das Zahlwort, und heist ein einziges Mahl. Die Bedeutung, welche hier Statt findet, gehört größtentheils in spätere Zeiten. Vgl. *Heusinger* zu *Cicero de Off.* III, 15, 7. Er scheint sagen zu wollen: wenn Atticus auch nur ein Mahl etwas zugesagt habe, so habe er es als eigene Sache betrachtet. Der Conjunctiv scheint die Gewohnheit der Handlungsweise zu bezeichnen.

Suam enim existimationem — agi putabat] Er glaubte, sein Credit stehe dabey auf dem Spiel. Beydes ist in diesem Sinne gut Lateinisch: *ea res agitur*, oder *de ea re agitur*. Unsere Construction ist die seltnere. *Cicero de amic.* 17. *in quibus eorum aut caput agatur aut fama*; und daselbst die Anmerkung der Ausleger.

3. *judicio*] Aus Grundsätzen. *Sallust. Jug.* 4, 4. *profecto existimabunt, me magis merito, quam ignavia, judicium animi mutavisse*, und daselbst *Corte*. Ueber den Ablativ ohne Präposition vergl. *Præf.* 3.

XVI. 1. *Humanitatis*] *Humanitas* bedeutet hier ungefähr das, was im vorigen Capitel *facilitas* war, *Verträglichkeit*. Vgl. III, 3.

possum, quam quod adolescens idem seni Sullæ fuerit jucundissimus, senex adolescenti M. Bruto; cum æqualibus autem suis, Q. Hortensio et M. Cicerone, sic vixerit, ut judicare difficile sit, cui ætati fuerit aptissimus.

2. Quamquam eum præcipue dilexit Cicero, ut ne frater

3. quidem ei Quintus carior fuerit aut familiarior. Ei rei sunt indicio, præter eos libros, in quibus de eo facit mentionem, qui in vulgus sunt editi, sexdecim volumina epistolarum, ab consulatu ejus usque ad extremum tempus ad Atticum missarum: quæ qui legat, non multum desideret historiam contextam illorum tempo-

4. rum. Sic enim omnia de studiis principum, vitiis, dum, mutationibus reipublicæ perscripta sunt, ut nihil in iis non appareat, et facile existimari possit, pruden-

ut judicare difficile sit] Ich habe jetzt aus den meisten Handschriften den Infinitivus activus aufgenommen. Sonst stand *judicari*. Allein Cornelius setzt nach *difficile est* den Infinitivus activus oder das Supinum. XI, 3. XII, 5. Sonst wird freylich zu ähnlichen unpersönlichen Redensarten, wie zu *licet*, *decet*, *satius est*, oft der Infinitivus passivus gesetzt.

2. *Quamquam*] Wenn diese Partikel im Anfange des Satzes steht, und kein *tamen* darauf folgt, so muß sie durch *zwar* oder *freylich* übersetzt werden. Seltener, doch bisweilen, steht *etsi* eben so. Im Deutschen sagt man auch: *wiewohl*, *wiewohl freylich*, *wiewohl allerdings*.

Cicero — *Quintus*] Es könnte hier befremden, daß Cornelius nicht *M. Cicero* und *Quintus* geschrieben hat. Allein er hat schon mehrere Mable, z. B. IX, 3. X, 1. 4., schlechthin *Cicero* gesagt, und darunter den berühmten *M. Cicero* verstanden, dagegen den weniger bekannten Bruder zugleich mit dem Vornahmen benannt, VII, 3. Er konnte dieß hier um so mehr thun, weil er mit *Cicero* auf den unmittelbar vorher genannten *M. Cicero* hinweist.

3. *qui in vulgus sunt editi*] Jam, das gewöhnlich nach *vulgus* stand, aber sich kaum in einer Handschrift findet, habe ich durchgestrichen. Es ist an unzähligen Orten unrichtig eingeschoben worden, wie auch Herr Görenz bemerkt zu *Cicero's Acad.* I, 4. Ueber volumina vgl. *Lysand.* IV, 2.

usque ad extremum tempus] Sc. vitæ suæ.

historiam contextam] Eine zusammenhängende Geschichte, die alle Begebenheiten der Reihe nach erzählt. *Perpetuus* oder *continuus* ist in diesem Sinne gebräuchlicher.

4. *de studiis principum*] *Studia* beziehen sich hier, wie ich glaube, auf die verschiedenen Machinationen und Plane, welche die Vornehmen zu ihrem wechselseitigen Sturze machten. Es sind ehrgeitzige Plane. Ueber *perscribere* vgl. *Datam.* V, 3.

tiam quodammodo esse divinationem. Non enim Cicero ea solum, quæ vivo se acciderunt, futura prædixit: sed etiam, quæ nunc usu veniunt, cecinit ut vates.

CAP. XVII.

1. De pietate autem Attici quid plura commemorem? quum hoc ipsum vere gloriantem audierim in funere matris suæ, quam extulit annorum nonaginta, quum esset septem et sexaginta, *se numquam cum matre in gratiam redisse, numquam cum sorore fuisse in similitate,*
2. quam prope æqualem habebat. Quod est signum, aut nullam umquam inter eos querimoniam intercessisse,

cecinit ut vates] Canere wird auch in der Prosa von dem gesagt, der entweder zukünftige Begebenheiten zum Voraus verkündet, oder sonst verborgene, dunkle Dinge entdeckt. *Cicero pro Sextio* 21. *non hæc denique a me tum, tamquam fata in ipsa re gerenda, caneantur?* Canere dicuntur, sagt Brouckhusius zu *Tibull.* I, 4, 67. noch allgemeiner, als es unsere Stelle gestattet, quicunque salubriter aliquid monent ac veraciter.

XVII. 1. *De pietate*] *Pietas* begreift die Erfüllung aller der Pflichten in sich, welche der Mensch als Mensch hat, und derjenigen, welche ihm seine besondere Lage, seine Verhältnisse gegen Blutsverwandte, gegen das Vaterland u. s. w. auflegen. In Beziehung auf das Vaterland sagt man noch häufiger *caritas*. Hier bezeichneth es die Liebe zu den Seinigen, mit denen man durch die engsten natürlichen Bande, durch Blut, verbunden ist, zu Mutter und Schwester, *Zärtlichkeit*. *Plura* für *multa*, was Ernesti ohne Grund als unrichtig verwarf bey *Cicero de Orat.* I, 5. Vgl. Heusinger zu *Cicero de Off.* III, 32, 9.

gloriantem audierim] Vgl. *Hamilc.* II, 1.

annorum nonaginta] Sc. οὐδ'αυ. Vgl. zu *Cato* I, 2.

se numquam cum matre in gratiam redisse] Cornelius setzt hier das Consequens für das Antecedens. Atticus mußte sich mit seiner Mutter nie versöhnen, weil er nie mit ihr Streit gehabt hatte. Eine ähnliche Wendung haben wir bey *Plato Laches* p. 180. c. αἰ γὰρ ἐγὼ καὶ ὁ σὸς πατὴρ ἐταίρω τε καὶ φίλω ἡμεν, καὶ πρότερον ἐκείνος ἐτελεύτησας, πρὶν τι ἡμῶι διανεχθῆναι.

in similitate] *Simultas* von *simulare*; ein verstelltes Wesen, da man jemand im Herzen feind ist, ohne es ihn deutlich merken zu lassen, *Groll, heimliche, zurückgehaltene Feindschaft*, anhaltende Spannung. Herzog zu *Cæsar de B. C. V.*, 44. findet es richtiger, das Wort von *simul* herzuleiten, so daß es die Gesinnung bezeichne, mit welcher zwey Menschen nach dem gleichen Dinge, als einem wichtigen Gute streben, *Eifersucht* und die daher folgenden Gesinnungen und Handlungen.

aut hunc ea fuisse in suos indulgentia, ut, quos amare deberet, irasci eis nefas duceret. Neque id fecit natura solum, quamquam omnes ei paremus, sed etiam doctrina. Nam et principum philosophorum ita percepta habuit præcepta, ut iis ad vitam agendam, non ad ostentationem, uteretur.

CAP. XVIII.

1. Moris etiam majorum summus imitator fuit, antiquitatisque amator: quam adeo diligenter habuit cognitam, ut eam totam in eo volumine exposuerit, quo magis stratus ornavit. Nulla enim lex, neque pax, neque bellum, neque res illustris est populi Romani, quæ non in eo suo tempore sit notata: et, quod difficillimum fuit, sic familiarum originem subtexit, ut ex eo clariorum virorum propagines possimus cognoscere. Fecit hoc idem separatim in aliis libris: ut M. Bruti rogatu Juniam familiam a stirpe ad hanc ætatem ordine enumeravit, notans, qui, a quo ortus, quos honores, quibusque temporibus, cepisset. Pari modo Marcelli Claudii, Marcellorum; Scipionis Cornelii, et Fabii Maximi, Fabiorum, et Aemiliorum quoque: quibus libris nihil potest esse dulcius iis, qui aliquam cupiditatem habent notitiæ clarorum virorum. Attigit quoque poeticon:

3. doctrina] Aus Grundsätzen. Ratio oder judicium wird in dieser Lebensbeschreibung mehr als ein Mal so gebraucht.

XVIII. 1. antiquitatis] I. e. rerum antiquarum, historiarum. Cicero de Orat. I, 5. Tenenda præterea est omnis antiquitas. Vgl. XX, 2.

quo magistratus ornavit] Mehrere Gelehrte, denen ich früher auch beygepflichtet habe, vermuthen, daß man ordinavit statt ornavit lesen müsse. Allein ich finde richtig bemerkt, man entzöge dadurch dem Atticus das eigenthümliche Verdienst, welches er sich um die Geschichte der auf einander gefolgten obrigkeitlichen Personen erwarb. Denn dieses bestand darin, daß er Nachrichten vom Ursprunge berühmter Familien und deren Genealogie zugleich mit einwebte. Diefs aber ist ganz eigentlich ornare. Vgl. zu Hann. III, 4.

3. qui, a quo ortus cet.] Timoléon II, 2.

4. et Aemiliorum quoque] Seltener haben wir et — quoque im gleichen Satze. Vgl. Ruhnkenius zu Vellejus Patere: I, 17.

credimus, ne ejus expertus esset suavitatis. Namque versibus, qui honore rerumque gestarum amplitudine ceteros Romani populi præstiterunt, exposuit: ita, ut sub singulorum imaginibus facta magistratusque eorum non amplius quaternis quinisque versibus describeret: quod vix credendum sit, tantas res tam breviter potuisse declarari. Est etiam unus liber Græce confectus, de consulatu Ciceronis.

CAP. XIX.

1. Hactenus Attico vivo edita a nobis sunt. Nunc quoniam fortuna nos superstites ei esse voluit, reliqua persequemur, et, quantum potuerimus, rerum exemplis lectores docebimus, sicut supra significavimus, suos
2. cuique mores plerumque conciliare fortunam. Namque hic contentus ordine equestri, quo erat ortus, in affi-

5. *quaternis quinisque versibus*] So muß es heißen, nicht *quinisque*. Denn *ve* ist, an Zahlwörter angehängt, beschränkend, und drückt unser höchstens aus: in vier oder höchstens fünf Versen. *Que* hingegen ist vermehrend. *Bis terve*, zwey, höchstens drey Mahl; *bis terque*, zwey und drey Mahl, d. i. oft. Vgl. Bentley zu Horatius Epod. V, 33. und Ars Poët. v. 358.

quod vix credendum sit] I. e. ita ut hoc vix credi possit. Siehe Eumenes II, 1. Das Participium drückt hier die Möglichkeit aus, wie bey Cæsar de B. C. V, 28. *maximeque permovebantur*, *quod — vix erat credendum*. In Cornels Zeitalter ist diese Bedeutung noch sehr selten. Cicero hat sie nie. Später findet sie sich freylich; aber größtens Theils nur mit der Negation. Die Stelle derselben vertritt hier das Adverbium *vix*. Man sehe die Anmerkung zu Cicero de Finibus I, 2.

XIX. 1. *quantum potuerimus*] So haben weit die meisten und besten Handschriften statt des gewöhnlichen *poterimus*. Jenes Futurum exactum wurde von Abschreibern und Gelehrten verdrängt; besonders hat es Ernesti an vielen Stellen des Cicero geändert, wogegen Heusinger eine bedeutende Anzahl von Stellen in der *Præfatio* zu Cicero de Off. p. LI. und zu III, 23, 3. gesammelt hat. Auch Herr Görenz hat sich zu Cicero de Legg. II, 18. des *potuero* angenommen, und läßt uns eine genaue Erörterung des Gegenstandes hoffen. Vgl. Acad. II, 13. Mir scheint die Ursache in dem Begriffe des Verbi selbst zu liegen. Das Vermögen, etwas zu thun, muß vorhanden seyn, ehe man etwas thun kann. Folglich wird dieses Vermögen im Futuro actionis perfectæ gesetzt, während dess das, was durch dasselbe bewirkt werden soll, im Futuro actionis infectæ steht.

sicut supra significavimus] Vgl. IX, 6.

nitatem pervenit imperatoris Divi [Julii] filii: quum jam ante familiaritatem ejus esset consecutus nulla alia re, quam elegantia vitæ, qua ceteros ceperat principes civitatis, dignitate pari, fortuna humiliore. Tanta enim prosperitas Cæsarem est consecuta, ut nihil ei non tribuerit fortuna, quod cuiquam ante derulerit, et conciliarit, quod nemo adhuc civis Romanus quivit consec-

3. qui. Nata est autem Attico neptis ex Agrippa, cui virginem filiam collocarat. Hanc Cæsar, vix anniculam, Tiberio Claudio Neroni, Drusilla nato, privigno suo, despondit: quæ conjunctio necessitudinem eorum sanxit, familiaritatem reddidit frequentiorē.

2. *Divi [Julii]* In einigen Handschriften fehlt *Julii*, und *Augustus* heisst wirklich auf mehreren Münzen und Inschriften *καὶ ἑξοχὴν Divi filius*, ohne dass der Name des *Divus* dabey steht. Es ist also nicht unwahrscheinlich, dass *Julii* ein Einschiebsel sey. Es mag hart scheinen, dass die beyden Genitivi *Divi filii* neben einander stehen, da sie nicht zusammen gehören. Man findet, indess öftere Beyspiele, dass mehrere Genitivi unmittelbar auf einander folgen, von denen der eine von dem andern abhängig gemacht wird. Vgl. *Attic.* II, 1.

dignitate pari, fortuna humiliore] *Dignitate pari* nämlich *cum Augusto*. Der Gedanke ist dieser, Atticus habe sich auch bey den übrigen Häuptern des Staates durch seine Feinheit in Credit gesetzt, welche auf der gleichen Stufe mit Augustus standen, aber nicht so glücklich waren als er. Denn das Glück des Augustus wurde bey den Römern beynahe zum Sprichwort. Auf dieses bezieht sich auch das Folgende, welches man ohne Grund ändern wollte.

Tanta enim cet.] Diese ganze Periode findet sich sehr verschieden in den Handschriften, so dass man leicht auf die Vermuthung kommt, sie möchte ein Einschiebsel mehrerer seyn. So wie sie da steht, hat sie keine Schwierigkeit, und gehört unter die Complimente, welche die Schriftsteller der damaligen Zeit überschwänglich dem Sohne des *Divus* machten.

3. *virginem filiam*] *Filiam* wäre schon für sich genug. Doch steht bisweilen *virgo filia*: eine Tochter, welche noch Jungfrau ist, die noch nie verheirathet war.

necessitudinem eorum sanxit] Dies knüpfte ihre vorher schon enge Verbindung noch enger. *Sancire* wird eigentlich von Gesetzen gebraucht, und heisst *legem addita poena firmare*. Dann steht es überhaupt von solchen Dingen, die heilig, unverletzlich sind. — *Familiaritas* ist freundschaftlicher Umgang.

CAP. XX.

1. Quamvis ante hæc sponsalia non solum, quum ab urbe abesset, numquam ad suorum quemquam litteras misit, quin Attico mitteret, quid ageret, inprimis, quid legeret; quibusque in locis, et quamdiu esset moraturus: sed etiam quum esset in urbe, et propter suas infinitas occupationes minus sæpe quam vellet Attico frueretur, nullus dies [tamen] temere intercessit, quo non ad eum scriberet: quum modo, aliquid de antiquitate ab eo requireret, modo aliquam ei quæstionem poëticam proponeret, interdum jocans ejus verbosiores
3. eliceret epistolas. Ex quo accidit, quum ædis Jovis Feretrii, in Capitolio ab Romulo constituta, vetustate atque incuria detecta prolaberetur, ut Attici admonitu
4. Cæsar eam reficiendam curaret. Neque vero ab M. Antonio minus absens litteris colebatur: adeo ut accurate ille ex ultimis terris, quid ageret, quid curæ sibi
5. haberet, certiorum faceret Atticum. Hoc quale sit, facilius existimabit is, qui judicare poterit, quantæ sit

XX. 1. *quin Attico mitteret*] *Mittere* ist hier dem Zusammenhange nach so viel als *scribere*, oder *mittendo litteras alicui aliquid significare*. Eben so sagt auch der Grieche ἐπιστέλλειν, jemand durch einen Brief von etwas benachrichtigen; zuweilen auch durch einen Boten etwas sagen lassen. Beyspiele hat Gronov zu Livius XXXIV, 29. Hier ist die Sache um so viel natürlicher, da *litteras* gerade vorher ging.

2. *temere intercessit*] *Temere* hat in einem negativen Satze öfters die Bedeutung *facile*. — *Tamen*, welches den Numerus des Satzes stört und in vielen alten Ausgaben fehlt, habe ich in Haken eingeschlossen.

3. *Jovis Feretrii*] *Jupiter* hat den Zunahmen *Feretrius*, weil er dem Romulus, welcher von den Feinden bis an die Thore der Stadt geworfen wurde, auf sein Flehen den Sieg verschaffte, von *ferre*, nämlich *pacem* oder *opem*. Romulus erbaute ihm zum Dank einen Tempel auf dem Capitolium, und hängte daselbst die besten erbeuteten Waffen mit folgenden Worten auf: *Jupiter Feretri tibi arma fero*.

4. *ex ultimis terris*] Aus den entferntesten Gegenden. Siehe I, 1. Hier ist *Aegypten* zu verstehen.

5. *Hoc quale sit*] I. e. *quam difficile sit*.

sapientiae, eorum retinere usum benevolentiamque, inter quos maximarum rerum non solum æmulatio, sed obtrectatio tanta intercedebat, quantam fuit incidere necesse inter Cæsarem atque Antonium: quum se uterque principem non solum urbis Romæ, sed orbis terrarum esse cuperet.

CAP. XXI.

1. Tasi modo quum septem et septuaginta annos complisset, atque ad extremam senectutem non minus dignitate, quam gratia fortunaque crevisset: (multas enim hereditates nulla alia re quam bonitate est consecutus) tantaque prosperitate usus esset valetudinis, ut annis triginta medicinā non indiguisset: nactus est morbum, quem initio et ipse et medici contempserunt.

Nam putarunt esse tenesmon: cui remedia celeria faciliæque proponebantur. In hoc quum tres menses sine ullis doloribus, præterquam quos ex curatione capiebat, consumpsisset: subito tanta vis morbi in imum intesti-

um] Eigentlich geht *usus* auf *persönlichen Umgang*. Hier ist vorzüglich *schriftliche Unterhaltung* gemeint, wenn man es nicht allgemein für *Freundschaft* nehmen will.

urbis Romæ] Ich habe wegen der meisten Handschriften *Romæ* aufgenommen statt *Romanæ*. Beydes ist gut, *urbs Roma* und *urbs Romanæ*. Vgl. Corte zu Sallust's *Catil.* 18, 8.

XXI. 1. fortunaque] Vgl. *Alcib.* IX, 1.

nactus est morbum] Er bekam eine Krankheit. Ernesti hat die Phrasis *febrem nancisci* bey Suetonius Tit. 10. angewundert, und Herr Wolf vergleicht sie mit dem Deutschen *das Fieber kriegen*. Es steht von einer Krankheit, die uns plötzlich und unvermuthet überfällt. Auch Ruhenkenius bemerkt zu Terenz's Andria V, vi, 3, *nancisci, adipisci, potiri* werde sowohl vom Schlimmen als vom Guten gesetzt.

2. præterquam quos ex curatione capiebat] Der Gedanke ist dieser: Atticus empfand von der Krankheit selbst keine Schmerzen, nur einige Unannehmlichkeiten, welche von den Arzneymitteln herührten.

in imum intestinum] Ich habe mit Dähne aus einem Codex und einer alten Ausgabe *imum* aufgenommen statt *unum*. Es ist der Mastdarm gemeint, den die Mediciner *intestinum rectum* nennen.

num prorupit, ut extremo tempore per lumbos fistula
 3. putris eruperit. Atque hoc priusquam ei accideret,
 postquam in dies dolores accrescere, febresque acces-
 sisse sensit; Agrippam generum ad se accessi jussit, et
 cum eo L. Cornelium Balbum, Sextumque Peducum:
 4. Hos ut venisse vidit, in cubitum innixus: *quantam,*
inquit, curam diligentiamque in valetudine mea tuenda
hoc tempore adhibuerim, quum vos testes habeam, nihil
necesse est pluribus verbis commemorare. Quibus quoniam,
ut spero, satisfeci, me nihil reliqui fecisse, quod ad sa-
 5. *nanandum me pertineret, reliquum est, ut egomet mihi con-*
sulam. Id vos ignorare nolui. Nam mihi stat, alere mor-
bum desinere. Namque his diebus quidquid cibi potionisque
 129 *fistula].* Ein Geschwür, welches in Gestalt einer Röhre heraus
 wächst.

3. *Atque hoc priusquam ei accideret]* Ich habe diese Worte, die ich früher in Haken einschloß, auf Erinnerung davon befreit. Sie stehen in allen Handschriften, und der Gedanke ist folgender: Die Schmerzen wurden von Tage zu Tage heftiger, seitdem die *vis morbi in imum intestinum* eingebrochen war; in derselben Zeit kam auch das Fieber hinzu; aber der äußere Ausbruch des Eiterflusses kam erst *extremo tempore*. Die nahe Aufeinanderfolge von *priusquam* und *postquam* hat mich nie besonders befremdet.

4. *me nihil reliqui fecisse, quod ad sanandum me pertineret]* Dieser Satz scheint sich kaum befriedigend herstellen oder erklären zu lassen. Ich will meine jetzige Ansicht, von der ich nicht sagen möchte, daß ich eben fest überzeugt sey, offen darlegen. Ich halte nämlich den Satz für eine *confusio duarum constructionum*. Die eine ist *quibus quoniam, ut spero, satisfeci, reliquum est*; und wenn nur diese Worte ständen, so würde man für den Gedanken nach dem Zusammenhange nichts vermissen. Die andere, etwas breitere ist: *quod quoniam spero, me nihil reliqui fecisse* u. s. w. Nun zog das eingeschobene *ut spero* den Infinitiv der zweiten Construction nach sich; und so hat die Stelle auf den ersten Anblick ein verworrenes Aussehen, bis man sich das Ganze in der Reihe durchgedacht hat. *Garatoni* zu *Cicero pro Mil.* c. 18. schlägt einen Weg ein, der kürzer zum Ziele führt. Er nimmt nämlich *satisfeci* im prägnanten Sinne, so daß z. B. *affirmans* oder ein ähnlicher Begriff hinzu gedacht werden müsse, an welches sich der Infinitiv *fecisse* anschliesse.

5. *Nam mihi stat]* Denn ich bin fest entschlossen. Von festen, unerschütterlichen Entschlüssen wird *stare* oft gesetzt. Zuweilen sagt man vollständiger *stat sententia*. *Livius XXI, 30. postquam psi sententia steterit pergere ire. Ovid. Metam. I, 245. VIII, 67.*

sumpsi, ita produxi vitam, ut auxerim dolores sine spe salutis. Quare a vobis peto primum, ut consilium probetis meum: deinde, ne frustra dehortando conemini.

CAP. XXII.

1. Hac oratione habita tanta constantia vocis atque vultus, ut non ex vita, sed ex domo in domum videretur migrare, quum quidem Agrippa eum flens atque osculans oraret atque obsecraret, ne ad id, quod natura cogeret, ipse quoque sibi acceleraret: et quoniam tum quoque posset temporibus superesse, se sibi suisque reservaret: preces ejus
2. taciturna sua obstinatione depressit. Sic quum biduum cibo se abstinuisset, subito febris decessit, leviorque morbus esse coepit. Tamen propositum nihilo secius

ita produxi — ut auxerim] I. e. produxi quidem sed auxi. Vgl. VI, 4.

ne frustra dehortando conemini]. Dafs ihr nicht den vergeblichen Versuch machet, es mir abzurathen. Frustra conari aliqua re facienda ist eine gute Phrasie; sich umsonst mit der Ausführung einer Sache bemühen.

XXII. 1. ex domo in domum] Bey diesem Gegensatz wird die Präposition immer ausgesetzt. Vgl. Herrn Görenz zu Cicero de Legg. II, 17.

quum quidem] Vgl. zu Hannibal II, 6.

ne ad id, quod natura cogeret] Für ne ad id, ad quod natura cogeret. Man sehe die Anmerkung zu Cimon III, 1. Zwar wird cogere etwa auch mit dem Accusativus ohne Präposition gesetzt, wie adigere jusjurandum für ad jusjurandum, Caesar de Bello civili I, 16. II, 16. Die Griechen sagen auch ἀνταρξάζειν τι, woran man zuweilen Anstofs nahm. Siehe Matthiae Gr. Gr. p. 564.

temporibus superesse]. Temporibus ist der Dativ, diese Umstände überleben, ungefähr wie in der Phrasis superesse labori, die Mühsale überlebt haben.

depressit] Ein wohlgewählter Ausdruck, um den innern Kampf zu bezeichnen, welchen er kämpfen mußte, die Bitten des Agrippa von sich abzulehnen. Ernst hat dieses Wort ganz unrichtig verstanden, wenn er es erklärt, serio contempsit. Auch ist depressit weit passender, als die andere Lesart compressit. In de liegt der Begriff von sich weg. Er machte die Bitten verstummen.

2. se abstinuisset] Auch hier steht das Verbum neutrum mit se. Siehe oben XI, 1. Herzog zu Cæs. de B. G. VIII, 44.

peregit. Itaque die quinto post quam id consilium inierat, pridie Kalendas Apriles, Cn. Domitio, C. Sosio Coss., decessit. Elatus est in lecticula: ut ipse præscripserat, sine ulla pompa funeris, comitantibus omnibus bonis, maxima vulgi frequentia. Sepultus est juxta viam Appiam, ad quintum lapidem, in monumento Quinti Cæcili, avunculi sui.

comitantibus omnibus bonis] Boni sind hier, wie der Gegensatz von *vulgus* zeigt, *optimates*, die Vornehmen. Vgl. VI, 1. Wenn man es vom Charakter verstehen wollte, so würde es heißen: im Begleite aller Redlichen, besonders einer grossen Menge Volkes.

ad quintum lapidem] *Ad* bezeichnet die Entfernung von dem Orte weg, von dem man ausgeht, bis zu dem gegebenen Punkte. Der erste *Lapis*, Meilenstein, Meilenzeiger, stand auf dem Forum, und tausend Schritte davon stand der zweyte *Lapis*. *Ad quintum lapidem* ist also vier Meilen von Rom entfernt: und so ist die Zählung darchweg.

F I N I S.

I N D E X

über die Anmerkungen.

A.

A geht in Zusammensetzungen über in *e*. *Alcib.* V, 5. Vid. *dispartiri, impertiri, resacrare*.

A, die wirkende Ursache bey *verbis neutris*. *De Regg.* III, 3.

A und *per* mit der Person verschieden bey *verbis passivis*. *Dion* I, 4.

A, ab. Stare ab aliquo. Dat. VI, 6.

Ab wann vor einem Consonanten? *Dion* I, 2. Von weiter Entfernung. *Attic.* I, 1.

Abesse alicui, einen im Stich lassen. *Timoth.* IV, 3.

Abiectus. Attic. VIII, 5.

Abjicere, verächtlich. *Hann.* IX, 3.

Ablativus, alter, decl. tert. in *i* für *e*. *Præf.* 4.

Ablativus mit weggelassenem *ex*. *Præf.* 4.

Ablativus mit *totus* und ähnlichen Bestimmungswörtern ohne Präposition bezeichnet die *Ausdehnung*, *Ausbreitung*. *Præf.* 5.

Ablativus eines Substantives mit einem Bestimmungsworte, wo im Griechischen der *Casus absolutus* mit dem *Genitivus participii* gesetzt wird. *Milt.* I, 2.

Ablativus der Ursache; Veranlassung u. s. w. *Con.* III, 1.

Ablativus statt *propter* mit Accusat. *Conon* III, 1. *Attic.* XI, 1.

Ablativus absolutus. Them. VIII, 2, welcher die Dauer ausdrückt.

Pelop. IV, 2. Verschieden *Ages.* V, 2.

Ablativus der Zeitlänge auf die Frage, *um wie viel länger?* *Ep.* VII, 5.

Ablative von Adjectiven, ohne Präposition adverbialiter. *Eumenes* I, 5.

Absens. Hann. V, 3. *Absens* liebt Cornelius. *Them.* VIII, 2.

Abstinencia. Arist. I, 2. *Epäm.* IV, 1. *Agesil.* VII, 4.

Abstinere se. Attic. XXII, 3.

Abstractum pro concreto. Alcib. X, 4. *Dion* I, 1. X, 6.

Ac nie vor einem Vocal. *Ages.* II, 1. *Ac* und *ad* verwechselt? *Them.* II, 8.

Accidit, contingit, evenit. Milt. I, 1.

Accipera von Schülern. *Attic.* I, 3.

Accusativus græcus in *a* nominum propriorum tertie declinationis. *Them.* II, 8. *Arist.* II, 1. der Griechischen Nominum in *es*, ob in *em* oder *eh*?

Them. IX, 1. der Griechischen Nominum in *us* nicht in *ym*.
C c

- sondern in *γν.* *Timotheus* I, 2.
- Accredere. Datam.* III, 4.
- Acer* von Personen. *Alcib.* V, 1.
- Timoth.* III, 5.
- Acer*)(*ferox.* *Eumen.* XI, 1.
- Acerbitas*)(*obsequium.* *Dion* VI, 4.
- Acerbus. Mors acerba. Cimon* IV, 4.
- Acroama. Attic.* XIV, 1.
- Acta, ἀκτῆ.* *Agesil.* VIII, 2.
- Actæi* für *Attici.* *Thrasyl.* II, 1.
- Actor auctorque. Attic.* III, 2.
- Acutus ad fraudem. Dion* VIII, 1.
- Ad* milder als *adversus.* *Dion* V, 4. drückt das Verhältniß aus. *Epam.* II, 3.
- Ad eum finem*, bis man es so weit gebracht hat. *Epamin.* II, 5.
- Addubitare. Conon* V, 4.
- Adduci und induci. Conon* III, 1.
- Adhuc* verschieden von *hactenus.* *Milt.* V, 5.
- Adjacere mare. Timoth.* II, 1.
- Adjectiva.* Wann zwey ohne Copula bey einem Substantiv stehen? *Dat.* III, 2. Auffallende Stellung derselben. *Attic.* I, 2.
- Adjectiva* mehrere einem Substantiv zugegeben. *Eum.* II, 3.
- Adjectivum* der Zeit und der Bewegung für *Adverbium.* *Dion* X, 1.
- ... *Neutrum* substantivisch. *Alc.* I, 1. *Chabr.* I, 2.
- Admirari* für *mirari* und *admodum mirari.* *Præf.* 3. *Alcib.* I, 4. *Eumen.* XII, 1.
- Adolesoens. Attic.* VIII, 2.
- Adolescentulus. Eumen.* I, 4.
- Attic.* II, 1.
- Adorior und adordior*, beyde sequente infinitivo. *Thrasyl.* II, 5.
- Adspicere quem*, auf einen achten. *Chabr.* IV, 1.
- Adventus* mit Nachdruck. *Iphicrat.* II, 5.
- Ein *Adverbium*, dessen Begriff schon im Verbo liegt, wird noch ausgesetzt. *Alc.* VI, 1. *Dat.* VI, 1.
- Adverbia demonstrativa* für das Pronomen demonstrativum mit dem Substantiv. *Ages.* VIII, 2.
- Aemulatio und obtrectatio. Attic.* V, 4.
- Aequiparare* cum accusativo significatione neutra. *Them.* VI, 1.
- Aequitas* nach *justitia.* *Arist.* II, 2.
- Aequus*, günstig. *Milt.* V, 4.
- Aequum est*, Construction. *Themist.* VII, 2.
- Afferre. Nuntii afferunt* selten in Corneli's Zeitalter. *Milt.* III, 3.
- Affinitas. Paus.* II, 3.
- Ager Troas. Paus.* III, 3.
- Agere lege*, von Anklagen. *Timol.* V, 1.
- Agere und gerere bellum* verschiedenen. *Hann.* VIII, 3.
- Agere* für *agitare*, aus dem Gleichgewicht gebracht werden, minnuere die Folge davon. *Att.* IX, 1.
- Agi und geri. Timol.* IV, 3.
- Hann.* VIII, 3. Erschüttert werden. *Attic.* IX, 1.
- Agitur hæc res und agitur de ea re. Attic.* XV, 2.
- Agitare*, Pferde tummeln. *Eumen.* V, 4.
- Agnoscere* absolute, einen als Sohn anerkennen. *Ages.* I, 4.
- Alienus*, nachtheilig. *Them.* IV, 4.

- Aliquanto*, ziemlich. *Dion* III, 3.
Alius. *Nihil aliud quam bellum comparavit. Agesil.* II, 4.
Neque aliud quidquam egil quam — armavit. Hann. X, 1.
Alter und *secundus*. *Pelop.* IV, 3.
Alter, *Dativus alteræ. Eum.* I, 7.
Ambitio was? *Dion* III, 3.
Amicus, der etwas fördert, unterstützt. *Milt.* III, 6. (*inimicus*.
Amicus und ähnliche Wörter bald als *Adjectiva* bald als *Substantiva* betrachtet und construiert. *Milt.* III, 6.
Amissus als *Substantivum. Alcib.* VI, 2.
Amittere optimates i. e. *favorem optimatum. Dion* VII, 2.
Amplissima forma. De Regg. I, 4.
Anakoluthon. Milt. II, 4. vide *Oratio*.
Anakoluthon. Epam. IV, 3. *Ages.* VI, 1. *Eum.* II, 1. *Phoc.* II, 1. *Hann.* II, 1. *Cato* III, 3. *Eum.* XIII, 1.
Anapodoton. Epam. VI, 1. *Eum.* XII, 1.
Anastrophe. Paus. IV, 4.
Anceps. Them. III, 3. unterschieden von *duplex*.
Animam emittere, nicht *amittere. Epamin.* IX, 3.
Annulus des Sterbenden, ein Zeichen wessen? *Eum.* II, 1.
Ante hoc tempus und *ante id tempus* verschieden. *Timoth.* II, 3. *ante aliquot dies* und *aliquot diebus ante* verschieden. *Dat.* XI, 2.
Antiquitas i. e. *res antiquæ, historia. Attic.* XVIII, 1.
Antistes i. q. *sacerdos. Lys.* III, 2.
Aperire sensus i. e. *prodere. Dion* VIII, 2.
Apparare absolute. *Hann.* VII, 1.
Apparere, von *scribis. Eumen.* XIII, 1. *Apparere* nach *videri. Attic.* IV, 1.
Apparet Construction ob personale oder impersonale. *Lys.* I, 1.
Appellare, angehen, ansprechen. *Attic.* VIII, 3.
Appellere transitiv, bey spätern intransitiv. *Milt.* IV, 2.
Apponere und *imponere*, von Aufsehern verschieden. *Dion* IV, 4.
Argos, Declination des Wortes. *Them.* VIII, 1.
Arma, Gewalt der Waffen. *Milt.* I, 2.
Arma und *tela. Dat.* XI, 3.
Arripere litteras. Cato III, 2.
Artifices von Schauspielern u. s. w. *Chabr.* I, 3.
Ascendere und *escendere. Them.* VIII, 6.
Astu. Them. IV, 1.
Asyndeton. Cimon II, 4.
At im Nachsatze. *Iphicr.* III, 4.
Atque als Uebergangs-Partikel. *Eum.* X, 3. *Augentis vel corrigentis. Hann.* II, 4.
Attendere animum und *advertere animum*, verschieden. *Alcib.* V, 2.
Atticus, Zunahme. *Attic.* I, 1.
Attraction. Arist. III, 1. *Thras.* IV, 1.
Audiens. Dicto audientem esse alicui. Lys. I, 2.
Augere quem, in politischem Sinne. *Phocion* II, 3.

Autem i. e. ceterum. *Dion* III, 3.

Autem continuat orationem.

Attic. V, 4.

Ἀνομαλία. *Timol.* IV, 3.

B.

Barcas und *Barca.* *Hamilc.* I, 1.

Bellum sociale. *Iphicr.* III, 3.

Bestia fera. *Dat.* III, 2.

Bestimmung zu Substantiven, die eine durch ein Adjectiv, die andere durch Substantiv mit Adjectiv. *Dat.* I, 1.

Bæotii. *Alcib.* XI, 3.

Bonus, von erprobter Rechtschaffenheit. *Themist.* VII, 2. vom Stande. *Attic.* VI, 1. XXII, 3.

Bonæ res, τὰ ἀγαθὰ, Leckerbissen. *Agesil.* VIII, 5.

Brachylogie. *Them.* IV, 4. *Brachylogie* mit Ueberfluß verbunden. *Paus.* III, 3. — *Brachylogischer* Coniunctiv. *Cim.* IV, 1.

Brachylogie im Nachsatze. *Thras.* I, 2. *Epam.* I, 2.

Brachylogie, nachdrückliche.

Hann. V, 3.

C.

Cadere. *Res præter opinionem cecidit.* *Milt.* II, 5. Von dem, der zum weitem Kampfe untüchtig wird. *Eum.* IV, 1. *Cadere* und *concidere.* *Pelop.* II, 4.

Caduceus. *Hann.* XI, 1.

Cædes. *Magna cæde facta, multisque occisis.* *Epam.* IX, 1.

Cærimonia. *Them.* VIII, 4.

Callidus. *Them.* I, 4. *Attic.*

XI, 3. *Dion* VIII, 1. *Callide cogitare.* *Dat.* VIII, 4.

Canere, weisagen. *Att.* XVI, 4.

Capessere rempublicam. *Them.*

II, 1.

Capi, überlistet werden. *Milt.* II, 5.

Capitis damnare. *Phoc.* III, 2.

Carere seltene Bedeutung. *Epam.* III, 4.

Castra nautica. *Alcib.* VIII, 3.

Casus. *Timol.* V, 1.

Cato, Bedeutung. *Cato* I, 1.

Causa so viel als *res* und *culpa.*

Epam. VIII, 1. *Causa tua*,

deinetwegen. *Epam.* IV, 4.

Celare cui quid und *celare quem quid.* *Alcib.* V, 2.

Celebritas. *In celebritate versari.* *Præf.* 6.

Ceps, cipitis und *cipis.* *Them.* III, 3.

Certus von Menschen, zuverlässig. *Paus.* II, 4.

Χαλκιόμοσ vom Tempel. *Paus.* V, 2.

Chersonnesus i. e. *res in Chersonneso.* *Milt.* II, 4.

Circa. *Qui circa sunt.* *Eum.* X, 4.

Citharista und *citharædus* verschieden. *Epam.* II, 1.

Civitas ob für *urbs*? *Hann.* III, 2.

Clastidium. *Hann.* IV, 1.

Clausula. *Cornelius* liebt *Nomina propria* in *Clausula* zu setzen. *Epam.* I, 3.

Clementiam violare. *Alc.* X, 3. *Cœpi.* *Construction* von *cœptum est.* *Epam.* X, 3.

Cogere nicht von Gewalt. *Milt.* VII, 1. *Cogere aliquid?* *Att.* XXII, 1.

Cogitare für *excogitare.* *Dat.* VI, 8.

Cogitata, Vorhaben. *Paus.* III, 1.

Cognoscere von der Erfahrung. *Milt.* I, 1.

Cognoscere, aufmerksam lesen.

- Lys.* IV, 3. *Dat.* V, 5. durch Erfahrung kennen lernen. *Eum.* VIII, 2.
- Cohortatio militum.* *Hann.* XI, 1.
- Coire societatem* für *in soc. Con.* II, 1. *Coire*)(*colloqui.* *Att.* VIII, 4.
- Collabesceri.* *Arist.* I, 2.
- Collaudare* stärker als *laudare.* *Paus.* II, 5.
- Collectiva singularis numeri* mit dem Pluralis des Verbi. *Alc.* X, 4.
- Collocare in agris* die eigenthümliche Phrasis in Beziehung auf Colonisten. *Milt.* II, 1.
- Colloqui aliquid.* *Them.* IX, 4.
- Colonisten* aus Atheniensern und den Bundesgenossen. *Milt.* I, 2.
- Coine ingenium.* *Dion* I, 2.
- Comitas und communitas.* *Milt.* VIII, 4. *Communis.* *Att.* III, 1.
- Comitium*, ἐφορείον. *Ages.* IV, 2.
- Comitia alicujus.* *Att.* IV, 4.
- Commemorare.* *Hann.* II, 2.
- Commendare* i. e. amabilem facere. *Dion* I, 2. der Vormundschaft übergeben. *Eum.* II, 1.
- Committere praelium.* *Milt.* VI, 3.
- Comparare absolute.* *Thras.* II, 2.
- Comparare iter* u. s. w. *Alc.* X, 3.
- Comparativen*, die man gewohnt im positiven Sinne nimmt, haben immer eine Vergleichung. *Them.* I, 2.
- Compellere* von heftigen Aeufserungen. *Alc.* IV, 1.
- Composito* für *de composito.* *Dat.* VI, 6.
- Conari*, antornehmen. *Dat.* VII, 1. *Conata* üblich wie *conatus.* *Dion* VIII, 5.
- Concidere* mit bedeutendem Nebenbegriff. *Dion* X, 1. *Concidere* und *cadere.* *Pelop.* II, 4.
- Conciliare quem.* *Hann.* X, 2.
- Concilium und consilium.* *Epam.* III, 5. *Phoc.* III, 4.
- Concinnus*, treffend. *Epam.* V, 1.
- Conclusio* i. q. obsidio. *Eum.* V, 7.
- Concurrere* drückt Emsigkeit und Eifer aus. *Pel.* III, 3. *Eum.* III, 1.
- Concursus*, Anrennen. *Iphic.* I, 4.
- Condicere.* *Coena mercede condicta.* *Præf.* 4.
- Conditio*, in wie fern es Heirathsantrag bedeute? *Cim.* I, 4.
- Conductitius und conductus* verschieden. *Iphicr.* II, 4. *Conductus* und *condictus* verwechselt? *Præf.* 4.
- Conficere regionem, provinciam* u. s. w. *Lys.* I, 1. *Conficere* i. e. colligere. *Hann.* X, 5.
- Conficere* drückt Schnelligkeit und Eifer aus. *Dat.* IX, 5.
- Conjunction* an das entferntere Verbum angeschlossen. *Alcib.* VII, 3.
- Conjunctiv* bey öfterem Wiederbegegnen der Sache. *Cim.* IV, 2. *Epam.* III, 3.
- Conjunctiv* bey einer bedingt möglichen Handlung, wo die Wirklichmachung von Umständen, die der Mensch nicht herbeyzwingen kann, abhängt. *Timol.* I, 4.
- Conjunctivus* wann bey dem Relativo? *Milt.* III, 2.
- Conjunctivus* wegen der Absicht, aus der Gesinnung eines andern. *Milt.* III, 1. 2. VII. 5. *Cim.* IV, 5.

Conjunctivus in Orat. obliqua für den Imperativus. *Them.* VII, 6. drückt Bescheidenheit aus.

Arist. I, 2. *Hann.* I, 2.

Conjunctus, verwandt. *Att.* VII, 2.

Conscierunt und *consenserunt*.

Alcib. XI, 1.

Conscii i. q. *conjurati*. *Dion* IX, 1.

Consequi, das verstärkte *sequi*.

Them. VII, 2. wie mit dem

Casus des Objectes. Eben das.

Conservare und *servare*. *Eum.*

XI, 1. *Conservare religionem*

stärker als *servare*. *Ag.* II, 5.

Consilium. *Maximi consilii*.

Dat. I, 1.

Consistere, sich zusammen stellen.

Iphicr. II, 2.

Conspici, auffallen. *Att.* XIII, 5.

Constituere civitatem. *Milt.* II, 4.

Constituere auctoritatem, reg-

num u. s. w. *Con.* V, 2. *Con-*

stituere classem. *Alc.* VIII, 1.

Construction. Veränderung der-

selben in Absicht des Modi.

Milt. V, 5. Veränderung der-

selben bey dem gleichen Nomen.

Dat. III, 1. *Construction* des

elliptischen Zwischensatzes.

Paus. V, 5. Das Participium

richtet sich zuweilen nach dem

Geschlechte des Substantives,

welches als Apposition da steht.

Them. VII, 5. Feinere Partici-

pial-*Construction*. *Them.* VIII,

4. Aus dem negativen Worte

muss das bejahende heraus ge-

nommen werden. *Cimon* I, 4.

Datam. VI, 4. Vgl. *Zeugma*.

Wenn etwas wirklich geschieht,

wird oft das *Konuen* oder *Mus-*

sen verschwiegen. *Arist.* I, 4.

Alc. X, 3. *Hamilc.* I, 5.

Construction. Der Person wird

das, was sie thun lässt, oft so

zugeschrieben, als ob sie es

selbst gethan habe. *Paus.* I, 2.

Construction des Hauptsatzes hat

Einfluss auf den elliptischen

Zwischensatz. *Paus.* V, 5.

Construction. Vermischung zweyer.

Cimon IV, 3.

Construction nach dem Sinne,

nicht nach den Worten. *Lys.*

III, 1.

Construction. Nach Vergleichungs-

Partikeln wird der gleiche Kasus

gesetzt, der vorhergeht. *Hann.*

V, 3.

Consul für *Proconsul*. *Cato* I, 3.

Consulere und *deliberare* in Be-

ziehung auf Orakel verschieden.

Milt. I, 2.

Contendere, feyerlich versichern.

Them. VII, 2.

Contexta historia, *Att.* XVI, 3.

Contingit. *Milt.* I, 1.

Contra und *contra ea*. *Præf.* 6.

Contrario oder *e contrario*. *Eum.*

I, 5.

Contueri und *intueri*. *Chabr.* I, 2.

Convenire, *Construction* desfel-

ben. *Hann.* VI, 3. *Ag.* II, 3.

Convenire in quem, sich für einen

schicken. *Alc.* III, 4.

Conventus, religiöse Zusammen-

künfte. *Dion.* IX, 1.

Convertere se ad aliquem, *Attio,*

VIII, 1.

Copiosa via. *Eum.* VIII, 5.

Copula, Weglassung derselben.

Eum. IX, 1. *Dat.* III, 2. Sie

darf nach *multus* bey einem zweyten Adjectiv nicht fehlen.

Eumen. II, 3.

Coronæ aureæ æneæque. *Alc.* VI,

3. *Coronâ honoris.* *Thras.* IV, 1.

Correlativa des Ortes oft auch von der Zeit. *Milt.* III, 3.

Creare vom Vater. *Iphic.* III, 4.

Crimen für *criminatio*. *Them.* VIII, 2. *Crimen invidiæ.* *Alc.* IV, 1.

Cullei und *utres*. *Eum.* VIII, 7.

Cultus vestitusque. *Paus.* III, 1.

Cum, die Präposition, setzt *Cornelius* dem Relativo vor. *Milt.* I, 2.

Curare i. e. *procurare alicui.* *Iph.* I, 4.

D.

Damnatus voti. *Timol.* V, 3.

Dare brächylogisch. *Paus.* III, 3.

Dare se und *dedere se* von Bedrängten in ungleichem Sinne.

Lys. I, 2. *Dare se homini.*

Att. IX, 2. *Dare munera* und

muneri. *Thras.* IV, 2. *Dare*

negotium alicui. *Alc.* X, 4.

Datur senatus. *Hann.* VII, 6.

De mit Rücksicht auf. *Them.* IX,

4. Ueber die Verba composita mit *de.* *Milt.* II, 2.

De partitiv, daher Zahlwörtern zugegeben. *Them.* IV, 3.

De vereinigt in der Zusammensetzung zwey Bedeutungen.

Cim. IV, 3.

Decedere von dem Præfectus der Provinz. *Att.* IV, 2. *Decedere*

de foro. *Att.* X, 2.

Decessus, Entfernung. *Timol.* II, 3.

Decreturi und *decretaturi.* *Hann.*

X, 4.

Dedere se totum alicui rei. *Them.* I, 3.

Deducere quem sensu non bono.

Eum. IV, 3. *Alc.* VIII, 1. *De-*

ducere von Pflanzstädten. *Timol.* III, 2.

von dem Begleit der Magistratspersonen. *Cato*

I, 4. *Deduci*, ein Geleit erhalten.

Ep. IV, 5. *Them.* VIII, 5.

Deesse alicui. *Timoth.* IV, 3.

Deferre, hinterbringen. *Dion.* VIII,

4. *Deferre in publicum* und

referre. *Timoth.* I, 2. *Deferre*

und *referre* im Senat. *Hann.*

XII, 1.

Degredi und *digredi* verschieden.

Pelop. V, 4.

Dejici von Verstümmelung der

Bildsäulen. *Alc.* III, 2. gestürzt,

vertrieben werden. *Thras.* III, 2.

Delere bellum. *Alc.* VIII, 4.

Deliberare und *consulere* in Be-

ziehung auf Orakel verschieden.

Milt. I, 2.

Delicate. *Alcib.* II, 4.

Deligere und *eligere* verschieden.

Pelop. II, 2.

Delphi, das Orakel zu Delphi.

Lys. III, 2.

Demetrius Phalereus. *Milt.* VI, 4.

Demonstrare, das verstärkte *mon-*

strare. *Dat.* XI, 5.

Denique, kurz. *Pelop.* IV, 3.

Denuntiare cui quid, einem etwas erklären. *Chabr.* III, 1.

Depellere. *Timol.* II, 1.

Deponere, in Verwahrung geben.

Hann. IX, 2.

Deprecari, abwenden. *Att.* XII, 2.

Deprimere preces. *Att.* XXII, 1.

Descendere, καταβαίνειν. *Ar.* I, 4.

- Deserere* und *relinquere*. *Dat.* VI, 3.
Deserta fana reficere. *Timol.* III, 1.
Destituere quem. *Alcib.* V, 4.
Deterior minder gut. *Eum.* III, 4.
Detinere und *distinere* verschieden. *Att.* IX, 4.
Deus. *Dii publici*, *patrit ac penates*. *Them.* VII, 4. *Deorum numen* für *Dii*. *Ages.* II, 5.
Deuti. *Eumen.* XI, 3.
Devertere und *divertere* verschieden. *Lys.* II, 2.
Devocare. *Cimon* IV, 3.
Dextram mittere. *Dat.* X, 2.
Dicere für *addicere*. *Eum.* II, 1.
Dicitur als *Impersonale*. *Paus.* V, 3.
Diem noctemque, doppelte Bedeutung. *Them.* VIII, 7.
Dies für *tempus*. *Ages.* III, 1. die Ereignisse des Tages. *Att.* IV, 5. *Vocabulum forense Termin.* *Ages.* III, 1. *Zahlungs-Termin.* *Att.* IX, 5.
Differre alicui und *ab aliquo*. *Ages.* VII, 4.
Difficilis vom Charakter. *Attic.* V, 1. *Difficile est* sequente infinitivo activo, nicht passivo. *Attic.* XVI, 1.
Dignitas verschieden von *pulchritudo*. *Them.* VI, 1. wird auch leblosen Dingen zugeschrieben. Eben das.
Digredi und *degredi* verschieden. *Pelop.* V, 4.
Diligens, sparsam. *Att.* I, 2. *Diligens imperii*. *Conon* I, 2.
Dimicare de aliqua re. *Timoth.* IV, 3.
Diminutive Form ohne besondern Nachdruck. *Timoth.* IV, 2.
Dimittere aliquem fugatum. *Hann.* IV, 1.
Diripere regionem. *Cato* III, 4.
Discedere bey dem Kampfe und Prozesse. *Phoc.* II, 3.
Discere. In *didicerint* liegt ein Verweis. *Præf.* 3.
Disciplina militaris, theoretische Kenntniß des Kriegswesens. *Iphicr.* I, 1.
Disertus und *eloquens*. *Epam.* V, 1. *Disertissimus* und *ditissimus* verwechselt. *Alc.* II, 1.
Dispensare pecuniam. *Con.* IV, 1.
Dispartiri und *dispertiri*. *Eumen.* II, 1.
Dissolutus. *Alcib.* I, 4.
Distinere und *detinere* verschieden. *Attic.* IX, 4.
Diversus i. q. *oppositus*. *Alc.* I, 4.
Divertere und *devertere* verschieden. *Lys.* II, 2.
Divi filius. *Attic.* XIX, 2.
Divinus) *prudens*. *Att.* IX, 1.
Divina res. *Hann.* II, 4.
Doctrina, Grundsätze. *Att.* XVII, 3. *Doctrinæ*, philosophische Kenntnisse. *Epam.* II, 2.
Dolor, Kränkung. *Lys.* III, 1.
Dominatio und *periculum*. *Milt.* III, 4.
Dominatum imperio tenere. *De Regg.* I, 2.
Domus, Familie. *Them.* IX, 2. Genitivus *domi* und *domus*. *Hann.* IX, 3. *Domo* und *domi se tenere*. *Epam.* X, 3. *Domum ad se filium admittere*. *Timol.* I, 5. *Ex domo in domum*.

- nicht *domo domum*. *Att.* XXII, 1. *Domum* und *dominam* wechselt. *Att.* III, 3.
- Domum suam ferre*. *Timoth.* I, 3.
- Ages.* VII, 3.
- Donicum* alterthümlich für *donec*. *Hamilt.* I, 4.
- Dubito*. Construction mit und ohne Negation. *Præf.* 1. *Dubito an*, ich stehe nicht an. *Thras.* I, 1.
- Ducere tempus*. *Them.* VII, 1.
- Duci* für *esse*. *Ages.* III, 6.
- Duo*, οἱ δύο, die zwey. *Timoth.* III, 2. *De Regg.* I, 5.
- Duplex* und *anceps* verschieden. *Them.* III, 3. *Duplex amiculum*, ein Doppelwams. *Dat.* III, 2.
- Duritia*. *Alcib.* XI, 4.
- Durus*. *Cimon* I, 1.
- E.
- E. Mehrere mit *e* zusammengesetzte Verba sind von den Abschreibern verdrängt worden. *Alc.* II, 1. E. zum Vortheil. *Att.* VI, 2.
- Edictum*. *Cato* II, 3.
- Efferre* i. e. *enuntiare*. *Dion* VIII, 4.
- Effusus*)(*rarus* und *tenuis*. *Milt.* VI, 2.
- E, der Griechische Diphthong, geht im Lateinischen bald in *e* bald in *i* über. *Alcib.* IV, 7.
- Ejicere* absolute. *Lys.* I, 5.
- Ejus* eingeschoben. *Att.* IV, 4.
- Elegans poeta*. *Att.* XII, 4.
- Ellipse des Participii* ὄν. *Cato* I, 2. nach *niti*. *Att.* XV, 2.
- Eloquens* und *disertus*. *Ep.* V, 1.
- Emergere se*. *Att.* XI, 1.
- Ἠμυποδόμοι, Eilbothen. *Milt.* IV, 3.
- Eminisci* vertheidigt. *Alc.* II, 1.
- Emittere animam*, nicht *amittere*. *Epam.* IX, 3.
- Emphyletus*. *Phoc.* IV, 3.
- Ἐν δὲ δύοιν. *Epam.* I, 3. *Hann.* VIII, 1.
- Enim*, zum Beyspiel. *Præf.* 4.
- Enuntiare*. *Paus.* IV, 6.
- Epigramma*, Inschrift. *Paus.* I, 3.
- Erigere*)(*frangere*. *Them.* I, 3.
- Eripere* drückt eifrige Behendigkeit aus. *Alc.* X, 5.
- Error* i. e. *stultitia*. *Epam.* VII, 1.
- Erudire* für *erudiendum curare*. *Attic.* I, 2.
- Esse* mit dem Dativ von der Ansicht oder Ueberzeugung eines. *Præf.* 3.
- Esse* mit dem Ablativ der Eigenschaft u. s. w. *Milt.* I, 1.
- Esse* mit besonderm Nachdruck. *Con.* II, 3. *Ages.* VI, 1. *Esse magno periculo* und *in magno periculo*. *Dion* VIII, 2. *Att.* X, 1. *Esse ab invidia* unlateinisch. *Chabr.* III, 4. *Esse* mit dem Ablativus und Dativus. *Thras.* IV, 1. *Esse adversus quem* nicht unlateinisch. *Hamilt.* II, 2. *In eo esse*, ut mit gedoppelter Construction. *Milt.* VII, 3. *Est*, als Hülfswort, schnell wiederhohlt. *Milt.* VI, 4. Vgl. auch *fuo*. *Ut erat*, wie es construirt werde. *Pelop.* III, 2. *Longum est*, u. s. w. *Hann.* V, 4.
- Et* für *et* — *quidem*. *Milt.* III, 4.
- Et* — *et* ungefähr für *non solum* — *sed etiam*. *Milt.* V, 3.
- Et* für *sed* nach einem verneinen-

- den Satze. *Paus.* III, 7. *Dat.* VI, 4. *Eum.* IV, 3. VI, 1.
Et für *etiam*? *Att.* VIII, 3. *Eum.* VII, 1. *Et nunc* ungebräuchlich. *Hann.* VII, 3.
Et — quoque. *Att.* XVIII, 4.
Εταυκνῆ, Belterey. *Eum.* I, 7.
Etiam, Stellung deselben. *Paus.* III, 5. für *adeo*, wo es stehe, wenn es den ganzen Satz afficirt? *Hamilc.* II, 3.
Etiam nunc, noch immer. *Hann.* IV, 3.
Eumolpidæ. *Alc.* IV, 5.
Evadere. *Quorsum evaderent.* *Dion* VIII, 1.
Evenit. *Milt.* I, 1.
Evocare von Magistrats-Personen. *Conon* V, 3.
Ex wie für *post*? *Timol.* III, 2.
Ex, durch die Kraft. *Ep.* V, 6.
Exacui. *Phoc.* IV, 1.
Exiguum corpus. *Ages.* VIII, 1.
Exire in turbam, auskommen. *Dat.* VI, 3.
Experiri quem. *Hamilc.* IV, 3.
Explicari, sich ausdehnen. *Them.* IV, 4. *Explicare res*)(*summas attingere.* *Pel.* I, 1.
Exsistere, losbrechen. *Alc.* III, 3.
Extremum für *extrema pars.* *Conon* I, 2.

F.

Facere für *efficere.* *Paus.* II, 5. *Eum.* VII, 1. *Facere alicui* und *aliquo*, *de aliquo.* *Ages.* IV, 6. *Facere adversus quem*)(*stare cum quo.* *Eum.* VIII, 2.
Facere pecunias. *Cimon* I, 3.
Facere detrimentum, u. s. w. *Cato* II, 4. *Facere* vertritt die Stelle des vorhergehenden Verbi, auch wenn dieses kein *Thun* bezeichnet. *Chabr.* III, 4. *Quidnam facerent de rebus suis.* *Them.* II, 6. *Face* für *fac.* *Paus.* II, 4.
Facere lucri. *Thras.* I, 3.
Facies per synecdochen. *Ag.* VIII, 1.
Facilitas, Gefälligkeit. *Att.* XV, 1.
Facinus, vocabulum medium. *Timol.* I, 5.
Factiosus, ränkevoll. *Lys.* I, 3.
Factus)(*natus.* *Att.* XIII, 4.
Falso, ein eigener Satz. *Alc.* IX, 1.
Fama und *flamma* verwechselt. *Them.* IV, 2.
Familia, Gesinde. *Att.* XIII, 3.
Fastigium im Leben. *Att.* XIV, 2.
Fatigari fame. *Eum.* XII, 4.
Fere mildernd. *Præf.* 2.
Feretrius, Jupiters Beynahme. *Att.* XX, 3.
Ferox, kriegerisch. *Them.* II, 1. *Eum.* XI, 4. *Hamilc.* I, 5. *Ferox*)(*acer.* *Eum.* XI, 1.
Ferre laudibus für *efferre*; auch absolute. *Lys.* IV, 2. *Att.* I, 3. X, 6. *Eum.* III, 3. *Ferre* für *proferre.* *Att.* XII, 4. *Ferri* von heftiger, stürmischer Bewegung. *Dat.* IV, 5. *Att.* X, 4.
Ferre significatione neutra. *Dat.* IV, 5.
Ferrum. *Ferro*, mit bewaffneter Hand. *Alc.* X, 4.
Festinatio, *ut.* *Præf.* 8.
Fides, Schutz. *Cimon* IV, 3.
Firmus, zuverlässig. *Eum.* III, 3.
Fistula, Geschwür. *Att.* XXI, 2.
Flagitium, Schande. *Hamilc.* I, 5.
Fœdus, Vertrag. *Hann.* VII, 5.

- Forma*, Aufsenseite. *Att.* XIII, 3.
Fortis manu und *bello strenuus*.
Dat. I, 3.
Fortuna i. q. *forte fortuna*. *Cim.*
 IV, 2. *Fortuna* und *felicitas*.
Lys. I, 1. *Fortuna* i. e. *opes*.
Alo. IX, 1.
Frangere)(*erigere*. *Them.* I, 3.
Fretus, übermüthig. *Cim.* II, 5.
Fructum capere oculis ex alicujus casu. *Eum.* XI, 2.
Fungi mit dem *Accusativus*. *Dat.*
 I, 3.
Fuo, Φύω, i. q. *sum*. *Fueram* i. q.
eram. *Them.* VIII, 3.
Futurum bescheidenes. *Præf.* 2.
 G.
 Gedächtnisfehler. *Dat.* II, 2.
 Gegensatz, angegriffener. *Arist.*
 II, 2. nicht ganz genauer.
Paus. V, 5.
Generosus. *Att.* I, 3.
Genitiv. Victor Olympiæ. *Præf.* 5.
Genitiv, zwey vom gleichen Wort
 abhängig. *Ep.* V, 5. der eine
 subjectivus, der andere objec-
 tivus. Eben das.
Genitivus, Zwey *Genitivi*, von
 denen der eine den andern re-
 giert. *Cimon* I, 3. Stellung
 derselben. *Eumen.* VII, 1.
Att. II, 1. *Genitivus* als nähere
 Bestimmung des Nomens, zu dem
 er gesetzt wird. *Them.* IX, 4.
Alc. IX, 3. Harte Construction
 desselben. *Att.* VIII, 5. In
 was für Fällen der *Genitivus*
 von dem Pronomen demon-
 strativum nicht abhängen kö-
 nne? *Alc.* V, 3. *Genitivus* des
Objectes. *Conon* V, 2. *Geniti-
 vus pluralis secundæ declina-
 tionis* nur zuweilen in *um* statt
 in *orum*. *Ages.* IV, 1. *Geni-
 tivus pluralis tertiæ declina-
 tionis* von *Nominibus*, die selte-
 ner in *um* ausgehen. *Conon*
 V, 2. *Genitivus Singul.* Grie-
 chischer *Nominum propriorum*
 tertiæ declinationis im Latei-
 nischen in *i*. *Them.* I, 1. *Ge-
 nitivus Singularis* der fünften
 Declination, was für Endungen
 er gestatte? *Thras.* II, 2. *Ge-
 nitivi belli, militiæ* u. s. w.,
 welche nur durch andere nach-
 gezogen werden. *Alc.* VII, 1.
Genitivus und *Dativus* ver-
 wechselt. *Paus.* IV, 5.
Gens in Beziehung auf ein *Land*,
Milt. IV, 2.
Genus neutrum plurale geht im
 Allgemeinen auf das Vorherge-
 hende. *Att.* XIII, 3.
Genus für *gens*. *De Regg.* II, 1.
Genus scripturæ, von der Ma-
 terie. *Præf.* 1. *Omne genus
 vitæ*. *Paus.* I, 1.
Gerere amicitiam. *Dat.* X, 3.
Gerere res. *Hann.* VIII, 4.
Gerere bellum und *agere bellum*
 verschieden. *Hann.* VIII, 3.
Ceri und *agi*. *Timol.* IV, 3. *Hann.*
 VIII, 3.
Germanus. Soror germana)(*ute-
 rina*. *Præf.* 4.
Gerundium in *di* significatione
 passiva. *Att.* IX, 2.
Gloriosus)(*obsoletus*. *Milt.* VI, 2.
 Glosse, Kennzeichen derselben.
 Verschiedenheit der Lesart und

- ungleiche Stellung des Wortes. *Them.* VII, 2. IX, 1. *Paus.* II, 4. *Cimon* I, 1. Sie zeigt sich durch den Platz des Wortes. *Eum.* X, 1. *Phoc.* II, 5. Sie rührt her von dem Eifer eines hominis male religiosi. *Ages.* II, 5. aus Unwissenheit eines Abschreibers. *Them.* X, 4. *Glossem.* *Att.* III, 1. *Gradu depelli.* *Them.* V, 1. *Græca lingua loquentes* i. q. *Græci.* *Alc.* II, 1. *Græcia* und *Creta* verwechselt? *Præf.* 4. *Græcia*, die Griechischen Colonien in Kleinasien. *Milt.* III, 3. *Græcia civitas.* *Alc.* VII, 4. *De Regg.* I, 1. *Graji* alt für *Græci.* *Præf.* 3. *Gratia.* *Att.* II, 4. *Gratiam referre* — *gratias agere* — *gratiam* und *gratias habere.* *Them.* VIII, 7. *Gratias* nicht *gratis.* *Them.* IV, 3. *Gravis* und *grandis.* *Lys.* IV, 2. *Gravis* von Menschen. *Alc.* XI, 1. *Gravis morbus.* *Dion.* II, 4. *Gravitas*, bedächtige Klugheit. *Paus.* IV, 3. Griechische Wörter, Griechisch geschrieben. *Præf.* 7. *Milt.* IV, 3. VI, 3. *Paus.* V, 2. *Eum.* I, 7. **H.** *Habere.* *Non habeo quod und quid dicam.* *Epam.* VIII, 1. *Haberi* für *esse.* *Attic.* XIII, 1. mit seinem Nebengruff. *Habere* und *agere* verwechselt. *Eum.* VIII, 7. *Habere fidei* und *adhibere.* *Them.* VII, 2. *Hactenus* verschieden von *adhuc.* *Milt.* V, 5. *Harpes.* *Timol.* I, 4. *Hasta publica.* *Att.* VI, 3. *Helotes.* *Paus.* III, 6. *Heredium.* *Cato* I, 1. *Heres ex dodrante.* *Att.* V, 2. *Hic.* *Præf.* 2. Eigenthümlicher Gebrauch desselben bey *Cornelius.* *Them.* VII, 2. *Hic* und *is* bey Zeitbestimmung verschieden. *Timoth.* II, 3. *Hic* für *talīs* ist selten. *Dat.* VI, 2. *Hic* auf die Hauptperson, *ille* auf jeden andern. *Thras.* I, 3. *Hic*, hierbey. *Thras.* I, 4. von Zeitumständen. *Milt.* III, 3. *Eum.* IV, 3. *Hispaniæ*, dux. *Cato* III, 4. *Historicus*, Geschichtkundiger und Geschichtschreiber. *Alc.* XI, 1. *Pelop.* I, 1. *Homo* für *is.* *Dat.* X, 3. *Eumen.* IV, 4. *Honestus*, anständig. *Præf.* 3. *(turpis.* Von gutem Hause. *Ep.* II, 1. *Honoris corona.* *Thras.* IV, 1. *Hostis cum Dativo.* *Milt.* IV, 1. *Huc*, Adv. für das Pronomen mit dem Substantiv. *Ag.* VIII, 2. *Humanitas.* *Alc.* IX, 3. *Att.* III, 3. XVI, 1. *Humare* allgemein vom Leichenbegängnisse. *Eum.* XIII, 5. **I.** *Jacens* i. e. mortuus. *Thras.* II, 6. *Jacet gens.* *Timoth.* II, 1. *Dat.* IV, 1. *Jam*, Stellung des Wortes. *Jam non solum* und *non jam so-*

- Jam*, *Milt.* I, 1. *Jam* unrichtig. eingeschoben. *Att.* XVI, 3.
- Id* substantivisch. *Iph.* I, 2.
- Idem* verstärkt. *Conon* II, 1.
- Igitur* bey aufgenommenener Rede. *Thras.* IV, 3. *Pelop.* II, 5.
- Ignorare aliquem.* *Arist.* I, 4.
- Ignotus* active; *ignārus* passive. *Ages.* VIII, 1.
- Ille* mit Beziehung auf das nähere Nomen. *Thras.* I, 3. Siehe *hic*.
- Ille* vor andern Fürwörtern. *De Regg.* III, 4. *Illi* die, von welchen die Rede ist. *Conon* III, 3.
- Illud* mit dem allgemeinen Begriffe des Zeitpunctes. *Atticus* VIII, 1.
- Immodestia* von Truppen. *Lys.* I, 2.
- Impensæ* tropisch. *Phoc.* I, 4.
- Imperium*)(*magistratus.* *Milt.* II, 2. VIII, 1.
- Impertiri* und *impartiri.* *Attic.* I, 2. Construction, Eben das.
- Impetus retardare.* *Iph.* II, 5.
- Implicatus aliqua re.* *Dion* I, 1.
- Implicitus*, wie es construirt werde. *Cimon* III, 4.
- Imponere*, Construction. *Dion* IV, 2. *Cimon* IV, 1. *Imponere* und *apponere* von Aufsehern verschieden. *Dion* IV, 4.
- Impotens.* *Lys.* I, 4.
- Impræsentiarum.* *Hann.* VI, 2.
- Imprudens* und *imparatus.* *Dat.* IV, 3.
- In* bey *tempus* von einem entscheidenden Zeitpunct. *Milt.* V, 1.
- In* mit dem Ablativo drückt die Dauer aus, *Paus.* II, 6. während, *Conon* I, 1. *In* mit dem Ablativo bey gewissen Redensarten statt *in* mit dem Accusativo. *Dion* VI, 2. *Phoc.* IV, 3. *In* mit dem Ablativo bey Redensarten, die eine Meinung, ein Lob oder einen Tadel, bezeichnen, für *de.* *Eum.* XIII, 2. *Timol.* IV, 3. *In* ausgelassen bey Nahmen der Länder, *Præf.* 5. *Ham.* II, 5.
- In* cum acc. die Bewegung so wohl in das Innere des Ortes, als auf einen Ort, *sic* und *ἐνί.* *Paus.* IV, 4.
- In* mit dem Accusativ des Zweckes wie *ἐνί* cum acc. bey Verbis der Bewegung. *Cim.* II, 2.
- In* bey Stellen, die man bekleidet, *Eum.* II, 2.
- Incensus*, erbittert. *Eum.* X, 4.
- Incidere* und *cadere.* *Eum.* I, 2. *Incidere in quid* und *incidere quid.* *Attic.* X, 4.
- Indicativus* in oratione obliqua, *Milt.* III, 3. *Paus.* II, 5. V, 3. *Eum.* VI, 3.
- Induci* und *adduci.* *Con.* III, 1.
- Indulgens*, nachsichtsvoll in gutem Sinne. *Attic.* I, 2.
- Indulgere sibi*, sich alles erlauben, *Lys.* I, 3. *Ages.* III, 4.
- Industria*, Anstrengung. *Them.* I, 3.
- Inferre bellum in Italiam.* *Ham.* IV, 2. *Inferri* i. e. sepeliri. *Paus.* V, 5.
- Infinitivus activus*, wo er nicht stehen könne. *Milt.* IV, 5. statt des Gerundii in *di.* *Lys.* III, 1. statt des Gerundii in *dum* mit *ad.* *Dat.* IX, 4. *Infinitivus*

- explicativus. Atticus* XXI, 4.
- Infinitivus activus und passivus* nach *nefas putare* und ähnlichem verschieden. *Paus* IV, 3.
- Infinitum bellum*, ein tödlicher Krieg. *Dat.* X, 3.
- Ingenium*)(*virtus. Alc.* VII, 3.
- Ingratiis* nicht *ingratis. Them.* IV, 3.
- Innocentia. Arist.* I, 2. II, 2.
- Inquit* pleonastisch. *Hann.* II, 2.
- Insel.* Nahmen größerer und kleinerer Inseln verschieden in der Construction. *Milt.* I, 1.
- Instare quem. Epam.* IX, 1.
- Instituere. Alc.* V, 2.
- Instituta*, Anordnungen. *Præf.* 3.)(*leges.*
- Instructus* von einem Hause. *Ages.* VII, 4.
- Instruere muros. Them.* VI, 3.
- Integer exercitus. Eum.* IX, 6.
- Intemperans, libidinosus. Alc.* I, 4.
- Intemperantia*)(*æquitas. Arist.* II, 3.
- Inter se*, einander. *Dion* IV, 1.
- Intercipere und interficere. Iph.* II, 3.
- Interdicere*, Construction. *Ham.* III, 3.
- Interficere exercitum. Arist.* II, 1.
- Interim*, indessen. *Them.* V, 1.
- Intuens und metuens* verwechselt. *Alc.* IV, 1.
- Intui* für *intueri. Chabr.* III, 3.
- Invehi quem und in quem. Epam.* VI, 1.
- Invidia und invidentia. Alc.* IV, 1. Haß. *Dion* IV, 2.
- Ipse* zur scharfen Bezeichnung des Gegensatzes. *Milt.* III, 1. *Lys.* II, 1.
- Ipse* von der Hauptperson. *Dat.* XI, 2. *Ham.* I, 5. *Se ipse* und *se ipsum* unterschieden. *Paus.* IV, 3. *Dat.* V, 1.
- Ira*, Erbitterung, Rache. *Alcib.* IV, 6.
- Irre repetitum und venire repetitum. Eum.* VI, 1.
- Is. Ejus* von Abschreibern eingeschoben. *Them.* VIII, 2. *Att.* IV, 4.
- Is, idos*, Lateinische Declination der Griechischen Nominum propriorum. *Ages.* VIII, 6.
- Ita* pleonastisch voraufgehend und einen Satz ankündigend. *Them.* IX, 1.
- Ita. Haud ita* relativ und absolut. *Paus.* I, 2.
- Ita*, seltenere Bedeutung der Zeit und Art. *Alc.* IV, 2. in den Redensarten *haud ita magnus, non ita multi. Paus.* I, 2.
- Itaque* i. e. et ita. *Alc.* IV, 2.
- Judicia privata. Them.* I, 3. *Judicio*, aus Grundsätzen. *Att.* XV, 3.
- Jussu und missu. Ages.* IV, 1.
- Justitia und æquitas. Arist.* II, 2.

L.

- Labor*, Verdienste im Kriege. *Phoc.* I, 1. *Labores*, Mühseligkeiten. *Timol.* V, 1.
- Laborare. Pelop.* III, 2.
- Laboriosus und impiger. Timoth.* I, 1.
- Lacedæmoni* für *Lacedæmons.* *Præf.* 4.

Lacrimare als verbum transitivum.

Alcib. VI, 4.

Lazare und *lacerare*. *Paus.* IV, 1.

Legatus pratoris. *Att.* VI, 4.

Lege agere, vom Anklagen. *Timol.* V, 1.

Lepos von der Gesellschaftssprache. *Attic.* IV, 1.

Liber von Cornels ganzem Werke.

Præf. 8. *Liber*, jede Schrift.

Lys. IV, 2.

Liberaliter polliceri. *Lys.* IV, 2.

)(*religiose promittere*. *Attic.*

XV, 1.

Libidinosus, intemperans. *Alcib.* I, 4.

Libido. *Ages.* VII, 4.

Lis, Geldstrafe. *Milt.* VII, 6. *Timoth.* III, 5.

Litteratus puer. *Att.* XIII, 3.

Litteræ, Denkmahle. *Præf.* 2.

Schriften, Literatur. *Them.* X,

1. Schriftstellerey. *Hann.* XIII,

2. Künste und Wissenschaften.

Attic. I, 2.

Locum nocendi dare. *Ham.* I, 2.

Locus. *Primus locus ædium*.

Præf. 6.

Longinquus selten von der Zeit.

Them. IV, 3.

Loqui und *dicere*. *Alc.* VII, 2.

Ham. III, 2.

Lumina oculorum. *Timol.* IV, 1.

Luxuria. *Ages.* VII, 4.

Luxuriosus. *Alcib.* I, 4.

M.

Macrochir. *De Regg.* I, 3.

Magis. Non magis quam. *Milt.* II, 2.

Magis ausgelassen vor *quam*.

Dat. VIII, 1.

Magistratus)(*imperium*. *Milt.*

II, 2. für *imperium*. *Alc.* VII,

4. *Chabr.* IV, 1.

Magnus und *multus*. *Phoc.* I, 3.

De Regg. III, 1. *Magni esse*.

Conon I, 1.

Major und *potentior*. *Alc.* III, 4.

Major annos sexaginta natus.

De Regg. II, 3.

Malitiose, verrätherisch. *Alcib.*

VII, 2.

Malle — *potius*. *Conon* V, 2.

Manceps. *Attic.* VI, 3.

Manubiæ. *Cimon* II, 5.

Manus porrigere sensu prægnante.

Dion VII, 2. *Manus*, Mann-

schaft im Singular. *Hann.* IV, 3.

Mature, vor der Zeit. *Att.* II, 1.

Maximo natu ob für *maximus*

natu? *Dat.* VII, 1.

Mejosis. *Ages.* VII, 1. *Dion* I, 1.

Memor sc. beneficiorum. *Attic.*

IX, 5.

Mendacium dicere und *mentiri*

verschieden. *Att.* XV, 1.

Metallæ, Bergwerke. *Them.* II, 2.

Metuens und *intuens* verwechselt.

Alc. IV, 1.

Mille als Substantiv sequente Ge-

nitivo. *Milt.* V, 1. mit dem

Verbo im Singularis. *Dat.* VIII, 3.

Minus dem Ablativus der bestimm-

ten Zeitdauer absolute zugege-

ben. *Them.* V, 2.

Minus kann vor *quam* nicht aus-

gelassen werden. *Dat.* VIII, 1.

Miscere plurima von Revolutions-

Freunden. *Paus.* I, 3.

Miserari und *misereri* verschie-

den. *Ages.* V, 2.

Missu und *jussu*. *Ages.* IV, 1.

Mittere absolute. *Them.* II, 6. i. q.

- scribere. *Att.* XX, 1. *Mittere litteras* sequente infinitivo. *Timoth.* III, 4.
- Mnemon.* *De Regg.* I, 3.
- Modestia* für *moderatio*. *Milt.* I, 1.
- Modus*, Längenmaß. *Iph.* I, 4.
- Mora.* *Iphicrates* II, 3.
- More alicujus uti* i. e. aliquem imitari. *Thras.* III, 1.
- Motus*, Wendungen der Soldaten. *Iphicr.* I, 4.
- Movere* für *movere* sc. *Att.* VII, 1. *Movere* se. *Eum.* VI, 1. *Omnia quæ moveri poterant.* *Them.* II, 8.
- Multa* adverbialiter. *Epam.* VI, 1.
- Multus*, zu viel. *Att.* XIII, 5.
- Multis magnisque*, nicht nur *multis magnis.* *Eum.* II, 3.
- Multus* und *magnus.* *Vide Magnus.*
- Mutare de aliqua re* und *in aliqua re.* *Ages.* VII, 3.
- Mysteria.* *Alcib.* III, 6.
- Mytilenæi* nicht *Mitylenæi.* *Thras.* IV, 2.
- N
- Nachlässigkeit* in Wiederholung des gleichen oder eines ähnlichen Wortes. *Them.* III, 3. IX, 1. *Epam.* VI, 4. *Pelop.* II, 5. in Unbestimmtheit des Gedankens. *Arist.* II, 3.
- Nachtrachen* der Griechen und Römer. *Eum.* IX, 3.
- Nahme* des Ortes für das, was am Orte geschieht. *Præf.* 5.
- Nahme* des Meeres umfaßt auch die Meeresküsten. *Paus.* II, 1.
- Namque* und *nam.* *Alc.* I, 2.
- Nancisci morbum.* *Att.* XXI, 1.
- Natu maximo* und *natu maximus.* *Dat.* VII, 1.
- Natura loci.* *Dat.* VIII, 3.
- Naufragium facere*, ein Seetrefsen verlieren. *Them.* VII, 5.
- Naves longæ*)(*naves onerariæ.* *Them.* II, 5.
- Ne.* Aus *ne* ist *ut* herzuleiten. *Vide Ut.*
- Ne* an das entferntere Verbum, welches den Hauptbegriff im Satze hat, sich anschließend. *Alc.* VII, 5.
- Ne*, nicht *non*, bey einem Verbothe. *Ages.* IV, 1.
- Nebeneinanderstellung*, bemerkenswerthe. *Att.* IV, 1.
- Necessitudo.* *Dion* I, 3.
- Negation* gibt zuweilen dem Worte, bey welchem sie steht, die entgegengesetzte Bedeutung. *Them.* III, 1.
- Negation* doppelte steht nicht für eine einfache. *Attic.* XI, 5. Aus dem Negativen wird das Affirmative heraus genommen. *Vide Constructio.* *Ut.* *Att.* VII, 2.
- Negligere* von Verschwendung. *Them.* I, 2.)(*diligens.*
- Negotium*, Mühe. *Ages.* V, 4.
- Negotium dare alicui.* *Alc.* X, 4.
- Neque* für *nec vero.* *Ages.* I, 4.
- Nescio an nullus*, nicht *ullus.* *Timoleon* I, 1.
- Nihil aliud quam bellum comparavit.* *Ages.* II, 4.
- Nihilo segnius* und *nihilo secius.* *Dat.* II, 5.
- Nisi* st. *Att.* XIII, 2. *Nisi* statt *si non.* *Ages.* VI, 1. *Vgl. Con.* II, 3.
- Niti.* *Milt.* IV, 5. *Sc. aliquid perficere.* *Att.* XV, 2.

- Nitidus*, fett. *Eum.* V, 6.
Nobilitas, Ruhm. *Thras.* I, 3.
Noli — *velle*. *Att.* IV, 2.
Nomen und seine *Composita* haben den Nahmen im *Nominativ* bey sich. *Arist.* I, 2.
Nomen Romanum mit Nachdruck. *Hann.* VII, 3.
Nomina propria substantivisch und adjectivisch gebraucht. *Paus.* III, 3. werden häufig eingeschoben. *Dion* V, 5. *Timoth.* III, 1.
Nomina propria setzt *Cornelius* gern in *Glausula*. *Ep.* I, 3.
Nominativum, selten vom Orakel. *Milt.* I, 3.
Nominativus absolutus, wenn er gesetzt werde. *Epam.* IX, 1.
Non oder *haud* weggefallen. *Paus.* V, 5.
Non modo — *sed ne* — *quidem*. *Timol.* III, 6.
Non solum — *sed*, Bedeutung. *Cimon* IV, 1.
Non solum — *sed et*. *Thras.* I, 5.
Non tam — *quam*, nicht so sehr — als. *Iphicr.* I, 1.
Nullus, unbedeutend. *Phoc.* I, 2.
Numerus i. q. *conditio*, *locus*. *Epam.* VII, 1. *Ages.* IV, 8.
O.
Obducta nox. *Hann.* V, 2.
Obedire alicui, einem Gehör geben. *Dat.* V, 4.
Obire diligenter. *Dion* I, 4.
Obrui vino epulisque. *Dion* IV, 4.
Obsequium)(*acerbitas*. *Dion* VI, 4.
Obsidio. *Pelop.* III, 3.
Obsoletus)(*gigoriosus*. *Milt.* VI, 2.
Obtrectare inter se. *Arist.* I, 1.
Odiosus, ärgerlich. *Alcib.* II, 4.
Offensio c. gen. *Milt.* VII, 4.
Officia Gefälligkeiten. *Milt.* II, 3.
Officium, Pfllichtliebe. *Att.* IV, 2.
Officia urbana. *Att.* IV, 3.
ad officium redire. *Milt.* VII, 1.
Omnes nicht scharf zu nehmen. *Epam.* I, 3.
Omnis. *Omnia* für *haec et hujus generis omnia*. *Epam.* I, 2.
Ὀν, οὐσα, zu ergänzen. *Cato* I, 2.
Opera, Einschließungswerke. *Milt.* VII, 2.
Opes Streitkräfte, kriegerische Macht. *Milt.* V, 5.
Opes, Hülfe. *Hann.* I, 3.
Opinio, Credit. *Alcib.* VII, 5.
Venit in opinionem. *Milt.* VII, 3.
Oppidum. *Milt.* IV, 1. *Them.* X, 4. *Oppidum Athenæ*. *Alc.* III, 2.
Opsonium, Nebengericht. *Them.* X, 3.
Oratio, Veränderung der Rede. *Milt.* II, 4. *directa* auffallend. *Milt.* III, 4.
Oratio)(*vis*. *Milt.* VII, 2.
Ordinare und *ornare* verwechselt. *Attic.* XVIII, 1.
Ornamentum. *Att.* VII, 2. Stütze, Hülfe. *Dion* II, 1.
Ornare i. q. *munire*. *Cim.* II, 5. ausrüsten. *Dion* IX, 2. *Ages.* III, 1. *Hann.* III, 4.
Ornatus und *vestitus*. *Dat.* IX, 3.
Os. *Os* und *oratio*. *Alcib.* I, 2.
Os und *vox*. Eben das. *Att.* I, 3.
Otium)(*bellum*. *Timol.* III, 2.
P.
Palam fieri de aliqua re. *Dion* X, 2.
D d

- Panis*, Hauptgericht. *Them.* X, 3.
- Par proelium*. *Them.* III, 3. *Parrem esse* mit *posse*. *Them.* IV, 3.
- Parallelismus* gleichbedeutender Partikeln und Adverbien. *Alc.* VI, 5. *Thras.* II, 4. *Dat.* VI, 1. *Pelop.* I, 3. *Eum.* I, 5. V, 5. *Hann.* X, 5.
- Parcere, Parsi* und *peperci*. *Thras.* I, 5.
- Parmia*) (*pelta*. *Iphicr.* I, 4.
- Pars*, Antheil. *Alc.* VIII, 2.
- Participium* præsens der activen Form hat bey gewissen Verbis passive Bedeutung. *Timoth.* II, 1. Participia können nicht immer in der Bedeutung gebraucht werden, welche das Verbum hat. *Pelop.* III, 1. *Hann.* X, 4. Participium in *dus*, wann es die Möglichkeit bezeichne. *Att.* XVIII, 5. Participium in *dus* nach den Verbis des Beschließens. *Eum.* VIII, 4. Participium für den Infinitivus. *Hamilc.* II, 1. Participium absolutum mit der Ellipse des Pronominis. *Attic.* XI, 4. Sonderbares Participium für das Verbum finitum. *Cato* II, 1.
- Participium præteritum* mit Substantivum nimmt die Construction des Substantiv-Begriffes an. *Alcib.* X, 1. Das Participium sogar, wenn ihm das Adverbium als Bestimmungswort zugegeben ist. *Timoth.* I, 2.
- Partim*, Bedeutung und Construction. *Att.* VII, 2. *Partim — alii*. *Pelop.* I, 4.
- Patefacere loca*. *Hann.* III, 4.
- Patiens*. *Epam.* III, 2.
- Patientia*. *Ages.* VII, 4.
- Pedestris* i. q. *terrestris*. *Alcib.* VIII, 1.
- Peloponnesius* und *Peloponnesiacus*. *Alc.* III, 1.
- Penetrare*, durchdringen. *Chabr.* IV, 2.
- Per* und *a* mit der Person verschieden bey dem Verbo passivo. *Dion* I, 4.
- Per* zeigt eine Bewilligung an. *Eum.* X, 3.
- Peradolescentulus*. *Eum.* I, 4.
- Peræque*. *Attic.* XIII, 6.
- Percellere* und *percutere* verschieden. *Dion* V, 3. *Pelop.* II, 4. *Eumen.* V, 1.
- Perducere* absolute. *Eum.* II, 3.
- Perferre*, völlig ertragen. *Arist.* I, 4.
- Periculum*, Protokoll. *Epam.* VIII, 2. *Pericula*, gerichtliche Gefahren. *Phoc.* II, 3. *Att.* XII, 2. *Esse magno periculo* oder in *m. p.* *Dion* VIII, 2.
- Perire a morbo*. *De Regg.* III, 1.
- Perorare et dicere causam*. *Phoc.* IV, 2.
- Perpetuus* und *continuus*. *Cato* I, 3.
- Perscribere*. *Dat.* V, 3. *perscripta mittere*. Eben das.
- Persequi sensu prægnante*. *Alcib.* X, 1. durchgehen. Wie es construirt werde. *Cato* III, 4.
- Persona*. *Præf.* 1. *Persona altera*. *Pelop.* IV, 3.
- Pertimescere*, in plötzliches Schrecken gerathen. *Dat.* IV, 5.
- Petere quem*. *Them.* II, 6.

- Phalericus* und *Phalereus*. *Them.* VI, 1.
Phidias. *Atticus* III, 2.
Phidippides. *Milt.* IV, 3.
de Philosophia disputare. *Epam.* III, 3.
Pietas. *Attic.* XVII, 1.
Piræus, nicht *Piræus*. *Them.* VI, 1. *Triplex* portus deselben. Eben das.
Placere von gutächtlicher Willensmeinung. *Them.* III, 1.
Pleonasmus eines Wortes. *Paus.* III, 3. eines ganzen Satzes. *Milt.* I, 2. *Dat.* VIII, 4. *Ages.* IV, 7.
Plerique, sehr viele. *Præf.* 1. *Timoth.* IV, 2.
Plura für *multa*. *Att.* XVII, 1.
Pluralis. *Demosthenes cum ceteris — erant expulsi*. *Phoc.* II, 2. *Pluralis* des Pronomens von Einer Sache. *Timol.* V, 3.
Poenicus alterthümlich für *Punicus*. *Ham.* I, 1.
Ποικίλη, Halle zu Athen. *Milt.* VI, 3.
Ponere vitam. *Paus.* V, 5. *Ponere* und *proponere*. *Pelop.* III, 1.
Poni i. e. *censeri*. *Præf.* 5.
Populiscitum. *Arist.* I, 4.
Portæ für *angustiae*. *Dat.* VII, 2.
Posse, häufig von den Abschreibern eingeschoben. *Alc.* IV, 5.
Potnero und *potero*. *Att.* IX, 1.
Posse, mit dem Begriffe der Kraft den Redensarten *parem esse*, *sustinere* und ähnlichen zugegeben. *Them.* IV, 2.
Post und *ante* vor *quam* weglassen. *Arist.* I, 4.
Post non multo. *Paus.* III, 1.
Postremo, auffallende Stellung deselben. *Eum.* XII, 2. *Timol.* III, 2.
Postulare sequente conjunctivo ohne *ut*. *Milt.* I, 4.
Potentia. *Cato* II, 2. *Potentia singularis*. *Dion* IX, 5.
Potentior und *major*. *Alc.* III, 4.
Potestatem facere sui. *Ages.* III, 6. *Hann.* IX, 1. *Potestas* und *potentia* verschieden. *Cato* II, 2.
Potiri, Construction. *Milt.* II, 1.
Potius ausgelassen vor *quam*. *Dat.* VIII, 1. *Potius — malle*. *Conon* V, 2. *Potius — quam* sequente Imperfecto Conjunctivi, antecedente Præterito. *Eum.* XI, 4. *Ham.* I, 5.
Præ aliquo parvi esse. *Eum.* X, 4.
Præcipere, παραγγεῖν. *Them.* VI, 5.
Præcurrere i. e. *superare*. *Thras.* I, 3.
Prædas facere ab aliquo, von einem Gewinn ziehen. *Chabr.* II, 3.
Prædicere, einschärfen. *Them.* VII, 3.
Præfecturæ. *Attic.* VI, 4.
Præfectus morum. *Ham.* III, 2.
Præoccupare, zuvor kommen. *Dion* IV, 1.
Præpositio weggelassen bey den Nahmen der Länder. *Præf.* 5. bey den Nahmen der Inseln. *Milt.* I, 4. *Attic.* XI, 2. weggelassen bey dem Relativo, wenn sie schon bey dem Demonstrativo stand. *Cimon* III, 1. *Att.* XXII, 1. weggelassen bey dem Nomen, wenn sie im Verbo enthalten

- ist. *Timoth.* II, 1. Präpositionen werden oft dem Nomen nachgesetzt. *Conon* II, 2.
- Præposition* der Bewegung, um das Streben zu bezeichnen. *Paus.* IV, 4.
- Præs.* *Attic.* VI, 3.
- Præsens* damahlig. *Them.* II, 1.
- in *Præsenti.* *Att.* XII, 5.
- Præsidium*, Lebensunterhalt. *Them.* VIII, 5.
- Prætor*, στρατηγός. *Milt.* IV, 4. für *Proprætor.* *Hann.* IV, 3. was für eine Stelle bey den Carthaginiensern? *Hann.* VII, 4.
- Premere.* *Milt.* III, 3. *Them.* III, 3.
- Prima nox* für *prima noctis pars.* *Eum.* IX, 3.
- Primo* dem nicht *secundo*, sondern eine andere Bezeichnung des zweyten Punctes folgt. *Phoc.* II, 1.
- Princeps* für *primus.* *Ham.* III, 3.
- Principes*, Oberherrn von Städten. *Milt.* III, 1.
- Principia* im Lager. *Eum.* VII, 1.
- Privatus*, ohne eine Officier-Stelle. *Chabr.* IV, 1.
- Pro*, im Vergleich. *Epam.* IV, 2.
- Pro*, ein gleiches Verhältniß zweyer Gegenstände bezeichnend. *Dion* X, 1.
- Prohæbilis orator.* *Cato* III, 1.
- Probatus* mit dem Dativ verschieden von *probatus a.* *Them.* I, 2.
- Procul.* Nähere Bestimmung des Begriffes und Gebrauches. *Paus.* V, 5.
- Prodere.* *Them.* VIII, 5. *prodere memoriam de aliquare.* *Hann.* VIII, 2.
- Producere in prælium.* *Hannib.* V, 3.
- Profanus*)(*sacer* — *Privatus*)(*publicus.* *Them.* VI, 5.
- Profiteri.* *Them.* VII, 4.
- Profligare* und *prosternere.* *Milt.* V, 5.
- Progenies* von einem einzigen Kinde. *Cim.* I, 4.
- Prohibere* seltener mit dem Acc. Participii, als seq. *ne, quo minus* mit dem *modus finitus.* *Them.* VI, 2.
- Projicere hastam.* *Chabr.* I, 2.
- Proinde ac si* gerechtfertigt. *Lys.* II, 2.
- Pronomen reciprocum* nach dem Gedanken des Satzes, nicht nach der grammatischen Construction. *Cim.* III, 1.
- Pronomina.* Pronomen personale für das Reciprocum und umgekehrt. *Milt.* IV, 5. *Hann.* XI, 3. *Them.* VIII, 2. *Cimon* III, 1.
- Pronomina possessiva* mit dem Begriffe der *Ergebenheit*, *Freundschaft.* *Alc.* III, 4.
- Pronomina.* Wann das pronomen *possessivum* statt des *persönlichen* gesetzt werde. *Epam.* IV, 4. — Pronomen *demonstrativum* fehlt vor dem *relativo*, wenn schon der *Casus* beyder verschieden ist. *Them.* IX, 1. *Dion* VIII, 4. *Dat.* V, 1. Pronomen *demonstrativum* im zweyten Gliede, *antecedente relativo*, wo wieder das *relativum* folgen sollte. *Eum.* XII, 2. Pronomen *demonstrativum*

vor dem Substantivum, auf welches es hinweist. *Attic.* XII, 4. — Pronomen *relativum cum infinitivo*. *Them.* VII, 5. mehrere Mahle ohne Copula nach einander, verschiedene Verhältnisse Eines Gegenstandes ausdrückend. *Timol.* II, 2. wann es sich nach dem Geschlechte nicht des vorhergehenden Nominis, sondern des Nominis des Zwischensatzes richtet. *Thras.* II, 1. *Milt.* IV, 3. wird in den abhängigen Satz construirt. *Att.* IV, 2. *Thras.* IV, 1. Ihm und seinem Verbum wird ein Nomen untergeordnet, das von einem frühern Verbo abhängen sollte. *Ages.* VIII, 6.

Propagare und *prorogare*. *Ham.* II, 5.

Prope, *propius*, *proxime* Construction. *Hann.* VIII, 3.

Propinquus. *Conon* II, 1.

Propitius von Menschen. *Dion* IX, 6.

Proprius von Menschen. *Lys.* I, 5. von dauerhaftem Besitze. *Thras.* IV, 2.

Propter und *per*. *Phoc.* IV, 1.

Prospere procedere. *Dat.* VI, 1.

Prospicere mehr als *aspicere*. *Dat.* III, 3.

Prudens & *divinus*. *Att.* IX, 1.

Prudentia und *peritia*. *Cim.* II, 1.

Publice, durch einen Schluß der Regierung. *Hann.* III, 1.

Puer, *naïs*, ein Slave. *Hann.* XII, 4.

Pugna unlateinisch von einer Be-

lagerung. *Milt.* VII, 5. *pugnam pugnare*. *Hann.* V, 1.

Pulvinar und *pulvinus* verschiedenen. *Timoth.* II, 2.

Puppes avertere, *ἡρῶσθαι πρῶν*. *Hann.* XI, 6.

Q.

Qua adverbialiter. *Milt.* III, 1. *Cimon* II, 5. verwechselt mit *quo*. Eben das. *Eum.* VIII, 4.

Quare, eigener Gebrauch. *Cato* II, 3.

Quærere von einer genauen Untersuchung. *Pel.* III, 1.

Qualis i. q. *quam difficilis*. *Att.* XX, 5.

Quamquam mit dem Præsens Coniunctivi. *Att.* XIII, 6. zwar, freylich. *Att.* XVI, 2.

Quamvis und *quamlibet* für *quantumvis* und *quantumlibet*. *Dat.* IV, 3.

Que für *et quidem*? *Milt.* VIII, 2. Mittelverbindung zwischen *et* und *præterea*. *Dion* III, 2. *Them.* VI, 2.

Qui für *quo*, *e quo*. *Arist.* III, 2. *qui* für *sed is*. *Them.* IV, 3. für *et is*. *Paus.* II, 6. Wann *qui* den Grund angibt, hat es den Coniunctiv. *Ages.* VI, 2. *Attic.* VIII, 4.

Qui — *quidem* Construction. *Dion* II, 2. *Hann.* I, 3.

Quid? Construction bey verwundernden Fragesätzen. *Eumen.* XI, 4.

Quies, ruhiges Verhalten. *Attic.* VII, 3.

Quiescere, keinen Theil am Kriege nehmen. *Ages.* V, 4.

- Quinquagena* und *quingenta*. *Attic.* IX, 3.
- Quinques Consul* und *quintum Consul*. *Hann.* V, 3.
- Quisque*, Wiederholung desselben. *Epam.* III, 5. für *quicumque*. *Pelop.* II, 1.
- Quo. Non quo* — *sed ut* und *quod*. *Pelop.* II, 1.
- Quo facto* eigen gebraucht. *Ham.* I, 2. gedoppelte Bedeutung. *Hann.* III, 4.
- Quod*, in welchem Sinne es für *quoad* gesetzt seyn könne? *Epam.* II, 5. für *ita ut hoc*. *Enn.* II, 1.
- Quod nisi*. *Hann.* I, 2.
- Quoniam* auch mit dem Conjunctiv. *Milt.* VII, 5.
- Qaoque*, Stellung des Wortes. *Ages.* VI, 2.
- Quotiescunque* — *semper*. *Hann.* I, 2.
- Quum* für *etsi*. *Arist.* III, 2. *Timoth.* IV, 2. *Eum.* V, 2.
- Quum* doppelte Bedeutung im gleichen Satze bey verschiedenen Gliedern. *Alc.* IV, 3.
- Quum* mit dem Perfecto indicativi gedoppelt. *Pelop.* II, 2.
- Quid* nach *si* absolute. *Hann.* II, 5. IX, 1.
- Quum quidem*. *Hann.* II, 6.
- R.
- Rapi cupiditate*. *Eum.* VI, 2.
- Raræ* und *stratæ* von den Abschreibern verwechselt. *Milt.* V, 3.
- Ratio*. *Lys.* I, 2.
- Rationem rerum explicare*. *Dat.* I, 2.
- Ratus*)(*irritus*. *Alcib.* X, 1.
- Re* in der Zusammensetzung mit *verbis* hat oft den Begriff der *Pflicht*. *Paus.* II, 2.
- Re*. Nicht alle *Composita* mit *re* werden für die *simplicia* gesetzt. *Pelop.* V, 1.
- Recedere ab aliqua re*, einer Sache entsagen. *Alc.* VIII, 1.
- Recipere*, sich zugethan machen. *Alcib.* V, 6.
- Reddere* und *tradere*. *Ham.* I, 5.
- Redigere in potestatem* für *subigere*. *Pelop.* V, 1.
- Reducere uxorem*. *Dion* VI, 2.
- Referre*, zur Entscheidung vorlegen. *Lys.* III, 1. *Referre* i. e. *recitare*. *Dion* VI, 4. *referre* in *publicum* und *deferre*. *Timoth.* I, 2. *referre* und *deferre* im *Senat*. *Hann.* XII, 1.
- Reficere se*. *Ages.* VII, 1. *reficere* *deserta fana*. *Timol.* III, 1.
- Refringere* von *Bezähmung* der *Gewalthätigkeit*. *Lys.* I, 4.
- Regio. E regione*, nach *Beschaffenheit* des *Terrains*. *Milt.* V, 2. *Regio Persidis* für *Persis*. *Eum.* VIII, 1.
- Religiose promittere*. *Att.* XV, 1.)(*liberaliter polliceri*. *Lys.* IV, 2.
- Relinquere* und *deserere*. *Dat.* VI, 3.
- Reliquus* für *reliqua pars*. *Milt.* II, 8.
- Remittere se*. *Alc.* I, 4.
- Renuntiare* ob für *nuntiare*? *Alc.* X, 2.
- Reponi* vom *Vorschlag*. *Hannib.* VII, 5.
- Reprimere*. *Ar.* I, 3. *Cato* II, 3.

- Requirere*, inne werden. *Att.* X, 4.
Res gerere allgemein von Besorgung des Staates und Hauses. *Hann.* VIII, 4.
Resacrare und *resecrare*. *Alcib.* VI, 5.
Rescindere und *recidere pontem* verschieden. *Milt.* III, 4.
Restitui, *restitui in patriam*. *Arist.* I, 4.
Retrahere ab exitio. *Ep.* VIII, 4.
Rex, absolute, der Persische König. *Ages.* II, 1.
Rhetor, Bedeutung. *Epam.* VI, 1.
Rhapsodia von den Gesängen Homers. *Dion* VI, 4.
Robur in concreter Bedeutung. *Thrasyb.* II, 1.
- S.
- Sacer*)(*profanus* — *Privatus*)(*publicus*. *Them.* VI, 5.
Sacrilegium. *Alc.* VI, 4.
Sagacitas. *Alc.* V, 2.
Sal von einem Gebäude. *Attic.* XII, 3.
Salum. *Them.* VIII, 7.
Sana mens. *Ages.* V, 2.
Sancire necessitudinem. *Attic.* XIX, 3.
Sanctitas. *Lys.* IV, 1. *Sanctus* von Plätzen. *Att.* III, 2.
Satis esse i. e. *sufficere*. *Epam.* IV, 6. *Satis habere*, sich begnügen. *Epam.* VIII, 4.
Satius sequente infinitivo passivo. *Ages.* II, 1.
Scena. *Ad scenam ire* für *in scenam prodire* ist unlateinisch. *Præf.* 4. *Scena* und *cæna* verwechselt. *Ebend.*
- Scribere*, *γράφειν*, eintragen. *Paus.* I, 3.
Scytala. *Paus.* III, 4.
Secius. *Neque eo secius* und *segniùs*. *Milt.* II, 3.
Secundus, folgend. *Pel.* V, 4. *Secundus* und *alter*. *Pel.* IV, 3.
Sed. Siehe *Non solum*. *Sed* nothwendig zur Trennung der Sätze. *Eum.* V, 7.
Sed et, sondern sogar, nicht sondern auch. *Thras.* I, 5.
Sedere von der Hausfrau. *Præf.* 7. drückt Unthätigkeit aus. *Dat.* VIII, 1.
Semel. *Attic.* XV, 2.
Senescere von der Macht. *Alcib.* V, 3.
Sensim. *Attic.* IX, 7.
Sensus prægnans, die Folge einschließend. *Tim.* II, 2.
Separatim. *De Regg.* I, 1.
Sermo, Sprache. *Them.* X, 1.
Sero, zu spät, nicht *serius*. *Ages.* III, 5.
Sertæ loricae. *Iphic.* I, 4.
Servius für *Servius Sulpicius*. *Attic.* II, 2.
Sessor, Einwohner? *Cim.* II, 5.
Sestertius und *sestertium*. *Attic.* IV, 4.
Severus und *serius*. *Pel.* III, 2.
Si quis für *quicumque*. *Ep.* I, 3.
Si quid. *Hann.* II, 6. IX, 1.
Si für *an*. *Hann.* VIII, 1.
Sic, Selinere Bedeutung der Zeit und *Art*. *Alcib.* IV, 2. *Sic* und *hic* verwechselt. *Eum.* X, 1.
Similis mit *Genitiv* und *Dativ* verschieden. *Dat.* IX, 3.
non Simplex fortuna. *Timol.* I, 2.

Simultas, *Attic.* XVII, 2.
Singularis potentia, *singulare imperium*. *Dion* IX, 5.

Solitudo von einem kleinen An-
 hange. *Thras*, II, 2.

Solus, *Loca sola*. *Eum.* VIII, 6.

Sopor, ein einschläfernder Todes-
 trank. *Dion* II, 5.

Sors, Amt. *Cato* I, 3.

Sparus. *Epam.* IX, 1.

Species libertatis, Glanz, wahre
 Erscheinung der Freyheit. *Ti-*
mol. V, 2.

Spiritus reprimere)(*dare*. *Dion*
 V, 5.

Sponte sua. *Cim.* III, 3. *Chabr.*
 II, 1.

Stare cum quo)(*facere adver-*
sus quem. *Eum.* VIII, 2.

Stare in primis. *Ep.* X, 3.

Stat und stat sententia. *Attic.*
 XXI, 5.

Statim nach einem Participio.
Cimon II, 3.

Status, Stellung, Positur. *Chabr.*
 I, 3.

Stellung, auffallende der Worte.
Attic. III, 2. Vgl. *Adjective*.

Eigentlich Lateinische. *Milt.*
 VI, 1.

Stipulatio: *Att.* IX, 5.

Stratæ und raræ von den Abschrei-
 bern verwechselt. *Milt.* V, 3.

Strenuus bello et manu fortis.
Dat. I, 3.

Studia, Neigungen. *Att.* II, 2.
Plane. *Att.* XVI, 4.

Sub von der Zeit mit Ablativ und
 Accusativ in verschiedener Be-
 deutung. *Att.* XII, 3. Seine

Bedeutung in der Zusammen-
 setzung. *Them.* IV, 4.

Subalare. *Alc.* X, 5.

Subesse. *Caissa subest*. *Alc.* I, 3.

Subject. Plötzliche Veränderung
 desselben in parallelen Sätzen.

Them. V, 1. Verschiedenheit

desselben im Vorder- und Nach-

satz ohne Anzeige. *Lys.* IV, 2.

Phoc. II, 3. *Timol.* I, 3. IV, 1.

Subscribere von wem es gesagt
 werde? *Att.* VI, 3.

Substantiva in or, wann sie ad-
 jectivisch gebraucht werden?

Ages. IV, 2. *Substantiva* ver-

schiedenen Geschlechts ver-

bunden. *Paus.* III, 3.

Suffragium. *Them.* VIII, 1.

Summa rerum. *Eum.* V, 1.

Summæ amphoræ für *summa pars*
amphorarum. *Hann.* IX, 2.

Summæ res. *Eum.* IX, 2.

Summus dux von der Vortreff-

lichkeit. *Chabr.* I, 2. *Con.* II, 3.

Superare, *sensu proprio*. *Them.*
 III, 3.

Superesse temporibus. *Att.* XXII, 1.

Superior von der Zeit. *Dion* I, 1.

Supportari. *Att.* XI, 2.

Supprimere classem. *Timoth.* III, 3.

Suus bey Verbal-Substantiven auf
or. *Lys.* IV, 3.

Synecdoche. *Alcib.* I, 2. *Ages.*
 VIII, 1.

Synesis oder *Synthesis*. *Milt.* V, 1.

Cim. II, 5. III, 1. *Att.* XIII, 3.

Synonymen zur Wiederholung
 des gleichen Begriffes. *Them.*

IV, 2.

T.

Tæniæ. *Alc.* VI, 3.

- Talis.* Eine seltenere Bedeutung desselben. *Them.* II, 8. *Dion.* VIII, 3. *Dat.* V, 3. für *tantus.* *Attic.* V, 4. *Them.* X, 1. *Tamquam,* Absicht desselben. *Hann.* II, 2. *Tantum, Alterum tantum.* *Eum.* VIII, 5. *Tantum,* nur so viel. *De Regg.* I, 4. *Tantum non i. e. fere.* *Dat.* I, 2. *Tantum quod.* *Dat.* VI, 5. *Tantum satis.* *Hann.* VI, 5. *Tela und arma.* *Dat.* XI, 3. *Temere i. e. facile,* in negativen Sätzen. *Attic.* XX, 1. *Temporarius,* *Att.* XI, 3. *Tempus,* Anlaß. *Alc.* V, 2. gefährvolle Lage. *Milt.* V, 1. *Tempus,* Verschiedenheit der Zeiten nach Verschiedenheit der Umstände. *Paus.* II, 3. *Tempus, urum fuisse.* Bedeutung. *Conon* I, 3. *Tempus, Præteritum perfectum* setzt etwas gleichzeitig mit nebenstehendem Participio præterito passivi. *Milt.* I, 1. *Tempus, Ante hoc tempus und ante id tempus.* *Timoth.* II, 3. *Tempus* mit Infinitiv. *Ages.* III, 4. *Tempora, Præsens Coniunctivi,* wann es im abhängigen Satze antecedente Præterito gesetzt werde. *Alc.* I, 1. Præsens participii loco futuri. *Hann.* II, 5. — In der Erzählung darf die vergangene und gegenwärtige Zeit, wenn schon nicht regellos, wechseln. *Milt.* IV, 4. — Das Imperfectum Coniunctivi nach dem Præsens historicum. *Dat.* XI, 2. wann es nach dem Præsens gesetzt werde, auch wenn dieses nicht das Præsens historicum ist? *Ages.* I, 2. wann es für das Plusquamperfectum gesetzt werde? *Dion.* X, 3. *Eum.* X, 4. — *Præteritum perfectum* ist zuweilen das Præsens historicum actionis perfectæ. *Ham.* I, 1. als Præsens actionis perfectæ in Briefen. *Them.* IX, 2. Eigener Gebrauch bey *Nepos.* *Alc.* IX, 2. Wann das Perfectum Coniunctivi mit *ut* antecedente Præterito gesetzt werden könne und solle? *Milt.* V, 1. *Ages.* II, 2. — Unterschied zwischen dem Perfecto und Plusquamperfecto. *Milt.* I, 1. — Gebrauch des Plusquamperfecti, *Lys.* I, 5. *Att.* VIII, 4. *Tenere propositum,* *Eum.* III, 4. *Tenere oppressum.* *Thras.* I, 5. *Tentare,* auf die Probe stellen. *Epam.* IV, 1. anfechten, *Cafo* II, 4. *Tenus,* Construction. *Conon* II, 3. *Termination,* die Griechische, wird oft von den Abschreibern in die Lateinische abgeändert. *Timoth.* I, 2. II, 1. der Thebanischen Nahmen. *Epam.* V, 2. der Griechischen Nominum der Männer in *ns.* *De Regg.* I, 4. *Terrores, Schrecknisse.* *Att.* IX, 4. *Testari* in nachdrücklichem Sinne. *Them.* IV, 2. *Testudines.* *Milt.* VII, 2.

- Theatrum*, der öffentliche Versammlungsort der Griechen.
- Timol.* IV, 2.
- Timidus*, bedächtlich. *Thras.* II, 3.
- Timor*, Gefahr. *Attic.* X, 5.
- Titel* der einzelnen Lebensbeschreibungen. *Milt.* I, 1.
- Titubare.* *Eum.* IX, 2.
- Tractus arborum.* *Milt.* V, 3.
- Trajection* der Worte. *Att.* XIII, 6. XXI, 4.
- Tribunus militum.* *Cato* I, 2.
- Trieris* und *triremis.* *Alc.* IV, 2.
- Tristis*, trocken. *Epam.* II, 2.
- Tropæum* i. q. victoria. *Them.* V, 3.
- Tueri quem.* *Epam.* III, 4.
- Tum* eingeschoben von Abschreiben. *Milt.* III, 2. weggelassen. *Paus.* III, 5.
- Tumultus* wie verschieden von *bellum*? *Milt.* IV, 3.
- Turpis*, unanständig. *Præf.* 3.) (*honestus.*
- Tutela.* In suam tutelam pervenire. *Eum.* II, 1.
- Tutum.* In tuto, in Sicherheit. *Them.* IX, 3.
- Tyranni Atheniensium*, die Dreyseig. *Alc.* X, 1.
- Tyrannos expellere.* *Pel.* V, 2.
- Tyrannus.* *Milt.* VIII, 3.
- U.**
- Ultimus.* *Attic.* I, 1.
- Umquam* und *iniquam* verwechselt. *Att.* II, 4. und *usquam* verwechselt, *Eum.* V, 2.
- Undecim viri*, οἱ ἑνδεκά. *Eum.* IV, 2.
- Unus* bey Superlativis. *Milt.* I, 1.
- Eumen.* II, 1. mit *otvus* verwechselt. *Ebd.*
- Urbs*, Stadt und Insel. *Milt.* II, 4.
- locus munitus.* *Them.* VI, 2.
- Urbs Roma* und *urbs Romana.* *Att.* XX, 5.
- Usque* mit Präpositionen, die eine Bewegung vom Orte weg bezeichnen. *Hann.* II, 1.
- ἵστασθαι πρὸς τὸν ποταμὸν.* *Pel.* II, 5.
- Usu venire*, nicht *evenire.* *Hann.* XII, 3.
- Usus belli.* *Eum.* VIII, 2.
- Ut* nach vorhergegangenem Perfecto Indicativi, wann cum Perfecto Conjunctivi und wie verschieden vom Imperfecto Conjunctivi? *Milt.* V, 1.
- Ut — sic*, so sehr — noch mehr. *Paus.* I, 1.
- Ut* mit dem Conjunctiv — lockere Verbindung mit dem Vorhergehenden. *Timol.* II, 2.
- Ut* cum Conjunctivo statt des Infinitivi. *Hann.* I, 1. wird nach gewissen Verbis gern weggelassen. *Milt.* I, 4.
- Ut* in vermindern dem Sinne. *Ep.* V, 2. *Attic.* I, 2. *Ut* setzt zwey Gegenstände in gleiches Verhältniß, der eine wie der andere. *Dion* X, 1.
- Ut nihil supra posset addi*, ob es sprachwidrig sey? *Att.* IV, 1.
- Ut* ist aus dem vorhergehenden *ne* heraus zu nehmen. *Thras.* III, 1. *Hann.* XII, 2. *Attic.* X, 4. *Ut — sic* für *quidem — sed.* *Ages.* VIII, 1.
- Uti more alienus.* *Thras.* I, 1.
- Uti patre*, den Vater gegen sich erfahren. *Attic.* I, 2.
- Utres* und *cullei.* *Eum.* VIII, 7.

- Utrique* und *uterque*. *Timol.* II, 3.
Hann. IV, 2.
Utrum wann ohne *an?* *Eumen.* VI, 1.
 V.
Vacatio. *Attic.* VII, 1.
Vadimonium sistere. *Att.* IX, 4.
imponere. *Timol.* V, 1.
Valentissimum oppidum. *Hamilc.* II, 4.
Valere von Meinungen. *Milt.* III, 6.
Valere mit dem Ablativo der Ursache. *Conon* III, 1.
Valet lex. *Thras.* III, 3.
Valetudo, im Gegensatz von *morbus*. *Timol.* IV, 2.
Varius von Menschen. *Paus.* I, 1.
Ve an Zahlwörter angehängt, *Att.* XVIII, 5.
Vel, sogar, ausgelassen. *Paus.* III, 5. *Vel* — *vel* für *et* — *et*, *Alc.* I, 1, unterschieden von *aut* — *aut*, *Ebend.*
Veniam dare. *Them.* X, 1. *Paus.* IV, 6.
Venio und *veni.* *Them.* IX, 2.
Venio nunc ad bey dem Fortschreiten der Rede. *Dat.* I, 1.
Venit in opinionem. *Milt.* VII, 3.
venit in suspicionem. *Paus.* IV, 1.
Verba vollständigen und unvollständigen Begriffes. *Præf.* 8. *Iph.* I, 4.
Verba, Suis verbis. *Them.* IV, 3.
Verba der Gleichheit und Verschiedenheit, Construction. *Them.* VI, 1.
Verba activa significatione neutra. *Att.* VII, 1. significatione neutra vel passiva. *Dat.* IV, 5.
Verba neutra mit Substantivis cognatis, *Hann.* V, 1.
Verba dare cui. *Hann.* V, 2.
Verbo ἢ *re ipsa.* *Phoc.* III, 3.
Vere vincere, nicht *certe vincere*, *Ham.* I, 4.
Vereri für *revereri.* *Att.* V, 1.
Vergleichung der Personen mit Sachen. *Chabr.* III, 4. *Attic.* XII, 1.
Vero, in Wahrheit. *Con.* III, 3.
Versetzung, scheinbare, zweyer Verba. *Arist.* II, 1.
Versuram facere und *versura solvere.* *Att.* II, 5.
Versus, Zeile. *Epam.* IV, 6.
Verum est, ut. *Hann.* I, 1.
Vesperascit cælum. *Pel.* II, 5.
Vexare regionem. *Dat.* IV, 2.
Vicinitas für *vicini.* *Alc.* X, 4.
Vide ne, ὅρα μή. *Epam.* X, 2.
Videri mit einem Infinitiv periphrastisch. *Alc.* VI, 2. *Agæ.* V, 2. *Videri* und *apparere.* *Attic.* IV, 1.
Vigere. *Alc.* V, 5.
Vinea. *Milt.* VII, 2.
Violare clementiam. *Alc.* X, 3.
Vir bonus, ein erprobter Mann. *Them.* VII, 2.
Virgo filia. *Att.* XIX, 3.
Viritim legere. *Paus.* I, 2.
Virtus ἢ *ingenium.* *Alc.* VII, 3.
Virtus i. e. *virtus bellica.* *Hann.* I, 1.
Virtus. *Virtuti suæ convenire.* *Agæ.* V, 3.
Virtutes, Vorzüge, *Præf.* 1.



3 1197 22412 3536

Visere und *videre* verschieden.

Alc. VI, 1. *Dion* X, 1.

Vita. *Omne vitæ genus*. *Paus.* I, 1.

Vita und *victus*. *Alc.* I, 3.

Vitam ponere. *Paus.* V, 3. *deponere animam*. *Hann.* I, 3.

Vitulina sc. κρέατα. *Ages.* VIII, 4.

Vocabula conjugata, wenn sie verbunden werden, verstärken den Begriff. *Hann.* V, 1.

Vocare, zum Essen einladen. *Cim.* IV, 3. einladen. *Att.* XIV, 2.

Volk. Der Name des Volkes zuweilen für den Namen des Landes. *Pelop.* IV, 3. *Eum.* VIII, 4.

Voluntas, vocabulum medium. *Dion* X, 2.

Voti damnatus. *Timol.* V, 3.

Vulgo i. e. passim. *Alc.* VI, 3.

Vulgus, Soldaten. *Alc.* VIII, 1.

W.

Wiederholung des gleichen Begriffs in Synonymen. *Them.* IV, 2.

Z.

Zahl. Wann die Schriftsteller die annähernde statt der bestimmten setzen. *Milt.* VI, 4. Distributive und bestimmte. *Alc.* IX, 3. Ungewöhnliche Stellung der Zahlwörter. *Cato* I, 2.

Zeugma. *Milt.* II, 4. *Cim.* I, 4. II, 1. *Alcib.* III, 5. *Thras.* IV, 1. *Eum.* VIII, 2. *Hann.* VIII, 2. *Attic.* I, 2.

Zunahme eines berühmten Mannes ohne Vornahmen. *Att.* XVI, 2. Der Zunahme steht bisweilen vor dem Familiennahmen. *Hann.* IV, 4.

Zusammensetzung. Wie es sich in der Zusammensetzung mit dem Wurzellaut verhalte. *Alc.* VI, 5. *Eum.* I, 1.

Zusätze, erklärende, die auch fehlen könnten. *Milt.* I, 2. IV, 4. *Paus.* III, 3. *Ages.* IV, 7. . . . der Abschreiber. *Cimon* I, 2.